



238

Nachträge

zu

Maly's Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi.

Von

August Neilreich

k. k. Oberlandesgerichtsrathe, Mitglieder der kaiseri. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher, der k. k. zool.-bot. Gesellschaft, der k. bot. Gesellschaft zu Regensburg und der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung der Natur- und Landeskunde.

Herausgegeben von der

k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Juli 1861.



Wien 1861.

Im Inlande besorgt durch **W. Braumüller** k. k. Hofbuchhändler.

Für das Ausland in Commission bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Nachträge

Maly's Enumeratio plantarum imperii austriaci.

Einleitung.

Vierzehn Jahre sind verflossen, seit Maly seine *Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi* schrieb; ein verdienstvolles Werk, welches fortan die Grundlage einer künftigen Flora Oesterreichs bleiben wird. Die vaterländische Botanik hat während dieses Zeitraumes einen tüchtigen Schritt vorwärts gemacht. Die naturhistorischen Vereine zu Hermannstadt, Wien, Prag und Presburg, sowie das österreichische botanische Wochenblatt wurden inzwischen gegründet, mehr Specialfloren über einzelne Länder Oesterreichs herausgegeben, einige klassische Werke des Auslandes (Bertoloni Flora italica, Ledebour Flora rossica, Grenier et Godron Flore de France), mit der Flora Oesterreichs mehr oder minder im Zusammenhange, vollendet, andere (Reichenbach Icones, De Candolle Prodrusus, Parlatores Flora italiana) um ein beträchtliches Stück fortgesetzt, die botanischen Zeitschriften in allen Ländern auf eine früher nicht geahnte Weise vermehrt, der Austausch mit getrockneten Pflanzen beständig erweitert. Aber so sehr auch dadurch das Studium der Botanik in Oesterreich gefördert wurde, so ist nach meiner Ansicht gleichwohl der Zeitpunkt noch lange nicht gekommen, um eine Flora des österreichischen Kaiserstaates in dem Sinne zu schreiben, wie Koch seine Synopsis florum germanicarum geschrieben hat. Eine kurze Schilderung der bisherigen Leistungen wird diese Behauptung anschaulicher machen.

Der Umstand, dass Koch seiner Synopsis das deutsche Bundesgebiet zu Grunde legte, ist die zufällige Ursache, dass Oesterreich wie in politischer so auch in botanischer Beziehung in zwei sich sehr unähnliche Hälften

zerfällt, nemlich in die westlichen, d. i. die zum deutschen Bundesstaate gehörigen, und in die südlichen und östlichen, d. i. die von demselben ausgeschlossenen Länder, eine Eintheilung, welche auch in pflanzengeografischer Beziehung Vieles für sich hat.

Für die *deutschen Länder* hat Koch's Synopsis, dieses bis jetzt unübertroffene fytografische Werk, eine feste Grundlage geschaffen, auf der man nur fortbauen durfte, um die deutsch-österreichische Flora mit jener der deutschen Nachbarländer in Einklang zu bringen. Ihr mächtiger Einfluss hat sich schon in Malý's Werk sichtbar gemacht. Seitdem sind Hausmann's ausgezeichnete Flora von Tirol, Ambrosi Flora del Tirolo meridionale, Wulfen's Flora norica, jene Nieder-Oesterreichs von mir und Wimmer's Flora von Schlesien in dritter Bearbeitung, dann die Pflanzenaufzählungen von Hinterhuber und Storch über Salzburg, von Josch und Pacher über Kärnten erschienen. Mähren, Steiermark und Krain besaßen schon früher ihre Specialfloren, die durch spätere Beiträge ergänzt und gesichtet wurden. Böhmen und Ober-Oesterreich haben zwar keine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Flora und das Litorale (Görz, Gradisca, Triest, Istrien und die Quarnero-Inseln) gar keine specielle Bearbeitung aufzuweisen, nichts desto weniger sind die Vegetationsverhältnisse der zwei ersteren Länder, besonders Böhmens, doch so gut als jeden andern Landes gekannt und über jene des Litorale, die eigenthümlichsten und von der deutschen Flora am meisten abweichenden, dürften Tommasini's reiches Wissen und sein nicht minder reiches Material doch endlich den gewünschten Aufschluss geben, Dies Alles in Allem genommen berechtigt zu der Behauptung, dass die Kenntniss der deutsch-österreichischen Flora auf eben derselben Stufe steht, welche sie im übrigen Deutschland, Frankreich, Italien, England und Schweden erreicht hat, denn Zweifel, Lücken und Mängel gibt es überall, hier wie dort.

Ganz anders und mitunter sehr unleidlich sieht es in der andern Hälfte des Reiches aus, da ausser Visiani's klassischem Werke über Dalmatien keines dieser Länder eine kritische im Geiste der Neuern geschriebene Flora besitzt, sondern nur Aufzählungen, Lokalfloren, pflanzengeografische Skizzen, botanische Bruchstücke und Reiseberichte, welche, so verdienstvoll, ja unentbehrlich sie mitunter auch sind, doch immer nur als Anfänge künftiger grösserer Werke betrachtet werden können.

Was nun die *südlichen Länder* betrifft, so steht, wie bereits erwähnt, *Dalmatien* oben an. Doch ist es auch hier eine wenig erfreuliche Erscheinung, dass seit Visiani's Flora dalmatica und Petter und Botteri's Inselflora von Dalmatien, d. i. seit zehn Jahren über Dalmatien nichts Botanisches von Bedeutung mehr zu Tage gefördert wurde.

Ueber die Flora von *Venetien* mangelt es an Schriftstellern nicht im Mindesten. Schon längst vor Linné, zu einer Zeit, wo man in Oesterreich nur Clusius und sonst nichts kannte, verschafften sich dort Calzolaris,

Pona, Tita, Pontedera, Zannichelli, Séguier, Arduino und Andere durch ihre Werke einen bleibenden Namen, allein da sie die Pflanzen nicht immer richtig bestimmten und mit den damals üblichen den Neuern wenig verständlichen Frasen bezeichneten, so sind ihre Angaben nur von zweifelhaftem Werthe. Auch nach Linné bis in unsere Tage zeigten sich die venetianischen Botaniker sehr rührig, Suffren, Brignoli und Pirona schrieben über Friaul, Ruchinger, Moricand, Naccari, Zanardini und Visiani über Venedig, Marzari und Moretti über Vicenza, Pollini über Verona (wohl das Beste von allen), Sandi über Belluno, Trevisan über die Euganeen, Grigolato über Polesine, die beiden Deutschen Graf Sternberg und Martens botanische Reiseberichte über Venetien. Gleichwohl hat es den Anschein, dass diese Herren in neuerer Zeit mit wenigen Ausnahmen ihre Angaben selten auf eigene Beobachtungen gründen, denn einer beruft sich auf den andern und so kommen sie häufig auf die Botaniker verflossener Jahrhunderte zurück, ihre Floren sind zuletzt nur aus Büchern geschriebene Bücher. Bertoloni *Flora italica* und Parlatores *Flora italiana* sind daher nach meiner Meinung über Venetien noch immer das Beste; da aber Bertoloni nur Standorte anführt, von welchen er Pflanzen erhielt, und da Parlatores's Flora bisher nur die Monocotyledonen umfasst, so bleiben sie für die venetianische Flora gleichwohl mangelhaft und ungenügend. Eine ausführliche botanische Schilderung dieses an Alpen- und Seestrandpflanzen reichen Landes gehört somit, wie Hausmann sagt, noch immer ins Reich der Wünsche.

Was in den *östlichen Ländern* Oesterreichs bis jetzt geleistet wurde, verdankt man fast ausnahmslos deutscher Bildung. Ueber die Flora von *Galizien* und der *Bukowina*, in der westlichen Hälfte vorherrschend deutsch, in der östlichen podolisch, aber an botanischen Eigenthümlichkeiten minder reich als ihr südliches Nachbarland, schrieben bekanntlich die Ersten Besser (1809) und Zawadzki (1835), aber beide Werke schon etwas veraltet und in der Angabe der Standorte nicht immer verlässlich. Auch wurde ein grosser Theil des Besser'schen Florengebietes im Wiener Frieden (1809) von Oesterreich abgetrennt, dieser wichtige Umstand aber von den späteren Autoren nicht immer berücksichtigt. Thätiger zeigten sich die Botaniker in den letzten zehn Jahren. Grzegorzek, Hoborski und Uechtritz schilderten die Flora von Tarnow und der galizischen Tatra (Oesterr. botan. Wochenblatt 1853, 1855, 1857), Berdau gab 1859 die Flora cracoviensis heraus und Tomaschek lieferte Beiträge zur Flora von Lemberg (Zool.-botan. Gesellschaft 1859, 1860). Das grösste Verdienst erwarb sich aber der Regimentsarzt Dr. Herbich. Er war der Erste, der die Vegetationsverhältnisse Galiziens und der Bukowina in mehreren kleineren Werken (1831—35), in seiner Flora Bucovinae (1839), im *Spicilegium florum Galiciae* und in der pflanzengeographischen Schilderung dieser Länder (Zool.-botan. Gesellschaft 1860, 1861) in das rechte Licht setzte und, was die Pflanzen-

geografie betrifft, vom Grunde aus schuf. Allein selbstverständlich konnte er in einem so ausgedehnten Lande nicht allein bewerkstelligen, was beinahe durch ein Jahrhundert vernachlässigt wurde und eine vollständige im Einklange mit den angrenzenden östlichen und südöstlichen Grenzländern geschriebene Flora Galiziens muss daher erst von der Zukunft erwartet werden.

Ueber *Ungarn*, das Centrum der pannonischen Flora, dieses an Vegetationsformen überaus reiche Land, das alle Abstufungen von dem in die Alpenregion ragenden Urfels bis auf die Puszten und Sümpfe des Tieflandes darbietet, besitzen wir leider nur einige Comitatsfloren und botanische Skizzen, aber nicht einmal ein verlässliches Pflanzenverzeichniss. Denn die pflanzengeografische Darstellung Ungarns in der Einleitung zu Waldstein und Kitaibel's bekanntem Werke behandelt nur die Vertheilung der Gewächse nach der örtlichen und klimatischen Beschaffenheit und ist jedenfalls unvollständig, Kitaibel's Angaben in Schultes Oesterr. Flora sind höchst allgemein und unbestimmt gehalten und die in Sadler's Flora comitatus pestiensis ed I. anmerkungsweise gegebene Aufzählung der in Ungarn und (wie es scheint) auch in Kroatien und Slavonien vorkommenden Arten ist so ungenau und mangelhaft, dass sie Sadler selbst in der zweiten Ausgabe wieder wegliess. Lokalfloren und einzelne Abhandlungen haben geschrieben: Wahlenberg, Hazslinszky und Krzisch über die Karpaten der Comitae Liptau und Zips, Reuss über die Slowakei in Ober-Ungarn, Krzisch über das obere Neutraer Comitae, Lumnitzer, Endlicher, Bolla und Holluby über die Presburger Flora, A. Kerner über den Bakonyer Wald, das Pilis-Vértes-Gebirge und die ungarischen Sandheiden und Moore, Hillebrandt Ausflüge in die Comitae Komorn, Stuhlweissenburg, Tolna und an den Plattensee, Sadler über das Pester Comitae, Nendtwich über das Gebiet von Fünfkirchen, Schneller über jenes von Futak, Rochel, Grisebach, Andrá und Heuffel über das Banat, besonders den östlichen Theil desselben. Kleinere Beiträge und Sammlungen getrockneter Pflanzen haben in neuerer Zeit Balek, Bayer, Janka, Kováts, Lang, Schott, Stur, Vágner, Wolfner und Andere geliefert, die Wiener Botaniker die Flora des Leithagebirges und des Neusiedlersees beschrieben. Zwei Bemerkungen dringen sich hier auf, dass erstens alles, was geleistet wurde, fast allein durch Deutsche geschah, und dass zweitens, wie man von anderen Ländern sagt, ihre Flora sei, diese oder jene Gegend ausgenommen, gut gekannt, man umgekehrt von Ungarn sagen müsse, mit Ausnahme einiger Gebiete ist das Land in botanischer Beziehung noch unerforscht. Dieser Umstand allein schon würde es gegenwärtig unmöglich machen, eine Gesammtflora Oesterreichs zu schreiben.

Siebenbürgen, durch seine merkwürdig geologischen und vegetabilen Verhältnisse gleich ausgezeichnet, der östliche Schlussstein des Reiches hat in seiner hohen Lage und dem vorherrschend alpinen Charakter seiner Flora

mit Tirol, der westlichen Grenzmark Oesterreichs, so manche Aehnlichkeit, und wie an der Grenze von Tirol und der Schweiz die Floren der östlichen und westlichen Alpen sich begegnen, so trifft in Siebenbürgen die pannonische Flora mit jener des südlichen Russlands zusammen. Der Schöpfer der siebenbürgischen Flora ist Baumgarten, denn vor und leider auch nach ihm hat nicht nur Niemand ein das ganze Land umfassendes fytografisches Werk geschrieben, sondern durch beinahe 30 Jahre nach dem Erscheinen seiner Flora hat kein siebenbürgischer Botaniker ein Lebenszeichen von sich gegeben. Erst in den letzten 15 Jahren, besonders seit der Gründung des Hermannstädter Vereines, erwachte das Studium der Botanik aus seinem langen Schlummer, begann aber auch dann in raschem Fortschritte sich zu entwickeln, so dass in kurzer Zeit bedeutende Erfolge erzielt wurden. Den nachhaltigsten Impuls hierzu gab Schur sowohl durch seine Schriften als Versendung getrockneter Pflanzen, wie Baumgarten ein Deutscher. Aber so thätig und verdienstvoll auch einheimische und auswärtige Botaniker, wie Andrä, Czetz, Fuss, Fronius, Grisebach, Bischof Haynald, Joo, Kaiser, Kotschy, Kováts, Schott, Stur, Wolff und in neuester Zeit besonders Janka wirkten und so sehr sie auch die Flora Siebenbürgens bereicherten und irrige Angaben Baumgarten's verbesserten, so bleibt hier doch noch Vieles zu entdecken, Vieles aufzuklären und zu ordnen übrig, insbesondere müssen die höchst verworrenen Synonyme richtig gestellt und die vielen neuen Arten auf ihr wahres Mass zurückgeführt werden. Unstreitig wäre zu einer den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Flora hinlängliches Material vorhanden, allein dasselbe zu bearbeiten, erfordert mehr als ein gewöhnliches botanisches Talent, vielen Scharfblick und grosse Lokalkenntniss.

Slavonien und *Syrmien* haben die traurige Auszeichnung, von allen österreichischen Ländern in botanischer Beziehung am wenigsten gekannt zu sein, da sich alles, was wir hierüber wissen, auf Piller et Mitterpacher Iter Poseganum 1783 und einige Andeutungen bei Schultes, Host und den ungarischen Autoren beschränkt.

Die Flora *Kroatiens*, aus jener Pannoniens und des adriatischen Litorale zusammengesetzt, wurde von Schlosser und Vukotinović erst in unseren Tagen geschaffen, da man früher nur eine pflanzengeografische Darstellung des Landes im II. Bande von W.K. Icones und Beiträge von J. Host in Host's Flora austriaca und von Noé in Koch's Synopsis besass. Allein Schlosser und Vukotinović schrieben nur Reiseberichte und eine Aufzählung der kroatischen Pflanzen, konnten natürlicher Weise bei so spärlichen Vorarbeiten und in so kurzer Zeit den Gegenstand ihrer Aufgabe nicht erschöpfen, doch scheinen sie mir vorzugsweise berufen zu sein, uns mit einem grösseren fytografischen Werke über Kroatien zu beschenken, was wir gewiss alle wünschen.

Bei dieser Lage der Dinge glaubte ich mich darauf beschränken zu sollen, Maly's Enumeratio mit Rücksicht auf die vielen in letzter Zeit gemachten Entdeckungen einer Revision zu unterziehen und mit den in der neuesten Literatur geltend gemachten Ansichten in Uebereinstimmung zu bringen. Diesem gemäss habe ich

I. Die in Oesterreich während der letzten 14 Jahre neu entdeckten, d. i. früher daselbst nicht beobachteten, und die in weit grösserer Menge neu aufgestellten Arten in den verschiedenen Werken und Zeitschriften gesammelt und verzeichnet. Da ich sehr oft nicht in der Lage war, Original-Exemplare der neu aufgestellten oder in Oesterreich neu aufgefundenen Arten einzusehen, so musste ich mich in solchen Fällen begnügen, ohne eine eigene Ansicht auszusprechen und ohne die Echtheit der Arten oder die Richtigkeit der Bestimmung verbürgen zu können, die Quellen, aus welchen ich schöpfte, anzugeben und Jedem es selbst zu überlassen, was er davon halten wolle. Mit Walpers sage ich daher: *Relata refero*. So viel lässt sich aber schon jetzt behaupten, dass, wenn man sich auf den Standpunkt stellt, von dem Maly bei seiner Enumeratio ausgegangen ist und der so ziemlich mit Koch's Ansicht zusammenfällt, zwei Drittel der neu aufgestellten Arten keine Arten, sondern nur Varietäten, beliebig ausgesuchte Formen oder veränderte Namen sind.

In manchen älteren Werken kommen Arten mit Standorten in Oesterreich vor, welche von Schmidt, Schultes, Opiz, Presl, Tausch, Sch eele und Anderen aufgestellt wurden, in Maly's Enumeratio aber keine Erwähnung finden. Diese habe auch ich nicht weiter berücksichtigt, wenn sie in Ländern angegeben werden, welche zu Koch's Florengebiete gehören, weil anzunehmen ist, dass Koch ihrer gedacht hätte, wenn sie gute Arten oder bemerkenswerthe Formen oder selbst nur auszumittelnde Synonyme bekannter Arten gewesen wären. Aber auch die von Opiz in neuerer Zeit in seinem Seznam und den Nachträgen hierzu im Lotos 1853, dann die in der ökonomisch-technischen Flora Böhmens von ihm und Anderen neu aufgestellten Arten habe ich mit Stillschweigen übergangen, weil diese Arten keine Anerkennung fanden und man schon aus früheren Erfahrungen weiss, welchen Werth sie haben. (Vergl. hierüber die Bemerkung der Redaction des Lotos 1853 p. 68). Auch Purkyně, der neueste böhmische Florist, nahm sie nicht auf (Lotos 1860 p. 10, 23). Ebenso habe ich von den in einigen Badebüchern vorkommenden Lokalfloren Umgang genommen, da derlei Pflanzenverzeichnisse schon ihrer äussern Form und der pflanzengeographischen Widersprüche wegen in der Regel wenig Vertrauen einflössen und ein näheres Eingehen in dieselben nur zu Widerlegungen und Berichtigungen führen würde.

II. Jene Arten, welche durch den Verlust der Lombardie aus der österreichischen Flora weggefallen sind, wurden ausgeschieden. Bei dieser Gelegenheit kann ich einige Bemerkungen nicht übergehen. Maly hat alle

Arten, welche Koch in seiner Synopsis in Schlesien und Cesati in seinem Saggio su la flora della Lombardia in der Lombardie angeben, in seiner Enumeratio ohne weiters aufgeführt. Allein viele schlesische Pflanzen wachsen nicht in österreichisch Schlesien und Cesati verstand unter seinem Florengebiete nicht die ehemals österreichische Lombardie allein, sondern das ganze alte Herzogthum Mailand österreichischen und sardinischen Antheils, somit auch die hohen lepontischen Alpen der Novarese, die Lomellina und die nördlichen Ausläufer der Apenninen bei Alessandria und Bobbio, Gegenden, welche gerade die interessantesten Gebiete der lombardischen Flora bilden, aber schon damals nicht zu Oesterreich gehörten. Die meisten hier ausgeschiedenen lombardischen Pflanzen sind daher solche, welche der Flora Oesterreichs zur Zeit, als Maly schrieb, gar nicht angehört haben und der wirkliche Ausfall beschränkt sich blos auf einige den Alpen des Lago di Como und dem Ticino-Thale eigenthümliche Arten. Eine ähnliche Bewandniss hat es mit einigen auf Kluk's Autorität in Galizien angegebenen Pflanzen, da diese nach Kluk's ausdrücklicher Bemerkung in Besser Primit. flor. Galic. II. 324 nur in den Umgebungen von Lublin beobachtet wurden, Lublin aber schon seit 1809 nicht mehr zu Oesterreich gehört. Uebrigens verdienen die Kluk'schen Angaben schon an und für sich wenig Glauben.

III. Manche Pflanzen, welche Maly als Arten betrachtet hat, sind nur in Folge irriger Bestimmungen älterer Autoren als solche aufgeführt oder nach neueren Ansichten nur Varietäten oder Synonyme, und umgekehrt. Ich habe dieses besonders bei den in Koch's Synopsis nicht enthaltenen Pflanzen stets bemerkt und die gegen zweifelhafte Arten erhobenen Bedenken kurz berührt, damit ein Jeder bei der Beurtheilung des Werthes einer solchen Species auf den Autor, der sie aufgestellt, und auf die Merkmale, welche sie kennzeichnen sollen, die erforderliche Rücksicht nehmen möge. Man hat in neuester Zeit nicht selten alte gute Arten in zwei, drei oder mehrere Arten blos deshalb zerlegt, weil sie in verschiedenen Vegetationsgebieten (Pyrenäen-, Alpen-, Sudeten-, Karpaten-Länder) oder in anderen Breitengraden wachsen und zur morfolologischen Begründung dieser pflanzengeografischen Ansicht oft sehr geringfügige oder gar unrichtige Unterschiede hervorgehoben. Obschon ich dieser Meinung nicht beistimme, so habe ich sie doch jedesmal, wo ich sie ausgesprochen fand, aufgenommen.

IV. Besondere Aufmerksamkeit habe ich auf die Synonyme der in den nicht deutschen Ländern vorkommenden Pflanzen verwendet. Es haben sich zwar schon wiederholt Stimmen vernehmen lassen, man möchte lieber das bisher übliche Synonymenregister als eine für den Verfasser mühevoll, den Leser langweilige und, was das schlimmste ist, meistens fehlerhafte Arbeit ganz weglassen. Allein so richtig dies Alles ist, so würde man mit der Verwerfung der Synonymie das Resultat hundertjähriger Aufzeichnungen über die Verbreitung der Gewächse aufgeben und mit vielem Schlechten

ginge doch weit mehr Gutes verloren. Ich glaubte mich daher dieser Arbeit, so undankbar sie auch ist, nicht entziehen zu dürfen, kann aber für die Richtigkeit meiner Angaben in allen Fällen nicht einstehen, da mir nicht gelingen wird, was Keinem noch gelungen ist.

V. In eine kritische Revision des Vorkommens der Arten in den verschiedenen Ländern Oesterreichs bin ich, ich gestehe es unumwunden, nur mit grosser Schüchternheit eingegangen. Wer die unglaubliche Verwirrung und die oft merkwürdigen Widersprüche der bewährtesten Autoren in der Synonymie kennt, der wird wissen, dass sich ohne ein reiches Material von Original-Exemplaren und ohne eine umfassende Lokal- und Artenkenntniss, wie sie in der Regel nur der Specialflorist oder der Monograf besitzt, in dieser Beziehung wenig machen lässt. Ungeachtet mir so ziemlich alle einschlägigen Werke zu Gebote standen und ungeachtet ich die reichen Sammlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft und des k. k. bot. Hofkabinetes und partienweise auch einige Privatsammlungen benützt habe, so erübrigen doch noch viele Zweifel, die ich nicht zu lösen, viele irrige Angaben, die ich nicht zu verbessern vermochte, ja ich weiss es leider, dass sich in meinen eigenen Zusätzen abermals Unrichtigkeiten vorfinden werden, denn die Aufzeichnungen der Autoren haben einen sehr ungleichen Werth und ihre Pflanzenbestimmungen sind oft verfehlt, ihre Angaben über das Vorkommen einer Pflanze sind daher irrig, ohne dass man dies zu erkennen in der Lage ist.

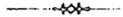
Da Maly nur selten die Gewährmänner seiner Standorte angibt, so war ich vor Allem bemüht, die Quellen, aus welchen er das Vorkommen einer Art in einem bestimmten Lande entnommen haben mochte, aufzusuchen, was mir in den bei weitem meisten Fällen gelungen ist. Wenn ich seine Angabe bestätigt fand, habe ich weiter nichts bemerkt, wenn ich aber die Quelle nicht auffand, oder wenn sich das Unrichtige eines Standortes herausstellte oder neue aufgefunden wurden, habe ich das Nöthige beigefügt. Dieser Vorgang konnte aber keineswegs bei allen Arten eingehalten werden, weil sonst der Raum, den man in den Jahrbüchern einer Gesellschaft in Anspruch nehmen darf, weit überschritten worden wäre. Ich habe daher neue Standorte nur dann aufgenommen, wenn sie nicht deutsche Länder oder weniger bekannte Arten betrafen oder in minder verbreiteten Werken enthalten sind oder mir ein näheres Eingehen in die Verbreitung einer Pflanze aus anderen Gründen zweckmässig schien. Neue Standorte, welche in bekannten Specialfloraen vorkommen und daher von Jedermann leicht eingeschaltet werden können, auch sonst kein Interesse darbieten, habe ich übergangen.

Es wurde früher gezeigt, dass geografische Fehler Veranlassung gaben, Arten in die Flora Oesterreichs aufzunehmen, welche derselben niemals angehörten. Bei den Standorten tritt dieser Fall noch häufiger, nur minder bemerkbar auf. So hat man z. B. Carnia (d. i. das nördliche Friaul)

bald mit Kärnten bald mit Krain, Brixia (d. i. Brescia) mit Brixen in Tirol, Tarvisium (d. i. Treviso) mit Tarvis in Kärnten verwechselt und in Folge dessen Pflanzen in Länder versetzt, in welchen sie nicht vorkommen. Solche geographische Fehler kommen besonders häufig in Löhrl's Enumeratio vor, daher ich auch dieses Werk, das ohnehin bezüglich Oesterreich jeder Originalität entbehrt, nicht benützt habe. Auch muss ich auf den Umstand aufmerksam machen, dass Maly der damaligen politischen Eintheilung gemäss, unter Oesterreich und Galizien meistens auch Salzburg und die Bukowina, unter Mähren öfter Schlesien, unter Istrien auch die Inseln des Quarnero verstand und das Banat von Ungarn nicht ausschied. Auch hierauf konnte ich nicht in allen Fällen Bedacht nehmen.

Maly ist in der Nomenclatur und in der Reihenfolge der Familien hin und wieder von Endlicher's System abgewichen. Diese Aenderungen musste ich der Ordnung wegen beibehalten, obschon ich mit denselben nicht einverstanden bin. Schliesslich möchte ich noch in Erinnerung bringen, dass Maly in den Addendis p. 403—12 mehrere grösstentheils aus dem II. Bande von Visiani's Flora dalmatica entnommene Arten nachträglich angeführt hat, welche von mir nicht weiters erwähnt werden.

Ich hoffe durch diese Beiträge, so fragmentarisch sie auch sind, dem künftigen Florenschreiber Gesamtösterreichs seine schwierige Aufgabe erleichtert zu haben und halte daher die darauf verwendete zweijährige Mühe für keine verlorne.



Verzeichniss

derjenigen Werke, welche die Flora des österreichischen Kaiserstaates behandeln oder doch wichtige Beiträge zu derselben liefern und seit 1847 oder zwar früher erschienen sind, aber von Maly nicht benützt wurden.

- Ambrosi Flora del Tirolo meridionale. Padova 1854—57. 8. III volumi (Ambr. Tir. mer.)
- Becker Der Oetscher und sein Gebiet. Wien 1859. 8. (Beck. Oetsch.)
- Berdau Flora cracoviensis. Cracoviae 1859. 8. (Berd. Crac.)
- Bertoloni Flora italica. Bononiae 1847—54. 8. volumina VII—X. (Bert. Ital.)
- Biasoletto Escursioni botaniche sullo Schneeberg nella Carniola. Trieste 1846. 8. (Biasol. Schnee.)
- Bischoff Beiträge zur Flora Deutschlands. Heidelberg 1851. 8. (Bisch. Beitr.)
- Botanische Zeitung, herausgegeben von Mohl und Schlechtendal. Berlin. Jahrgänge 1843—60. 4. (Bot. Zeit.)
- De Candolle Prodrômus systematis naturalis regni vegetabilis. Parisiis 1847—57. 8. partes XI—XIV. (DC. Prodr.)
- De Visiani Flora dalmatica. Lipsiae 1852. Vol. tert. 4. (Vis. Dalm.)
- Catalogo delle piante fanerogame indigene delle provincie venete. In den Atti dell' i. r. istituto veneto. Venezia 1857—58. 8. (Vis. Atti venet.)
- Endlicher Flora posoniensis. Posonii 1830. 8. (Endl. Pos.)
- Facchini's Flora von Südtirol. Mit einem Vorworte und Anmerkungen von Fr. Baron v. Hausmann. Innsbruck 1855. 8. (Facch. Südtir.) In der Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck 1856.
- Farkas - Vukotinović Hieracia croatica. Zagrabiae 1858. 4. (Vukot. Hierac.)
- Fleischmann Uebersicht der Flora Krains. Laibach 1844. 8. (Fleischm. Kr.) Separat-Abdruck aus den Annalen der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain. 1843.
- Flora oder allgemeine botanische Zeitung, herausgegeben von der k. bot. Gesellschaft zu Regensburg. Jahrgänge 1847—60. 8. (Flora.)
- Fries Symbolae ad historiam Hieraciorum. Upsaliae 1848. 4. (Fries Hierac.)
- Fronius Flora von Schässburg. Kronstadt 1858. 8. (Fron. Schässb.)
- M. Fuss Bericht über die Phanerogamenflora Siebenbürgens. Im Programm des Gymnasiums A. C. zu Hermannstadt. Hermannstadt 1854. 4. (Fuss Progr.)

- Garcke Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Berlin 1860. 8. 5. Auflage. (Garcke Nord-Deutschl.)
- Grenier et Godron Flore de France. Paris 1848—56. 8. III tomes (Gr. et Godr. Fr.)
- Grigolato Illustrazione alle vascolari crescenti spontanee nel Polesine di Rovigo. Rovigo 1854. 4. (Grigol. Poles.)
- Grisebach Commentatio de distributione Hieracii generis per Europam geographica. Gottingae 1852. 4. (Gris. Hierac.)
- Grisebach et Schenk Iter hungaricum anno 1852 susceptum. In Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte. Berlin 1852. 8. (Gr. et Sch. It.)
- Hacquet Neueste Reisen durch die dacischen und sarmatischen oder nördlichen Karpaten. Nürnberg 1790—96. 8. 4 Bände. (Hacq. Dacisch. u. sarmat. Karpat.)
- Hausmann Flora von Tirol. Innsbruck 1851—54. 8. (Hausm. Tir.)
- Herbich Additamentum ad floram Galiciae. Leopoli 1831. 8. (Herb. Addit.) — Selectus plantarum rariorum Galiciae et Bucovinae. Czernovicii 1836. 4. (Herb. Select.) — Stirpes rariores Bucovinae. Stanislawow 1853. 8. (Herb. Stirp.) — Flora der Bucovina. Leipzig 1859. 8. (Herb. Buc.)
- Heuffel Enumeratio plantarum in Banatu Temesiensi sponte crescentium et frequentius cultarum. Vindobonae 1858. 8. (Heuff. Ban.) Separat-Abdruck aus den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. 1858.
- Hinterhuber Rud. u. Jul. Prodrum einer Flora des Kronlandes Salzburg. Salzburg 1851. 12. (Hinterh. Prodr.)
- Josch Flora von Kärnten. Klagenfurt 1853. 8. (Josch Kärnt.) Separat-Abdruck aus dem Jahrbuche des naturhist. Museums in Kärnten.
- Kotschy Die Eichen Europas und des Orients. Wien und Olmütz 1859—61. Folio. Bis jetzt 8 Hefte. (Kotschy Eich.)
- Ledebour Flora rossica. Stuttgartiae 1842—53. 8. volumina IV. (Lede b. Ross.)
- Lehmann Revisio Potentillarum. In den Nov. act. A. C. L. C. XXIII. suppl. Vratislaviae 1856. 4. (Lehm. Rev. Pot.)
- Linnaea, ein Journal für die Botanik, herausgegeben von Schlechtendal. Berlin und Halle. Jahrgänge 1826—60. 8. (Linn.)
- Lotos, Zeitschr. f. Naturwissenschaften. Prag. Jahrg. 1851—60. (Lotos.)
- Moricand Flora veneta. Genevae 1820. 8. (Morici. Venet.)
- Moritz Flora der Schweiz. Leipzig 1847. 8. (Moritz Schw.)
- Neilreich Flora von Nieder-Oesterreich. Wien 1859. 8. (Neilr. Nied.-Oestr.)
- Nendtvich Enumeratio plantarum territorii Quinqueecclesiae. Budae 1836. 8. (Nendtv. En.)
- Noè Flora di Fiume e del suo litorale. Im Almanacco Fiumano per l'anno 1858. Fiume 1858. 8. (Noè Alman.)

Oesterreichisches botanisches Wochenblatt, redigirt von A. Skofitz. Wien 1851—57. 8. 7 Bände. (Oestr. bot. W. Bl.) — Oesterreichische botanische Zeitschrift, redigirt von A. Skofitz. Wien 1858—61. 8. 4 Bände. (Oestr. bot. Zeit.)

Ott Catalog der Flora Böhmens nach Tausch's Herbarium Florae bohemicae. Prag 1851. 4. (Ott Catal.)

Pacher Nachträge zur Flora Kärntens. Im Jahrbuche des naturhist. Landesmuseums von Kärnten. IV—VIII. Jahrgang. Klagenfurt 1859. 8. (Pach. Nachtr.)

Parlatore Flora italiana. Firenze 1848—58. 8. III vol. (Parl. Ital.)

Piller et Mitterbacher Iter per Poseganam Slavoniae provinciam anno 1782 susceptum. Budae 1783. 4. (Pill. et Mitterp. It.)

Pirona Florae forjuliensis Syllabus. Utini 1855. 8. (Pir. Syll.)

Pokorny Vegetationsverhältnisse von Iglau. Wien 1852. 8. (Pok. Igl.)

Reichenbach Icones florae germanicae et helveticae. Lipsiae 1847—60. 4. volumina IX—XIX seriei secundae vel XIX—XXIX totius operis. Hier werden immer die Bände XIX—XXIX citirt. (Reichb. Ic.)

Rota Prospetto delle piante fanerogame finora ritrovate nella Provincia Pavese. In Parlatore Giornale botanico italiano. Firenze 1847. 8. p. 73—81, 247—92. (Rota Pav.)

Sailer Flora Ober-Oesterreichs. Linz 1842. 8. 2 Bde. (Sail. Ob.-Oestr.)

Schlosser et Vukotinić Syllabus Florae croaticae. Zagrabiae 1857. 12. (Syll. cr.)

Schott Sippen der österreichischen Primeln. Wien 1851. 8. (Schott Prim.) — Wilde Blendlinge österreichischer Primeln. Wien 1852. 8. (Schott Blendl.) — Skizzen österreichischer Ranunkeln. Wien 1852. 8. (Schott Ranunk.) — Analecta botanica. Vindobonae 1854. 8. (Schott Anal.)

F. Schultz Archives de la flore de France et d'Allemagne. Bitsche et Wissembourg 1842—54. 8. (F. Schultz Arch. I.) Archives de flore, journal botanique. Wissembourg 1854—59. 8. (F. Schultz Arch. II.)

Schur Sertum Florae Transsilvaniae. Hermannstadt 1853. 8. (Schur Sert.) Separat-Abdruck aus den Verhandlungen des siebenb. Vereines zu Hermannstadt 1853.

Sibthorp Flora graeca. Londini 1806—40. Volum. X. Folio. (Fl. gr.)

Sitzungsberichte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der kais. Akademie der Wissenschaften. Wien 1848—60. 8. (Sitz. Ber. der Wien. Akad.)

Storch Skizzen zu einer naturhistorischen Topografie des Herzogthums Salzburg. Salzburg 1857. 8. (Storch Salz.)

Sturm Deutschlands Flora in Abbildungen. Nürnberg 1846—55. 12. 91—96. Heft. (Sturm)

(Suffren) Principes de botanique et suivis d'un catalogue des plantes du Frioul et de la Carnia. Venise 1802. 8. (Suffr. Cat.)

Sylloge plantarum novarum a societate botanica ratisbonensi edita. Ratisbonae 1824—28. volumina II. 8. (Syll. ratisb.)

Tenore Flora Napolitana. Napoli 1811—36. Folio. V volumi (Ten. Nap.) Der von den Autoren oft citirte Prodomo della Flora Napolitana ist kein selbstständiges Werk, sondern die mit römischen Ziffern paginirte Einleitung des I. und III. Bandes. Auch Tenore Sylloge plantarum vascularium florum neapolitanarum Neapoli 1831 in 8. ist im IV. und V. Bande der Flora Napolitana enthalten.

(Trevisan) Prospetto della Flora Euganea. Padova 1842. 8. (Treug.)

Übersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft. Breslau. Jahrgänge 1847—49. 4. — Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft. Breslau. Jahrgänge 1850—59. 4. (Schles. Ges.) — Denkschrift der schlesischen Gesellschaft zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Breslau 1853. 4. (Denkschr.)

Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Hermannstadt Jahrgänge 1850—60. 8. (Siebenb. Ver.)

Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines in Wien. Wien 1851—57. 8. 7 Bände. (Zool. bot. Ver.) — Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Wien 1858—61. 8. 4 Bände. (Zool. bot. Ges.)

Verhandlungen des Vereines für Naturkunde zu Presburg. Presburg Jahrgänge 1856—59. (Presb. Ver.)

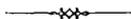
Wimmer Flora von Schlesien. III. Bearbeitung. Breslau 1857. 8. (Wimm. Schles.) Wenn eine frühere Ausgabe gemeint ist, wird dies ausdrücklich bemerkt.

Walpers Annales botanices systematicae. Lipsiae 1848—57. 8. tomi IV. Der IV. Band ist von Müller bearbeitet. (Walp. Ann.)

Wulfen's Flora norica phanerogama. Im Auftrage des zool.-bot. Vereines in Wien herausgegeben von E. Fenzl und R. Graf. Wien 1858. 8. (Wulf. Nor.)

Zanardini Prospetto della flora veneta. Venezia 1847. 4. (Zanard. Venet.)

Zannichelli Opuscula botanica posthuma. Venetiis 1730. 4. (Zannich. Opusc. posth.)



I. Monocotyledoneae.

(Amphibrya Endl.)

Die Zahl hinter der Gattung bedeutet die Seite, jene vor der Art die Nummer der Enumeratio Maly's, jene Arten, vor welchen keine Zahl steht, sind in Maly's Werke nicht enthalten und hier nach jener Species eingereicht, welcher sie am nächsten stehen.

Gramineae.

Lepturus R. Br. (1)

3. *L. cylindricus* Trin. Auch in Friaul (Parl. Ital. I. 539), Kroat. (Syll. cr. 6).

4. *L. pannonicus* Kunth. An salzigen Stellen der Comitate Pest (Sadl. Pest. ed. II. 42—43) und Torontál, der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 200) und bei Traú in Dalmat. (Vis. Dalm. I. 89).

Aegilops L. (1)

2. *Ae. neglecta* Req. ist von *Ae. triaristata* Willd. (Nr. 3) nicht verschieden (Koch Syn. 958, Kunth En. I. 458, Vis. Dalm. III. 344, Parl. Ital. I. 514).

6. *Ae. caudata* L. In Weingärten bei Palota im Veszprimer Comit. (Presb. Ver. 1859 II. 85), auf Kalkbergen bei Ofen (Kern. zool. bot. Ver. 1857 II. 261), auf Hügeln des Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 47) und der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 200), am kroat. Litor. (Syll. cr. 6), in Siebenb. (Schur Sert. 91), nicht in Dalmatien.

Ae. uniaristata Vis. Dalm. III. 345. *Ae. ovata* Alsch. Jadr. 23. *Ae. caudata* Alsch. Exsicc., nicht L. Um Zara.

Hordeum L. (2)

5. *H. strictum* Desf. ist nach der Ansicht der neueren Autoren von *H. bulbosum* L. Spec. ed. II. 125 nicht verschieden. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 7) und in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 622).

7. *H. pseudomurinum* Tapp. ist nach Hausm. Tir. 1021, 1509 und Döll Fl. v. Bad. I. 117 eine unbedeutende Var. von *H. murinum* L. Nebst Tir. in Mähr. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 269), Kroat. (Syll. cr. 7), Siebenb. (Schur Sert. 91).

8. *H. secalinum* Schreb. Synon. *H. nodosum* Auct., ob L. ist zweifelhaft. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 400), Ober-Oestr. (Britt.), Salzb. (Hinterh. Prod. 248), bei Fünfkirchen in Ung. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 131), am kroat. Litor. (Syll. cr. 7).

9. *H. maritimum* With. Auch bei Iglau in Mähr. (Reich. Exsicc.), in Kroatien (Syll. cr. 7), Banat (Heuff. Ban. 200), Siebenbürgen (Schur Sert. 91).

Elymus L. (3)

4. *E. Caput medusae* L. Das Vorkommen dieser Art in Ung. stützt sich auf Willd. Berol. I. 132, wo noch überdies bemerkt wird: „Specimina hispanica ab hungaricis non differunt“. Scheint gleichwohl in neuerer Zeit in Ung. nicht mehr gefunden worden zu sein und das Ganze auf einer Verwechslung mit *E. crinitus* Schreb. zu beruhen.

Triticum L. (3)

10. *T. strictum* Deth. ist nach Arndt Flora 1859 I. 210 ein Bastard von *Elymus arenarius* L. und *Triticum junceum* L. (*T. Elymogenes* Arndt), der jedoch meistens verkannt, mit Sicherheit bisher nur in Meklenb. und Pommern gefunden wurde. Das Vorkommen dieser Pflanze an der venet. Küste (Kellner in Maly) ist daher insoferne zu bezweifeln, als *Elymus arenarius* dort nicht wächst und weder Bert. noch Parl. des *T. strictum* erwähnen. Der Standort Venedig in Nym. Syll. europ. 424 ist unbezweifelt aus Maly entnommen.

11. *T. acutum* DC. (Arndt Flora 1860 II. 481). Bisher nur bei Triest (Koch Syn. 952) und auf Lesina (Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 20), nicht in Venet. (Parl. Ital. I. 499). Eigentlich eine nördliche Pflanze

12. *T. rigidum* Schrad. An den Ufern des venet. Golfes von Venedig bis Triest, dann auf Sumpfwiesen in Istr. (Bert. Ital. I. 802), auf Hügeln in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1017), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 199), Siebenb. (Schur Sert. 91). In Böhm.? (Pohl. Tent. I. 119, Ott Cat. 56). In Mähr. (Maly) finde ich diese Art nicht verzeichnet, in Oestr. (Schrad. Germ. 393) ist sie den jetzigen Botanikern unbekannt.

15. *T. intermedium* Host, von den Autoren bald als Art aufgeführt, bald unter *T. glaucum* oder *T. repens* mitbegriffen, kömmt wohl im ganzen Gebiete vor.

T. truncatum Wallr. Linn. 1840 p. 544 mit dem Citate Reichb. Ic. XI. f. 1389. Nach diesem zu schliessen Form des *T. repens* L. Auf Hügeln bei Karlsburg in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 622).

18. *T. biflorum* Brign. Nach Parl. Ital. I. 495 Var. von *T. caninum* L.

20. *T. cristatum* Schreb. Auch auf den Vette di Grappa in Vicenza (Parl. Ital. I. 504).

Lolium L. (5)

2. *L. italicum* A. Br. Auch in Venet. (Bert. Ital. I. 757, Parl. Ital. I. 531), Kroat. (Syll. cr. 6), Siebenb. (Schur Sert. 91). In Vis. Fl. Dalm. ist es nicht aufgenommen.

3. *L. rigidum* Gaud. Auch bei Capodistria (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 300).

L. triticoides Janka Linn. 1860 p. 622. Auf Aeckern bei Karlsburg in Siebenb.

***Brachypodium* P. B. (5)**

B. phoenicoides R. et Sch. Syst. II. 740. *Festuca phoenicoides* L. Mant. I. 33, Vis. Atti venet. 1857—58 p. 95. Nach Koch Syn. 944 Var., nach Bert. Ital. I. 649 und Parl. Ital. I. 490 Synon. von *B. ramosum* R. et Sch. (Nr. 3). Auf den Kalkhügeln von Possagno bei Bassano (Vis.).

4. *B. distachyum* R. et Sch. Auch in Venet. (Poll. Ver. I. 125) und Kroat. (Syll. cr. 7).

***Festuca* L. (6)**

1. *F. tenuiflora* Schrad. Synon. *Nardurus unilateralis* Boiss. Voyage dans l'Esp. II. 667. Auch bei Verona (Parl. Ital. I. 485) und in Friaul (Host Syn. 65).

2. *F. Lachenalii* Spenn. (*Triticum tenellum* L. nicht Host) ist zu streichen, da sie wohl in der Lomb. aber nicht in Venet. vorkommt (Parl. Ital. I. 483—84). *Triticum tenellum* Wulf. Nor. 167 ist dem Standorte (Istr. Litor.) nach zu schliessen = *T. tenellum* Host Syn. 65 (*F. tenuiflora* Schrad.). In Wulfen's Herbar liegen unter dem Namen *T. tenellum* drei Exemplare, von denen ich zwei für *F. tenuiflora*, eines für *F. Lachenalii* halte, da aber bei keinem der Standort angemerkt ist, so bleibt es unentschieden, woher sie stammen.

F. maritima DC. Franç. III. 47, Reichb. Ic. XI. f. 1519. *Sclerochloa maritima* Link Hort. berol. II. 274. *Triticum maritimum* L. Spec. ed. II. 128. Am venet. Litor. (Zanard. Venet. 32). Fehlt bei allen venet. Aut., auch in Vis. Atti Venet. 1857—58 p. 94—95, daher Zanardini's Angabe auf einer Verwechslung mit *Glyceria maritima* M. u. K. zu beruhen scheint.

9. *F. Myuros* Ehrh. Auch in Steierr. (Maly Styr. 143), Krain (Fleischm. Kr. 12), Ban. (Heuff. Ban. 196), um Krakau (Berd. Crac. 390).

10. *F. bromoides* L. Var. von *F. Myuros* nach Parl. Ital. I. 418. Auch in Kroat. (Syll. cr. 13).

11. *F. Michellii* Kunth. Synon. *Köleria macilentata* DC. Franç. V. 270. Mit Sicherheit nur auf dem Scoglio Busi bei Lesina (Vis. Dalm. III. 342). Der Standort auf Por di Lio bei Venedig (Mich. in Tilli Hort. pis. 76) ist zweifelhaft, da diese Art in neuer Zeit dort nicht mehr gefunden wurde (Parl. Ital. I. 417).

F. geniculata Willd. Berol. I. 118. *Vulpia geniculata* Link Hort. berol. I. 148, II. 273, Parl. Ital. I. 427. Bei S. Michele d'Angarano nächst Bassano.

12. *F. Halleri* All. muss nach meiner Ansicht so gut als Var. zu *F. ovina* L. gezogen werden, als so viele andere verwandte Arten. Sie kommt auf den höchsten Alpen von Tir., Salzbg., Kärnt., Steierm. und Siebenb. (Schur Sert. 88) vor. *F. aurata* Gaud. Agr. I. 234, Reichb. Ic. XI. f. 1534 angeblich auf dem Schneeberg in Krain (Biasol. Schneeb. 87), ist nach Gr. et Godr. Fr. III. 571 eine Form der *F. Halleri* mit goldgelben Spelzen.

F. guestfalica Bönningh. in Reichb. Germ. p. 140³. Wohl nur Form der *F. ovina* δ . *valesiaca*. Auf den Alpen der Wohein in Krain (Fleischm. Kr. 13), an sandigen Stellen des Pester Comitatus (Sadl. Pest. ed. II. 56).

F. rupicola Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 29, Ban. 197. Scheint auch nur Var. der *F. ovina* L. zu sein. Auf dem Domugled im Ban.

14. *F. heterophylla* Hänke und 15. *F. nigrescens* Lam. halte ich für Formen Einer Art, welche in allen Ländern vorkommt und in *F. ovina* ϵ . *duriuscula* übergeht.

F. inarmata Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 177. Mit *F. rubra* L. verwandt. Auf dem Öcsém Teteje in Siebenb.

17. *F. varia* Hänke. Auf den Karp. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 475) und des Ban. (Heuff. Ban. 197 Nr. 2015), auch auf den Alpen von Verona und Bassano (Parl. Ital. I. 444), nicht in Mähr.

18. *F. pumila* Vill. und 20. *F. alpestris* R. et Sch. sind nach meiner Ansicht Var. der *F. varia* Hänke.

19. *F. pilosa* Hall. Auch in der Fusch in Salzbg. (Hinterh. Prodr. 246), auf den siebenb. Karp. (Schur Sert. 89).

F. breunia Facch. Südtir. 11. Nach Ambr. Tir. merid. I. 819 Var. der *F. pilosa* Hall. Auf Voralpen in Süd-Tir.

F. pseudolava Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22. *F. lava* Schur Sert. 89, Siebenb. Ver. 1859 p. 177, allem Anscheine nach. Auf dem Öcsém Teteje in Siebenb.

F. flaccida Schur Sert. 89. Mit *F. lava* Hänke verwandt. In Siebenbürgen.

22. *F. spectabilis* Jan. Auch auf den Alpen von Verona und Bassano in Venet. (Parl. Ital. I. 450).

23. *F. spadicica* L. Auch auf dem Monte Baldo, den Lessinischen und Friauler Alpen (Poll. Ver. I. 117, Pir. Syll. 159), dann in Salzbg. (Hinterh. Prodr. 246), nicht in Oestr.

24. *F. silvatica* Vill. Auch in Salzbg. (Hinterh. Prodr. 246), Venet. (Parl. Ital. I. 452), Kärnt. (Josch Kärnt. 115), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 476), Ban. (Heuff. Ban. 127), um Krakau (Berd. Crac. 391), nicht Oesterreich.

26. *F. Scheuchzeri* Gaud. Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Friaul (Pir. Syll. 159) bis Nied.-Oestr., aber nicht in Ung., nicht in Galiz. (Vergl. die folgende *F. carpatica*.)

F. carpatica Dietr. Gärtn. Lex. nach R. et Sch. Syst. mant. II. 390. *F. nutans* Wahlb. Carp. 28, Zaw. Gal. 13, Schlechtd. Linn. 1850 p. 202, 1860 p. 619—21 Note, nicht Host. Neue Gattung *Ampligenes* Janka Linn. 1860 p. 619. Auf den Karpat. der Zips.

30. *F. loliacea* Huds. (E. B. t. 1821) wahrscheinlich Bastard von *F. elatior* L. und *Lolium perenne* L. (Neilr. Nied.-Oestr. 76). *Lolium festucaceum* Reichb. Ic. XI. f. 1348 stellt ein ästiges *Lolium perenne* L. dar. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 395) und am Litor. (Pir. Syll. 159). Fehlt in Vis. Dalm.

Bromus L. (9)

2. *B. commutatus* Schrad. 3. *B. racemosus* L. 8. *B. arvensis* L. 9. *B. patulus* M. u. K. Feste Grenzen zwischen diesen vier Arten bestehen nicht und für die zwei ersteren werden sehr verschiedene Formen genommen. Im Allgemeinen kommen sie wohl im ganzen Gebiete vor.

5. *B. confertus* begreift nach der Ansicht der Neuern zwei Arten:

a. *B. scoparius* L. Spec. ed. II. 114, Bert. Ital. I. 665, Ledeb. Ross. IV. 362. *B. confertus* M. B. Taur. cauc. I. 71, Reichb. Germ. 43, Ic. XI. f. 1593, Koch Syn. 947. *Serrafalcus scoparius* Parl. Ital. I. 400. (Rispe dichtzusammengezogen.) Unter dem Getreide bei Triest (Tommas. Exsicc.), bei Dignano und Pola in Istr. (Reichb. l. c.).

b. *B. intermedius* Guss. Fl. sic. Prodr. I. 114, Bert. Ital. I. 663, Vis. Dalm. III. 341. *Serrafalcus intermedius* Parl. Ital. I. 396. (Rispe lockerer, von der Tracht des *B. mollis*.) Auf Lesina (Vis. l. c.) und um Mantua (Bert. l. c.).

7. *B. brachystachys* Horng. Im Ban. (Maly), fehlt in Heuff. Ban. 198.

11. *B. divaricatus* Rohde. Auch am Isonzo bei Görz (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 405).

B. pannonicus Kumm. et Sendtn. Flora 1849 II. 757. *B. asper* Láng Exsicc. Bei Ofen.

13. *B. erectus* Huds. Im ganzen Gebiete.

B. transsilvanicus Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 227. *B. erectus* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 77. In der Thorda'er Schlucht in Siebenb.

14. *B. inermis* Leyss. In Kärnt., Venet. und am Litor. des adriat. Meeres finde ich ihn nicht verzeichnet, sonst im ganzen Gebiete.

B. longipilus Kumm. et Sendtn. Flora 1849 II. 757. Mit *B. tectorum* und *B. sterilis* verwandt. In Ung. (wo?).

17. *B. rigidus* Roth. Nach Bert. Ital. I. 676 Var. von *B. diandrus* Curt. (*B. scaberrimus* Ten.), nach Parl. Ital. I. 407 und Gr. et Godr. Fr. III. 584 von *B. maximus* Desf. Auch bei Chioggia in Venet. (Bert. l. c. 677), in Friaul (Host Aust. I. 171), bei Fiume (Noé Alman. 65), nicht in Krain.

19. *B. maximus* Desf. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 341), Istr., bei Venedig (Parl. Ital. I. 407) und Mantua (Bert. Ital. I. 678).

B. stenophyllus Bönningh. in Fleischm. Kr. 14. Auf Alpen der Wohein. Was damit gemeint sei, weiss ich nicht. In Kunth En. I. 420 wird eines *B. stenophyllus* Link als einer zweifelhaften Art unbekanntes Vaterlandes erwähnt, bei Steudel, Reichb. und Koch kommt diese Pflanze nicht vor.

***Lamarckia* Mönch. (10)**

1. *L. aurea* Mönch. Nach Host Aust. I. 71 in Istr., Dalmat. und auf den Inseln des adriat. Meerces, allein in Vis. Dalm. III. 343 ist nur die Quarnero-Insel Ossero angegeben.

***Cynosurus* L. (10)**

2. *C. echinatus* L. Auch bei Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1860 II. 100), wohl nur zufällig wie bei Steir in Oestr.

***Dactylis* L. (11)**

2. *D. litoralis* Willd. Synon. *Aeluropus litoralis* Parl. Ital. I. 461. *Ae. laevis* Trin. in Steud. Nomencl. I. 30, Zanard. Venet. 32 (nicht Trin. Fund. 143 eine ostind. Pflanze). Auch bei Fiume (Koch Syn. 934).

***Koeleria* Pers. (11)**

1. var. β . u. γ . *K. glauca* DC. nach den meisten Aut. eine gute Art wird angegeben: In Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 12), Mähr. (Schloss. Mähr. 388), Krain (Fleischm. Kr. 15), Litor. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 405), Kroat. (Syll. cr. 16). *K. dactyloides* Reichb. Germ. 140⁹ oder *K. Rochelii* Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 321, 1859 p. 159 (*Aira dactyloides* Roch. Ban. p. 32 t. 1. f. 3) im Ban. und Siebenb. ist nach Gr. et Sch. It. 360 und Heuff. Ban. 192 von *K. glauca* DC. nicht verschieden.

K. interrupta Schur Sert. 84, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 306, 1859 p. 159. *K. cristata* c. *maxima* Schur Sert. 84. Auf Hügeln in Siebenb.

K. pseudo-glauca Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 159. *K. cristata* h. *pseudo-glauca* Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 305. An schattigen Stellen in Siebenb.

K. Fenzliana Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 314. Scheint mir von *K. glauca* DC. nicht verschieden zu sein. Auf Kalkfelsen in Siebenb.

K. albescens DC. Hort. monsp. 117, Gr. et Godr. III. Fr. 526, Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 159. Auf dem Ketskekö bei Karlsburg.

K. transsilvanica Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 313, 1859 p. 159. Steht der *K. valesiaca* Gaud. am nächsten. Auf Kalkalpen im südlichen Siebenbürgen.

K. bivestita Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 159. Soll bei Kronstadt gefunden worden sein und existirt nur in einem einzigen Exemplar.

K. flexilis Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 93, Linn. 1860 p. 619. Bei Déés und in der Mezöség in Siebenb.

3. *K. grandiflora* R. et Sch. Das Vorkommen dieser südital. Art auf dem Schneeberg in Krain (nach Dolliner) halte ich für unrichtig, da ein von Dolliner bei Idria ebenfalls als *K. grandiflora* gesammeltes und im Herbar der zool. bot. Gesellsch. befindliches Exemplar eine gewöhnliche *K. cristata* ist. Auch fehlt sie in Koch Syn. und Fleischm. Kr.

4. *K. hirsuta* Gaud. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 349), Kärnt. (Josch Kärnt. 113, Pach. Nachtr. 89), Belluno (Parl. Ital. I. 328) und Friaul (Pir. Syll. 155).

5. *K. phleoides* Pers. Auch in Vicenza (Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 270) und wahrscheinlich überall in Venet. (Parl. Ital. I. 331), am kroat. Litor. (Syll. cr. 14), in Ung.?

Molinia Schr. (11)

2. *M. litoralis* Host ist eine höhere stärkere Form der *M. coerulea*. Synon. *M. altissima* et *silvatica* Link Hort. berol. I. 197. *M. arundinacea* Schrank Baier. Fl. I. 336.

3. *M. serotina* M. u. K. Auch in Venet. auf den Euganeen und in Friaul (Grabm. Exsicc., Host Aust. I. 163, Parl. Ital. I. 365). Wie sie in Galiz. (Zaw. Gal. 13) vorkommen soll, ist nicht begreiflich, Herbich erwähnt ihrer nicht.

Melica L. (11)

M. Magnolii Gr. et Godr. III. 550. *M. ciliata* Fl. gr. I. t. 70. Bert. Ital. I. 487, Parl. Ital. I. 299. Eigentlich nur eine grosse *M. ciliata* L. Auf Hügeln in der Mezöség (Janka Linn. 1860 p. 621) und in Venet.

3. *M. Bauhini* All. Auch in Görz (Fleischm. Kr. 13).

Briza L. (12)

1. *B. maxima* L. Auf den Euganeen und den Hügeln bei Verona (Poll. Ver. I. 115), am Litor. des Golfes von Triest (Pir. Syll. 156) und von Kroat. (Syll. cr. 16). In Ung. finde ich sie nicht verzeichnet.

3. *B. minor* L. Auch bei Udine (Pir. Syll. 157), am kroat. Litorale (Syll. cr. 16).

Glyceria R. Br. (12)

G. plicata Fries. (Bei Maly eingeklammert.)* Nach meiner Ansicht von *G. fluitans* nicht verschieden. (Auch Döll Fl. v. Bad. I. 170). In Böhm.

*) Das heisst in Koch's Synopsis enthalten, aber zur Zeit, als Maly schrieb, in Oestr. noch nicht beobachtet.

(Lotos 1851 p. 192, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 282), bei Karlsbrunn (Schles. Ges. 1850 p. 98), im Liptauer Comit. (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 376), Tir. (Hausm. Zool. bot. Ver. 1858 II. p. 377).

4. *G. festucaeformis* Heinh. Scheint mir von *G. maritima* M. u. K. als Art nicht verschieden zu sein (Bert. Ital. I. 515—17 hält sogar beide nur für Var. der *G. distans*). Am adriat. Meere von Venet. bis Dalmat., auch auf Salzboden am Neusiedler See (Zool. bot. Ges. 1861 II. 372) und in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249).

5. *G. maritima* M. u. K. scheint in Siebenb. nicht vorzukommen (Schur Sert. 88, Siebenb. Ver. 1859 p. 80—84, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249).

Eragrostis P. B. (13)

1. *E. megastachya* Link. Auch in Venet. (Parl. Ital. I. 384) und Kroat. (Syll. cr. 16), aber von *E. poaeoides* kaum als Var. verschieden (Bert. Ital. I. 555, 557).

3. u. 4. *E. pilosa* P. B. Auch an der March in Nied.-Oestr., im Ban. (Heuff. Ban. 194), Dalmat. (Vis. III. 342). *E. verticillata* R. et Sch. ist hiervon nicht verschieden (Bert. Ital. I. 554, Vis. Dalm. III. 342).

Poa L. (13)

1. *P. loliacea* Huds. Auch auf dem Lido von Venedig (Parl. Ital. I. 479) und in Kroat. (Syll. cr. 7).

3. *P. lava* Hänke. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 243) und Friaul (Parl. Ital. I. 347).

P. subtilis Schur Sert. 86. Auf den siebenb. Karpat.

P. tremula Schur Sert. 86. Auf den siebenb. Karpat.

5. *P. pumila* Host ist nach Orig. Exemplar. Var. der *P. alpina* L. (Neilr. Nied.-Oestr. 64).

6. *P. concinna* Gaud. Auch auf Kalkbergen in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 71, 77, 110), nach Parl. Ital. I. 345 soll jedoch die echte Pflanze nur in Wallis, Piemont und auf den Pyrenäen vorkommen. *P. carniolica* Hladn. in Reichb. Ic. XI. p. 34 f. 1618, Fleischm. Kr. 15 ist nach Reichb. l. c. nur Var. der *P. concinna*.

8. *P. alpina* L. Durch die ganze Alpenkette von Venet. (Poll. Ver. I. 107) bis Nied.-Oestr. und Dalmat. (Vis. Dalm. I. 79), dann im Böhmerwalde (Purk. Lotos 1860 p. 33), Gesenke (Schloss. Mähr. 392), auf den Karpat. von Galiz. (Zaw. Gal. 12), Ung. und Siebenb.

P. media Schur Sert. 87. Auf den siebenb. Karpaten.

9. *P. caesia* Sm. Auch auf der galiz. Tatra (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853. p. 258).

P. sterilis M. B. Taur. cauc. I. 62, Ledeb. Ross. IV. 374. Auf Hügeln im nördl. Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 620).

P. debilis Thuill. Par. 43 auf Wiesen des Litor. in Friaul (Pir. Syll. 157) ist nach Parl. Ital. I. 359 und Gr. et Godr. Fr. III. 541 eine Form der *P. nemoralis* L.

P. depauperata Kit. in Schult. Oestr. I. 228. *P. Kitaibelii* Kunth En. I. 364. Ist nach Gr. et Sch. It. 360 von *P. nemoralis* nicht verschieden. In Wäldern in Ung. und Böhm. (Lotos 1854 p. 44). *P. Kitaibelii* Schult. Oestr. I. 225 ist eine andere Pflanze und scheint zu *P. trivialis* L. zu gehören.

12. *P. sudetica* Hänke und 13. *P. hybrida* Gaud. oder doch Koch sind nur Formen Einer Art. Auf den Alpen von Oestr., Salz., Steierm., Kärnt., Tir. und Venet. (Parl. Ital. I. 352), auf den Sudeten in Böhm. und Mähr., auf den Karpat. von Galiz., Ob.-Ung., Siebenb. und des Ban.

16. *P. cenisia* All. Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Venet. (Parl. Ital. I. 346) bis Nied.-Oestr., dann auf der galiz. und ung. Tatra (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 259, Reuss Slov. 473).

Sesleria Scop. (15)

1. *S. tenuifolia* Schrad. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 12). In Ung.? (Sadl. Pest. ed. I. 1 p. 86 Note). Darunter scheint entweder Kroat. oder die banat. *S. filifolia* gemeint zu sein.

S. filifolia Hoppe Flora 1834 I. 384, Gr. et Sch. It. 361, Heuff. Ban. 192. Scheint mir nur eine Form der *S. tenuifolia* Schrad. zu sein, für die sie Heuffel früher hielt. (Auch Schur Zool. bot. Ver. 1856 II. 211.) Auf Kalkfelsen im Ban. und südl. Siebenb.

3. *S. rigida* Heuff. in Reichb. Germ. p. 140³ Nr. 220 b, Flora 1833 I. 366, Ban. 191 (jedoch mit Ausschluss der Var. β . *Bielzii*), Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 609, Reichb. Ic. XI. f. 1512. *S. Haynaldiana* Schur Zool. bot. Ver. 1856 II. 207 nach Janka Bot. Zeit. 1859 p. 74—75 und Linn. 1860 p. 617. *S. tenuifolia*, *tenella* et *gracilis* Schur Sert. 84 nach Schur Zool. bot. Ver. I. c. 207. Auf dem Domugled bei Mehadia, auf Kalkbergen im südl. und östl. Siebenb., auf Kalkfelsen am Dnjester bei Zalesczyki.

S. marginata Gris. Rumel. II. 442. *S. coeruleans* Friw. Flora 1836 II. 438. *S. rigida* Schur Sert. 84, Zool. bot. Ver. 1856 II. 200 (nicht Heuff.) nach Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 203, Bot. Zeit. 1859 p. 74—75 und Linn. 1860 p. 616—17. *S. Bielzii* Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 109, 1859 p. 141, weil Schur diese Pflanze im Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 290, 1861 p. 290 und Zool. bot. Ver. 1856 II. 202 für eine Var. und später für ein Synon. seiner *S. rigida* erklärt. Auf den siebenb. Karpat. in der Alpenregion.

S. Heuffleriana Schur Sert. 84, Zool. bot. Ver. 1856 II. 203. *S. coerulea* Sadl. Pest. ed. II. 48 und Gr. et Sch. It. 361 nach Janka Linn. 1860 p. 617. *S. transsilvanica* Schur Zool. bot. Ver. 1856 II. 205 nach Janka l. c. Auf Kalkfelsen bei Ofen und im südl. Siebenb.

5. *S. elongata* Host ist nach Poll. Ver. I. 102, Parl. Ital. I. 314—15 und Gr. et Godr. Fr. III. 453 nur Var. von *S. cylindrica* DC. (*S. argentea* Savi). In Tir. wächst sie nicht (Hausm. in Facch. Südtir. 131—32, Zool. bot. Ges. 1858 II. 379).

S. robusta Schott Anal. 1. *S. elongata* β . *montana* Vis. Dalm. I. 86 nach Schott l. c. mit ? In Dalmat.

7. *S. microcephala* DC. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 240) und Friaul (Parl. Ital. I. 317). In Oestr. nach Koch Syn. 911, aber in Nied.-Oestr. wächst sie nicht und in Sail. Ob.-Oestr. I. 61 ist sie nicht aufgenommen.

8. *S. sphaerocephala* Ard. Auch auf dem Radhausberg bei Gastein (Wulf. Nor. 107), auf dem Monte Baldo, den Vette die Feltre und dem Monte Cren in Venet. (Parl. Ital. I. 316), aber weder in Ob.- noch in Nied.-Oestr., schwerlich am Litor.

9. *S. disticha* Pers. Auf dem Gjaidstein in Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. I. 61), nicht in Nied.-Oestr., auch auf den Alpen von Salzburg (Hinterh. Prodr. 240) und Verona (Parl. Ital. I. 318).

S. albicans Kit. in Schult. Oestr. I. 216, Reuss Slov. 464 ist eine nicht ausgemittelte Pflanze (Kunth En. I. 323).

S. fleuosa Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 91. Kommt in Schur's späteren Aufsätzen nicht einmal als Var. vor. Auf den Arpäser Karpat.

S. divaricata Desf. in Syll. cr. 13 ist offenbar versetzt und sollte statt unter *Sesleria* vielmehr unter der unmittelbar darauf folgenden Gattung *Sclerochloa* stehen, weil es keine *Sesleria divaricata* Desf. gibt, wohl aber *Festuca divaricata* Desf. (Maly p. 6 Nr. 6) oder *Sclerochloa divaricata* P. B., welche auch richtig bei Fiume wächst.

Echinaria Desf. (15)

1. *E. capitata* Desf. Mit Sicherheit nur in Istrien (Host Gram. III. p. 6). Am Litor. von Kroat. und Dalmat. (Wulf. Nor. 71, Ebel Elench. 2), fehlt jedoch im Syll. cr. und in Vis. Dalm.

Danthonia DC. (16)

1. *D. provincialis* DC. Auch in Süd-Steierm. (Zool.-bot. Ver. 1853 II. 288), Venet. (Bert. Ital. I. 727), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 340).

Avena L. (16)

2. *A. hybrida* Peterm. zwischen *A. sativa* und *A. fatua* in der Mitte kommt nicht bloß in Tir., sondern wohl überall vor, wo *A. sativa* gebaut wird.

10. *A. hirsuta* Roth. Catal. III. 1806 p. 19. Der älteste Name ist *A. barbata* Brot. Lusit. I. 1804 p. 108. *A. atherantha* Presl gehört auch

nach Vis. Dalm. III. 339 hierher. Auch in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 70).

12. *A. compressa* Heuff. Auch in der Hügel- und Bergregion von Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 71).

13. *A. lucida* Bert. Nach Parl. Ital. I. 287 Var. von *A. pubescens* L. (richtig Hud.s.), nach Hausm. Tir. 985, 1506 von *A. pratensis* L. Nebst Süd-Tir. auch auf den Voralpen der Deleg. Verona und Vicenza (Poll. Ver. III. 773—74), dann auf Bergwiesen bei Kronstadt (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 71).

A. laevigata Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 72. Auf Kalk der siebenb. Karpat.

A. Neumayeriana Vis. Dalm. III. 339. Auf dem Orien.

15. *A. amethystina* Clar. Auch auf Alpen in Kärnt. (Pach. Nachtr. 0) und Friaul (Pir. Syll. 156).

16. *A. alpina* Sm. (*A. preusta* Reichb.) Auch bei Kronstadt (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 71), in der Zemm im Zillerthale (Hinterh. Prodr. p. 241 mit ?), bei Castell Andraz in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 985), auf dem Nanos in Krain (Reichb. Germ. 140^s).

A. bromoides Gouan Hort. monsp. 52, Koch Syn. p. 919 Nr. 14, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 71. Auf Wiesen bei Hermannstadt.

19. *A. Parlatorii* Woods the tour fl. 1850 p. 405, Janka Bot. Zeit. 1859 p. 173. *A. Hostii* Boiss. Pug. Afr. 1852 p. 121, Gr. et Godr. Fr. III. 516. *A. sempervirens* Host Gram. III. t. 41, Reichb. Ic. XI. f. 1701, Koch Syn. 919, Parl. Ital. I. 276 und aller deutsch. Aut. nicht Vill. Durch die ganze Alpenkette von Venet. bis Nied.-Oestr., dann in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 73), nach Maly auch in Mähr., was unwahrscheinlich ist.

A. sempervirens Vill. Prosp. 17, Dauph. II. 140 t. 5, Gr. et Godr. Fr. III. 514 oder *A. striata* Lam. Encycl. I. 332 (nicht Vis., nicht Koch) unterscheidet sich nur durch einen stärkeren Wuchs und das abgestutzte gewimperte Blatthäutchen, denn den Stiel der obersten verkümmerten Blüthe fand ich an Exemplaren aus Jordan's Hand bald behaart, bald kahl. Sie scheint bisher in Oestr. nicht gefunden worden zu sein, da *A. Besseri*, welche Janka früher zu *A. sempervirens* Vill. zog (Bot. Zeit. 1859 p. 174), nach seiner spätern Ansicht davon verschieden ist (Linn. 1860 p. 618).

20. *A. filifolia* Lag. Gen. et spec. 4, Gr. et Godr. Fr. III. 514. *A. convoluta* Presl Cyp. et Gr. Sic. 31, Parl. Ital. I. 274. *A. striata* Koch Syn. 919; Vis. Dalm. I. 70, III. 339, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 73. *A. fallax* Ten. Nap. III. 96. Auf Lossin im Quarnero (Koch), gemein in Dalmat. (Vis.), auf Kalkfelsen bei Kronstadt (Schur Exsicc.). *A. Besseri* Gris. in Ledeb. Ross. IV. 445 oder doch Janka bot. Zeit. 1859 p. 172—74, 1860 p. 23 und Linn. 1860 p. 618 bei Thorda dürfte hiervon wenig oder gar nicht verschieden sein.

21. *A. setacea* Baumg. Trans. III. 260 (nicht Vill., eine oft verkannte Pflanze, vergl. Bert. Ital. I. 708—9) ist nach Schur Sert. 83 und Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 50 und 327, 1860 p. 73 eine gelbblühende Var. theils der *Agrostis rupestris* All. theils der *Aira flavuosa* L.

22. *A. tenuis* Mönch. Auch in Verona (Parl. Ital. I. 272).

24. *A. carpatica* Host Gram. IV. t. 31, Wahib. Carp. 33, Gr. et Sch. It. 361, Hazsl. Zool.-bot. Ver. 1853 II. 148, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 74, dann *A. fusca* Kit. in Schult. Oestr. I. 268 und *A. varia* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 169, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 75 scheinen mir von einander nicht verschieden zu sein und so wie *A. alpestris* Host zu *A. flavescens* L. zu gehören. Auf den Karpat. von Galiz. (Zaw. Gal. 14), Ob.-Ung., Siebenb. und des Ban. (Heuff. Ban. 193).

26. *A. myriantha* Bert. Synon. *A. mediolonensis* Bals. et Not. in Comoll. Comens. I. 147. Auf Aeckern bei Traú in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 340).

27. *A. distichophylla* Vill. Auch auf den Alpen von Nied.-Oestr. und Steiermark.

28. *A. argentea* Willd. Auch auf den Karpat. bei Kronstadt (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 77), nicht in Oestr.

29. *A. neglecta* Savi und 31. *A. Cavanillesii* sind zu streichen, scheinen übrigens beide in der ehemals östr. Lomb. gar nie beobachtet worden zu sein (Poll. Ver. I. 140, Bert. Ital. I. 713—14, Parl. Ital. I. 259, 260)

30. *A. subspicata* Clairv. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 242). In Nied.-Oestr. wächst sie nicht, das Vorkommen derselben in Ob.-Oestr., Krain und Litor. halte ich für sehr zweifelhaft.

A. (Aira) elegantissima Schur Sert. 85 ist Var. der *A. capillaris* M. u. K. (Nr. 33) nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 328. In Eichenwäldern in Siebenb.

34. *A. praecox* P. B. Auch bei Trebitsch in Mähr. (Schloss. Mähr. 389), was zweifelhaft ist (Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 504), nicht in Oestr.

Gaudinia P. B. (19)

1. *G. fragilis* P. B. Bei Trient (Parl. Ital. I. 528, fehlt jedoch in Hausm. Tir.), in Friaul (Bert. Ital. I. 724), am kroat. Litor. (Syll. cr. 7).

Aira L. (19)

A. Andraei Auersw. Bot. Zeit. 1856 p. 205 ist nach Jan ka Linn. 1860 p. 618 Synon. von *A. caespitosa* L. Auf den Karpat. von Fogaras in Siebenbürgen.

A. Wibeliana Sond. (Bei Maly eingeklammert.) *A. stolonifera* Hausm. Tir. 980, allem Anscheine nach dasselbe. Bei Bozen (Hausm.) und Hermannstadt (Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 326, doch dürfte kaum die echte Pflanze gemeint sein).

A. uliginosa Weihe. (Bei Maly eingeklammert.) In Sümpfen bei Littay, Laibach und Gottschee in Krain (Fleischm. Kr. 15, Zool.-bot. Ver. 1853 II. 288), bei Fagagna und Verzegnis in Friaul (Pir. Syll. 155), bei Tusnád am Büdös in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 328).

***Corynephorus* P. B. (19)**

1. *C. canescens* P. B. Auch in Schles. (Schloss. Mähr. 388), am Litor. und auf den benachbarten Inseln (Wulf. Nor. 141).
2. *C. articulatus* P. B. in der ehemals östr. Lomb. ist zu streichen.

***Psamma* P. B. (19)**

1. *P. arenaria* R. et Sch. Auch auf dem Sandberg bei Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 46) und in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 83). Bei Presburg (Lumn. Pos. 49) wächst sie nicht, die dafür gehaltene Pflanze ist *Calamagrostis litorea* DC. (Endl. Pos. 109).

***Calamagrostis* Roth. (19)**

1. *C. lanceolata* Roth. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 386—87), um Krakau (Berd. Crac. 379), im östl. Galiz. (Bess. Gal. I. 69), in Salzbg. (Hinterh. Prodr. 239).
2. *C. litorea* DC. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 387), Kärnten (Pach. Nachtr. 89), Venet. (Parl. Ital. I. 208), Kroat. (Syll. cr. 10), Siebenb. (Schur Sert. 83).
4. *C. Halleriana* DC. Auch auf Voralpen in Steierm. (Maly Styr. 144) und Friaul (Pir. Syll. 154), auf den Sudeten in Schles. (Wimm. Schles. 41), auf den Karpat. im östl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 609).
5. *C. tenella* Host. Auch auf der Tatra in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 259), in Böhm. (Host Gram. IV. p. 29, fehlt aber bei Pohl, Presl und Ott), nicht in Salzbg. (Saut. in Hinterh. Prodr. 356), nicht in Oestr.
6. *C. stricta* Spr. Auch bei Krakau (Berd. Crac. 379), in Ungarn (Sadl. Pest. ed. I. 4. p. 62 Note), wo?

C. dubia Bunge Beitr. zur Fl. Russl. (A. Lehm. Reliq. bot.) 1854 p. 524 (348). Auf Voralpen bei Rodna in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 648). Bunge sagt: „Unicum specimen defloratum flosculis paucis superstibus. An *Arundo glauca* M. B. ?“ Ob also die siebenb. Pflanze mit jener, die A. Lehman in Buchara fand, identisch sei, möchte ich sehr bezweifeln.

***Arundo* L. (20)**

1. *A. Donax* L. In den Ländern an dem Südabhange der Alpen kultivirt und verwildert, nirgend wirklich wild (Host Aust. I. 124, Parl. Ital. I. 248). Scheint aus Afrika zu stammen.

2. *A. Pliniana* Tur. Bei Capodistria (Tomm. Exsicc., Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 299), auf Cherso (Vis. Dalm. I. 78), am kroat. Litor. (Syll. cr. 17), bei Zara (Pett. Exsicc.); nicht in Venet., denn *Calamagrostis altissima* Host Aust. I. 102, so wie *Arundo Plinii* Reichb. Germ. 54 (nicht Ic., wo die echte Pflanze abgebildet ist) gehören nach Bert. Ital. I. 735, 742 zu *Phragmites communis*. In Host's Herbar liegt jedoch unter *Calamagrostis altissima* sonderbarer Weise seine *Molinia litoralis*. So viel ist gewiss, dass weder Ruchinger, auf welchen sich Host beruft, noch die andern venet. Autoren, noch Parl. Ital. I. 219 *A. Pliniana* Tur. in Venet. angeben.

***Phragmites* Trin. (21)**

2. *Ph. isiaca* Reichb. Germ. 140⁶ Nr. 369 b. Schon nach Gaud. Helv. VI. 341 nur Var. *flavescens* der *Ph. communis*. Auch auf den Heuwiesen bei Klausenburg (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 109, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 355).

***Piptatherum* P. B. (21)**

1. *P. paradoxum* P. B. Auch auf dem Leithagebirge in Nied.-Oestr. und Ung., in Siebenb. (Schur Sert. 83), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1201).

P. holciforme R. et Sch. Syst. II. 328, Heuff. Ban. 191, Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 323. *Milium holciforme* Spr. Syst. I. 251, Ledeb. Ross. IV. 446. Ist von *P. coerulescens* Maly und nach Kunth En. I. 525 auch von *P. coerulescens* P. B. Agr. 18 nicht verschieden.

***Stipa* L. (21)**

2. *S. capillata* L. Synon. *S. juncea* Jacq. Vindob. 13, Wulf. Nor. 97 Baumg. Trans. III. 215, nicht L.

3. *S. Aristella* L. Auch auf den Euganeen in Venet. (Poll. Ver. III. 773).

***Agrostis* L. (21)**

1. *A. limosa* und *A. flavida* Schur Oestr. bot. Zeit. 1859. p. 52 sind nach Schur l. c. 48 nur Var. der *A. signata* Schur l. c. 47 d. i. *A. stolonifera* L. In Siebenb.

4. *A. Hornungiana* und *A. umbrosa* Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 52 sind nach Schur l. c. 45—47 nur Var. der *A. vulgaris* With. In Siebenb.

5. *A. transsilvanica*, *A. arenaria* und *A. tenuifolia* Schur. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 52 sind nach Schur l. c. 50—51 nur Var. der *A. canina* L. In Siebenb.

6. *A. nobilis* Not. Diese in der Lomb. angegebene Art (Ces. Lomb. 67) ist nach Parl. Ital. I. 186 nur eine kleine grannenlose Form der *A. canina* L.

***Gastridium* P. B. (23)**

1. *G. lendigerum* Gaud. Auch auf den Euganeen bei Padua und im südl. Friaul (Vis. Atti venet. 1857—58 p. 100), dann bei Fiume (Syll. cr. 9).

***Polypogon* Desf. (23)**

1. *P. monspeliensis* Desf. Auch in Görz, Gradisca, Triest (Wulf. Nor. 86, Fleischm. Kr. 9), kroat. Litor. (Syll. cr. 9).

P. subspicatus Willd. Neue Schrift. naturforsch. Fr. zu Berl. 1804 p. 443. *Chaeturus fasciculatus* Link in Schrad. Journ. 1799 II. 313, Vis. Dalm. III. 336, Parl. Ital. I. 203. Auf den Euganeen in Venet. (Trevis. Eug. 41), bei Zara (Vis. l. c.).

***Leersia* Sw. (23)**

1. *L. oryzoides* Sw. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 11), Kärnten (Wulf. Nor. 87), Schles. (Wimm. Schles. 30), Bucov. (Herb. Buc. 38). Fehlt im Syll. cr.

***Coleanthus* Seid. (23)**

1. *C. subtilis* Seid. Nebst Böhmen auch in Mähr. bei Budwitz (Schl. Mähr. 385), Iglau (Reich. Zool. bot. Ver. 1856 p. 86), Bistritz (Frauenf. Zool. bot. Ver. 1856 p. 87) und Namiest (Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 230, 1855 p. 268), dann im Waldviertel in Nied.-Oestr. und bei Bozen im Wolfgrubner See (Hausm. Tir. 1804), doch sind die Standorte dieser Pflanze von kurzer Dauer und mit der Zeit theilweise wieder verloren gegangen.

***Crypsis* Ait. (24)**

1. *C. aculeata* Ait. Auch um Mantua, Padua, Venedig (Poll. Ver. I. 77, III. 772, Bert. Ital. I. 365), im Ban. (Heuff. Ban. 188).

2. *C. schoenoides* Lam. Auch in Nied.-Oestr., bei Mönitz in Mähr. (Makow. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 34), am Litor. (Pir. Syll. 152), Ban. (Heuff. Ban. 188).

3. *C. alopecuroides* Schrad. Auch bei Mantua und an den Ufern des Po in Venet. (Parl. Ital. I. 91), im Ban. (Heuff. Ban. 188), in der Mezóság in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 614).

***Chamagrostis* Borkh. (24)**

1. *Ch. minima* Borkh. An sandigen Stellen des Litor. (Wulf. Nor. 88) und in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 192), scheint aber in neuerer Zeit nicht wieder gefunden worden zu sein, dann bei Czeitsch und Mönitz in Mähr. (Schloss. Mähr. 401).

***Alopecurus* L. (24)**

A. altissimus Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 13. Mit *A. pratensis* verwandt. Auf nassen Wiesen bei Hermannstadt.

2. *A. nigricans* Koch Syn. 896, Reichb. Ic. XI. f. 1478, nicht Hornem. *A. obscurus* Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 13. *A. pratensis* β . *obscurus* Ledeb. Ross. IV. 463. Auf Wiesen bei Steir (Maly), Hermannstadt und Kronstadt (Schur), in Mähr. (Schloss. Mähr. 384).

A. ruthenicus Weinm. Hort. dorp. 1810, Ledeb. Ross. IV. 463, Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 14. *A. nigricans* Hornem. Hort. hafn. I. 68, Arndt Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 229. Var. von *A. pratensis* nach Trin. Gr. unifl. 143, Ic. I. p. 381 t. 45, Mém. de l'acad. de Petersb. 1840 p. 44 und nach C. Koch Linn. 1848 p. 381. Auf Voralpen in Siebenb. bei Rodna und Fogaras (Schur l. c.), Bucov. (Herb. Buc. 39) und bei Krakau? (Berd. Crac. 375—76).

3. *A. creticus* Trin. in Spr. Neuen Entd. II. 45, Ic. I. t. 41 ist nach Parl. Ital. I. 97 synonym mit *A. agrestis* L. Auch in Kroat. (Syll. cr. 11).

4. *A. agrestis* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 383), Salzb. (Hinterh. Prodr. 237), Steierm. (Maly Styr. 143).

5. *A. fulvus* Sm. Wohl nur Var. von *A. geniculatus* L. und (Dalmat. ausgenommen) im ganzen Gebiete.

8. *A. utriculatus* Pers. Auch in Steierm. (Maly Styr. 143) und am kroat. Litor. (Syll. cr. 11), nicht in Krain (Fleischm. Kr. 10).

A. brachystachys M. B. Taur. cauc. III. 56, Ledeb. Ross. IV. 462, Janka Linn. 1860 p. 615. *A. colobachnoides* Trin. Fund. 58, Gr. unifl. 145, Ic. I. t. 39. *A. Vlassovii* Trin. Mém. de l'acad. de Petersb. 1840 p. 42 Note, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1858 p. 200—201. *A. transsilvanicus* Schur Exsicc. *A. laguriformis* Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 182, 1851 p. 169, 1852 p. 90, 1859 p. 150, Sert. 82, Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 13, Schott Anal. 1, Gr. et Sch. It. 362, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 204. Auf den siebenb. Karpat. von Fogaras, Kronstadt und Rodna.

***Colobachne* P. B. (25)**

1. *C. Gerardi* Link ist zu streichen. Denn auf den östr. Alpen wächst sie nicht, die Pflanze, welche man dafür hielt, ist *Phleum Gerardi* Panz. in Sturm H. 29 oder *Ph. commutatum* Gaud. Agr. I. 40, Helv. I. 166, eine Form von *Ph. alpinum* L. Dasselbe gilt von dem Vorkommen derselben in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 16). Ob *Ph. capitatum* Scop. Carn. I. 56 auf der Alpe Grintovez in Krain hierher gehört und was Scopoli damit gemeint hat, ist und bleibt trotz der Angaben in Fleischm. Kr. 11 unentschieden (Koch Flora 1832 I. 203, Syn. 899 Note zu Nr. 8).

***Phleum* L. (25)**

2. *Ph. arenarium* L. Am Litor. des adriatischen Meeres von Chioggia bis Triest, landeinwärts bei Mantua (Wulf. Nor. 79, Poll. Ver. I. 81—82, Bert. Ital. I. 360—61), auf Lesina (Vis. Dalm. III. 338), in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 197), doch erwähnt Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 15—16 desselben nicht. In Böhm. (Pohl Tent. I. 68) und Galiz. (Bess. Gal. II. 324, 332) sicher nicht. In Ung. finde ich es nicht verzeichnet.

3. *Ph. Michellii* All. Auch auf den venet. Alpen (Parl. Ital. I. 85), schwerlich in Böhm.

Ph. stoloniferum Host Aust. I. 80 ist nach Exemplaren seines Herbars eine ausläufertreibende Form des *Ph. pratense* L., welche nicht bloß auf Aeckern in Nied.-Oestr., sondern wahrscheinlich in allen Ländern vorkommen wird.

8. *Ph. echinatum* Host. Am Litor. des adriat. Meeres von Monfalcone bis Dalmat. (Fleischm. Kr. 11, Host Aust. I. 81, Syll. cr. 11, Vis. Dalm. I. 64). Der Standort auf dem Monte Baldo in Verona (Poll. Ver. I. 80, Bert. I. 352) ist nach Parl. I. 78 zweifelhaft.

***Phalaris* L. (26)**

2. *Ph. minor* Retz Obs. III. 8, Trin. Ic. I. t. 79, Koch Syn. 894, Vis. Dalm. III. 337, Parl. Ital. I. 69. *Ph. aquatica* Host Gram. II. p. 29 t. 39, Reichb. Ic. XI. f. 1493, Vis. Dalm. I. 62 und vieler Aut., nicht L. (Annu. Culmus basi haud nodosus, paleae villosae). Bei Belvedere im Bez. Amt Cervignano des Litor. (Pir. Syll. 151), Monfalcone, Görz (Fleischm. Kr. 11), am Seestrand bei Triest (Wulf. Nor. 78), zwischen Lovrana in Istr. und Fiume (Host l. c.), auf Ossero, Lesina, in Dalmat. (Vis. l. c.).

Ph. nodosa L. Syst. ed. XIII. 88, Fl. gr. I. t. 56, Trin. Ic. I. t. 81, Vis. Dalm. III. 337, Parl. Ital. I. 74. *Ph. aquatica* L. Amoen. IV. 264 oder doch wenigstens seines Herbars. (Perennis. Culmus basi nodosus, paleae villosae). Auf Lesina.

3. *Ph. coerulescens* Desf. Atlant. I. 56, Parl. Ital. I. 73. *Ph. bulbosa* Cavan. Ic. I. p. 46 t. 64, Trin. Ic. I. t. 76. *Ph. aquatica* Koch Syn. 894, Pir. Syll. 151. *Phleum alatum* Host Aust. I. 84. (Perennis. Culmus basi nodosus, paleae glabrae vel saltem glabriusculae.) An feuchten Stellen zwischen Triest und Duino, nicht in Dalmat.

***Hierochloa* Gmel. (26)**

1. *H. odorata* Wahlb. Auch im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 56). Für Nied.-Oestr. zweifelhaft, in Tir. nur zufällig und wieder verschwunden (Facch. Süd-Tir. 6, Hausm. Tir. 961).

H. orientalis Fries et Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 28, Ban. 188 in der Ban. Milit. Gr. so wie *H. vinealis* Schur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 12, 1860 p. 355 bei Klausenburg und in der Mezöség sind nach Janka Linn. 1860 p. 614 von *H. odorata* Wahlb. nicht verschieden.

2. *H. australis* R. et Sch. Auch in Steierm. (Maly Styr. 142), Krain (Deschm. Zool. bot. Ver. 1856 p. 10), Kroat. (Syll. cr. 17). In Dalmat.? fehlt bei Vis.

Panicum L. (27)

3. *P. glabrum* Gaud. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

8. *P. capillare* L., eine nordamerikanische Pflanze, welche nach Host Aust. I. 92 in den meisten Gärten und in deren Nachbarschaft auf Aeckern der Umgebungen Wiens vorgekommen sein soll, ist gegenwärtig aus dem Gebiete völlig verschwunden und kommt nur noch im Garten des Theresianums verwildert vor. Doch wird es auch in Reuss Slov. 455 aufgeführt.

Tragus Hall. (28)

1. *T. racemosus* Desf. Häufig durch ganz Ung. von der March bis in den Ban. (Schult. Oestr. I. 192, Reuss Slov. 454, Sadl. Pest. ed. II. 37, Heuff. Ban. 187), auch in Kroat. (Syll. cr. 9), Inner-Krain (Fleischm. Kr. 9), Dalmat. (Vis. I. 28).

Imperata Cyr. (28)

1. *J. cylindrica* P. B. In Istr. (Reichb. Germ. 34), auf den Quarnero-Inseln und in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 335).

Andropogon L. (29)

2. *A. pubescens* Vis. Auf Wiesen bei Isola Morosini nächst Monfalcone (Pir. Syll. 150), auf den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 890), häufig in Dalmat. (Vis. Dalm. I. 51).

Cyperaceae.

Carex L. (30)

1. *C. dioica* L. Auch auf der Tatra in Galiz. (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 352), bei Krakau (Berd. Crac. 361), in Salzb. (Hinterh. Prodr. 299), Friaul (Pir. Syll. 147).

3. *C. pulicaris* L. Auch auf der Koralpe in Kärnt. (Pach. Nachtr. 88), bei Monfalcone am Litor. (Pir. Syll. 147).

5. *C. obtusata* Lilj. Bei Lazarfalva im Szekler Lande (Baumg. Trans. III. 286—87) scheint in neuerer Zeit nicht mehr gefunden worden zu sein. Im Ban. (Heuff. in Maly), allein die Pflanze fehlt in Heuff. Ban. Beiden Angaben dürfte eine Verwechslung zu Grunde liegen.

8. *C. pauciflora* Lightf. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 234) und Friaul (Pir. Syll. 147).

10. *C. cyperoides* L. Auch in Schles. (Reich. Zool. bot. Ver. 1856 p. 104). Schwerlich in Tir. (Hausm. 1201). In Kroat. (Maly), fehlt aber im Syll. cr.

12. *C. illegitima* Ces. in Friedrth. Reise nach Griechenl. 271—72, die auf der Insel Poros bei Argolis gefunden wurde und die nach Botteri in Maly auf Lesina vorkommen soll, fehlt sowohl in Vis. Dalm. I. 100—103, III. 345—49 als in Pett. u. Bott. Inselflora von Dalmat. im östr. bot. W. Bl. 1852 p. 90, wohl wächst aber die ähnliche *C. gymomane* Bert. (Nr. 13) auf Lesina, wodurch eine Verwechslung entstanden zu sein scheint.

C. pharensis Vis. Dalm. III. 346. Auf Lesina (bei den alten Pharia)

14. *C. curvula* All. Auf den Alpen von Tir., Kärnt., Salz., Ob.-Oestr. und Steierm., nicht in Krain; dann auf den Karpat. des östl. Galiz. (Herb. zool. bot. Ges. 1860 II. 609), der Bucov. (Herb. Buc. 47), Siebenb. (Schur Sert. 78), Ban. (Heuff. Ban. 181).

16. *C. chordorrhiza* Ehrh. Mit Sicherheit nur auf dem Schleedorfer Moor in Salz. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 364, 1856 p. 109). Der Standort im Lechthale zwischen Reute in Tir. und Füssen in Baiern (Wulf. Nor. 734) scheint mir bei dem Schweigen Hausmann's zweifelhaft zu sein, nicht minder jener am Búdös in Siebenb. nach Schur's eigener Angabe im Siebenb. Ver. 1859. p. 200. Ferner wächst diese Art wohl am Fuss der Heuscheuer in preuss. Schles. aber nicht im östr. Antheile (Wimm. Schles. 91), auch nicht in Ob.-, nicht in Nied.-Oestr. In Ung. finde ich sie nicht verzeichnet.

18. *C. divisa* Huds. Auch bei Laibach (Kokeil Exsicc.), in Kroat. (Syll. cr. 18) und im Ban. (Heuff. Ban. 181).

20. *C. disticha* Huds. In Kärnt., Dalm. und am Litor. finde ich sie nicht angegeben, sonst im ganzen Gebiete, in Venet. nach Parl. Ital. II. 133.

21. *C. arenaria* L. Auch bei Ragusa (Vis. Dalm. III. 346).

C. pseudo-arenaria Reichb. Ic. XVIII. p. 8. f. 550, Lang Flora 1847 I. 282 und Linn. 1851 p. 513. Angeblich in Siebenb. (Schur Sert. 78).

26. *C. divulgata* Good. Nach meiner Ansicht Var. der *C. muricata* L. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 13), Venet. (Poll. Ver. III. 65).

C. guesfalica Bönningh. (Bei Maly eingeklammert). In Siebenb.? (Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 66, Sert. 79) „Rarissima *Carex* hucusque non est amplius reperta“ Lang Linn. 1851 p. 518. Scheint Form von *C. divulgata* Good. (Nr. 26) oder Bastard zu sein.

27. *C. leiorhyncha* Meyer. Fehlt in Vis. Dalm. und in Pett. und Bott. Inselflora von Dalm. im östr. bot. W. Bl. 1852 p. 90, wie denn überhaupt das Vorkommen dieser davurischen Pflanze in Dalm. auf einer blossen Vermuthung beruht (Kunth En. II. 388, Reichb. Ic. XVIII. p. 11).

28. *C. teretiusecula* Good. Auch in Salzburg (Hinterh. Prod. 355), um Triest (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 114), in Kroat. (Syll. cr. 19), Siebenb. (Schur Sert. 79).

30. *C. paradova* Willd. Auch in Salz. (Hinterh. Prod. 233), Krain (Fleischm. Kr. 17), Kroat. (Syll. cr. 19), bei Krakau (Berd. Crac. 363) und Lemberg (Tomasch. zool. bot. Ges. 1859 II. 52, 1860 II. 94).

32. *C. curvata* Knaf. Scheint Var. von *C. Schreberi* zu sein (Roth Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 135).

C. Ohmülleriana Lang. (Bei Maly eingeklammert). Vielleicht *C. brizoidi-remota* (Reichb. Ic. XVIII. 9). Bei Bodenbach im nördl. Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252).

35. *C. axillaris* Good. *C. remoto-muricata* Wimm. Schles. 86. Eine nördliche Pflanze, für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1201, 1520). Angeblich bei Krakau (Berd. Crac. 364).

36. *C. stellulata* Good. Die Var. β . *grypus* auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 231) und Tir. (Hausm. Tir. 928), dann auf den Karpat. des Ban. (Heuff. Ban. 182) und Siebenb. (Schur Sert. 78 mit ?); in Oestr. meines Wissens nicht beobachtet.

39. *C. lagopina* Wahlb. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prod. 232), Ob. Steierm. (Host Gram. IV. p. 45, Aust. II. 579), Friaul (Parl. Ital. II. 142), nicht in Oestr.

40. *C. Heleonastes* Ehrh. Nur mehr auf dem Schleedorfer Moor in Salz., von jenem bei Ursprung verschwunden (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 364, 1856 p. 109), dann auf dem Nassfeld bei Ponteba in Friaul (Pir. Syll. 148).

42. *C. Personii* Sieb. Höhere Alpenform von *C. canescens* L. wie *C. grypus* Schk von *C. stellulata* Good. *C. gracilis* Mielichh. ist nach Saut. Flora 1849 II. 665 nur eine zarte Form der *C. Personii*. Auch in Salz. (Hinterh. Prod. 354) und Siebenb. (Schur Exsicc. und Sert. 78), nicht in Oestr., nicht in Krain, schwerlich in Böhm.

C. vitilis Fries Nov. mant. III. 137. Am Fischsee (Meerauge) an der Grenze der Zips und Galiz. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 353.)

C. helvola Blytt in Fries Bot. Not. 1849 p. 58 nach Anders Cyp. Scand. 61. *C. tetrastachya* Traunst. Flora 1850 I. 366, 1851 I. 50, Hausm. Tir. 1499. In alp. Sümpfen bei Kitzbühel und Rattenberg in Tir.

43. *C. loliacea* L. Die Angabe, dass diese nordische bisher in Deutschl. nur an der holländ. Grenze gefundene Art bei St. Daniele in Friaul oder gar um Wien vorkommen soll (Suffr. Cat. 187, Wulf. Nor. 744) beruht jedenfalls auf einer Verwechslung, wahrscheinlich mit zarten Formen der *C. muricata* L.

45. *C. Gaudiniana* Guthn. ist nach Ohmüller und Desvaux nur eine monströse *C. dioica* L. mit androgynen zusammengesetzter Aehre (Sendtn.

Flora 1851 II. 737, Veg. Verh. Süd-Baierns 887, Hausm. Tir. 1500). Auch am Pass Thurm an der tir. salzb. Grenze.

46. *C. microstachya* Ehrh. (Gaud. Helvet. VI. t. 1). Mit Sicherheit nur bei Kitzbühel in Tir. und auch hier sehr selten (Hausm. Tir. 934, Waldm. Exsicc.); im Mühlkreis in Ob. Oestr. (Sail. Ob. Oestr. II. 235) was möglich ist; bei Graz (Sturm H. 55, Maly Styr. 138) schwerlich; nicht im östr. Schles. und jetzt auch nicht mehr im preuss. Antheile (Wimm. Schles. 87).

C. banatica Heuff. Ban. 186. In Sümpfen des Ban.

C. turfosa Fries Bot. Not. 1843 p. 104 nach Anders. Cyp. Scand. p. 43 t. 6, Lang Linn. 1851 p. 552, Neilr. Nied. Oestr. 106, Wimm. Schles. 81. Auf Torfmooren in Nied.-Oestr., im Gesenke (Wimm.), in Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 250).

C. Drejeri Lang (Bei Maly eingeklammert) besser *C. caespitosa* L. Suec. 333, Sv. Bot. t. 222. In Kärnt. (Josch Kärnt. 109), Ob. Oestr. (Britt.), Böhm. (Roth Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 266), um Krakau (Berd. Crac. 366). Tarnow (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 154), Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 66, Sert. 79).

C. melana Wimm. Schles. Ges. 1849 p. 79 auf Torfmooren in Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 250) ist nach Wimm. Schles. 84 Var. von *C. vulgaris* Fries.

C. rudis Wimm. Schles. Ges. 1849 p. 78 im Gesenke kömmt in Wimm. Schles. III. Ausg. nicht mehr vor, scheint also von Wimm. selbst aufgegeben zu sein.

C. hyperborea Drej. Rev. Caric. bor. 43, Wimm. Schles. 84. *C. decolorans* Wimm. Schles. Ges. 1849 p. 81. Unter Krummholz auf dem Riesengebirge.

50. *C. rigida* Good. Auf dem Riesengebirge in Böhm., dann auf dem Gesenke in Mähr. und Schles.; seltner auf den Alpen, als am Gamskarkogel bei Gastein² (Hinterh. Prod. 234) und auf der Koralpe in Kärnt. (Josch Kärnt. 109); auf dem Retyeszát und den Karpat. von Rodna in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 296 Nr. 2449); auf Alpen in Ung. (Kit. in Schult. Oestr. I. 146) wo ? für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1201), schwerlich in Kroat., fehlt auch im Syll. cr.

51. *C. dacica* Heuff. ist nach Gr. et Sch. It. 360 synonym mit *C. Drejeri* Lang, was in Heuff. Ban. 185 widersprochen wird.

53. *C. Buxbaumii* Wahlb. Auch auf Sumpfwiesen in Salzb. (Hinterh. Prod. 228 und Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 348), bei Krakau (Berd. Crac. 366), im östl. Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 156).

54. *C. VahlIIi* Schk. Auch auf der Judenburger und der benachbarten Seethaler Alpe in Steierr. (Saut. Flora 1849 II. 667, Maly Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 62).

C. distachya Willd. Spec. IV. 220 oder doch Mielichh. nach Saut. Flora 1849 II. 665 (nicht Desf.) in der Fusch und auf dem Radhausberg in Salzb. ist wohl irgend eine Form der *C. atrata* oder *C. nigra* (Vergl. auch Kunth En. II. 436).

59. *C. limosa* L. Auch in Sümpfen in Salzb. (Hinterh. Prod. 232) und bei Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 51).

61. *C. pilulifera* L. Auch um Krakau (Berd. Crac. 367) und in Krain (Fleischm. Kr. 18).

C. trachyantha Dorn. in Heuff. Ban. 183. Auf dem Domugled.

C. Czetzii Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 93. Mit *C. montana* nahe verwandt. Im nördl. Siebenb.

64. *C. emarginata* Willd. Spec. IV. 262, Schk. Riedgr. Nachtr. t. Ooo Nr. 153 p. 50. Eine zweifelhafte mit *C. montana* verwandte Art (Lang Linn. 1851 p. 624). An steinigten Stellen in Ung. (Willd.)

65. *C. ericetorum* Poll. In Ob. nicht in Nied. Oestr., dann auch in Salzb. (Hinterh. Prod. 229, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 348), in Kroat. (Syll. cr. 19).

67. *C. longifolia* Host ist von *C. umbrosa* Host nicht verschieden (Neilr. Nied. Oestr. 109) und der letztere Name der ältere. Auch in Salzb. (Hinterh. Prod. 355), Mähr. (Schloss. Mähr. 366), Krakau (Berd. Crac. 368), Ob. Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 147), Siebenb. (Schur Sert. 80), Kroat. (Syll. cr. 19), Krain (Fleischm. Kr. 18), Venet. (Bert. Ital. X. 90).

69. *C. Halleriana* Asso Syn. pl. Arag. 1779 p. 135 t. 9 ist der älteste Name von *C. alpestris* All. Auch in Steierm. (Maly Styr. 139), im Pest. Comit. und auf den Ofner Kalkbergen (Sadl. Pest. ed. II. 444, Kern. Zool. bot. Ver. 1857 II. 260), in Kroat. (Syll. cr. 19), Siebenb. (Schur Sert. 90).

C. transsilvanica Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 67, Sert. 80. Nach Gr. et Sch. It. 360 und Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 203 Synonym von *C. Halleriana*, nach Janka Linn. 1860 p. 610 = *C. basilaris* Jord. Obs. III. p. 247 t. 12, nach meiner Ansicht niedrige Var. der *C. Halleriana*. Auf Hügeln in Siebenb.

C. anomala Janka Linn. 1860 p. 609. Auf Hügeln im nördl. Siebenb.

71. *C. ornithopoda* Willd. Auch in Venet. (Pir. Syll. 149, Parl. Ital. II. 175), Salzb. (Hinterh. Prod. 233), Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 66).

C. ornithopoides Hausm. Flora 1853 I. 225, Fl. v. Tir. 1501 und Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 396, 1855 p. 114; Leyb. Flora 1855 I. p. 347 t. 14; Sturm H. 96. *C. reclinata* Facch. in Ambr. Tir. mer. I. 1854 p. 333, 828, Bert. Ital. X. 78. Nach Ort. Zool. bot. Ver. 1855 II. 127 nur eine kahlfüchtige Var. der *C. ornithopoda* Willd. Auf Alpen im südl. und östl.

Tir. und auf der Oistrizza bei Sulzbach in Steierr. (E. Weiss Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 128).

C. pediformis C. A. Meyer in Ledeb. Alt. IV. 225, Fl. ross. IV. 290, Fries Nov. Mant. II. 57, Kunze Riedgr. p. 65 t. 16. Auf dem Drevenyk bei Wallendorf in der Zips (Zool. bot. Ver. 1851 p. 82, 1852 p. 109, 1853 p. 134), auf Kalkbergen bei Thorda in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 612), bei Castell Andraz in Livinallongo in Tir. (Hut. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376).

74. *C. nitida* Host. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 368), Steierr. (Maly Styr. 139), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 346), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 183).

75. *C. pilosa* Scop. Auch in Venet., Görz und Gradiska (Parl. Ital. II. 178, Wulf. Nor. 757, Pir. Syll. 149).

76. *C. panicea* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

77. *C. vaginata* Tausch. Auch auf Sandstein um Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 51).

79. *C. clavaeformis* Hoppe ist nach Lang Linn. 1851 p. 582, Bert. Ital. X. 131 und Hausm. Tir. 942 bloße Form der *C. glauca* Scop.

80. *C. maxima* Scop. Der älteste Name ist *C. pendula* Huds. Angl. ed. I. 1762 p. 352. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 355) und Kärnt. (Josch Kärnt. 110).

81. *C. strigosa* Huds. Häufig im östl. Ban. (Heuff. Ban. 184), Siebenb. (Schur Sert. 79).

82. *C. pallescens* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete. *C. undulata* Kunze Riedgr. p. 23 t. 4 ist nach Kunze l. c. eine Missbildung von *C. pallescens*.

83. *C. capillaris* L. In der Alpen- und Voralpen-Region aller Länder mit Ausnahme Dalmat.

C. castanea Mielichh. Flora 1849 II. 665, Hinterh. Prodr. 228. Auf dem Rauriser Goldberg in Salz.

85. *C. fuliginosa* Schk. Auf den Alpen von Ob.-Oestr., Salz., Tir., Steierr., Kärnt. und Krain (Koch Syn. 884), dann auf den Karpat. von Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 66), Ob.-Ung. (Wahlb. Carp. p. 298 Nr. 962), Ban. (Heuff. Ban. 184) und Siebenb. (Baumg. Trans. III. 309), schwerlich in Dalmat., fehlt auch in Vis. Dalm.

86. *C. frigida* All. Auf den Alpen von Ob.-Oestr. (nach Britt.) und Salz. (Hinterh. Prodr. 230), nicht in Nied.-Oestr., auch in Krain und am Litor. finde ich sie nicht verzeichnet.

87. *C. sempervirens* Vill. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 235) und Venet. (Poll. Ver. III. 79), dann auf den Karpat. von Galiz. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 344), Ob.-Ung. (Reuss. Slov. 448), Ban. (Heuff. Ban. 184) und Siebenb. (Schur Sert. 79).

C. laevis Kit. in Willd. Spec. IV. 292., Vis. Dalm. III. 348 auf den kroat. und dalmat. Alpen ist nach Willd. Herbar von *C. sempervirens* Vill. nicht verschieden (Kunth En. II. 464).

90. *C. ferruginea* Scop. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 230) und Venet. (Bert. Ital. X. 118, Parl. Ital. II. 198), dann auf der galiz. Tatra (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 344), in Dalmat. ? fehlt in Vis. Dalm.

C. brevifolia Host Gram. IV. p. 50 t. 89 und *C. spadicea* Host l. c. p. 51 t. 91 scheinen Formen der *C. ferruginea* Scop. zu sein.

C. tristis M. B. Taur. cauc. III. 615. Von *C. ferruginea* Scop. schwerlich verschieden (Ledeb. Ross. IV. 294). Auf den Karpat. der Marmaros, Siebenb. und Ban. (Janka Linn. 1860 p. 612—13).

91. *C. tenuis* Host. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 235) und Venet. (Parl. Ital. II. 199).

C. compressa Kit. in Willd. Spec. IV. 276 auf Alpen in Kroat. ist nach Willd. Herbar von *C. tenuis* Host nicht verschieden (Kunth En. II. 647).

92. *C. depauperata* Gaud. Nebst Istr. auch in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 184) sonst nicht in Ung., dann in der Mezöség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 612).

97. *C. Oederi* Ehrh. In allen Ländern, doch erwähnt ihrer Vis. nicht.

C. subglobosa Mieliichh. Flora 1839 I. 257 II. 494, Hinterh. Prodr. 235. *C. Oederi* β . *subglobosa* Storch Salzb. 76. Auf den Gasteiner Alpen.

98 u. 99. *C. fulva* Good. und *C. Hornschuchiana* Hoppe sind Formen Einer Art, welche im ganzen Gebiete verbreitet ist, doch scheint sie in Dalmat. zu fehlen.

C. diluta M. B. Taur. cauc. II. 388, Ledeb. Ross. IV. 299, Janka Linn. 1860 p. 613. Von *C. fulva* Good. schwerlich verschieden. Im nördl. Siebenb.

101. *C. extensa* Good. Mit Sicherheit nur in den Küstenländern des adriat. Meeres, nicht in Oestr., nicht in Mähr., nicht in Schles. (Schloss. Mähr. 369, Wimm. Schles. II. Ausg. 410), schwerlich in Ung.

102. *C. punctata* Gaud. Mit Sicherheit bei Meran in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1859 p. 39). In Salzb. nur einmal gefunden und schon zu Hoppe's Zeiten wieder verschwunden (Sturm H. 61). In Verona (Reichb. Germ. 67), doch wird in Poll. Ver. III. 828 derselben nicht erwähnt. In Istr., Litor. ? (Maly).

103. *C. laevigata* Sm. ist zu streichen, denn Besser erwähnt dieser Art gar nicht, sondern er gibt nur *C. Schraderi* Schk. Riedgr. II. p. 81 tab. Pppp fig. 203 auf Sumpfwiesen bei Lemberg an (Fl. Galic. II. 268). Ob aber *C. laevigata* und *C. Schraderi* identisch seien (Reichb. Germ. 71) und ob Besser die echte Pflanze Schkuhr's fand, dürfte um so mehr zu bezweifeln sein, als Schkuhr seine Art nach einem Schrader'schen Exemplare unbekanntes Vaterlandes aufstellte, man also die ganze Pflanze

nur aus der Abbildung kennt. Nach Presl Cech. 193 käme *C. Schraderi* auch in Böhm. vor.

C. psilostachya Kit. in Willd. Spec. IV. 289 auf Alpen in Kroat. ist nach Willd. Herbar eine jugendliche *C. silvatica* Hud. (Kunth. En. II. 470).

C. rhynchophysa Meyer Hort. Petrop. 1844, Ledeb. Ross. IV. 318. *C. laevirostris* Fries Bot. Not. 1844 p. 24, Kunze Riedgr. p. 194 t. 49. Mittelform zwischen *C. ampullacea* und *C. vesicaria*. In der Mezóség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 614).

110. *C. nutans* Host. Auch im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 251, 1857 p. 267), Ban. (Heuff. Ban. 185), Monte Baldo in Venet. (Parl. Ital. II. 219).

C. orthostachys Meyer in Ledeb. Alt. IV. 231, Ic. IV. t. 324, Ross. IV. 316, Janka Linn. 1860 p. 613 mit dem Citate *C. aristata* Sieg. Schles. Ges. 1851 p. 92, Wimm. Schles. 72. Nach Wimm. l. c. ist aber *C. aristata* ein Bastard von *C. hirta* und *C. vesicaria*. In der Mezóség in Siebenb.

***Kobresia* Willd. (39)**

1. *K. caricina* Willd. Auch auf den Fuscher Alpen in Salz. (Hinterh. Prodr. 355) und nach Brittinger auch in Ob.-Oestr., aber nicht in Nied.-Oestr.

***Elyna* Schrad. (39)**

1. *E. spicata* Schrad. Auch auf dem Priel in Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 245), auf den Grenzalpen von Belluno (Parl. Ital. II. 116), auf der Alpe Skarisora der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 180). In Krain finde ich sie nicht verzeichnet.

***Eriophorum* L. (40)**

1. *E. alpinum* L. Auch auf der ung. Tatra (Reuss Slov. 440), in Salz. (Hinterh. Prodr. 226), Friaul (Parl. Ital. II. 108).

3. *E. Scheuchzeri* Hoppe. In Salz. und Ob.-Oestr., aber nicht in Nied.-Oestr. Auch auf den Karpat. in Galiz. und Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 609, 1861 II. 66, Buc. 56), Siebenb. (Schur Sert. 78). In Venet. finde ich es nicht verzeichnet, in Poll. Ver. I. 65–66 sind nur Standorte aus Tir. und der Schweiz.

6. *E. gracile* Koch. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 226, 354), Steiern. (Maly Styr. 136), Kärnt. (Wulf. Nor. 63), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 440), Bucov. (Herb. Buc. 57), sonst nicht in Galiz.

***Scirpus* L. (40)**

Bei sämtlichen von Maly in dieser Gattung angeführten Citaten aus Reichb. Iconogr. soll es statt des XIX. richtiger XVIII. Band heissen.

2. *S. uniglumis* Link halte ich für eine Var. des *S. palustris* L., welche wohl im ganzen Gebiete verbreitet ist. *Heleocharis conica* Presl Del. prag. 143 bei Moosbrunn in Nied.-Oestr., den Wiener Botanikern unbekannt, scheint eine Uebergangsform des *S. uniglumis* zu *S. palustris* zu sein.

S. multicaulis Sm. (Bei Maly eingeklammert.) An sumpfigen Stellen im Ban. (Heuff. Ban. 179), in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 67, Sert. 78). Am Neusiedler See (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 115) wächst er nicht, die dort gefundene Pflanze ist *S. pauciflorus* Lightf.

S. atropurpureus Retz. (Bei Maly eingeklammert.) Auf den Arpáser Karpat. ? (Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 90, Sert. 78). Mit Sicherheit nur bei Lausanne und Pavia (Parl. Ital. II. 68).

S. Zanardinii Ambr. Tir. mer. I. 448. *Heleocharis Zanardinii* Parl. Ital. II. 67. In Sümpfen bei Portogruaro am venet. Litor.

4. *S. (Heleocharis) carniolicus* Koch. Auch in Sümpfen bei Loretto am Wörther See (Birnb. Exsicc.) und bei den Siebenhügeln in Kärnt. (Josch Kärnt. 107), dann bei Eperies (Hazsl. Exsicc.) und im Comit. Krassó des Ban. (Heuff. Ban. 179). *S. gracilis* Salz. Reichb. Ic. XVIII. f. 698 ist hiervon verschieden (Parl. Ital. II. 66, Ort. Zool. bot. Ver. 1855 II. 126).

5. *S. acicularis* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

6. *S. caespitosus* L. Auch in Kroat. (Syll. cr. 21), am Litor. (Pir. Syll. 146), Salz. (Hinterh. Prodr. 225), in Nied.-Oestr. nur auf der Grubwiesalpe am Dürnstein (Beck. Oetsch. p. IX), auf dem schles. Gesenke (Schloss. Mähr. 362), doch erwähnt Wimm. Schles. 94 dieses Standortes nicht.

7. *S. pauciflorus* Lightf. Mit Ausnahme des Litor. des adriat. Meeres von Venet. bis Dalmat. in allen Ländern.

9. *S. fluitans* L. Auch in Sümpfen bei Monfalcone (Wulf. Nor. 56), nicht in Oestr.

S. rufus Schrad. (Bei Maly eingeklammert). Auf feuchten Wiesen zwischen Sydzina und Skawina im ehemal. Wadowicer Kreise in Galiz. (Berd. Crac. 360).

11. *S. setaceus* L. Mit Ausnahme von Dalm. in allen Ländern.

13. *S. supinus* L. Auch in Venet. (Parl. Ital. II. 87). In Nied.-Oestr. (Host Aust. I. 58) den jetzigen Botanikern unbekannt.

14. *S. mucronatus* L. Auch in Steierm. (Maly Styr. 135), nicht in Oestr.

17. *S. Duvalii* Hoppe ist wahrscheinlich *S. lacustri-triqueter* (Neilr. Nied.-Oestr. 127).

18. *S. litoralis* Schrad. soll nach Gr. et Godr. Fr. III. 373—4 und Döll Fl. v. Bad. I. 300—1 der wahre *S. triqueter* L. sein. Die bisher von den Autoren für *S. triqueter* gehaltene Art nennen sie *S. Pollichii*. Allein die

schwedischen Botaniker stimmen dieser Ansicht nicht bei (Fries Summa veg. 69, Anders. Pl. Scand. I. 7).

19. *S. triquetus* L. Auch in Venet. (Pir. Syll. 146, Parl. Ital. II. 93) und in der Bucov. (Herb. Buc. 61).

S. (Holoschoenus) albovillosus Reichb. nach Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 20 auf Lesina, ist vermuthlich ein Schreibfehler und soll heissen *H. albovitatus* Reichb. Fl. exsicc. Nr. 1211, welcher nach Reichb. Ic. XVIII. p. 45 von *H. australis* Reichb. Germ. 76 (Maly Nr. 21 var. β) nicht verschieden ist.

25. *S. Michelianus* L. Auch bei Klagenfurt (Wulf. Nor. 60), in Venet. (Parl. Ital. II. 104), Litor. (Koch Syr. 858), auf Veglia und Ossero, nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. I. 110).

27. *S. annuus* All. Auch bei St. Gilgen in Salz. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 108), in der Wohein (Fleischm. Kr. 19).

S. (Isolepis) aristatus Presl. Del. prag. 144 in Ung. ist eine nicht ausgemittelte Art (Kunth En. II. 219).

***Rhynchospora* Vahl. (43)**

1. *Rh. alba* Vahl. Auch in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 437), um Krakau (Berd. Crac. 356), in der Bucov. (Herb. Buc. 62).

2. *Rh. fusca* R. et Sch. Auch in Krain (Deschm. Exsicc.), Salz. (Hinterh. Prodr. 224), Siebenb. (Schur Sert. 77), nicht in Oestr., schwerlich in Mähr. (Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 504).

***Schoenus* L. (43)**

1. *Sch. nigricans* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prod. 354), Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 26) und bei Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 52).

2. *Sch. ferrugineus* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prod. 224), Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 26), bei Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 52), in Ung. (Host Aust. I. 50, Reuss Slov. 437).

Sch. coarctatus Seenus Reise nach Istr. und Dalm. 74, der auf Ossero wachsen soll, ist nach R. et Sch. Syst. II. 63, mant. II. 41 und Vis. Dalm. I. 112 ein unausgebildeter *Juncus maritimus* Lam.

***Cyperus* L. (43)**

1. *C. pannonicus* Jacq. Auch in der Lika in Kroat. (Vucot. Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 531). In Mähr. (Reichb. Germ. 72) wurde er in neuerer Zeit nicht mehr gefunden (Vergl. auch Koch Syn. 850).

5. und 11. *C. glaber* L. Synon. *C. patulus* Kit. in Host Gram. III. t. 74 nach Parl. Ital. II. 29. An feuchten Stellen in Veron., Litor. (Wulf. Nor. 50), Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 19), Lesina (Vis. Dalm. I. 106), auf den Donauinseln in Ung., im Ban. (Host).

7. *C. esculentus* L. In Süd.-Tir. (Hausm. Tir. 907) und bei Triest (Parl. Ital. II. 34—5) gebaut.

12. *C. glomeratus* L. Auch in Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 19), Siebenb. (Schur Sert. 77).

C. maritimus L. In der Panawka bei Brünn (Tkany Zool. bot. Ver. 1853 p. 177). Offenbar ein Schreibfehler, denn L. hat keine solche Art und *C. maritimus* Poir. wächst auf Madagascar (Kunth En. II. 47).

Juncaceae.

Reichb. Ic. XIX. f. 831—924.

Juncus L. (44)

J. Tommasinii Parl. Ital. II. 315 in Sümpfen bei Duino und Monfalcone scheint von *J. acutus* L. wenig verschieden zu sein.

6. *J. diffusus* Hoppe ist nach Garcke Nord.-Deutschl. V. Ausg. 392 *J. effuso-glaucus*. Auch um Iglau (Pok. Igl. 49) und in Siebenb. (Schur Sert. 77).

8. *J. paniculatus* Hoppe. An feuchten Stellen bei Triest (Tommas. Exsicc.), zwischen Duino und Monfalcone (Hoppe in Sturm H. 77), am venet. Litor. (Zanard. Venet. 31).

9. *J. arcticus* Willd. An mehreren Stellen in Tir. (Hausm. Tir. 896) und auf dem Monte Forada in Belluno (Facch. Südtir. 39).

J. stygius L. (Bei Maly eingeklammert). Bei Ober-Bozen in Tir. (Ambr. Tir. mer. I. 477), dann nahe an der nördl. Grenze Tir. in Baiern (Hausm. Tir. 896). Nach Reuss Slov. 433 auch im Neutraer Comit.?

J. transsilvanicus Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 169, 1852 p. 90, Sert. p. 77 Nr. 2884. Auf den südl. Karpat. in Siebenb.

11. *J. castaneus* Sm. Auf den Radstädter Tauern in Salzb. (Hinterh. Prodr. 249), nicht in Oestr., für Krain zweifelhaft.

12. *J. triglumis* L. Auch auf dem Riesengebirge in Böhm. (Lotos 1859 p. 175), auf den Karpat. in Ung. (Reuss Slov. 432) und Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 610), auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 222), Vicenza (Parl. Ital. II. 318) und Friaul (Pir. Syll. 144).

14. *J. Hostii* Tausch. Wohl nur Var. des *J. trifidus* L. Der älteste Name wäre übrigens *J. monanthos* Jacq. Vindob. 61. Auch auf den Alpen von Venet. (Pir. Syll. 144, Parl. Ital. II. 323) und Salzb. (Hinterh. Prodr. 220), dann auf den Karpat. Ob.-Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 146).

15. *J. triandrus* Gouan ist nach DC. Franç. V. 307, Meyer Junc. 36, Gr. et Godr. Fr. III. 343—5 und Parl. Ital. II. 357 von *J. capitatus* Weig. nicht verschieden.

16. *J. capitatus* Weig. Auch in Sümpfen bei Klagenfurt (Wulf. Nor. 439), Mähr. (Schloss. Mähr. 356), im westl. Galiz. (Berd. Crac. 352, Herb.

Zool. bot. Ges. 1860 II. 610), Siebenb. (Schur Sert. 76). Für Tir. zweifelhaft, da er in Hausm. Tir. fehlt.

17. *J. obtusiflorus* Ehrh. In Schles., Krain und Kroat. finde ich ihn nicht verzeichnet, sonst im ganzen Gebiete, in Dalmat. nach Vis. Dalm. III. 350.

J. rufus Mielichh. Flora 1839 II. 490, Hinterh. Prodr. 221. Zarte Form von *J. silvaticus* (Hoppe Flora l. c. 491, Saut. Flora 1849 II. 666) oder von *J. lampocarpos* (Saut. in Hinterh. Prodr. 353). Am Zeller See im Pinzgau.

J. affinis Gaud. Agrost. II. 224 auf dem Gr. Röthenstein in Salzb. (Saut. Flora 1857 I. 179) ist nach Gaud. Helvet. II. 552 Var. von *J. lampocarpos*.

20. *J. atratus* Krok. Auch in Tir. (Hausm. Tir. 1494), Verona (Parl. Ital. II. 339), Siebenb. (Schur Sert. p. 77 Nr. 2878).

21. *J. alpinus* Vill. Wohl nur Var. des *J. lampocarpos* Ehrh. und wahrscheinlich in allen Ländern.

22. *J. supinus* Mönch. In Kroat. und Dalmat. finde ich ihn nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

25. *J. Gerardi* Lois. Wohl nur Var. des *J. compressus* Jacq. und mit diesem wahrscheinlich in allen Ländern.

J. tenuis Willd. (Bei Maly eingeklammert.) Bei Georgswalde in Böhm. (Karl Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 3, 251).

26. *J. Tenageia* Ehrh. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 357), Süd-Steierm. (Maly Styr. 134), Krain (Fleischm. Kr. 23), Venet. (Poll. Ver I. 474), Kroat. (Syll. cr. 25), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 350), doch dürften die meisten, vielleicht alle diese Standorte zu *J. sphaerocarpos* gehören. Bei Schrems in Nied.-Oestr. der echte *J. Tenageia* (Welw. Exsicc.).

27. *J. sphaerocarpos* Nees. Im Wiener Becken gegen die ung. Grenze und in Ung. am Neusiedler See. Nach meiner Ansicht Var. von *J. Tenageia*.

Luzula DC. (47)

2. *L. Forsteri* DC. In Wäldern in Nied.-Oestr., Süd-Tir. (Hausm. Tir. 901), Venet., bei Triest (Bert. Ital. IV. 208), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 178) und wahrscheinlich noch in mehreren Ländern Oestr., aber bisher übersehen.

4. *L. maxima* DC. sollte *L. silvatica* Gaud. Agrost. II. 240 (abgeleitet von *J. silvaticus* Huds. Angl. ed. I. 132) heissen. Auch auf den Karpat. von Galiz. und Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 66), in Kroat. (Syll. cr. 24).

L. Sieberi Tausch Exsicc. Reichb. Ic. XIX. p. 16 f. 860. Entweder eine schmalblättrige *L. maxima* DC. oder nach Reichb. Vermuthung: Bastard von *L. maxima* und *L. albida*. In Wäldern von Böhm.

7. *L. parviflora* Desv. (Reichb. Ic. XIX. f. 859) kömmt weder in Salz. noch in Tir. und auch nicht in Siebenb. (Schur Sert. 77) vor, sondern ist die hochnordische Form der *L. glabrata* Hoppe (Reichb. l. c. 16, Kunth En. III. 302, Meyer Linn. 1849 p. 402, Ledeb. Ross. IV. 217).

9. *J. nivea* DC. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 223). Auf der galiz. Tatra (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 258) wird sie schwerlich vorkommen, bei Presburg (Lumn. Pos. 149) wächst sie nicht (Endl. Pos. 144 Nr. 568).

L. pallescens Bess. Volhyn. 15, Koch Syn. 847, Fries Summ. I. 220, Čelak. Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 309, nicht Hoppe. *L. campestris* β . *pallescens* Wahlb. Succ. I. 218, Ledeb. Ross. IV. 220. *Juncus pallescens* Wahlb. Lap. 87. Auf Heiden und in Kieferwäldern des nördl. Böhm. (Čelak. l. c.).

L. tenella Mielichh. Flora 1839 II, 491, Hinterh. Prodr. 223. Nach Hoppe in der Flora l. c. und Saut. in Hinterh. l. c. 354 eine kleine Form von *L. campestris* DC., nach Meyer Linn. 1849 p. 415 von *L. spicata* DC. Auf Alpen in Grossarl in Salz.

L. Althii Herb. Select. 12, Buc. 66. Scheint mit *L. campestris* DC. nahe verwandt zu sein. Auf Bergwiesen der Bucov.

12. *L. spicata* DC. Keineswegs in allen Kronländern, denn in Nied.-Oestr. kömmt sie nicht vor und in Mähr., Krain, Litor., Kroat. und Dalmat. finde ich sie nicht verzeichnet.

13. *L. pediformis* DC. Ist zu streichen, denn die gleichnamige Pflanze des Monte Baldo ist *L. spicata* DC. (Poll. Ver. I. 468).

Colchiaceae.

Reichb. Ic. XX. f. 930—55.

Veratrum L. (48)

1. *V. nigrum* L. Auch in Venet. Görz, Istr. (Parl. Ital. III. 207—8, Pir. Syll. 143), Dalmat. (Vis. Dalm. I. 156).

Bulbocodium L. (48)

1. *B. vernum* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 24).

B. ruthenicum Bunge Hort. dorp. 1837, Ledeb. Ross. IV. 206, Gr. et Sch. It. 359, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 114, Wolff Siebenb. Ver. 1857 p. 19, dann *B. edentatum* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 165 t. 6, 1852 p. 117, 1853 p. 53, 1854 p. 84, 1859 p. 108 und Oestr. Bot. Zeit. 1860 p. 354 auf den Heuwiesen bei Klausenburg sind nach Janka Oestr. Bot. Zeit. 1858 p. 198 und Linn. 1860 p. 604 von *B. vernum* L. so wie es in Ung., Frankr. und in der Schweiz vorkömmt, nicht verschieden.

B. trigynum Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 230 auf den Heuwiesen bei Klausenburg ist *B. edentatum trigynum* Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 355, das Schur mit ? zu *Merendera caucasica* M. B. (d. i. *B. trigynum* Stev. in Web. u. Mohr. Beitr. I. 49) zieht.

Colchicum L. (48)

C. multiflorum Syll. (*C. pannonicum polyanthos* Clus. Hist. 198—99) bei Agram ist eine vielblütige überall vorkommende Form des *C. autumnale* L.

C. pannonicum Gr. et Sch. It. 359, Heuff. Ban. 176, *C. multiflorum* Schur Sert. 76 im Ban. und Siebenb. ist nach Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200 und Linn. 1860 p. 601 von *C. autumnale* L. nicht verschieden.

2. *C. alpinum* DC. In Ober-Italien mit Sicherheit nur im Ticino-Thale und noch westlicher (Parl. Ital. III. 185). Die Standorte auf Aeckern am Mincio (Poll. Ver. I. 477, Bert. Ital. IV. 272—73) sind höchst zweifelhaft und beziehen sich vielleicht auf *C. Kochii* Parl. oder *C. autumnale* L.

C. Kochii Parl. Ital. III. 188. *C. arenarium* Koch Syn. 836, nicht W. K. Im südl. Istr. (*C. arenarium* W. K. nur in Ung.).

4. *C. Bivonae* Vis. Dalm. I. 156 ist nach Parl. Ital. III. 175 eine von *C. Bivonae* Guss. verschiedene Art und wird von ihm *C. Visianii* genannt.

C. latifolium Heuff. in Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 205. Auf dem Kapellenberg bei Kronstadt (Name ohne Diagnose und Synonyme).

C. Haynaldi Heuff. Ban. 177, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 135—36 im Donauthal des Ban. ist eine unvollständig bekannte Pflanze.

Liliaceae.

Reichb. Ic. XX. f. 972—1124.

Asphodelus L. (49)

1. *A. ramosus* L. Auch im südl. Krain (Fleischm. Kr. 26) und in Kroat. (Syll. cr. 29), nicht in Ung., schwerlich in Tir. (Hausm. Tir. 1200).

2. *A. neglectus* Schult. ist nach Tommas. Slav. 16 und Parl. Ital. II. 601 nur eine ästige Spielart des *A. albus* Mill.

3. *A. albus* Mill. Auch in Venet. in den Deleg. Verona, Vicenza, Belluno (Poll. Ver. I. 448) und Friaul (Stur. Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 117).

5. *A. luteus* L. Auch bei Fiume, Buccari und auf Veglia (Koch. Syn. 819, Reichb. Ic. XX. p. 31), schwerlich in Tir. (Hausm. Tir. 1200) und in Siebenb., wie in Schur Sert. 75 angegeben wird.

Erythronium L. (50)

1. *E. Dens Canis* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. I. 458, Bert. Ital. IV. 72) und Slavon., bei Posega daselbst auch die Var. *nivea* (Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 124).

Gagea Salisb. (50)

1. *G. stenopetala* Reichb. Auch im westl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. p. 48 Nr. 1 u. 2), Friaul (Pir. Syll. 142), Kroat. (Syll. cr. 28).

G. gracilis Welw. in Reichb. Ic. XX. p. 18 f. 1048. Vielleicht zarte Form von *G. arvensis*. Bei Zara.

3. *G. bohémica* Schult. Auf dem Wienerberg und bei Horn in Nied.-Oestr., auch bei Rabenstein nächst Znaim (Reichb. Zool. bot. Ges. 1860 p. 65), um Brünn (Tkany Zool. bot. Ver. 1855 p. 129), bei Magyarfalva im Presburg. Comit. (A. Matz) und in Siebenb. (Schur Sert. 75).

5. *G. Liottardi* Schult. In Gaud. Helv. VI. 351 werden 2 Formen unterschieden: 1. die alpine (Reichb. Ic. XX. f. 1041, Sternb. Denkschr. 1818 t. 3) auf den Alpen von Tir., Kärnt., Salz., dem Hochgolling in Steierm. und der Alpe Veranis im nördl. Friaul (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 116), 2. die üppigere Bergform (*G. intermedia* Schleich. Exsicc., Reichb. l. c. p. 18 f. 1042?) auf dem Karst zwischen Triest und Aquileja (Gaud. l. c. Bert. Ital. IV. 91), dann in Siebenb. (Schur Sert. 75 mit?).

6. *G. spathacea* Schult. wächst nicht bei Wien, dagegen nach Heuff. Ban. 174 in feuchten Hainen des Ban. und nach Schur. Sert. 75 in Siebenb.

7. *G. minima* Schult. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 216, 353), Kärnt. (Josch Kärnt. 104, Pach. Nachtr. 87), Tir. (Hausm. Tir. 880).

G. callosa Schult. Syst. VII. 554, *Ornithogalum callosum* Kit. in Schult. Oestr. I. 557, Sadl. Pest. ed. I. 1. 260 auf den Voralpen der Karpaten, den Piliser Bergen und der Mátra in Ung. ist nach Sadl. Pest. ed. II. 154, wenigstens was die 2 letzten Standorte betrifft, *G. minima* Schult.

8. *G. lutea* Schult. Mit Ausnahme von Dalmat. in allen Ländern.

9. *G. pusilla* Schult. Auch in Mähr. (Host. Aust. I. 430), namentlich bei Czeitsch (Bayer Zool. bot. Ver. 1852 II. 23), auf dem Ophina bei Triest, in Istr. (Parl. Ital. II. 423).

G. pusillo-arvensis Reichb. Ic. XX. p. 19. f. 1051. Auf der Türken-schanze bei Wien.

G. succedanea Gr. et Sch. It. 358, Heuff. Ban. 174. In schattigen Thälern bei Mehadia.

Lloydia Salisb. (51)

1. *L. serotina* Salisb. Auch auf Kalk (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 108), auf den Alpen von Belluno (Bert. Ital. IV. 127), den Karpat. des Sandecer Kr. in Galiz. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 352) und des Ban. (Heuff. Ban. 173). Fehlt in Fleischm. Kr.

***Fritillaria* L. (51)**

1. u. 2. *F. tenella* M. B. Taur. cauc. I. 269, Reichb. Germ. 102, Ic. XX. p. 7–8 f. 977–79, Heuff. Ban. 172. *F. montana* Hoppe Flora 1832 II. 476, Koch Syn. 816, Parl. Ital. II. 410 (nach Ledeb. Ross. IV. 146). *F. pyrenaica* Host Aust. I. 426 und *F. Meleagris* der dalmat. Aut. (nach Vis. Dalm. I. 131). *F. involucrata* Heuff. Exsicc. und in Reichb. Germ. p. 140¹⁵ Nr. 691 b., nicht All. (nach Heuff. Ban. 172). Auf Bergtriften bei Trient (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376), Görz (Fleischm. Kr. 24), Triest (Hoppe l. c.), in Kroat. (Syll. cr. 27), Dalmat. (Vis. l. c.), im Arader Comit. (Reichb. Germ. p. 140¹⁵ Nr. 691), im östl. Ban. (Heuff. l. c.) und in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 602).

F. involucrata All. Auct. 34, Reichb. Ic. XX. p. 8 f. 980 wächst mit Sicherheit nur in den Ländern der südlichen franz. ital. Grenze (Parl. Ital. II. 413).

F. lutea M. B. Taur. cauc. I. 269, Pl. ross. I. t. 41, Reichb. Ic. XX. p. 7 f. 975 bei Laibach scheint dem Standorte nach mit *F. Meleagris* β . *flore albo* Maly oder *F. unicolor* Reichb. in Fleischm. Kr. 24 identisch zu sein.

F. delphinensis Gr. et Godr. Fr. III. 180, Parl. Ital. II. 412. *F. Meleagris* Ambr. Tir. mer. I. 530 nach Parl. Auf Voralpen der Giudicarien Tir.

F. neglecta Parl. Ital. II. 415. *F. messanensis* Tommas. Exsicc., Reichb. Ic. XX. p. 8 (insoweit die Istrianer Pflanze gemeint ist) et f. 981 (nicht f. 982, die echte *F. messanensis* Raf.) und wahrscheinlich auch *F. messanensis* Vis. Dalm. III. 351. Auf dem Berge Zagor in Istr. (Tommas.), Prologh in Dalmat. (Vis. l. c. unter obiger Voraussetzung), auf dem Laibacher Torfmoor (Janka Zool. bot. Ges. 1858 p. 93), was dem Standorte nach nicht begreiflich ist.

4. *F. nervosa* Willd. Berol. I. 364 hat nach Koch Flora 1832 I. 477 zurückgekrümmte Perigonzipfel und ist deshalb die wahre *F. pyrenaica* L. Spec. 304, Bot. Mag. t. 664 und Reichb. Ic. XX. p. 7 f. 976. Sie soll nach Reichb. bei Ragusa vorkommen, was in Vis. Dalm. III. 351 bestimmt in Abrede gestellt wird. *F. nervosa* Maly gehört den Citaten nach zu *F. tenella* M. B. (Nr. 1), was auch von *F. nervosa* Syll. cr. 27 gelten dürfte.

***Lilium* L. (51)**

3. *L. carniolicum* Bernh. Synon. *L. pomponium* Suffr. Cat. 133, Pir. Syll. 144, nicht L. (nach Parl. Ital. II. 404). Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 103), Friaul und auf dem Monte Sumano in Vicenza (Bert. Ital. IV. 71).

L. chalcedonicum L., welches nach dem Syll. cr. 27 nebst *L. carniolicum* Bernh. in Bergwäldern des südl. Kroat. vorkommen soll, wächst dort sicher nicht.

4. *L. albanicum* Gris. Rumel. II. 385, Heuff. Ban. 173. *L. pyrenaicum* Baumg. Trans. I. 301, nicht Gouan. Nebst Siebenb. auch auf der Alpe Branu in der Ban. Milit. Gr.

Muscari Tourn. (52)

3. *M. botryoides* DC. Auf dem Südadhange der Alpen von Tir. und Venet. bis Dalmat., auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 105), dann in Ung. bei Pest (Sadl. Pest. ed. II. 150), Marmaros (Vágn. Exsicc.) und im östl. Ban. (Heuff. Ban. 176), in Nied.-Oestr. nur zufällig.

M. transsilvanicum Schur Sert. 77, Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 237 halte ich nach Orig. Exemplaren für *M. botryoides* DC. (Auch Fuss Siebenb. Ver. 1859 p. 150). Auf Kalkbergen im südl. Siebenb.

M. tubiflorum Stev. Verz. taur. Pfl. 336, Janka Linn. 1860 p. 606. In der Mezöség in Siebenb.

4. *M. pallens* Maly ist zu streichen, da sie 2 Arten begreift, welche des glockigen Perigons wegen beide zur Gattung *Hyacinthus* gehören. *M. pallens* Ledeb. Ross. IV. 155 scheint von *M. botryoides* DC. nicht verschieden zu sein.

Hyacinthus L. (52)

H. pallens M. B. Taur. cauc. I. 283, III. 273, Reichb. Ic. IV. p. 27 f. 511, Avé Lall. Hort. petrop. 1845 p. 69—71. *H. leucophaeus* Stev. in Kunth En. IV. p. 312 Nr. 5, Ledeb. Ross. IV. 156, Janka Linn. 1860 p. 606. *Muscari pallens* Bess. Volhyn. 14. *Hyacinthella leucophaea* Schur Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 228. *Botryanthes stereophyllus* Herb. Stirp. 30, Bucov. 71 (nach Janka Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 24). Auf Kalkbergen im südl. Siebenb., am Dnjester in der Bucov.

H. dalmaticus Avé Lall. Hort. petrop. 1845 p. 71. *H. pallens* Vis. Dalm. I. 150. Von *H. pallens* M. B. wenig verschieden. Auf Felsen bei Ragusa.

Agraphis Link (52)

1. *A. nutans* Link wird schwerlich in Friaul vorkommen, da die ital. Autoren derselben gar nicht erwähnen, sie auch eine mehr nördliche Pflanze ist.

A. campanulata Reichb. Germ. 106, Ic. XX. f. 1010. *Scilla patula* Bert. Ital. IV. 112. *Endymion campanulatum* Parl. Ital. II. 478. Auf Wiesen bei Marostica in Vicenza.

Scilla L. (53)

1. *S. amoena* L. Höchstens in Venet. (Parl. Ital. II. 474) und am kroat. Litor. (Syll. cr. 27) wirklich wild, in nördlichen Ländern nur zufällig verwildert.

S. cernua Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 230 (nicht Red. Lil. V. obs. Folio 298) so wie *S. Hohenackeri* Janka l. c. in der Mezôség sind nur Var. von *S. bifolia* L. (Janka Linn. 1860 p. 602).

S. praecox Willd. Spec. II. 128, Schott Bot. Zeit. 1851 p. 283, wohl nur Var. der *S. bifolia* L. (Regel Mélang. biol. II. 397). In Siebenb. auf den südl. Karpat. (Schott) und in der Mezôség (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 194). *S. alpina* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 90 Nr. 343 scheint hiervon nicht verschieden zu sein.

S. Kladni Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 38. Auf den Fogaraser Karpat.

4. *S. autumnalis* L. Auch bei Roveredo (Hausm. Tir. 881) und am kroat. Litor. (Syll. cr. 27).

6. *S. maritima* L. Auch in den Lagunen von Venedig (Bert. Ital. IV. 105).

***Ornithogalum* L. (53)**

1. u. 4. *O. narbonense* L. Amoen. IV. 312, Reichb. Ic. X. f. 1228 a (nicht XX. f. 1029), Parl. Ital. II. 447, Neilr. Nied.-Oestr. 156 und Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 117. *O. pyramidale* L. Spec. 307, Jacq. Coll. II. 317, Ic. II. t. 425. *O. stachyoides* Koch Syn. 821, nicht Reichb. Ic. XX. f. 1030. *O. brevistylum* Wolfn. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 230, 1859 p. 186. Auf Wiesen und auf Aeckern in Nied.-Oestr., Venet., Litor., Kroat., Ung., Ban. und Siebenb., doch sind diese Angaben nicht ganz sicher, weil manche Autoren unter ihrem *O. narbonense* das *O. pyrenaicum* L. (Nr. 3) und unter *O. pyrenaicum* das *O. sulfureum* R. et Sch. (Nr. 2) verstehen.

2. u. 3. *O. pyrenaicum* L. Auch in Kärnt. (Pach. Nachtr. 87), Friaul (Pir. Syll. 141), Dalmat. (Vis. Dalm. I. p. 147 Nr. 276). *O. sulfureum* R. et Sch. ist nach Hausm. Tir. 877 und Parl. Ital. II. 446—47 nur Var. des *O. pyrenaicum* L. Diese Var. auch in Krain (Fleischm. Kr. 25).

5. *O. arcuatum* Stev., das in einem Obstgarten in Steir nur in zwei Exemplaren vorkam (Saut. Flora 1845 I. 131, 1849 II. 729), war nur eine zufällige Erscheinung und ist längst wieder verschwunden (Britt. Flora 1849 II. 420). Auch das bei Bozen gefundene einzige Exemplar dieser Art beruhte auf einem Zufall (Hausm. Tir. 1069, 1492, Zool. bot. Ges. 1858. II. 380).

7. *O. Kochii* Parl. Ital. II. 440. *O. tenuifolium* Reichb. Ic. XX. p. 15 f. 1020. *O. collinum* Koch Syn. 821, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 107. Nach meiner Ansicht (Zool. bot. Ges. 1858 II. 417, 503) und nach jener in Heuff. Ban. 173 magere Var. von *O. umbellatum* L. In Böhm., im Wiener Becken, Ung., Ban., Siebenb., auf dem Karst, kroat. Lit.

O. expansum Ten. Auf Lesina (Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 42). Ich finde kein so benanntes *Ornithogalum*, wahrscheinlich ein Schreibfehler für *O. evscapum* Ten. (Nr. 8).

13. *O. chloranthum* Saut. in Koch Taschb. 508, Syn. 822, dann in der Flora 1845 I. 134, Reichb. Ic. XX. p. 17 f. 1032, Wolfn. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 226—27 ist nach Britt. Flora 1849 II. 418, 1850 I. 370, Duftschn. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 222, Ort. Zool. bot. Ver. 1854 II. 13 und Hausm. Tir. 878, 1492 nur eine im Schatten entstandene Form des *O. nutans* L.

Allium L. (54)

2. u. 4. *A. saxatile* M. B. und *A. globosum* M. B. Reichb. Ic. XX. p. 25 f. 1087—88 sind nach Ledeb. Ross. IV. 177 Formen, nicht einmal Var. Einer Art, die er *A. Steveni* Willd. Herb. nennt.

A. obliquum L. Spec. 296, Red. Liliac. VII. t. 363, Bot. Mag. t. 1408, Janka Linn. 1860 p. 604. *A. ramosum* Jacq. Ic. I. t. 62, nicht L. Bei Thorda in Siebenb. (Janka nach mündl. Mittheilung).

3. *A. Schoenoprasum* L. *β. alpinum* auch auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 427, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 369).

6. u. 7. *A. acutangulum* Schrad. und *A. fallax* R. et Sch. (nicht Don, der nirgends eine solche Art aufgestellt hat) sind nur die Wiesen- und Felsform Einer Art.

8. *A. kermesinum* Reichb. Ic. XX. p. 25 f. 1089, Fleischm. Kr. 26 scheint nur eine dunkelblütige Form des *A. suaveolens* Jacq. zu sein.

10. *A. ochroleucum* W. K. ist nach Ambr. Tir. mer. I. 566—68 und Hausm. in Facch. Süd-Tir. 135 nur die gelbblühende Felsform des *A. suaveolens* Jacq. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 104) und auf den Karpat in Ob.-Ung. (Hazsl. Exsicc.).

A. xanthicum Gr. et Sch. It. 358, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 113. *A. Moly* Baumg. Trans. I. 291, nicht L. *A. tenuifolium* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 169, Sert. 75. Wohl nur eine Form des *A. ochroleucum* W. K. Auf den Karpat. im südl. Siebenb.

11. *A. amophilum* Heuff. Flora 1835 I. 244, Ban. 175. *A. senescens* Baumg. Trans. I. 290. *A. stramineum* Schur Sert. 75. *A. flavescens* Reichb. Ic. XX. p. 26 f. 1092. Nach Kunth En. IV. 426, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 112, Reichb. l. c. und Janka Linn. 1860 p. 605 Synonyme oder doch nur Varietäten von *A. flavescens* Bess. Volhyn. 56, nach Gr. et Sch. It. 357 von diesem letztern als Art verschieden. In der Ban. Milit.-Gr., bei Hermannstadt, Klausenburg, in der Mezöség (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 195)

12. *A. pedemontanum* Willd. ist als lombard. Pflanze zu streichen.

13. *A. roseum* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 29) und bei Cserevics in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 21).

14. u. 15. *A. nigrum* L. Spec. ed. II. 430, Vis. Dalm. I. 136. Var.

α. albidum. Perigone weiss, in das grüne oder rosenfarbene spielend. *A. multibulbosum* Jacq. Aust. I. t. 10, Reichb. Ic. XX. f. 1107. *A. nigrum* Fl. gr. IV. t. 323, Tratt. Oestr. t. 160, Reichb. l. c. f. 1106. In Süd-Tir.

(Hausm. Tir. 882), Venet. (Parl. Ital. II. 514), Dalmat. (Pett. Exsicc.). In Nied.-Oestr. verwildert in Lustgebüsch.

β. atropurpureum. Perigone trübpurpurn. *A. atropurpureum* W. K. Ic. I. t. 17, Reichb. I. c. f. 1105. Am Plattensee in Ung. (Herbar der zool. bot. Ges.), im Biharer Comit., Syrm. (W. K. I. c. p. 17), Ban. (Heuff. Ban. 174), Mezőség in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 290), Kroat. (Syll. cr. 29), Dalmat. (Vis. I. c.).

17. *A. triquetrum* L. (Fl. gr. IV. t. 324, Reichb. Ic. XX. p. 27 f. 1101), das nach Maly, mit Berufung auf Naccari, „in agro Veronensi“ wächst, wird in Poll. Ver. I. 437, Moric. Venet. 166 und Nacc. Venet. I. 111 im Garten der Kapuziner zu Chioggia angegeben, des Standortes bei Verona wird weder von diesen Autoren noch von Bert. oder Parl. erwähnt.

A. ciliatum Cyr. Pl. rar. neap. II. 16, Reichb. Germ. 113, Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 34 ist nach Vis. Dalm. I. 134 und Parl. Ital. II. 526 = *A. subhirsutum* L. (Nr. 18).

A. Opizii Wolfn. Lotos 1854 p. 176, Flora 1855 II. 433. Mit *A. paniculatum* Ten. Nap. I. t. 31, Reichb. Ic. XX. f. 1100 am nächsten verwandt. Bei Prag, wohl nur zufällig.

20. *A. Moly* L. Spec. 301, Bot. Mag. t. 499, Red. Liliac. II. t. 97, Tratt. Oestr. t. 159, Reichb. Ic. XX. f. 1097 eine vorzugsweise spanische weder in Ital. noch in Frankr. vorkommende Art (Parl. Ital. II. 579, Gr. et Godr. Fr. III. 226) wird auf die Angabe in Baumg. Trans. I. 291 gewöhnlich in Siebenb. aufgeführt. Allein *A. Moly* Baumg. ist, wie bereits erwähnt, das zu *A. ochroleucum* W. K. gehörige *A. xanthicum* Gr. et Sch. Das im Herbar der zool. bot. Gesellschaft befindliche von Duftschmid auf dem Ketskekö bei Karlsburg in Siebenb. gefundene Exemplar des echten *A. Moly* L. kann daher nur eine zufällige Erscheinung gewesen sein.

23. 25. 27. 29. *A. oleraceum* zerfällt nach meiner Ansicht in 2 Var.:

α. bulbiferum. Synon. *A. oleraceum* Fl. dan. t. 1456, E. B. t. 488, Sturm H. 34, 93, Reichb. Ic. V. f. 601, XX. f. 1067, Host Aust. I. 422, Koch Syn. 831. *A. carinatum* E. B. t. 1658, Reichb. Ic. XX. f. 1057, nicht L. *A. intermedium* *β. bulbiferum* DC. Frang. V. 318, Reichb. Germ. p. 114 Nr. 787, Vis. Dalm. III. 137. In allen Krouländern.

β. capsuliferum. Verhält sich zur Var. *α* wie *A. pulchellum* Don zu *A. carinatum* L. Synon. *A. pallens* L. Spec. ed. II. p. 427?, Fl. gr. IV. t. 317, Host Aust. I. 423, Bert. Ital. IV. 36—37, Vis. Dalm. I. 138, Koch Syn. 832, Gris. Rumel. II. 397. *A. fuscum* W. K. Ic. III. p. 268 t. 244, Vis. Dalm. I. 139, Reichb. Ic. XX. f. 1064, Schur Sert. 76, Heuff. Ban. 176. *A. intermedium* DC. Frang. V. 318 var. *α*, Vis. Dalm. I. 137 var. *α*, Reichb. Ic. XX. f. 1065. *A. paniculatum* L. Spec. ed. II. 428 nach Parl. Palerm. I. 419 et Ital. II. 552, Fl. gr. IV. p. 16—17 t. 318, Gris. Rumel. II. 398, Gr. et Sch. It. 357. An steinigten Stellen am Litor., in Istr., Dalmat., Ung., Ban., Siebenb. Ob *A. paniculatum* Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 56

am Dnjester in Galiz. ebenfalls hierher gehört, vermag ich nicht zu entscheiden.

24. *A. carinatum* L. Spec. 297, Koch Syn. 831. *A. paniculatum* Poll. Ver. I. 432. *A. montanum* Bert. Ital. IV. 39, Vis. Dalm. I. 137, aber nicht Fl. gr. IV. t. 319, das eingeschlossene Staubgefäße hat, und, wenn es nicht eine eigne Art ist, zu *A. tenuiflorum* Ten. (Nr. 26) zu gehören scheint. *A. pulchellum* Parl. Ital. II. 557. Var. sind:

α. bulbilliferum. Die vorzugsweise nördliche Form. *A. carinatum* Red. Liliac. VII. t. 368, Fl. dan. t. 2109, Sturm H. 93, Reichb. Ic. V. f. 602, Host Aust. I. 422, Heuff. Ban. 175. *A. flexum* W. K. Ic. III. t. 278, Reichb. Ic. V. 603. *A. violaceum* Willd. Berol. suppl. 17, Reichb. Ic. XX. f. 1058. *A. flexuosum* Host Aust. I. 422. *A. asperum* Reichb. Ic. XX. f. 1059. In allen Kronländern.

β. capsuliferum. Die vorzugsweise südliche Form. *A. paniculatum* Red. Liliac. V. t. 252, Reichb. Ic. V. 604, Wulf Nor. 425, Facch. Südtir. 38, 136. *A. pulchellum* Don Mem. Wern. soc. VI. 46, Reichb. Ic. XX. f. 1060, Schur Sert. 76, Heuff. Ban. 175. *A. paniculatum* et *A. pallens* Reichb. Ic. XX. f. 1061—62?, denn die Abbildung der Staubgefäße steht mit der Beschreibung p. 20 im Widerspruche. In Süd-Tir., Venet., Litor., Krain, Dalmat., Ban., Siebenb.

26 u. 28. *A. tenuiflorum* Ten. Nap. I. p. XXII et p. 165 t. 30, Vis. Dalm. I. 138, Parl. Ital. II. 548. *A. paniculatum* Bert. Ital. IV. 41—42 (wie dies die Beschreibung deutlich zeigt) und somit auch Koch Syn. 832. Bei Pola und auf den Brionischen Inseln in Istr., dann in Dalmat.

31. *A. longispathum* Red. Liliac. VI. t. 316 (nach einem kultivirten Exemplare), das nach R. et Sch. Syst. VII. 1043 in Ung. und im Ban. vorkommen soll, das aber Heuffel dort nicht fand (Ban. 176), gehört der Abbildung nach zu *A. oleraceum β. capsuliferum* (auch Parl. Ital. II. 552) und ist damit wahrscheinlich *A. fuscum* W. K. gemeint. *A. longispathum* Reichb. Ic. V. f. 619, XX. f. 1068 hat dagegen spitze Perigonzipfel und stellt somit eine andere Pflanze dar.

32. *A. flavum* L. Auch auf Felsen am Dnjester in Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 610).

35. *A. amethystinum* Tausch Syll. ratisb. II. 255—56, Reichb. Germ. p. 140¹⁹ Nr. 760 b, das Sieber in Dalmat. fand, wird in Vis. Dalm. I. 141 mit ? zu *A. rotundum* L. gezogen, wohin es nach der Beschreibung der weit herausragenden Staubgefäße wegen nicht gehören kann. Allein da Tausch diese Art nach blattlosen Stengelspitzen entwarf und sich nur einbildete, dass die Blätter flach sein müssten, so ist es wohl am Besten das Ganze der Vergessenheit zu übergeben.

36. *A. rotundum* L. Auch im östl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 610), Venet., Görz, Istr. (Parl. Ital. II. 572—73, Pir. Syll. 143, Wulf. Nor. 422), Kroat. (Syll. cr. 28).

41. *A. vineale* L. Auch in Mähr. und Süd-Steierm. (Reich. Zool. bot. Ver. 1853 p. 187, 1860 II, 719, 735).

43. *A. descendens* L. (Reichb. Ic. XX. f. 1082) ist nach Bert. Ital. IV. p. 30 et 32 und Ledeb. Ross. IV. 165 so wie nach der Ansicht mehrerer ältern Autoren nur eine Var. von *A. sphaerocephalum* L.

45. *A. crinitum* Tausch Syll. ratisb. II. 255, Reichb. Germ. p. 114¹⁰ Nr. 750 b, von dem man nicht weiss, ob es im Erzherzogthume oder Kaiserreiche Oesterreich wächst, ist, so viel sich aus Tausch entnehmen lässt, ein weissblühendes *A. sphaerocephalum* L. Etwa *A. sphaerocephalum* β . *albiflorum* Vis. Dalm. I. 141 oder *A. sphaerocephalum* var. *arvense* Gr. et Godr. Fr. III. 200, Parl. Ital. II. 563 ?

Asparageae.

Reichb. Ic. XX. f. 957—971.

Asparagus L. (57).

A. collinus Schur Sert. 74, Siebenb. Ver. 1859 p. 108, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 353. Scheint von *A. officinalis* L. nicht verschieden zu sein. Gemein auf Hügeln in Siebenb.

3. *A. tenuifolius* Lam. Auch im östl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 610), in der Bucov. (Herb. Buc. 76), in der Ban. Milit. Gr. sonst nicht in Ung. (W. K. Ic. III. 223), in Kärnt. (Pach. Nachtr. 87).

6. *A. aphyllus* L. (*A. aculeatus* alter Bauh. Pin. 490). Bei Pola (Zannich. Opusc. posth. 25 und nach ihm Reichb. Germ. 118). Wahrscheinlich eine Verwechslung mit *A. acutifolius* L.

Polygonatum Tourn. (58)

3. *P. latifolium* Red. Auch in Steierm. (Maly Styr. 129), Mähr. (Schloss. Mähr. 346), Ban. (Heuff. Ban. 172). In Friaul (Pir. Syll. 140) schwerlich, nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1200).

Ruscus L. (58)

1. *R. aculeatus* L. Auch in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 83) und im Ban. (Heuff. Ban. 172).

2. *R. Hypoglossum* L. Auch auf dem Monte Baldo in Verona (Poll. Ver. III. 196), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 870), in Friaul (Pir. Syll. 140), Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 83), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 172).

3. *R. Hypophyllum* L. Ist zu streichen, denn in Dalmat. (Host Aust. II. 658) wächst er nicht (Vis. Dalm. I. 160); in Krain (Fleischm. Kr. 24), dann am venet. Litor. und bei Fiume (Reichb. Germ. 101) sicher nicht (Bert. Ital. X. 399); fehlt auch in Koch Syn. 815 und in Reichb. Ic. XX. 5—6.

Tamus L. (58)

2. *T. creticus* L. ist nach Heuff. Ban. 172 nur Var. des *T. communis* L.

Irideae.

Reichb. Ic. XIX. f. 752–803.

Iris L. (59)

1. *I. pallida* Lam. und 2. *I. germanica* L. scheinen in den wenigsten der angeführten Länder, selbst nicht jenseits der Alpen, wirklich wild vorzukommen (Vergl. auch Ambr. Tir. mer. I. 639, 640).

I. cucullata Schur Sert. 74. Wahrscheinlich eine mit *I. germanica* oder *I. pallida* verwandte Kulturpflanze. In Obstgärten in Siebenb.

4. *I. sambucina* L. Auch am Litor. bei Monfalcone (Wulf. Nor. 42). In Böhm. nur verwildert (Koch Syn. ed. I. 700).

5. *I. squalens* L. Scheint Var. der *I. sambucina* L. zu sein (Koch Syn. ed. I. 700–1, Spach Ann. des scienc. nat. 1846 p. 108, Hausm. Tir. 860). Auch in Süd-Tir. (Parl. Ital. III. 281).

6. *I. bohemica* Schm. (Reichb. Ic. XIX. f. 758). Auf Felsen um Prag (der Orig. Standort). Wird ferner angegeben auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 146) und in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 225). In Mähr. finde ich sie nicht verzeichnet, im östr. Schles. wächst sie nicht (Wimm. Schles. 129).

I. furcata M. B. Pl. ross. II. t. 51, Taur. cauc. III. 42, Ledeb. Ross. IV. 103, Bot. Mag. t. 2361. Nach Schauer Flora 1843 II. 506 von *I. bohemica* Schm. nicht verschieden, wie schon M. B. vermuthete, allein Ledebour führt *I. furcata* und *I. bohemica* als Arten auf. In der Mezóség in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 194, Linn. 1860 p. 607).

7. *I. Fieberi* Seidl (Reichb. Ic. XIX. f. 760). Auf dem Mittelgebirge des Leitmeritzer Kreises in Böhm. (Sturm. H. 56), auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Schauer Flora 1843 II. 510), auf Hügeln bei Hermannstadt (Gr. et Sch. It. 357) und Klausenburg (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 107). Im östr. Schles. wächst sie nicht (Wimm. Schles. 130).

8. *I. hungarica* W. K. Ic. III. p. 252 t. 226. *I. biflora* Reichb. Ic. XIX. f. 759 und wohl auch *I. subtriflora* Fieb. in Reichb. l. c. p. 4. Auf der Hegyallja bei Tokai (W. K.), auf Triften des Pester Comit. (Host Aust. I. 46, fehlt jedoch in Sadl. Pest. 25), im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 610, Buc. 80).

I. falcata Tausch Hort. Canal. t. 2. *I. bohemica* β . *latifolia* Ind. hort. Canal. 1821. Aus Böhm. nach Reichb. Ic. XIX. 4, denn Tausch kannte ihr Vaterland nicht.

I. bohemica, *furcata*, *Fieberti*, *hungarica* und *falcata* halte ich für Formen Einer Art, deren ältester Name *I. bohemica* ist (Vergl. auch Koch Syn. ed. I. 701 und Spach Ann. des scienc. nat. 1846 p. 106).

I. transsilvanica Schur Sert. 73, Siebenb. Ver. 1859 p. 107, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 353 halte ich nach Orig. Exemplaren für *I. pumila* L.

I. italica Parl. Nuov. gen. e spec. 37, Ital. III. 285, 287, Ambr. Tir. mer. I. 890. *I. Cengialti* Ambr. l. c. 643. Nach Bert. Ital. I. 235, V. 600 und Hausm. Tir. 860 von *I. pumila* L. nicht verschieden. Auf dem Monte Cengialto bei Roveredo.

I. Reichenbachii Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 28, Ban. 170. Scheint von *I. pumila* L. nicht wesentlich verschieden zu sein. Auf Felsen der Ban. Milit. Gr.

I. binata Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 354. Mit *I. pumila* L. verwandt. Bei Stolzenburg in Siebenb.

11. *I. Clusiana* Tausch Flora 1829 I. Erg. Bl. 49, Reichb. Germ. p. 80. et p. 140¹² Nr. 556, Ic. XIX. p. 3, welche nach Welden in Reichb. Germ. l. c. häufig um Zara wächst, ist allem Anscheine nach von *I. pumila* L. nicht verschieden (Vergl. auch Ebel Elench. 6 und Vis. Dalm. I. 117).

I. rigida Fieb. in Reichb. Ic. XIX. p. 4. Der *I. Clusiana* ähnlich, aber weder eine Diagnose noch eine Abbildung. In Böhm.

12. *I. lutescens* Red. Liliac. V. t. 263 oder *I. Chamaeiris* Bert. Ital. III. 609 ist nach Bot. Mag. t. 1209, Ebel Elench. 6, Vis. Dalm. I. 116 und Reichb. Ic. XIX. p. 3 f. 753 nur eine gelbblühende *I. pumila* L. und sehr verschieden von *I. lutescens* Lam. Enc. III. 297, Reichb. Ic. X. f. 1238, XIX. f. 756, Koch Syn. 809 oder *I. virescens* Red. Liliac. V. t. 295, welche bisher nur im Cant. Wallis gefunden worden zu sein scheint.

I. tristis Reichb. Ic. XIX. p. 3 f. 754 (auf der Tafel irrig *I. Clusiana* genannt) begreift den Standorten nach zu schliessen verschiedene Formen der *I. pumila* oder Arten der neuern Botaniker; denn die Pflanze bei Zara ist allem Anscheine nach *I. pumila* β . *lutescens* Vis. Dalm. I. 116, jene auf Kalkfelsen bei Ofen ist *I. pumila* Sadl. Pest. ed. I. 4. 46, jene auf dem Domuglet im Ban. ist vorerwähnte *I. Reichenbachii* Heuff. und jene auf dem Cengialti bei Roveredo die ebenfalls bereits angeführte *I. italica* Parl.

I. lepida Heuff. Flora 1853 II. 621, Ban. 170 (Perigone weiss und violett geadert). *I. lurida* Reichb. Ic. XIX. p. 5 dem Standorte nach, aber nicht Bot. Mag. t. 669 et 986, auch nicht Reichb. Ic. X. f. 1241, XIX. f. 764, deren Perigone mehr oder minder schmutzig-gelbviolett abgebildet sind. Auf Sandhügeln des serb. deutsch. Ban. Reg. sehr selten.

13. *I. arenaria* W. K. Auch auf Hügeln im südöstl. Mähr. (Schloss. Mähr. 342).

15. *I. sibirica* L. Mit Ausnahme von Dalmat. in allen Ländern.

16. *I. spuria* L. Auch in Görz (Wulf. Nor. 44), nicht in Venet. und überhaupt nicht in Ital. (Parl. Ital. III. 299).

I. subbarbata Joo Siebenb. Ver. 1851 p. 98. Scheint von *I. spuria* L. nur als schwachgebärtete Var. verschieden zu sein (Schur Sert. 74, Siebenb. Ver. 1859 p. 64 et 107, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 69). Auf Hügeln um Klausenburg und Hermannstadt.

18. *I. graminea* L. In allen Ländern.

I. caespitosa Pall. in Willd. Herb. Nr. 996, Gr. et Sch. It. 357, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 69. Fron. Schässb. 63, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 107, 127, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 354. *I. humilis* Schur Sert. 74 (nach Schur Oestr. bot. Zeit. l. c.) und wahrscheinlich auch Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 230, nicht M. B. *I. ruthenica* Ker Bot. Mag. (1808) t. 1123 eine niedrige Form, t. 1393 eine höhere Form, Ait. Kew. ed. II. (1810) p. 117 (nach Ledeb. Ross. IV. 94), Janka Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 188, Linn. 1860 p. 607. Auf Hügeln in Siebenb.

Gladiolus L. (60)

1. *G. triphyllus* Bert. Ital. I. 225 und Vis. Dalm. I. 123, 350 ist von *G. palustris* Gaud. nicht verschieden. *G. triphyllus* oder *G. communis* var. Fl. gr. I. p. 28 t. 38 dagegen ist, der Abbildung nach zu schliessen, eine andere Pflanze, welche in Tir. nicht vorkommt.

2. *G. palustris* Gaud. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 342), Salzbr. (Hinterb. Prodr. 213), Venet. (Parl. Ital. III. 258), nicht im östr. Schles. (Wimm. Schles. 131).

3. *G. communis* L. Wirklich wild höchstens im südlichen Dalmat. (Vis. I. 122, Hausm. Tir. 858, Reichb. Ic. XIX. 7). Die in den übrigen Ländern von Maly angeführten Standorte scheinen sich theils auf verwilderte Gartenflüchtlinge, theils auf *G. segetum* Gawl oder andere Arten zu beziehen.

4. *G. illyricus* Koch. In Kärnt. finde ich ihn nicht verzeichnet, in Venet. wächst er nicht (Parl. Ital. III. 260).

5. *G. imbricatus* L. Auch in Schles., sowohl im Troppauer als Teschner Kr. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 377, Wimm. Schles. 132), im Ban. (Heuff. Ban. 170), nicht in Oestr., nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1200, Ambr. Tir. mer. I. 635).

6. *G. segetum* Gawl. Synon. *G. communis* Poll. Ver. I. 47 nach Parl. Ital. III. 264. Auch bei Roveredo (Facch. Südtir. 5), am venet. Litor. und in Friaul (Poll. l. c.).

G. pauciflorus Berd. Crac. p. 341 t. 1. Auf Wiesen und buschigen Stellen um Krakau.

Trichonema Ker. (60)

2. *T. Columnae* Seb. et Maur. Das Vorkommen derselben in Dalmat. ist höchst zweifelhaft. Denn Bluff (Comp. I. 64) schöpfte aus Reichb.

Germ. 83—84, wo diese Art nur mit ? aufgenommen, in der Ic. XIX. p. 8, aber obiger Standort weggelassen ist. In Vis. Dalm. I. 121 wird derselben nicht erwähnt.

Crocus L. (61)

2. *C. vernus* Wulf. in Jacq. Aust. V. app. t. 36 (älter als All.). Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 212, 353), Ob.- u. Nied.-Oestr., dagegen nicht in Kroat., Siebenb., Galiz. und Bucov., wo *C. banaticus* Heuff. dessen Stelle vertritt.

3. *C. banaticus* Heuff. Flora 1835 I. 255, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 222 u. Ban. 169, Reichb. Ic. XIX. f. 800—804, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 66. *C. vernus* Baumg. Trans. I. 60 zum Theil, Zaw. Gal. 6, Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 610 nach Janka Linn. 1860 p. 607. *C. Heuffelii* Körnicke Flora 1856 II. 476. In subalp. Gegenden im Ban., Siebenb. Bukov. und östl. Galiz.

C. vittatus Schloss. Zool. bot. Ver. 1853 p. 132, Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 116, Syll. cr. 22. Ist nach Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 331 von *C. banaticus* Heuff. nicht verschieden. In Eichenwäldern bei Agram und Kreuz.

C. veluchensis Herbert Bot. Reg. 1845 Misc. p. 80, 1847 t. 4 f. 3, Schott Bot. Zeit. 1851 p. 281, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 67, Schur Sert. 73. *C. vernus* Baumg. Trans. I. 60 zum Theil. *C. uniflorus* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 90 ? fehlt im Sert. Scheint Alpenform des *C. banaticus* Heuff. zu sein, wenigstens insofern die siebenb. Pflanze gemeint ist. Auf den siebenb. Karpat. längs der walach. Grenze.

4. *C. sativus* L. stammt aus dem Oriente (DC. Géogr. bot. II. 858) und kommt in Europa nur kultivirt vor. Jener *C. sativus*, welchen Orsini wildwachsend bei Ascoli fand (Bert. Ital. I. 215—16), ist nach Parl. Ital. III. 238 eine andere Art, die er *C. Orsinii* nennt. Dahin soll auch *C. sativus* Vis. Dalm. I. 121 gehören (Parl. l. c.). Der echte *C. sativus* L. wird in Nied.-Oestr., in Mähr. (Schloss. Mähr. 341) und in Kroat. (Syll. cr. 22) im Grossen gebaut, in Tir. kultivirt man ihn gegenwärtig nicht mehr, doch findet man ihn verwildert bei Bozen (Hausm. Tir. 857, Facch. Südtir. 5).

C. discolor Reuss Slov. 413. Etwa *C. variegatus* Hoppe (Nr. 5). ? Auf dem Kohut im Gömörer Comit.

8. *C. iridiflorus* Heuff. Exsicc. dann im östr. bot. W. Bl. 1857 p. 222 und Ban. 170, Gr. et Sch. It. 356, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 66—68, Reichb. Ic. XIX. f. 802—3. *C. nudiflorus* Kit. in Schult. Oestr. I. 101, nicht Sm. *C. speciosus* Baumg. Trans. I. 60, Roch. Ban. 5, Reichb. Ic. X. f. 1276—28, Gris. Rumel. II. 374, nicht M. B. *C. banaticus* Gay in Féruss. Bull. 1834 p. 320, Körnicke Flora 1856 II. 473, nicht Heuff. *C. byzantinus* Herbert Bot. Reg. 1847 t. 4 f. 5, nicht Ker Bot. Mag. 1808 p. 1111^a nach Gr. et Sch. l. c. In Bergwäldern bis in die Alpenregion im östl. Ung., Ban. und Siebenb.

9. *C. moesiacus* Ker Bot. Mag. 1803 im Texte zur Tafel 652 (*C. susianus*), dann in Ann. of Bot. I. (1805) p. 222, Gris. Rumel. II. 373, It. 356, Heuff. Ban. 170, Bot. Mag. t. 1111 (bleichgelb)? *C. aureus* Fl. gr. I. (1806) t. 35, Bot. Mag. t. 2986, Reichb. Ic. X. p. 9—10 f. 1246, XIX. p. 9 f. 792. *C. vernus* Bot. Mag. t. 45. Bei Mehadia.

10. *C. luteus* Lam. Ill. I. 106, Reichb. Ic. X. f. 1247, XIX. f. 793 eine aus dem Oriente stammende Kulturpflanze oder eine aus *C. moesiacus* gezogene Spielart (Gris. Rumel. II. 373) soll nach Bluff Comp. I. 65 im Ban. vorkommen, was sicher unrichtig ist. Heuffel erwähnt nichts davon.

Amaryllideae.

Reichb. Ic. XIX. f. 804—830.

Leucojum L. (62)

2. *L. aestivum* L. Auch in Süd-Steerm. (Maly Styr. 128), am Litor. bei Monfalcone und Triest (Parl. Ital. III. 79), in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 296), im Ban. (Heuff. Ban. 171).

Sternbergia W. K. (62)

1. *St. colchiciflora* W. K. Auch auf Kalkbergen im östl. Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 608).

Narcissus L. (62)

2. *N. radiiflorus* Salisb. Var. des *N. poeticus* L. nach Kunth En. V. 735. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 171), Siebenb. (Schur Sert. 74, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 111, Janka Linn. 1860 p. 608), bei Budua in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 351).

3. *N. biflorus* Curt. Auch bei Cilli (Maly Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 230).

6. *N. Jonquilla* L. Wohl nur verwildert oder verwechselt, denn in Vis. Dalm. I. 127—28, III. 351 kommt diese Art gar nicht, in Zanard. Venet. 30 nur als kultivirte Pflanze vor. Auch in Parl. Ital. III. 122 wird keines Standortes in Ober-Italien erwähnt.

8. *N. polyanthos* Lois. Auf den dalmat. Inseln Lesina und Lissa (Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 42, Vis. Dalm. III. 351), dann auf Ossero und bei Rovigno in Istr. (Reichb. Ic. XIX. p. 12 f. 814).

10. *N. Pseudonarcissus* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 213), Ob.-Ung. (Reuss. Slov. 417), Venet. (Parl. Ital. III. 108, Pir. Syll. 138), ob aber auch in den nördl. Ländern wirklich wild, scheint mir zweifelhaft zu sein, in Nied.-Oestr. wenigstens kommt diese Art in Graspärten nur verwildert, in Siebenb. meistens nur mit gefüllten Blumen vor (Schur Sert. 74).

N. serotinus L. Spec. 290. Auf der Insel Ugliano bei Zara, auf der Promina, Dinara, bei Knin in Dalmat. (Zool. bot. Ges. 1861 p. 76—77).

Orchideae.

Reichb. fl. Ic. XXIII—XXIV.

Orchis L. (63)

O. hybrida Bönningh. in Reichb. Germ. 125, Schur Sert. 71. Var. *stenoloba* der *O. fusca* Jacq. nach Reichb. Ic. XXIII. p. 31 t. 25. In Böh., Siebenb.

2. *O. longibracteata* Biv. In Dalmat. nach Ebel Elench. 7, fehlt jedoch in Vis. Dalm. Wahrscheinlich mit *O. fusca* Jacq. verwechselt.

O. signifera Vest Syll. ratisb. I. 79, Maly Styr. 124 auf der Lantschalpe in Steierm. ist eine zweifelhafte wahrscheinlich zu *O. militaris* L. gehörende Pflanze (Reichb. Germ. p. 125 Nr. 847, Ic. XXIII. p. 30).

4. *O. Simia* Lam. Auch bei Cilli (Fleischm. Zool. bot. Ver. 1855 II. 761).

8. *O. fragrans* Poll. Elem. di bot. II. 155, 157, Reichb. Ic. XXIII. t. 14 (nicht Ten.) ist nach Poll. Ver. III. 7, Bert. Ital. IX. 522 und Parl. Ital. III. 469 nur Var. der *O. coriophora* L. Häufig in Venet. (Poll. l. c.), am Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 42), in Dalmat., wo die Stammart fehlt (Vis. Dalm. I. 170—71). Für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1200).

11. *O. Spitzelii* Saut. (Reichb. Ic. XXIII. p. 40 t. 31). Auch auf dem Schneeberg in Nied.-Oestr.

12. *O. pallens* L. Auch in Schles., Mähr. (Schloss. Mähr. 336), Salz. (Hinterh. Prodr. 206), Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 42), Ban. (Heuff. Ban. 166). In Kärnt. ? fehlt bei Josch und Pacher.

13. *O. provincialis* Balb. (Reichb. Ic. XXIII. p. 44 t. 35). *O. pauciflora* Ten. Nap. I. p. LII, II. p. 288 t. 88, Reichb. l. c. t. 36 eine armblüthige Var. Auch auf dem Monte Baldo (Parl. Ital. III. 492), am kroat. Litor. (Syll. cr. 30), auf den Quarnero-Inseln (Reichb. l. c.).

15. *O. Hostii* Tratt. Arch. II. 1814 t. 122, Obs. p. 107. Der ältere Name ist *O. quadripunctata* Cyr. in Ten. Nap. I. 1811 p. LIII, II. t. 89, Reichb. Ic. XXIII. p. 45 t. 156. *O. Brancifortii* Biv. soll nach Parl. Ital. III. 509 hiervon verschieden sein. Am Litor. von Kroat. und Dalmat. und auf den benachbarten Inseln.

16. *O. saccata* Reichb. Germ. 123 (nicht Ten.) bei Triest ist nach Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 43 Anmerk. 14 und Reichb. Ic. XXIII. 37, 64 Synon. von *O. sambucina* L.

19. *O. elegans* Heuff. Flora 1835 I. 250, Ban. 166 oder *O. Heuffeliana* Schur Sert. 71 ist nach Reichb. Ic. XXIII. 48 und Gr. et Sch. It. 355 Synon. von *O. laxiflora* Lam. Auch in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 608, Herbar der zool. bot. Ges.).

21. *O. papilionacea* L. Auch in Görz (Fleischm. Kr. 27), bei Triest (Bert. Ital. IX. 517), auf den Quarnero-Inseln (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 43), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 166), Siebenb. (Schur Sert. 71).

22. *O. saccifera* Brogn. Exped. de Morée p. 259 t. 30, Vis. Dalm. I. 172, C. Koch Linn. 1849 p. 283, Heuff. Ban. 167 in Dalmat. und im Ban. ist nach Reichb. Ic. XXIII. p. 67 t. 57 und Parl. Ital. III. 517 Var. der *O. maculata* L. — *O. lancibracteata* C. Koch Linn. 1849 p. 284 im Ban. ist nach Reichb. l. c. 67—68 Synon. von *O. saccifera*.

25. *O. tetragona* Heuff. ist nach Heuff. Ban. 167 Var. der *O. maculata* L.

O. Biermanni Ortm. Führ. in Karlsb. V. Ausg. 1850 p. 332, Bot. Zeit. 1850 p. 738 ist nach Reichb. Ic. XXIII. 66 Synon. von *O. maculata* L.

27. *O. Traunsteineri* Saut. ist nach Hausm. Tir. 838, Reichb. Ic. XXIII. 52 und Parl. Ital. III. 521 nur eine schmalblättrige Var. der *O. incarnata* L. Nach Reuss Slov. 405 auch auf den Karpat. von Ob.-Ung.

28. *O. cruenta* Roch. Ban. p. 31 t. 1 (nicht Retz), *O. rivularis* Heuff. Exsicc., *O. cordigera* Fries Nov. mant. III. 130, Heuff. Ban. 167 ist nach Lindl. Orch. 260, Reichb. Ic. XXIII. 60, Gr. et Sch. It. 355, Schur Sert. 71 und Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 65 nur eine Var. der *O. latifolia* L. An Alpenbächen bei Gastein (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 108), dann im Ban. und Siebenb.

***Anacamptis* Rich. (65)**

1. *A. pyramidalis* Rich. Im ganzen Gebiete.

***Gymnadenia* Rich. (65)**

2. *G. odoratissima* Rich. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 31), auf den Voralpen der Tatra in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 258), im Ban. (Heuff. Ban. 167), in Kroat. (Syll. cr. 30), Venet. (Poll Ver. III. 19).

G. Fivaldszkyana Hampe Flora 1837 I. 230, Heuff. Ban. 167. *G. Fivaldii* Hampe in Gris. Rumel. II. 363, Reichb. Ic. XXIII. p. 111 t. 68. (Kein verstümmelter Name, wie Heuffel meint, da der Entdecker Fivaldszky von Fivald heisst.) Am Fuss der Alpe Szárko in der Ban. Milit. Gr.

***Himantoglossum* Spr. (65)**

1. *H. hircinum* Spr. Auch in Görz, Krain (Wulf. Nor. 720, Fleischm. Kr. 26), am Litor., Istr., Ossero (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 42—43, Reichb. Ic. XXIII. 5), im Ban. (Heuff. Ban. 168).

H. caprinum Spr. Syst. III. 694, Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 197 ist nach Reichb. Ic. XXIII. p. 5 t. 7 Var. des *H. hircinum*.

Platanthera Rich. (65)

2. *P. chlorantha* Cust. In allen Ländern.

P. obtusata Lindl. Orch. 284, Reichb. Ic. XXIII. p. 118, 180 t. 78 in Siebenb. nach Schur Sert. 72 mit ? Gewiss nicht, da sie eine Pflanze des hohen Nordens ist.

Nigritella Rich. (66)

2. *N. suaveolens* Koch. Bastard von *N. angustifolia* und *Gymnadenia odoratissima* nach Vill. Dauph. II. 38, Reichb. Ic. XXIII. p. 104 t. 114 und Parl. Ital. III. 528; von *N. angustifolia* und *Gymnadenia conopsea* nach Moritzi Schw. 506 und Facch. Süd-Tir. 114. Wahrscheinlich kommen beide Bastarde vor. Auch auf dem Schneeberg in Krain (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 43).

Ophrys L. (66)

1. *O. muscifera* Huds. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 338), Venet. (Pir. Syll. 136, Parl. Ital. III. 553), Kroat. (Syll. cr. 31).

O. hybrida Pok. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 167, Reichb. Ic. XXIII p. 79, 177, t. 113, 169 ist *O. aranifero-muscifera*.

3. *O. atrata* Lindl. Bot. Reg. t. 1087 ist nach Reichb. Ic. XXIII. p. 90 t. 100, Bert. Ital. IX. 586 und Gr. et Godr. Fr. III. 301 Var. der *O. aranifera* Huds.

4. *O. Pseudo-Speculum* Reichb. Ic. IX. p. 22 f. 1152 ist nach Reichb. Fil. Ic. XXIII. p. 89 t. 165 Var. der *O. aranifera* Huds. Die echte *O. Pseudo-Speculum* DC. Franç. V. 332 gehört nach Reichb. Fil. l. c. 75 zu *O. lutea* Cav. (Nr. 13), nach Gr. et Godr. Fr. III. 301 aber ebenfalls zu *O. aranifera* Huds.

5. *O. aranifera* Huds. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 338), am Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44), Kroat. (Syll. cr. 31), Siebenb. (Schur Sert. 72).

O. Tommasinii Vis. Dalm. III. 354 auf San Pier di Nembo im Quarnero ist nach Reichb. Ic. XXIII. p. 178 t. 169 Var. der *O. aranifera* Huds.

6. *O. apifera* Huds. Auch bei Presburg (Reuss Slov. 407), Cilli (Fleischm. Zool. bot. Ver. 1853 II. 289), in Venet., am Litor., in Istr., Quarnero (Reichb. Ic. XXIII. 98), Kroat. (Syll. cr. 31), Siebenb. (Schur Sert. 72).

7. *O. cornuta* Stev. In Dalmat. und auf den Quarnero-Inseln, nicht in Istr. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44).

O. bicornis Sadl. in Nendtv. En. p. 35 t. 1. Bal. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 181. Nach Reichb. Ic. XXIII. 99 Synon. von *O. cornuta* Stev. An Wegen bei Fünfkirchen.

9. *O. tabanifera* Willd. ist nach Reichb. Ic. XXIII. 95 und Parl. Ital. III. 541. Synon. von *O. bombyliflora* Link, Reichb. l. c. t. 104 (Nr. 8),

aber *O. bombyliflora* Reichb. Ic. IX. p. 24 f. 1160 stellt eine andere mit *O. arachnites* verwandte Pflanze dar (Reichb. Ic. XXIII. 84).

O. unicolor Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 90 auf den dalmat. Inseln, soll wohl unbezweifelt *O. iricolor* Desf. (Nr. 12) heissen.

Chamaeorchis Rich. (67)

1. *Ch. alpina* Rich. Auch auf den carnischen Alpen in Venet. (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 117).

Aceras R. Br. (67)

1. *A. anthropophora* R. Br. Auch auf Hügeln um Verona (Poll. Ver. III. 24).

2. *A. secundiflora* Lindl. Bot. Reg. t. 1525. *A. intacta* Reichb. Ic. XXIII. p. 2, 170 t. 148. *Tinea maculata* Vis. Dalm. III. 353. Auf Lesina, Lissa und bei Ragusa.

Serapias L. (67)

1. *S. cordigera* L. Nur auf den Scoglien der Südspitze Istriens und des Quarnero, dann häufig in Dalmat. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44–5), nicht in Tir. (Ambr. Tir. mer. I. 712).

2. *S. pseudocordigera* Moric. *S. Lingua* Bert. Ital. IX. 600 und vieler älterer Aut. Auf Wiesen in den Küstenländern des adriat. Meeres von Venet. bis Fiume, nördl. bis Tir. und Innerkrain (Fleischm. Kr. 28), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. I. 180).

S. oxyglottis Reichb. Germ. 130 an den Salinen von Triest gehört nach Reichb. Fil. Ic. XXIII. 12 zu *S. pseudocordigera* Moric., *S. oxyglottis* Bert. Ital. IX. 605 und vieler ital. Aut. ist nach Parl. Ital. III. 122 Synon. von *S. Lingua* L.

4. *S. triloba* Tomm. in Koch Syn. 799, Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44 ist ohne Zweifel ein Bastard und zwar, wie Parl. Ital. III. 435 vermuthet, von *S. pseudocordigera* und *Orchis papilionacea*. Dagegen scheint *S. triloba* Viv. (Reichb. Ic. XXIII. p. 8, 171 t. 86, Parl. Ital. III. 433) ein Bastard anderer Stammeltern zu sein.

Epipogum Gmel. (67)

1. *E. Gmelini* Rich. Der älteste Name ist *E. aphyllum* Sw. Sum. Scand. 1814 p. 32. In Krain, Venet. und Dalmat. finde ich diese Art nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

Limodorum Tourn. (68)

1. *L. abortivum* Sw. Auch am Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44), in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 409), im Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 419–20) und im Ban. (Heuff. Ban. 168), in Siebenb. (Schur Sert. 73).

Cephalanthera Rich. (68)

2. *C. ochroleuca* Reichb. ist nach Reichb. Fil. Ic. XXIII. 136, Gr. et Sch. It. 356 und Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 66 blöse Form der *C. pallens*.

Epipactis Rich. (68)

E. purpurata Sm. Engl. Fl. IV. 41, E. B. t. 2775, Reichb. Ic. XXIII. p. 142 t. 134 ist Var. der *E. latifolia* All. In Wäldern im Ban. (Heuff. Ban. 169) und Siebenb. (Schur Sert. 73).

3. *E. microphylla* Ehrh. Auch am Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44), im Ban. (Heuff. Ban. 169).

E. intermedia Schur Sert. 73. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standorte.

Listera R. Br. (68)

2. *L. cordata* R. Br. Mit Ausnahme der Küsten des adriat. Meeres in allen Ländern.

Goodyera R. Br. (69)

1. *G. repens* R. Br. Auch in Galiz. (Berd. Crac. 339, Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 52), Salz. (Hinterh. Prodr. 211), Kärnt. (Josch Kärnt. 101), Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44, 45), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 354).

Spiranthes Rich. (69)

1. *S. aestivalis* Rich. Auch im Pinzgau in Salz. (Hinterh. Prodr. 353), in Kärnt. an mehreren Stellen (Josch Kärnt. 101, Pach. Nachtr. 87), bei Monfalcone (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44—5). In Böhm. finde ich ihn nicht verzeichnet.

2. *S. autumnalis* Rich. In allen Ländern.

Corallorrhiza Hall. (69)

1. *C. innata* R. Br. Auch auf den venet. Alpen (Pir. Syll. 137, Parl. Ital. III. 386) und in Buchenwäldern des Litor. (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44, 45).

Sturmia Reichb. (69)

1. *St. Loeselii* Reichb. Auch bei Czeitsch in Mähr. (Bayer Zool. bot. Ver. 1852 p. 23), Troppau (Wimm. Schles. III. Ausg. 142), in Galiz. (Berd. Crac. 340, Zaw. Gal. 108), Salz. (Hinterh. Prodr. 212, 353, Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 365), Kärnt. (Josch Kärnt. 102), Görz (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 44—5), bei Bassano in Venet. (Parl. Ital. III. 383).

Malaxis Sw. (69)

1. *M. paludosa* Sw. Auch auf Torfmooren in Steierm. (Maly Styr. 127), Salzb. (Hinterh. Prodr. 212, 353, Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 365), im Mühlkreis in Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 221), bei Schrems in Nied.-Oestr. (Reichb. Ic. XXIII. p. 165).

Cyrtopodium L. (70)

1. *C. Calceolus* L. Mit Ausnahme des Litor. am adriat. Meere in allen Ländern.

Najadeae.**Najas** L. (70)

1. *N. major* Roth. Auch bei Krakau (Berd. Crac. 329), im Kobily-See in Mähr. (Schloss. Mähr. 328), in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 12), in der March in Nied.-Oestr., in der Salzbach bei Salzb. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 108), im Garda-See (Hausm. Tir. 825), am Seestrand bei Monfalcone (Fleischm. Kr. 29), am dalmat. Litor. (Wulf. Nor. 774), doch erwähnt Vis. derselben nicht.

2. *N. minor* All. Auch im westl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 614), in Mähr. (Schloss. Mähr. 329), in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 12), Krain (Fleischm. Kr. 29), Siebenb. (Schur Sert. 70), Dalmat. (Wulf. Nor. 775), doch erwähnt Vis. derselben nicht.

3. *N. alagnensis* Poll. In den Sümpfen von Mantua (Bert. Ital. X. 297; Vis. Atti venet. 1858—59 p. 480).

Zostera L. (70)

Z. serrulata Bert. Ital. X. 5, Vis. Atti venet. 1858—59 p. 480, so wie *Z. mediterranea* Nacc. Venet. V. 6 (nicht DC.) sind von *Z. marina* L. nicht verschieden. (Parl. Ital. III. 657).

2. *Z. angustifolia* Reichb. von den Aut. bald zu *Z. marina* L. bald zu *Z. nana* Roth gezogen, scheint mir eine Mittelform zwischen beiden zu sein und kömmt nach Vis. Dalm. I. 189 (insofern sie als Synon. von *Z. nana* betrachtet wird) bei Budua vor.

Ruppia L. (70)

1. *R. maritima* L. Am Lido von Venedig, in Salinengräben bei Triest (Parl. Ital. III. 650), bei Capodistria (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 295), in Dalmat. (Alsch. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 407).

R. rostellata Koch (Bei Maly eingeklammert). Scheint mir nur eine Var. der *R. maritima* L. zu sein (auch Kunth En. III. 123). Am Seestrande bei Duino am Litor. (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 404).

R. transsilvanica Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 356. *R. obliqua* Schur in Gr. et Sch. It. 355, Siebenb. Ver. 1859 p. 112, nicht Mayer. In den mit Kochsalzlauge gefüllten Tümpeln der Salinen bei Salzburg in Siebenb.

Zannichellia L. (71)

2. *Z. pedicellata* Fries. Auch bei Graz (Maly Styr. 122) und Krakau (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 54), nach meiner Ansicht nur Form der *Z. palustris* L. (Kunth En. III. 124).

Potamogeton L. (71)

2. *P. oblongus* Viv. Auch in Kroat. (Syll. cr. 3).

3. *P. fluitans* Roth. Nach meiner Ansicht Var. von *P. natans* L. und wahrscheinlich im ganzen Gebiete.

4. *P. rufescens* Schrad. Auch im westl. Galiz. (Berd. Crac. 326, Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 50), in Mähr. (Reich. Zool. bot. Ver. 1852 p. 106), Salzb. (Hinterh. Prodr. 203, 352, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 347), Kärnt. (Josch Kärnt. 98, Pach. Nachtr. 86).

5. *P. Hornemanni* Meyer. Auch im südl. Wiener Becken, bei Pest (Kern. Exsicc.), bei Bozen (Hausm. Tir. 820).

6. *P. gramineus* L. In Steierm., Litor. und Dalmat. finde ich ihn nicht verzeichnet, für Nied.-Oestr. sehr zweifelhaft, sonst in allen Ländern.

P. augustanus Balb. Misc. p. 14 t. 3 bei Brusac in Pinè in Südtir. ist von *P. gramineus* β . *heterophyllus* nicht verschieden (Hausm. Tir. 821., Facch. Südtir. 16, Parl. Ital. III. 629).

P. decipiens Nolte (Bei Maly eingeklammert). In Gräben bei Bruck im Pinzgau (Saut. in Hinterh. Prodr. 352).

8. *P. praelongus* Wulf. Mit Sicherheit nur in Böhm. und Krain (Reichb. Ic. XVII. p. 21–2), nach Schur Sert. 70 auch in Siebenb.

9. *P. perfoliatus* L. Auch bei Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 52), Presb. (Endl. Pos. 98) und Laibach (Fleischm. Kr. 5); dann in Salzb. (Hinterh. Prodr. 202).

11. *P. compressus* Reichb. ist mit *P. pusillus* β . *major* (Nr. 15) identisch, wie dies die Abbildung und die Citate zeigen.

13. *P. acutifolius* Link. Auch bei Krakau (Berd. Crac. 327), in Krain (Fleischm. Kr. 5), bei Mantua (Parl. Ital. III. 636), in Siebenb. (Schur Sert. 70).

14. *P. obtusifolius* M. et K. Auch in Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 249), Krakau (Berd. Crac. 328), in Siebenb. (Schur Sert. 70), Ban. (Heuff. Ban. 164), Krain (Fleischm. Kr. 5).

P. condylocarpus Tausch Flora 1836 II. 423, Reichb. Ic. XVII. p. 13 t. 22 bei Königssaal in Böhm. scheint *P. pusillus* L. zu sein.

P. Grisebachii Heuff. Ban. 164. In Bergbächen des Comit. Krassó im Ban.

17. *P. pectinatus* L. In Steierr. und Kroat. finde ich ihn nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

18. *P. marinus* L. Synon. *P. filiformis* Pers. Syn. I. 152. Wahrscheinlich nur Var. von *P. pectinatus* L. Auch in Salzbr. und Istr. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 347, 1860 p. 295), dann bei Klagenfurt (Wulf. Nor. 221).

19. *P. densus* L. Auch um Krakau (Berd. Crac. 328), in Mähr. (Schloss. Mähr. 327), Salzbr. (Hinterh. Prodr. 202), Kärnt. (Wulf. Nor. p. 224—2 Nr. 425), Venet. (Parl. Ital. III. 642).

Ceratophyllum L. (73)

1. *C. submersum* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 156), am Neusiedler See (Reich. Zool. bot. Ges. 1861 II. 339) und auch sonst in Ung. (Kit. in Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 357 Note), in Krain (Fleischm. Kr. 29), Venet. (Bert. Ital. X. 196).

2. *C. demersum* L. Mit Ausnahme des Litor. des adriat. Meeres allen Ländern.

C. platyacanthum Cham. Linn. 1829 p. 504 t. 5 (nicht *polyacanthum* wie öfter irrig geschrieben wird). Nach Wimm. Schles. 169 Var. von *C. demersum*. In Siebenb. (Schur Sert. 25).

C. granulosum Schur Sert. 25. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort.

Lemna L. (73)

3. *L. orbicularis* Kit. in Schult. Oestr. I. 64, Schur Sert. 70 im Bácsér Com. und in Siebenb. ist von *L. polyrrhiza* L. nicht verschieden (auch Kunth En. III. 7).

L. arrhiza L. (Bei Maly eingeklammert) Milde Schles. Ges. 1850 p. 83. In Siebenb. nach Schur Sert. 70.

Aroideae.

Arum L. (74)

1. *A. Dracunculus* L. Auch in Friaul (Parl. Ital. II. 251) und Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 6).

2. *A. maculatum* L. In Kärnt. finde ich es nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

A. alpinum Schott et Kotschy Bot. Zeit. 1851 p. 285, Schur Sert. 71. In der Krummholzregion der südl. siebenb. Karpat.

A. intermedium Schur Sert. 71, Fron. Schässb. 62. Nach Fuss Progr. 13 von *A. alpinum* nicht verschieden. In Siebenb.

4. *A. orientale* M. B. Auch auf dem Pareu-Reu in der Bucov. (Herb. Buc. 97).

5. *A. longispathum* Reichb. wächst nicht in Dalmat., sondern in Montenegro (Vis. Dalm. III. 355).

***Calla* L. (74)**

1. *C. palustris* L. Auch im Troppauer Kr. in Schles. (Bayer Zool. Bot. Ges. 1854 p. 119), auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 401), Kroat. (Syll. cr. 4), Salzb. (Hinterh. Prodr. 204).

Typhaceae.

***Typha* L. (74)**

T. Schuttelworthii Koch Syn. 786, Reichb. Ic. XIX. f. 746. In der Bucov. (Herb. Buc. 98).

T. gracilis Suhr in Reichb. Ic. XIX. p. 2 f. 744. Scheint von *T. angustifolia* nicht verschieden zu sein. In Siebenb. (Schur Sert. 71 mit ?).

3. *T. minima* Hoppe. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 204) In Böhm. finde ich sie nicht verzeichnet.

***Sparganium* L. (75)**

S. fruitans Fries Summ. veget. II. 559, das nach Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 315 bei Klausenburg vorkömmt, ist nach Fries l. c. I. 68 Form des *S. simplex* Huds.

3. *S. natans* L. (Reichb. Ic. XIX. f. 749) Synon. *S. minimum* Fries Summ. veget. II. 560. Auch in Sümpfen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 353), des Litor. (Wulf. Nor. 728) und in Verona (Parl. Ital. II. 270).

Alismaceae.

***Triglochin* L. (75)**

1. *T. maritimum* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 326), am Litor. (Parl. Ital. III. 611), in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 295).

***Scheuchzeria* L. (75)**

1. *Sch. palustris* L. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 101), Salzb. (Hinterh. Prodr. 201), Bucov. (Herb. Buc. 100).

***Alisma* L. (75)**

2. *A. parnassifolium* L. Auch bei Salurn in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1485). Für Krain und Dalmat. zweifelhaft.

3. *A. natans* L. Im westl. Galiz. (Berd. Crac. 314, Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 611), in Siebenb. (Schur Sert. 70), auf dem Laibacher Torf-

moor (Fleischm. Kr. 6). Am venet. Litor. (Zanard. Venet. 29) schwerlich, da in Vis. Atti venet. 1858—59 p. 481 und Parl. Ital. III. 675 dieser Art gar nicht erwähnt wird. Nicht in Oestr.

4. *A. ranunculoides* L. Für Schles. und Krain sehr zweifelhaft, da es in der Flora dieser Länder fehlt, auch in Istr. finde ich es nicht verzeichnet.

5. *A. Damasonium* L. Für Dalmat. zweifelhaft, da es in Vis. Dalm. fehlt.

Sagittaria L. (76)

1. *S. sagittaeifolia* L. Auch in Steierrn. (Maly Styr. 121), Krain (Fleischm. Kr. 5), Kroat. (Syll. cr. 76).

Stratiotes L. (76)

1. *S. aloides* L. Auch im obern See von Mantua (Parl. Ital. III. 580).

II. Dicotyledoneae.

(Acramphibrya Endl.)

A. A p e t a l a e.

Coniferae.

Reichb. Ic. XXI. f. 1127—1149.

Ephedra L. (77)

1. u. 2. *E. vulgaris* Rich. Conif. p. 26 t. 4, Meyer Ephedr. 80. *E. distachya* et *monostachya* L. Spec. 1040, Reichb. Ic. XXI. p. 7—8 f. 1148. *E. minor* Host Aust. II. 671. Auf Felsen und sandigen Hügeln in Süd.-Tir., Friaul und in Ung. bei Ofen und Pest. (Sadl. Pest. ed. II. 470).

3. *E. major* Host Aust. II. 671 in Dalmat. soll nach Meyer Ephedr. 71 des Citates aus Clusius wegen der bisher in Dalmat. nicht beobachtete *E. fragilis* Desf. sein? Allein in Host's Herbar liegt keine Pflanze dieses Namens und die *Ephedra* des Wiener Gartens, deren Host l. c. 672 erwähnt, stammt nicht aus Dalmat., ist auch nicht *E. fragilis* Desf., sondern wurde unter dem Gartennamen *E. graeca* bezogen. Da Host nur 2 *Ephedra*-Arten anführt, nämlich *E. minor* in Ung. und *E. major* in Dalmat., so meint er unter der letzteren, wie Vis. Dalm. I. 204, offenbar die überall in Dalmat. vorkommende *E. vulgaris* Rich. Auch *E. nebrodensis* Bert. Ital. X. 394—5 dürfte, insoweit die dalmat. Pflanze gemeint ist, zu *E. vulgaris* gehören.

E. campylopoda Meyer Ephedr. p. 73 t. 2, Reichb. Ic. XXI. p. 8. *E. fragilis* Pett. Wegw. p. 50 Nr. 358, Biasol. Viagg. 206, nicht Desf. *E. altissima* Tomm. Flora 1835 II. Beibl. 56, nicht Desf. Auf Felsen im südl. Dalmat.

Taxus L. (77)

1. *T. baccata* L. In allen Ländern.

Juniperus L. (77)

J. intermedius Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 169, 172—3. Mittelform zwischen *J. communis* und *J. nana*. Auf den Karpat. im südl. Siebenb.

6. *J. Sabina* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 199), Kärnt. (Josch Kärnt. 97), Ban. (Heuff. Ban. 162), auf den Pieninnen in Galiz. (Herb Zool. bot. Ges. 1860 II. 611), ob aber in allen angegebenen Ländern wirklich wild, ist zweifelhaft, in Nied.-Oestr. wenigstens und in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 380) kömmt er nur kultivirt vor.

Pinus L. (78)

2. *P. Mughus* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 199), Venet. (Poll. Ver. III. 135) und Kroat. (Syll. cr. 35). Die Var. *uliginosa* auf dem Riesengebirge und dem Gesenke in Schles. (Flora 1840 I. 42).

P. uncinata Ram. (Bei Maly eingeklammert). In Tir. (Link Linn. 1841 p. 492 „Strobilos habeo e Tyrolia“), Hausm. fand sie jedoch nicht (Fl. v. Tir. 811); dann in Siebenb. (Schur Sert. 69, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 405), was wohl unrichtig sein wird.

3. *P. Laricio* Poir. Auf Kalkbergen in Nied.-Oestr. und der nördl. Grenze von Steiern., im Loibthale in Kärnt. (Josch Kärnt. 97), auf den julischen Alpen in Krain (Koch Syn. 768), in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 295), am kroat. Litor. (Syll. cr. 35), auf Cherso, Brazza und Lesina (Vis. Dalm. I. 199), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 163), Siebenb. (Schur Sert. 69). In anderen Ländern nur kultivirt.

P. silvestri-Laricio Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 128. In Wäldern bei Grossau in Nied.-Oestr.

4. *P. Pinaster* Soland. in Ait. Kew. ed. I. 3. p. 367. In Ung. (Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 360 Note) schwerlich, allem Anscheine nach eine Verwechslung mit *P. Pinaster* Roch. d. i. *P. Laricio* Poir.

7. *P. Cembra* L. Auf den Alpen von Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 260) und Salzb. (Hinterh. Prodr. 199), in Nied.-Oestr. nur kultivirt.

8. *P. Lariv* L. Mit Ausnahme von Dalmat. in allen Ländern, doch in Galiz. sehr selten und in der Bucov. gar nicht (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 361, 612).

9. *P. Picea* L. richtiger *P. Abies* Duroi. *Abies alba* Mill. (*Weisstanne*). In allen Ländern.

P. (Abies) virescens Hinterh. Prodr. 200 in Wäldern bei Salzburg scheint eine Form der *P. Picea* L. zu sein.

10. *P. Abies* L. richtiger *P. Picea* Duroi. *Abies Picea* Mill. (*Rothtanne*). Mit Ausnahme von Dalmat. (Vis. Dalm. I. 201) allen Ländern,

doch da sie auf der kroat. Seite des Velebit vorkommt (Syll. cr. 34) so dürfte sie auch in Dalmat. wachsen.

P. (Picea) montana Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 159, 169, 1852 p. 89, 1859 p. 181, 210. *Picea subarctica* Schur Sert. 69, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 405 scheint dasselbe zu sein. In der Bergregion in Siebenb.

Betulineae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1278—1295.

Betula L. (79)

2. *B. pubescens* Ehrh. so wie *B. carpatica* W. K. (nicht Koch) sind nur Var. der *B. alba* L. (Meyer Fl. hanov. 516—18, Regel Betul. 21, 24). Mit Ausnahme des Litor. am adriatischen Meere in allen Ländern.

B. tortuosa Ledeb. Ross. III. 652, Regel Betul. p. 22, 25, 30—33 t. 7 f. 1, 2, 24—35. *B. pubescens* Koch Syn. 761 (nicht Ehrh. und der spätern Aut.) so wie *B. pubescens* β . *carpatica* Koch l. c. (nicht W. K.). Auf dem Riesengeb. und den Sudeten (Regel l. c.).

4. *B. oycoviensis* Bess. Gal. II. 289, 396 wächst nicht in Oestr., da das Thal Oycow schon im russisch. Polen liegt, wohl aber früher (bis 1809) zu Westgalizien gehörte. Sie ist keine Art, sondern eine verkrüppelte strauchige Form der *B. alba* L. (Trautv. Bullet. de l'acad. St. Petersb. 1857 p. 287, Herb. Flora 1857 II. 504, Zool. bot. Ges. 1860 II. 627, Regel Betul. 49, Berd. Crac. 319). *B. oycoviensis* Reichb. Ic. XXII. f. 1284, Kotschy Zool. bot. Ver. 1856 p. 88, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 155 und Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 52 bei Borszék in Siebenb. und bei Lemberg gehört nach Orig. Exemplaren zu *B. humilis* Schr.

5. *B. nana* L. Auch auf Torfmooren in Salz. (Hinterh. Prodr. 197) und auf den westl. Karpat. in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 391).

B. albo-nana (*B. hybrida*) Regel Betul. p. 36—40 t. 8 f. 1—12. *B. intermedia* Koch Syn. 761, Reichb. Ic. XXII. f. 1283, Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 174, 1859 p. 199, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 290, nicht Thomas, dessen Pflanze *B. nana* L. ist. Auf dem Torfmoore am Büdös (Schur) und bei dem Bade Borszék im Szeklerlande. (Andrä Siebenb. Ver. 1858 p. 129).

Alnus Tourn. (80)

1. *A. viridis* DC. Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Venet. bis Nied.-Oestr. und Kroat. (Syll. cr. 36), dann auf den Sudeten in Böhm. und Mähr. so wie auf den Karpat. von Ung., Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 612) und Siebenb. (Schur Sert. 68).

2. *A. incana* DC. Mit Ausnahme von Dalmat. und Kroat. in allen Ländern.

A. tirolensis Saut. in Reichb. Ic. XXII. p. 4 f. 1293 ist nach Hausm. Tir. 803 Gebirgsform der *A. incana* DC., nach Regel Betul. p. 96 gar nur die gewöhnliche *A. incana*. Reichb. vermuthet *A. viridi-incana*. In Tir. z. B. am Ritten bei Klobenstein.

3. *A. pubescens* Tausch Flora 1834 II. 520 oder *A. hybrida* A. Braun in Reichb. Ic. XXII. p. 3 f. 1292 ist nach Döll Fl. v. Bad. II. 534 (wie schon Tausch vermuthete) ein Bastard: *A. incano-glutinosa* Krause Schles. Ges. 1845 p. 58, Wimm. Denkschr. 173, Heus. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 359; nach Regel Betul. p. 103—5 t. 11 f. 3—4 dagegen nicht hybrid, sondern Var. der *A. glutinosa*, auch zieht Regel l. c. 106 Reichenbach's Abbildung f. 1292 zu *A. rugosa* Spr. Im Böhmerwalde (Tausch), bei Krakau (Herb. Flora 1857 II. 497), bei Czernowitz (Herb. Buc. 106), auf den Karpat. von Fogaras (Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 169).

A. rugosa Spr. Syst. III. 848. *Betula rugosa* Ehrh. Beitr. III. 21. *A. serrulata* Mich. Arb. III. p. 320 t. 4. *A. glutinosa* ♂. *serrulata* Regel Betul. p. 106 t. 11 f. 6—10. Stammt aus Nord-America, aber in Nord-Böhm. und Sachsen kultivirt und verwildert, bildet sie jetzt Bestände bei Schlukenau (Lotos 1851 p. 120, Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 101, 294).

A. hybrida J. Ch. Neumann Zool. bot. Ver. 1854 II. 267 (nicht A. Braun) bei Georgswalde in Nord-Böhm. ist nach Neum. *A. glutinoso-rugosa*.

Salicineae.

Reichb. Ic. XXI. f. 1182—1276.

Salix L. (80)

A. Kerner Nied.-östr. Weiden in der Zool. bot. Ges. 1860 II. p. 179—282.

Von den in Maly p. 80—84 aufgeführten *Salix*-Arten sind Nr. 1, 3, 4, 5, 8, 9, 11, 14, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43 und 44 (mit Ausschluss einiger Citate, welche hybriden Formen angehören) echte Arten oder Varietäten dieser Arten, alle andern sind Bastarde.

8. *S. acutifolia* Willd. (Reichb. Ic. XXI. p. 26—27 f. 1255) ist nach Döll Fl. v. Bad. II. 492, Var. der *S. daphnoides* Vill., allein nach Exemplaren aus der Gegend von Berlin vermag ich gar keinen Unterschied zu finden. Angeblich in Mähr. (Schloss. Mähr. 317) und in Kärnt. (Josch Kärnt. 95), nicht in Oestr. Schles. (Wimm. Schles. I. Ausg. 331).

9. *S. daphnoides* Vill. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 192), Schles. (Wimm. Schles. III. Ausg. 183), Friaul (Suffr. Cat. 192). In Krain? fehlt bei Fleischm.

23. *S. nigricans* Sm. Auch in Venet. (Bert. Ital. X. 314, Pir. Syll. 129), Salz. (Hinterh. Prodr. 194), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 388), Siebenb. (Schur Sert. 68).

24. *S. silesiaca* Willd. (Reichb. Ic. XXI. f. 2019). Vertritt in den Sudeten- und Karpaten-Ländern von Böhm. bis Siebenb. (Kern. Exsicc.) die *S. grandifolia* der Alpen. Die Angaben, dass *S. silesiaca* in Nied.-Oestr., Salz., Steierm., Krain und Friaul vorkomme, müssen daher auf einer Verwechslung mit *S. grandifolia* Ser. beruhen oder es besteht zwischen beiden kein Unterschied (Vergl. auch Kern. l. c. 245—46).

25. *S. grandifolia* Ser. (Reichb. Ic. XXI. f. 2025). *S. monandra* Host Sal. t. 71—72 mit Ausschluss des abgebildeten Staubgefäßes (Kern. l. c. 243). Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Venet. (Bert. Ital. X. 332) bis Nied.-Oestr. und Kroat. (Syll. cr. 36). Nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 405 und Siebenb. Ver. 1859 p. 141 auch im südl. und östl. Siebenb., wo sie namentlich auf dem Kuhhorn mit *S. silesiaca* Willd. zugleich vorkommen soll. In Böhm. wächst sie nicht.

28. *S. depressa* L. (Reichb. Ic. XXI. t. 567). *S. livida* Wahlb. Lapp. p. 272 t. 16. Eine nordische Pflanze. Bei dem Sauerbrunnen Borszék im Szeklerlande (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 155). In Galiz. nach Bess. Gal. II. 313 als *S. malifolia* (welche nach Bess. Volhyn. 37 synonym mit *S. Starkeana* Willd. = *S. depressa* L. ist), allein Besser weiss den nähern Standort nicht und kann sie aus dem ehemals östr. Galiz. jenseits der Weichsel, wo sie nicht selten zu sein scheint, allein erhalten haben. Im östr. Schles. wächst sie nicht (Wimm. Schles. 187), in Krain (Fleischm. Kr. 32) der pflanzengeografischen Verbreitung nach noch weniger.

29. *S. phyllicifolia* Koch (Reichb. Ic. XXI. t. 563—64), ob Linn. ist zweifelhaft. Nach Kern. l. c. 208 nur eine üppige Voralpenform der *S. arbuscula* L. und mit Sicherheit blos auf dem Riesengeb. in Böhm. Alle andern in Maly aufgeführten Standorte können sich nur auf *S. arbuscula* beziehen.

31. *S. hastata* L. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 193), Kärnt. (Josch Kärnt. 95), Krain (Fleischm. Kr. 33) und Venet. (Poll. Ver. III. 161).

32. *S. myrtilloides* L. (Reichb. Ic. XXI. f. 1244). Eine nordische, nur an wenigen Orten in Oestr. vorkommende Weide. Auf dem böhm. Riesengeb. (Tausch Exsicc., Ott Catal. 44), auf den Karpat. der Zips (Wahlb. Carp. 317, Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 142), auf dem Timmeljoch der Oetzthaler-Ferner in Tir. (Hausm. Tir. 793). Im östr. Schles. wächst sie nicht (Wimm. Schles. 193), in Kärnt. (Schult. Oestr. I. 74), aber in neuerer Zeit daselbst nicht gefunden.

34, 35 und 36. *S. repens* L. Kerner l. c. 266—70 unterscheidet 2 Parallelförmigen:

I. *cylindrica* mit walzlichen Fruchtkätzchen und vorherrschend elliptischen Blättern. *S. repens* Host Sal. t. 53, Reichb. Ic. XXI. t. 590 f. 2040. Auf Torfmooren in Tir., Salz. und Steierm., auf den Sudet., in Böh., Mähr. und Schles., auf den Karpat. von Ob.-Ung. und Galiz.

II. *rosmarinifolia* mit fast kugligen Fruchtkätzchen und vorherrschend lineal-lanzettlichen Blättern. *S. rosmarinifolia* et *S. angustifolia* Wulf. in Jacq. Coll. III. 45, 48, Nor. 783; Reichb. Ic. XXI. t. 588, 591. *S. tenuis* et *S. pratensis* Host Sal. t. 47—48, 50—51. In allen Ländern.

Wimmer (Schles. 193) dagegen bestreitet jeden haltbaren Unterschied zwischen *S. repens* und *S. rosmarinifolia*. So viel ist gewiss, dass die venet. *S. litoralis* Host Sal. p. 15 t. 52, welche doch die südliche Parallelförmigkeit darstellen sollte, einerseits lange walzliche Kätzchen, andererseits lineal-lanzettliche Blätter zeigt.

37. *S. arbuscula* L. Synon. *S. pulchella*, *alpestris* et *flavescens* Host Sal. t. 98—101. *S. coruscans* ♀ Host Sal. t. 94 f. 4—6. *S. arbuscula* et *prunifolia* Reichb. Ic. XXI. t. 561—62. Durch die ganze Alpen- und Karpatenkette.

38. *S. Lapponum* L. Auch auf den westlichen Karpat. in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 386).

S. vestita Pursh Fl. Amer. sept. II. 610, Reichb. Ic. XXI. p. 17 f. 1195, Saut. Flora 1849 II. 661—62, Hinterh. Prodr. 196, 352. *S. reticulata* β. *vestita* Storch Salz. 72. *Chamitea reticulata* 2. *vestita* Kern. l. c. 278. Auf Schieferalpen in Salz. wahrscheinlich in Grossarl (Saut.).

44. *S. herbacea* L. Auch auf dem Riesengebirge und dem Gesenke (Lots 1860 p. 33, Wimm. Schles. 194), dann auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 193).

Salices hybridae.

Da Wimmer selbst erklärt (Denkschr. 151), dass er bei Benennung eines Bastardes mit der Voranstellung der einen oder der andern Stammart keinen Unterschied anzeigen wolle, so habe ich immer den Namen beibehalten, den Wimmer zuerst gewählt hat.

S. pentandro-alba Kern. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 183. Bei Saalfelden in Salz.

2. *S. fragili-pentandra* Wimm. Fl. v. Schles. II. Ausg. 1844 p. 476. *S. cuspidata* Schultz Starg. suppl. 47, Reichb. Ic. XXI. f. 1266, Kern. l. c. 181. *S. Pokorny* Kern. l. c. 181. In Tir. (Hausm. Tir. 785), Salz. (Koch Syn. 740), Nied.-Oestr., Böh., Siebenb. (Kern. l. c.).

S. fragili-alba Wimm. Flora 1850 II. 636. *S. palustris* et *excelsior* Host Sal. t. 24—25, 28—29, Kern. l. c. 185—87. Unter den Stammeltern überall.

S. amygdalino (triandro)-fragilis Wimm. Flora 1848 I. 333, Kern. l. c. 191. *S. subtriandra* et *Kovátsii* Kern. l. c. 189—90. *S. alopecuroides* Tausch Exsicc., Kern. l. c. 190. *S. speciosa* Host Sal. t. 17. *S. amygdalina alopecuroides* Reichb. Ic. XXI. f. 1257. Ehemals auf der Hetzinsel bei Prag (Tausch), in Nied.-Oestr., bei Mattersdorf im Oedenburger Comit., bei Oraviczka im Ban. (Reichb. l. c. p. 27), in Siebenb. (Kotschy).

6. *S. amygdalino (triandro)-alba* Wimm. Fl. v. Schles. 208. *S. undulata* Ehrh. Arb. Nr. 108, Reichb. Ic. XXI. f. 1261 nach Wimm. *S. undulata* wird von den neuern Autoren angegeben: Im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 295, 1852 p. 273, Zool. bot. Ver. 1854 II. 266), bei Namiest in Mähr. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 269), bei Krakau (Berd. Crac. 313), in Siebenb. (Schur Sert. 69).

7 u. 13. *S. amygdalino (triandro)-viminalis* Wimm. Flora 1848 I. 309. *S. hippophaëfolia* Thuill. Par. 514, Reichb. Ic. XXI. f. 1262 und *S. mollissima* Hoffm. in Ehrh. Beitr. VI. 101 (nicht Reichb.), beide nach Wimm. Denkschr. 157. Mit Sicherheit bei Prag (Tausch Exsicc.). *S. mollissima* nach Sadl. Pest. ed. II. 467 an der Donau und Theis, ist wahrscheinlich die echte Pflanze. *S. mollissima* wird zwar in den meisten Specialfloren Oestr. angeführt, doch dürfte sehr oft eine unrichtige Bestimmung zu Grunde liegen.

S. incano-daphnoides Kern. Exsicc. Wimm. Schles. Ges. 1852 p. 64. *S. Wimmeri* Kern. Zool. bot. Ver. 1852 II. 61, 1860 II. 230. Im obern Donauthal in Nied.-Oestr.

S. daphnoidi-Caprea (S. Erdingeri) J. Kern. Zool. bot. Ges. 1861 II. 243. An der Raaber Eisenbahn bei Wien (J. Kern.) und in den Donau-Auen bei Krems (Erd.)

12. *S. purpureo-viminalis* Wimm. et Grab. Siles. III. 367. *S. rubra* Huds. Angl. ed. I. 364, Reichb. Ic. XXI. f. 2036, Kern. l. c. 220. *S. Forbyana* Sm. Brit. III. 1041, E. B. t. 1344, Kern. l. c. 221. *S. elaeagnifolia* Tausch. Exsicc., Kern. l. c. 219. *S. concolor* Host Sal. t. 34—35. Unter den Stammeltern in allen Ländern.

S. incano-purpurea Wimm. Schles. Ges. 1846 p. 185, 1847 t. 1 f. 1. *S. bifida* Wulf. Nor. 780, Kern. l. c. 225. Bei Ustron und Bielitz in Schles. (Milde Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 325, Wimm. Schles. 204), an Bergbächen in Nied.-Oestr., in Görz (Wulf. l. c.)

10. *S. purpureo-cinerea* Wimm. Fl. v. Schles. II. Ausg. 1844 p. 477, 511, Schles. Ges. 1847 t. 3 f. 14, 15, 17, 20. *S. sordida* Kern. l. c. 257. Mit Sicherheit bisher nur in Nied.-Oestr.

S. purpureo-grandifolia Wimm. Schles. Ges. 1852 p. 64, Neilr. Nied.-Oestr. 258. *S. austriaca* Host Sal. t. 64—65, Kern. l. c. 259. *S. montana* Host Sal. t. 73, wenigstens die ♂? *S. Neilreichii* Kern. l. c. 258. In subalpinen Gegenden in Nied.-Oestr. und Tir. (Kern.)

S. silesiaco-purpurea Wimm. Schles. Ges. 1846 p. 185, 1847 p. 125 t. 2 f. 13, t. 3 f. 19. Auf dem Riesengebirge und dem Gesenke.

S. purpureo-Caprea Wimm. Flora 1849 I. 41. *S. discolor* Host Sal. t. 60—61. *S. Mauternensis* Kern. l. c. 261. In Nied.-Oestr. und Krain.

10. *S. Pontederana* Koch Syn. 744, Reichb. Ic. XXI. p. 22 scheint den Citaten und Standorten nach 4 verschiedene Bastarde der *S. purpurea* mit *S. cinerea*, *grandifolia*, *silesiaca* und *Caprea* zu begreifen. *S. Pontederana* Reichb. l. c. f. 2037 dürfte zu *S. purpureo-grandifolia* gehören.

S. purpureo-nigricans Wimm. Schles. Ges. 1849 p. 87. *S. Vandensis* Forb. nach Wimm. Denkschr. 155, Kern. l. c. 263. In subalp. Gegenden von Nied.-Oestr. und bei Innsbruck (Kern. Exsicc.).

S. aurito-purpurea Wimm. Fl. v. Schles. II. Ausg. 1844 p. 478, Schles. Ges. 1847 p. 125 t. 1 f. 7. *S. mollissima* Reichb. Ic. XXI. f. 1250, wenigstens die ♂ Pflanze nach Wimm. Fl. v. Schles. III. Ausg. 196. *S. dichroa* Döll Bad. II. 511. *S. auritoides* Kern. l. c. 257. Im Waldviertel in Nied.-Oestr. (Kern.), in Böhm. (Karl Exsicc.), bei Ustron in Schles. (Wimm.).

S. purpureo-repens Wimm. Fl. v. Schles. II. Ausg. 1844 p. 482, 512, Schles. Ges. 1847 t. 1 f. 4, t. 3 f. 18. *S. Doniana* Sm. Engl. Fl. IV. 213, E. B. t. 2599. *S. parviflora* Host Sal. t. 49, Kern. l. c. 271. An sumpfigen Stellen in Schles., Böhm. (Host), Nied.-Oestr.

15 u. 21. *S. viminali-cinerea* Wimm. Flora 1845 II. 437, Kern l. c. 217. *S. stipularis* Sm. E. B. t. 1214. *S. acuminata* Reichb. Ic. XXI. f. 1252. *S. dasyclados* Wimm. Schles. Ges. 1847 p. 155 t. 2 f. 8 nach Kern. l. c. 216, 217—18. *S. dasyclados* wird an der Oelsa bei Teschen (Wimm. Schles. 191) und bei Krakau (Berd. Crac. 315) angegeben. *S. holosericea* Willd. Spec. IV. 708 „in Germania ad ripas Danubii“ ist ein nicht ausgemittelter Bastard (Wimm. Flora 1848 I. 333, 1849 I. 35, Garcke Nord-Deutshl. V. Ausg. 348). Was daher Maly, Schur Sert. 68 und Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 153 unter *S. holosericea* meinen, weiss ich nicht. Nach Exemplaren aus den Umgebungen von Berlin möchte ich sie für *S. viminali-cinerea* halten.

17. *S. viminali-Caprea* Wimm. Flora 1848 II. 321—22, Kern. l. c. 216. *S. longifolia* Host Sal. t. 62—63. *S. stipularis* Reichb. Ic. XXI. f. 1249, nicht Sm. *S. Hostii* Kern. l. c. 213. *S. sericans* Tausch. Exsicc. Kern. l. c. 214. *S. acuminata* Koch Syn. 747. Mit Sicherheit nur in Nied.-Oestr. und auch hier höchst selten, vielleicht in Böhm. Die *S. acuminata* der ältern Aut. ist *S. cinerea* L.

16. *S. viminali-aurita* Wimm. Schles. Ges. 1847 p. 125 t. 2 f. 9 u. 10, t. 3 f. 16. *S. Smithiana* Koch Syn. 746 nach Wimm. Schles. 198, Reichb. Ic. XXI. f. 1251. In Salzb.? (Maly). In östr. Schles. wächst sie nicht.

S. viminali-repens Wimm. Fl. v. Schles. II. Ausg. 1844 p. 483. *S. angustifolia* Fries Nov. mant. I. 65, Kern. l. c. 218, nicht Wulf. Auf Moorwiesen bei Moosbrunn in Nied.-Oestr., am Rákos bei Pest (Kern. Exsicc.), bei Krakau (Berd. Crac. 317).

S. incano-cinerea Wimm. Flora 1849 I. 46. *S. intermedia* Host Sal. t. 56--57, Kern. l. c. 224. An Bächen in Krain (Host).

18. *S. incano-Caprea* Wimm. Flora 1849 I. 46. *S. lanceolata* Ser. Saul. de Suisse p. 37 t. 1. *S. Seringeana* Gaud. in Ser. l. c., Reichb. Ic. XXI. f. 2029, Kern. l. c. 223. Bei Ustron in Schles. (Wimm.), in Nied.-Oestr. (Kern.), Tir. (Hausm. Tir. 789), Krain (Koch Syn. 747).

19. *S. incano-aurita* Wimm. Schles. Ges. 1846 p. 185, 1847 p. 124 t. 1 f. 5. *S. salviaefolia* Koch Syn. 747, Reichb. Ic. XXI. f. 2028. Bei Ustron in Schles. (Wimm.), Süd-Tir. (Hausm. Tir. 789).

S. Caprea-cinerea Wimm. Schles. Ges. 1849 p. 89. *S. polymorpha* Host Sal. t. 69 (nicht t. 68, 70). *S. Reichardtii* Kern. l. c. 249. Unter den Stammeltern wohl überall.

S. grandifolio-Caprea (*S. attenuata* und *macrophylla*) Kern. l. c. 246—47. In subalp. Gegenden von Nied.-Oestr.

S. silesiaco-Caprea Wimm. Flora 1848 I. 331. Auf dem Riesengebirge.

S. aurito-cinerea Wimm. Schles. Ges. 1847 p. 125. *S. multinervis* Döll Bad. II. 516. *S. lutescens* Kern. l. c. 253. Im Waldviertel in Nied.-Oestr. (Kern.), in Nord-Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252).

S. aurito-silesiaca Wimm. Schles. Ges. 1847 p. 125. Auf dem Riesengebirge, dem Gesenke und den Zipser Karpaten (Wimm. Denkschr. 164).

S. silesiaco-hastata Wimm. Schles. Ges. 1846 p. 185. Auf dem Gesenke.

S. silesiaco-Lapponum Wimm. Schles. Ges. 1847 p. 125. Auf dem Riesengebirge (Tausch Exsicc.).

S. glabro-nigricans (*S. subglabra*) Kern. l. c. 237. In Nied.-Oestr. und Krain.

S. hastato-nigricans Saut. Flora 1849 II. 663. *S. punctata* Saut. Flora 1839 II. 494, nicht Wahlb. *S. Mielihoferi* Saut. Flora 1849 II. 662, 1851 I. 50. Auf der Schattbachalpe in der Grossarl in Salzburg.

S. Lapponum-aurita Wimm. Denkschr. 166. Auf dem Riesengebirge.

33. *S. aurito-repens* Wimm. Fl. v. Schles. I. Ausg. 1841 p. 446. *S. ambigua* Ehrh. Arb. Nr. 109, Reichb. Ic. XXI. f. 1243 b. *S. versifolia* Ser. Saul. de Suisse 40 (nicht Wahlb.). *S. plicata* Fries Nov. 284, Kern. l. c. 264. In Nied.-Oestr., Nord-Böhm., Galiz. (Zool. bot. Ver. 1854 II. 266, 1860 II. 94), Krain (Fleischm. Kr. 32), Tir. (Hausm. Tir. 793).

S. retuso-glabra (*S. Fenzliana*) Kern. l. c. 195. Auf dem Schneeberg in Nied.-Oestr.

S. arbusculo (*phyllicifolio*)-*hastata* Wimm. Denkschr. 168 (Siehe Nr. 29).

S. Hegetschweileri Heer Fl. d. Schw. 963, Koch Syn. 752. Auf Alpen in Ober-Vintschgau (Hausm. Tir. 792).

***Populus* L. (85)**

2. *P. canescens* Sm. E. B. t. 1619 ist *P. albo-tremula* Krause Schles. Ges. 1848 p. 130, Wimm. Denkschr. 1853 p. 173, Neilr. Nachtr. 122—23,

Nied.-Oestr. 268. Synon. *P. hybrida* Reichb. Ic. XXI. p. 29 f. 1271. (Die gleichnamige Pflanze in M. B. Taur. cauc. II. 422, III. 633 gehört nach Ledeb. Ross. III. p. 626 zu *P. alba* L.). *P. villosa* Lang. Syll. ratisb. I. 185 oder *P. canescens* Reichb. l. c. p. 30 f. 1273, dann *P. Bachofenii* Wierzb. in Reichb. l. c. p. 29 f. 1272 halte ich ebenfalls für hybride Formen derselben Bildung. Wohl in allen Ländern unter den Stammeltern.

5. *P. repanda* Baumg. Trans. I. 349 „ramis patentissimis“ und dem höchst widersprechenden Citate *P. dilatata* Willd. (d. i. die *Pyramidenpappel* mit aufrechten Aesten) ist um so schwerer zu enträthseln, als die kurze Beschreibung nicht einmal die Gestalt der Blätter angibt.

8. *P. pannonica* Kit. in Bess. Vollhyn. p. 38 Nr. 1263 soll zufolge einer Berichtigung Besser's in der Flora 1832 II. Beibl. 14 *P. croatica* W. K. heissen, weil er sie unter diesem Namen im Garten des Theresianums in Wien bei Prof. Schmidt kennen gelernt hatte. (Im Theresianum weiss man gegenwärtig nichts von dieser Pappel.) Nach Besser hat sie den Wuchs der *Pyramidenpappel* und das Blatt der *P. nigra* (wie unterscheidet sie sich dann von *P. pyramidalis*?) und wächst nicht in Podolien, sondern am Dnjeper im Gouv. Kiew. Dass bei so zweifelhaften Angaben *P. pannonica* Zaw. Gal. 117 am Dnjester in östr. Podolien Besser's echte Pflanze sei, ist sehr zu bezweifeln. *P. pannonica* Reichb. Ic. XXI. p. 30 f. 1276 kann der Blattform wegen nicht hierher gehören.

P. balsamifera L. Spec. 1034, Pall. Ross. t. 41. Im Möllthal in Kärnt. durch Wurzelchösslinge sich fortpflanzend (Pach. Nachtr. 86).

Cupuliferae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1296—1316.

Ostrya Mich. (85)

1. *O. carpinifolia* Scop. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 94) und Venet. (Bert. Ital. X. 235), nicht in Oestr.

Carpinus L. (85)

C. intermedia Wierzb. in Reichb. Ic. XXII. p. 4 f. 1297, Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 173, 1852 p. 89, Sert. 67 im Ban. und Siebenb. ist nach Heuff. Ban. 160 = *C. Betulus* β . *edentula* Kit. oder *C. Carpinizza* Host Aust. II. 626, Gr. et Sch. It. 354, nach den von Host gepflanzten Exemplaren eine unbedeutend abweichende Form der *C. Betulus*. Nach Heuffell. c. verstehen übrigens die Walachen nicht diese Form, wie Host meint, sondern *C. duinensis* Scop. unter dem Namen *Carpinizza*, während *C. Betulus* L. bei ihnen *Carpin* heisst.

3. *C. duinensis* Scop. Auf der Südseite der Alpen in Friaul, Litor., Istr. (Bert. Ital. X. 233), Kroat. (Syll. cr. 36) und Dalmat. (Vis. Dalm. I

210), dann in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 160) und Siebenb. (Schur Sert. 67), nicht in Krain (Fleischm. 34), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 782) und mit Ausnahme des Ban. auch nicht in Ung.

Corylus L. (85)

C. Serényana Plusk. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 395 bei Lomnitz in Mähr., später vom Autor für eine Var. der *C. Avellana* L. erklärt (Zool. bot. Ver. 1853 II. 22) ist wohl nur eine zufällige Spielart.

Quercus L. (86)

Q. condensata Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 18 in Siebenb. scheint mir von *Q. sessiliflora* Sm. gar nicht verschieden zu sein.

Q. pallida Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 28, Ban. 159. Nach Original-Exemplaren vermag ich sie von *Q. sessiliflora* Sm. nicht zu unterscheiden. Bei Vukovár in Syrm. (Heuff.), bei Déva in Siebenb. (Schur Exsicc.).

Q. aurea Wierzb. in Reichb. Ic. XXII. p. 8. t. 645 die obere Figur rechts (bei Oravicza im Ban.) ist nach Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 17 und Heuff. Ban. 159 nur eine Form der *Q. sessiliflora* mit gelblichen Zweigen und Blattnerven. *Q. conglomerata* Reichb. l. c. p. 7 t. 645 die zwei anderen Figuren (aus Calabrien) ist hiervon nicht verschieden. Wohin aber die französ. *Q. conglomerata* Pers. Syn. II. 570 „fructibus pedunculatis“ gehört, ist zweifelhaft, in Gr. et Godr. Fr. kömmt sie nicht vor.

Q. sublobata Kit. in Schult. Oestr. I. 619 bei Keszthely am Plattensee im Comit. Zala ist nach Exemplaren von Wierzbicki aus dem Comit. Zala eine Var. der *Q. sessiliflora* mit schwachgelappten, theilweise beinahe ungetheilten Blättern.

Q. polycarpa Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 170, 174, Andrá Bot. Zeit. 1856 p. 49, später (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 18) von Schur *Q. avillaris* genannt, dann *Q. iberica* Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 20 (und nach Ledeb. Ross. III. 590 auch Stev.) halte ich für eine Var. der *Q. sessiliflora* mit unterseits dichtbehaarten Blättern. Auch *Q. robur* β . *lanuginosa* Roch. Ban. p. 78 t. 38 f. 79 scheint mir dahin zu gehören, doch zieht sie Gris. Rumel. II. 338 zu *Q. pubescens*, während Heuffel ihrer gar nicht erwähnt. In Slav., Ban., Siebenb.

Q. petiolata Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 18. Eine nicht hinlänglich bekannte Eiche, deren Früchte Schur nicht gesehen hat. Etwa *Q. sessiliflora* β . *Welandii* Heuff. Ban. 159? Bei Kastenholz nächst Hermannstadt.

Q. malacophylla Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 181, früher *Q. pedunculata* g. *malacophylla* Schur l. c. 1857 p. 4 auf dem Billak bei Karlsburg, nach Orig. Exempl. von *Q. pedunculata* nicht verschieden.

Q. pendulina Kit. in Schult. Oestr. I. 620 auf Bergen in Ung. wird in Heuff. Ban. 159 mit ? als Var. zu *Q. pedunculata* gezogen.

Q. Thomasii Schur Sert. 67 ist offenbar irgend eine Form der *Q. pedunculata*, da selbst die echte *Q. Thomasii* Ten. Nap. IV. t. 198, Reichb. Ic. XXII. f. 1315 nur die südliche vergrösserte Form der *Q. pedunculata* ist (Gris. Rumel. II. 338—39).

Q. apennina Lam. Enc. I. 725, Gr. et Godr. Fr. III. 117, Koch Syn. 737 Nr. 3, eine *Q. pubescens* mit gestielten Früchten, ist nach Hausm. Tir. 780 der vielen allmählich ineinander fließenden Uebergänge wegen von *Q. pubescens* nicht verschieden. Um Wien sind die Früchte dieser letzteren Art in der Regel sitzend, sie kommen aber auch kürzer oder länger bis zu 1" lang gestielt vor.

Q. Streimii Heuff. in Syll. cr. 37 ist nach Heuff. Ban. 159 Var. der *Q. pubescens*. In Bergwäldern von Kroat. und Syrm.

Q. Budayana Haberl in Heuff. Ban. 159. Bei dem Kloster Krus-hedal nächst Ruma in Syrm.

4. *Q. conferta* Kit. in Schult. Oestr. I. 619 („Die Früchte, wie man sagt, essbar“), Reichb. Ic. XXII. p. 8 f. 1311, Kotschy Eich. I. t. 14. *Q. Esculus* Poll. Ver. III. 125 nach Exemplaren aus der Deleg. Verona, Gr. et Sch. It. 253, Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 20, Heuff. Ban. 160, schwerlich L. Häufig in Venet., Slavon., Ban., Arader Comit., Hatzeger Thal in Siebenb.

5. *Q. Cerris* L. Auch bei Lomnitz und Muschau in Mähr. (Zool. bot. Ver. 1853 II. 22, Schloss. Mähr. 321) der nördlichste Standort, dann in Venet. (Poll. Ver. III. 127) und Kroat. (Syll. cr. 37).

Q. Pseudosuber Santi Viagg. al Montam. I. p. 156 t. 3, Bert. Ital. X. 209. *Q. Aegilops* Poll. Ver. III. 124, nicht L. Auf Hügeln bei Verona und am Lago di Garda.

Urticeae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1317—29, 1338.

Urtica L. (86)

U. galeopsifolia Wierzb. in Opiz Nat. Tausch. 107. Zwischen Schilf in Ung. (Pok. Zool. bot. Ges. 1860 II. 289).

U. kioviensis Rogov. Bull. de la soc. de Mosc. 1843 p. 324 oder *U. radicans* Bolla Presb. Ver. 1856 p. 8 und Sitz. Ber. p. 24, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 328, Linn. 1860 p. 601, nicht Sw. ist nach Trautv. Bull. de l'acad. de St. Petersburg. 1855 p. 189 und Wedd. Monogr. des Urtic. 78 nur eine Var. *monoica* der *U. dioica* L. Uebrigens hat schon Tausch eine *U. dioica* β . *monoica* aufgestellt (Ott Cat. 41), wahrscheinlich dieselbe Pflanze. Auf Moorboden bei St. Georgen in Ung. und unter obiger Voraussetzung auch in Böhm.

U. oblongata Koch in Maly Nachtr. 15. Bei Weichselstetten in Unt.-Steierm. Fehlt in Weddell's Monogr.

U. Dodartii L. Spec. ed. II. 1395, Wedd. Monogr. 76, Reichb. Ic. XXII. f. 1303. Längs der Eisenbahn um Linz verwildert (Duftschm. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 222).

Parietaria L. (87)

2. *P. diffusa* M. K. Auch in Venet. (Poll. Ver. III. 227, Pir. Syll. 127), Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 35), Kroat. (Syll. cr. 38), nicht in Oestr.

P. lusitanica L. Spec. 1052, Ledeb. Ross. III. 639, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200, Linn. 1860 p. 601. Auf Kalk bei Thorda in Siebenb.

Ulmaceae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1330—37.

Ulmus L. (88)

U. leucosperma Schur Sert. 67 ohne Diagnose, Synonyme und Standort. In Siebenb.

Chenopodeae.

Salicornia L. (88)

1. *S. herbacea* L. Auch am Litor. (Wulf. Nor. 4, Pir. Syll. 120), in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 292), Kroat. (Syll. cr. 137).

2. *S. fruticosa* L. Am Litor. des adriat. Meeres von Venedig über Triest und die Quarnero-Inseln bis Dalmat. (Bert. Ital. I. 18, Wulf. Nor. 2, Koch Syn. 693, Vis. Dalm. I. 236).

3. *S. macrostachya* Moric. Venet. 2 wächst auch bei Venedig, allein sie ist, wie schon Koch bemerkt, nur Var. der *S. fruticosa* L. (Bert. Ital. I. 17, II. 757, DC. Prodr. XIII. 2. p. 151).

Schoberia Meyer. (88)

2. *Sch. maritima* Meyer. Auch in Süd-Steierm. (Maly Styr. 109), Litor. (Wulf. Nor. 330, Pir. 119), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 292), auf Veglia (Herbar der zool. bot. Ges.).

3. *Sch. salsa* Meyer. Auch in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 80, Janka Linn. 1860 p. 599).

Sch. salinaria Schur Sert. 62 ohne Diagnose, Synonyme und Standort. In Siebenb.

Corispermum L. (89)

In Oestr. kommen nur zwei Arten vor:

1., 2. u. 3. *C. Marschallii* Stev. (Fenzl in Ledeb. Ross. III. 762—64, Sturm H. 67). Synon. *C. hyssopifolium* Schult. Oestr. I. 7, Bert. Ital. I.

24—25, Zanard. Venet. 27, Janka Linn. 1860 p. 599, nicht L. *C. canescens* Kit. in Schult. l. c., Host Aust. I. 318, Sadl. Pest. ed. II. 2, Syll. cr. 140. *C. elatum* Host l. c. 319. *C. intermedium* der ung. Bot. nicht Schw. An sandigen Stellen in Galiz., Ung. (Schult.), Kroat. (Syll. cr.), Siebenb. (Janka) und im Sand des Po in Venet. (Bert.).

5. u. 6. *C. nitidum* Kit. in Schult. Oestr. I. 7, Sadl. Pest. ed. II. 2, Sturm H. 67, Fenzl in Ledeb. Ross. III. 761, Reuss. Slov. 360, Syll. cr. 140. Synon. *C. purpurascens* und *C. microspermum* Host Aust. I. 318—19, Tkany Zool. bot. Ver. 1853 p. 177. An sandigen Stellen in Nied.-Oestr., Mähr., Ung., Kroat.

4. *C. hyssopifolium* L. wächst in Oestr. nicht, denn die Wiener Pflanze gehört zu *C. nitidum*, die galizische zu *C. Marshallii*.

***Polycnemum* L. (89)**

2. *P. majus* A. Br. 3. *P. verrucosum* Lang und 4. *P. Heuffelii* Lang sind nach meiner Ansicht Var. von *P. arvense* L. (Vergl. auch Fenzl in Ledeb. Ross. III. 860). *P. verrucosum* kömmt auch bei Brünn (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 34) und im Marchfeld in Nied.-Oestr. vor.

***Kochia* Roth. (90)**

2. *K. arenaria* Roth. Synon. nach Bert. Ital. III. 51: *Salsola muricata* Bert. Amoen. 240 und Nacc. Venet. II. 58, nicht L. Bei Malamocco.

4. *K. hirsuta* Nolte. Bei Malamocco nach Moric. Venet. 137, Bert. Ital. III. 48 und Zanard. Venet. 27, wenn anders *Chenopodium VII. Sedi folio hirsuto* Zannich. Istor. venet. p. 64 t. 138 f. 1, welches obiger Angabe allein zu Grunde zu liegen scheint, hierher und nicht zu *K. arenaria* gehört, wie in Bert. Amoen. 240 und Nacc. Venet. II. 58 angenommen wird und mir richtiger zu sein scheint.

5. *K. hyssopifolia* Roth wächst nicht bei Venedig, die damit gemeinte Pflanze ist nach Zanard. Venet. 27 *K. arenaria*. Dagegen soll sie auf Sandplätzen in Ung. vorkommen (Kit. in Schult. Oestr. I. 452).

6. *K. sedoides* Schrad. Auf dem Blocksberg bei Ofen und an sandigen oder salzigen Stellen der Comit. Pest, Bács und Torontál (Sadl. Pest. ed. II. 139, Heuff. Ban. 151), dann in Siebenb. (Schur Sert. 62 Nr. 2378).

***Chenopodium* L. (90)**

2. *C. rubrum* L. Auch in Galiz. (Host Aust. I. 322, Berd. Crac. 293), um Klagenfurt, Laibach (Wulf. Nor. 329, fehlt jedoch in den neuern Specialflore), bei Monfalcone (Pir. Syll. 121).

C. pedunculare Bert. Ital. I. 32, III. 32, Zanard. Venet. 27 am venet. Litor. ist nach Moq. in DC. Prodr. XIII. 2 p. 71 und Fenzl in Ledeb. Ross. III. 698 Var. von *C. album* L.

9. *C. ficifolium* Sm. Auch um Krakau (Berd. Crac. 291), selten Tir. (Hausm. Tir. 736). In Dalmat. ? fehlt bei Vis.

10. *C. ambrosioides* L. wird fast in allen Ländern angegeben, selbst in Böh. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 243) und in Mähr. (Schloss. Mähr. 296), ist aber auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 736) und in Venet. (Poll. Ver. I. 326) nur verwildert, im letzteren Lande jedoch fast eingebürgert.

15. *C. multifidum* L. im Gebiete von Pavia (Rota Pav. 274) ist zu streichen.

C. altissimum Kit. in Schult. Oestr. I. 458. An salzigen Stellen in Ung. Ob damit die echte Pflanze Linné's (*Sueda altissima* Pall.) gemeint sei, scheint mir bei dem Schweigen der neuern ung. Aut. sehr zweifelhaft zu sein, doch gibt sie auch Moq. in DC. Prodr. XIII. 2 p. 157 in Ung. an

Blitum L. (91)

1. *B. capitatum* L. und 3. *B. virgatum* L. werden zwar in den meisten Ländern angegeben, dürften aber höchstens im südlichen Gebiete wirklich wild, an allen anderen Orten nur verwildert vorkommen.

3. *B. chenopodioides* Bess. Gal. I. 21, Schult. Oestr. I. 8 (nicht L. Mant. II. 170, dessen Pflanze nach DC. Prodr. XIII. 2. p. 84 nur Var. des *Chenopodium rubrum* L. ist) wird in Reichb. Germ. p. 582 Nr. 3768 und Zaw. Gal. p. 1 für eine monströse Form des *B. virgatum* L. mit saftlosen Fruchtkelchen erklärt.

Camphorosma L. (92)

1. *C. ovata* W. K. Auch in Kroat. (Syll. cr. 139) und in Siebenb. (Schur Sert. 63).

2. *C. monspeliaca* L. Auch bei Karlopago in Kroat. (Syll. 139) und auf Veglia (Koch Syn. 700).

Eurotia Adans. (92)

1. *E. ceratoides* Meyer. Wächst nicht in Mähr. (Schloss. Mähr. p. IV. u. 299), auch in Nied.-Oestr. sind die Standorte bei Retz und Jetzelsdorf durch Abgrabungen verloren gegangen und andere, die wohl ohne Zweifel bestehen, nicht bekannt. Ausser Nied.-Oestr. weder in Deutschl. noch in der östr. Monarchie.

Halimus Wallr. (92)

1. *H. portulacoides* Wallr. Auch am Litor. zwischen Venet. und Dalmat. (Wulf. Nor. 324, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 293), dann in Siebenb. (Schur Sert. 63).

***Atriplex* L. (92)**

3. *A. veneta* Willd. Spec. IV. 962 in Venet. und nach Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 381 Note in Ung. ist nach Moric. Venet. 404, Poll. Ver. III. 229—30, Bert. Ital. X. 415 und DC. Prodr. XIII. 2. p. 105 eine zweifelhafte bald zu *A. laciniata*, bald zu *A. rosea*, bald zu *A. latifolia* gezogene Pflanze.

6. *A. latifolia* Wahlb. ist die wahre *A. hastata* L. und der älteren Aut. vor S m. (DC. Prodr. XIII. 2. p. 94). *A. triangularis* Willd. Spec. IV. 963 gehört zur Var. *γ. salina* und kömmt an der Küste des adriat. Meeres (Bert. Ital. X. 419) und auf Salzboden in Ung. vor, z. B. am Neusiedler See.

A. transsilvanica Schur Sert. 63 „Affinis *A. latifoliae* Wahlb.“ In Siebenb.

7. *A. hastata* Koch und der neueren Aut. (nicht L.) ist *A. calotheca* Fries (DC. Prodr. XIII. 2. p. 94), eine nordische Pflanze, welche in den von Maly angegebenen Ländern sicher nicht vorkömmt.

8. *A. litoralis* L. Wohl nur eine Var. der *A. patula* L. mit sehr schmalen Blättern. Auch am Litor. zwischen Venet. und Dalmat. (Bert. Ital. X. 423) und auf Salzboden in Siebenb. (Schur Exsicc.).

***Amarantus* L. (93)**

1. *A. silvestris* Desf. ist der wahre *A. Blitum* L. (DC. Prodr. XIII. 2. p. 263). Synon. *A. pallidus* M. B. Taur. cauc. II. 399, *A. viridis* Willd. Amar. t. 8 f. 16, nicht L. Auch in Venet., am Litor. (Poll. Ver. III. 112, Bert. Ital. X. 188, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 292), Kroat. (Syll. cr. 140), Mähr. (Zool. bot. Ver. 1855 p. 129) und wahrscheinlich noch in mehreren Ländern, aber unter *A. Blitum*, *A. viridis* und andern Namen mitbegriffen.

2. *A. Blitum* der meisten Botaniker bis in die neueste Zeit ist *A. viridis* L. Spec. ed. II. 1405 (nicht Willd. und der ältern Aut.), eine gemeine Pflanze. Synon. *A. adscendens* Lois. Not. 141, Reichb. Ic. V. p. 44 f. 664—65, *A. flexuosus* Ambr. Tir. mer. II. 187, *Albersia Blitum* Kunth Berol. ed. II. 2. p. 144, *Euxolus viridis* Moq. in DC. Prodr. XIII. 2. p. 273.

3. *A. prostratus* Balb. (*Albersia prostrata* Kunth Berol. ed. II. 2 p. 144, *Euxolus deflexus* Raf. in DC. Prodr. XIII. 2. p. 275). In den Ländern auf der Südseite der Alpen, in Venet. (Poll. Ver. III. 113, Bert. Ital. X. 190—91), Görz, Litor. (Fleischm. Kr. 99), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 292), Kroat. (Syll. cr. 140), Dalmat. (Vis. Dalm. I. 245), dann im Pester Comit. nach Sadl. Pest. ed. II. 454, nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1199), nicht in Oestr., schwerlich in Böhm., wahrscheinlich Verwechslung mit der Var. *prostrata* des *A. Blitum* L. (Nr. 1).

5. *A. patulus* Bert. Comm. de itin. neap. 49, Fl. ital. X. 193. *A. chlorostachys* Moretti Mem. I. 300, Poll. Ver. III. 113 und der ital. Aut. aber nicht Willd. nach Bert. l. c. 194. *A. hypochondriacus* Poll. Ver. III. 114, nicht L. *A. spicatus* Reichb. Germ. 585, nicht Lam., dessen Pflanze

synonym mit *A. retroflexus* L. ist *A. laxiflorus* Comelli in Poll. l. c. 114. *A. trivialis* Rota Pav. 273, 287. An bebauten Stellen in Venet., Süd-Tir., Triest (Bert. l. c.), nach Maly in Ung.?

A. hypochondriacus L. Spec. 991, DC. Prodr. XIII. 2. p. 256, nicht Pollini. Aus America, in Tir. verwildert (Hausm. Tir. 732).

A. albus L. Spec. ed. II. 1404, Bert. Ital. X. p. 186, Willd. Amar. p. 9. t. 1 f. 2. Stammt aus America, auf Schutt bei Triest (Bert. l. c.).

***Polygonum* L. (94)**

P. alpestre Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 290 oder *P. laxiflorum* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 89, 1859 p. 140, Sert. p. 64 Nr. 2439 (nicht Weihe) ist Form von *P. Bistorta* L. (Fuss Progr. 24). Auf alpin. Wiesen und Hochmooren in Siebenb.

P. graminifolium Wierzb. in Heuff. Ban. 154. Im Sand der Donau im Banat.

P. virgatum Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 353. Auf den Heuwiesen bei Klausenburg.

12. *P. Bellardi* All. ist nach Bert. Ital. IV. 380 nur Var. des *P. aviculare* L. Auch in Venet. (Bert. l. c.), Süd-Krain (Fleischm. Kr. 97), Ban. (Heuff. Ban. 154), bei Karlsburg in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 600). In Tir. finde ich es nicht verzeichnet.

P. ramiflorum Janka Linn. 1860 p. 599. Bei Karlsburg in Siebenb.

15. *P. alpinum* All. Auf Alpenwiesen der Giudicarien in Tir. (Poll. Ver. I. 516, Hausm. Tir. 751, 1479), auf der Plišivica in Kroat. (Syll. cr. 137), auf der Alpe Skarisora der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 154), sonst nicht in Ung., auf den Fogaraser Karpat. in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 343).

***Oxyria* Hill. (95)**

1. *O. digyna* Camp. In Ob.- nicht in Nied.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. I. 91), auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 184) und Friaul (Bert. Ital. IV. 246, Pir. Syll. 122), dann auf den galiz. Central-Karpat. (Herb. Addit. 26). In Krain finde ich sie nicht verzeichnet.

***Rumex* L. (95)**

1. *R. maritimus* L. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 224), Galiz. (Berd. Crac. 295, Herb. Buc. 129), Steiern. (Maly Styr. 111), am Litor. (Pir. Syll. 121), Kroat. (Syll. cr. 136).

2. *R. palustris* Sm. Von *R. maritimus* L. wenig verschieden. Auch in Kroat. (Syll. cr. 136) und Siebenb. (Schur Sert. 63). In Kärnt. und Schles. finde ich ihn nicht verzeichnet.

3. *R. Steinii* Beck. nach Döll Rhein. Fl. 305 = *R. palustri-obtusifolius*. Ob Dolliner die echte Pflanze bei Simmering fand (Fl. v. Wien 197) ist mir nicht bekannt, doch kommen die Stammeltern dort vor.

R. lingulatus Schur Sert. 63. „Affinis *R. crispi* L.“ In Siebenb.

R. domesticus Hartm. (Bei Maly eingeklammert.) Synon. *R. longifolius* DC. Franç. V. 368, Meisn. in DC. Prodr. XIV. 44. In Siebenb. ? nach Schur Sert. 63.

11. *R. Hydrolopathum* Huds. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 225), Salz. (Hinterh. Prodr. 352), Mantua (Bert. Ital. IV. 243), Kroat. (Syll. cr. 136).

12. *R. maximus* Schreb. ist nach Meyer Fl. hanov. 468 = *R. aquatico-Hydrolopathum*. Wird angegeben: In Böhm. (Roth Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 233), Mähr. (Schloss. Mähr. 303), um Krakau (Berd. Crac. 296), Siebenb. (Schur Sert. 64), Krain (Fleischm. Kr. 97). Bei Wien (Doll. Aust. 111) wächst er nicht, auch bezweifle ich, dass vorstehende Angaben sämtlich richtig sind.

15. *R. bucephalophorus* L. Ist für Dalmat. zweifelhaft (Vis. Dalm. I. 232). Im Herbar der zool. bot. Gesellschaft liegt indessen ein Exemplar dieser Art, das nach der Etiquette Rochel in Dalmat. gesammelt hat, die Etiquette ist jedoch nicht von Rochel's Hand geschrieben.

17. *R. nivalis* Hegetschw. Auf dem Arl in Vorarlberg (Hausm. Tir. 1479), auf dem Hundsfeld der Radstädter Tauern (Hillebr. Zool. bot. Ver. 1853 II. 93) und auf den Nassfelder Tauern bei Gastein in Salz. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 108), auf den Alpen in Krain (Koch Syn. 708) und des Litor. ? (Maly). Unter Oestr. meint Maly offenbar Salz.

R. Pseudo-Acetosa Bert. Ital. IV. 252 in ganz Ober-Ital. und bei Triest ist nach Koch Syn. 709, Ces. Lomb. 59, Vis. Dalm. I. 230 und Hausm. Tir. 745 von *R. Acetosa* L. nicht verschieden.

Santalaceae.

Reichb. Ic. XXI. f. 1151—64.

Thesium L. (97)

2. *Th. montanum* Ehrh. und 3. *Th. intermedium* Schrad. sind wohl nur Var. Einer Art (*Th. Linophyllum* L.) und kommen in allen Ländern vor.

4. *Th. divaricatum* Jan. Auch im südl. Krain (Doll. Exsicc., Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 406) und im Ban. (Heuff. Ban. 155), aber weder in Oestr. noch in Mähr.

5. *Th. humifusum* DC. wächst bei Wagram nicht (Neilr. Nied.-Oestr. 301). In Siebenb. ? (Schur Sert. 65).

6. *Th. ramosum* Hayne. Nach Tomasch. Zool. bot. Ges. 1860 II. 98 auf Hügeln bei Lemberg.

Th. diffusum Andr. in DC. Prodr. XIV. 644. Auf Hügeln bei Klausenburg und in der Mezóség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 600).

7. *Th. humile* Vahl. Auch im Marchfeld in Nied.-Oestr. (A. Matz), bei Brünn (Mak. Exsicc., Reichb. Ic. XXI. p. 9 f. 1152), im Comit. Neutra (Holub. Presb. Ver. 1859 p. 77), Siebenb. (Schur Sert. 65).

8. *Th. pratense* Ehrh. Synon. *Th. brevicolle* Presl Cech. 54 nach DC. Prodr. XIV. 642. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 306), Salzb. (Hinterh. Prodr. 186, 352), Steiern. (Maly Styr. 113), Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 30), Kroat. (Syll. cr. 34).

9. *Th. tenuifolium* Saut. (Reichb. Ic. XXI. f. 1156) ist nach Britt. Flora 1849 II. 420 und DC. Prodr. XIV. 641 nur Var. des *Th. alpinum* L.

Th. carnosum Wolfn. Flora 1856 II. 561, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 96, 164. *Th. alpinum* γ. *carnosum* DC. Prodr. XIV. 641. Bei Dobrisch in Böhm. Ist nach Juratz. Zool. bot. Ges. 1858 p. 6, 63 ein mit Pilzen besetztes *Th. alpinum* L.

Th. macranthum Presl nach Wolfn. Flora 1856 II. 561 bei Czaslau in Böhm. ist nach DC. Vermuthung von *Th. rostratum* M. u. K. nicht verschieden (Prodr. XIV. 639).

Th. serratum Kit. in Schult. Oestr. I. 437, Reuss Slov. 372 im Thuroczer Comit. ist nach DC. Prodr. XIV. 671 eine nicht ausgemittelte Pflanze.

Thymeleae.

Reichb. Ic. XXI. f. 1167—81.

Daphne L. (98)

2. *D. Laureola* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. I. 506, Bert. IV. 335, Pir. Syll. 123), fehlt in Vis. Dalm.

3. *D. alpina* L. Auch auf den Alpen von Salzb., Kärnt. (Hinterh. Prodr. 186), Görz (Host Syn. 214), Venet. (Poll. Ver. I. 506, Bert. Ital. IV. 336).

5. *D. collina* Sm. Das Vorkommen dieser Art am Isonzo (Brignoli in Host Aust. I. 477) scheint auf einer Verwechslung zu beruhen, da in neuerer Zeit diese süditalienisch-griechische Pflanze dort nicht gefunden wurde.

7. *D. striata* Tratt. Nach Bert. Ital. IV. 339 nur Var. der *D. Cneorum* mit kahlem Perigon. Auch in Süd-Steiern. (Maly Styr. 112) und Venet. (Bert.), nicht in Oestr.

8. *D. Cneorum* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. I. 507, Bert. Ital. IV. 339, Pir. Syll. 123).

D. glandulosa Bert. Ital. IV. 337, Reichb. Ic. XXI. f. 1174. In Süd-Tir. auf Alpen.

D. petraea Leyb. Flora 1853 I. 81, 1855 I. 346 t. 13, Sturm H. 96. *D. rupestris* Facch. Südtir. 137. Auf der Tombéa in den Giudicarien.

Elaeagneae.

***Elaeagnus* L. (99)**

1. *E. angustifolia* L. (Reichb. Ic. XXI. f. 1166) kömmt wohl an den Küsten und auf den Inseln des adriatischen Meeres vor, ist aber überall nur verwildert (Syll. cr. 35). In Vis. Dalm. und Bert. Ital. ist er gar nicht aufgeführt.

***Hippophaë* L. (99)**

1. *H. rhamnoides* L. (Reichb. Ic. XXI. f. 1165). Auch in Salzbu^{rg} (Hinterh. Prodr. 187). Für Krain und Dalmat. zweifelhaft, da Fleischm und Vis. seiner nicht erwähnen.

Aristolochieae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1339—44.

***Aristolochia* L (99)**

1. *A. rotunda* L. scheint nicht in Siebenb. vorzukommen, denn die Pflanze dieses Namens in Baumg. Trans. III. 180 ist nach Schur Sert. 65 und Exemplaren aus der Umgebung von Hermannstadt *A. pallida* W. K. Auch für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1199).

Cytineae.

***Cytinus* L. (100)**

1. *C. Hypocistis* L. (Reichb. Ic. XXI. f. 1150). Auch in Venet. (Bert. Ital. X. 284) und auf den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 720), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1199).

B. Monopetalae.

(Gamopetalae Endl.)

Plantagineae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 75—86.

***Plantago* L. (100)**

1. *P. maxima* Ait. Mit Sicherheit nur auf der Puszta Rákos bei Pest (Sadl. Pest. ed. II. 65) und auf Wiesen bei Kleinscheuern nächst Hermannstadt (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 248). In Kroat. ? (Syll. cr. 96). *P. maxima* der venet. Botaniker ist *P. Cornuti* Gouan (Vergl. Bert. Ital. II. 152).

3. *P. uliginosa* Baumg. ist nach DC. Prodr. XIII. 1. 721 und Gr. et Sch. It. 352 synonym mit *P. gentianoides* Sm. Prodr. Fl. gr. I. 1806 p. 101.

Auf den Karpat. von Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 140) und des Ban. (Heuff. Ban. 149), sonst nicht in Ung.

P. plicata Schott Anal. 4, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249. Scheint von *P. media* L. nicht verschieden zu sein. Auf den Karpat. von Fogaras (Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 275).

P. transsilvanica Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249. Auf der Piatra Krajuluj bei Kronstadt.

P. oblongifolia Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249. Auf Salzboden bei Thorda in Siebenb.

P. arctica Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249. Auf dem Butsan der Kerzeschorer Karpat. bei Hermannstadt.

P. brutia Ten. Nap. I. p. LIX., III. p. 147 t. 113. Auf Kalkfelsen bei Kronstadt (Janka Linn. 1860 p. 598).

6. *P. altissima* L. Hohe Sumpfform der *P. lanceolata* L. (Bert. Ital. II. 158, Vis. Dalm. II. 2, Ledeb. Ross. III. 842, DC. Prodr. XIII. 1. p. 714), welche wahrscheinlich im ganzen Gebiete vorkömmt. *P. elata* Schur Sert. 62, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 249 dürfte die Uebergangsform zur *P. lanceolata* sein.

P. Schwarzenbergiana Schur Siebenb. Ver. 1855 p. 3, 1859 p. 79, Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 275, 281, 1860 p. 248 ist nach Janka Bot. Zeit. 1860 p. 185 und Linn. 1860 p. 598 = *P. sibirica* Poir. Enc. Suppl. IV. 433, DC. Prodr. XIII. 1. p. 698. An Salzlachen bei Thorda in Siebenb.

8. *P. Victorialis* Poir. Der ältere Name ist *P. argentea* Chaix in Vill. Dauph. II. 302, Reichb. Ic. XXVII. p. 57 t. 78. Auch in Kärnt. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 129) und Kroat. (Syll. cr. 96).

11. *P. montana* Lam. In Ob.-Oestr. (Schult Oestr. I. 296) und Salzb. (Hinterh. Prodr. 181), nicht in Nied.-Oestr. Auch in Steerm. (Maly Styr. 109, Nachtr. 15), im Ban. (Heuff. Ban. 149), in Siebenb. (Schur Sert. 62). In Dalmat. ? fehlt in Vis. Dalm.

P. fuscescens Jord. Obs. III. p. 231 t. 10, Reichb. Ic. XXVII. p. 58 t. 83. Zwischen *P. lanceolata* und *P. montana* in der Mitte. In Siebenb. (Janka Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 185).

13. *P. alpina* L. Mit Sicherheit nur in Vorarlberg und Tir. (Hausm. Tir. 729), nicht in Salzb. (Hinterh. Prodr. 181), denn Kitzbühel gehört jetzt zu Tir., nicht in Mähr. (Schloss. Mähr. 294), für Kärnt. zweifelhaft, da Josch und Pacher derselben nicht erwähnen. Auf den Karpat. bei Bistritz ? (Baumg. Trans. I. 91).

14. *P. tenuiflora* W. K. Auf salzigen Puszten in Nied.-Ung. (W. K. Ic. I. 38) bis in den Ban. (Heuff. Ban. 149), in Siebenb. (Janka Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 185), Marchfeld in Nied.-Oestr.

17. *P. Weldeni* Reichb. Auch im Val Bandon in Istr. (Reichb. Ic. XXVII. p. 56 t. 84).

18. *P. serpentina* Lam. und 19. *P. recurvata* L. sind nach DC. Prodr. XIII. 1. p. 730 von *P. subulata* L. (Nr. 16) nicht verschieden. Nach Vis. Dalm. II. 4 ist aber auch *P. subulata* L. nur die starre Felsenform der *P. maritima* L.

22. *P. Psyllium* L. Auch bei Toplice (Töplitz) im Comit. Warasdin in Kroat. (Reichb. Ic. XXVII. p. 59 t. 84), nicht in Siebenb. (Schur Sert. 62 Nr. 2357).

23. *P. pumila* Baumg. in der Mezőség kann nicht die Pflanze Linnè's sein, da diese in Egypten und Indien vorkömmt (DC. Prodr. XIII. 1. p. 735). Wahrscheinlich ist damit eine Form der *P. arenaria* W. K. gemeint.

24. *P. arenaria* W. K. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 15), Krain, Litor. (Koch Syn. 690), Kroat. (Syll. cr. 97), Ban. (Heuff. Ban. 150). In Dalmat. ? fehlt in Vis. Dalm.

25. *P. Cynops* L. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 62).

Plumbagineae.

Reichb. fil. Ic. XXVII. t. 87—100.

Statice L. (102)

1. *S. plantaginea* All. (nach Bert. Ital. III. 509 sammt *S. scorzone-raefolia* Willd. nur breitblättrige Var. der *S. elongata* Hoffm.) wächst wohl um Pavia (Rota Pav. 273) aber nicht um Padua, wie Maly wahrscheinlich in Folge eines Schreibfehlers angibt. (Vergl. Reichb. Germ. 190). Ist sonach zu streichen.

2. *S. elongata* Hoffm. Auch um Krakau (Berd. Crac. 287). In Friaul ? (Pir. Syll. 117). Für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1199).

3. *S. canescens* Host oder *Armeria denticulata* Portenschl. nicht Bert., *A. canescens* Boiss. in DC. Prodr. XII. 686, Reichb. Ic. XXVII. p. 68 t. 99 ist nach Bert. Ital. III. 508, 510 und Vis. Dalm. II. 6 von *S. elongata* Hoffm. nicht verschieden.

S. purpurea Koch Syn. 683. *Armeria vulgaris* var. *purpurea* M. und K. Deutschl. II. 488, DC. Prodr. XII. 681, Reichb. Ic. XXVII. p. 67 t. 97. Auf Torfboden bei Kronstadt (Andrä bot. Zeit. 1855 p. 897).

5. *S. alpina* Hoppe. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 180) und Venet. (Poll. Ver. I. 417—8).

6. u. 9. *S. Gmelini* Willd. Spec. I. 1524, DC. Prodr. XII. 645—6, Gr. et Sch. It. 352, Reichb. Ic. III. f. 392, XXVII. p. 62 t. 90, Heuff. Ban. 148, nicht Koch. *S. scoparia* Pall. in Willd. l. c., Reichb. Ic. III. f. 391. *Armeria Limonium* Baumg. Trans. I. 269 nach Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 79. *Goniolimon speciosum* Janka Oest. bot. W. Bl. 1856 p. 202, nicht Boiss. nach Janka Linn. 1860 p. 598—9. Wohl nur die östl. Form von *S. Limonium* L. (Nr. 7) keine Art (Sadl. Pest. ed. I. 1. p. 41—2, ed.

II. 142, Ledeb. Ross. III. 461, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 179). An salzigen Stellen in Nied.-Ung., Ban. und Siebenb.

7. *S. Limonium* L. (Boiss. in DC. Prodr. XII. 644, Reichb. Ic. XXVII. p. 62 Nr. 1—3 t. 89 f. I. et II., t. 90 f. I.). An den Küsten des adriat. Meeres von Venet. bis Dalmat., aber nicht in Ung. und Siebenb., wenn man *S. Gmelini* davon als Art unterscheiden will.

8. *S. angustifolia* Tausch Syll. ratisb. II. 254, dann *S. Gmelini* Koch Syn. 684 (nicht Willd.) sind von *S. Limonium*, so wie sie am adriat. Litor. vorkömmt, nicht verschieden (Boiss. in DC. Prodr. XII. 645 γ).

10. *S. tatarica* Maly zerfällt nach Visiani und Reichb. fil. in zwei Arten, welche jedoch Boiss. in DC. Prodr. XII. 632—33 für nicht verschieden hält:

a. *S. tatarica* L. Spec. 275. *Armeria tatarica* Baumg. Trans. I. 269. *Goniolimon tataricum* Reichb. Ic. XXVII. p. 61 t. 88. An salzigen Stellen im südl. Siebenb.

b. *S. dalmatica* Presl Bem. 105. *S. incana* Vis. Dalm. II. 7, ob L. Mant. I. 59 ist zweifelhaft (DC. l. c. p. 633 Nr. 3). *Goniolimon dalmaticum* Reichb. l. c. p. 61 t. 149. An sandigen Stellen in Dalmat.

11. *S. globulariaefolia* Auct. am adriat. Litor. soll nach Gr. et Godr. Fr. II. 743—44 nicht die echte Pflanze Desf. sein, daher sie *S. confusa* (Reichb. Ic. XXVII. p. 63 t. 92) genannt wird.

12. u. 16. *S. virgata* Willd. Berol. I. 336, DC. Prodr. XII. 654, Reichb. Ic. XXVII. p. 63 t. 92. *S. oleifolia* Host Syn. 177, Pourr. in Sm. Prodr. fl. gr. I. 212, Moric. Venet. 159, Vis. Dalm. II. 7, ob Scop. ist zweifelhaft (DC. l. c. 647—48). *S. reticulata* Ruch. Venet. 87, Host Aust. I. 408, Reichb. Ic. II. f. 334, ob L. ist zweifelhaft (DC. l. c. p. 656 Nr. 63). *S. caspia* Poll. Ver. I. 418, Nacc. Venet. II. 103, nicht Willd. Am Litor. von Venet., Kroat. (Host Syn. l. c.) und Dalmat. In Ung.? (Sadl. Pest. ed. I. 1. p. 42 Note), wahrscheinlich ist damit Kroat. gemeint.

S. minuta L. Mant. I. 59, DC. Prodr. XII. 655, Vis. Dalm. III. 356, Reichb. Ic. II. f. 324—25, XXVII. p. 64 t. 93. Nach Bert. Ital. III. 516—17, 518 nur Var. *pumila* der *S. virgata* Willd. Auf der Insel Ossero

13. *S. bellidifolia* DC. Frang. III. 421, Poll. Ver. I. 419 und der venet. Aut. nicht Fl. gr. (*S. Limonium* γ . *bellidifolia* Gouan. Monsp. 231) so wie *S. cordata* Suffr. Cat. 132 sind nach Bert. Ital. III. 530, Boiss. in DC. Prodr. XII. 660 und Gr. et Godr. Fr. II. 749 Synonyme von *S. caspia* Willd. (Nr. 14).

17. *S. cancellata* Bernh. scheint weder in Venet. noch überhaupt in Ital. vorzukommen (Bert. Ital. III. 526, DC. Prodr. XII. 656).

S. dictyophora Tausch Syll. ratisb. II. 254 in Dalmat. ist nach Vis. Dalm. III. 356 = *S. articulata* Lois. (Nr. 15), nach DC. Prodr. XII. 656 = *S. cancellata* Bernh. (Nr. 17), jedenfalls eine zweifelhafte Pflanze.

Plumbago L. (103)

1. *P. europaea* L. Auch bei Bassano und Chioggia in Venet. (Bert. Ital. II. 432).

Valerianeae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1398—1433.

Valerianella Poll. (103)

2. *V. carinata* Lois. Wohl im ganzen Gebiete und an vielen Orten nur übersehen.

4. *V. eriocarpa* Desv. (Reichb. Ic. XXII. f. 1406). Synon. *V. truncata* Pett. Exsicc. und Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 26, nicht DC. *V. campanulata* Reichb. l. c. f. 1407. *Fedia microcarpa* Vis. Stirp. 35 (nicht Reichb. = *V. puberula* DC.).

5. *V. pumila* DC. Synon. *V. membranacea* Lois. Not. 150. Auch in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 90) und in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 19).

7. *V. puberula* DC. (Reichb. Ic. XXII. p. 25 f. 1404, 1408) oder *Fedia microcarpa* Reichb. Ic. II. f. 224 wächst nicht in Dalmat., die Pflanze, welche man dafür hielt, ist *V. eriocarpa* Desv. (Vis. Dalm. II. 19, Reichb. Ic. XXII. p. 25—26 Nr. 1401 u. 1407). Was unter *V. microcarpa* Schloss. Mähr. 191 gemeint ist, weiss ich nicht.

10. *V. coronata* DC. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 90) und Siebenb. (Schur Sert. 33).

12. *V. vesicaria* Mönch. Für Dalmat. sehr zweifelhaft (Vis. Dalm. II. 21).

Centranthus DC. (104)

C. angustifolius DC. Franç. IV. 239, Koch Syn. 371, Reichb. Ic. XXII. f. 1415. Bei dem Schlosse Altenburg nächst Bozen (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 117).

Valeriana L. (104)

1. *V. exaltata* Mik. und 3. *V. sambucifolia* Mik. halte ich nur für Var. der *V. officinalis* L. (Neilr. Nied. Oestr. 313), von denen die erste vorzugsweise Sümpfe, die zweite subalpine Gegenden bewohnt und welche wohl im ganzen Gebiete vorkommen.

V. divaricata Hinterök. Zool. bot. Ges. 1858 II. 333 am Ketskekő bei Karlsburg in Siebenb. ist von *V. officinalis* L. nicht verschieden.

4. *V. Phu* L. soll aus dem Kaukasus und Ural stammen (Ledeb. Ross. II. 436), wird aber in Bauerngärten besonders subalpiner Gegenden als Heilmittel kultivirt und kömmt dann zufällig verwildert aber nirgend

wild vor (Gaud. Helv. I. 76, Reichb. Ic. XXII. p. 29—30 f. 1430, Gr. et Godr. Fr. II. 54—55).

9. *V. supina* L. Auch auf den Alpen der Ramsau in Steierm. (Maly Styr. 60) und jenen von Belluno in Venet. (Bert. Ital. I. 176). In Krain? Litor. ?

10. *V. saliuunca* All. In Tir. auf dem Finsterstein bei Sterzing (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 372) und auf den Alpen der Fassa (Ambr. Tir. mer. II. 341, 359). In Steierm. (Vest Flora 1821 I. 156) wächst sie nicht.

11. *V. saxatilis* L. Auch auf dem Riesengeb. in Böhm. (Lotos 1859 p. 172) und in Kroat. (Syll. er. 41).

13. *V. celtica* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 101) und Friaul (Pir. Syll. 72), für Nied. Oestr. zweifelhaft.

Dipsaceae.

Reichb. Ic. XXII. f. 1346—97.

Dipsacus L. (105)

1. *D. Botteri* Maly ist nach Maly Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 403 ein *D. silvestris*, dessen Blätter bis auf den Mittelnerven abgefressen waren.

D. Gmelini M. B. Taur. cauc. I. 92, Ledeb. Ross. II. 445. Bei Grosswardein in Ung. (Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 365).

5. *D. ferox* Lois. Die aus R. et Sch. Syst. III. 42 entnommene und in viele Werke übergegangene Angabe, dass diese Art in Oestr., Böhm. und Mähr. vorkomme, ist unrichtig. Sie wächst nirgend im Gebiete und wurde bisher nur auf den Inseln Corsica und Sardinien beobachtet (DC. Prodr. IV. 646, Bert. Ital. II. 17).

6. *D. pilosus* L. Wohl richtiger eine *Cephalaria* = *C. appendiculata* Schrad. Hort. gott. 1814, *C. pilosa* Gr. et Godr. Fr. II. 69. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

Cephalaria Schrad. (105)

2. *C. leucantha* Maly zerfällt in zwei Arten:

a. *C. leucantha* Schrad. Hort. gott. 1814, Koch Syn. 375, Reichb. Ic. IV. f. 537, aber die Gestalt des Aussenkelches höchst unrichtig. *Scabiosa Trenta* Hacq. Pl. alp. t. 4 f. 1 nach Wulf. in Röm. Arch. III. 314 und dessen Herbar, nach Tomm. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 330 aber eine nicht auszumittelnde Pflanze. (Saum des Aussenkelches glockig, trockenhäutig, zerrissen-vielzählig). Auf dem Südabhange der Alpen von Friaul bis Dalmat.

b. *C. radiata* Gr. et Sch. It. 351, Schur Sert. 33, Siebenb. Ver. 1859 p. 99, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 293, Fuss Progr. 6. *C. Fussiana* Heuff. in Fron. Schässb. 38. *Scabiosa leucantha* Baumg. Trans. I. 73. (Saum des Aussenkelches aufrecht, krautig, 8zählig; nach Janka Linn. 1860 p. 575

dagegen abgestutzt und ungezähnt; an den Exemplaren von Fuss, Fronius, Kaiser und Wolff, welche ich untersuchte, fand ich ihn jedoch 8zählig, so wie ihn Gr. et Sch. beschreiben). Auf Hügeln bei Klausenburg, Schässburg und Hermannstadt.

3. *C. centauroides* Coult. wird von den neueren Autoren in folgende zwei schwer zu begrenzende Arten getrennt, welche nach meiner Ansicht als behaarte und kahle Var. viel besser beisammen blieben:

a. *C. corniculata* R. et Sch. Syst. III. 49, Gr. et Sch. It. 351, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 293, Heuff. Ban. 90. *C. uralensis* Schur Sert. 33. *Scabiosa corniculata* W. K. Ic. I. p. 11 t. 13, Baumg. Trans. I. 73, Reichb. Ic. IV. f. 488. *S. uralensis* Host Aust. I. 188. *Succisa uralensis* Reichb. Ic. XXII. p. 23 f. 1391. In gebirg. Gegenden des südl. Siebenb. und nach W. K. auch im Ban., wo sie jedoch Heuffel nicht fand.

b. *C. laevigata* Schrad. Hort. gott. 1814, Gr. et Sch. It. 352, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 294, Heuff. Ban. 90. *C. centauroides* Schur Sert. 33. *Scabiosa laevigata* W. K. Ic. III. p. 255 t. 230. *S. centauroides* Host Aust. I. 188. *S. uralensis* Reichb. Ic. IV. p. 12 f. 487. *Succisa centauroides* Reichb. Ic. XXII. p. 23 f. 1390. Eine Form mit ungetheilten Blättern ist: *C. cretacea* R. et Sch. Syst. III. 51, Schur Sert. 33. *Scabiosa uralensis* var. *cretacea* Reichb. Ic. IV. p. 12, 28 f. 512. *Succisa cretacea* Reichb. Ic. XXII. p. 23 f. 1389. Auf Kalkbergen im Ban. und Siebenb.

Die russ. *C. centauroides* oder *Scabiosa uralensis* soll nach Heuff. Ban. 90 von der siebenb. *C. corniculata* verschieden sein, allein nach den Citaten in Ledeb. Ross. II. 448—49 zu schliessen, ist dies nicht der Fall.

Knautia Coult. (106)

1. *K. hybrida* Koch. Mit Sicherheit nur am Litor. und auf den Inseln des adriat. Meeres von Istr. bis Dalmat. Im Ban. (Kit. in Schult. Oestr. I. 287—88) fand sie Heuffel niemals (Flora 1856 I. 49). *Scabiosa integrifolia* Wulf. Nor. 186 auf den Alpen in Kärnt. hat nach den Exemplaren seines Herbars einen 8zähligen Kelch und stellt eine magere *K. silvatica* Duby dar.

2. *K. longifolia* Koch. Von *K. silvatica* als Art kaum verschieden. Auch in Friaul (Pir. Syll. 73) und in der Bucov., aber nicht in Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 63), auch nicht in Oestr., schwerlich in Böhme.

K. (Scabiosa) lancifolia Heuff. Exsicc. Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 64, 275 ist nach Heuff. Ban. 91 Var. der *K. silvatica* Duby. Auf den Karpat. des Banat. und Siebenb.

K. drymeia Heuff. Flora 1856 I. 53, Ban. 91 mit dem Citate *Scabiosa ciliata* Reichb. Ic. XXII. f. 1351, nicht Spr. Auch *K. ciliata* Gr. et Sch. It. 351 und Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 294 gehören diesem Citate und dem Vaterlande nach hierher und nicht zu *K. ciliata* DC. (Nr. 6). Von *K. silvatica* Duby nur durch längere feinere Zähne des innern Kelches und meist

weissliche kaum strahlende Blumen verschieden. In Bergwäldern des Ban. und nach Reichb. l. c. 17 auch bei Fünfkirchen.

K. (Scabiosa) trivialis Fleischm. Kr. 37, abgeleitet von *S. polymorpha* 4. *trivialis* Schm. Boëm. III. 78, ist nach Schm. nur eine kahle Form der *K. arvensis*.

K. carpatica Heuff. Flora 1856 I. 50. Synon. nach Heuff. sind: *Scabiosa arvensis* β . *flore albo* Wahlb. Carp. 39. *S. arvensis* β . *carpatica* Fisch. *flore ochroleuco* Reichb. Ic. XXII. p. 18 f. 1354. Auf nassen Wiesen vom Presburg. Comit. durch die Liptau bis in die Zips.

K. dumetorum Heuff. Flora 1856 I. 51, Ban. 91. An Rainen und Hecken im Ban.

K. pannonica Heuff. Flora 1856 I. 52. Auf Bergen am Plattensee.

6. *K. ciliata* DC. Prodr. IV. 651. *Scabiosa ciliata* Spr. in Schrad. Journ. 1800 II. 199 (aus Kopenhagen), Schult. Oestr. I. 290, Coult. Dips. 30. Synon. nach R. et Sch. Syst. III. 57—58 sind: *Scabiosa Kitaibelii* Schult. Obs. 18 und *S. pubescens* Wahlb. Carp. 38, Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 5, nicht W. K. in Schult. Oestr. I. 289, welche zu *K. arvensis* Coult. gehören soll. *Scabiosa ciliata* Reichb. Ic. III. p. 64 f. 436 stellt eine gewöhnliche *K. silvatica* Duby dar, jene in Ic. XXII. f. 1351 wird von Heuffel zu seiner *K. drymeia* citirt. *Scabiosa pubescens* fand Wahlenberg auf den Karpat. des Liptauer Comit. *K. ciliata* kömmt nach Fleischm. Kr. 36 in Unt.-Krain, nach R. et Sch. l. c. auf dem Kleinen Schneeberg in Mähr. vor, doch fand sie dort Niemand (Rohr. u. Mayer Mähr. 32). Allem Anscheine nach sind hier verschiedene Pflanzen gemeint, von denen keine eine echte Art bilden dürfte (S. auch *K. drymeia*).

7. *K. montana* DC. oder *Scabiosa tatarica* L. in Gräben bei Lantschitz und Tyrnau (Lumn. Pos. 55) wächst dort nicht, die dafür genommene Pflanze ist *Cephalaria transsilvanica* (Heuff. Flora 1856 I. 55, Krzisch Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 113).

***Succisa* M. u. K. (107)**

2. *S. australis* Reichb. In Salzb. (Hinterh. Prodr. 104) und Ob.-Oestr. (Koch Syn. 377) nicht in Nied.-Oestr. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 104).

***Scabiosa* R. et Sch. (107)**

1. *S. gramuntia* L. und 3. *S. ochroleuca* L. sind nur Var. der *S. columbaria* L. (Nr. 4) und wie es scheint, im östr. Staate häufiger als die wahre *S. columbaria* L.

6. *S. Scopolii* Link En. berol. I. 128 (Link erhielt die Pflanze aus dem Wiener Garten, daher gewöhnlich Jacq. als Autor angeführt wird, allein Link erwähnt von Jacq. nichts). In Siebenb. (Gr. et Sch. It. 350), aber Exemplare aus Siebenb. sind von *S. ochroleuca* L. nicht verschieden.

S. flavescens Gr. et Sch. It. 350. *S. tenuifolia* Baumg. Trans. I. 77. Nach Baumg. Citate und nach Exemplaren aus Siebenb. von *S. ochroleuca* L. nicht verschieden.

7. *S. lucida* Vill. Von *S. columbaria* L. als Art kaum verschieden. Auch auf den carnischen Alpen (Pir. Syll. 74) und den Karpat. in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 211).

S. humilis Host Aust. I. 195 in Krain und Friaul scheint zu *S. lucida* Vill. zu gehören. Mit *S. Trenta* Hacq., wenn diese richtig Synonym von *Cephalaria leucantha* Schrad. ist, hat sie keine Aehnlichkeit.

S. stellata Suffr. Cat. 117, Ruch. Venet. 42 ist nach Bert. Ital. II. 58, 63 nicht die gleichnamige Pflanze Linné's, sondern *S. ucranica* L (Nr. 13).

Compositae.

A. Corymbiferae.

Reichb. fl. Ic. XXVI. t. 1—150.

Eupatorium L. (108)

E. parviflorum Nees. Bei Futak im Bácsér Comit. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 11). Was damit gemeint sei, weiss ich nicht, denn ich finde keine Pflanze, welche Nees so genannt hätte und die von anderen Autoren mit diesem Namen belegten *Eupatorium*-Arten (DC. Prodr. V. 140, 177, 195) kommen nur in Mittel-Amerika vor.

Adenostyles Cass. (108)

3. *A. leucophylla* Reichb. kömmt wohl nicht im ehemals östr. sondern im sard. Antheile der Lomb. nemlich auf den Alpen der Novarese vor (Poll. Ver. II. 638).

A. hybrida DC. Prodr. V. 204, Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 171, 1852 p. 87, Sert. 37. Nach der Ansicht der älteren Aut. und nach Reichb. Ic. XXVI. p. 2 nur Var. der *A. leucophylla* Reichb. mit minder wolligem Ueberzuge. Auf den Karpat. im südl. Siebenb.

Petasites Gärtn. (108)

3. *P. niveus* Baumg. Durch die ganze Alpenkette von Venet. (Poll. Ver. II. 699) bis Nied.-Oestr. und Kroat. (Syll. cr. 67), dann auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 214) und Siebenb.

P. Kablikianus Tausch Exsicc., Lotos 1851 p. 120, Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 125, Reichb. Ic. XXVI. p. 4 t. 9. An der Elbe bei St. Peter am Riesengebirge.

***Nardosmia* Cass. (109)**

1. *N. fragrans* Reichb. eine Pflanze des südlichsten Europa, kömmt in Oestr. nur als Flüchtling der Gärten vor, z. B. bei Bozen (Hausm. Tir. 423). In Vis. Dalm. ist sie nicht aufgeführt.

***Homogyne* Cass. (109)**

1. *H. silvestris* Cass. Auch in Friaul, Görz (Bert. Ital. IX. 200, Pir. Syll. 74). In Vis. Dalm. ist sie nicht aufgeführt.

3. *H. discolor* Cass. Auch auf den venet. Alpen (Poll. Ver. II. 696, Bert. Ital. IX. 202) und auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 213).

***Linosyris* DC. (109)**

L. anacamphthiphylla Ambr. Tir. mer. II. 389 jedoch nach des Autors eigener Vermuthung nur Var. der *L. vulgaris* Cass. An feuchten Stellen in Süd-Tir.

3. *L. punctata* Cass., die Kluk nach Bess. Gal. II. 379 bei Lublin (damals im östr. Galiz.) gefunden haben will, so wie *L. glabrata* Lindl. in DC. Prodr. V. 353, die nach Janka Linn. 1860 p. 576 bei Tokai vorkommen soll, sind nach Ledeb. Ross. II. 479—80 nur strahllose Formen des *Aster punctatus* W. K.

***Aster* L. (110)**

A. bessarabicus Bernh. in Reichb. Germ. 246, Gr. et Sch. It. 336 auf Bergwiesen im Ban. ist nach DC. Prodr. V. 231, Ledeb. Ross. II. 476 und Heuff. Ban. 93 nur Var. von *A. Amellus* L.

6. *A. canus* W. K. Auch im Marchthal in Nied.-Oestr. und bei Ragusa (Vis. Dalm. II. 57).

7. *A. punctatus* W. K. Synon. nach DC. Prodr. V. 255, Ledeb. Ross. II. 478 und Bert. Ital. IX. 257 sind: *A. acris* L. Spec. ed. II. 1228. *Galattella acris* Nees. Ast. 171. *G. insculpta* Nees l. c. 162, Reichb. Ic. XXVI. p. 7 t. 18. Auch *Linosyris punctata* Cass. (s. oben) ist nur eine Form des *A. punctatus* mit strahllosen Blumen. Die ganze Art ist übrigens von *A. canus* W. K. wenig verschieden (auch Janka Linn. 1860 p. 576), daher der alte Name Linné's für beide Arten wieder herzustellen wäre.

Folgende Arten, welche sich meistens höchst ähnlich sehen und deren richtige Bestimmung ich theilweise bezweifle, sind amerikanischen Ursprunges, aber als leicht verwildernde Flüchtlinge der Gärten pflanzen sie sich durch kriechende Rhizome fort und kommen oft in grosser Menge selbst weit entfernt von menschlichen Ansiedlungen vor.

4. *A. salignus* Willd. ist nach meiner Ansicht nicht nur keine einheimische, sondern gar keine selbstständige Art, da in den verschiedenen

Floren verschiedene verwilderte amerikanische Arten dafür genommen werden. Wird angegeben auch in Salz. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 106, Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 243), Galiz. (Ber. Crac. 183, Herb. Zool. bot. Ver. 1860 II. 613).

5. *A. pestinensis* DC. Prodr. V. 237. Eine nicht mehr auszumittelnde schon zu Sadler's Zeiten unbekannt Pflanze (Sadl. Pest. ed. II. 395).

A. brumalis Nees Ast. 70, Koch Syn. 385. In Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 243), Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 372—73), Kroat. (Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 146), Siebenb. (Schur Sert. 37).

A. Novi Belgii L. Spec. 877, Koch Syn. 386. *A. serotimus* Willd. Spec. III. 2049. In Tir. (Hausm. Tir. 425), auf den Euganeen (Trevis. Eug. 28), Kroat. (Syll. cr. 55), Siebenb. (Schur Sert. 37).

A. bellidiflorus Willd. Berol. II. 886. Um Wien.

A. parviflorus Nees Ast. 99, Koch Syn. 386, Reichb. Ic. XXVI. t. 17. In Böhm. (Malinsk. Lotos 1853 p. 47), Salz. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 106), Kroat. (Syll. cr. 55).

A. laevis L. Spec. 876. An der Donau bei Linz (Duftschm. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 403, 408).

A. laevigatus Willd. Spec. III. 2046, Bot. Mag. t. 2995. Scheint eine ästige vielköpfige Form des vorigen zu sein. Um Wien.

A. laetus Duftschm. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 403. Am Pöstlingberg bei Linz.

A. heterophyllus Schl. et Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 147, wahrscheinlich von der gleichnamigen Pflanze in Willd. Spec. III. 2017 verschieden. Bei Kastell Lovrecina in Kroat.

A. leiophyllus, *A. serratifolius* und *A. fragilis* Schl. et Vukot. Syll. cr. 56—57. In Kroat.

A. Novae Angliae L. Spec. 875, Bot. Reg. t. 183, eine gute von den vorhergegangenen sehr abweichende Art. In Kroat. (Syll. cr. 55).

***Bellis* L. (110)**

3. *B. silvestris* Cyr. Auch bei Déva in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 577).

B. hybrida Ten. Syll. 436, Nap. IV. t. 194, V. 233, Bert. Ital. IX. 319. *B. silvestris* β . *hybrida* oder vielleicht *B. perenni-silvestris* (DC. Prodr. V. 305). In Istr. Nach Vis. Dalm. II. 58 sind alle drei *Bellis*-Arten nur Var. Einer Art.

***Stenactis* Cass. (110)**

1. *S. bellidifolia* A. Br. Stammt aus Nordamerika (DC. Prodr. V. 298) und scheint sich immer mehr zu verbreiten, so dass sie jetzt in den meisten Ländern Oestr. vorkömmt, nur in Böhm., Kärnt. und Dalmat. finde ich sie nicht verzeichnet.

Erigeron L. (111)

3. *E. droebachensis* Müll. (nicht Mill.) Fl. dan. t. 874. Var. *glabrescens* des *E. acris* L. und wahrscheinlich der Berg- und Voralpenregion des ganzen Gebietes.

E. podolicus Bess. Vollhyn. 76 in Siebenb. (Schur Sert. 37) ist nach Ledeb. Ross. II. 489 Var. des *E. acris* L.

E. carpaticus Gr. et Sch. It. 336 oder *E. atticus* Wahlb. Carp. 263, Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 6 halte ich nach Exemplaren von der Tatra von *E. atticus* Vill. oder, was dasselbe ist, von *E. Villarsii* Bell. für nicht verschieden. (Auch Herb. Buc. 144, Janka Linn. 1860 p. 576).

6. *E. glabratus* Hoppe ist Var. *glabrescens* des *E. alpinus* L. und kömmt mit diesem überall, wiewohl seltner vor.

E. macrophyllus Herb. Stirp. 57, Flora 1854 II. 671, Buc. 144. Auf Schieferfelsen der Bucov.

7. *E. uniflorus* L. Urgebirgsform des *E. alpinus* L. (Neilr. Nied.-Oestr. 332) und typisch nur auf hohen Schieferalpen von Salz., Steierm., Kärnt. und Tir., dann auf der Tatra und den siebenb. Karpat.

Micropus L. (111)

1. *M. erectus* L. Auch bei Bozen (Hausm. Exsicc.), Bassano (Bert. Ital. IX. 506), Triest und Fiume (Koch Syn. 390).

2. *M. supinus* L. Bei Monfalcone (Pir. Syll. 76), in Dalmat. (Host Aust. II. 467). Beide Angaben scheinen irrig zu sein (V is. Dalm. II. 60—61).

Bupthalmum L. (112)

1. *B. cordifolium* W. K. Auch in Süd-Steierm. (Gebh. Exsicc.) und Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 45).

5. *B. maritimum* L. Das Vorkommen desselben am Litor. des adriat. Meeres (Host) ist bei dem Schweigen aller einschlägigen Specialfloren sehr zweifelhaft.

Inula L. (112)

1. *I. Helenium* L. Wird fast in allen Kronländern angegeben, obaber überall wild oder nur verwildert, scheint noch nicht ermittelt zu sein.

I. media Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 64, 102 ist nach Schur's Vermuthung Bastard von *I. germanica* L. und *I. cordata* Boiss. (*I. squarrosa*). *I. media* Koch Syn. 392, Reichb. Ic. XXVI. t. 40 muss hiervon verschieden sein, weil weder die ung. *I. cordata* noch die südl. *I. squarrosa* an Koch's Standorten vorkommen. *I. media* M. B. ist zweifelhaft, da sie selbst Ledeb. nicht kennt (Fl. ross. II. 505).

3. *I. hybrida* Koch bei Wien ist ganz gewiss *I. germanico-ensifolia*. Auch *I. hybrida* Baumg. Trans. III. 432 bei Segesvár ist nach Schur

Siebenb. Ver. 1859 p. 102 derselbe Bastard, doch vermuthet Janka *I. cordato-ensifolia*. *I. hybrida* wird ferner angegeben bei Fünfkirchen (Bal. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 14), Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 53) und nach Maly in Mähr.

4. *I. ensifolia* L. Auch im nördl. Böhm. (Zool. bot. Ver. 1854 II. 269), Steierm. (Maly Nachtr. 10), Kroat. (Syll. cr. 52).

5. *I. salicina* L. Im ganzen Gebiete.

6. *I. squarrosa* Maly zerfällt nach der Ansicht der neuern Autoren in drei Arten:

a. Blätter kleinherzförmig-geöhrt. *I. cordata* Boiss. Diagn. fasc. IV.

3. *I. salicina* Baumg. Trans. III. 131 zum Theil. *I. squarrosa* Host Aust. II. 491, Gr. et Sch. It. 337, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 306, Heuff. Ban. 94. *I. squarrosa* var. *auriculata* Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 287. *I. auriculata* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 68, 75, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 225. Auf Hügeln in Ung., Ban., Siebenb., nicht in Oestr.

b. Blätter an der Basis abgerundet. *I. squarrosa* L. Spec. ed. II. 1240, Koch Syn. 393, Vis. Dalm. II. 62, Bert. Ital. IX. 282, Syll. cr. 51, Reichb. Ic. XXVI. t. 39. *I. Bubonium* Jacq. Aust. app. p. 36 t. 19, Host Aust. II. 492. *I. germanica* Pir. Syll. 76. An buschigen Stellen in Tir., Venet., Krain, Litor., Kroat., Dalmat.

c. Die vorige mit wolligem Ueberzuge *I. Vaillantii* Vis. Stirp. 38 (nicht Vill., nicht Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 68 nach Schur's Verbesserung in der Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 182). *I. semiamplexicaulis* Vis. Dalm. II. 62 (nicht Reut., nach Reichb. Ic. XXVI. 16). *I. squarrosa* var. *tenuis* Reichb. l. c. p. 15 t. 38. Im südl. Dalmat.

Nach meiner Ansicht besteht zwischen *I. cordata* und *I. squarrosa* nur ein pflanzengeografischer aber kein morfologischer Unterschied, daher ich beide sammt *I. Vaillantii* Vis. und selbst der echten *I. salicina* L. nur für Var. Einer Art halten möchte (Vis. Dalm. II. 63 obs. ad Nr. 642, Ledeb. Ross. II. 504 obs. ad Nr. 7, DC. Prodr. V. 467 Nr. 17 var. β).

I. coriacea Schur Sert. 38. Mit *I. salicina*, *cordata* und *hirta* verwandt. Auf Hügeln in Siebenb.

9. *I. suaveolens* Jacq. Bei Monfalcone und Duino (Suffr. Cat. 181, Fleischm. Kr. 45), aber in neuerer Zeit nicht wieder gefunden (Tomm. in Koch Syn. 394) und in Bert. Fl. ital. nicht aufgenommen. Kömmt auch in Frankr. nicht vor (Gr. et Godr. Fr. II. 199).

10. *I. candida* Cass. Auch in Istr. (DC. Prodr. V. 464) und bei Karlopago in Kroat. (Syll. cr. 51).

11. *I. thapsoides* Spr. Nach DC. Prodr. V. 464 und Ledeb. Ross. II. 502 nur am Kaukasus, daher deren Vorkommen in Ung. und Krain sehr unwahrscheinlich ist.

12. *I. bifrons* der östr. Aut. oder *Conyza alata* Baumg. Trans. III. 102 soll nach Gr. et Sch. It. 336 und Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 306 von

der französ. und ital. Pflanze d. i. der echten *I. bifrons* L. verschieden sein, und wird von ihnen *I. glabra* Bess. Hort. Crem. in Reichb. Ic. IV. p. 36 genannt, allein ich vermag keinen wesentlichen Unterschied zu finden (Auch Janka Linn. 1860 p. 581).

15. *I. montana* L. Eine mit *I. Oculus Christi* oft verwechselte Pflanze, mit Sicherheit nur in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 64); nicht in Siebenb., denn *I. montana* Baumg. III. 132 ist nach Gr. et Sch. It. 337 *I. hirta* L.; schwerlich in Mähr. (Schloss. Mähr. 211); zweifelhaft für Istr., da sich diese Angabe nur auf Zannichelli stützt (Poll. Ver. II. 677).

I. (Pulicaria) uliginosa Stev. in DC. Prodr. V. 478, Ledeb. Ross. II. 510. Scheint Var. von *I. dysenterica* L. zu sein. In der Mezöség (Janka Linn. 1860 p. 581).

Jasonia DC. (114)

1. *J. sicula* DC. Häufig bei Sermide am rechten Po-Ufer in der Deleg. Mantua (Bert. Ital. IX. 194).

Bidens L. (114)

3. *B. bullata* L. Auch bei Mantua (Bert. Ital. IX. 77) und an der Etsch in Polesine (Grigol. Poles. 55).

Rudbeckia L.

R. laciniata L. Spec. 906. An Ufern verwildert aus Nordamerika. Im Bunzlauer Kr. in Böh. (Lotos 1853 p. 48, 1859 p. 122), in Schles. (Wimm. Schles. 255), im Prater bei Wien, bei Wagram im Marchfelde (Höfer), im Waagthale im Comit. Neutra (Krzisch Exsicc.), am Leithagebirge bei Eisenstadt, in Siebenb. (Zool. bot. Ges. 1858 p. 118).

R. heterophylla Schur Zool. bot. Ges. 1858 p. 118 in Alpentälern von Siebenb.

Carpesium L. (114)

1. *C. cernuum* L. Sowohl für Ob-, als Nied.-Oestr. sehr zweifelhaft.

2. *C. abrotanoides* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 77), im Baranyaer Comit. und in Slavon. (Kit. in Schult. Oestr. I. 487), in Görz und am Litor., aber nicht in Krain (Fleischm. Kr. 45). In Vis. Dalm. ist es nicht aufgenommen.

Filago L. (115)

3. *F. montana* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 57), am Litor. und in Venet. (Poll. Ver. II. 657, Bert. Ital. IX. 162).

4. *F. gallica* L. Auch bei Schluckenau in Böh. (Zool. bot. Ver. 1854 II. 268, Koch Syn. 398) und bei Iglau (Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 500).

Gnaphalium L. (115)

1—3. *G. silvaticum* L., *G. norvegicum* Gunn. und *G. Hoppeanum* Koch sind die Berg-, Voralpen- und Alpenform Einer Art. Die 2 letzten kommen durch die ganze Alpen-, Sudeten- und Karpatenkette vor.

4. *G. supinum* L. Auch auf dem Gesenke in Mähr. und der Barania in Teschen (Schloss. Mähr. 208), dann auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 111), Görz und Venet. (Bert. Ital. IX. 149, Pir. Syll. 78).

9. *G. alpinum* Poll. Ver. II. 653 auf den Alpen zwischen Tir. und Venet. ist nach Bert. Ital. IX. 147 und Hausm. Tir. 445 nicht die echte Pflanze Linné's, welche den hohen Norden bewohnt, sondern *G. carpaticum* Wahlb. Dahin gehört überhaupt *G. alpinum* der älteren östr. Autor.

14. *G. Stoechas* L. wächst nicht in Oestr., die hierunter gemeinte Pflanze ist *G. angustifolium* Lois. Fl. gall. II. 556 oder *G. italicum* Roth Catal. I. 115, freilich eine dem *G. Stoechas* L. höchst ähnliche Art. *G. angustifolium* Lam. Enc. II. 746 soll davon verschieden sein (Bert. Ital. IX. 133).

Artemisia L. (116)

3. *A. camphorata* Vill. Synon. *A. rupestris* Pill. et Mitterp. It. p. 142 t. 12, nicht L. Auch in Slavon. und auf dem Öcsém Teteje in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 171).

4. *A. rupestris* L., eine nordische Pflanze, kömmt nicht in Valtellina vor, die Pflanze, welche Massara dafür hielt, war *A. Mutellina* Vill (Comoll. Com. VI. 173—74).

5. *A. chamaemelifolia* Vill., eine Pflanze der westl. Alpen, kömmt in der Lomb. nicht vor, ist auch in Ces. Lomb. 49 mit ? aufgeführt.

6. *A. lanata* Koch Syn. 402 und der tirol. Botan. ist *A. nitida* Bert. Mant. appuan. 53, Ital. IX. 110, Reichb. Ic. XXVI. p. 72 t. 140 oder *A. lanata* δ . *nitida* DC. Prodr. VI. 123. Die in Piemont vorkommende *A. pedemontana* Balb. in Lois. Not. 126, Bert. l. c. 109, Reichb. l. c. t. 140 oder *A. lanata* γ . *pedemontana* DC. l. c. ist hiervon verschieden.

7. *A. glacialis* L. wird zwar noch in neuester Zeit auf dem Grossglockner (Josch Kärnt. 58) und an mehreren Stellen in Tir. (Hausm. Tir. 448) angegeben, allein sie scheint auf den Alpen östlich der Schweiz nicht vorzukommen und obige Angaben wiederholt auf einer Verwechslung mit *A. Mutellina* Vill. zu beruhen (Flora 1836 I. 144, 1860 II. 729, DC. Prodr. VI. 124). Unter diesen Umständen möchte ich auch bezweifeln, dass sie in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 89) wachse.

9. *A. Baumgartenii* Bess. Abrot. 73 (*A. spicata* Wahlb. Carp. 257) ist nach Bess. Bull. Mosc. 1836 p. 66 = *A. eriantha* Ten. Hort. neap. 1830, Fl. Nap. IV. p. 119 t. 195 f. 2. Nach meiner Ansicht die stärkere üppigere

karpat. Form der alpinen *A. spicata* Wulf. (Auch DC. Prodr. VI. 118, Bert. Ital. IX. 113, Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 p. 6).

13. *A. Abrotanum* L. wächst weder in Venet. noch in Dalmat. wild, denn die dafür gehaltene ital. Pflanze gehört zu *A. camphorata* Vill. (Bert. Ital. IX. 115), die dalmat. zu *A. procea* Willd. (Vis. Dalm. II. 92).

A. borealis Pall. Reise III. p. 785 tab. Hh fig. 1, Ledeb. Ross. II. 567, Leyb. Flora 1855 I. 132. *A. nana* var. *norica* Leyb. Flora 1854 I. 370. *A. nana* var. *racemulosa* Reichb. Ic. XXVI. p. 74 t. 145, Hut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 306, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 373. Auf dem Grossglockner und Grossvenediger in Tir.

A. coarctata Fors. in Fries Hall. 132, Reichb. Germ. p. 849 Nr. 1380 in Krain (Fleischm. Kr. 42) ist Var. von *A. vulgaris* L. (Wahlb. Suec. II. 510, Bess. Abrot. 53).

A. annua L. Spec. 847, Ledeb. Ross. II. 592. Auf den Wällen von Altgradisca in Kroat. (Schloss. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 12), bei Essek (Vukot. Exsicc.), bei Vukovár in Syrm. und in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 97).

23. *A. maritima* L. Auch im Marchthal in Nied.-Oestr. Fehlt in Vis. Dalm. und scheint die Küstenländer des adriat. Meeres nicht zu bewohnen.

A. nutans Willd. Spec. III. 1831, Gr. et Sch. It. 340, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 307. *A. maritima* γ . *nutans* Ledeb. Ross. II. 571. *A. pendula* Schur Sert. p. 39 Nr. 1557 d, Siebenb. Ver. 1859 p. 78, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 227. Ist eine Form der *A. maritima* L. Auf Salzboden bei Hermannstadt und Klausenburg.

A. fragrans Willd. Spec. III. 1835 eine russisch-asiat. Pflanze (DC. Prodr. VI. 104) und nach Ledeb. Ross. II. 570 nur Var. der *A. maritima* L. soll nach Fleischm. Kr. 42 bei Duino und Monfalcone vorkommen. Was damit gemeint sei, weiss ich nicht.

***Tanacetum* L. (118)**

2. *T. Balsamita* L. Kömmt wild weder in Dalmat. noch in Venet. vor (Vis. Dalm. II. 89, Poll. Ver. II. 638, Bert. Ital. IX. 107, Reichb. Ic. XXVI. 54).

***Santolina* L. (118)**

1. *S. Chamaecyparissus* L. Auch bei Zengg in Kroat. (Syll. cr. 48), nicht in Krain (Fleischm. Kr. 43).

2. *S. rosmarinifolia* L., die nach Host am Litor. des adriat. Meeres wachsen soll, fehlt in allen einschlägigen Specialfloren sowie in Bert. Ital. und kömmt auch in Frankr. nicht vor (Gr. et Godr. Fr. II. 199).

Achillea L. (118)

2. *A. Herbarota* All. Auf den Alpen der Novarese (Poll. Ver. II. 710) nicht in der ehemals östr. Lomb., ist zu streichen.

3. *A. Ageratum* L. Bei dem Schweigen aller übrigen Autor. sowohl für Istr. als Dalmat. zweifelhaft.

A. ircuitiana Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 229 auf dem Felek bei Klausenburg ist zufolge mündlicher Mittheilung Janka's *A. Ptarmica* L.

5. *A. alpina* L. In der Novarese (Poll. Ver. II. 711) nicht in der ehemals östr. Lomb., obschon ich auch den erstern Standort für irrig halte. In Siebenb. (Schur Sert. 89 mit ?)

8. *A. Clavenae* L. wird richtiger mit Einem n geschrieben, weil der Name nicht von der Stadt Chiavenna, sondern von dem Apotheker Nicoló Chiavenna aus Belluno hergeleitet ist (Mart. Reise nach Vened. II. 281). Auch auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 229) und den kroat. Alpen (Syll. cr. 49).

9. *A. macrophylla* L. Auch auf den Alpen von Kärnt. (Josch Kärnt. 58).

13. *A. atrata* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 113) und der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 229).

14. *A. Clusiana* Tausch. Auch auf den Alpen von Salzb. (Storch Salzb. 63) und Kärnt. (Josch Kärnt. 59), dann auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 230). In Böhm. wächst sie nicht.

A. impatiens L. Spec. 898, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 230, 1858 p. 200, Wolff Siebenb. Ver. 1857 p. 20. *A. claudiopolina* Wolff Exsicc., Janka Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 403. *A. spinosa* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 103, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 327. *Ptarmica impatiens* DC. Prodr. VI. 22, Ledeb. Ross. II. 527. Auf torfigen Stellen bei Klausenburg.

17. *A. leptophylla* M. B. Nebst Galiz. auch im Ban. (C. Koch Linn. 1851 p. 326), doch ist es auffallend, dass weder galiz. noch ung. Botaniker hierüber etwas wissen.

18. *A. compacta* Roch. Ban. p. 72 t. 32, Heuff. Ban. 97 soll nach Janka Linn. 1860 p. 579 von *A. compacta* Willd. Spec. III. 2206 verschieden sein und wird von ihm *A. sericea* genannt.

A. pannonica Scheele Linn. 1844 p. 471 bei Pest scheint der Beschreibung noch eine Form der *A. Millefolium* L. zu sein.

20. u. 22. *A. lanata* Spr. ist offenbar eine Mittelform zwischen *A. Millefolium* L. und *A. tanacetifolia* All., welche ich der zahllosen Uebergänge wegen nur für eine Var. der *A. Millefolium* halte. (Vergl. auch Reichb. Ic. XXVI. 69—70.) Die ausgesprochensten Formen der *A. tanacetifolia* sind zwar den südlichen Ländern eigenthümlich, mehr oder minder annähernde Formen kommen aber überall vor.

A. pseudotamacetifolia Wierzb. in Reichb. Ic. XXVI. p. 69 t. 136 bei Ofen und im Ban. ist nach Heuff. Ban. 98 synonym mit *A. dentifera* DC. d. i. einer Form der *A. tanacetifolia* All.

A. stricta Schleich. Cat. 1821 p. 5, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 307 auf den Karpat. von Fogaras ist nach Koch Syn. 411 ebenfalls eine Form der *A. tanacetifolia* All.

21. *A. banatica* Kit. in DC. Prodr. VI. 29 ist eine Form der *A. crithmifolia* W. K. (Nr. 23) mit feingetheilten, *A. nobilis* Roch. Ban. t. 32 f. 66 eine Form mit grobgetheilten Blättern (Heuff. Ban. 99).

24. *A. nobilis* L. In Schles. und Salzbg. finde ich sie nicht verzeichnet, sonst im ganzen Gebiete.

25. *A. ligustica* Poll. Ver. II. 715 (insoweit die venet. Pflanze gemeint ist), Trevis. Eug. 29 und Host Aust. II. 511 ist nach Janka Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 329 nicht die echte *A. ligustica* All. Pedem. t. 53 f. 2, Reichb. Ic. XXVI. t. 132, sondern *A. eridania* Bert. Ital. IX. 407. Dieselbe Bewandniss dürfte es auch mit *A. ligustica* Vis. Dalm. II. 83 haben. Wie sich aber *A. eridania* von *A. nobilis* L. unterscheiden soll, vermag ich nach Exemplaren von den Euganeen nicht einzusehen.

Anthemis L. (120)

2. *A. Triumfetti* All. Von den Autor. bald als Art, bald als Var. der *A. tinctoria* mit weissem Strahl, bald als Var. der *A. austriaca* mit ausdauernder Wurzel betrachtet. Auch in Venet. (Reichb. Ic. XXVI. p. 63 t. 113), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 79), Siebenb. (Schur Sert. 40).

3. *A. macrantha* Heuff. Flora 1833 I. 362, Ban. 99, Gr. et Sch. It. 338, Reichb. Ic. XXVI. t. 120. *A. hemisphaerica* Herb. Stirp. 59, Buc. 156 nach Janka Linn. 1860 p. 579. Auf Voralpen der Bucov., im Biharer Comit. (Kern. Exsicc.), Ban. und in Siebenb.

4. *A. austriaca* Jacq. Auch am Litor. (Pir. Syll. 79) und in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 285).

A. auriculata Boiss. Diagn. I. fasc. 4 p. 5, Gr. et Sch. It. 339, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 78. Soll nach Schur *A. austriaca* Baumg. Trans. III. 146, nach Gr. et Sch. *A. austriaca* Heuff. Exsicc. sein, allein in Heuff. Ban. 99 wird davon nichts erwähnt. Im Ban. Siebenb.

5. *A. altissima* L. Spec. 893, Koch Syn. 413. *A. Cota* L. Spec. 893, Host Aust. III. 508, Vis. Dalm. II. 78, Bert. Ital. IX. 357, Reichb. Ic. XXVI. p. 62 t. 117. Auf Aeckern in Venet., Litor., Istr., Dalmat.

6. *A. brachycentros* Gay in Koch Syn. (1843) p. 414, Reichb. Ic. XXVI. p. 62 t. 117. *A. Pseudocota* Vis. Dalm. II. (1847) p. 78 t. 50. *A. Cota* Viv. in Koch Syn. 414, nicht L. *A. altissima* Bert. Ital. IX. 359, nicht L. Auf Aeckern und Hügeln um Triest, in Istr., Kroat. und Dalmat., nicht in Venet., nicht in Ung.

7. *A. ruthenica* M. B. kömmt nach Ort. Zool. bot. Ver. 1856, p. 45 nur in Siebenb. vor und ist von *A. ruthenica* Koch und der östr. Autor. verschieden, daher er letztere *A. Neilreichii* nennt (Zool. bot. Ver. 1852 II. 138). Nach Gr. et Sch. It. 339 und Reichb. Ic. XXVI. p. 61 t. 114 wären aber *A. ruthenica* Koch und M. B. dieselbe Pflanze, während Schultz Bip. die *A. ruthenica* M. B. für *A. austriaca* Jacq. hält (Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 156). Der Name *A. ruthenica* wird dadurch sehr zweifelhaft. *A. Neilreichii* kömmt auch in Nied.-Oestr., Ung. und im Banat vor (Heuff. Ban. 99).

8. *A. incrassata* Lois. ist nach Boiss. voyage Esp. II. 310, Vis. Dalm. II. 78, Bert. Ital. IX. 379 und Reichb. Ic. XXVI. p. 61 t. 114 Var. von *A. arvensis* L. *A. australis* Willd. Spec. III. 2177, Botteri Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 82 und Syll. cr. 48 scheint dieselbe Pflanze zu sein (DC. Prodr. VI. p. 6 Nr. 8, Gr. et Godr. Fr. II. 199).

9. *A. sphacelata* Presl Delic. 103 ist eine sicil., wie mir scheint, zweifelhafte Art (Guss. fl. Sic. Syn. II. 492), deren Bertoloni gar nicht erwähnt. Welche Pflanze also Biasoletto unter diesem Namen in Istr. gefunden hat, bleibt unentschieden.

A. Haynaldi Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 1 in der Mezóség ist nach Orig. Exempl. *A. arvensis* L.

A. multicaulis Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363 in Siebenb. ist nach Janka Linn. 1860 p. 578 Var. der *A. arvensis* L.

13. *A. maritima* L. Für Dalmat. zweifelhaft, da sie in Vis. Dalm. fehlt.

14. *A. montana* Maly zerfällt nach Ansicht der neueren Botaniker in zwei Arten:

a. *A. montana* L. spec. ed. II. 1261, DC. Prodr. VI. 8, Gr. et Sch. It. 339, Reichb. Ic. XXVI. p. 60 t. 112, Heuff. Ban. 99. *A. saxatilis* DC. Syn. gall. 291, Baumg. Trans. III. 145, Host Aust. II. 507. *A. graveolens* var. c. et d. Schur Sert. 40 Nr. 1585. Auf Felsen an der Donau in der Ban. Milit. Gr. und im Thale Hatzeg in Siebenb.

b. *A. carpatica* W. K. in Willd. Spec. III. (1800) 2179, Gr. et Sch. It. 339, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 308, Heuff. Ban. 100, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 134. *A. styriaca* Vest Syll. ratisb. I. (1824) 12, Reichb. Ic. II. p. 8 f. 230, XXVI. p. 59 t. 112. *A. grandiflora* Host Aust. II. 506. *A. Kitabelii* DC. Prodr. VI. 7 (ob Spr. Syst. III. 592 ist zweifelhaft). *A. mucronulata* Reichb. Germ. 227, nicht Bert. *A. montana* Koch Syn. 415, Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 104, Sert. p. 40 Nr. 1584. *A. graveolens* var. a. et b. Schur Sert. p. 40 Nr. 1585. *Pyrethrum alpinum* Baumg. Trans. III. 108. Auf dem Hohen Zinken in Steierm. (Vest), auf der Skarisorra im Ban. (Heuff.), in der Alpenregion der südl. und nordöstl. Karpat. in Siebenb., in der Marmaros (Vágn. Exsicc.), aber im westl. Karpatenzuge nicht beobachtet (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 6).

15. *A. alpina* L. Auf dem Schneeberg in Nied.-Oestr. (Putterl. Exsicc.), auf den Alpen von Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 183), beide Angaben sehr unwahrscheinlich, in Salz. (Hinterh. Prodr. 114), Steierm. (Maly Styr. 69), Kärnt. (Josch Kärnt. 59, Pach. Nachtr. 79), Tir. (Hausm. Tir. 457, 1443) und Venet. (Poll. Ver. II. 705, Pir. Syll. 80). Die in der Bucov. und in Siebenb. angegebene *A. alpina* gehört zu *A. tenuifolia* Schur. Wohin *A. alpina* Reuss Slov. 231—32 auf der Tatra gehört, ist mir nicht bekannt.

A. tenuifolia Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 171, 1859 p. 134, 171, Sert. 40, Gr. et Sch. It. 339, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 308, Schott Anal. 6. *A. alpina* Baumg. Trans. III. 143, Zaw. Gal. 104. *A. caespitosa* Herb. Flora 1857 II. 509, Buc. 157 nach Janka Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 24. *Achillea Schurii* Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 300. Verhält sich zu *A. alpina* wie *Achillea Clusiana* zu *Achillea atrata*, daher schwerlich eine echte Art. In den höhern Regionen der Karpat. in der Bucov., dann im östl. und südl. Siebenb.

A. tenella Host Aust. II. 507 auf den Alpen von Krain und Tir. Findet sich weder bei Fleischm. noch bei Hausm. etwas näheres vor und Host's Diagnose passt so ziemlich auf jede *Anthemis*.

A. Tatrae Kit. in Schult. Oestr. II. 534 auf der Tatra ist den jetzigen Botanik. unbekannt.

A. dalmatica Scheele Linn. 1844 p. 464 auf Lesina ist Visiani unbekannt (Fl. dalm. III. 356).

***Chrysanthemum* L. (121)**

Ch. grandiflorum Fleischm. Flora 1846 I. p. 239 auf Alpen in Ob.-Krain. Ist wahrscheinlich eine grossköpfige Form des *Ch. Leucanthemum* gemeint (Lapeyr. Pyren. 527, Reichb. Ic. XXVI. 50, Fenzl Zool. bot. Ver. 1853 II. 329, 341).

3., 4., 5. u. 6. *Ch. montanum* L. und *Ch. graminifolium* L. Zwei Pflanzen des südl. Gebietes sind nach Vis. Dalm. II. 86—87 und Fenzl Zool. bot. Ver. 1853 II. 342—43 nur Var. des *Ch. Leucanthemum* L. Aber auch das alpine *Ch. coronopifolium* Vill. und das tirol., eigentlich baier. *Ch. ceratophylloides* Koch (Hausm. Tir. 458, 1520) lassen sich von *Ch. Leucanthemum* nicht als Arten trennen. Das dalmat. *Ch. ceratophylloides* Vis. Dalm. II. 87 gehört nach Fenzl l. c. 346 zu *Ch. monspeliense* L., ich finde aber ebenfalls keinen durchgreifenden Charakter.

Ch. Bauhini Tausch Syll. ratisb. II. 251, das nach Bauh. Prodr. p. 121 Nr. III auf den Eugeanén wächst, dessen aber in Bert. Ital. und Trevis. Eug. gar nicht erwähnt wird, ist nach Fenzl Zool. bot. Ver. 1853 II. 342 von *Ch. montanum* L. (Nr. 3) nicht verschieden.

Ch. subcorymbosum Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 146, 171, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 225—26. Auf Kalkbergen in Siebenb.

11. *Ch. Zawadzki* Herb. Addit. (1831) p. 43 t. 1. *Ch. sibiricum* Turcz. in DC. Prodr. VI. (1837) p. 46. *Tanacetum Gmelini* Schultz Bip. Tanac. 35. Auf den Karpat. im westl. Galiz.

12. *Ch. (Pyrethrum) uliginosum* W. K. in Willd. Spec. III. 2152 ist mit *Ch. serotinum* L. Spec. 888, Jacq. Obs. IV. t. 90, Reichb. Ic. XXVI. t. 101 identisch und hat daher diesen als den älteren Namen zu führen (W. K. Ic. I. p. XXXII, Schultz Bip. Tanac. 45). Auf Moorboden bei St. Georgen im Presburg. Comit. (Bolla Presb. Ver. 1856 p. 10, 1858 p. 33), in den Niederungen der Donau und der Theis in Ung. und im Ban. (Sadl. Pest. ed. II. 399, Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 12, Heuff. Ban. 101), in Siebenb. (Schur Sert. 40).

13. *Ch. macrophyllum* W. K. Synon. *Achillea macrophylla* Pill. et Mitterp. It. p. 111 t. 11. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 89). Für Tir. zweifelhaft (Reichb. Ic. XXVI. 53, Hausm. Tir. 1520).

Ch. (Pyrethrum) achilleaeifolium M. B. Taur. cauc. II. 327, Ledeb. Ross. II. 554. *Gymnoclyne achilleaeifolia* C. Koch. Linn. 1851 p. 340. Im Ban. auf Kalk.

14. *Ch. elegans* Poll. Ver. II. p. 666 f. 11. *Pyrethrum elegans* Poll. Hort. veron. pl. rar. 24—25, Bert. Ital. IX. 340. Eine zweifelhafte mit *Ch. inodorum* L. verwandte Art. Im Thale Losanna des Monte Baldo (Poll.), bei Bozen? (Host Aust. II. 505), in Dalmat.? (Maly). In Hausm. Tir. 1195 als zweifelhaft, in Vis. Dalm. gar nicht erwähnt.

16. *Ch. pusillum* Maly oder *Tripleurospermum bienne* Knaf Exsicc. ist ein zweijähriges *Ch. inodorum* L. Auch in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363) und wohl überall.

Ch. (Pyrethrum) praecox M. B. Taur. cauc. II. 324 bei Abony an der Pest-Czepléder Eisenbahn (Janka Linn. 1860 p. 580) ist nach Ledeb. Ross. II. 546 Var. von *Ch. inodorum* L.

17. *Ch. segetum* L. war vor 300 Jahren auf Aeckern in Böh., Mähr., Oestr., Steierm. und dem angrenzenden Theile Ung. eine gemeine Pflanze (Clus. Hist. 334), jetzt ist sie in allen westl. Ländern Oestr. nur eine zufällige Erscheinung oder fehlt ganz. Aber auch in den östl. und südl. Ländern scheint sie nur selten vorzukommen, denn ich finde sie blos verzeichnet: In Ob.-Ung. (Reuss Slov. 232), Siebenb. hin und wieder (Baumg. Trans. III. 103), bei Agram (Syll. cr. 50), bei Ragusa, auf Lesina und Ossero (Vis. Dalm. II. 90), bei Triest (Bert. Ital. IX. 333), in Friaul (Host Aust. II. 502). In Galiz. und Bucov. (Zaw. Gal. 103) wohl nur vorübergehend, da Herbich ihrer nirgend erwähnt.

Pinardia Cass. (123)

1. *P. coronaria* Less. Auch bei Bassano in Venet. (Bert. tal. IX. 384) und als gemeine Gartenpflanze manchmal verwildert.

Doronicum L. (123)

1. *D. Pardalianches* L. Auch in Ob.-Steierm. (Maly Nachtr. 10), Kärnt. (Pach. Nachtr. 79) und Salzb. (Hinterh. Prodr. 115), dagegen nicht in Oestr., nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 73), zweifelhaft für Tir. (Hausm. Tir. 461).

2. *D. scorpioides* Willd. auf der Salève bei Genf ist den jetzigen Botanikern unbekannt. Nach Moritzi Schw. 380 und Reut. in Reichb. Ic. XXVI. 33 ist die Schweizer-Pflanze von *D. Pardalianches* L. nicht verschieden, in Frankr. wächst sie nicht (Gr. et Godr. Fr. II. 198), in Ital. hielt man bald *D. Pardalianches*, bald *D. austriacum* dafür (Bert. Ital. IX. 307, 312). Die Angabe, dass sie auf dem Monte Baldo (Poll. Ver. II. 668), in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 137), auf den galiz. und ungar. Karpat. (Bess. Gal. II. 197, Reuss Slov. 234) vorkomme, muss sich daher auf andere Arten beziehen.

3. *D. cordifolium* Sternb. Synon. *D. Columnae* Ten. Nap. I. p. XLIX, II. t. 79. *D. cordatum* Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 411). Auch in Vicenza (Bert. Ital. IX. 310), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 72), Bucov. (Herb. Buc. 160).

D. Nendtvichi Sadl. in Nendtv. En. p. 35 t. 2, Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 180, 1855 p. 14 im Baranyaer Comit. ist nach Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 410 das wahre *D. caucasicum* M. B. Taur. cauc. II. 321.

4. *D. austriacum* Jacq. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 115), Kroat. (Syll. cr. 50), Venet. (Poll. Ver. II. 668, Bert. Ital. IX. 311, Pir. Syll. 80).

5. *D. hungaricum* Reichb. fl. Ic. XXVI. p. 34 t. 65 f. 1 oder *D. longifolium* Gr. et Sch. It. 341 (nicht Reichb. Germ. 234, welches zu *D. austriacum* Jacq. gehört) ist *D. plantagineum* Schult. Oestr. II. 502 und der östr. Aut., nicht L., dessen Pflanze hiervon verschieden ist (Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 411—12).

Aronicum Neck. (123)

1. *A. Clusii* Koch und 2. *A. glaciale* Reichb. sind nach meiner Ansicht nicht verschieden und kommen durch die ganze Alpenkette von Venet. (Poll. Ver. II. 671, Pir. Syll. 80) bis Nied.-Oestr. (aber nicht in Kroat., nicht in Dalmat.), dann auf den Karpat. von Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 613), Ung. und Siebenb. vor.

3. *A. scorpioides* Koch. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 116), Ob.-Steierm. (Hölzl Exsicc.), Kärnt. (Wulf. Nor. 707, Pach. Nachtr. 79), Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 45), Venet. (Bert. Ital. IX. 303). Fehlt auf den ung. Karpat. (Wahlb. Carp. 273), kömmt auch nicht in Siebenb. vor, insofern man *A. carpaticum* Fuss als Art gelten lässt.

A. carpaticum Fuss Progr. 12, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 137. *Arnica scorpioides* Baumg. Trans. III. 135. *A. scorpioides* var. *carpaticum* Gr. et Sch. It. 342, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 309. Auf den Karpat. im südl. Siebenb.

Cineraria L. (124)

1. *C. maritima* L. (*Senecio Cineraria* DC. Prodr. VI. 355). Mit Sicherheit nur in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 70), schwerlich in Venet. (Poll. Ver. II. 685, Bert. Ital. IX. 294—95, Reichb. Ic. XXVI. 40).

2. *C. crispa* Jacq. Die Var. α . auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 116), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 465), nicht in Venet. Die Var. β . auch Krakau (Berd. Crac. 193) und in Kroat. (Syll. cr. 52).

Die unter Nr. 3—8 angeführten Arten halte ich nur für Var. Einer Species: *Senecio integrifolius* Neilr. Nachtr. zur Fl. v. Wien 154, höchstens zweier Arten mit kahlen und behaarten Fruchtknoten: *Senecio alpestris* (Nr. 3—5) und *S. campestris* (Nr. 6—8) Neilr. Nied.-Oestr. 371—72, erste liebt mehr subalpine, letzte mehr niedrige und hügelige Gegenden und kommen beide mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete vor.

C. (Tephroseris) Fussii Gr. et Sch. It. 342, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 310, Syll. cr. 192 in Siebenb. und Kroat. ist von *C. pratensis* Hoppe (Nr. 3) nicht verschieden (Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 299).

C. (Tephroseris) angustifolia Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 102 oder *T. stenophylla* Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 326 auf dem Felek bei Klausenburg scheint der kahle Fruchtknoten und schmale Blätter wegen zu *C. pratensis* Hoppe (Nr. 3) zu gehören.

C. (Tephroseris) Wolffii Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 102, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 326 mit dem Citate *T. angustanea* Schur (*C. angustata* Schur Sert. 41?) auf dem Felek bei Klausenburg scheint der steifhaarigen Fruchtknoten und der langgestielten Blätter wegen *C. spathulaeifolia* Gmel. (Nr. 6) zu sein.

C. (Tephroseris) microrrhiza Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 147, verwandt mit *C. longifolia* Jacq. Auf dem Korongyis in Siebenb.

C. transsilvanica Schur Sert. 41. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort.

9. *C. palustris* L. Auch bei Ingrowitz in Mähr. (Schloss. Mähr. 215), im Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 66), im Waldviertel in Nied.-Oestr. (Putterl. Exsicc.), was ich bezweifle, nicht in Salz. (Hinterh. Prodr. 349), nicht im östr. Schles. (Wimm. Schles. 271).

Senecillis Gärtn. (125)

1. *S. glauca* Maly zerfällt nach Schott Anal. 5 in zwei Arten: *S. glauca* Gärtn. bei Burkanow im Brzezanyer Kr. in Galiz. (Zaw. Gal.

102) und *S. carpatica* Schott l. c. auf dem Korongyis bei Rodna in Siebenb. (Siebenb. Ver. 1859 p. 145—46). Allein nach Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 299 und Janka Linn. 1860 p. 577 besteht zwischen beiden kein erheblicher Unterschied.

Senecio L. (125)

2. *S. viscosus* L. und 3. *S. silvaticus* L. mit Ausnahme von Dalmat. n allen Ländern.

4. *S. crassifolius* Willd. Spec. III. 1982, Reichb. Ic. XXVI. p. 37 t. 71 auf Pelagosa ist dieselbe Pflanze, welche in Vis. Dalm. II. 69 *S. leucanthemifolius* genannt wird und von der echten Pflanze dieses Namens auch schwerlich als Art verschieden ist (Bert. Ital. IX. 247). Auch auf dem Scoglio Pomo bei Lissa, dann auf den Inseln Cazza und Cazziola (Botteri Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 89 und Zool. bot. Ver. 1853 p. 129), auf Lesina finde ich sie nicht angegeben.

5. *S. vernalis* W. K. Auch bei Solanetz im Neutitscheiner Kr. in Mähr. (Schloss. Mähr. 214), vielleicht wie in Schles. nur zufällig (Wimm-Schles. 268), dann im nördl. Kroat. (Syll. cr. 53).

6. *S. nebrodensis* L. Auch auf Voralpen in Salzb. (Hinterh. Prodr. 118) und in Kärnt. (Pach. Nachtr. 79), dann auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 242).

7. *S. squalidus* Sm. E. B. t. 600. Synon. *S. chrysanthemifolius* Poir. Enc. VII. 96. Auch in Friaul (Pir. Syll. 81), bei Fiume (Syll. cr. 54), Syrm. (Kit. in Schult. Oestr. II. 520—21), Siebenb. (Schur Sert. 41). Eine südliche Pflanze, deren Vorkommen in Oestr. machem Zweifel unterliegt.

9. *S. carpaticus* Herb. Ein einköpfiger *S. abrotanifolius* L., wie er überall auf Alpen vorkömmt, nicht einmal Var. *S. monocephalus* Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 107, 1852 p. 87, 1859 p. 134 ist dasselbe.

S. auronitens Schur Sert. 41 mit dem Citate *S. Jacobaea* Baumg. Trans. III. 115. Im Siebenb. Ver. 1859 p. 61, 102, 125, 204 trennt Schur von *S. Jacobaea* Baumg. einen *S. pratensis*, der eine Mittelform von *S. Jacobaea* L. und *S. erucifolius* L. bilden soll. Von *S. auronitens* ist keine weitere Rede mehr.

13. *S. praealtus* Bert. Opusc. scient. di Bol. III. (1819) p. 183, Ital. III. 235. *Jacobaea anthoraefolia* Presl. Delic. (1822) p. 92. *S. anthoraefolius* Reichb. Ic. V. p. 38. *S. delphinifolius* Reichb. Ic. IV. p. 30 f. 517 nicht Vahl, nicht Desf. nach Reichb. Verbesserung in Ic. V. p. 37—38. Nach Reichb. fil. Ic. XXVI. 39 und Ledeb. Ross. II. 634 eine zweifelhafte nicht hinlänglich aufgeklärte Art. Auf Hügeln bei Verona, Vicenza und Belluno (Poll. Ver. II. 688, Bert. l. c.). Bei Pest (Lang in Reichb. Germ. 243) doch wird desselben in Sadl. Pest. nirgend erwähnt. Die Pflanze aus der Umgebung von Linz (Duftschm. Exsicc.), welche mit der Abbildung in

Reichb. l. c. f. 517 übereinstimmt, halte ich für einen üppigen *S. erucifolius* L.

14. *S. lyratifolius* Reichb. ist nach meiner Ansicht eine subalpine Form des *S. Jacobaea* L., welche durch die ganze Alpenkette vorkommen dürfte. *Cineraria Zahlbruckneri* Host scheint eher zur Var. *lyrata* des *S. subalpinus* Koch zu gehören (Neilr. Nied.-Oestr. 367).

15. *S. cordatus* Koch und 16. *S. subalpinus* Koch sind sicher nur Var. Einer Art (*S. alpinus* Koch Flora 1823 II. 524), welche durch die ganze Alpenkette, dann auf den Karpat. von Schles. bis Siebenb. vorkömmt.

17. *S. carniolicus* Willd. Eine minder filzige Var. des *S. incanus* L. (Wahlb. Carp. 265, Bert. Ital. IX. 230). Durch die ganze Alpenkette von Venet. bis Ob.-Oestr. und Krain, dann auf den Karpat. von Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 614), Ung. und Siebenb.

19. *S. uniflorus* All. Scheint mir nur die einköpfige Hochalpenform des *S. incanus* L. zu sein, was jedoch Bert. Ital. IX. 232 verneint. Auf dem Monte Tonale im Val di Sol in Tir. (Ambr. Tir. mer. II. 484).

20. *S. Cacaliaster* Lam. Strahllose Var. des *S. nemorensis* (Vis. Dalm. II. 71, F. Schultz Flora 1850 I. 203, Hausm. Tir. 1445). Auch in Dalmat.

21. *S. nemorensis* L. Im ganzen Gebiete, auch in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 71).

22. *S. sarracenicus* L. Auch an Ufern in Schles. (Wimm. Schles. 270) und Krain (Fleischm. Kr. 47). Das Vorkommen desselben auf Alpen in Tir. (Hausm. Tir. 474), Kärnt. (Josch Kärnt. 61) und in Bergwäldern von Kroat. (Syll. 54) halte ich dieser Standorte wegen für zweifelhaft und dürfte *S. nemorensis* δ . *angustifolius* gemeint sein. In Venet. wächst er nicht (Bert. Ital. IX. 242).

24. *S. macrophyllus* M. B. Synon. *S. Doria* Bess. Gal. II. 189 nach Bess. Flora 1832 II. Beibl. 24, Zaw. Gal. 101. *S. macrophyllus* Herb. Select. 18 wird dagegen in Herb. Buc. 165 zu *S. umbrosus* W.K. gezogen. Nach meiner Ansicht eine grossblättrige Var. des *S. Doria* L. oder besser eine Uebergangsform des *S. Doria* zu *S. umbrosus*. Im östl. Galiz. und bei Klausenburg (Janka Exsicc.).

25. *S. Doria* L. Auch auf dem Monte Baldo, bei Bassano (Bert. Ital. IX. 241) und Friaul (Pir. Syll. 82), nicht in Galiz., wenn man *S. macrophyllus* M. B. als eigene Art betrachtet.

27. *S. paludosus* L. In östr. Schles. und Dalmat. finde ich ihn nicht angeführt, sonst in allen Kronländern.

S. transsilvanicus Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 171, 1852 p. 87, nicht Boiss. Nach Schur Sert. 42 verwandt mit *S. macrophyllus* M. B., nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 281 und Siebenb. Ver. 1859 p. 208 Var. des *S. sarracenicus* L., nach Fron. Siebenb. Ver. 1856 p. 123 = *S. octoglossus* DC. (Nr. 21 var. γ). Was bei so auffallenden Widersprüchen das richtige sei, weiss ich nicht. Auf den siebenb. Karpat.

S. glaberrimus Schur Sert. 41, Siebenb. Ver. 1859 p. 134 (nicht DC. Prodr. VI. 403) oder *S. transsilvanicus* Boiss. Diagn. Ser. II. Nr. 3 p. 34 (nicht Schur) ist *S. Doronicum* β . *glaberrimus* (Nr. 28). Auf den Karpat. des Ban. und Siebenb.

B. Cynarocephalae.

Reichb. fl. Ic. XXV. t. 1—160.

Calendula L. (127)

C. sublanata Reichb. fl. Ic. XXV. p. 99 t. 160. *C. arvensis* β . *rugosa* Vis. Dalm. II. 26. In Istr., Kroat., Dalmat.

Echinops L. (127)

E. viscosus Wierzb. Exsicc., Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 61, 99, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 179 ist = *E. paniculatus* Jacq. fl. Eclog. p. 72 t. 49, Baumg. Trans. III. 80, eine Var. des *E. sphaerocephalus* L. mit ästigem Stengel und feiner getheilten Blättern (DC. Prodr. VI. 524, Gr. et Sch. It. 345). Auf Hügeln im Ban. und Siebenb.

2. *E. mollis* Schur Sert. 34, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 179 oder *E. commutatus* Jur. Zool. bot. Ges. 1858 II. 17 t. 3 ist den Standorten und Citaten nach *E. exaltatus* Koch Syn. 425, Reichb. Ic. X. f. 1323, XXV. p. 2 t. 4, Fleischm. Kr. 56, Gr. et Sch. It. 344, Heuff. Ban. 103, Janka Linn. 1860 p. 582. In Krain, auf dem Karst bei Triest, im östl. Ung., Ban., Siebenb.

E. globifer Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 341, Linn. 1860 p. 581. *E. exaltatus* DC. Prodr. VI. 523, Ledeb. Ross. II. 652, Jur. Zool. bot. Ges. 1858 II. p. 15 t. 3 und nach Jur. l. c. auch Schrad. Hort. gotting. II. p. 15 t. 9, ein zweifelhaft gewordener Name, welchen man am besten ganz aufgibt. Eine sibir. Pflanze, die Janka bei Karlsburg in Siebenb. fand. Wohin *E. exaltatus* Herb. Buc. 167 gehört, vermag ich, da seine Citate vier verschiedenen Arten angehören, nicht zu entscheiden.

3. *E. banaticus* Roch. Hort. vindob. 1823 in Schrad. Blumenb. 1827 p. 48, Heuff. Ban. 103, Reichb. Ic. XXV. p. 1 t. 2, Jur. Zool. bot. Ges. 1858 II. p. 18 t. 3, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 180. *E. ruthenicus* Roch. Ban. p. 77 t. 37 f. 78, Reichb. Ic. V. f. 642, nicht M. B. *E. Roche- lianus* Gris. Rumel. II. 229, It. 345, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 61 eine unnöthige Namensänderung. Auf dem Monte Spaccato bei Triest (Jur. l. c.), auf Hügeln im Ban., im siebenb. Sachsenlande.

E. ruthenicus M. B. Taur. cauc. III. 597, Gr. et Sch. It. 345, Heuff. Ban. 103, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 180, nicht Roch. *E. elegans* Bert. Ital. IX. 513. *E. Ritro ruthenicus* Fisch. Hort. gorenk. 1812, Ledeb. Ross. II. 654. *E. Ritro* β . *tenuifolius* DC. Prodr. VI. 524. *E. Ritro* β . *elegans* Vis. Stürp. 34, Dalm. II. 26, Reichb. Ic. XXV. p. 1. An steinigten Stellen bei Triest (Bert. l. c.), in Dalmat., Ban., Siebenb.

***Cirsium* Tourn. (128)**

1. *C. eriophorum* Scop. Auch in Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 54), Litor., Venet. (Bert. Ital. IX. 26), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 49).

C. decussatum Janka Linn. 1860 p. 582. Mit *C. eriophorum* sehr nahe verwandt. Auf dem Korongyis bei Rodna in Siebenb.

3. *C. ciliatum* M. B. Taur. cauc. III. 556, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 312, abgeleitet von *Carduus ciliatus* Murr. Comm. gott. 1783 p. 35 t. 5. *C. Boujarti* Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 299, Janka Linn. 1860 p. 582, abgeleitet von *Cnicus Boujarti* Pill. et Mitterp. It. (1783) p. 143 t. 13. *Cnicus ferox* Baumg. Trans. III. 61. *Cirsium ferox* Schur Sert. 36, Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 290—91, nicht DC. *C. furiens* Gr. et Sch. It. 348, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 312, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 210. *C. transilvanicum* Schur Sert. 36, Siebenb. Ver. 1859 p. 59, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 179. *C. desertorum* Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 204. In Slavon., Ban., Siebenb., Biharar Comit. (Janka Oestr. bot. Zeit. 1864 p. 167).

4. *C. italicum* DC. in der Lomb. ist zu streichen.

5. *C. ferox* DC. nicht Schur. Eine Pflanze des südwestl. Europa, welche auf dem Hadiberg bei Brünn sicher nicht vorkömmt (Flora 1841 II. 695, Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 35) und auch in der Lomb. nicht zu wachsen scheint.

C. microcephalum Schultz Bip. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 246 (ein in Moris. Sard. II. 1843 p. 466 bereits vergebener Name). *C. siculum* DC. Prodr. VI. 642, Jur. Zool. bot. Ver. 1857 p. 101 und II. 79, nicht Spr. *C. palustre* var. *longispina* Vis. Dalm. II. 49. In Gräben bei Ragusa und Cattaro.

C. brachycephalum Jur. Zool. bot. Ver. 1857 II. 91, 123, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 110. *C. Chailetti* Koch Syn. ed. I. 393, nicht Gaud. *C. arvensi-palustre* Näg. in Koch Syn. 1000, Maly Nr. 27, aber kein Bastard. Auf Sumpfwiesen in Ung. bis in das Becken von Wien.

8. *C. monspessulanum* All. Nach den veralteten Angaben von Pona und Tita in Alpenthälern bei Verona und Bassano? (Poll. Ver. II. 617).

9. *C. canum* M. B. Auch in Steierm. (Maly Styr. 72), Krain (Fleischm. Kr. 54), Litor. (Bert. Ital. IX. 15), Kroat. (Syll. cr. 67).

10. *C. carniolicum* Scop. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 373).

C. lampophyllum Herb. Stirp. 54, Buc. 169. An Waldrändern in der Bucov.

12. *C. spinosissimum* Scop. In Ob-, nicht in Nied.-Oestr., auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 120) und Venet. (Bert. Ital. IX. 22).

15. *C. montanum* Spr. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1860 II. 71).

C. pauciflorum Spr. Syst. III. 375, Koch Syn. 454, Gr. et Sch. It. 348, Reuss Slov. 244, Reichb. Ic. XXV. p. 63 et 80 Nr. 47 obs. t. 102, Herb. Buc. 171, Zool. bot. Ges. 1860 II. 614. *Cnicus pauciflorus* W. K. Ic. III. t. 161, Host Aust. II. 445. *Cnicus helenoides* Baumg. Trans. III. 62. *Cirsium rivulari-heterophyllum* Maly Nr. 32 den Citaten und Standorten nach, allein die Pflanze ist kein Bastard. Auf Voralpen in Ob.-Steerm. und auf dem Scheeberg in Krain, dann auf den Karpat. von Galiz., Bucov., Marmaros und Siebenb.

17. *C. heterophyllum* All. Auch im Waldviertel in Nied.-Oestr., bei Agram (Syll. cr. 68), im nördlichen Friaul (Pyr. Syll. 83). In Fleischm. Kr. 54—55 ist es nicht aufgeführt.

C. sessiliflorum Herb. Stirp. 54, Buc. 171. Auf Voralpen in der Bucov.

18. *C. bulbosum* DC. Auf feuchten Wiesen in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 481—82), Venet. (Bert. Ital. IX. 30), Görz, Inn.-Krain (Fleischm. Kr. 54), Kroat. (Syll. cr. 68), Ban. (Heuff. Ban. 104), Siebenb. (Baumg. Trans. III. 65). Das Vorkommen desselben in Böhm., Mähr., Schles., Oestr. und Steerm. halte ich für unrichtig und auf Verwechslungen mit *C. canum* beruhend.

19. *C. acaule* All. Auch in Venet., Litor., Istr. (Bert. Ital. IX. 34), auf Vorbergen des Schneeberges in Nied.-Oestr. (Putterl. Exsicc.) was ich bezweifle, bei Presburg (Endl. Pos. 300), in Schles. (Wimm. Schles. 281).

21. *C. strigosum* M. B. ist in Nocca et Balb. Fl. ticin., Rota Pav. und Bert. Ital. nicht aufgenommen und scheint in ganz Ital. zu fehlen.

22. *C. macrostylon* Reichb. Germ. 856. In der Novarese, nicht in der ehemals östr. Lomb. Uebrigens fehlt auch diese Art in Bert. Ital.

Cirsia hybrida.

C. lanceolato-palustre Näg. Cirs. in der Denkschr. der schweiz. Ges. 1841 p. 158 t. 8 und in Koch Syn. 996, Reichb. Ic. XXV. p. 69 t. 112, 131. Bei Kitzbühel in Tir. (Hausm. Tir. 484).

C. lanceolato-pannonicum Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 286. Bei Capodistria.

C. lanceolato-acaule Näg. in Koch Syn. 997. Im nördl. Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252).

24. *C. palustri-bulbosum* DC. Prodr. VI. 646. Da *C. bulbosum* DC. in Böhm. schwerlich vorkömmt, so ist hierunter wahrscheinlich *C. cano-palustre* gemeint.

C. cano-palustre Wimm. Schles. II. Ausg. 470, Reichb. Ic. XXV p. 78 t. 132. Im nördl. Böhm. (Lotos 1853 p. 129, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 162), bei Namiest in Mähr. (Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 325), bei Wien, am Plattensee (Pok. Zool. bot. Ges. 1860 II. 289).

25. *C. palustri-rivulare* Näg. Circ. 155, Reichb. Ic. XXV. p. 71 t. 157. Auch in Nied.-Oestr., Steierm. (Maly Styr. 72) und wahrscheinlich noch in vielen Ländern.

26. *C. palustri-oleraceum* Reichb. Germ. 287, Ic. XXV. p. 72 t. 115—16, Näg. Circ. p. 148 t. 6. Bei Bregenz (Koch Syn. 998), Unt.-Innthal (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 373), Salzbr. (Hinterh. Prodr. 119—20), bei Scheibbs und Neunkirchen in Nied.-Oestr. (Zool. bot. Ver. 1855 p. 92, 1857 p. 572), im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252, Zool. bot. Ver. 1854 II. 271), bei Brünn (Zool. bot. Ver. 1855 p. 129), bei Krakau (Berd. Crac. 201), Tarnow (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 138), in der Bucov. (Herb. Buc. 171).

C. palustri-heterophyllum Wanckel in Reichb. Ic. XXV. p. 80 t. 121, Lotos 1853 p. 129. Auf dem Erzgebirge in Böhm.

C. Erisithali-palustre Näg. in Koch Syn. 999, Reichb. Ic. XXV. p. 72 t. 114, Kern. Zool. bot. Ver. 1857 II. 572. *C. ochroleucum* All. Pedem. I. 150. Auf dem Buchberg bei Scheibbs in Nied.-Oestr. (Kern. l. c.), auf dem Sulzbacher Geb. (Maly Styr. 73) und bei Bad Neuhaus in Süd-Steierm. (Reich. Zool. bot. Ges. 1859 p. 107), auf der Alpe Flatnitz in Kärnt. (Josch Kärnt. 62), auf den Steiner und Woheiner Alpen in Krain (Fleischm. Kr. 55), auf der Ivančica und dem Kalnik in Kroat. (Syll. 68). Ob alle diese Standorte sich auf dieselbe Pflanze beziehen, möchte ich bezweifeln, vielleicht unterlaufen auch bloße Formen des *C. Erisithales*.

C. paucifloro-palustre Jur. Zool. bot. Ges. 1859 II. 317. *C. Reichardtii* Jur. l. c. Bad Fellach in Kärnt.

27. *C. arvensi-palustre* Näg. ist kein Bastard, sondern vorerwähntes *C. brachycephalum* Jur. (p. 112).

28. *C. pannonico-acaule* Näg. Auch im nördl. Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252).

29. *C. pannonico-Erisithales* Näg. in Koch Syn. 1001, Reichb. Ic. XXV. t. 114, Ambr. Tir. mer. II. 495. *C. polymorphum* Doll. Exsicc. *C. Portae* Hausm. Exsicc. *C. Dollineri* Schultz Bip. in Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 373. In Krain, in den tirol. Giudicarien.

C. oleraceo-pannonicum Winkl. Lotos 1853 p. 130. Auf Wiesen bei Bodenbach in Böhm.

C. cano-pannonicum Schur Sert. 36 Nr. 1436 et 1438, Winkl. Lotos 1853 p. 130, Jur. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 55. Im nördl. Böhm., Nied.-Oestr., Siebenb.

C. cano-rivulare Sieg. Schles. Ges. 1848 p. 129, 1851 p. 92, Denkschr. 176. Bei Siegenfeld in Nied.-Oestr.

30. *C. cano-oleraceum* Reichb. Germ. 287, Ic. XXV. t. 117. Auch in Ung. (Host Aust. II. 446), Siebenb. (Schur Sert. 36) und wohl in allen Ländern, in welchen die Stammeltern vorkommen.

C. cano-acaule Wimm. Schles. Ges. 1849 p. 96, Reichb. Ic. XXV. p. 78 t. 123. Bei Bodenbach und Töplitz in Böhm. (Winkl. Lotos 1853 p. 130).

C. rivulari-pauciflorum Reichb. fl. Ic. XXV. p. 78 t. 158. Auf dem Berge Terstenik am Litor. (Tommasini).

C. Erisithali-rivulare Reichb. fl. Ic. XXV. p. 79 t. 158, Kern. Zool. bot. Ver. 1857 II. 573. Auf Voralpen in Nied.-Oestr. und bei Ried in Ob.-Oestr. (Saut.).

32. *C. rivulari-heterophyllum* ist kein Bastard, sondern vorerwähntes *C. pauciflorum* Spr. (p. 113).

33. *C. Erisithali-heterophyllum* Näg. in Koch Syn. 1005, Reichb. Ic. XXV. p. 80 t. 116, 119. In Süd-Tir. nicht selten (Hausm. Tir. 483, 1446).

C. oleraceo-bulbosum Näg. Cirs. 123, Koch Syn. 1007, Reichb. Ic. XXV. p. 83 t. 124. *C. inerme* Hall. in Reichb. Germ. 287. Auf Wiesen in Kroat. (Syll. 68).

35. *C. rivulari-oleraceum* Reichb. Germ. p. 287 Nr. 1929, Ic. XXV. p. 84 t. 125. Bei Neuwaldegg und Priggglitz in Nied.-Oestr. (Zool. bot. Ges. 1860 p. 78, 1861 II. 339), Ried in Ob.-Oestr. (Saut. Flora 1845 I. 129), Elixhausen in Salzb. (Michl. Flora 1820 I. 317), Ried in Ob.-Innthal in Tir. (Hausm. Tir. 483), im Troppauer Kreise (Reichb. Ic. l. c.).

36. *C. oleraceo-heterophyllum* Näg. in Koch Syn. 1009, Reichb. Ic. XXV. p. 84 t. 126. *C. Mielichhoferi* Saut. Flora 1845 I. 130, 1849 II. 661. Bei Gastein. Ob das auf der Alpe Flatnitz vorkommende *C. Pacheri* Schultz in Josch Kärnt. 62 mit dem Citate *C. Mielichhoferi* Saut. hierher oder zu *C. Erisithali-heterophyllum* Näg. (Nr. 33) gehört, wie Pacher vermuthet (Nachtr. 79), vermag ich nicht zu entscheiden.

37. *C. oleraceo-acaule* Reichb. Germ. 287 Nr. 1925, Ic. XXV. p. 85 t. 127. *C. rigens* Wallr. Sched. 446. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 202) und in Kroat. (Syll. cr. 68).

C. oleraceo-arvense Näg. Cirs. p. 146 t. 4, Koch Syn. 1002, Reichb. Ic. XXV. p. 75 t. 117. *C. Reichenbachianum* Lühr. En. 364, Kern. Zool. bot. Ver. 1857 II. 574. Bei Aggsbach in Nied.-Oestr., bei Kitzbühel in Tir. (Hausm. Tir. 484).

39. *C. Erisithali-oleraceum* Näg. in Koch Syn. 1012, Reichb. Ic. XXV. p. 85 t. 129. *C. Candolleianum* Näg. Cirs. 98. Auf Bergwiesen in Ob.-Oestr. (Saut. Flora 1845 I. 129—30), in subalp. Gegenden von Nied.-Oestr., im Szekler Lande (Schur. Siebenb. Ver. 1859 p. 173).

C. Erisithali-acaule Schultz Bip. in Reichb. Ic. XXV. p. 77 t. 128. Auf Weiden des kroat. Schneeberges in Poglizza (Tommasini).

Galactites Mönch (131)

1. *G. tomentosa* Mönch. Wird in Vis. Dalm. nicht aufgeführt. Vielleicht hielt Host *Cirsium microcephalum* Schultz dafür (Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 246).

***Silybum* Gärt n. (131)**

1. *S. marianum* Gärt n. Fast in allen Ländern angegeben, aber höchstens am Litor. des adriat. Meeres wirklich wild, im übrigen Gebiete nur verwildert.

***Carduus* L. (132)**

2. *C. tenuiflorus* der ital. und dalmat. Aut. ist nach Vis. Dalm. II. 47, Mor. Sard. II. 477 und Bert. Ital. VIII. 625 von *C. pycnocephalus* Jacq. nicht verschieden. Nach DC. Prodr. VI. 626 wäre aber auch der englische *C. tenuiflorus* Sm. E. B. t. 412 nur Var. des *C. pycnocephalus*.

3. *C. litigiosus* Nocca et Balb. (*C. sanctae Balmae* Lois. *C. Candollei* Mor.) ist zu streichen. Er kömmt auch nur in dem ehemals sard. aber nicht östr. Antheile der Lomb. vor (Rota Pav. 247, 264).

5. *C. multiflorus* Gaud. Helv. V. 166, Koch Syn. 459, Reichb. Ic. XXV. t. 149 oder *C. polyanthemos* Schleich. Exsicc. ist nach Moritzzi Schw. 396, DC. Prodr. VI. 624 und Reichb. l. c. 94—95 nur Var. des *C. crispus* mit gleichfarbigen Blättern, wie schon Gaudin vermuthete. *Cnicus polyanthemos* Schloss. Mähr. 203 am Mönitzer Teiche gehört vielleicht hierher, denn der echte *Cnicus polyanthemos* Bert. (*Cirsium polyanthemum* DC.) ist eine ital. Pflanze (Bert. Ital. IX. 5—6).

7. *C. Personata* Jacq. Mit Ausnahme des Litor. am adriat. Meere im ganzen Gebiete.

8. u. 9. *C. candicans* et *C. collinus* W. K. Ic. I. p. 85 t. 83 et III. p. 257 t. 232 sind nach Koch Syn. 460, Bert. Ital. VIII. 633, Vis. Dalm. II. 47 und Reichb. Ic. XXV. p. 88 t. 136 Var. Einer Art. *C. collinus* auch bei Cilli (Zool. bot. Ver. 1855 II. 762).

11. *C. arctioides* Willd. Auch auf den Voralpen von Belluno, Friaul und Görz (Bert. Ital. VIII. 617, Pir. Syll. 83).

14. *C. carlinaefolius* Maly auf dem Monte Baldo ist nach Hausm. Tir. 486—87 die Var. des *C. defloratus* L. mit buchtig-fiederspaltigen Blättern. Auch *C. carlinaefolius* Vis. Dalm. II. 47 und Schur Sert. 36, dann *C. spinulosus* Bert. Amoen. 41, Ital. VIII. 621 auf den Vette di Feltre scheinen dieser Var. anzugehören. *C. carlinaefolius* Lam. Enc. I. 699, Gr. et Godr. Fr. II. 235, Reichb. Ic. XXV. p. 90 t. 141 soll hiervon verschieden sein.

C. seminudus M. B. in Willd. Spec. III. 1657, M. B. Taur. cauc. II. 274, Pl. ross. II. t. 75 im östl. Kaukasien soll nach Kit. in Schult. Oestr. II. 473 in Ob.-Ung. wachsen, wahrscheinlich eine Verwechslung mit *C. defloratus* L.

15. *C. nigrescens* Baumg. gehört nach Gr. et Sch. It. 347 zu *C. alpestris* W. K. (Nr. 12), d. i. nach der Ansicht vieler Aut. einer Var. des *C. defloratus* L. Nach Schur Sert. 36 wäre dagegen *C. nigrescens* Baumg.

theils die echte Pflanze Villars, theils *C. hamulosus* W. K. (Nr. 10), d. i. eine Var. des *C. acanthoides* L. Allein *C. nigrescens* Vill. scheint auf Frankr. beschränkt zu sein (D.C. Prodr. VI. 623).

17. *C. platylepis* Saut. ist nach Hausm. Tir. 487 und Ambr. Tir. mer. II. 514 nur eine üppige Form des *C. nutans* L. Auch in Kärnt. (Pach. Nachtr. 80).

C. acanthoidi-nutans Koch Syn. 462. Um Wien und wahrscheinlich überall.

C. acanthoidi-defloratus Neilr. Nied.-Oestr. 386. Auf Kalkbergen um Wien.

C. nutanti-defloratus oder *C. Brunneri* Döll Bad. II. 946. Um Wien (Putterl. Exsicc.).

C. crispo-nutans Koch Syn. 462. *C. polyacanthos* Schleich. in Hegetsch. et Heer Schw. 801 (nicht Schreb.). *C. polyanthemos* Koch l. c., Reichb. Ic. XXV. t. 146 f. III und fast aller neuern Aut. in Folge eines Schreibfehlers Koch's (*polyanthemos* statt *polyacanthos*). In der Brigittenau und im Prater bei Wien (Zool. bot. Ver. 1855 II. 510, 1861 p. 77), bei Cilli (Tomasch. Zool. bot. Ver. 1855 II. 762).

C. brachycephalus Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 68. Schur vermuthet *C. crispo-candicans*. Auf dem Ketskekó bei Karlsburg.

***Onopordon* L. (133)**

1. *O. tauricum* Willd. Spec. III. 1687, Reichb. Ic. XXV t. 83. *O. virens* D.C. Franç. V. 456. *O. elatum* Fl. gr. IX. t. 833. Bei Semlin (Panc. Exsicc.).

***Lappa* Tourn. (133)**

L. intermedia Reichb. Ic. XXV. p. 54 t. 81 scheint mir von *L. major* nicht verschieden zu sein. In Siebenb. (Schur Sert. 35).

L. conglomerata Schur Sert. 35, Siebenb. Ver. 1859 p. 79. Auf Hügeln in Siebenb.

***Arctium* Lam. (133)**

1. *A. lanuginosum* Lam. Auf den Alpen der Novarese und in Piemont (Poll. Ver. II. 631, Bert. Ital. VIII. 610—11), nicht in der ehemals östr. Lomb.

***Carlina* L. (133)**

2. *C. simplex* W. K. ist die stengeltreibende Form der *C. acaulis* und kömmt einzeln unter derselben wohl überall, besonders in subalp. Gegenden vor.

3. *C. acanthifolia* All. Auch in Friaul (Pir. Syll. 84), Ban. (Heuff. Ban. 106), Fogaraser Karpat. (Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 272).

7. *C. nebrodensis* Guss. Var. von *C. vulgaris* L. nach Bert. Ital. IX. 55. Auch im Pinzgau (Hinterh. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 338), bei Presburg, in Syrm. (Presb. Ver. 1856 p. 10, 1859 p. 82), im Ban. (Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 313).

Saussurea DC. (134)

S. depressa Gren. nach Gr. et Godr. Fr. II. 272, Reichb. Ic. XXV. p. 53 t. 156 f. II (nicht t. 86 f. III, die Reichb. p. 52 als Var. *subdepressa* zu *S. alpina* zieht). Offenbar Hochalpenform der *S. alpina*, welche mittelst der Var. *subdepressa* in die Stammart übergeht. Bei Heiligenblut am Grossglockner. *S. depressa* Heuff. Ban. 106 gehört nach seiner eigenen Angabe zu *S. discolor*.

3. *S. discolor* DC. Auch auf der Tatra in Galiz. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 10), auf den Karpat. der Bucov. (Herb. Buc. 177), auf den venet. Alpen (Bert. Ital. VIII. 613).

S. serrata DC. Ann. du mus. XVI. 199, Ledeb. Ic. I. t. 71, Ross. II. 666, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200, Linn. 1860 p. 585. Auf dem Korongyis bei Rodna in Siebenb.

3. *S. pygmaea* Spr. Auch auf den Alpen von Kärnt. (Josch Kärnt. 63), Tir. (Hausm. Tir. 1062, Ambr. Tir. mer. II. 544), Friaul (Bert. Ital. VIII. 612).

Serratula L. (134)

S. stenolepis Reichb. in Fleischm. Kr. 55. Bei Laibach.

S. Vulpii Fisch.-Oost. Flora 1854 I. 98. Zwischen *S. tinctoria* und *S. coronata* L. in der Mitte. Auf der Alpe Plöcken und auf der Rattendorfer Alpe in Kärnt. (Vulp. l. c., Pach. Nachtr. 80), auf dem Stou bei Karfreit in Görz (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 410).

S. coronata L. Spec. ed. II. 1144, Ledeb. Ross. II. 756, Schultz Bip. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 299, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 195, 1858 p. 200. *Centaurea ruthenica* Baumg. Trans. III. 70, Schur Sert. p. 34 Nr. 1392, nicht Lam. *C. Centaurium* Host Aust. II. 514, Schur Sert. p. 34 Nr. 1391, Siebenb. Ver. 1859 p. 100, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 326, 356, nicht L. *Serratula Wolffii* Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 321. *Carduus* Nr. 41 Gmel. Sibir. II. p. 49 t. 20. Auf Bergen um Klausenburg und bei Kalyan in der Mezöség mit *Centaurea ruthenica* Lam., wird auch nach Fron. Schässb. 43 als Färbepflanze bei Schässburg kultivirt. (Dass *Cent. ruthenica* Baumg. = *Serr. coronata* L. sei, hat schon Putterlick vor 20 Jahren richtig erkannt, wie dies sein Herbar bezeugt.)

3. *S. heterophylla* Desf. Auch auf Hügeln bei Tscheitsch in Mähr. (Krzisch Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 253).

S. glauca Ledeb. Mém. de l'acad. St. Petersb. V. 560, Ic. I. t. 32, Ross. II. 758. Bei Klausenburg (Janka Linn. 1860 p. 585).

4. *S. Rhaponticum* Maly ist nach Schultz Bip. Flora 1852 I. 153 und Reichb. Ic. XXV. p. 47 t. 75 von der echten *S. Rhaponticum* DC., welche nur in der Schweiz vorkömmt, verschieden und wird daher von ihnen *S. helenifolia* Schultz genannt. Allein Hausm. Tir. 1446 hält sie nur für eine grössere und stärkere Form der *S. Rhaponticum* DC. Auch in Venet. (Bert. Ital. IX. 470, Pir. Syll. 84, Reichb. l. c. 48).

Jurinea Cass. (134)

6. *J. cyanoides* Reichb. Auch in Siebenb., z. B. auf dem Billak bei Klausenburg (Schur Sert. 35, Siebenb. Ver. 1859 p. 64).

J. Ledebourii Bunge Flora 1841 I. 157. Auf Hügeln bei Karlsburg und Hermannstadt (Janka Linn. 1860 p. 585).

J. macrocalathia C. Koch Linn. 1851 p. 415. Auf alpin. Wiesen im Banat.

Kentrophyllum Neck. (135)

1. *K. lanatum* DC. Gemein in Venet. (Poll. Ver. II. 608, Bert. IX. 67), verwildert auch um Wien.

Centaurea L. (135)

1. *C. alpina* L. Nur bei Solagna nächst Bassano (Bert. Ital. IX. 427), denn der Standort auf dem Monte Baldo (Poll. Ver. II. 719—20) beruht auf einer zweifelhaften Angabe in Bauh. Prodr. 56—57.

2. *C. moschata* L. Für Dalmat. zweifelhaft (Vis. Dalm. II. 42). In Siebenb. (Schur Sert. 34 mit dem Beisatze „sponte?“)

3. *C. Centaurium* ist zu streichen. Denn die siebenb. Pflanze ist *Serratula coronata* L., die galizische (Bess. Gal. II. 382—83) wahrscheinlich *C. ruthenica* Lam. und die südital., welche die echte *C. Centaurium* L. darstellt, wächst nach Poll. Ver. II. 720 und Bert. Ital. IX. 428 weder in Venet. noch in der Lomb.

4. *C. ruthenica* Lam. Enc. I. 663, Ledeb. Ross. II. 686, nicht Baumg. *C. Schwarzenbergiana* Schur Siebenb. Ver. 1855 p. 4, 1859 p. 118, Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 282, 1860 p. 356, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 195, Linn. 1860 p. 583. *Centaurea* Nr. 71 Gmel. Sibir. II. p. 89 t. 41. In der Mezöség in Siebenb. und im östl. Galiz. (Zaw. Gal. 105).

6. u. 8. *C. alba* L. Spec. 914, DC. Prodr. VI. 569, Bert. Ital. IX. 464—66, Vis. Dalm. II. 31, Reichb. Ic. XXV. p. 12 t. 21. *C. splendens* Host Aust. II. 515, Koch Syn. 468 und der ital. Aut., ob L. ist streitig. *C. deusta* Ten. Nap. I. p. LI, II. t. 84 eine unbedeutende Var. Am Südabhange der Alpen von Venet. bis Dalmat.

7. *C. muricata* L. Spec. 918 oder *Amberboa muricata* DC. Prodr. VI. 559. Eine spanische Pflanze, die nach Zannich. Opusc. posth. 18 bei Pirano in Istr. vorkömmt, vorausgesetzt, dass Zannich. wirklich *Jacea cyanoides*

echinato capite Bauh. Pin. 272 und nicht eine andere ähnliche *Centaurea* dort gefunden hat.

9. *C. amara* L. Nach Vis. Dalm. II. 32 die südliche Form der *C. Jacea* L. (Vergl. auch Hoffm. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 28). Auch in Venet. (Bert. Ital. IX. 463), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 106).

11. *C. Weldeniana* Reichb. ist nach Bert. Ital. IX. 462 und Vis. Dalm. II. 32 von *C. amara* L. nicht verschieden.

13. *C. nigrescens* Koch. Nicht überall, sondern nur im südl. Gebiete, in Unt.-Steierm., Kärnt., Krain, Tir., Venet., Litor., Kroat., Dalmat., Ung., Siebenb. Uebrigens scheint *C. nigrescens* einerseits in *C. Jacea*, anderseits in *C. phrygia* überzugehen.

C. amaro-nigrescens Hausm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 122. Auf dem Ritten bei Bozen.

C. salicifolia M. B. Taur. cauc. II. 343, III. 588, Ledeb. Ross. II. 691, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200, Flora 1858 II. 443. Von *C. nigrescens* Koch nur durch den fast unmerklichen Pappus verschieden. Auf den Heuwiesen bei Klausenburg.

15. *C. austriaca* Willd. und 16. *C. phrygia* L. Die Unterschiede dieser zwei Arten, welche nach meiner Ansicht nicht getrennt werden können, fasst beinahe jeder Autor in einem andern geringfügigen Merkmale auf, daher sich nicht sagen lässt, in welchem Lande speciell die eine oder die andere Art vorkömmt, mit Ausnahme Dalmat. finde ich sie im Allgemeinen in allen Ländern verzeichnet.

C. microptilon Gr. et Godr. Fr. II. 242, Reichb. Ic. XXV. p. 15 t. 27, Gr. et Sch. It. 347. Zwischen *C. nigrescens* und *C. phrygia* in der Mitte, von jener hat sie die pappuslosen Früchte, von dieser die kämmig-fransigen Hülschuppen. Am Fuss der Karpat. im südl. Siebenb.

C. indurata Janka Flora 1858 II. 444. Von *C. austriaca* durch den Mangel des Pappus verschieden, mit *C. microptilon* Gr. et Godr. nahe verwandt oder gar synonym. In Wäldern der Mezóség.

C. conglomerata C. A. Meyer Beitr. zur Pf. Kund. Russl. V. 44. „Inter *C. phrygiam* et *nigram* media.“ An Waldrändern bei Mehadia (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 329).

C. rhaetica Moritzi Graub. p. 81 t. 3, Schw. p. 392, Facch. Südtir. 102, 146, Ambr. Tir. mer. II. 524 halte ich mit Reichb. Ic. XXV. p. 18 t. 31 für eine niedrige Form der *C. austriaca*. Im südwestl. Tir. auf Kalkbergen.

C. pectinata L., die in Willd. Spec. III. 2283–84, Schult. Oestr. II. 547–48 und neuerlich in DC. Prodr. VI. 572 in Ung. angegeben wird, ist wohl irgend eine Form der *C. phrygia* L., aber nicht die echte Pflanze (Reichb. Ic. XXV. p. 17 t. 29), welche auf das südl. Frankreich beschränkt zu sein scheint.

17. *C. nervosa* Willd. Auch auf den venet. Alpen (Bert. Ital. IX. 431), und den Karpat. von Siebenb. und des Ban. (Gr. et Sch. It. 347, Schur Sert. 35, Heuff. Ban. 107), sonst nicht in Ung.

18. *C. uniflora* L. Eine Pflanze der südwestl. Alpen, deren östlichste Standorte die Berge Veltelins zu sein scheinen (Comoll. Com. VI. 326—27), denn in der Schweiz und in Tir. wächst sie nicht (Moritzi Schw. 394, Hausm. Tir. 496). Sehr unwahrscheinlich ist es daher, dass sie in Venet., Ung. (Maly) und Siebenb. (Schur Sert. 35 mit ?) vorkomme. Wahrscheinlich Verwechslungen mit *C. nervosa* Willd.

20. *C. axillaris* Willd. Von *C. montana* L. als Art nicht verschieden. Mit Ausnahme von Salz., Schles. und Galiz. (doch kömmt sie nach Herb. Buc. 179 in der Bucov. vor) finde ich sie in allen Ländern verzeichnet.

C. floccosa Schloss. et Vukot. Syll. cr. 45—46. *C. axillaris* β . *carniolica* Koch Syn. 472. In Kroat.

C. ochrolepis Schloss. et Vukot. Syll. cr. 46. *C. variegata* Vukot. Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 533. Von schmalblättrigen Formen der *C. axillaris* Willd. (*C. seusana* Vill.) nach meiner Ansicht nicht verschieden. In gebirg. Gegenden Kroat.

C. pinnatifida Schur Sert. 35. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort. In Siebenb.

25. *C. stereophylla* Bess. wächst nicht bei Wien, ist auch nach Ledeb. Ross. II. 701 nur Var. der *C. Scabiosa* L. Die im Ban. angegebene *C. stereophylla* Gr. et Sch. It. 346 ist nach Heuff. Ban. 107 = *C. spinulosa* Roch. (Maly Nr. 24 var. δ). Im Presb. Comit. ? (Presb. Ver. 1858 II. 54).

26. *C. Kotschyana* Heuff. Flora 1835 II. 245, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 286, Ban. 107, nicht Koch. *C. Heuffelii* Reichb. fil. XXV. p. 27 t. 70. Auf dem Szárko im Ban. und auf den südwestl. Karpat. in Siebenb., nicht in Tir., nicht in Oestr.

C. alpestris Hegetschw. u. Heer Schw. 854. *C. fuliginosa* Doll. Aust. 74. *C. Kotschyana* Koch Syn. 473, Hausm. Tir. 497—98, 1447, Reichb. Ic. XXV. p. 27 t. 44, 70, nicht Heuff. *C. Scabiosa* γ . *fuliginosa* Neilr. Nied.-Oestr. 381. Auf dem Oetscher in Nied.-Oestr., auf Alpen in Ob.-Oestr., Tir., auf der Tatra (Hazsl. Exsicc.).

27. *C. sordida* Willd. Synon. *C. Grafiana* DC. Prodr. VI. 587. *C. collino-Scabiosa* Schiede Pl. hybr. 62 (Schiede meint wohl *C. collina* Scop. d. i. *C. rupestris* L.). Auch in Friaul, Görz (Reichb. Ic. XXV. p. 40 t. 60), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 37).

28. *C. rupestris* L. Auch in Görz und Venet. (Bert. Ital. IX. 455, Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 121).

29. *C. orientalis* L. Auf Wiesen bei Reps (Kóhalom) im Sachsenlande in Siebenb. (Baumg. Trans. III. 78) und bei Pölland in Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 42), was Reichb. Ic. XXV. p. 38 bezweifelt.

31. *C. virgata* Lam. Enc. I. 670, eine armenische Pflanze, ist zu streichen. Denn die dalmat. *C. virgata* Host ist nach Vis. Dalm. II. 39 = *C. punctata* Vis. (Nr. 36). *C. virgata* Pir. Syll. 85 in Friaul halte ich nach Orig. Exempl. für eine Form der *C. paniculata* Lam. (Nr. 35) und zwar sieht sie der in Reichb. Ic. XXV. t. 52 als *C. vallesiaca* abgebildeten Var. am meisten ähnlich.

C. Biebersteinii DC. Prodr. VI. 583 soll nach Gr. et Sch. It. 345 und Wolfn. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 354 von *C. maculosa* Lam. (Nr. 32) als Art verschieden sein. Ich halte sie jedoch nach Exemplaren von Hohenacker aus Kaukasien in Uebereinstimmung mit Gr. et Godr. Fr. II. 254, Ledeb. Ross. II. 703—4 und Heuff. Ban. 108 für die gewöhnliche *C. paniculata* Jacq. sowie der ältern deutschen, ungarischen und russischen Autoren (zum Theil auch L.) oder, was dasselbe ist, für *C. maculosa* Lam. Die Länge des Pappus ist veränderlich. *C. Biebersteinii* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 75, 111 „fructibus epapposis“ ist eine andere mir unbekannt Pflanze.

C. trimiaefolia Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 27, Ban. 108 scheint des Citates Reichb. Ic. XXV. t. 48 f. I wegen von *C. maculosa* Lam. (Nr. 32) nicht verschieden zu sein. Auf steinigten Bergen im östl. Ban.

C. Herbichii Janka Flora 1858 II. 441. Etwa *C. maculoso-Scabiosa*? In der Mezöség in Siebenb.

33. *C. cristata* Bartl. Synon. *C. Scopolii* Vest Flora 1829 I. Erg. Bl. 31 nach Vis. Dalm. II. 38. Auch bei Marburg in Steierm. (Vest) und in Venet. (Bert. Ital. IX. 444, Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 408).

34. *C. Karschiana* Scop. Auch auf Cherso und Veglia (Vis. Dalm. II. 38). Im Syll. cr. ist sie nicht aufgeführt.

35. *C. paniculata* Lam. Enc. I. 669 (zum Theil auch L. Spec. 912). *C. paniculata*, *Reuteri* et *vallesiaca* Reichb. Ic. XXV. p. 32—33 t. 49, 52. Von *C. maculosa* Lam. nur durch kleinere Köpfehen und hellere Hüllschuppen verschieden und nach Hausm. Tir. 499—500 durch zahlreiche Mittelformen in sie übergehend. Auf Hügeln in Tir., Venet. (Bert. Ital. IX. 441—42) und Siebenb. (Schur Sert. 35).

C. arenaria M. B. Taur. cauc. II. 347, Ledeb. Ross. II. 702, Heuff. Ban. 108. Auf sandigen Hügeln der Ban. Milit. Gr.

C. Besseriana DC. Prodr. VI. 585. Bei Számos-Ujvár in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363).

C. Brachtii Reichb. fl. Ic. XXV. p. 35 t. 55. Bei Verona.

C. Petteri Reichb. fl. Ic. XXV. p. 36 t. 52. Mit *C. divergens* Vis. (Maly p. 406) verwandt. Auf dem Mossor in Dalmat. (Petter).

38. *C. ragusina* L. Auf Lesina und bei Spalato aber nicht bei Ragusa (Vis. Dalm. II. 35), dann auf Mauern der Veste S. Salvatore bei Concgliano in Treviso (Bert. Ital. IX. 447) hier schwerlich wirklich wild.

C. apula Lam. Enc. I. 674 auf Lesina (Botteri Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 82) ist von *C. melitensis* L. oder *C. sicula* Host (Maly Nr. 40 oder p. 407) nicht verschieden (Vis. Dalm. II. 41, Bert. Ital. IX. 478).

C. iberica Trevir. in Spr. Syst. III. 406, Gr. et Sch. It. 347, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363, 1858 p. 367, Flora 1858 II. 444, Linn. 1860 p. 584, Reichb. Ic. XXV. p. 43 t. 67, Heuff. Ban. 108. Auf Weiden bei Alt-Orsova im Ban. und bei Számos-Ujvár in Siebenb.

42. *C. calcitrapoides* L. ist zu streichen, auch gibt sie Reichb. Germ. 218 nicht bei Mailand, sondern bei Alessandria, also nicht in Oestr. an.

43. *C. adulterina* Moretti in DC. Prodr. VI. 596 bei Vercelli hat purpurne Blumen (DC. l. c. in der Beschreibung der Sectio XXVI *Calci-trapa*). Maly gibt sie auf Ebel's Autorität in Dalmat. an, allein in Ebel Elench. 14 ist sie nicht enthalten. *C. adulterina* Reichb. Ic. XXV. p. 37 t. 55 bei Verona hat gelblichweisse Blumen und scheint eine andere Pflanze zu sein.

44. *C. hybrida* All. Pedem. I. 161 ist nach All. *C. solstitiali-paniculata* Schiede Flora 1824 I. 101. Auch bei Presburg (Bolla Presb. Ver. 1856 p. 9).

C. collina Schur Sert. 35. Da Schur selbst sagt, dass seine Pflanze *C. collina* L. nicht sei, so weiss ich nicht, was damit gemeint ist. Die wahre *C. collina* L. gehört der Flora mediterranea an (DC. Prodr. VI. 588).

Crupina Pers. (138)

C. Crupinastrum Vis. Dalm. II. p. 42 t. 51, Reichb. Ic. XXV. p. 10 t. 18. *Centaurea Crupina* Vis. Stirp. 30 und der dalmat. Aut., nicht L. Auf Hügeln in Dalmat.

Xeranthemum L. (138)

2. *X. inapertum* Willd. Synon. *X. erectum* Presl Delic. 106. Bei Bassano in Venet. (Bert. Ital. IX. 169) und in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 27), nicht in Ung., denn die dort angegebene Pflanze ist *X. cylindraceum* Sm., schwerlich in Siebenb. (Schur Sert. 34), da Schur zu seiner Pflanze das in Siebenb. häufig vorkommende *X. annuum* citirt.

3. *X. cylindraceum* Sm. Prodr. graec. II. 172. *X. cylindricum* Spr. Syst. III. 485. *X. inapertum* Schult. Oestr. II. 494, Host Aust. II. 462, Sadl. Pest. ed. I. 2 p. 270, nicht Willd. Auch in Unt.-Krain (Deschm. Exsicc.) und in Slavon. (Pavich Exsicc.).

C. Cichoraceae.

Reichb. fl. Ic. XXIX. t. 4—243.

Scolymus L. (138)

1. *S. hispanicus* L. Wirklich wild am Litor. des adriat. Meeres (Bisch. Beitr. 5), aber leicht verwildernd kömmt er auch in nördlichen Ländern und zwar häufig in Ung. und zeitweise selbst bei Wien vor.

Aposeris Neck. (139)

1. *A. foetida* Less. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 124), Kärnt. (Josch Kärnt. 64), Krain (Fleischm. Kr. 48).

Arnoseris Gärtn. (139)

1. *A. pusilla* Gärtn. Auch in Mähr., Schles. (Schloss. Mähr. 230), Galiz. (Berd. Crac. 206, Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 644), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 256). In Vis. Dalm. nicht enthalten.

Rhagadiolus Tourn. (139)

2. *Rh. edulis* Gärtn. so wie der dalmat. *Rh. intermedius* Ten. Med. Fl. II. 25, Reichb. Ic. XXIX. p. 3 t. 5 sind nach Bert. Ital. VIII. 584, Vis. Dalm. II. 96, DC. Prodr. VII. 77 und Gr. et Godr. Fr. II. 290 nur Var. des *Rh. stellatus* Gärtn. Auch in Kroat. (Syll. cr. 58).

Cichorium L. (139)

C. divaricatum Schousb. Maroc. 184, Reichb. Ic. XXIX. p. 4 t. 6 bei Karlsburg in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 586) ist nach DC. Prodr. VI. 84 Var. von *C. Intybus* L., nach Gr. et Godr. Fr. II. 287 Synon. von *C. pumilum* Jacq. Obs. IV. p. 3 t. 80 (Maly Nr. 2). Nach Vis. Dalm. II. 97 wäre aber *C. pumilum* Jacq. nur eine Form von *C. Endivia* L. Wahrscheinlich sind hier zwei verschiedene Pflanzen gemeint.

Hyoseris L. (139)

H. microcephala Cass. am kroat. Litor. (Syll. cr. 59) ist nach DC. Prodr. VII. 79 und Bisch. Beitr. 29 Synon. von *H. scabra* L.

Thrinicia Roth. (140)

1. *Th. hirta* Roth. Auch bei Neustadt in Nied.-Oestr. (Welw. Exsicc.), in Mähr. (Schloss. Mähr. 229), bei Presburg (Endl. Pos. 288), Fünfkirchen (Schult. Oestr. II. 444), im Comit. Zala (Oestr. bot. Zeit. 1864 p. 12), in Kroat. (Syll. cr. 59), schwerlich in Salzb. (Saut. Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 146), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 103).

2. *Th. hispida* Roth. Für Oestr. zweifelhaft, da sie in Vis. Dalm. II. 102—3 nicht aufgenommen ist.

3. *Th. tuberosa* DC. Auch auf dem Monte Baldo und den Lessinischen Bergen in Venet. (Poll. Ver. II. 568) dann am kroat. Litor. (Syll. cr. 59). Für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1196).

Leontodon L. (140)

L. caucasicus Fisch. Hort. gorenk. 1812, Schur Sert. 42, Siebenb. Ver. 1859 p. 138, 148, 173 auf den siebenb. Karpaten ist nach Bisch. Beitr. 59 Alpenform des *L. hastilis* γ . *glabratus*. Hiervon als Var. verschiedenen ist *L. caucasicus* Reichb. Germ. 853 (Maly Nr. 4 var. ϵ).

L. Brumati Reichb. Germ. 253 in Friaul (Pir. Syll. 87) ist von *L. hastilis* δ . *hyoseroides* nicht verschieden (Bisch. Beitr. 59).

L. lucidus DC. Prodr. VII. 104, Trevis. Eug. 31. Auf den Euganeen bei Padua (Schouw in DC.).

5. *L. tenuiflorus* Reichb. Nach Bisch. Beitr. 65 Var. des *L. incanus* Schr. Auf dem Monte Pastello bei Verona (Bracht in Reichb. Ic. XXIX. 10).

6. *L. Villarsii* Lois. Auf den Euganeen (Trevis. Eug. 31), in Friaul (Suffr. Cat. 174, fehlt jedoch in Pir. Syll. 86—87), am kroat. Litor. (Syll. cr. 59). Alle diese Standorte scheinen mir indessen zweifelhaft zu sein (Bert. Ital. VIII. 436, Reichb. Ic. XXIX. 10).

7. *L. incanus* Schr. Auch in Venet. (Bert. Ital. VIII. 441), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 105).

9. *L. crispus* Reichb. Germ. 252, Koch Syn. 483 und der schweiz. Botan. (nicht Vill.) ist nur eine krausblättrige Var. des *L. hastilis* (Reichb. c. XXIX. t. 18 f. III), welche in der typischen Gestalt blos in der Schweiz beobachtet worden zu sein scheint (Bisch. Beitr. 60—61, Münch. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 277).

10. *L. saxatilis* Reichb. Germ. 252 ist nach Gr. et Godr. Fr. II. 300—1 und Bisch. Beitr. 68—70 der wahre *L. crispus* Vill. Dauph. III. p. 84 t. 25, Reichb. Ic. XXIX. p. 9 t. 20 und hat daher diesen Namen zu führen. Am Südabhange der Alpen von Tir. und Venet. bis Dalmat.

11. *L. asper* Reichb. ist nach Vis. Dalm. II. 104 Var. *ramosa* des *L. crispus* Vill. (Nr. 10), nach Janka Linn. 1860 p. 586 gar synonym. In Siebenb. (Baumg. III. 18), Ban. (W. K. Ic. II. p. 114), sonst nicht in Ung., auf dem Biokovo in Dalmat. (Vis.), um Agram (Syll. cr. 59) und in Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 49).

L. spathulaefolius Schloss. et Vukot. Syll. 59. An steinigten Stellen um Agram.

Picris L. (141)

3. *P. laciniata* Vis. Auch am kroat. Litor. (Syll. 61 als *Crepis hispidissima* Bartl.).

***Urospermum* Juss. (141)**

1. *U. Dalechampii* Desf. Auch am Litor. von Friaul (Pir. Syll. 87) und Kroat. (Syll. cr. 66), dann auf den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 485).

***Tragopogon* L. (142)**

3. *T. Tommasinii* Schultz Bip. in lit., Bisch. Beitr. 97, Reichb. Ic. XXIX. p. 19 t. 40. *T. floccosus* Bert. Ital. VIII. 346, Fleischm. Kr. 53, Syll. cr. 66, nicht W. K. In Inn:-Krain, um Triest, in Kroat., Dalmat. (Reichb.)

4. *T. minor* Fries. Nach Bisch. Beitr. 91, Döll Bad. II. 890, Wimm. Schles. 292 nur Var. *micrantha* des *T. pratensis* und vielleicht durch ganz Deutschl. verbreitet. Auf Wiesen im Ban. (Heuff. Ban. 110). In östr. Schles. ist sie nicht angegeben.

6. *T. undulatus* Jacq. Ic. I. t. 158, Misc. II. 317, Ledeb. Ross. II. 786, Bisch. Beitr. 91 (nicht Reichb.) eine südrussische Pflanze soll nach Baumg. Trans. III. 8 überall in Siebenb. in Obstgärten, auf Weiden und Wiesen wachsen? Wahrscheinlich ist nur die drehblättrige Form des *T. pratensis* oder *T. orientalis* gemeint, wohin auch *T. undulatus* Endl. Pos. 288, Syll. cr. 66 und Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 13 in Syrm. anstandslos zu ziehen sind.

7. *T. orientalis* L. Spec. 789, Reichb. Ic. XXIX. p. 18 t. 39, nach Döll Bad. H. 891 und Garcke Nord-Deutschl. V. Ausg. 231 nur grossköpfige Var. des *T. pratensis*, scheint im ganzen Gebiete und vielleicht häufiger als *T. pratensis* vorzukommen, allein früher mit demselben beständig vermengt, lässt sich mit Sicherheit nicht ermitteln, ob in den verschiedenen Spezialfloraen unter *T. pratensis* die echte Pflanze oder *T. orientalis* gemeint sei.

T. grandiflorus Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107. *T. leiocarpon* Saut. Flora 1857 I. 178. Nach Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375 Var. von *T. pratensis*. Auf Wiesen um Salzburg und Bozen.

8. *T. floccosus* W. K. Mit Sicherheit nur an sandigen Stellen im Gebiete der Flora von Pest (W. K. Ic. II. p. 116, Sadl. Pest. ed. II. 373) und der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 110), nicht in Krain, nicht am Litor. (Vergl. *T. Tommasinii*).

***Scorzonera* L. (142)**

1. *S. austriaca* Willd. Auch in Venet. (Bert. Ital. VIII. 358) und Kroat. (Syll. cr. 65 als *S. angustifolia*.)

S. tenuifolia Schrad. in DC. Prodr. VII. 120, Bert. Ital. VIII. 360. *S. alpina* Poll. Viagg. 100, nicht Hoppe. *S. humilis* γ. *alpina* Poll. Ver. II. 570. Auf den höchsten Spitzen des Monte Baldo.

5. *S. lanuginosa* Baumg. ist nach Schur Sert. 42 eine starkwollige *humilis* L.

6. *S. aristata* Ram. Synon. *S. grandiflora* Lapeyr. Abr. 457. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 126).

7. *S. hispanica* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 65) und Venet. (Poll. Ver. II. 574). In Galiz. wächst sie nicht (Zool. bot. Ges. 1860 II. 96 Note).

S. taurica M. B. Taur. cauc. II. 234, Ledeb. Ross. II. 794. Von *S. hispanica* L. wenig verschieden. Auf den Heuwiesen bei Klausenburg (Janka Linn. 1860 p. 587).

8. *S. hirsuta* L. ist zu streichen. Denn die bei Torrette in Dalmat. (Pett. Exsicc.) und auf Lesina (Bott. Exsicc.) angegebene Pflanze ist *Galasia villosa* Cass. Dahin gehört auch nach Wulf. Herbar *S. hirsuta* Wulf. Nor. 670, Reichb. Germ. 276 oder *S. julia* Vest Flora 1820 I. 6, die Wulf. bei S. Daniele und Villa nova in Friaul gefunden hat.

10. *S. rosea* W. K. ist nach der Ansicht der neuern Autoren Var. von *S. purpurea* L. Auch in Venet. mit *S. purpurea* (Bert. Ital. VIII. 367—68), Kärnt. (Josch Kärnt. 65, Pach. Nachtr. 80), Dalmat., wo *S. purpurea* nicht vorkömmt (Vis. Dalm. II. 406).

***Podospermum* DC. (143)**

P. canum Meyer Verz. kauk. Pfl. 62, Ledeb. Ross. II. 781—82. Scheint von *P. Jacquinianum* wenig verschieden zu sein. Bei Karlsburg und in der Mezöség (Janka Linn. 1860 p. 587).

3. *P. calcitrapaeifolium* DC. ist nach Bert. Ital. VIII. 370, Vis. Dalm. II. 105 und Bisch. Beitr. 134 nur Var. des *P. laciniatum*. Auf Aeckern in Dalmat.

***Galasia* Cass. (143)**

1. *G. villosa* Cass. Auch in Verona (Poll. Ver. II. 574) und Friaul (Pir. Syll. 88).

***Hypochoeris* L. (143)**

1. *H. glabra* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 230). Venet., Istr. (Bert. Ital. VIII. 572), Kroat. (Syll. cr. 63).

2. *H. Balbisii* Lois. ist nach Gr. et Godr. Fr. II. 292, Bert. Ital. VIII. 572, 573 und Reichb. Ic. XXIX. p. 22 t. 47 f. III. nur Var. der *H. glabra* L. In Vis. Dalm. II. 99 kömmt indessen weder *H. Balbisii* noch *H. glabra* vor. Auch unter *H. minima* Schult. Oestr. II. 404 (*H. Balbisii* Reuss Slov. 261) auf den galiz. Karp. kann nur eine Form der *H. glabra* gemeint sein.

H. neapolitana Gr. et Sch. It. 349, Heuff. Ban. 111 im Ban. scheint eine Form von *H. radicata* L. zu sein (Vergl. Bert. Ital. VIII. 574, Gr. et Godr. Fr. II. 293).

4. *H. maculata* L. Im ganzen Gebiete.

H. Facchiniana Ambr. Tir. mer. II. 558. *H. maculata* Facch. Südtir. 104, nicht L. Im südl. Tir.

5. *H. uniflora* Vill. In Salz. (Hinterh. Prodr. 126), nicht in Oestr.

Taraxacum Jus. (144)

T. alpestre DC. Prodr. VII. 148 oder *Leontodon alpestris* Tausch Flora 1821 II. 564 auf dem Riesengebirge gehört nach Bisch. Beitr. 154 zu *T. officinale* β . *glaucescens*.

T. Hoppeanum Gr. et Sch. It. 349, Heuff. Ban. 112 bei Mehadia ist nach Gris. Citate = *T. officinale* ϵ . *taraxacoides*.

T. Pacheri Schultz Bip. Flora 1848 I. 170, Bisch. Beitr. 148, Reichb. Ic. XXIX. p. 24 t. 52. Am Salmgletscher des Grossglockner in Kärnt. (Pacher).

T. crispum Heuff. Ban. 112. Auf Sandhügeln in der Ban. Milit. Gr.

T. alpinum Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 87 mit dem Citate *Leontodon alpinus* M. B. d. i. nach Ledeb. Ross. II. 816 das kaukasische *T. Stevenii* DC. Prodr. VII. 149 soll auf den Karpat. von Arpás vorkommen, allein im Sert. 43 ist diese Art weggelassen.

Chondrilla L. (144)

2. *Ch. prenanthoides* Vill. Auch am Zimitzbach bei Ischl (Hinterh. Prodr. 127), in Kärnt. (Josch Kärnt. 65, Pach. Nachtr. 80), Görz (Koch Syn. 494), Siebenb. (Schur Sert. 43 mit ?).

Lactuca L. (145)

3. *L. augustana* All. ist nach Bisch. Beitr. 189 die ganzblättrige Var. der *L. Scariola* L., welche einzeln unter dieser wohl überall vorkommen wird.

5. *L. saligna* L. Auch in Görz (Fleischm. Kr. 52) und Kroat. (Syll. cr. 64).

6. *L. viminea* Presl Cech. 1819 p. 160. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 52), Istr., Venet. (Bert. Ital. VIII. 410).

8. *L. quercina* L. und 9. *L. sagittata* W. K. sind nur Var. Einer Art. Letztere auch im Marchthale in Nied.-Oestr., am Litor. (Koch Syn. 496), in Kroat. (Syll. er. 65). In Dalmat. und Venet. finde ich keine derselben verzeichnet.

10. *L. perennis* L. Auch in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 287) und in Kroat. (Syll. cr. 65).

Sonchus L. (145)

1. *S. tenerrimus* L. Bei Triest (Koch Syn. 497), bei Mogliano nächst Treviso (Bert. Ital. VIII. 396) und auf den Euganeen bei Padua (Trevis. Eug. 34). In Vis. Dalm. II. 125—26 ist er nicht enthalten.

4. *S. maritimus* L. Auch am Litor. von Aquileja bis Triest (Koch Syn. 498), in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 287).

6. *S. uliginosus* M. B. im Ban. und in Siebenb. ist nach Gr. et Sch. It. 349 und Heuff. Ban. 113 nur Var. des *S. arvensis* L. Nach Ebel Elench. 15 auch in Dalmat., allein in Vis. Dalm. II. 125—26 ist weder *S. arvensis* noch *S. uliginosus* enthalten.

7. *S. palustris* L. Auch im nördl. Böhm. (Neum. Zool. bot. Ver. 1854 II. 270, Roth Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 178) und in Krain (Fleischm. Kr. 53).

***Picridium* Desf. (146)**

1. *P. vulgare* Desf. Auch auf den Euganeen, bei Triest (Bert. Ital. VIII. 399) und am kroat. Litor. (Syll. cr. 65).

***Pterotheca* Cass. (146)**

1. *P. nemausensis* Cass. begreift nach Bisch. Beitr. 244 zwei Varietäten:

α. *alata*. *P. nemausensis* Bert. Ital. VIII. 566, Reichb. Ic. XXIX. p. 37. t. 78. Wächst nicht in Oestr.

β. *aptera*. *P. bifida* Fisch. Hort. petrop. 1837, Bert. l. c. 567. *Lago-seris nemausensis* Host Aust. II. 426. *Trichocrepis bifida* Vis. Stirp. p. 19 t. 7, Dalm. II. p. 115 t. 50, Reichb. l. c. p. 38 t. 79. In Istr., bei Fiume, auf Ossero, in Dalmat., Ban. (Heuff. Ban. 113).

***Endoptera* DC. (146)**

1. *E. aspera* DC. Das Vorkommen derselben in Friaul beruht allein auf Suffr. Cat. 171 und ist unwahrscheinlich.

***Crepis* L. (146)**

2. *C. rhoeadifolia* M. B. Nach Bisch. Beitr. 252 Var. der *C. foetida* L. Auch bei Pest (Gr. et Sch. It. 349), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 113), Siebenb. (Schur Sert. 44), doch pflegen die Botaniker sehr verschiedene Formen der *C. foetida* für *C. rhoeadifolia* zu halten.

5. *C. bursifolia* L. In Friaul (Suffr. Cat. 171), sicher nicht (Pir. Syll. 90). Fehlt auch in Vis. Dalm.

6. *C. taraxacifolia* Thuill. Synon. *C. taurinensis* Willd. Spec. III. 1595. Auf Wiesen in Venet. und am Litor. bis Triest (Poll. Ver. II. 576, Bert. Ital. VIII. 520, Pir. Syll. 89), in Kroat. und Dalm., wo sie fehlt, von der sehr ähnlichen *C. vesicaria* L. vertreten. Bei Bregenz, sonst nicht in Tir. (Hausm. Tir. 521). Mit Wiesensamen aus Westeuropa manchmal eingeführt und dann verwildert z. B. um Wien.

7. *C. vesicaria* L. Synon. *C. scariosa* Willd. Spec. III. 1595. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 60) und auf den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 501).

8. *C. setosa* Hall. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 49), am Litor. (Pir. Syll. 90), in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 117).

9. *C. praemorsa* Tausch. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

10. *C. incarnata* Tausch wird in Bert. Ital. VIII. 472 und Hausm. Tir. 1450 nur als die locker-doldentraubige Var. der *C. praemorsa* betrachtet. In Nied.-Oestr. kömmt sie nicht vor.

12. *C. aurea* Cass. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 129) und Venet. (Bert. Ital. VIII. 450), dann auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 266)

13. *C. alpestris* Tausch. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 129) und Dalmat. (Vis. Dalm. II. 118), dann auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Wahlb. Carp. 239), aber nicht in Mähr.

C. jubata Koch Taschb. 321, Bisch. Beitr. 317, Reichb. Ic. XXIX. p. 49 t. 103. *C. chrysantha* Koch Syn. 503, nicht Fröhl. Am Fimbergletscher im Bez.-Amt Landeck in Tir. (Ducke Flora 1845 I. 62, 144, Hausm. Tir. 1450). Der Standort in Valsugana (Ambr. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 37) ist unrichtig und bezieht sich so wie *Barkhausia mucronata* Bert. Ital. VIII. 515 auf *C. alpestris* Tausch (Hausm. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 381, 1855 p. 122, Tir. 1450, dann Ambr. Tir. mer. II. 604).

15. *C. lacera* Ten. Das Vorkommen dieser heftigen Giftpflanze auf Veglia ist wohl irrig (DC. Prodr. VII. 161, Bert. Ital. VIII. 530).

17. u. 33. *C. nicaeensis* Balb. *C. adenantha* Vis. Flora 1830 I. 53, Dalm. II. p. 119 t. 5 ist nach Bisch. Beitr. 269 eine reichdrüsige Var. Im südl. Dalmat. wirklich wild, in andern Ländern durch Klee- und Wiesen-samen eingeführt und verwildert, wie um Salzburg (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107) und Wien, in Ung. und Siebenb. (Schur Sert. 44).

18. *C. tectorum* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

20. *C. neglecta* L. Auch in Friaul (Bert. Ital. VIII. 535, Pir. Syll. 90), Görz (Reichb. Ic. XXIX. 43), nicht in Oestr.

22. *C. Jacquini* Tausch. Durch die ganze Alpenkette von Venet. (Bert. Ital. VIII. 479) bis Nied.-Oestr., dann auf den Karpat. in Galiz., Ung. und Siebenb., aber nicht auf den Sudeten.

23. *C. paludosa* Tausch. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

25. *C. heterogyna* Fröhl. ist Var. von *Hieracium glaucum* All. (Siehe p. 132 d.).

27. *C. blattarioides* Vill. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 129) und Venet. (Bert. Ital. VIII. 494), dann auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 267), nicht im Ban. (S. die nächstfolgende Art).

C. viscidula Fröhl. in DC. Prodr. VII. 166, Heuff. Ban. 114. *Hieracium pyrenaicum* Roch. Ban. p. 69 t. 29 f. 59. *Geracium viscidulum* Gr. et Sch. It. 349. An Alpenbächen im Ban.

28. *C. grandiflora* Tausch. Auch auf dem Gesenke in Schles. (Wimm. Schles. 321), dann auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 130) und Venet. (Bert. Ital. VIII. 495, Pir. Syll. 90), nicht in Oestr.

29. *C. rigida* W. K. Auch in der Lika in Kroat. (Syll. cr. 61) und in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 119), nicht in Oestr.

30. *C. montana* Tausch. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 131, 350, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 338, 1856 p. 107) und in Friaul (Pir. Syll. 90), nicht in Steierr. (Maly Nachtr. 12).

31. *C. hyoseridifolia* Tausch. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 131) und Siebenb. (Schur Sert. 44).

32. *C. sibirica* L. Auch auf den Karpat. von Rodna in Siebenb. (Schur Sert. 44, Janka Linn. 1860 p. 587). Die Angabe, dass sie in Böhm. vorkomme, scheint durch eine Namensverwechslung mit *Ligularia sibirica* entstanden zu sein.

C. lampsanoides Fröhl. in DC. Prodr. VII. 169 oder *Hieracium lampsanoides* Gouan Illust. t. 21 eine Pyrenäen-Pflanze, wächst bei Klagenfurt (Schult. Oest. II. 441) gewiss nicht.

Andryala L. (149)

1. *A. ragusina* L. wächst weder bei Ragusa noch sonst wo in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 124—25).

Hieracium L. (149)

Von den in Maly p. 149—54 aufgeführten *Hieracium*-Arten sind Nr. 2, 3, 4, 8, 13 var. γ , 16 var. β , 41 var. ϵ und η , 42 und 46 mit mehr oder minder Wahrscheinlichkeit Bastarde und werden am Schluss der Gattung abgesondert aufgezählt.

5. u. 6. *H. glaciale* Lachen. Nov. act. helvet. 1787 p. 305, Fries Hier. 12, Gris. Hier. 7, Haussm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 374, Reichb. Ic. XXIX. p. 58 t. 112. *H. angustifolium* Hoppe Taschb. 1799 p. 30, Flora 1831 I. 181, Koch Syn. 511, Moritzi Schw. 420, Gris. Hier. 7, Reichb. l. c. p. 57 t. 112 (nicht Sturm). *H. breviscapum* Gaud. Helv. V. 77, Koch Syn. 511. Nach meiner Ansicht Alpenformen des *H. Auricula* L. (Auch Näg. in Schleid. und Näg. Zeit. für wissensch. Bot. 1845 p. 106—7).

H. rhodopeum Gris. Hier. 11. *H. petraeum* Friv. Flora 1836 II. 436, Heuff. Ban. 114 (nicht Hoppe Flora 1831 I. 184). *H. oreades* Heuff. Flora 1853 II. 617, Reichb. Ic. XXIX. p. 58 t. 119 (nicht Fries Hier. 100). Mittelform von *H. praealtum* und *H. echioides*. Auf Kalkfelsen im Ban.

9. *H. piloselloides* Vill. halte ich nur für eine Form des *H. praealtum* Vill.

H. Fussianum Schur Sert. 45. *H. Pavichii* Heuff. Flora 1853 II. 618, Janka Linn. 1860 p. 588. Nach Orig.-Exempl. eine zarte Form des *H. praealtum* Vill. Auf Felsen in Slavon. und Siebenb.

11. *H. glaucescens* Bess. ist das gewöhnliche *H. Auricula* L. (Fries Hier. 14), doch verstehen viele Autoren darunter Formen des *H. praealtum* Vill. (Fries l. c. 28).

12. *H. Besserianum* Spr., 14. *H. Nestleri* Vill., 15. *H. pratense* Tausch und 17. *H. sabinum* Seb. et Maur. (Reichb. Ic. XXIX. p. 59—61 t. 116, 125, 126) bilden nach meiner Ansicht nur Formen Einer Art: *H. cymosum* Näg. l. c. 108—10, Ambr. Tir. mer. II. 616.

13. *H. echioides* Lumn. Auch in Kroat. (Syll. cr. 62). Synon. zur Var. β : *H. Rothianum* Wallr. Sched. 417, Reichb. Ic. XXIX. p. 61 t. 118. *H. cymosum* Spr. Hal. ed. I. t. 10 f. 1. Die Var. γ ist *H. Pilosella-echioides*.

18. *H. staticifolium* All. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 135), Krain (Fleischm. Kr. 51), Ung. (Schult. Oestr. II. 433), Siebenb. (Schur Sert. 45).

19. *H. porrifolium* L. halte ich nur für die feinblättrige Var. des *H. saxatile* Jacq. (*H. glaucum* All.) Auch in Ung. (Schult. Oestr. II. 436) und Siebenb. (Schur Sert. 45).

20. *H. glaucum* All. Der älteste Name ist *H. saxatile* Jacq. Obs. II. 30, dieser muss daher beibehalten und jener des hiervon verschiedenen *H. saxatile* Vill. dagegen geändert werden. (Man nennt letzteres auch in neuester Zeit *H. Lawsonii*). Diejenigen Autoren, welche das breitblättrige *H. saxatile* Jacq. Obs. II. t. 50 von dem schmalblättrigen *H. saxatile* Jacq. Ic. I. t. 163 spezifisch trennen, würden sich von der Veränderlichkeit ihrer Unterscheidungsmerkmale leicht überzeugt haben, wenn sie dieselben in der freien Natur zu beobachten Gelegenheit gehabt hätten.

Nachstehende Arten halte ich für Var. des *H. saxatile* Jacq. (Nr. 20), doch könnten auch Bastarde mit *H. villosum* Jacq. oder *H. murorum* L. unterlaufen.

a. (Nr. 21) *H. graveolens* Fröl. Eine reichblättrige Form (Gris. Hier. 71).

b. (Nr. 22) *H. bupleuroides* Gmel. Bad. III. p. 317 t. 2, Reichb. Ic. XXIX. p. 97 t. 204. *H. denudatum* Roch. in Schult. Oestr. II. 437 nach Gris. Hier. 69. Auch nach Moritzi Schw. 422 und Sendtn. Flora 1854 I. 334 von *H. saxatile* nicht verschieden. Auf den Alpen dann auf den Karpat. in Ung. und Siebenb.

c. *H. glaucopsis* Gr. et Godr. Fr. II. 355. *H. bupleuroides* γ . *glaucopsis* Gris. Hier. 70, Reichb. Ic. XXIX. p. 97 t. 205. Auf dem Monte Baldo in Venet. (Hut. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375).

d. *H. stuposum* Reichb. Germ. p. 265 Nr. 1752, Ic. XXIX. p. 100 t. 207. *H. glaucum* var. *stuppeum* Vis. Dalmat. II. 123, III. 357. *Crepis*

heterogyna Fröhl. in DC. Prodr. VII. 169. Sieht von allen dem *H. saxatile* am wenigsten ähnlich. In Dalmat.

e. *H. leiocephalum* Bartl. in Gris. Hier. 72, Reichb. Ic. XXIX. p. 99 t. 240. Im Isonzothal in Görz. *H. leiocephalum* Schur Sert. 45 ist hiervon verschieden.

f. *H. Papperitzii* Reichb. Ic. XXIX. p. 99 t. 240. Scheint hybrid zu sein. Bei Trient.

g. *H. Tatrae* Gris. Hier. 73, Reichb. Ic. XXIX. p. 100 t. 241. *H. glaucum* Wahlb. Carp. 241 und *H. saxatile* Baumg. Trans. III. 27 nach Gris. Auf der Tatra und den siebenb. Karpat.

h. *H. politum* Fries Hier. 84, Gris. Hier. 73, Reichb. Ic. XXIX. p. 99 t. 243. *H. saxatile* Noé Exsicc. nach Gris. Bei Fiume (Gris.), im Isonzothal (Reichb.).

i. *H. Wildenowii* Monn. Ess. 14, Reichb. Ic. XXIX. p. 99 t. 242 ist nach Gris. Hier. 74 = *H. saxatile* Jacq. Ic. I. t. 163.

H. Tommasinii Reichb. fil. Ic. XXIX. p. 100 t. 208 (nicht Host = *H. lanatum* Vill. Nr. 39). Auf Veglia.

H. speciosum Horn. Hort. hafn. II. 764, Koch Syn. 518, Reichb. Ic. XXIX. p. 97 t. 205. In Vorarlberg (Oestr. bot. Zeit. 1855. p. 113), Ung. (Fries Hier. 54).

23—27. *H. dentatum* und *glabratum* Hoppe, dann *H. Schraderi* Schleich. (*H. piliferum* Hoppe) und *H. glanduliferum* Hoppe halte ich mit Ambr. Tir. mer. II. 621—24 nur für Var. von *H. villosum* Jacq.

H. pilosum Saut. Flora 1844 II. 816 (*H. anglicum* Fries Hier. 93?) und *H. sericatum* Fröhl. in Doll. Aust. 80, Gris. Hier. 67, beide auf Vor-alpen in Nied.-Oestr. halte ich für Var. von *H. villosum* Jacq. (Neilr. Nied.-Oestr. 438). *H. pilosum* Schleich. Cat. 1845 p. 14, Gris. Hier. 30, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375, Reichb. Ic. XXIX. p. 72 t. 147 in Tir. scheint der Abbildung nach hiervon verschieden zu sein.

28. *H. cerinthoides*, das nach Schult. Oestr. II. 441—42 und Host Aust. II. 447 in Krain und Ung. vorkommen soll, ist sicher nicht die echte Pflanze, welche über die westl. Schweiz nicht weiter mehr nach Osten vor-zudringen scheint (Fries Hier. 58, Gris. Hier. 24, Reichb. Ic. XXIX. 66).

H. decipiens Fröhl. in DC. Prodr. VII. 230 oder *H. vogesiacum* Moug. in Fries Hier. 59, Reichb. Ic. XXIX. p. 66 t. 135 bisher nur in Frankreich soll nach Tomasch. Zool. bot. Ver. 1855 II. 762 bei Cilly vorkommen, was gewiss unrichtig ist.

Die in Maly Nr. 29—35 aufgeführten Arten halte ich für Var. Einer Art: *H. murorum* L. Im Allgemeinen sind sie durch das ganze Gebiet verbreitet, allein da die Aut. unter demselben Namen oft sehr verschiedene Formen begreifen, so lässt sich über die specielle Vertheilung dieser Var. nichts Gewisses sagen.

H. porrectum Fries Hier. 106, Reichb. Ic. XXIX. p. 79 t. 162, *H. canescens* Gris. Hier. 39 auf Alpen in Steierm. scheint von *H. Schmidtii* Tausch (Nr. 32) nicht verschieden zu sein.

H. caesium Fries Hier. 112, Reichb. Ic. XXIX. p. 79 t. 163. *H. murorum* E. B. t. 2082. Von *H. Schmidtii* wenig verschieden oder *H. sawatili-murorum*? Auf Kalkbergen um Wien, im westl. Tir. (Gris. Hier. 41), Kärnt. (Reichb.).

H. pleiophyllum Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 171, 1852 p. 87, Sert. 46. *H. eriophyllum* et *ericaule* Schur Sert. 46, nicht Willd. *H. transsilvanicum* Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 27, Ban. 115. *H. arcticum* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 126, 172, Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 22, nicht Fröhl. *Crepis Fussii* Kov. Exsicc., Janka Linn. 1860 p. 587. Scheint mir von *H. lasiophyllum* Koch (Nr. 33) nicht verschieden zu sein. In Berg- und Voralpenwäldern des Biharer Comit. (Kern. Exsicc.), Ban. und Siebenb.

H. pellucidum Wahlb. Succ. II. 494 bei Cilly (Zool. bot. Ver. 1855 II. 762) ist nach Fries Hier. 109 von *H. murorum* (Nr. 34) nicht verschieden.

H. praecox Schultz Bip. Pollichia 1851 p. 35—47. Nach Orig. Exempl. ein *H. murorum* (Nr. 34) mit etwas rundlichen Blättern. (Auch Döll Bad. II. 874, F. Schultz Arch. II. 21, Gris. Hier. 38). Bei Bozen (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 374). *H. sphaerophyllum* Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 101—2, Syll. cr. p. 62, Hier. croat. p. 12 cum Ic. stellt ungefähr dieselbe Form dar.

H. rupicolum Fries Hier. 96, Reichb. Ic. XXIX. p. 90 t. 187 f. II. in Böhm. und im Ban. ist synonym mit *H. bifidum* Koch (Nr. 35).

H. Pacheri Schultz Bip. in Pach. Nachtr. 81. Blätter wie bei *H. murorum*, Blüten wie bei *Crepis virens*. Etwa hybrid? In der Glödnitz in Kärnt.

36. *H. rupestre* All. Auct. p. 12 t. 1 f. 2. Was damit gemeint sei, ist schwer zu sagen, die ganze Pflanze scheint als Art gar nicht zu existieren. Der Abbildung mehr oder minder ähnliche Formen des *H. murorum* kommen dagegen häufig vor.

37. *H. Jacquini* Vill. Delph. 1785 p. 84. Der älteste Name ist *H. humile* Jacq. Hort. vind. III. 1776 p. 2, dann in *Murr.* Syst. ed XIV. 1784 p. 717. Auch auf Voralpen in Salzb. (Hinterh. Prodr. 134).

38. *H. andryaloides* Vill. Eine westeuropäische Art (Gris. Hier. 64), die in der ehemals sard. aber nicht östr. Lomb. vorkömmt (Rota Pay. 266), jedenfalls zu streichen.

39. *H. lanatum* Vill. (Reichb. Ic. XXIX. t. 194) eine Pflanze der westl. Alpen, soll nach Tausch Flora 1828 I. Erg. Bl. 64—65, Gris. Hier. 63 und Reichb. l. c. 93 von dem östl. *H. lanatum* W. K. als Art verschieden sein. Dieses letztere wird daher von Tausch *H. Waldsteinii* (Reichb. l. c. t. 195) genannt. *H. Lawsoni* Syll. cr. 62 (nicht Vill.) und

H. Schlosseri Reichb. l. c. p. 94 t. 195 sind von *H. Waldsteinii* nicht verschieden. In Fries Hier. 92 und Vis. Dalm. II. 124 werden jedoch beide Arten nicht getrennt.

40. *H. amplexicaule* L. Auch auf dem Riesengebirge in Böhm. (Lotos 1859 p. 173), auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 134) und Venet. Bert. Ital. VIII. 498).

H. pulmonarioides Vill. (Reichb. Ic. XXIX. t. 141) so wie *H. pe-traeum* Hoppe Flora 1831 I. 184, nicht Friy. (Reichb. l. c. t. 140) sind nach DC. Prodr. VII. 230–31 und Gris. Hier. 23–24 Var. des *H. amplexicaule* L. Auf den Alpen.

43. *H. albidum* Vill. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 134) und Friaul (Pir. Syll. 94).

44. *H. prenanthoides* Vill. Auch auf den Alpen von Nied.-Oestr. und Kärnt. (Josch Kärnt. 68).

45. *H. foliosum* W. K. Ic. II. p. 156 t. 145. Der älteste Name ist nach Ledeb. Ross. II. 856 *H. virosum* Pall. Reise I. 501, Reichb. Ic. XXIX. p. 85 t. 175. Mit Sicherheit nur im östl. Galiz. (Zaw. Gal. 93) und in Syrm. (W. K.), nicht in Ung. In Kroat. (Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 375), allein da es im Syll. fehlt, so scheint diese Angabe unrichtig zu sein.

47. *H. racemosum* W. K., 48. *H. sabaudum* L. und 49. *H. boreale* Fries halte ich nur für Var. Einer Art (Neilr. Nied. Oestr. 442–43). Auch nachstehende Arten sind nur mehr oder minder abweichende Formen:

a. *H. lactucaceum* Fröhl. in DC. Prodr. VII. 222, Fries Hier. 193, Reichb. Ic. XXIX. p. 87 t. 181. *H. boreale* β . *lactucaceum* Gris. Hier. 54, Heuff. Ban. 116. In Wäldern bei Padua (Fries), im Isonzothal (Gris.) Kroat. (Syll. cr. 63), Ban. (Heuff.)

b. *H. virescens* Sond. in Koch Syn. 1027. *H. boreale* γ . *virescens* Gris. Hier. 55, Reichb. Ic. XXIX. p. 86 t. 182. Bei Bozen.

c. *H. hispidum* Gris. Hier. p. 54 Nr. 84, Pach. Nachtr. 81 in Kärnt. und Tir., aber nicht Forsk. Aegypt. II. 216, Fries Hier. 169, eine türk. kaukas. Pflanze.

d. *H. autumnale* Gris. Hier. 53, Reichb. Ic. XXIX. p. 88 t. 179. In Salzb.

e. *H. trichodes* Gris. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375, Reichb. Ic. XXIX. p. 88 t. 179. Bei Meran.

f. *H. croaticum* F. Schultz in Vukot. Hier. 18, Reichb. Ic. XXIX. p. 89 t. 177 ist jene Form (eigentlich Missbildung) des *H. sabaudum*, welche in Host Aust. II. 441 *H. tenuifolium* genannt wird und auch um Wien häufig vorkömmt.

g. *H. congestum* Fries in Syll. cr. 63, wahrscheinlich *H. racemosum* var. *congestum* Fries. Hier. 187, da Fries kein *Hieracium* als Art so beannt hat. Bei Agram.

H. Kotschyianum Heuff. Flora 1853 II. 618, Ban. 116. Am Retyeszát in Siebenb.

50. *H. rigidum* Hartm. Hierunter scheinen von den Aut. bald Formen des *H. boreale* mit grünen Hülschuppen, bald Bastarde von *H. vulgatum* und *H. boreale* begriffen zu werden. Erstere Formen kommen wohl im ganzen Gebiete vor.

H. lanceolatum Neilr. nach Syll. cr. 63. Hierunter kann nur *H. sabaudum* β . *lanceolatum*, d. i. *H. boreale* Fries oder *H. umbellatum* α . *lanceolatum*, d. i. das gewöhnliche *H. umbellatum* (Fl. v. Wien 293–94) gemeint sein. Allein da diese beiden Arten ebenfalls im Syll. vorkommen, so weiss ich nicht, was unter *H. lanceolatum* verstanden wird.

H. Lactaris Bert. Amoen. 64, Ital. VIII. 505, Syll. cr. 63 ist nach der Ansicht der meisten Aut. Var. von *H. umbellatum* L. In Venet., Tir., Görz, Kroat.

H. subumbellatum Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 176, 1852 p. 87 ist nach Schur Sert. 46 Nr. 1784 alpine Form des *H. umbellatum* L.

Wahre oder muthmassliche Hieracium-Bastarde.

4. *H. Auricula-Pilosella* Fries Nov. 248, Näg. in Schleid. und Näg. Zeit. für wissensch. Bot. 1845 p. 111, F. Schultz Arch. II. 6, Wimm. Schles. III. Ausg. 317. *H. angustifolium* Sturm H. 37, nicht Hoppe. *H. hybridum* Chaix in Vill. Dauph. III. p. 100 (nicht t. 26) et Préc. p. 60 t. 2, Reichb. Ic. XXIX. p. 56 t. 111, 128. *H. alpicolum* Schleich. Cat. 1821 p. 19. *H. furcatum* Hoppe Flora 1831 I. 181, Koch Syn. 511. *H. sphaerocephalum* Fröhl. in DC. Prodr. VII. 201, Fries Hier. 8. *H. Schultesii* F. Schultz Arch. I. 35. *H. auriculaeforme* Fries Hier. 7, Reichb. Ic. XXIX. p. 53 t. 108. Unter den Stammeltern besonders auf Alpen.

3. *H. praealto-Pilosella* Wimm. Schles. Ges. 1843 p. 205, Näg. l. c. 114, F. Schultz Arch. II. 7–8, Neilr. Nied.-Oestr. 431, Reichb. Ic. XXIX. p. 55 t. 114. *H. brachiatum* Bert. in DC. Franç. V. 442, Fries Hier. 11. *H. acutifolium* Vill. Préc. p. 59 t. 3, Reichb. Ic. XXIX. p. 54 t. 109. *H. bifurcum* Koch Syn. 510, Döll Bad. II. 863, Reichb. Ic. XXIX. p. 54 t. 109. *H. pleiocephalum* Ambr. Tir. mer. II. 614. Im ganzen Gebiete.

H. Pilosella-pratense F. Schultz Fl. d. Pfalz 1845 p. 276, Arch. I. 177, 253, II. 7, Wimm. Schles. 318. *H. collino-Pilosella* Fries Nov. 248. *H. flagellare* Dietr. Boruss. t. 790. *H. stoloniflorum* Reichb. Ic. XXIX. p. 54 t. 110. Auf dem Gesenke, bei Teschen (Wimm.), in Böhm. (Schultz) in Siebenb., auf Lesina (Reichb.)

H. Pilosella-aurantiacum Hegetsch. u. Heer Schw. 781, Näg. l. c. 116, Schultz Bip. Arch. II. 7. *H. Moritzianum* Hegetsch. u. Heer. l. c. *H. fulgidum* Saut. Flora 1851 I. 50, 1852 II. 432 (*H. fulgidum* Heinh. in Fries Hier. 24 und Reichb. Ic. XXIX. p. 55 t. t. 129 scheint eine aus *H. aurantiacum* L. entstandene Gartenpflanze zu sein. Vergl. Schultz Bip. Augsb. Ver. 1857 p. 53). *H. cernuum* Saut. in Hinterh. Prodr. 350, nicht Fries. *H. Sauteri* Schultz Bip. Augsb. Ver. 1857 p. 49, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 374. *H. Hausmanni* Reichb. fl. Ic. XXIX. p. 53 t. 128.

Auf dem Horn bei Ritten und der Sarner Scharte in Süd-Tir. (Hausm. l. c. Reichb. l. c.), bei Bökstein in Salzb. (Saut. l. c.), auf der Tatra in Galiz. und Ung. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 343, 360), auf dem Biharia-Geb. in Ung. (Kern. Exsicc.).

2. *H. stoloniflorum* W. K. Ic. III. p. 304 t. 273 ist nach einem kultivirten Exemplare abgebildet und der orangeröthen Beimischung der Blumen wegen wahrscheinlich *H. Pilosella-aurantiacum*. Die meisten Botaniker verstehen aber unter *H. stoloniflorum* bald *H. Pilosella-pratense* bald *H. Pilosella-praealtum*.

H. cinereum Tausch Flora 1819 II. 463, 1828 I. Erg. Bl. 60—61 oder *H. echioides* γ . *grandiflorum* Koch Syn. 514 (Maly Nr. 13 var. γ) halte ich für *H. Pilosella-echioides*. Nach Döll Bad. II. 866 = *H. Pilosella-pratense*, nach Wolfn. Lotos 1854 p. 33 = *H. praealto-echioides*, allein dieser letztern Annahme widersprechen die grossen Köpfchen. Auf Felsen hinter Grosskuchel in Böhm.

H. Auricula-praealtum Döll Rhein. Fl. 521, Reichb. Ic. XXIX. p. 55. t. 127. *H. sulphureum* Döll l. c. und Fl. v. Bad. II. 863. Bei Rodna in Siebenb. (Czetz Exsicc.) und wahrscheinlich noch an vielen Orten.

8. *H. Auricula-pratense* F. Schultz Arch. II. 9. Hierher soll *H. floribundum* Wimm. et Grab. Siles. II. 2. p. 204, Wimm. Schles. 304, Reichb. Ic. XXIX. p. 56—57 t. 123 gehören, allein Orig. Exempl. dieser Pflanze, welche ich verglichen habe, hatten mit *H. praealtum* Vill. die grösste Aehnlichkeit. Auf dem Gesenke.

H. aurantiaco-cymosum Näg. l. c. 118. *H. sabino-aurantiacum* F. Schultz Arch. II. 118. *H. fuscum* Vill. Préc. p. 19 t. 1, Reichb. Ic. XXIX. p. 58 t. 112. *H. aurantiacum* δ . *fuscum* Koch Syn. 516 (Maly Nr. 16 var. β). Bei Heiligenblut in Kärnt. (Hoppe Flora 1831 I. 182—83).

H. saxatili (*gleuico*)-*murorum* F. Schultz Flora 1850 I. 212 und *H. saxatili-vulgatum* F. Schultz l. c. und Arch. II. 17 (*H. vulgatum* halte ich nur für Var. des *H. murorum*). *H. laevigatum* Gris. Hier 39, Reichb. Ic. XXIX. p. 80 t. 163. *H. Dollineri* Schultz. Bip. nach Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 374. Auf Kalkhügeln bei Wien, Steir, Idria, Triest.

H. villosomurorum Neilr. Zool. bot. Ver. 1851 p. 123, Nied.-Oestr. 438, F. Schultz Arch. II. 1854 p. 15. *H. incisum* Sturm H. 39, allem Anscheine nach. (*H. incisum* Reichb. Ic. XXIX. t. 160 halte ich für *H. murorum*). Auf Kalkvorpalen in Nied.-Oestr.

H. alpino-murorum Neilr. Zool. bot. Ver. 1851 p. 124, Nied.-Oestr. 439, F. Schultz Arch. II. 18. *H. Halleri* Vill. Dauph. III. p. 104 t. 26 (irrig als *H. hybridum* überschrieben), Sturm H. 39. *H. nigrescens* Willd. Hort. berol. t. 10, Wimm. Schles. 310. *H. murorum* b. *simplex* Roch. Ban. p. 68 t. 29 f. 58. *H. alpinum* var. γ . et ϵ . Koch Syn. 526 (Maly Nr. 41 var. ϵ . et η). Auf Schiefer durch die ganze Alpenkette, auf dem

Riesengebirge, Gesenke, Babia-Gora, im Ban., Siebenb. (Baumg. Trans. III. 26).

H. prenanthoidi-murorum F. Schultz Arch. II. 22. *H. Bocconei* Gris. Hier. 35, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375, Reichb. Ic. XXIX. p. 74 t. 149 nach Orig. Exempl. *H. denticulatum* E. B. t. 2122? Reichb. l. c. p. 76 t. 152? Auf den Kalser Alpen in Tir.

H. silesiacum Krause Schles. Ges. 1850 p. 101, Wimm. Schles. 312. Scheint ein Bastard mit *H. prenanthoides* zu sein, der grundständigen Blätter wegen vielleicht *H. prenanthoidi-vulgatum?* Nur am Kessel des Gesenkes.

H. villosoprenanthoides Schultz. Bip. Arch. II. 61. Auf Alpen in Süd-Tir. und auf dem Schneeberg in Nied.-Oestr. (Juratzka Exsicc.).

42. *H. prenanthoidi-alpinum* Schultz Bip. Arch. II. 19. *H. carpaticum* Bess. Gal. II. 154? Wimm. Schles. 313, Reichb. Ic. XXIX. p. 74 t. 153. *H. cydoniaefolium* Tausch Flora 1828 I. Erg. Bl. 75, Koch Syn. 526, Fries Hier. 159, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375. *H. cotoneifolium* Fröhl. in DC. Prodr. VII. 210, Facch. Südtir. 111. Auf dem Riesengebirge in Böhm., dann auf den Alpen von Kärnt. und Tir. Auf den galiz. Karpat.?

H. sudeticum Sternb. Denkschr. 1818 p. 62 t. 5, Reichb. Ic. XXIX. p. 73 t. 145 ist nach Wimm. Schles. 308 *H. alpino-carpaticum*. Wenn es aber richtig ist, dass *H. carpaticum* selbst hybrid sei (*H. prenanthoidi-alpinum*), so müsste *H. sudeticum* ein Rückschlag dieses Bastardes zu *H. alpinum* sein. Auf dem Riesengebirge.

46. *H. albido-prenanthoides* F. Schultz Arch. II. 23, 63, 119, Bamb. Flora 1857 II. 627. *H. picroides* Vill. Préc. p. 22 t. 1. *H. ochroleucum* Schleich. Exsicc., Reichb. Ic. XXIX. p. 70 t. 144? *H. pallidiflorum* Jord. Arch. II. 119, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 375, Reichb. l. c. p. 74 t. 149. *H. Huteri* Hausm. l. c. Auf den Kalser Alpen in Tir.

H. crocatum Fries Summ. veg. 6, Hier. 183, Wimm. Schles. 315 ist nach F. Schultz Arch. II. 24 *H. umbellato-prenanthoides*, ich möchte es eher für *H. boreali-prenanthoides* F. Schultz l. c. halten. Auf dem Riesengebirge in Böhm. (Kab. Exsicc.).

H. boreali-vulgatum Jur. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 425. *H. poly-cladum* Jur. l. c. 63. In Holzschlägen der Kalkberge bei Wien. *H. australe* Fries Hier. 120, Reichb. Ic. XXIX. p. 81 t. 169 in Steierm. und im Isonzo-Thale scheint ebenfalls hierher zu gehören.

H. umbellato-vulgatum Hausm. in Reichb. Ic. XXIX. p. 82 t. 176. Bei Bozen.

H. umbellato-boreale F. Schultz Arch. II. 27. Ob die vielen Mittelformen, welche zwischen diesen 2 Arten überall, besonders aber in Süd-Tir. (Facch. Südtir. 112) vorkommen, Bastarde oder Uebergänge sind, vermag ich nicht zu entscheiden, nach Ambr. Tir. mer. II. 633 wären sie Uebergänge und *H. umbellatum* sonach nur Var. von *H. sabaudum*.

Ambrosiaceae.

Reichb. fl. Ic. XXIX. t. 214—216.

***Xanthium* L. (154)**

2. *X. macrocarpum* DC. Auch bei Fiume (Syll. cr. 70), nicht in Nied.-Oestr., für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1196).

X. saccharatum Wallr. Beitr. 238, Reichb. Ic. XXIX. p. 101 t. 215.
X. riparium Lasch Flora 1850 I. 96, Bot. Zeit. 1856 p. 412. An der Elbe im nördl. Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 10, Lotos 1851 p. 168).

3. *X. spinosum* L. Auch in Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 251), Schles. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 12), Süd-Tir. (Ambr. Tir. mer. II. 637), Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 82).

Campanulaceae.

Reichb. fl. Ic. XXIX. t. 217—257.

***Phyteuma* L. (155)**

1. *Ph. pauciflorum* L. Auch auf den Alpen von Bassano (Bert. Ital. II. 531) und Friaul (Pir. Syll. 92), schwerlich in Galiz.

Ph. nanum Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 171, 1852 p. 88 auf den Karpat. von Fogaras und Arpás ist wahrscheinlich *Ph. pauciflorum* var. *nana gelida* Schur Sert. 46.

3. *Ph. humile* Schleich. Auch auf den Radstädter Tauern in Salzburg. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 125).

6. *Ph. inaequatum* Kit. Nach Reuss Slov. 276 Var. von *Ph. orbiculare* L. Auch auf den westgaliz. Karpat. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. p. 50).

9. *Ph. nigrum* Schm. Synon. *Ph. atropurpureum* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 88 nach Orig. Exempl. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 232) und Ob.-Ung. (Reuss Slov. 276). In den Special-Floren von Steierr., Krain und Litor. finde ich es nicht verzeichnet, in Nied.-Oestr. wächst es nicht.

Ph. tetramerium (später *tetramericum*) Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 88, 1859 p. 105, 174 ist *Ph. spicatum* mit vierzähligen Blüthentheilen. Häufig in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 588).

12. *Ph. comosum* L. Auch auf den venet. Alpen vom Monte Baldo bis Friaul (Bert. Ital. II. 547), dann in Kroat. (Syll. cr. 71). Fehlt in Vis. Dalm.

14. *Ph. limoniiifolium* Sibth. (Maly p. 408). Auch bei Fiume (Reichb. Ic. XXIX. p. 107—108 t. 226).

Campanula L. (156)

2. *C. pulla* L. Auch auf der Ivančica in Kroat. (Syll. cr. 72), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 554).

C. excisa Schleich. (Bei Maly eingeklammert.) Eine Gletscherpflanze der südlichen Schweiz (Gaud. Hely. II. 148 t. 2), im Münsterthale in Graubünden hart an der Grenze von Tir. (Reichb. Ic. XXIX. 117), schwerlich im Ban. (C. Koch Linn. 1851 p. 643) und in Siebenb. (Schur Sert. 47 cum ?).

C. reflexa Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 171 auf den Karpat. von Fogaras ist nach Schur Sert. 47 Var. der *C. pusilla* Hänke.

C. Decloetiana Ortm. in De Carro Aluan. 1835 p. 31 im nördl. Böhm. ist Var. der *C. rotundifolia* L. (Wolfn. Flora 1856 I. 341).

C. Kitabeliana R. et Sch. Syst. V. 90 oder *C. microphylla* Kit. in Schult. Oestr. I. 400 (nicht Cav.) auf den ung. Karpat. ist wahrscheinlich irgend eine Form der *C. rotundifolia* L.

7. *C. carnica* Schiede ist eine *C. rotundifolia* mit zurückgeschlagenen Kelchzipfeln (Hausm. in Reichb. Ic. XXIX. p. 116 Nr. 30). Auch auf den carnischen Alpen in Venet. (M. u. K. Deutschl. II. 158) und in Siebenb. (Gr. et Sch. It. 333).

9. *C. Hostii* Baumg. Stimmt nach Baumg. eigener Angabe mit der Wiener Pflanze, die er von Host erhielt, genau überein (Trans. III. 342). Die Wiener Pflanze ist aber sicher nichts als eine höhere reichblüthige Waldform der *C. rotundifolia* L., welche man in trockenen Jahren vergebens sucht.

Nachstehende 13 in Schott Anal. aufgestellte Arten sind von *C. rotundifolia* (insofern darunter Nr. 4, 5, 6, 7 und 9 in Maly nur als Eine Art betrachtet werden) abgetrennt:

C. dilecta und *C. consanguinea* Schott l. c. 8. Auf Alpen in Salzb.

C. exul Schott l. c. 9. Im östr. Kaiserthume.

C. styriaca Schott l. c. 9. Auf dem Zinken in Steierm.

C. redux Schott l. c. 9. Auf dem Korongyis bei Rodna (Kotschy • Siebenb. Ver. 1857 p. 170).

C. inconcessa Schott l. c. 10. Auf Alpen in Krain.

C. Hawryi Schott l. c. 10. In Süd-Steierm. und Krain.

C. Malyi Schott l. c. 11. Auf der Kirschbaumalpe in Tir.

C. perneglecta Schott l. c. 11. Im östr. Kaiserthume.

C. tyrolensis Schott l. c. 12. Auf den Alpen in Tir.

C. Hochstetteri Schott l. c. 12. Auf den Alpen in Steierm.

C. notata Schott. l. c. 13. Auf den Alpen in Krain.

C. modesta Schott l. c. 13. Auf dem Butschetsch bei Kronstadt (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 170).

C. crassipes Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1838 p. 27, Ban. 118. Auf Kalkfelsen an der Donau im Ban.

11. *C. Morettiana* Reichb. Auch auf den Vette di Feltre in Venet. (Ambr. Exsicc.), für Dalmat. zweifelhaft (Vis. Dalm. II. 134).

12., 17. u. 50. *C. Portenschlagiana* R. et Sch. Syst. V. 93, Alph. DC. Camp. t. 13, Vis. Dalm. II. 133, Bot. Reg. t. 1995, Reichb. Ic. XXIX. p. 119 t. 250. Synon. nach Vis. *C. muralis* Portenschl. Exsicc. *C. mollis* Host Aust. I. 272, nicht L. *C. Elatines* Reichb. Germ. 300, nicht L. *C. diffusa* Reichb. Germ. 300, 857, nicht Vahl. Auf Felsen und Mauern im südl. Dalmat., im nördl. vertritt sie *C. garganica* Ten. Nach Syll. cr. 72 bei Karlopage ?

13. *C. garganica* Ten. Synon. *Wahlenbergia flaccida* Presl Symb. I. t. 18. Auf Felsen in Istr. und den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 540), Kroat. (Syll. cr. 72), im nördl. Dalmat. (Vis. Dalm. II. 132).

15. *C. Elatines* L. Mit Sicherheit nur im westlichen Alpenzuge (DC. Prodr. VII. 475, Bert. Ital. II. 316), daher schwerlich in Venet., nicht in Dalmat. (Nr. 12). Die Standorte in Istr. (Maly) und auf Cherso (Koch Syn. 540) scheinen sich auf die höchst ähnliche *C. garganica* Ten. (Nr. 13) zu beziehen.

16. *C. elatinoïdes* Moretti oder *C. Elatines* Poll. Ver. I. 278—79, III. 782 ist zu streichen, denn die Angabe, dass sie in Tir. (Host Aust. I. 270) vorkomme, beruht auf einer Verwechslung von Brescia mit Brixen.

C. turbinata Schott Anal. 14. Eine Form der *C. carpatica* Jacq. (Nr. 19) nach Janka Linn. 1860 p. 589. Auf den siebenb. Karpat. (Siebenb. Ver. 1857 p. 171, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22, 287).

20. *C. dasycarpa* Kit. Nach Ansicht der meisten Aut. Var. der *C. persicifolia* L. mit rauhhaarigem Kelche. In Wäldern der Zips (Schult. Oestr. I. 404), in Siebenb. (Schur Sert. 47).

21. *C. cenisia* L. Auf dem Brandner Ferner und auf der Rothwand bei Dalaas in Vorarlberg (Hausm. Tir. 1456). In der ehemals östr. Lomb. kömmt sie nicht vor, sondern auf den Alpen der Novarese (Poll. Ver. I. 283).

23. *C. rhomboidalis* L., eine Pflanze der westlichen Alpen, wird zwar in Scop. Carn. I. 146—47, Host Aust. I. 266 und Reichb. Germ. 300—1 in Görz und Friaul angegeben, allein die darunter gemeinte Pflanze ist nach Bert. Ital. II. 475—76, 481—483 *C. rapunculoides* L. Auch *C. Alpini* L. (*Adenophora suaveolens*) hat man dafür gehalten (Flora 1825 I. 286). Die ung. *C. rhomboidalis* ist *C. lanceolata* Lap., wenn diese anders eine echte Art und nicht eine Var. der erstern darstellt.

C. lanceolata Lapeyr. Hist. des pl. des Pyrén. 105, Gr. et Godr. Fr. II. 413, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 827. *C. rhomboïdea* var. β . Wahlb. Carp. 60, Stur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 20 (nicht Willd. Spec. I. 900, der darunter *Adenophora suaveolens* Fisch. versteht). *C. rhomboidalis angustifolia* Benth. Cat. Pyrén. 66. *C. rhomboidalis* β . *lanceolata* Alph. DC. Camp. 275, Prodr. VII. 470, Reichb. Ic. XXIX. p. 116 t. 237. *Adenophora*

suaveolens subalpina Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 5? Auf den Karpat. in Ob.-Ung. und im südl. Siebenb.

25. *C. Rapunculus* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 139), Mähr., Schles. (Schloss. Mähr. 233–34), Kroat. (Syll. cr. 72).

26. *C. patula* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

27. *C. Steveni* M. B. Synon. nach Janka Oestr. bot. W. Bl. 1858 p. 198 und Linn. 1860 p. 589: *C. abietina* Gr. et Sch. It. 333, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 327, Heuff. Ban. 118, Reichb. Ic. XXIX. p. 118 t. 253. *C. Rochelii* Schur Sert. 47, Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 45. *C. patula* b. *pauciflora* Roch. Ban. p. 42 t. 6 f. 14, wohl das richtige. Auf Voralpen im Ban. und südl. Siebenb.

C. Welandii Heuff. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 118, Ban. 118. *C. patula* var. *hirta* Heuff. Exsicc. Auf Bergwiesen der Ban. Milit. Gr.

31. *C. Kitaibelii* Maly. Auf der Alpe Getenez und bei Pölland (Fleischm. Kr. 57) dann auf dem Schneeberg in Krain (Koch Syn. 543), bei Zengg und Karlopago in Kroat. (Syll. cr. 72), bei Mehadia (Heuff. Ban. 120), auf dem Biharia-Geb. in Ung. (Kern. Exsicc.), auf der Piatra Arszjjetje im Klausenb. Comit. (Baumg. Trans. I. 155).

32. *C. tenuifolia* W. K. Auf Kalkbergen bei Triest und Fiume (Koch Syn. 543), auf der Plišivica und Visočica in Kroat. (Syll. cr. 72), auf den Quarnero-Inseln und in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 136), nicht in Ung.

C. (Edraianthus) caricina Schott Anal. 6. Mit *C. tenuifolia* sehr nahe verwandt. In Kroat.

33. *C. graminifolia* Maly (nicht L.) bei den Herculesbädern im Ban. ist *C. Kitaibelii* (Gr. et Sch. It. 334, Heuff. Ban. 120, Reichb. Ic. XXIX. p. 108). Andrä's entgegengesetzte Ansicht (Bot. Zeit. 1855 p. 329) halte ich für unrichtig.

34. *C. Cervicaria* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 232), Salz. (Hinterh. Prodr. 138), Görz (Pir. Syll. 94), Krain (Fleischm. Kr. 57) Kroat. (Syll. cr. 72). *C. longifolia* Schloss. u. Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 146 in Wäldern bei Kreuz ist hiervon nur eine Var. (Syll. cr. 72).

C. glaucophylla Schloss. et Vukot. Syll. 72. An Wegen bei Kreuz in Kroat.

35. *C. multiflora* W. K. Auf Bergwiesen bei Ofen (Sadl. Pest. ed. II. 109), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 119), Siebenb. (Schur Sert. 47).

36. *C. thyrsoidea* L. Auch auf den carnisch. Alpen in Venet. (Pir. Syll. 94) und in Kroat. (Syll. cr. 73). In Ung.? (Sadl. Pest. ed. I. 4. p. 187 Note) kömmt aber weder in Reuss Slov. noch in Heuff. Ban. vor.

C. transsilvanica Schur Sert. 47, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 328, Heuff. Ban. 119. *C. capitata* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 88, Sert. 48 (nicht Sims) des Citats Baumg. wegen. *C. thyrsoidea* Baumg. Trans. I. 152. Auf den Karpat. des Ban. und des südl. Siebenb.

C. nemorosa Alph. DC. Camp. 274, Prodr. VII. 470. *C. elongata* Portenschl. Exsicc. nicht Willd. In Hainen in Oestr. und Mähr. Scheint eine Form der *C. rapunculoides* zu sein und ist den östr. Botan. unbekannt.

42. *C. latifolia* L. Auch in Ob.-Steierm. (Maly Styr. 83), Kärnt. (Josch Kärnt. 69), Krain (Fleischm. Kr. 58).

46. *C. sibirica* L. Synon. *C. dichotoma* Pett. Wegw. 24, nicht L. Auch in Venet., Litor., Istr. (Bert. Ital. II. 507), Görz (Wulf. Nor. 270), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 129).

47. *C. divergens* Willd. Ueppige Form der *C. sibirica* L. (Bert. Ital. II. 507, Vis. Dalm. II. 129—30, Ledeb. Ross. II. 879, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 67—68).

48. *C. lingulata* W. K. Ic. I. p. 65—66 t. 64, Reichb. Ic. XXIX. p. 112 t. 234 (nicht Ic. VI. f. 780—81 = *C. glomerata* L.). In Wäldern in Syrm. und Ban. (W. K.), Siebenb. (Schur Sert. 48), für Kroat. zweifelhaft (Syll. cr. 73), nicht in Dalmat.

C. capitata Sims Bot. Mag. t. 844 und Reichb. Ic. VI. p. 13. f. 782 (doch fehlen bei beiden die Kelchanhängsel), Ic. XXIX. p. 114 t. 256, Maly p. 408, nicht Schur. *C. lingulata* Ebel Elench. 16, Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 27, nicht W. K., von der sie jedoch als Art kaum verschieden ist (Reichb. Ic. XXIX. p. 120). Im südl. Dalmat. (Vis. Dalm. II. 130).

51. *C. barbata* L. Auch auf dem Erzgebirge in Böhm. (Lotos 1859 p. 173) und in Kroat. (Syll. cr. 73).

52. *C. Allionii* Vill. Auf den Alpen der Novarese (Poll. Ver. I. 283), nicht in der ehemals östr. Lomb., ist zu streichen.

Adenophora Fisch. (159)

A. Lamarckii Fisch. nach Ledeb. Ross. II. 895. Auf dem Felek bei Klausenburg (Janka Linn. 1860 p. 590).

Specularia Heist. (159)

1. *S. Speculum* DC. Im ganzen Gebiete.

Wahlenbergia Schrad. (159)

1. *W. hederacea* Reichb. ist zu streichen, denn die in Host Aust. I. 274 unter diesem Namen in Dalmat. angeführte Pflanze ist nach Vis. Dalm. II. 133 *Campanula Portenschlagiana* R. et Sch. (Nr. 12).

Lonicereae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 119—24.

Linnaea Gron. (160)

1. *L. borealis* L. Auch im Katschthale in Kärnt. (Pach. Nachtr. 78).

***Lonicera* L. (160)**

3. *L. etrusca* Santi. Auch in Kroat. (Syll. 41), nicht in Krain (Fleischm. Kr. 39).

4. *L. Periclymenum* L. Auch im südl. Krain, Litor. (Fleischm. 38), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 283), südl. Ung. (Schult. Oestr. I. 415). In den nördlichen Ländern nur verwildert.

5. *L. pyrenaica* L. Ist zu streichen und kömmt auch nicht bei Brescia vor, die dafür gehaltene Pflanze ist *L. nigra* (Poll. Ver. I. 285, Bert. Ital. II. 563).

8. *L. coerulea* L. Auch im nördl. Friaul (Suffr. Cat. 123), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 19), Siebenb. (Schur Sert. 32).

L. glutinosa Vis. Dalm. III. 18. Auf dem Orien.

L. tatarica L. Spec. 173, Jacq. Ic. I. t. 37, Reichb. Ic. XXVII. t. 123. Ueberall in Gärten und Parkanlagen kultivirt und mitunter auch verwildert.

Stellatae.

Reichb. fil. Ic. XXVII. t. 125–47.

***Vaillantia* DC. (161)**

2. *V. hispida* L., eine Pflanze der südl. Mediterranflora (D C. Prodr. IV. 614) kömmt schwerlich in Oestr. vor. In Ung., am Litor. (Bluff Comp. I. 254). Ersterer Standort bezieht sich wahrscheinlich auf Lumn. Pos. 454, allein die dort gemeinte Pflanze ist nach Sadl. Pest. ed. I. 1. p. 117 und Endl. Pos. 327 *Galium pedemontanum* All. Ebenso dürfte dem zweiten Standorte eine Verwechslung mit *V. muralis* L. zu Grunde liegen.

***Galium* L. (161)**

G. (Vaillantia) alpinum Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 86, Sert. 32. Mit *G. vernum* Scop. verwandt. Auf den Karpat. von Arpás.

3. *G. pedemontanum* All. Synon. *G. retrorsum* DC. Prodr. IV. 605, Janka Linn. 1860 p. 574 nach Koch Syn. 361 und Ledeb. Ross. II. 417–18. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 398), Venet. (Bert. Ital. II. 98), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 9).

6. *G. saccharatum* All. Eine Pflanze des Südens, welche wirklich wild schwerlich in Oestr. wächst, aber unter dem Getreide öfter zufällig und vorübergehend vorzukommen scheint, mitunter auch mit *G. tricornis* With. verwechselt wird. Ich finde sie nur bei Weisskirchen in Mähr. (Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 268) und im Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 70) angegeben. In Vis. Dalm. ist sie nicht enthalten.

9. *G. parisiense* L. Auch in Nied.-Oestr. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 89, Kern. Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 171), Süd-Tir. (Ambr. Tir. mer.

II. 803), Venet. (Bert. Ital. II. 134, X. 472, Pir. Syll. 71), Kroat. (Syll. cr. 43), Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 71), Ban. (Heuff. Ban. 87), Siebenb. (Schur Sert. 32).

11. *G. divaricatum* Lam. Enc. II. 580 gehört nach Bert. Ital. II. 133, Vis. Dalm. III. 8 und Koch Syn. 1025 zu *G. parisiense* β . *leiocarpum*. Das von Maly hierher gezogene *G. tenue* Vill. ist eine davon sehr verschiedene durchaus glatte, mit *G. pusillum* L. (Nr. 30) verwandte Pflanze.

12. *G. uliginosum* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

14. *G. rotundifolium* L. Mit Ausnahme des Litor. am adriat. Meere im ganzen Gebiete.

15. *G. boreale* L. Mit Ausnahme von Kroat. und Dalmat. im ganzen Gebiete.

17. *G. Mollugo* L. Formen sind: *G. elatum* Thuill. Par. 76 und *G. insubricum* Gaud. Helv. I. 421, Reichb. Ic. XXVII. t. 137—38 so wie *G. tyrolense* Willd. Berol. I. 153. (Vergl. Koch Syn. 365—66, 1025, Vis. Dalm. III. 7, Reichb. l. c. 99). Auch *G. obliquum* Wulf. in Röm. Arch. III. 324, Nor. 201 (nicht Vill.) auf dem Kahlenberge bei Wien ist nur ein stark behaartes *G. Mollugo*.

18. u. 19. *G. firmum* Tausch Flora 1831 II. 222 und *G. aureum* Vis. Orto bot. di Pad. 1842 p. 134, Dalm. III. 6—7, Reichb. Ic. XXVII. p. 98 t. 127 sind synonym, auch *G. rupestre* DC. Prodr. IV. 603 (nicht Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 5, das zu *Asperula scutellaris* gehört) und *G. lucidum* β . *chrysococcum* C. Koch Linn. 1843 p. 32 sind davon nicht verschieden. Auf dem Prologh und Biokovo in Dalmat. und der Insel Brazza.

20. *G. nitidum* Willd. ist nach Gr. et Sch. It. 332 = *G. capillipes* Reichb. (Nr. 24).

21. *G. erectum* Huds. Angl. ed. II. 1778 I. 68, E. B. t. 2067, Bert. Ital. II. 101, Vis. Dalm. III. 6, Reichb. Ic. XXVII. p. 99 t. 137. *G. cor-rudaefolium* Vill. Prosp. 1779 p. 20, Dauph. II. 320 Nr. 4, Reichb. l. c. p. 100 t. 140. *G. lucidum* All. Pedem. I. 1785 p. 5 t. 77 f. 2. *G. tenuifolium* All. l. c. 6, Wulf. in Röm. Arch. III. 320. *G. cinereum* All. l. c. p. 6 t. 77 f. 4, Reichb. l. c. p. 100 t. 140 eine bläulich bereifte Form. *G. Mollugo* β . *lucidum* Coss. et Germ. Par. I. 362, vielleicht das richtigste. Durch den ganzen Alpenzug in der Hügel- und Bergregion von Venet. bis Nied.-Oestr. und Dalmat., auch bei Ofen (Sadl. Pest. ed. II. 69—70), in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 11), Ban. (Heuff. Ban. 89) und Siebenb.

22. *G. ochroleucum* Kit. in Schult. Oestr. I. 305, Roch. Ban. p. 45 t. 8 f. 20, Reichb. Ic. XXVII. t. 42, Heuff. Ban. 89 hat kahle Blätter, ist daher von *G. vero-Mollugo* verschieden und scheint mir zu *G. erectum* Huds. (Nr. 21) zu gehören. Auf Felsen im Arader Comit. (Schult.) und in der Ban. Milit. Gr. Ob in Schur Sert. 32—33 die Pflanze Kitaibel's oder der Bastard gemeint sei, weiss ich nicht.

23. *G. rubrum* L. Nicht in Oestr.

24. *G. capillipes* Reichb. Germ. 847, Heuff. Flora 1857 II. 562, Ban. 88, Gr. et Sch. It. 332, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 293. Die Abbildung in Reichb. Ic. XXVII. t. 139 f. III ist nach Heuff. unrichtig und stellt eher *G. aristatum* L. dar, welchem *G. capillipes* übrigens sehr ähnlich sieht. In der Berg- und Voralpen-Region im Ban. und südl. Siebenb.

26. *G. aristatum* L. Spec. ed. II. 152, Syst. ed. XII. (nicht XIII.) 118, Heuff. Flora 1857 II. 560, Ban. 88, E. B. t. 2784. *G. laevigatum* L. Spec. ed. II. 1667, Reichb. Ic. XXVII. p. 99 t. 139 f. 1 u. 2, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 293. *G. linifolium* Lam. Enc. II. 578. *G. silvaticum* Bert. Ital. II. 112 und vieler ital. Aut., nicht L. *G. papillosum* Heuff. Flora 1857 II. 563, Ban. 88, nach seiner eigenen Angabe eine Var. des *G. aristatum* mit oberseits rauhen Blättern. In den Ländern am Südabhange der Alpen, dann im Ban. und südl. Siebenb., alle übrigen Standorte scheinen mir zweifelhaft zu sein und sich auf annähernde Formen des *G. Mollugo* L. zu beziehen.

G. transsilvanicum Schur Sert. 33. Mit *G. lucidum* und *G. aristatum* verwandt. In Siebenb.

27. *G. intermedium* Schult. Obs. 22, Oestr. I. 304, R. et Sch. Syst. III. 236. *G. Schultesii* Vest Flora 1821 II. 530. Nach Reichb. Germ. 209, Schur Sert. 32 und Heuff. Ban. 88 Var. von *G. silvaticum* L., allein die Blüthen werden stets aufrecht angegeben? Im westl. Galiz., Ban. und Siebenb.

G. trichophyllum Wulf. in Röm. Arch. III. 329, Nor. 203 besteht zufolge seines Herbars theils aus Exemplaren von *G. verum* L. (wie schon Tausch in der Flora 1835 I. 346 bemerkt hat) theils von *G. lucidum* All.

G. vero-Mollugo Schiede Pl. hybr. 64. *G. ochroleucum* Wolf in Schw. et Kört. Erlang. I. 36, Maly Nr. 28 var. β (nicht Kit. Nr. 22). In Böhm. (Zool. bot. Ver. 1854 II. 268), Mähr. (Schloss. Mähr. 188), Galiz. (Berd. Crac. 175, Zool. bot. Ges. 1860 II. 98), Nied.-Oestr., Kärnt. (Pach. Nachtr. 78).

29. *G. purpureum* L. Synon. *G. rubrum* Scop. Carn. I. 103, nicht L. Auch bei Malborget in Kärnt. (Pach. Nachtr. 78), in Siebenb. (Schur Sert. 33).

30. u. 32. *G. pusillum* L. Var. sind:

α . *silvestre*. Synon. *G. silvestre* Poll. Palat. I. 151, Reichb. Ic. XXVII. p. 97 t. 142 f. 3—5. *G. anisophyllum* Vill. Prosp. 20, Dauph. II. 317 Nr. 5 t. 7, Jord. Obs. III. t. 6, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 293. *G. montanum* Vill. Dauph. II. p. 317 Nr. 6 t. 7 (nicht Huds. = *G. saxatile* L.). *G. scabrum* Jacq. Aust. V. t. 422, eine behaarte Form.

β . *alpestre*. Synon. *G. tenue* Vill. Prosp. 19, Dauph. II. p. 322 t. 7, Jord. Obs. III. t. 6, Gr. et Sch. It. 333, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 293. *G. Boccone* All. Pedem I. 6., Bocc. Mus. t. 101. *G. alpestre* Gaud. in R. et Sch. Syst. III. 225, Reichb. I. c. t. 142 f. 6. *G. sudeticum* Tausch Flora 1835 I. 347, Wolfn. Flora 1856 I. 346. *G. supinum* Reichb. I. c. t. 142 f. 7, aber schwerlich Lam. Franç. III. 379 und Enc. II. 579.

γ. nitidum. Synon. *G. austriacum* Jacq. Aust. I. t. 80. *G. pumilum* Lam. Enc. II. 580, Reichb. l. c. p. 97 t. 143 f. 2—3. *G. hypnoides* Vill. Dauph. II. 323, Reichb. l. c. p. 96 t. 143 f. 5, eine Uebergangsform zur Var. *δ*.

δ. ochroleucum. Synon. *G. helveticum* Weig. Obs. 24, Reichb. l. c. p. 97 t. 143 f. 4. *G. saxatile* Vill. Dauph. II. 325 und vieler Aut. aber nicht L. *G. baldense* Spr. Pug. I. 10, Reichb. l. c. t. 143 f. 7.

Auf Wiesen und buschigen Stellen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion im ganzen Reiche. Die Var. *δ*. nur auf Alpen.

31. *G. saxatile* L. Wächst im mittlern und nördlichen Deutschland, aber in keinem der östr. Alpenländer. Alle Standorte in Maly, Böhmen allein ausgenommen, scheinen daher unrichtig zu sein und sich auf das alpine *G. helveticum* Weig. zu beziehen. Wird ferner angegeben: bei Stramberg auf der Nordseite der Beskiden in Mähr. (Schloss. Mähr. 188) was richtig sein mag, und auf der ung. Tatra (Reuss Slov. 205).

33. *G. pubescens*. Unter diesem Namen kommen 3 mit *G. Mollugo* oder *G. erectum (lucidum)* verwandte Pflanzen vor, von denen man bei keiner mit Sicherheit weiss, was sie sei. 1. *G. pubescens* Schleich. Exsicc. Eine Var. von *G. Mollugo* nach Schleich. Cat. 1821 p. 18, von *G. erectum* nach DC. Prodr. IV. p. 596 Nr. 17 var. *γ*. 2. *G. pubescens* Schrad. in R. et Sch. Syst. mant. III. 171 (*G. hirsutum* Kit. ined.) auf dem Gerhardsberg bei Ofen nach Lang. Scheint Var. des *G. erectum* zu sein (Sadl. Pest. ed. I. 1. p. 121 Nr. 217 var. *α*). 3. *G. pubescens* Schur Sert. 33. Mit *G. erectum* und *G. silvestre* Poll. verwandt.

G. graecum L. Mant. I. 38, Fl. gr. II. t. 136. Am Litor. (Brumati in Pir. Syll. 72). Sehr unwahrscheinlich und fehlt die ganze Art in Bert. Ital.

***Rubia* L. (164)**

R. dalmatica Scheele Linn. 1843 p. 342. Wahrscheinlich eine Form der *R. peregrina* L. Bei Spalato.

***Asperula* L. (164)**

2. *A. laevigata* L. In der Novarese (Poll. Ver. I. 176), nicht in der ehemals östr. Lomb. *A. laevigata* Schult. Oestr. I. 313 bei Heil. Kreuz in Nied.-Oestr. und Hinterh. Prodr. 98 ist *Galium rotundifolium* L. Was unter *A. laevigata* Schloss. Mähr. 189 gemeint ist, weiss ich nicht, denn die echte Pflanze wächst in Deutschl. nicht (Koch Syn. 360).

3. *A. taurina* L. Auch in Görz und Gradisca (Wulf. Nor. 192), Syrm., Ban. (Schult. Oestr. I. 311), für Dalmat. zweifelhaft, da sie bei Vis. fehlt.

4. *A. longiflora* W. K. 5. *A. Staliana* Vis. 7. *A. tomentosa* Ten. 8. *A. canescens* Vis. und 10. *A. montana* W. K. sind nach Reichb. fil. Ic. XXVII. p. 91 t. 130—32 Var. der *A. cynanchica* L. *A. longiflora* und *A. canescens* betrachtet auch Vis. Dalm. III. 11 nur als Var. *A. aristata* L.

fl. Suppl. 120 ist nach Reichb. Germ. 205 und Vis. Dalm. III. 11 von *A. longiflora* W. K. nicht verschieden.

11. *A. tinctoria* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 189), Litor. Istr. (Wulf. Nor. 193), Siebenb. (Schur Sert. 32).

13. *A. galioides* M. B. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 98) und in Mantua (Bert. Ital. II. 80). Die Var. *hirsuta* Wallr. Sched. 60 oder Var. *tyraica* DC. Prodr. IV. 585 am Dnjester (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 615, Buc. 211).

14. *A. capitata* Kit. in Schult. Oestr. I. 312, Gr. et Sch. It. 332, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 292, Reichb. Ic. XXVII. p. 90 t. 131, Heuff. Ban. 86. *A. Allionii* Baumg. Trans. I. 80. *A. hexaphylla* Roch. Ban. 28, nicht All. *A. tenuissima* C. Koch Linn. 1851 p. 462? Auf dem Biharia-Geb. in Ung. (Kern. Exsicc.), im Ban., Siebenb., dann nach Pir. Syll. 70 in Friaul, was wohl unrichtig ist.

15. *A. odorata* L. Mit Ausnahme von Dalmat im ganzen Gebiete.

16. *A. Aparine* Schott. Auch am Cibir-Fluss in Siebenb. (Gr. et Sch. It. 332).

Oleaceae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 31—35.

Phillyrea L. (165)

2. *Ph. angustifolia* L. ist nach Bert. Ital. I. 42 und Reichb. Ic. XXVII. 21 nur Var. der *Ph. media* L. und deren Vorkommen auf dem Monte maggiore in Istr. nur durch Zannich. Opusc. posth. 36 verbürgt.

4. *Ph. stricta* Bert. ist nach DC. Prodr. VIII. 292 und Reichb. Ic. XXVII. 21 nur Var. der *Ph. latifolia* L., gehört auch, da sie im Gebiete von Brescia wächst, nicht mehr der Flora Oestr. an.

Fraxinus L. (166)

F. oxyphylla M. B. Taur. cauc. II. 450. In Siebenb. (Schur Sert. 49 mit?).

Apocynaeae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 21—24.

Vinca L. (166)

1. *V. major* L. Auch bei Görz und Monfalcone (Wulf. Nor. 303), im südl. Krain (Fleischm. Kr. 78), am kroat. Litor. (Syll. cr. 102), ob aber überall wirklich wild, scheint zweifelhaft zu sein.

3. *V. herbacea* W. K. In der Bucov. nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 213), allein in Herb. Buc. 213 ist sie nicht enthalten.

Asclepiadeae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 25—30.

Gomphocarpus R. Br. Soc. Wern. I. 38.

G. fruticosus R. Br. l. c. Vis. Dalm. III. 3, Reichb. Ic. XXVII. t. 30. *Asclepias fruticosa* L. Spec. 216. Im Thale Malfi bei Ragusa, stammt aus Arabien (DC. Prodr. VIII. 557).

Cynanchum R. Br. (167)

3. *C. laxum* Bartl. ist nach Bert. Ital. III. 11, 13 und Hausm. Tir. 581 nur Var. von *C. Vincetoxicum* R. Br. Auch in Süd-Tir. (Hausm.), Görz (Reichb. Ic. XXVII. 17), Kroat. (Syll. cr. 100), im Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 74).

Gentianeae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 1—20.

Gentiana L. (167)

1. *G. lutea* L. Auch auf Alpen in Kärnt. (Josch Kärnt. 73, Pach. Nachtr. 82). Auf der ung. Tatra? (Reuss Slov. 289), wohl *G. punctata* L.

2. *G. purpurea* L. Auf den Alpen von Vorarlberg und auf dem Thannberg im Ob.-Innthale in Tir. (Hausm. Tir. 587, 1459), dann auf den südl. Karpat. in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 191). Die Standorte in Steierm. (Maly Styr. 87), Friaul (Suffr. Cat. 126), Krain (Fleischm. Kr. 77) und Ung. (Sadl. Pest. ed. I. 1. 200 Note) scheinen unrichtig zu sein.

3. *G. punctata* L. Auch im Böhmerwalde (Koch Syn. 561), auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 149) und Friaul (Pir. Syll. 98), nicht in Nied.-Oestr.

G. Längstii Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 378. Wahrscheinlich *G. luteo-punctata* Gr. et Godr. Fr. II. 489, Reichb. Ic. XXVII. t. 150. Auf einer Kalkalpe bei Rattenberg in Tir.

4. *G. pannonica* Scop. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 149), Kärnt. (Josch Kärnt. 73), Görz, Friaul (Pir. Syll. 98).

6. *G. asclepiadea* L. Im ganzen Gebiete.

G. pneumonanthis Schur Sert. 49. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort. In Siebenb.

10. *G. acaulis* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 146), Venet. (Poll. Ver. I. 314), Kroat. (Syll. cr. 101).

11. *G. excisa* Presl. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 147) und Siebenb. (Schur Sert. 49).

13. *G. bavarica* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 147) und auf der galiz. Tatra (Ostr. bot. W. Bl. 1853 p. 10, 258). In Fleischm. Kr. 77 ist sie nicht enthalten.

15. *G. prostrata* Hänke. Auch auf den Karpat. im östl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 616).

16. *G. brachyphylla* Vill. Wohl nur Hochalpenform der *G. verna* L. (DC. Prodr. IX. 103—4, Hausm. Tir. 1460). Auch auf den siebenb. Karpat. (Schur Sert. 49).

18. *G. aestiva* R. et Sch. Var. der *G. verna* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 146) und Kroat. (Syll. cr. 101), dann auf den siebenb. Karpat. (Schur Sert. 49).

G. bucovinensis Herb. Select. 10, Buc. 215. Nach Janka's Vermuthung (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 24) *G. utriculosa* L. Auf Subalpinen der Bucov.

21. *G. pyrenaica* Gouan. Auch auf den Karpat. der Marmaros (Vágn. Exsicc.).

22. *G. aquatica* Reichb. Germ. 425 (nicht L.), *G. humilis* b. *simplicicaulis* Roch. Ban. 61 (nicht Stev.) oder *G. uniflora* b. *simplicicaulis* Roch. l. c. t. 22 ist eine höhere einblütige *G. nivalis* L. (DC. Prodr. IX. 103, Heuff. Ban. 123). Ob *G. carpatica* Kit. in Schult. Oestr. I. 443 hieher gehöre (Reichb. l. c.), ist wenigstens aus der Diagnose nicht zu entnehmen.

G. phlogifolia Schott et Kotschy Bot. Zeit. 1851 p. 151, Gr. et Sch. It. 330, Reichb. Ic. XXVII. p. 101 t. 148. In der Krummholzregion der südl. und östl. Karpat. in Siebenb.

24. *G. campestris* L. Auch im östr. Schles. (Wimm. Schles. 345), Mähr. (Schloss. Mähr. 240), Friaul (Pir. Syll. 99), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 288). Fehlt dagegen in den Specialfloren von Steierm., Kärnt- und Dalmat.

24. var. β . *G. chlorifolia* Nees Nov. act. acad. C. L. C. 1818 p. 171, Reichb. Ic. XXVII. p. 5 t. 5 f. III et VI. *G. campestri-germanica* Gris. in DC. Prodr. IX. 97. Im Thal Fassa in Tir. (Reichb. l. c.), am Büdös und auf dem Öcsém Teteje im östl. Siebenb. (Schur Oest bot. Zeit. 1858 p. 293, Siebenb. Ver. 1859 p. 175, 198).

25. *G. obtusifolia* Willd. Wohl nur Var. der *G. germanica* Willd., doch scheinen die Botaniker auch stumpfblättrige Formen der *G. Amarella* L. darunter zu begreifen. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 148), Mähr. (Schloss. Mähr. 241), Krain (Fleischm. Kr. 77).

27. *G. germanica* Willd. Mit Ausnahme von Dalmat. (Vis. Dalm. II. 259) in allen Ländern.

29. *G. glacialis* Vill. und 30. *G. nana* Wulf. sind nach Jur. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 190 nur Var. Einer Art, nach Münch Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 341 zwei gute Arten. Beide werden auch in Siebenb. (Schur Sert. 50) und Friaul (Pir. Syll. 99), *G. glacialis* ferner in Krain (Fleischm.

Kr. 77) und auf der galiz. Tatra (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 616) angegeben.

G. orbicularis Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 394. Ein blosser Name. Auf den südl. Karpat. in Siebenb.

Swertia L. (170)

S. alpestris Baumg. handschriftl. Nachlass nach Fuss Progr. 7. *S. intermedia* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 149. Auf dem Korongyis bei Rodna in Siebenb.

Erythraea Ren. (170)

3. *E. tenuiflora* Link bei Spalato ist nach Reichb. Ic. XXVII. 13. breitblättrige Var. der *E. pulchella*.

4. *E. emarginata* W. K. Ist Var. der *E. pulchella*.

E. variabilis Schur Sert. 50 ist nach seiner eigenen Angabe *E. pulchella*, also eine ganz unnöthige Namensänderung.

7. *E. (Chironia) lutea* Bert. rar. pl. dec. II. 32 ist nach Bert. Ital. II. 646, Koch Syn. 567, DC. Prodr. IX. 60—61 und Vis. Dalm. II. 257 Synon. von *E. maritima* Pers.

Chlora L. (171)

1. *Ch. perfoliata* L. Auch in Steierr. (Maly Styr. 86), dann in der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 47), allein in Herb. Buc. kömmt sie nicht vor.

2. *Ch. serotina* Koch. Nach DC. Prodr. IX. 69, Hausm. Tir. 1459 und Reichb. Ic. XXVII. p. 12 t. 19 Var. der *Ch. perfoliata* L. Auch bei Triest (Winkl. Exsicc.), in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 288), Kroat. (Syll. cr. 100), bei Raab (Widersp. Exsicc.), Presburg (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 333).

Villarsia Vent. (171).

1. *V. nymphoides* Vent. Auch in Sümpfen in Kroat. (Syll. cr. 100), in den Festungsgräben von Peterwardein (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 14), fehlt in Vis. Dalm.

Labiatae.

Reichb. fil. Ic. XXVIII. t. 1—90.

Lavandula L. (171)

2. *L. Spica* DC. Nur im südl. Dalmat. (Vis. Dalm. II. 184). Die auf den Euganeen vorkommende *Lavandula* ist *L. vera* DC. (Trevis. Eug. 25, Massal. Exsicc.).

***Mentha* L. (172)**

3. *M. viridis*, 5. *M. piperita* und 6. *M. gentilis* der Aut. halte ich für Gartengewächse, welche zufällig verwildert wohl im ganzen Gebiete vorkommen mögen. Die *Krausminzen* sind Missbildungen, die durch Kultur entstanden sich bei *M. silvestris*, *viridis*, *piperita* und *aquatica* vorfinden.

4. *M. nepetoides* Lej. so wie *M. piperita* α . *pubescens* Maly Nr. 5 sind nach meiner Ansicht *M. aquatico-silvestris* Meyer Chlor. hanov. 289, Neilr. Nied.-Oestr. 485, Reichb. Ic. XXVIII. t. 85 f. II. In Sümpfen wohl überall.

M. microphylla C. Koch Linn. 1848 p. 650. Bei Triest.

***Lycopus* L. (173)**

2. *L. exaltatus* L. fil. Auch im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 347), Venet. (Bert. Ital. I. 131), Krain (Fleischm. Kr. 58), Kroat. (Syll. cr. 74), Slavon., Ban. (Schult. Oestr. I. 35).

***Rosmarinus* L. (173)**

1. *R. officinalis* L. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 673) und am kroat. Litor. (Syll. cr. 77).

***Salvia* L. (173)**

4. *S. clandestina* L. ist nach Vis. Dalm. II. 190, Gris. Rumel. II. 112 und Reichb. Ic. XXVIII. p. 30 nur Var. der *S. Verbenaca* L.

6. *S. Aethiopsis* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 273), Siebenb. (Schur Sert. 57), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. p. 188 Nr. 935).

8. *S. Sclarea* L. Auch auf Wiesen bei Pest (Bayer Exsicc.), im Baranyaer Comit. und in Slavon. (Schult. Oestr. I. 38), Kroat. (Syll. cr. 82) und noch an manchen Orten des nördl. Gebietes angezeigt, aber dort blos zufällig und vorübergehend.

S. napifolia Syll. cr. 82 bei Agram ist nach Orig. Exempl. eine Form der *S. verticillata* L. mit lockern Scheinquirlen. Eine ganz gleiche Form kömmt auch auf dem Monte Baldo vor. Die asiat. *S. napifolia* Jacq. Hort. vind. II. t. 152, DC. Prodr. XII. 357 unterscheidet sich nur durch minder blüthenreiche Scheinquirle.

12. *S. betonicaefolia* Etl. Comm. de Salv. 49, Baumg. Trans. I. 38 oder *S. pendula* Maly ist nach Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363, Linn. 1860 p. 363 und Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 106 = *S. silvestri-nutans*, wie dies Etlinger im Allgemeinen schon vermuthete. *S. pendula* Bess. Gal. I. 41 ist nach Bess. eigenem Citate *S. nutans* W. K. (Nr. 14). *S. pendula* Vahl En. I. 281 ist hiervon verschieden. In Siebenb. unter den Stammeltern.

S. Baumgartenii Heuff. in Gr. et Sch. It. 328, Janka Oestr. bot. Zeit. 1856 p. 363, 1858 p. 366, Linn. 1860 p. 594. *S. pratensis* var. *transsilvanica* Gr. et Sch. It. 328, Reichb. Ic. XXVIII. p. 29 t. 51 f. 4. *S. transsilvanica* Schur Sert. 37, Siebenb. Ver. 1859 p. 62, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 180, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 820. *S. nemorosa* Baumg. Trans. I. 34. Auf Hügeln in Siebenb.

S. dumetorum Andr. in Bess. Volhyn. 3, 40, Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 616. Var. von *S. pratensis* nach Bess. l. c., Ledeb. Ross. III. 364, Reichb. Ic. XXVIII. p. 29 t. 51 f. 2. Bei Szamos-Ujvár in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363), im Czortkower Kr. in Galiz. (Herb.)

14. *S. viscosa* Jacq. Das Vorkommen derselben auf den Euganeen beruht in letzter Quelle auf Sternb. Reise in die rhät. Alp. 31, eine veraltete Angabe, welche dadurch zweifelhaft geworden, dass diese Art in Bert. Ital. nicht aufgenommen ist.

16. *S. amplexicaulis* Reichb. Germ. 860, Heuff. Ban. 139, Janka Linn. 1860 p. 596 ist nach Gr. et Sch. It. 328 Var. von *S. silvestris* L. Ob *S. amplexicaulis* Lam. Illustr. I. 68 (unbekanntes Vaterland) hierher gehöre, scheint mir sehr zweifelhaft zu sein. (Auch DC. Prodr. XII. 292).

17. *S. Bertolonii* Vis. Dalm. II. 189, Reichb. Ic. XXVIII. p. 29 t. 53. *S. scabrada* Bert. Ital. I. 855 (an eine brasil. Art von Pohl bereits vergeben). Scheint eine kleinblütige *S. pratensis* zu sein (Maly p. 408, Reichb. l. c.). In Istr. (Reichb.), Dalmat.

Origanum L. (174)

2 u. 3. *O. heracleoticum* et *smyrnaeum* Host Aust. II. 156, *O. hirtum* Link En. berol. II. 114, Koch Syn. 640 und aller östr. Aut., *O. creticum* Auct., *O. illyricum* et *latifolium* Scheele Flora 1843 II. 574—75 sind nur Var. von *O. vulgare* L. *O. Onites* L. wächst nicht in Oestr. (Bert. Ital. VI. 195—96, Vis. Dalm. II. 191—92, Reichb. Ic. XXVIII. p. 35 t. 62).

Thymus L. (175)

Th. alpicolus Schur Sert. 58 und *Th. clandestinus* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 127 sind wahrscheinlich Formen des *Th. Serpyllum* L.

Th. pulcherrimus Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 170, 1852 p. 89, 1859 p. 140, 149. Alpine Var. von *Th. Serpyllum* L. nach Fron. Siebenb. Ver. 1856 p. 127. Auf den siebenb. Karpat.

Th. comosus Heuff. in Gr. et Sch. It. 328, Ban. 140, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 821, Schott Anal. 15, Reichb. Ic. XXVIII. p. 38 t. 68, dann *Th. transsilvanicus* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 197, 1852 p. 89, 1859 p. 106, 140, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 327 sind nach Janka Linn. 1860 p. 593 Synon. von *Th. nummularius* M. B. Taur. cauc. II. 58, III. 403, Schult. Oestr. II. 167 (*Th. rotundifolius* Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 108). Allein *Th. nummularius* M. B. ist nach Koch Syn. 641, DC. Prodr. XII.

201 und Ledeb. Ross. II. 346 nur Var. des *Th. Serpyllum* L. Im Trentschiner Comit. (Roch. in Schult. l. c.), Ban., Siebenb.

Th. acicularis W. K. soll nach Vis. Dalm. II. 193 eine gute Art und der wahre *Th. Zygis* L. Spec. 591 sein, allein so viel sich aus den widersprechenden Angaben in Bert. Ital. VI. 206, DC. Prodr. XII. 201—2 et 203 Nr. 25 und Reichb. Ic. XXVIII. 36—37 entnehmen lässt, scheint *Th. Zygis* L. eine zweifelhafte Art und *Th. acicularis* nur Var. des *Th. Serpyllum* mit sehr schmalen Blättern zu sein. *Th. Zygis* Fl. gr. VI. t. 574 hat weisse grössere Blumen und ist von *Th. acicularis* W. K. verschieden. Dieser letztere wird in Kroat., Dalmat. und im Ban. angegeben.

Th. pulchellus Meyer Verz. kauk. Pfl. 87, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200. Eine zweifelhafte Art (DC. Prodr. XII. 206), welche in Ledeb. Ross. III. 345 als Synon. zu *Th. Serpyllum* var. α mit ? und p. 348 als Art aufgeführt wird. Die siebenb. Pflanze wahrscheinlich eine Form des *Th. Serpyllum*.

Satureja L. (175)

S. Kitaibellii Wierzb. in Reichb. Fl. exsicc. Nr. 2514, Heuff. Ban. 141 auf Kalkfelsen der Ban. Milit. Gr. ist nach Gr. et Sch. It. 329 und Reichb. Ic. XXVIII. 41 Var. der *S. montana* L.

4. *S. cuneifolia* Ten. Nap. I. p. XXXIII, IV. t. 155 f. 2, V. p. 3, Vis. Dalm. II. 195, Reichb. Ic. XXVIII. p. 41 t. 71. *S. fasciculata* Tausch Syll. ratisb. II. 248, nicht Raf. *S. hirta* Host Aust. II. 134. *S. virgata* Vis. in Benth. Lab. 353, Dalm. I. t. 18. *Micromeria spicata* Vis. in Reichb. Germ. p. 311. In Dalmat.

5. *S. Thymbra* L., eine Pflanze des südlichen Griechenlands und des Orients (DC. Prodr. XII. 211) wächst wohl nicht am Litor. des adriat. Meeres (Reichb. Germ. 311 cum ? Syll. cr. 74). *Thymbra spicata* Pett. Wegw. 143 und *Satureja Thymbra* Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 66 siud nach Vis Dalm. II. 193 *Thymus capitatus* Link (Nr. 4).

Micromeria Benth. (175)

2. *M. graeca* Benth. Lab. 373. *Satureja tenuifolia* Ten. Nap. I. p. XXXIII, IV. t. 151 f. 4. *M. tenuifolia* Benth. in DC. Prodr. XII. 215, Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 66 (nicht Reichb. = *M. parviflora*). *M. longifolia* Scheele Linn. 1849 p. 593? Dagegen gehört *Satureja hirta* Host zu *S. cuneifolia* Ten. (Nr. 4). An den Küsten und auf den Inseln von Dalmat.

3. *M. parviflora* Reichb. Germ. 859, Vis. Dalm. II. 196. *M. tenuifolia* Reichb. Germ. 311, nicht Benth. *Satureja parviflora* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. I. 13, Dalm. I. t. 18 f. 1. *S. inodora* Host Aust. II. 135, nicht Salz. Nach Reichb. Ic. XXVIII. 46 Form der *M. graeca*. Auf den Bergen um Pastrovich bei Cattaro.

4. *M. approximata* Reichb. Germ. 859, DC. Prodr. XII. 217, die nach Welden bei dem Kloster Stagnovich im Kreise Cattaro vorkommen soll, ist insoferne zweifelhaft, als Vis. ihrer mit keinem Worte erwähnt.

5. *M. subcordata* Vis. in Benth. Lab. 379 ist nach Vis. Dalm. II. 197 von *M. Piperella* Benth. nicht verschieden.

6. *M. Piperella* Benth. Synon. *M. croatica* Schott Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 93. *Tendana Piperella* Reichb. fil. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 160, Ic. XXVIII. p. 39 t. 70. Der ital. *Thymus Piperella* All. Pedem. I. 21 ist nach Schott l. c. 95 als Gattung hiervon verschieden und wird von ihm *Micronema Piperella* genannt.

M. serpyllifolia Scheele Linn. 1849 p. 593. Mit *M. Piperella* verwandt. In Dalmat.

7. *M. Pulegium* Benth. Auf steinigem Bergen in Kroat. (W. K. Ic. III. 292, Syll. cr. 80), Ban. Milit. Gr. (Roch. Ban. 62) sonst nicht in Ung., in Siebenb. (Schur Sert. 58). Nicht in Krain.

M. dalmatica Benth. in DC. Prodr. XII. 225. *Calamintha origanifolia* Vis. Dalm. II. 199, III. 358 (nicht Host = *M. Pulegium* Benth.). Nach Maly 409 und Reichb. Ic. XXVIII. 45 Var. der *M. Pulegium*, doch hat diese einen behaarten, *M. dalmatica* einen kahlen Kelchschlund. Im südl. Dalmat.

Calamintha Mönch. (176)

1. *C. thymifolia* Host Aust. II. 132, jedoch mit Ausschluss des Citats *Satureja thymifolia* Scop. (= *S. rupestris* Wulf.) und des davon abgeleiteten Vaterlandes Krain, ist zufolge der in Host's Herbar befindlichen 2 Exemplare der pfriemlichen Kelchzähne und des behaarten Kelchschlundes wegen *Micromeria Pulegium* Benth. Ob der von Maly angegebene Standort in Venet. richtig sei, wäre noch zu prüfen, jener in Dalmat. scheint sich auf *Micromeria dalmatica* zu beziehen.

2. *C. Nepeta* Clair v. halte ich mit Hausm. Tir. 680 und Reichb. Ic. XXVIII. p. 44 t. 76 für eine Var. der *C. officinalis*. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 168) und Ung. (Schult. Oestr. II. 167).

3. *C. officinalis* Mönch. Synon. nach Reichb. Ic. XXVIII. 44: *C. stricta* Reichb. in Fleischm. Kr. 63, *C. silvestris* Bromf. in E. B. t. 2897. Heuff. Ban. 141, *C. umbrosa* Reichb. Germ. 329, Schur Sert. 58 (nicht Benth.), *Melissa intermedia* Baumg. Trans. II. 184. Auch in Mähr. (Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 246), Salz. (Hinterh. Prodr. 168), Litor. (Koch Syn. 644), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 291).

C. nepetoides Jord. Obs. IV. p. 16 t. 2, die Stur in Friaul angibt (Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 126), ist nach Reichb. Ic. XXVIII. 45 Var. der *C. officinalis*.

4. *C. grandiflora* Mönch. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 296), Siebenb. (Schur Sert. 58).

5. *C. Acinos* Clairv. Eine zottige Var. ist *Acinos villosus* Pers. Syn. II. 131 oder doch der neueren Aut. (DC. Prodr. XII. 230). In Kroat. (Syll. cr. 80), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 200), Siebenb. (Schur Sert. 58).

7. *C. patavina* Host Aust. II. 133, DC. Prodr. XII. 231 (*Acinos adscendens* Münch Suppl. 138) und *C. rotundifolia* Benth. in DC. l. c. 232, Reichb. Ic. XXVIII. p. 43 t. 74, nicht Host (*Acinos rotundifolia* Pers. Syn. II. 131) scheinen Formen Einer Art zu sein, die vielleicht selbst wieder nur Var. der *C. alpina* ist. (Bert. Ital. VI. 216). Auf Felsen im Trentschiner Comit. (Roch. in Reichb. Germ. 327), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 141), Kroat. (Host l. c.), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 201), Siebenb. (Schur Sert. 58), nicht bei Padua.

Hyssopus L. (177)

1. *H. officinalis* L. Auch in Ung. (Reuss. Slov. 333), südl. Steierr. (Maly Styr. 101), aber wie so viele andere seit undenklichen Zeiten kultivierte *Labiaten*-Arten an den meisten Orten nur verwildert.

Nepeta L. (177)

2. *N. Nepetella* L., eine Pflanze des südwestl. Europa, ist zu streichen, da sie in Nied.-Oestr. nicht vorkommt.

N. parviflora Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 822 ist die gewöhnliche *N. ucranica* L., sowie sie auf den Heuwiesen bei Klausenburg vorkommt. Aber auch *N. parviflora* M. B. Taur. cauc. II. 41 scheint nur Var. der *N. ucranica* zu sein (Ledeb. Ross III. 381, Janka Linn. 1860 p. 597).

Glechoma L. (178)

G. acutiloba Neum. Zool. bot. Ver. 1854 II. 271. Nach Orig. Exempl. Var. der *G. hederacea*. In Wäldern in Böhm.

2. *G. hirsuta* W. K. ist eine wohl im ganzen Gebiete vorkommende Var. der *G. hederacea*.

G. major Gaud. In Wäldern des Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 83). Ich finde keine von Gaudin so benannte Art, vielleicht ist damit *G. magna* Merat Paris ed. I. 225, ein Synonym von *G. hederacea* (Merat Par. ed. IV. 2 p. 264), gemeint.

Dracocephalum L. (178)

1. *D. Moldavica* L. Bei Jaroslaw am San hinter Gärten (Bess. Gal. II. 42—3), auch in Siebenb. (Schur Sert. 58) und vielleicht auch in anderen Ländern, aber überall ein Flüchtling der Gärten, nicht wild (DC Prodr. XII. 401).

Lamium L. (178)

1. *L. Orvala* L. Auch auf der Tatra in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 260) und in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 210).

L. intermedium Fries. (Bei Maly eingeklammert). Ist nach Meyer Fl. hanov. 432 *L. purpureo-amplexicaule*. Bei Traú (Vis. Dalm. II. 210).

3. *L. incisum* Willd. Auch bei Fünfkirchen (Schult. Oestr. II. 149), Siebenb. (Schur Sert. 58).

L. hirsutum Lam. Enc. III. 410, Schloss. Mähr. 278, Fleischm. Kr. 62, Syll. cr. 78 ist nach DC. Prodr. XII. 510 und Gr. et Godr. Fr. II. 681 Synon. von *L. maculatum* L.

L. cupreum Schott Anal. 14, Reichb. Ic. XXVIII. p. 4 t. 2. *L. maculatum flore cupreo* Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 65. Wahrscheinlich alpine Var. des *L. maculatum* (Heuff. Ban. 143, Reichb. l. c.). Auf der Piatra Krajuluj und Stina Rakovizanu in Siebenb. (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 171).

L. heterophyllum Scheele Flora 1843 II. 567, Linn. 1849 p. 594. In Dalmat.

Galeopsis L. (179)

2. *G. ochroleuca* Lam. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 277), Salzburg. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107), Steierm. (Maly Styr. 102), Kärnt. (Josch Kärnt. 84), aber nach Bert. Ital. VI. 132 nicht in Ital.

4. *G. bifida* Bönningh. und *G. acuminata* Reichb. Germ. 323, Ic. XXVIII, p. 18 t. 30 sind nach meiner Ansicht von einander nicht verschiedenen und bilden eine Var. der *G. Tetrahit* L. mit ausgerandeter Unterlippe (DC. Prodr. XII. 498). Wohl im ganzen Gebiete.

G. Walterina Schlechtend. Berol. I. 320 in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 157) ist nach Reichb. Germ. 323 und Koch Syn. 652 Synon. von *G. pubescens* Bess.

G. urticifolia Tausch Herb. Nr. 1169 in Ott Cat. 36 bei Prag ist nach Wolfn. Lotos 1852 p. 69 und Flora 1856 I. 346 eine gute Art, scheint mir aber nur eine steifhaarige Form der *G. pubescens* zu sein. Ob *G. urticifolia* Ortm. bei Karlsbad (Linn. Lit. Ber. 1839 p. 17—8) hievon verschiedenen sei, weiss ich nicht.

Stachys L. (179)

S. sublanata Reichb. Exsicc. Nr. 2299 bei Laibach (Fleischm. Kr. 61) ist nach Reichb. Ic. XXVIII. 6 von *S. lanata* Jacq. (Nr. 4) nicht verschieden.

5. *S. alpina* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

7. *S. ambigua* Sm. ist *S. palustri-silvatica* Schiede Pl. hybr. 42. Auch bei Prag und Rothenhaus in Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 61, 1857 p. 217), bei Scheibbs in Nied.-Oest., bei Kreuz in Kroat. (Syll. cr. 78).

9. *S. arvensis* L. Auch in Böhm., Steierr. (Zool. bot. Ver. 1854 II. 271, 1855 II. 763), Kroat. (Syll. cr. 77), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 175).

16. *S. subcrenata* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 15, Dalm. II. 208 t. 16, Reichb. Ic. XXVIII. p. 8. t. 13. Synon. nach Vis.: *S. fragilis* Vis. Flora l. c. 14 (gehört nicht zu Nr. 11), dann *S. recta* var. β und *S. labiosa* Bert. Ital. VI. 164, 166. *S. ramosissima* Roch. Ban. p. 3, 26 und Heuff. Ban. 144 dagegen ist nach Vis. Dalm. II. 208, Gr. et Sch. It. 330 und Reichb. Ic. XXVIII. 8 Var. von *S. recta* L. (Nr. 15). Im südl. Krain (Fleischm. Kr. 61), bei Monfalcone (Bert. l. c. 164), auf Veglia, Cherso (Koch Syn. 654), am kroat. Litor. (Syll. er. 77), in Dalmat. In Ung. Istr. und Venet. finde ich sie nicht verzeichnet.

***Betonica* L. (180)**

2. *B. hirsuta* L. Auch in Kärnt. (Pach. Nachtr. 84) und Venet. (Bert. Ital. VI. 139, Pir. Syll. 113), nicht in Galiz., denn *B. incana* Bess. Gal. II. 30 (nicht Ait.) ist eine rauhaarige *B. officinalis* (Berd. Crac. 277).

3. *B. Alopecurus* L. Auch auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 340) und auf den Alpen von Venet. (Poll. Ver. II. 269).

***Sideritis* L. (181)**

1. *S. montana* L. Auch in Böhm. (Lotos 1860 p. 14), auf den Euganeen (Bert. Ital. VI. 83), in Kroat. (Syll. cr. 80).

2. *S. romana* L. Auch bei Fiume (Syll. cr. 80) und auf den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 656).

***Marrubium* L. (181)**

2. *M. peregrinum* α . *latifolium* ist nach Reich. Zool. bot. Ges. 1861 II. 342 ein Bastard = *M. peregrino-vulgare*, was ich für das richtige halte. Die Var. β . *angustifolium* (d. i. das echte *M. peregrinum* L.) ist für Tir. sehr zweifelhaft (Hausm. Tir. 1198).

***Ballota* L. (181)**

1. *B. rupestris* Vis. Dalm. II. 1847 p. 216, Reichb. Ic. XXVIII. p. 10 t. 19. *B. hispanica* Benth. Lab. 597, insoweit die ital. und dalmat. Pflanze gemeint ist. *B. italica* Benth. in DC. Prodr. XII. 1848 p. 519. *Marrubium hirsutum* Willd. Spec. III. 113. *M. hispanicum* Host Aust. II. 173. In Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 292), Kroat. (Syll. cr. 80), Dalmat.

B. Pseudodictamnus Benth. Lab. 594, Maly p. 409 kann bei Verona nur zufällig vorgekommen sein. Bisher blos auf Kreta (DC. Prodr. XII. 517).

Leonurus L. (184)

2. *L. sibiricus* L., der nach Zaw. Gal. 72 im östl. Galiz. gegen die russische Grenze vorkommen soll, während er doch im ganzen europäischen Russland fehlt (Ledeb. Ross. III. 425), dürfte richtiger zu streichen sein (Vergl. auch DC. Prodr. XII. 504).

Chaiturus Ehrh. (182)

1. *Ch. Marrubiastrum* Reichb. Auch in Venet. (Bert. Ital. VI. 184), Litor. (Suffr. Cat. 152), Kroat. (Syll. cr. 77), schwerlich in Tir. (Hausm. Tir. 1198).

Phlomis L. (182)

2. *Ph. Herba venti* L. ist für Dalmat. zweifelhaft, da diese Art in Vis. Dalm. II. 215 und Pett. Ins. Fl. im Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 66 fehlt.

4. *Ph. tuberosa* L. Auch auf den Polauer Bergen, bei Nuslau (Schloss. Mähr. 276) und Tscheitsch in Mähr. (Bayer Zool. bot. Ver. 1852 p. 23).

Scutellaria L. (182)

2. *S. lupulina* L. ist nach Benth. in DC. Prodr. XII. 412 und Ledeb. Ross. III. 394 die gelbblühende Var. der *S. alpina* L. Am linken Ufer des Dnjester bei Zalesczyki in Galiz. und wahrscheinlich auch am rechten in der Bucov. (Herb. Buc. 238), dann bei Nagy-Enyed in Siebenb. (Pávai Exsicc.).

3. *S. alpina* L. (Blumen violett.) Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 219).

4. *S. Columnae* All. Synon. *S. hirsuta* Kit. Cat. hort. pest. Auf dem Lindenberg bei Ofen (Sadl. Pest. ed. II. 258), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 145), in den Cserevicser Wäldern in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 82), wenn nicht *S. altissima* L. gemeint ist, welche schon Kit. in Slavon. angibt, nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 220).

5. *S. commutata* Guss. Prodr. fl. Sicul. II. 136 ist nach DC. Prodr. XII. 420 und Gr. et Sch. It. 330 die wahre *S. altissima* L. Spec. 600. In Dalmat. (Vis. Dalm. II. 220), Kroat. (Syll. cr. 81), Slavon., bei Ofen (W. K. Ic. II. 132) und Fünfkirchen (Bal. Exsicc.), im Ban. (Heuff. Ban. 145), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 189), am Dnjester in Galiz. und in der Bucov. (Herb. Buc. 238, Zool. bot. Ges. 1860 II. 616).

S. albida L. Mant. I. 248, Ledeb. Ross. III. 397, Janka Zool. bot. Ver. 1857 p. 123, Heuff. Ban. 145. *S. pallida* M. B. Taur. cauc. II. 65. In Ung. (Kit. in Schult. Oestr. II. p. 163 Nr. 2064), bei Orsova im Ban. (Haynald).

7. *S. hastifolia* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 85), Krain (Fleischm. Kr. 64), Kroat. (Syll. cr. 81), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 140), fehlt dagegen in Hausm. Tir.

8. *S. minor* L. Auf Reisfeldern in der Deleg. Verona (Poll. Ver. II. 290), an sumpfigen Stellen in Salzb. (Hinterh. Prodr. 172), auf den Donau-Inseln bei Presburg? (Endl. Pos. 239), an der Aluta und Maros in Siebenb. (Baumg. Trans. II. 189), weder in Ob.- noch in Nied.-Oestr.

Prunella L. (182)

P. intermedia Schur Sert. 59. Den Citaten nach eine Form der *P. vulgaris* var. β . Maly. In Siebenb.

Ajuga L. (183)

1. *A. reptans* L. Im ganzen Gebiete. *A. repens* Host II. 119 ist hiervon nicht verschieden. *A. latifolia* Host l. c. gehört zu *A. genevensis* L. nicht zu *A. pyramidalis* L.

A. genevensi-pyramidalis Knaf Lotos 1852 p. 85, Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 189. Unter Eichengebüsch bei Kommotau in Böhm. Nach Wolfn. Lotos 1852 p. 137 nur Var. der *A. genevensis* L., welche auch bei Prag vorkömmt.

3. *A. pyramidalis* L. kömmt zwar auf den Alpen, Sudeten und Karpaten, besonders auf Urgebirg vor, allein bis in die neueste Zeit mit Formen der *A. genevensis* L. verwechselt, lassen sich die speciellen Standorte der Aut. mit Sicherheit nicht ermitteln.

A. salicifolia Schreb. Unilab. 26, Fl. gr. VI. t. 526, DC. Prodr. XII. 599. In der Mezóség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 598).

5. *A. Iva* Schreb. Auch an der Triester Eisenbahn bei Prosecco (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 126).

7. *A. chia* Koch Syn. 661 in Istr. wäre nach Vis. Dalm. 222 nur eine grossblüthige Var. der *A. Chamaepitys*, aber nicht die echte Pflanze Schreber's. Dagegen Bentham: „Prope Veronam et in Istria ipse legi“ (DC. Prodr. XII. 604).

Teucrium L. (183)

1. *T. Arduini* L. Auch bei Karlopago und auf dem Velebit in Kroat. (Syll. cr. 76).

2. *T. Scorodonia* L. Auch in Süd-Steierm. (Maly Styr. 105) und in Venet. (Poll. Ver. II. 260, Bert. Ital. VI. 23—24).

3. *T. euganeum* Vis. Hort. patav. 1836 in Walp. Repert. III. 923 ist nach Bert. Ital. VI. 23 Var. des *T. Scorodonia* L. mit purpurner Unterlippe der Blumenkrone, die bei der Stammart gelblich ist.

4. *T. Scordium* L. und 6. *T. Botrys* L. im ganzen Gebiete.

5. *T. scordioides* Schreb. ist nach Bert. Ital. VI. 26, 28 nur eine Form des *T. Scordium*. Auch in Süd-Krain und am Litor. (Fleischm. Kr. 60), dann auf den Quarnero-Inseln (Koch Syn. 662).

9. *T. Polium* L. Auch am Litor. von Aquileja bis Triest (Koch Syn. 663, Bert. Ital. VI. 38) und an den Küsten von Kroat. (Syll. cr. 76).

10. *T. montanum* L. Mit Ausnahme von Böhm. und Schles. im ganzen Gebiete.

T. angustifolium Pir. Syll. 114 ist dem Citate *T. supinum* Jacq. nach zu schliessen, eine schmalblättrige Form von *T. montanum* L.

T. fruticans L. Spec. 563, Fl. gr. VI. t. 527, Bert. Ital. VI. 18. Auf der Insel Cazza in Dalmat. (Botteri im Herb. der Zool. bot. Ges.).

Verbenaceae.

Reichb. fl. Ic. XXVIII. t. 91—92.

Verbena L. (184)

2. *V. supina* L. Auch im Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 269) und auf Lesina (Vis. Dalm. II. 181).

Globularieae.

Globularia L. (184)

1. *G. vulgaris* L. Auch in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 292), Siebenb. (Schur Sert. 61), nicht in Galiz.

2. *G. nudicaulis* L. Auch auf den venet. Alpen (Poll. Ver. I. 147, Pir. Syll. 117), für Kroat. und Dalmat. zweifelhaft, da sie in den Specialflore dieser Länder fehlt.

3. *G. cordifolia* L. Auch auf den Alpen von Venet. (Poll. Ver. I. 147) und Kroat. (Syll. cr. 89), auf dem mähr. Gesenke (Schloss. Mähr. 290), in Siebenb. (Schur Sert. 61).

Borragineae.

Reichb. fl. Ic. XXVIII. t. 93—132.

Heliotropium L. (185)

1. *H. europaeum* L. Auch in Tir. (Hausm. Tir. 1462, Zool. bot. Ges. 1858 II. 376), Görz (Wulf. Nor. 224), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 289).

2. *H. supinum* L. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 239).

Cynoglossum L. (185)

3. *C. cheirifolium* Ebel Elench. 20 ist nach Vis. Dalm. II. 240—41 nicht die echte Pflanze Linné's, sondern *C. pictum* Ait. Dasselbe dürfte von *C. cheirifolium* Syll. cr. 85 gelten.

4. *C. montanum* Lam. Der älteste Name ist *C. germanicum* Jacq. Obs. II. 1767 p. 31. Auch in Süd-Steierm. (Zool. bot. Ges. 1860 II. 741), Venet. (Bert. Ital. II. 299), Görz (Wulf. Nor. 231), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 240).

***Omphalodes* Tourn. (186)**

1. *O. verna* Mönch. Auch in Venet. (Bert. Ital. II. 308). In Nied.-Oestr. und Tir. (Hausm. Tir. 604) und vielleicht noch in einigen Ländern nur verwildert.

2. *O. scorpioides* L. eh. Auch in Schles. (Schloss. Mähr. 246, fehlt jedoch in Wimm. Schles. 379), Kärnt. (Wulf. Nor. 232), Kroat. (Syll. cr. 85), Siebenb. (Schur Sert. 51).

***Anchusa* L. (186)**

A. micrantha Kitt. bei Linz (Duftschm. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 222) heisst in Kitt. Taschb. II. Aufl. I. 419 *A. officinalis* c. *micrantha* und ist wahrscheinlich die gynodynamische Form der *A. officinalis* L.

2. *A. microcalyx* Vis. Auch in Kroat. (Syll. cr. 85, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 296).

3. *A. undulata* Reichb. Germ. 344 bei Pavia und Triest ist nach Bert. Ital. II. 285 = *A. officinalis* L. Auch sonst in der Lomb. scheint die echte *A. undulata* L. nicht vorzukommen (Bert. l. c. 288, Reichb. Ic. XXVIII. 61).

4. *A. ochroleuca* M. B. (Bot. Mag. t. 1608, Reichb. Ic. XXVIII. p. 62 t. 107). Sämtliche von Maly nach DC. Prodr. XII. 46 hierher gezogene Synonyme insbesondere *A. procerca* Bess. gehören jedoch zu *A. officinalis* L. (Ledeb. Ross. III. 117, 119). Die echte *A. ochroleuca* auf Hügeln in Syrm. (Kit. in Schult. Oestr. I. 365), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 125), am Pass Ojtos in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 121), in der Bucov. (Herb. Buc. 245), nicht in Dalmat., nicht in Tir.

8. *A. aegyptiaca* Maly (nicht DC.) oder *A. verrucosa* Reichb. Germ. 344, Ebel Elench. 20 (nicht Lam.) ist nach Vis. Dalm. II. 253 = *Lycopsis variegata* L.

A. stricta Herb. Flora 1855 II. 641, Buc. 246. Auf Waldwiesen der Bucov.

***Lycopsis* L. (187)**

1. *L. arvensis* L. Im ganzen Gebiete.

2. *L. variegata* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 84).

***Nonea* Med. (187)**

1. u. 5. *N. (Lycopsis) obtusifolia* und *N. ciliata* Host (nicht R. et Sch.) sind nach Vis. Dalm. II. 251 Synon. von *N. ventricosa* Gris.

Symphytum L. (187)

2. *S. bulbosum* Schimp. Auch bei Treviso und Venedig (Reichb. Ic. XXVIII. p. 58 t. 104), Tarnow in Galiz. ? (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 145), Siebenb. (Schur Sert. 51 mit?)

Onosma L. (188)

1. *O. echioides* Jacq. In Nied.-Oestr., Mähr. (Koch Syn. 576), in den Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 76) und Presburg (Endl. Pos. 242), bei Palota (Presb. Ver. 1859 II. 85), Pest (Sadl. Pest. ed. II. 89 var. α , Gr. et Sch. It. 326), Gánt im Stuhlweissenburger Comit. (Hillebr. Zool. bot. Ver. 1857 II. 40), Vintschgau in Tir. (Hausm. Tir. 608). In andern Ländern ist das Vorkommen dieser Art zweifelhaft, da Verwechslungen mit *O. arenarium*, *montanum* und *stellulatum* unterlaufen zu sein scheinen.

O. calycinum Stev. im Bull. de la soc. de Mosc. 1851 p. 592 ist der Beschreibung und dem Standorte (Baden in Nied.-Oestr.) nach *O. echioides* Jacq. Steven änderte den Namen, weil *O. echioides* L. Spec. ed. II. 196 eine Species mixta ist, und weil er den Namen *O. echioides* für die französ. Pflanze beibehielt. *O. calycinum* Lallemand Hort. petrop., DC. Prodr. X. 63 ist hiervon verschieden und selbst Steven nicht klar.

2. *O. arenarium* W. K. Auch in Nied.-Oestr., in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 82, Panc. Exsicc.), Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 226, Janka Linn. 1860 p. 592), Dalmat. (Pett. Exsicc., Reichb. Ic. XXVIII. 64).

O. Visianii Clem. (Maly p. 410) ist nach Gr. et Sch. It. 326 Synon. von *O. echioides* Jacq., nach Reichb. Ic. XXVIII. p. 64 t. 110 f. 3 Var. von *O. arenarium* W. K.

3. *O. stellulatum* W. K. Ic. II. p. 189 t. 173, Gr. et Sch. It. 326, Andrá Bot. Zeit. 1855 p. 704, Heuff. Ban. 126, Reichb. Ic. XXVIII. t. 111 f. 2. Im kroat. Gebirgslande (W. K.), Ban., Siebenb. Die übrigen Standorte in Maly gehören zu *O. montanum* Sm.

O. pseudoarenarium Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 76, 105, 118, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 226 mit dem Citate *O. echioides* Baumg. Trans. I. 127 scheint mir von *O. stellulatum* W. K. nicht verschieden zu sein. Auf Kalk und tertiären Hügeln in Siebenb.

O. pustulatum Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 226. Durch etwas herausragende Antheren von *O. stellulatum* W. K. verschieden. Bei Klausenburg.

4. u. 5. *O. montanum* Sm. Prodr. gr. I. 121, Gr. et Sch. It. 326. *O. echioides* All. Pedem. I. 51 und aller ital. Aut., wahrscheinlich auch L. Spec. ed. II. 196 var. α , aber nicht die Var. β , nicht Jacq. *O. stellulatum* Koch Syn. 576, Hausm. Tir. 608, Vis. Dalm. II. 244, Pir. Syll. 101,

Zanard. Venet. 25, Reichb. Ic. XXVIII. t. 111 f. 1, nicht W. K. *O. orientale* Host Aust. I. 237 (nicht L.) eine schmalblättrige Form. *O. tenuifolium* Tausch Syll. ratisb. II. 246, wahrscheinlich dieselbe Form. In Bert. Ital. II. 326—29, Koch l. c., Vis. l. c., Ledeb. Ross. III. 124 und Reichb. l. c. 64—5 werden jedoch *O. montanum* Sm. und *O. stellulatum* W. K. in Eine Art vereinigt, und wohl mit Recht, da die aufgestellten Unterschiede sehr wenig auf sich haben; *O. montanum* scheint die südliche, *O. stellulatum* die östliche Form derselben Pflanze zu sein. In Süd-Tir., Venet., Krain, Litor. Dalmat.

Cerinth L. (188)

1. *C. major*, die nach Host Aust. I. 237 in Dalmat., Istr. und Friaul, nach Schult. Oestr. I. 353 im südl. Ung. wachsen soll, ist offenbar *C. aspera* Roth (Nr. 5) oder *C. major* var. β L. Spec. 136. Möglich auch, dass diese 2 Arten von einander gar nicht wesentlich verschieden sind (Bert. Ital. II. 349, Koch Syn. 577 Nr. 1, DC. Prodr. X. 3, Vis. Dalm. II. 243).

2. *C. maculata* M. B. ist nach Ledeb. Ross. III. 102 und Vis. Dalm. II. 243 Var. der *C. minor* L. *C. quinque maculata* Wahlb. gehört aber nach Gr. et Sch. It. 325, welche Orig.-Exemplare verglichen, nicht hieher, sondern zur *C. alpina* Kit., wie schon in Reichb. Ic. V. 40, Koch Syn. 577 und Vis. l. c. angegeben wird.

4. *C. alpina* Kit. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 51), für Salzbr. zweifelhaft, nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 243).

5. *C. aspera* Roth. Auch im südl. Krain und am Litor. (Fleischm. Kr. 65).

C. strigosa Reichb. Ic. VIII. f. 984, XXVIII. t. 96. *C. aspera* β . *pallida* DC. Prodr. X. 4, Reichb. Ic. XXVIII. p. 53. Auf Aeckern in Kroat. (Syll. cr. 84).

Echium L. (188)

2. *E. pustulatum* Sibth. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 82).

5. *E. violaceum* Koch Syn. 578 ist nach Vis. Dalm. II. 248, Gr. et Godr. Fr. II. 524—25 und Reichb. Ic. XXVIII. p. 69 t. 99 Var. von *E. plantagineum* L. (Nr. 6). Auch bei Fünfkirchen in Ung. (Nendtv. En. 21). *E. violaceum* L. Mant. I. 42 ist zweifelhaft.

7. *E. calycinum* Vis. Auch in Istr. (Reichb. Ic. XXVIII. 68).

Pulmonaria L. (189)

2. *P. sacharata* Mill. Auch im Ban. (Gr. et Sch. It. 327, Heuff. Ban. 127).

3. *P. mollis* Wolff und 5. *P. azurea* Bess. sind unbedeutende Var. der *P. angustifolia* L. Zwischen *P. angustifolia* und *officinalis* kommen auch Bastarde vor: *P. officinali-angustifolia* Wimm. Schles. 373.

P. rubra Schott Bot. Zeit. 1851 p. 395, Gr. et Sch. It. 327, Heuff. Ban. 127. *P. transsilvanica* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 88. In Bergwäldern des Ban. und südl. Siebenb.

***Lithospermum* L. (189)**

6. *L. petraeum* DC. Auch bei Alt-Orsova im Ban. (Heuff. Ban. 128).

***Alcanna* Tausch. (190)**

A. lutea DC. Prodr. X. 102. *Nonea lutea* DC. Franç. V. 420, nicht Reichb., nicht Maly p. 410. Auf der Kapitelwiese bei Presburg? (Bolla Presb. Ver. 1856 p. 11), wohl nur zufällig.

***Myosotis* L. (190)**

M. nemorosa Bess. Volhyn. 52. Nach DC. Prodr. X. 105 Var. der *M. palustris*. Bei Tarnow (Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 242).

2. *M. caespitosa* Schultz. Der älteste Name ist *M. lingulata* Lehm. Asper. 110. Nach meiner Ansicht Var. der *M. palustris* und (vielleicht das transalpine Gebiet ausgenommen) in allen Ländern.

7. *M. hispida* Schlechtend. und 9. *M. stricta* Link dürften wohl in allen Ländern vorkommen.

8. *M. versicolor* Pers. Auch in Kroat. (Syll. cr. 84) und Siebenb. (Schur Sert. 52), fehlt dagegen in Vis. Dalm.

M. aspera Schur Sert. 52. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort. In Siebenb.

***Eritrichium* Schrad. (191)**

1. *E. nanum* Schrad. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 154, 351, Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 127) und Venet. (Bert. Ital. II. 267), dann auf den Karpat. der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 65), nicht in Galiz.

Convolvulaceae.

Reichb. fl. Ic. XXVIII. t. 134—43.

***Convolvulus* L. (191)**

1. *C. sepium* β . *silvaticus*, von Vielen als Art betrachtet, auch bei Triest (Koch Syn. 568), Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 66), Kroat. (Syll. cr. 86), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 228), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 145).

3. *C. siculus* L. Das Vorkommen desselben auf dem Monte maggiore stützt sich in letzter Quelle auf Zannich. Opusc. posth. 33, ist daher bei dem Schweigen der neueren Botaniker sehr zweifelhaft.

5. *C. althaeoides* L. Die in Oestr. vorkommende Pflanze ist die Var. η . *pedatus* DC. Prodr. IX. 409 oder *C. tenuissimus* Fl. gr. II. t. 193,

Reichb. Ic. XXVIII. t. 138. In Istr. (Koch Syn. 569), Quarnero-Inseln (Wulf Nr. 257), kroat. Litor. (Syll. cr. 86), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 229), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 124). Im Syll. cr. l. c. wird nebst *C. tenuis-simus* noch *C. althaeoides* bei Zengg angeführt.

C. hirsutus Stev. in M. B. Taur. cauc. I. 422, Pl. ross. I. t. 6, DC. Prodr. IX. 408, nicht Ten. *C. sagittifolius* Fl. gr. II. t. 193. Bei St. André nächst Triest (Winkl. Exsicc.) Nur zufällig?

Cuscuta L. (191)

C. Schkukriana Pfeiff. Bot. Zeit. 1845 p. 673, 1846 p. 20. *C. europaea* Schk. Handb. I. t. 27. *C. Epitriphyllum* Bernh. Bot. Zeit. 1844 p. 395. Höchstens schwache Var. von *C. europaea* L. (Engelm. Cuscut. 21, Trautv. Bullet. de l'acad. de St. Petersb. 1855 p. 373, Gr. et Godr. Fr. II. 504, Döll Bad. II. 794). Bei Prag und Niemes in Böhm. (Zool. bot. Ver. 1852 p. 82).

C. planiflora Koch Syn. 570 ist nach Engelm. Cuscut. 17 nur eine Form der *C. Epithymum* L. und von *C. planiflora* Ten. Nap. III. p. 250 IV. t. 220 f. 3, welche in Oestr. nicht vorkommt, verschieden.

C. Trifolii Bab. Phytol. I. 467 ist nach Bab. Man. 203 und Engelm. Cuscut. 11 unbedeutende Var. der *C. Epithymum* L. Auf Kleefeldern.

C. brevifolia Vis. (Maly p. 410) ist nach Engelm. Cuscut. 50 nur Var. der *C. Epithymum* L.

3. *C. Epilinum* Weihe. Wohl in allen Ländern, wo *Lein* gebaut wird,

C. racemosa Mart. Reise nach Brasil. I. 286, Engelm. Cusc. 64. Reichb. Ic. XXVIII. p. 85 t. 143. *C. suaveolens* Ser. Bot. Zeit. 1843 p. 146, 1845 p. 644. *C. hassiaca* Pfeiff. Bot. Zeit. 1843 p. 705. *C. migrans* Pfeiff. Bot. Zeit. 1845 p. 674. *Engelmannia suaveolens* Pfeiff. Bot. Zeit. 1846 p. 21 t. 1. Mit Luzerner Kleesamen eingeführt, daher nur zufällig. Bei Kitzbühel in Tir. (Hausm. Tir. 1462), im Ban. (Heuff. Ban. 124).

4. *C. monogyna* Vahl. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 243). In Tir. nur auf Kittel's Autorität (Hausm. Tir. 604), in Steierr. finde ich sie nicht verzeichnet.

Polemoniaceae.

Polemonium L. (192)

1. *P. coeruleum* L. (Reichb. Ic. XXVIII. t. 133). Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 29), in der Terz in Nied.-Oestr., in Friaul (Wulf. Nor. 259), nicht in Kroat. (Syll. cr. 86).

Solanæae.

Reichb. fl. Ic. XXX. t. 1—15.

***Lycium* L. (192)**

1. *L. europaeum* L. (Reichb. Ic. XXX. t. 15). Synon. *L. mediterraneum* Dun. in DC. Prodr. XIII. 1. 523. Mit Sicherheit nur auf Veglia, Lesina und am dalmat. Litor. (Vis. Dalm. II. 237).

2. *L. barbarum* L. Im ganzen Gebiete verwildert, beinahe einheimisch geworden, aber auch in Ung., Galiz. und Podol. (Gr. et Sch. It. 325) nur verwildert, nicht wirklich wild (Ledeb. Ross. III. 190).

***Solanum* L. (192)**

S. Kitaibelii Schult. Oestr. I. 395 ist nach Reichb. Germ. 391 = *S. villosum* Lam. Die „bräunlichen Beeren“, deren Schult. erwähnt, beziehen sich offenbar auf einen getrockneten Zustand.

S. judaicum Bess. Gal. I. 183 hat zufolge der Verbesserung in Bess. Volhyn. p. 11 Nr. 271 hellgelbe und nicht schwarze Beeren, gehört also zu *S. flavum* Kit. Die Arten Nr. 1—5 in Maly halte ich übrigens für Var. Einer Art. (Auch Reichb. Ic. XXX. p. 7.)

6. *S. Dillenii* Schult. Oestr. I. 393 auf der Mátra (Schult. l. c.) und im Comit. Krassó (Heuff. Ban. 129) ist nach Reichb. Ic. XXX. p. 7 t. 10 eine bloße Form des *S. nigrum* L. mit schwarzen Beeren.

S. pterocaulon Reichb. Ic. X. p. 20 f. 1284, Syll. cr. 95 ist eine überall vorkommende Form des *S. nigrum* mit höckerig-weichstacheligen Aesten. (Auch Reichb. fl. Ic. XXX. p. 7 t. 10.)

S. nitens, *decepiens*, *Schultesii*, *Tauschii* und *Reineggeri* Opiz Bercht. ökon. Fl. Böhm. III. 1. p. XX—XXIV, DC. Prodr. XIII. 1. p. 47—54 sind Formen des *S. nigrum* L.

***Nicandra* Adans.**

N. physaloides Gärtn. Fruct. II. p. 237 t. 131, Reichb. Ic. XXX. t. 5. Stammt aus Peru, kömmt aber öfter verwildert vor und ist im Ban. fast einheimisch geworden (Heuff. Ban. 129).

***Mandragora* L. (193)**

1. *M. officinarum* L. Spec. ed. I. 181, Reichb. Ic. XXX. p. 4 t. 7. (*M. vernalis* Bert.) Mit Sicherheit nur im Thale Stravçia bei Ragusa (Vis. Dalm. II. 236). Die Standorte in Salzb., Tir., am Monte Baldo, in Vicenza, im Bosco dei Nordi bei Chioggia (Nacc. Venet. II. 35, Bert. Ital. II. 619) und in Siebenb. (Schur Sert. 52) sind theils unrichtig, theils höchst zweifelhaft (Poll. Ver. I. 260, Hausm. Tir. 1197, Reichb. l. c.).

Scopolia Jacq. Obs. I. 32. (193)

(Scopolina Schult. Oestr. I. 383.)

1. *S. carniolica* Jacq. l. c. t. 20. Synon. *Scopolina atropoides* Schult. l. c. Auch in der Marmaros (Vágn. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 404), im Ban. (Heuff. Ban. 129), in Kroat. (Syll. cr. 94).

2. *S. Hladnikiana* Freyer. Nach Dun. in DC. Prodr. III. 1. p. 556 und Reichb. Ic. XXX. p. 1 t. 1 Var. *brevifolia* der vorigen. Auch bei Cilli (Tomasch. Zool. bot. Ver. 1855 II. 763).

Hyoscyamus L. (193)

2. *H. albus* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 94), schwerlich in Tir. (Hausm. Tir. 620).

Scrofularineae.

Reichb. fl. Ic. XXX. bis jetzt t. 16–80.

Verbascum L. (194)

V. densiflorum Bert. Rar. pl. dec. III. 52, Ital. II. 574 ist der halbherablaufenden Blätter wegen eine Uebergangsform des *V. phlomoides* L. zu *V. thapsiforme* Schrad. = *V. phlomoides* β . *semidecurrrens* Neilr. Nied.-Oestr. 539. *V. densiflorum* Vis. Dalm. II. 154–5 hat ganz herablaufende Blätter und ist von gedrungeblütigen Formen des *V. thapsiforme* nicht verschieden. *V. densiflorum* Poll. ist der Abbildung in der Fl. ver. III. t. 3 nach *V. Thapsus* L., in der Beschreibung aber (I. 243, III. 779) widerspricht sich Pollini und scheint verschiedene Pflanzen zu vermengen.

2. *V. montanum* Schrad. Hort. gotting. II. p. 18 t. 12. Die echte Pflanze mit Sicherheit nur in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 623, Reichb. Ic. XXX. p. 12 t. 21). Scheint öfters mit *V. Thapso-phlomoides* verwechselt zu werden, von dem es nach Döll Rhein. Fl. 323 bestimmt verschieden ist.

4. *V. macrurum* Vis. Dalm. II. 155 auf der Insel Torcola (bei Lesina) ist nach Reichb. Ic. XXX. p. 13 t. 23 von *V. macrurum* Ten. verschieden, und wird von ihm *V. Visicianianum* genannt.

V. bombyciferum Boiss. Diagn. I. fasc. 4. p. 52, Heuff. Ban. 129 mit? Auf Felsen im Ban.

6. *V. sinuatum* L. und 9. *V. floccosum* W. K. Beide auch in Siebenb. (Schur Sert. 53), was mir bezüglich des ersteren unwahrscheinlich vorkommt. (DC. Prodr. X. 234).

7. *V. banaticum* Schrad. Monogr. II. 28, Roch. Ban. p. 55 t. 18, Gr. et Sch. It. 321, Reichb. Ic. XXX. p. 16 t. 37. In der Ban. Milit. Gr., in Siebenb. (Schur Sert. 53). Schrader gibt die Farbe der Staubfadenwolle nicht an, aber er erhielt die Exemplare und die Beschreibung dieser

Art von *Rochel*, und *Rochel* sagt ausdrücklich, dass die Wolle weiss sei. *V. banaticum* Heuff. Ban. 130 mit purpurner Wolle ist daher eine andere Pflanze und gehört vielleicht zu den Formen des *V. orientale* M. B. mit buchtig-fiederspaltigen Blättern, wohin sie auch Benth. in DC. Prodr. X. 238 Nr. 60 zieht.

8. *V. speciosum* Schrad. Auch bei Krakau (Berd. Crac. 247), der Bucov. (Herb. Buc. 261), Siebenb. (Schur Sert. 53).

V. macrophyllum C. Koch Linn. 1849 p. 728. Auf Kalk im Ban.

12. *V. leiostachyon* Gris. ist für die Flora Oestr. sehr zweifelhaft. Denn in Heuff. Ban. kommt diese Art nicht vor und ist vielleicht als *V. leiocaulon* Heuff. beschrieben, in Schur Sert. 53 ist sie aber mit ? aufgeführt.

V. leiocaulon Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 28, Ban. 130. In höheren Bergwäldern des Ban.

13. *V. lanatum* Schrad. Monogr. II. p. 28 t. 2, Reichb. Ic. XXX. t. 29 ist eine wollig-filzige Var. des *V. nigrum* L. (Bert. Ital. II. 590, Vis. Dalm. II. 157, Gr. et Sch. It. 321, Reichb. l. c. 17). Auch in Dalmat. und im Ban.

V. Wierzbickii Heuff. in Gr. et Sch. It. 321, Ban. 131 auf dem Berge Bagyos ist nach Gris. l. c. und selbst nach Heuffel's Vermuthung von *V. lanatum* Schrad. nicht verschieden, allein die frühe Blütezeit (April, Mai) stimmt damit nicht überein. Verschieden hiervon ist *V. Wierzbickii* Reichb. fil. Ic. XXX. p. 20 t. 45, ein Bastard zweifelhaften Ursprunges.

14. *V. orientale* M. B. und 15. *V. phoeniceum* L. im ganzen Gebiete.

V. orchideum Host Aust. I. 289, eine zufällige Form des *V. orientale* mit zusammenneigenden oberen Zipfeln der Blumenkrone.

V. Hornemanni Wierzb. in Reichb. Ic. XXX. p. 17 t. 35. Mit *V. orientale* M. B. nahe verwandt. Im Ban.

V. repandum Syll. cr. 93 ist nach Orig. Exempl. eine Form des *V. Blattaria* L., aber auch *V. repandum* Willd. Berol. I. 226, Benth. in DC. Prodr. X. 230 scheint nach griechisch. Exempl. nichts anderes zu sein.

V. blattariforme Gr. et Sch. It. 321 (mit dem Citate *V. repandum* Gris. Rumel. II. 41 non Benth.), Heuff. Ban. 131 scheint der Beschreibung nach von *V. Blattaria* L. wenig verschieden zu sein. In der Ban. Milit. Gr.

18. *V. pyramidatum* M. B., eine kaukasische Pflanze, welche nach *Rochel* in Reichb. Germ. 380 im Ban. wachsen soll, ist höchst zweifelhaft, da weder Heuffel in der Fl. Ban. noch sonst ein östr. Autor derselben erwähnen.

Verbasca hybrida.

V. Thapso-phlomidoides Neilr. Fl. v. Wien 371, Zool. bot. Ver. 1851 p. 125, Nied.-Oestr. 539. In Nied.-Oestr.

19. *V. Thapso-Lychnitis* M. u. K. Auch im Lungau in Salzb. (Hinterh. Prodr. 156).

21. *V. Thapso-nigrum* Schiede. Auch bei Zell am See in Salzb. (Hinterh. Prodr. 351) und bei Iglau (Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 500).

V. Thapso-orientale Jur. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 55. Bei Kaltenleutgeben in Nied.-Oestr.

20. *V. thapsiformi-Lychnitis* Schiede. Auch bei Krakau (Berd. Crac. 247).

V. thapsiformi-nigrum Schiede Pl. hybr. 36, Koch Syn. 591, Reichb. Ic. XXX. p. 21 t. 42. Bei Livinalongo im südöstl. Tir.

V. thapsiformi-Blattaria (V. pilosum) Döll Flora 1849 II. 465. *V. ramosissimum* DC. Franç. V. 416, Reichb. Ic. XXX. p. 21 t. 30, nicht Poir. *V. Bastardi* R. et Sch. Syst. IV. 335, Reich. Zool. bot. Ges. 1861 II. 340. Im Marchfeld in Nied.-Oestr.

V. specioso-phlomoides (V. Neilreichii) Reich. Zool. bot. Ges. 1861 II. 367. An sandigen Stellen bei Baden in Nied.-Oest., nicht selten.

V. phlomoidi-orientale Neilr. Nied.-Oestr. 541. In der Brigittenau bei Wien.

V. Lychnitidi-phlomoides Reiss. Zool. bot. Ver. 1855 II. 512. In der Lobau bei Wien.

V. phlomoidi-blattariforme Gr. et Sch. It. 322, Heuff. Ban. 131. Bei Mehadia.

V. specioso-orientale Neilr. Zool. bot. Ver. 1854 p. 125, Nied.-Oestr. 541. *V. Schottianum* Schrad. Monogr. II. p. 13 t. 3, Host Austr. I. 288 (nicht Koch Syn. 591 = *V. nigro-floccosum* Nr. 25). *V. pyramidale* Host l. c. 287. In Nied.-Oestr. und Ung., dann nach Host in Böh., aber *V. speciosum* wurde dort bisher nicht beobachtet.

V. specioso-phoeniceum Neilr. Zool. bot. Ver. 1854 p. 125, Nied.-Oestr. 542. Auf dem Leithagebirge in Ungarn.

23. *V. Lychnitidi-floccosum* Ziz und 25. *V. nigro-floccosum* Koch können nicht in Nied.-Oestr. vorkommen, da *V. floccosum* W. K. daselbst nicht wächst.

V. Lychnitidi-orientale Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 378. In Südtir.

V. nigro-banaticum Gr. et Sch. It. 321. Bei Orsova im Ban.

26. *V. nigro-Lychnitis* Schiede. Auch im nördl. Böh. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252).

27. *V. nigro-phoeniceum* Schultz Bip. Flora 1833 II. 634 ist nach Reich. Zool. bot. Ges. 1861 II. 337 von *V. rubiginosum* W. K. verschieden. Dieses letztere bildet einen andern Bastard = *V. orientali-phoeniceum* Reich. und kommt auch in Kroat. vor (Syll. cr. 93). Uebrigens dürfte auch *V. nigro-phoeniceum* unbezweifelt im Gebiete zu finden sein.

V. nigro-Blattaria (*V. intermedium*) Rupr. in Reichb. Ic. XXX. p. 23 t. 44. In Böhm.

V. Blattaria-phoeniceum (*V. pseudophoeniceum*) Reich. Sitz. der Zool. bot. Ges. vom 6. Nov. 1861. Auf Gartenland bei Döbling in Nied.-Oestr. und bei Böhm.-Leipa.

Scrofularia L. (196)

1. *S. vernalis* L. Auch bei Ustron in Schles. (Wimm. Schles. 394), Kärnt. (Josch Kärnt. 78), Görz, Krain (Fleischm. Kr. 196), nicht in Oestr.

S. grandifolia C. Koch Linn. 1849 p. 707. Auf Kalkbergen im Ban.

4. *S. Balbisii* Horn. Nach Schur Sert. 53 soll *S. aquatica* Baumg. Trans. II. 210 im Szeklerlande und im Hunyader Comit. hieher gehören.

5. *S. Neesii* Wirtg. Unbedeutende Var. der *S. aquatica* L. (Döll Bad. II. 752). Auch bei Namiest in Mähr. (Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 250), in Vorarlberg (Zool. bot. Ges. 1858 II. 376), bei Mehadia (Gr. et Sch. It. 322), Bad Tusnád im Szeklerlande (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 181).

S. Scorodonia L. Spec. 620, Reichb. Ic. XXX. p. 25 t. 864, eine westeurop. Art (DC. Prodr. X. 307), soll nach Reichb. l. c. bei Steirdorf im Ban. wachsen?

S. olympica Boiss. Diagn. I. Nr. 4 p. 69, welche Janka Linn. 1860. p. 592 bei Hermannstadt angibt, ist wohl nur Var. der *S. laciniata* W. K. (DC. Prodr. X. 312).

S. variegata M. B. Kasp. Meer 177, DC. Prodr. X. 314, Reichb. Ic. III. f. 419. Eine asiat. Pflanze, welche sich im Herbar des verstorbenen D. Graf in zwei Exemplaren mit der Bemerkung vorfand: „Gesammelt bei Fiume“? (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 85).

9. *S. lucida* L., eigentlich *S. filicifolia* Fl. gr. VI. p. 79 t. 600, eine Var. der *S. lucida*, die nach Ebel Elench. 21 in Dalmat. vorkommen soll. Fehlt in Vis. Dalm., wahrscheinlich mit *S. canina* L. verwechselt.

10. *S. canina* L. Weder in Ob.- noch in Nied.-Oestr.

S. juratensis Schleich. Exsicc. Nach Reichb. Germ. 377 Synon. von *S. canina* L., nach DC. Prodr. X. 315 und Gr. et Godr. Fr. II. 568 von *S. Hoppii* Koch, die aber selbst von *S. canina* L. wenig verschieden ist (Reichb. Ic. XXX. 27). Am Fuss des Schneeberges in Krain (Biasol Schneeb. 71).

Digitalis L. (197)

1. *D. purpurea* L. Im Kies des Torrente But bei Paluzza in Friaul (Pir. Syll. 104, fehlt jedoch in Bert. Ital.), in Siebenb. (Schur Sert. 53), wohl nur verwildert.

3. *D. media* Roth ist nach Meyer Chlor. hanov. 325 und DC. Prodr. X. 452 *D. ambiguo-lutea*. Bei Presburg (Endl. Pos. 251, Host Aust. II. 209 den Citaten nach), bei Sirmitz in Kärnt. (Pach. Nachtr. 83), aber beide

Standorte insoferne zweifelhaft, als *D. lutea* L. weder bei Presburg noch in Josch Kärnt. 78 angegeben wird.

4. *D. lutea* L. Auch auf den Karpat. des Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 79).

5. *D. fuscescens* W. K. in Kroat. ist nach Meyer Chlor. hanov. 325 und DC. Prodr. X 451 Bastard von *D. grandiflora* Lam. mit *D. laevigata* oder *D. lanata* (Meyer hält nämlich die zwei letzteren für Eine Art). Allein da *D. lanata* in Kroat. nicht angegeben ist, so scheint sie *D. laevigato-grandiflora* zu sein.

6. *D. laevigata* W. K. Auch in Süd-Steierm. (Host Aust. II. 210), bei Triest und in Istr. (Bert. Ital. VI. 409, Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 277), bei Fünfkirchen (Nendtv. En. 24), in Siebenb. (Schur Sert. 53).

7. *D. ferruginea* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 104), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 103, 141), Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 15).

8. *D. lanata* W. K. Auch am Fusse des Rosaliengebirges in Nied.-Oestr. und im Vizicser Walde in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 15).

Antirrhinum L. (198)

1. *A. majus* L. Wirklich wild nur in den Ländern auf der Südseite der Alpen (DC. Prodr. X. 291), verwildert hin und wieder im ganzen Gebiete.

A. latifolium Mill. Dict. Nr. 4, Koch Syn. 598, Reichb. Ic. XXX p. 29 t. 58. Eine mit *A. majus* L. oft verwechselte Pflanze und wahrscheinlich nur Var. desselben (Bert. Ital. VI. 372). Am krot. Litor. (Syll. cr. 92).

Linaria Tourn. (198)

1. *L. Cymbalaria* Mill. Auch in Ung. (Schult. Oestr. II. 191), Krain (Fleischm. Kr. 70), Litor., Istr. (Host Aust. II. 197), Kroat. (Reichb. Ic. XXX. 30), in den nördlichen Ländern nur zufällig verwildert.

3. *L. Elatine* Mill. In Kärnt. finde ich sie nicht angegeben, sonst in allen Ländern.

5. *L. spuria* Mill. Auch in Unt.-Steierm. (Maly Styr. 94), Krain (Dollin. Exsicc.), Görz, Triest (Wulf. Nr. 566) und wahrscheinlich in den meisten Ländern.

9. *L. triphylla* Mill., eine Pflanze der Flora mediterranea, und 11. *L. laxiflora* Desf., bisher nur in Algerien beobachtet (DC. Prodr. X. 274, 285), fehlen beide in Vis. Dalm.

13. *L. glauca* Spr., die nach Ces. Lomb. 55 in der Lomb. wachsen soll, ist eine vorzugsweise spanische für Ital. zweifelhafte Art (DC. Prodr. X. 283—4), welche in Bert. Ital. nicht aufgenommen wurde.

14. *L. arvensis* Desf. Auch im Waldviertel in Nied.-Oestr., Kroat. (Syll. cr. 92), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 205), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 162 obs. Nr. 868).

15. *L. parviflora* Desf. (*L. micrantha* Chav., DC. Prodr. X. 279) wächst nicht in Dalmat. Das dieser Angabe zu Grunde liegende *Antirrhinum parviflorum* Host Aust. II. 199 (nicht Willd.) gehört zu *L. simplex* DC. (Vis. Dalm. II. 163).

18. *L. supina* Desf. Ist zu streichen, wurde auch nur in der sard., nicht in der ehemals östr. Lomb. beobachtet (Nocc. et Balb. Ticin. I. 298, Rota Pav. 269).

19. *L. chalepensis* Mill. In den Deleg. Verona und Padua (Poll. Ver. II. 335—6), am Litor. zwischen Duino und Triest (Bert. Ital. VI. 367, Pir. Syll. 104), auf den Quarnero-Inseln, bei Fiume (Koch Syn. 601), häufig in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 164),

20. *L. genistifolia* Mill. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 164), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1198), schwerlich in Friaul, wo sie in Pir. Syll. 104 angegeben wird, fehlt auch in Bert. Ital. *L. lancifolia* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 197 gehört nach Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 739 zur breitblättrigen Var. β . *chloraefolia*, eben dieses Citates wegen muss auch *L. pyramidata* Schur Sert. 54 (nicht Tourn. in Spr. Syst. II. 796, welche geflügelte Samen hat und daher eine ganz andere Pflanze ist) als Var. zu *L. genistifolia* gezogen werden.

L. linifolia Gr. et Sch. It. 322 (nicht Roch. = *L. italica*) und allem Anscheine nach auch Reichb. Ic. V. p. 14 f. 609 ist nach Heuff. Ban. 132 eine schmalblättrige Var. der *L. genistifolia*. Im südl. Ban.

22. *L. italica* Trev. Eine von *L. vulgaris* nur schwach geschiedene Art, die *L. genistifolia* der französ. und ital. Autoren. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 163), Siebenb. (Schur Sert. 54) und wahrscheinlich in Venet.

L. intermedia Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 23, 287, Siebenb. Ver. 1859 p. 175, 197 auf dem Ócsém Teteje und Büdös ist nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 362 eine neue mit *L. Biebersteinii* Bess. verwandte Art, die in letzterem Aufsätze *L. glauca* (ein bereits vergebener Name s. Nr. 13) genannt wird. *L. Biebersteinii* Bess. ist übrigens von *L. vulgaris* Mill. nicht verschieden (Ledeb. Ross. III. 206, 207).

L. incisifolia Reichb. in Fleischm. Kr. 71. In Unt.-Krain.

L. transsilvanica Schur Sert. 54. Ein Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort.

L. bipartita Willd. in Chavan. Monogr. 145, DC. Prodr. X. 277. Eine nordafrikanische Pflanze, die unter dem Getreide bei Warasdin in Kroat. (Syll. cr. 92) wohl nur verwildert vorkommen kann.

Anarrhinum Desf. (200)

1. *A. bellidifolium* Desf. Wächst an verschiedenen Stellen der ehemals östr. Lomb. (Bert. Ital. VI. 379), aber nicht in Venet., ist also zu streichen.

Veronica L. (200)

4. *V. urticaefolia* Jacq. (älter als L. fil.). Auch auf dem Riesengeb. in Böhm. (Lotos 1859 p. 174) und auf den mähr. Karpat. (Schloss. Mähr. 257—58), dann auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 160) und Kroat. (Syll. 91).

5. *V. Baumgartenii* R. et Sch., denn der Name *V. petraea* wurde von Steven noch vor Baumg. einer andern Art beigelegt. Nebst Siebenb. auch auf den Karpat. des Kolomeaer Kr. in Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 617), der Marmaros (Vágn. Exsicc.) und des östl. Ban. (Roch. Ban. 59).

7. *V. montana* L. Auch in Schles. (Schloss. Mähr. 257), Salzb. (Hinterh. Prodr. 159), Krain (Fleischm. Kr. 69), Friaul (Pir. Syll. 105), Kroat. (Syll. cr. 91), fehlt dagegen in Vis. Dalm.

9. *V. aphylla* L. In Mähr. finde ich sie nicht verzeichnet.

11. *V. austriaca* Koch enthält zwei Arten, die wenigstens ebenso gut sind als *V. prostrata* und *latifolia*:

a. *V. dentata* Schm. In Krain und am Litor. finde ich sie nicht angegeben, für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 638, 1198), sonst im ganzen Gebiete.

b. *V. austriaca* L. Spec. ed. II. 17, DC. Prodr. X. 470. *V. multifida* Scop. Carn. I. 16, Jacq. Aust. IV. p. 15 t. 329 und wahrscheinlich auch L. (Ledeb. Ross. III. 239). *V. Jacquini* Baumg. Trans. I. 26. Um Mantua (Magnag. Exsicc.), in Friaul, am Litor., in Istr. (Wulf, Nor. 18, Host Aust. I. 13, Bert. Ital. I. 74, Pir. Syll. 105), Krain (Fleischm. Kr. 70), Kärnt. (DC. l. c., fehlt aber bei Josch), Süd-Steierm. (Maly Styr. 96), Kroat. (Syll. cr. 91), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 170), Pest. Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 7), Ban. (Heuff. Ban. 133), Siebenb. (Baumg. l. c.), Bucov. (Herb. Buc. 268), östl. Galiz. (Bess. Gal. I. 35), nicht in Oestr.

12. *V. latifolia* L. Im ganzen Gebiete.

V. crinita Kit. in Schult. Oestr. I. 27, Heuff. Ban. 133. Nach Benth. in DC. Prodr. X. 470 von *V. latifolia* nicht verschieden. Auf Bergwiesen des Ban.

14. *V. villosa* Schrad. Comm. Ver. p. 31 t. 1 f. 3 ist eine Pflanze des Göttinger Gartens, die in DC. Prodr. X. 466 zu *V. longifolia*, in Koch Syn. 606 zu *V. spicata* muthmasslich gezogen wird. Die ung. *V. villosa* Host Aust. I. 5—6 sollte der Beschreibung nach eine zottige Pflanze sein, allein das in seinem Herbar befindliche, so wie ganz ähnliche Exemplare von Portenschl. und Dollin. stellen eine dichtflaumige *V. longifolia* dar.

15. *V. incana* W. K. Ic. III. p. 271 t. 244, Bess. Gal. I. 28, Herb. Buc. 269 und Zool. bot. Ges. 1860 II. 617 ist nicht die weissfilzige *V. incana* L. Spec. 10 des östl. Russlands, sondern allem Anscheine nach *V. incana* β . *pube tenui* Ledeb. Ross. III. 235 (Uebergangsform der *V. incana* L. zu *V. spicata* L. ?), welche auch im angrenzenden Podol. und Vollhyn. vor-

kömmt. In den ung. Comit. Baranya (Schult. Oestr. I. 17—18), Szabolcs und Szathmár (W. K.), im östl. Galiz. und Bucov. (Herb. l. c.), Siebenb. (Baumg. Trans. I. 18), nicht in Oestr. Auf dem Kapellenberg bei Kronstadt kömmt nach Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 204 auch die weissfältige *V. incana* vor.

16. *V. longifolia* L. Auch bei Troppau (Wimm. Schles. 405), in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 13, Zool. bot. Ges. 1860 II. 727), Friaul (Pir. Syll. 105), Kroat. (Syll. cr. 91 als *V. media*), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 168).

17. *V. ticinensis* Poll. Ver. III. 768 oder *V. Hostii* Moretti Bibl. ital. XII. 369 ist nach Orig. Exempl. aus den Umgebungen des Ticino eine *V. longifolia* mit schmal-lineal-lanzettlichen gezähnt-gezägten Blättern, die mit der Stammart überall vorkommen dürfte. Zu *V. paniculata* (*V. spuria* L.), wohin sie Bentham zieht (DC. Prodr. X. 465), scheint sie mir nicht zu gehören. *V. Hostii* Host Aust. I. 4 hat viel breitere länglich-lanzettliche tief eingeschnitten-gezähnte Blätter und ist daher als Form verschieden, übrigens eine gewöhnliche Var. der *V. longifolia* L.

18. *V. Bachofenii* Heuff. Flora 1835 I. 253, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 223, Ban. 134, Gr. et Sch. It. 323 oder *V. media* Baumg. Trans. I. 17 (nicht Schrad.) ist zwar durch die Gestalt ihrer Blätter sehr auffallend, scheint aber gleichwohl nur Var. der *V. spuria* L. zu sein.

20. *V. crassifolia* Wierzb. nach Heuff. Flora 1835 I. 251, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 223, Ban. 134, Gr. et Sch. It. 323 (nicht Kit. in R. et Sch. Syst. I. 96 = *V. orchidea* Cr.) scheint mir ungeachtet der von Heuff. hervorgehobenen Unterschiede doch nur eine robuste kahle Var. der *V. spicata* zu sein. Schur hält sie für eine Var. der *V. orchidea* (Sert. 55, Siebenb. Ver. 1859 p. 197), was ungefähr dasselbe ist.

21. *V. bellidioides* L. In Ob.-Oestr. und Salzb., nicht in Nied.-Oestr., dann auf dem mähr. Gesenke (Wimm. Schles. 404). Auf den Karpat. von Galiz. und Ob.-Ung. scheint sie nicht beobachtet worden zu sein.

22. *V. fruticulosa* L. Auch auf den Alpen von Kärnt. (Josch Kärnt. 79). Auf dem böhm. Riesengeb. (Pohl Tent. I. 12) schwerlich, wenigstens erwähnen derselben die neueren Aut. nicht mehr, auch nicht in Dalmat., die in Ebel Elench. 22 damit gemeinte Pflanze ist wahrscheinlich *V. saturojeoides* Vis. (Maly p. 411).

23. *V. savatilis* Scop. Carn. I. 11, nicht Jacq., der nirgends eine solche Art aufgestellt hat. Wohl nur Var. der *V. fruticulosa* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 160) und Venet. (Poll. Ver. I. 15, Pir. Syll. 105).

24. *V. alpina* L. Auch auf den Karpat. von Galiz. und Bucov. (Herb. Addit. 12, Buc. 271). In Krain, Litor. und Dalmat. finde ich sie nicht angegeben.

V. nivalis Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 139. Auf dem Kuhhorn bei Rodna in Siebenb.

26. *V. acinifolia* L. Auch in Kroat. (Syll. cr. 90) und Dalmat. (Vis. Dalm. II. 169), nicht in Nied.-Oestr. *V. ciliata* Syll. cr. 90 halte ich nicht verschieden, ist auch ein vergebener Name (DC. Prodr. X. 467).

28. *V. verna* L. Auch in Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1864 II. 55) und Kroat. (Syll. cr. 90). Fehlt in Vis. Dalm.

29. *V. peregrina* L. Stammt aus Amerika und scheint in Europa nur zufällig vorzukommen (DC. Prodr. X. 483). Wurde beobachtet: Bei Prag (Pohl Tent. I. 23), Innsbruck (Hausm. Tir. 1467), Padua (Bert. Ital. I. 91), in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 30), in Ung. und bei Wolkersdorf in Nied.-Oestr.? (Schult. Oestr. I. 32).

31. *V. praecox* All. Auch in Tir. (Zool. bot. Ges. 1858 II. 367), Kärnt. (Pach. Nachtr. 83), Kroat. (Syll. cr. 90), bei Tarnow (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 146). In Dalmat. und Steierm. bisher nicht beobachtet.

V. Frieseana Knaf Flora 1846 I. 305 bei Kommatou in Böhm. ist nach meiner Ansicht so wie Nr. 33 und 34 nur Var. der *V. agrestis* L.

***Paederota* L. (203)**

1. *P. Bonarota* L. Auch auf den Alpen von Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 70), schwerlich in Salzburg (Hinterh. Prodr. 160, Saut. Lit. Ber. des Zool. bot. Ver. 147).

***Wulfenia* Jacq. (203)**

1. *W. carinthiaca* Jacq. Auch auf dem Nassfeld bei Ponteba Friaul (Pir. Syll. 106).

***Lindernia* L. (203)**

1. *L. pyxidaria* All. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 260, Zool. bot. Ver. 1856 II. 471), Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 72), Venet. (Bert. Ital. VI. 417, Pir. Syll. 106).

***Limosella* L. (204)**

1. *L. aquatica* L. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 399), Mähr. (Schloss. Mähr. 260, Pok. Igl. 65, Zool. bot. Ver. 1853 p. 176, II. 18), Krain (Fleischm. Kr. 72).

***Gymnandra* Pall. Reise III. 710.**

G. altaica Willd. Berl. Magaz. 1814 p. 393 t. 9 f. 3, eine sibir. Pflanze, soll nach Less. Linn. 1835 p. 153–4 bis Siebenb. und Ung. vordringen, allein da dies nur durch ein *) angezeigt ist und die Floristen jener Länder von dem Vorkommen der *G. altaica* nichts wissen (Janka Linn. 1860 p. 593), so dürfte das *) unrichtig gesetzt sein.

Melampyrum L. (204)

1. *M. cristatum* L. und 2. *M. arvense* L. im ganzen Gebiete.

3. *M. barbatum* W. K. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 81, Pach. Nachtr. 83) und Kroat. (Syll. cr. 88).

M. hybridum oder *M. arvensi-barbatum* Wolfn. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 232 ist kein Bastard, sondern gelbblühende Var. von *M. arvense* (Jur. Zool. bot. Ver. 1857 p. 118) = *M. pseudobarbatum* Schur Sert. 56. Auf Aeckern im Torontaler Comit. und in Siebenb.

5. *M. pratense* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

M. lineare Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107, Flora 1857 I. 180, nicht Mühlb. ist, wie Saut. selbst zugibt, Moorform von *M. pratense* L. (Jur. Zool. bot. Ver. 1857 II. 510—11).

7. *M. saxosum* Baumg. ist nach Herb. Buc. 275 eine Var. des *M. silvaticum* L. mit milchweissen oberwärts purpurn gefleckten Blumen. In der Marmaros (Vágn. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 12), Bucov., Siebenb., Ban. (Heuff. Ban. 136).

Pedicularis L. (204)

2. *P. rostrata* L. Eine Pflanze der westl. Alpen. In Tir. jedenfalls, dann in Steiern. (Müncb Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 247), Salz. (Hinterh. Prodr. 351), Kärnt. (Josch Kärnt. 81), Krain (Fleischm. Kr. 68), Siebenb. (Schur Sert. 56) und zwar in den letzteren vier Ländern nebst der *P. Jacquini* Koch angeführt; ob aber diese Angaben insgesamt richtig seien, möchte ich bezweifeln. Unter *P. rostrata* Schult. Oestr. II. 200 und Syll. cr. 89 in Ung. und Kroat. dürfte *P. Jacquini* gemeint sein.

3. *P. asplenifolia* Flörke. Auch auf den venet. Alpen (Bert. Ital. VI. 329) und angeblich auch auf dem Oetscher in Nied.-Oestr. (Zool. bot. Ges. 1861 II. 372). In Krain finde ich sie nicht verzeichnet.

4. *P. Portenschlagii* Saut. Der älteste veröffentlichte Name ist *P. geminata* Portenschl. in Gebh. Verz. 1821 p. 190, noch älter ist *P. pumila* Mielichh. Herbar 1801 (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107). Auch auf den Alpen von Lungau in Salz. (Saut l. c.), Kärnt. (Josch Kärnt. 81), Tir. (Hausm. Tir. 657, 1469).

5. *P. fasciculata* Bell. *P. gyroflexa* mehrer Aut., nicht Vill. (Gr. et Godr. Fr. II. 617—18). Auf den Alpen in Süd-Tir. bis auf den Monte Baldo in Venet. (Hausm. Tir. 657, 1065, 1469), dann auf den Alpen von Belluno (Senon. Exsicc.) und auf dem Monte Croce an der Grenze von Kärnt. und Friaul (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 128).

7. *P. Barrelieri* Reichb. ist als lomb. Pflanze zu streichen.

9. *P. atrorubens* Schleich. Auf dem Fimberjoch in Tir. (Gris. Linn. 1852 p. 603, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 336).

P. brachyodonta Schloss. et Vükot. Syll. er. 89. *P. ochroleuca* dieselben im Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 248. Auf dem Klek bei Ogulin.

11. *P. palustris* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

P. pratensis Schur Sert. 56. Der *P. Friderici Augusti* Tomm. ähnlich, keine Diagnose. In Siebenb.

14. *P. comosa* L. Auf dem Monte Baldo und den Alpen von Vicenza (Poll. Ver. II. 342) und des südöstl. Tir. (Hausm. Tir. 657, 1065), auf dem Monte Croce (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 128) und dem Matajur in Friaul (Pir. Syll. 107), auf dem Prologh und Biokovo in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 176), auf dem Raczkowa an der Grenze von Galiz. und dem Liptauer Comit. (Wahlb. Carp. 189), auf den Kalkbergen von Mehadia und Csiklova im Ban. (Heuff. Ban. 137), auf dem Szurul in Siebenb. (Gr. et Sch. It. 324), die übrigen siebenb. Standorte beziehen sich auf *P. campestris* Gr. et Sch. Wohin *P. comosa* Herb. Buc. 276 gehört, ist mir unbekannt.

P. campestris Gr. et Sch. It. 324, Janka Linn. 1860 p. 592—93.

P. comosa Baumg. Trans. II. 202. *P. pseudocomosa* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 68, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 183. Scheint von *P. comosa* L. nur wenig verschieden zu sein. Auf Triften und Hügeln in Siebenb.

P. coronensis Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 183 mit *P. comosa* L. und *P. campestris* Gr. et Sch. sehr nahe verwandt, also wohl Form der letzteren. Auf dem Kapellenberg und Schuler bei Kronstadt.

15. *P. foliosa* L. Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Venet. bis Nied.-Oestr. und Krain. Die Standorte in Mähr., Galiz., Ungarn und Siebenb. beziehen sich auf *P. Hacquetii* Graf. In Dalmat. wächst keine von beiden (Vis. Dalm. II. 176).

16. *P. Hacquetii* Graf Flora 1834 I. 40, 42, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 86, 1857 p. 360, Koch Syn. 624, Heuff. Ban. 137. *P. foliosa* Bess. Gal. II. 52, Wahlb. Carp. 189, Baumg. Trans. II. 202, Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 3. *P. exaltata* Bess. Flora 1832 II. Beibl. 19, Ledeb. Ross. III. 296, Janka Linn. 1860 p. 593, eine Form mit verlängerter Traube. *P. transsilvanica* Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 361 allem Anscheine nach. Nach Bert. Ital. VI. 322, DC. Prodr. X. 573 und Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 806—7 nur Var. der *P. foliosa* L. mit kahler Oberlippe der Blumenkrone. Auf den Karpat. von Galiz., Ob.-Ung., Ban. und Siebenb., dann auf den Alpen von Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1470), Krain und Litor. Der Standort der *P. foliosa* bei Podhrady in den mähr. Karpat. (Schloss. Mähr. 263) bezieht sich wohl unbezweifelt auf *P. Hacquetii*, ebenso sollte *P. foliosa* Herb. Buc. 276 der geographischen Verbreitung nach hierher gehören, allein die Blumenkrone wird behaart beschrieben.

17. *P. recutita* L. Auch auf den salzb. Alpen (Hinterh. Prodr. 164) und auf der Tatra nach Schult. in Reuss Slov. 323, allein Schult. Oestr. II. 198 gibt nur Ung. an, ohne von der Tatra etwas zu erwähnen.

18. *P. rosea* Wulf. Auch auf den Alpen der Wohein (Fleischm. Kr. 68), auf der Plišivica in Kroat. (Syll. cr. 89), in Siebenb. (Schur Sert. 56).

20. *P. acaulis* Scop. Auch in Kärnt. (Schult. Oestr. II. 199, Wulf. in Jacq. Coll. I. 207, Nor. 566), allein die von Wulf. angegebenen Standorte Assling und Skropp (Kropp) liegen im nordwestl. Krain, fehlt auch in Josch Kärnt.

***Rhinanthus* L. (206)**

4. *Rh. alpinus* Baumg. Trans. II. 194, Neilr. Nied.-Oestr. 570 ist nach meiner Ansicht eine besser begründete Art als Nr. 1—3. *Rh. angustifolius* Gmel. Bad. II. 669 hätte die Priorität für sich, allein der Name ist unpassend, da *Rh. alpinus* auch so breitblättrig als irgend ein *Rhinanthus* vorkommt (Döll Bad. II. 704—5). *Rh. pulcher* Schumm. in Wimm. Schles. I. Ausg. 277 gehört ebenfalls hieher. Auf den Alpen, Sudeten und Karpaten in der subalpinen Region.

Rh. montanus Saut. Flora 1857 I. 180. Scheint zu *Rh. alpinus* zu gehören. Auf Kalkbergen in Salzb.

***Trixago* Link. (206)**

2. *T. viscosa* Reichb. Fehlt in Vis. Dalm.

***Euphrasia* L. (207)**

E. rubra Baumg. Trans. II. 195 ist nach Baumg. Herb. eine Form der *E. officinalis* L. (Fuss Progr. 10).

E. picta Wimm. Schles. 407 auf dem Gesenke ist nach Heus. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 188 Form der *E. officinalis* β . *nemorosa*.

3. *E. tricuspидata* L. Auch in Kärnt. (Pach. Nachtr. 84, Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 412), in Görz (Kern. Exsicc.).

5. *E. serotina* Lam. Wohl nur Var. von *E. Odontites* L. (Vis. Dalm. II. 174, Ledeb. Ross. III. 262). Auch in Kroat. (Syll. cr. 88), Ban. (Heuff. Ban. 137), Siebenb. (Schur Sert. 57), bei Krakau (Berd. Crac. 263).

6. *E. lutea* L. Auch um Krakau (Berd. Crac. 263) und in Kroat. (Syll. cr. 89). *E. Coris* Cr. Stirp. II. 298 auf der Türkenschanze bei Wien ist weder eine Var. (Reichb. Germ. 359) noch eine Art (Syll. cr. 89), sondern *E. lutea* selbst.

7. *E. viscosa* L. Das Vorkommen derselben in Venet. und selbst in der Lomb. (Ces. Lomb. 56) ist zweifelhaft, da diese spanisch-französ. Pflanze über Piemont und die Schweiz nicht weiter mehr östlich vorzudringen scheint.

Acanthaceae.

Acanthus L. (207)

1. *A. mollis* L. Mit Sicherheit nur am adriatischen Meere, bei Monfalcone (Fleischm. Kr. 69), in Istr. (Host Syn. 350), bei Fiume (Koch Syn. 664), auf Lissa und Lesina (Vis. Dalm. II. 226). Das Vorkommen desselben in Ung., Syrm. und im Ban. (Schult. Oestr. II. 177) halte ich für zweifelhaft, im Ban. wenigstens wurde in neuester Zeit nur *A. longifolius* Host beobachtet (Gr. et Sch. It. 321, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 864, Heuff. Ban. 147). Um Verona wahrscheinlich nur verwildert (Poll. Ver. II. 314) und unter den venet. Inseln, deren in Host Syn. l. c. erwähnt wird, sind offenbar nach der damaligen Geografie die Inseln des Quarnero oder Dalmatiens gemeint. Nach Fleischm. l. c. auch in Ob- und Unt.-Krain?

3. *A. spinulosus* Host. Nach Vis. Dalm. II. 227 nur auf Lesina.

4. *A. spinosus* L. (DC. Prodr. XI. 271). Nach Schult. Oestr. II. 177—78 in Syrm., nach Sadl. in Reichb. Germ. 364 im Ban., nach Host Aust. II. 217 in Dalmat., allein diese Angaben scheinen nicht richtig zu sein. Denn im Ban. kommt, wie bereits erwähnt, nur *A. longifolius* Host vor, und die dalmat. Pflanze gehört zu *A. spinosissimus* Pers., wenn anders dieser letztere und *A. spinosus* wirklich spezifisch verschieden sind (Vis. Dalm. II. 227, Bert. Ital. VI. 461—62).

5. *A. spinosissimus* Host. Am kroat. Litor. bei Zengg und Karlopago (Syll. cr. 90), auf Ossero, in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 227).

Orobanchaeae.

Orobanche L. (208)

Ich bin der festen Ueberzeugung, dass die vielen von den Autoren aufgestellten *Orobanche*-Arten nur zufällige von der Nährpflanze bedingte Formen weniger Arten sind und dass noch überdiess viele der angegebenen Standorte auf unrichtigen Bestimmungen beruhen. Allein da ich das eben Gesagte nicht zu erweisen vermag, so führe ich einfach an, was ich in Büchern gefunden habe, und enthalte mich jeder weiteren Bemerkung.

5. *O. procera* Koch. Auch bei Salzb. (Hinterh. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 339).

9. *O. pallidiflora* Wimm. et Grab. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 354), Ob.-Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 3), Ban. (Heuff. Ban. 135), Siebenb. (Schur Sert. 56).

10. *O. Epithymum* DC. In Böh., Schles. und Galiz., dann am Litor. des adriat. Meeres finde ich sie nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

11. *O. Galii* Duby. Im ganzen Gebiete.

14. *O. Teucrii* Schultz. Auch in Nied.-Oestr., Kärnt. (Pach. Nachtr. 83), bei Waizen (Kern. Exsicc.).

15. *O. stigmatodes* Wimm. Bei Wien und in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 89), Comit. Neutra (Hol. Presb. Ver. 1859 p. 76), Kärnt. (Josch Kärnt. 80), nicht in östr. Schles. (Wimm. Schles. 444).

16. *O. Kochii* Schultz. Vergl. hierüber Maly östr. bot. W. Bl. 1854 p. 337, 1857 p. 143.

18. *O. loricata* Reichb. Auch in Nord-Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 254) und Südtir. (Hausm. Tir. 1468).

19. *O. Picridis* Schultz. Auch in Nied.-Oestr., auf dem Karst in Krain (Koch Syn. 616), in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 348).

21. *O. lucorum* A. Br. Auch im nördl. Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 254), Salz. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107), Kärnt. (Josch Kärnt. 80).

24. *O. minor* Sm. (irrig Sutt.). Auch bei Leitmeritz in Böhm. (Lotos 1853 p. 48), in Salz. (Hinterh. Prodr. 161), Steierm. (Maly Sty. 97), Venet. (Bert. Ital. VI. 424), Kroat. (Syll. cr. 87), Siebenb. (Schur Sert. 56).

O. Buekiana Koch (Bei Maly eingeklammert). Bei Tarnow in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 146) und im Ban. (Heuff. Ban. 136), aber beide Angaben mit ?

27. *O. coerulescens* Steph. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 136) und Friaul (Pir. Syll. 107), doch fehlt die ganze Pflanze in Bert. Ital.

O. alba Steph. in Willd. Spec. III. 350, M. B. Pl. ross. II. t. 52. Im östl. Galiz. und in der Bucov. (Zaw. Gal. 76), doch erwähnt ihrer Herbich nicht.

O. brachysepala F. Schultz Arch. 1844 p. 69, DC. Prodr. XI. 30. Auf *Peucedanum Cervaria* bei Olmütz.

O. Echinopis Pančić Herb. der Zool. bot. Ges. Im Flugsand des Ban.

O. epithymoides Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 28, Ban. 136. Auf dem Domugel im Ban.

O. erubescens Saut. Flora 1852 II. 577. Auf *Lychnis diurna* bei Salzburg, später wieder verschwunden (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107).

O. Hyperici Unger Einfl. d. Bod. 321. Auf *Hypericum quadrangulum* am Geschöss in Tir.

O. leucantha Gris. Rumel. II. 57. Auf *Galium Mollugo* im Comit. Krassó (Heuff. Ban. 135).

O. Libanotidis Rupr. Beitr. IV. 1845 p. 70, Opiz in Lotos 1856 p. 247, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 243. Auf dem Mittelgebirge im nördl. Böhm.

O. lutea Baumg. Trans. II. 215 ist nach Fuss Progr. 10 = *O. rubens* Wallr. (Nr. 13).

O. nana Noé Alman. 70. Bei Fiume.

O. neottioides Saut. Flora 1852 II. 578. Tannenwald zwischen St. Gilgen und Fuschl in Salzb.

O. psilandra C. Koch Linn. 1849 p. 668. Im Ban.

O. Sauteri F. Schultz Flora 1851 I. 50, Hinterh. Prodr. 161, 381. Auf *Carduus defloratus* auf den Radstädter Tauern.

28. *O. coerulea* Vill. (Das Synon. *O. purpurea* Jacq. gehört zu *O. arenaria* Borkh.). Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 160), Krain (Fleischm. Kr. 67), Kroat. (Syll. cr. 87), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 180 Nr. 917).

29. *O. arenaria* Borkh. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 266), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 180).

Utricularieae.

Pinguicula L. (210)

1. *P. alpina* L. und 2. *P. vulgaris* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

Utricularia L. (210)

1. *U. vulgaris* L. Im ganzen Gebiete.

2. *U. intermedia* Hayne. Auch in Salzb. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 339), Ob.-Steierm. (Maly Styr. 105), Kärnt. (Josch Kärnt. 86), Krain (Fleischm. Kr. 72), um Krakau (Berd. Crac. 282), Presburg (Endl. Pos. 218), in Siebenb. (Schur Sert. 60), nicht in östr. Schles. (Wimm. Schles. 416—17).

U. Grajana Koch Flora 1847 p. 266 bei Klagenfurt und Bozen ist nach Orig.-Exemplaren *U. intermedia*. (Auch Graf Flora 1852 I. 147, Josch Kärnt. 86, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376).

3. *U. neglecta* Lehm. Auch im nördl. Böhm. (Knaf Lotos 1854 p. 242, Roth Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 225) und bei Krakau (Berd. Crac. 282). In Venet. finde ich sie nicht verzeichnet, auch fehlt die ganze Art in Bert. Ital.

U. Bremii Heer Schw. 984, DC. Prodr. VII. 7. *U. pulchella* Lehm. Flora 1843 II. 785 ist nach Benj. Linn. 1847 p. 302—3 nicht verschieden. In Sümpfen bei Klagenfurt (Josch Kärnt. 86), auf dem Laibacher Moor (Deschm. Krain. Ver. II. 1858 p. 80), auf dem Unterrainer Moos in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376).

U. minor L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

Primulaceae.

Reichb. fil. Ic. XXVII. t. 40—76.

***Lysimachia* L. (211)**

1. *L. thyrsoiflora* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 175) und im Comit. Arva (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 3), dann wohl in Schles. aber allem Anscheine nach nicht in Mähr. (Schloss. Mähr. 287, Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 503).

3. *L. verticillata* Pall. in M. B. Taur. cauc. I. 141, III. 135, Willd. Berol. I. 195, Reichb. Ic. XXVII. p. 29 t. 43 ist eine Form der *L. punctata* L. mit kürzern breitem Blättern, nach Ledeb. Ross. III. 28 gar nur Synon. derselben. Auch bei Linz (Duftschm. Exsicc.).

6. *L. nemorum* L. Mit Ausnahme der Küstenländer des adriat. Meeres im ganzen Gebiete.

L. Zawadzki Wiesn. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 257. In Auen bei Brünn.

***Anagallis* L. (211)**

2. *A. latifolia* L. wird zwar von Kit. in Schult. Oestr. I. 369 und von Sadl. in Reichb. Germ. 408 auf Aeckern in Ung. angegeben, allein nach DC. Prodr. VIII. 70 wächst diese Art gar nicht in Europa.

3. *A. tenella* L. Auch bei Saalfelden in Salz. (Hinterh. Prodr. 352), am Litor. (Wulf. Nor. 255).

***Centunculus* L. (212)**

1. *C. minimus* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 175), Kroat. (Syll. cr. 98), Ban. (Heuff. Ban. 147), um Krakau (Berd. Crac. 285) und wahrscheinlich in den meisten Ländern, nur bisher übersehen.

***Androsace* L. (212)**

1. *A. helvetica* Gaud. Auch auf dem Priel und Dachstein in Ob.-Oestr. (Simon. Zool. bot. Ver. 1853 II. 310).

A. Hausmanni Leyb. Flora 1852 II. 401, 1855 I. p. 343 t. 10, Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 412, Hausm. Tir. 1474, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 115, 172, Stur Zool. bot. Ver. 1853 p. 67, Reichb. Ic. XXVII. p. 50 t. 74. *A. Heerii* Hausm. Tir. 1474, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 115, Zool. bot. Ges. 1858 II. 379 (nicht Koch, eine helvet. vielleicht hybride Pflanze). Auf dem Hochwölbling bei Lietzen an der steier.-oberöstr. Grenze (Stur), auf der Kirschbaum Alpe bei Lienz (Hargass.), auf der Alpe Federa in Ampezzo in Tir. (Hut. Exsicc.), auf dem Schlern bei Bozen (Leyb.).

A. Wulfeniana Koch Syn. p. 670 Obs. ad Nr. 4, Reichb. Ic. XXVII. p. 51 t. 74. *A. Pacheri* Leyb. Flora 1853 II. 585, 1855 I. 342 t. 9, Pach. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 199, Nachtr. 84, Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 130. *Aretia Wulfeniana* Sieb. Pl. exs. aust. Nr. 50. Auf Schieferalpen in Salzb. (Saut. Flora 1855 I. 93, Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 107), Ob.-Steierm. (Stur), Kärnt. (Pach.).

4. *A. pubescens* DC. eine Pflanze der Pyren. und westl. Alpen wird in Ces. Lomb. 58 in der Lomb. angegeben, doch dürfte sich diese Angabe nicht auf die ehemals östr. Lomb. bezogen haben.

A. arachnoidea Schott Anal. 17, Reichb. Ic. XXVII. t. 61. Nach Reichb. l. c. p. 48 von *A. villosa* L. nicht verschieden. Auf der Piatra Krajuluj (Zool. bot. Ver. 1853 II. 134) und dem Ócsém Teteje in Siebenb. (Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22).

A. penicellata Schott Anal. 18. Nach Reichb. Ic. XXVII. p. 48 von *A. villosa* L. nicht verschieden. Auf Alpen in Dalmat.

6. *A. Chamaejasme* Host. Wohl nur Var. der *A. villosa* L. Auch auf Kalkalpen in Salzb. (Hinterh. Prodr. 176), Kärnt. (Pach. Nachtr. 84), Krain (Fleischm. Kr. 74), Venet. (Bert. Ital. II. 364, Pir. Syll. 116).

8. *A. lactea* L. Auch auf Alpen in Venet. (Poll. Ver. I. 234), Krain (Wulf. Nor. 241), Dalmat. (Vis. Dalm. II. 150).

10. *A. elongata* L. Auch bei Bad Neuhaus in Steierm. (Reich. Zool. bot. Ges. 1860 II. 719).

Primula L. (213)

1. *P. farinosa* L. In Böhm., Schles., Galiz. und Dalmat. finde ich sie nicht angegeben und für Mähr. ist sie zweifelhaft (Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 503), sonst in allen Ländern.

2. *P. stricta* Horn. Eine Pflanze des hohen Nordens (DC. Prodr. VIII. 44) für Tir. höchst zweifelhaft (Hausm. Tir. 713).

4. *P. vulgaris* Huds. Angl. ed. I. 70, Neilr. Nied.-Oestr. 584.

α. *acaulis*. *P. silvestris* Scop. Carn. I. 132, Reichb. Ic. XXVII. t. 50. *P. acaulis* Jacq. Misc. I. 158. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 289), Görz (Wulf. Nor. 244), Kroat. (Syll. 97).

β. *caulescens*. *P. variabilis* β. *elatior* Tratt. Arch. t. 411 (352) gehört hierher und nicht zu *P. elatior*. *P. intermedia* Facch. Südtir. 19 (nicht Tratt.), der Beschreibung nach. *P. brevistyla* Reichb. Ic. XXVII. t. 62. Ueberall mit der Stammart, aber stets einzeln.

5. *P. elatior* Jacq. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

P. intricata Gr. et Godr. Fr. II. 449, Janka Linn. 1860 p. 590. *P. elatior* Baumg. Trans. I. 134, Heuff. Ban. 148, Reichb. Ic. XXVII. t. 49. *P. carpatica* Fuss Progr. 22, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 106, 149. *P. subarctica* Schur Sert. 61, Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 359, nach seinem eigenen Citate und wahrscheinlich auch *P. alpestris* Schur Siebenb. Ver.

1852 p. 89. Nach meiner Ansicht Var. der *P. elatior* Jacq. mit keilig verlaufenden Blättern (Vergl. auch Gr. et Sch. It. 320, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 861). An hügeligen und gebirgigen Stellen bis in die Alpenregion in Galiz. (K. Hölzl Exsicc.), Ob.-Ung., Ban., Siebenb.

P. Columnae Ten. Nap. I. p. 54 „col lembo piano e grande“ t. 13 (Blumen schwefelgelb) oder *P. Tommasinii* Gr. et Godr. Fr. II. 449, Reichb. Ic. XXVII. p. 35, 102 t. 61, 150 ist eine Var. der *P. elatior* Jacq. mit unterseits weissfilzigen Blättern. Auf dem Monte maggiore in Istr. (Reichb.), auf dem Biharia-Gebirge an der ung.-siebenb. Grenze (Kern. Exsicc.). *P. suaveolens* Heuff. Ban. 148 gehört wahrscheinlich hierher.

P. suaveolens Bert. Journ. bot. 1813 p. 76, Ital. II. 375 „limbo parvo concavo“, Koch Syn. 674, Vis. Dalm. II. 149, Lehmann Prim. p. 25 t. 1 ist eine Var. der *P. officinalis* Jacq. mit unterseits weissfilzigen Blättern, die sich von *P. Columnae* genau so wie *P. officinalis* von *P. elatior* unterscheidet und daher mit *P. Columnae* nicht identificirt werden kann (auch Reichb. Germ. 401 Nr. 2710 und 2711, DC. Prodr. VIII. 36), doch wäre es möglich, dass zwischen beiden Uebergänge oder Bastarde vorkommen. Ob *P. suaveolens* Reichb. Ic. XXVII. t. 50 hierher oder zu *P. Columnae* gehört, vermag ich aus der Abbildung nicht zu entscheiden. Was *P. suaveolens* Gr. et Sch. It. 320 sei, ist mir unbekannt. Häufig in Dalmat., Kroat. (Syll. cr. 98), Siebenb. (Schur Sert. 61), in annähernden Formen auch in nördlichen Ländern.

P. montana Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 293 am Fusse des Büdös, ein Name ohne Diagnose und Synonyme. Vielleicht *P. suaveolens* Bert. (Sert. p. 61 Nr. 2322 var. d).

P. officinali-vulgaris Neilr. Nied.-Oestr. 585. *P. officinali-grandiflora* Gr. et Godr. Fr. II. 448. Unter den Stammeltern.

8. *P. crenata* Lam., eine Pflanze der Pyren. und der westl. Alpen, angeblich auf dem Hochschwab (Flora 1820 II. 670) und auf der Kirschbaum-Alpe in Tir. (Reichb. Germ. 404), wächst an keinem der angegebenen Orte.

9—12. *P. villosa* Bert. Ital. II. 380, Duby in DC. Prodr. VIII. 38 oder die bisher als Var. der *P. villosa* Wulf. gegoltenen *Primeln* und die damit verwandten Arten (Koch Syn. p. 675—76 Nr. 8—12) zerfallen nach Schott in Reichb. Ic. XXVII. p. 38—41 in folgende Arten und Bastarde:

a. *P. villosa* Wulf. in Jacq. Aust. V. app. t. 27, Sturm H. 24, Tratt. Arch. t. 389 (438), Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 35, Reichb. Ic. XXVII. p. 38 t. 66 (nicht t. 56). Auf Urgebirg in Steierrn.

b. *P. commutata* Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 35, Reichb. Ic. XXVII. p. 39 t. 66. Auf Porfyrbergen bei Herberstein in Steierrn.

c. *P. oenensis* Thom. Exsicc. 1837, Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 36, Haussm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376. *P. villosa* var. *daonensis* Leyb.

Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 10, Flora 1854 I. 151. *P. daonensis* Leyb. Flora 1855 I. p. 345 t. 12, Reichb. Ic. XXVII. p. 39 t. 55. Im Val di Daone der Giudicarien (Leyb.), auf dem Wormserjoch in Tir. (Hausm.), auf dem Eisenhut in Steierm. (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 131).

d. *P. hirsuta* All. Pedem. I. 93, Reichb. Ic. VII. f. 854, XXVII. p. 40. *P. villosa* Reichb. Ic. VII. f. 855, XXVII. t. 56 f. I—IV. et VII. Auf Kalk- und Schieferalpen in Tir.

e. *P. ciliata* Schrank Primit. salisb. 64, Reichb. Ic. XXVII. p. 40 t. 62—63 (nicht Moretti = Var. der *P. Auricula*). *P. villosa* Reichb. l. c. t. 56 f. V et VI. Auf den Alpen von Tir. und Salzb.

f. *P. pallida* Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 35, Reichb. Ic. XXVII. p. 40. Auf Urgebirg in Salzb.

g. *P. pubescens* Jacq. Misc. I. 159 t. 18, Reichb. Ic. IX. f. 1139, XXVII. p. 41 t. 68. Nur in Gärten von Prägratten und Virgen in Tir. gepflanzt, auf den benachbarten Alpen, wo sie Wulfen Misc. I. 157 angibt, wurde sie in neuerer Zeit oft und vergeblich gesucht (Huter Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 331). Die Angabe, dass sie im Pass Lueg in Salzb. vorkomme (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 347, 1856 p. 108) scheint daher höchst zweifelhaft zu sein.

h. *P. rhaetica* Gaud. Helvet II. 91—92, Reichb. Ic. XXVII. p. 37 t. 54. *P. alpina* Schleich. in Reichb. Ic. IX. p. 11 f. 1121. Gaudin vermuthet einen Bastard von *P. Auricula* und *P. viscosa*. Auf Alpen bei Innsbruck, vorausgesetzt, dass *Auricula ursi* II. Clus. Hist. 303 richtig hierher gehört, wie Gaudin meint, eine Ansicht, welche jedoch jeder Begründung entbehrt.

i. *P. villosa-Auricula* Bamb. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 23, Leyb. Flora 1854 I. 151, Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 9. *P. discolor* Leyb. Flora 1855 I. p. 344 t. 11, Reichb. Ic. XXVII. p. 38 t. 55 f. I. et II. Auf dem Monte Stabolette der Giudicarien.

k. *P. villosa-minima* Schott Zool. bot. Ver. 1853 p. 302. *P. minima (hybrida) Sturii* Schott l. c. Auf dem Eisenhut in Steierm. (Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1856 p. 131).

l. *P. pedemontana* Thom., eine Pflanze der westl. Alpen, scheint in der ehemals östr. Lomb. nicht vorzukommen.

P. Kitaibeliana Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 268, Syll. cr. 97, Reichb. Ic. XXVII. p. 43 t. 66. *P. viscosa* W. K. Ic. II. p. XXVIII, Schult. Oestr. I. 376, nicht All. Auf Kalkalpen in Kroat.

13. *P. carniolica* Jacq. Auch auf dem Cren in Friaul (Bert. Ital. II. 384).

14. *P. venusta* Host (mit Ausschluss der zu *P. carniolica* gehörigen Citate *P. Freyeri* und *P. multiceps*) ist nach Schott's Vermuthung *P. Auricula-carniolica* (Reichb. Ic. XXVII. p. 37 t. 53). Auf dem Monte

Baldo (Host), im Ishka-Thale und auf der Kobila in Krain (Fleischm. Kr. 74) und nach Host im Comit. Tolna in Ung.? wo *P. carniolica* fehlt.

15. *P. Clusiana* Tausch Flora 1821 I. 364, Schott Prim. Blendl. p. 17 t. 5, Reichb. Ic. XXVII p. 43 t. 58. *P. integrifolia* Jacq. Obs. I. t. 15, Aust. IV. t. 327, Tratt. Arch. t. 435 (386), Reichb. Ic. I. f. 69. *P. spectabilis* Koch Syn. 677 und der meisten Aut., nicht Tratt. Auf Kalkalpen in Oestr., Steierm., Salzb. (Hinterh. Prodr. 178) und Kärnt. (Josch Kärnt. 88). Für Krain (Fleischm. Kr. 75) und Südtir. (Hausm. Tir. 718) insofern zweifelhaft, als *P. Wulfeniana* Schott gemeint sein dürfte. Dann auf dem Kriwan (Granit) in der Liptau? (Wahlb. Carp. 55), in Siebenb. (Schur Sert. 61 mit ?).

P. Wulfeniana Schott Prim. Blendl. p. 16, 17—18 t. 6, Reichb. Ic. XXVII. p. 44 t. 63—64. *P. integrifolia* Wulf. Nor. 247, Sturm H. 24. Auf der südl. Abdachung der Alpen in Krain und Tir.

16. *P. integrifolia* L. Auf den Alpen von Feldkirch in Vorarlberg (Hausm. Tir. 1476), auf dem Grossglockner bei Heiligenblut (Hinterh. Prodr. 177), auf dem Velebit in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 149—50), auf den Fogaraser Karpat. in Siebenb. (Baumg. I. 136, Schur Sert. 61).

17. *P. spectabilis* Tratt. Arch. 1814 t. 426 (377), Schott Prim. Blendl. p. 16—17 t. 4 und in Reichb. Ic. XXVII. p. 43 t. 64, Hausm. Tir. 1476, Facch. Südtir. 18, nicht Koch. *P. integrifolia* et *P. carniolica* Poll. Ver. I. 230—31, nicht Jacq. *P. Polliniana* Moretti Prim. Ital. 12, DC. Prodr. VIII. 40. (Früher hielt Schott in den Prim. Blendl. 16—17 die *P. spectabilis* Tratt. für *P. calycina* Duby). Auf den Alpen der Giudicarien, dann auf jenen des südöstl. Tir. und der Deleg. Verona und Vicenza.

18. *P. calycina* Duby ist zu streichen, da sie bisher nur auf den lombard. Alpen gefunden wurde. Die Angaben, dass sie in Steierm., Kärnt. (Reichb. Germ. 403) und Krain (Fleischm. Kr. 75) vorkomme, sind unrichtig.

P. Muretiana Moritzi Pf. Graubünd. p. 111 t. 2, Reichb. Ic. XXVII. p. 42 t. 67. *P. Mureti* Reichb. l. c. t. 60. *P. Dinyana* Lagg. Flora 1839 II. 670, Koch Syn. 678. Wahrscheinlich Bastard von *P. viscosa* All. (*P. latifolia* Lapeyr.) und *P. integrifolia* L. Auf dem Fimberjoch in Tir. (Gris. Linn. 1852 p. 602), doch wurden dort die Stammeltern bisher nicht gefunden.

19. *P. glutinosa* Wulf. Auch auf den Alpen von Belluno (Bert. Ital. II. 380).

20. *P. tyrolensis* Schott Prim. Sipp. 13, Reichb. Ic. XXVII. p. 44 t. 60, 67 ist *P. Allionii* Koch Syn. 678, Hausm. Tir. 718, 1476, Facch. Südtir. 18, denn die echte *P. Allionii* Lois. soll nur in Piemont wachsen. Auf Kalkalpen in Südtir. und der Deleg. Belluno.

21. *F. Flörkeana* enthält 2 verschiedene Bastarde:

a. *P. minimo-glutinosa* Schott Prim. Blendl. p. 13 t. 1. *P. salisburgensis* Flörke in Willd. Herb. Nr. 3494, Schott l. c. 7—8. *P. Flörkeana* Schrad. in Krün. Enc. CVII. 393, Sturm H. 54, Reichb. Ic. XXVII. p. 45 t. 59, Lehm. Prim. t. 8, Hausm. Tir. 719, Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 130. *P. minima hybrida* Reichb. Ic. VI. p. 16 f. 800, 801. Auf Schieferalpen von Ob.-Steierm., Kärnt., Salzb. und Tir.

b. *P. minimo-Clusiana* Schott Prim. Blendl. 9—10, 18 t. 2, Neilr. Nied.-Oestr. 587. *P. intermedia* Portenschl. in Tratt. Arch. t. 436 (387), Reichb. Ic. XXVII. p. 45 t. 65 f. I rechts (sollte II heissen). Auf den norisch. Kalkalpen und zwar auf der Wildalpe in Steierm. und dem Schneeberg in Nied.-Oestr.

P. Facchinii Schott Prim. Blendl. p. 11—12, 18—19 t. 3, Reichb. Ic. XXVII. p. 45 t. 59, 63, 64. *P. Flörkeana* Facch. Südtir. 19. Vielleicht *P. spectabili-minima* Schott l. c., Leyb. Flora 1855 I. 133. Auf der Granitalpe Cima del frate (Stabolette) in den Giudicarien.

22. *P. minima* L. Auch auf Alpen in Salzb. (Hinterh. Prodr. 178), Ob.-Krain (Fleischm. 74), Friaul (Pir. Syll. 116).

Hottonia L. (215)

1. *H. palustris* L. Auch in Schles. (Zool. bot. Ver. 1854 p. 119), Süd-Tir. (Hausm. Tir. 720), Krain (Fleischm. Kr. 74), Kroat. (Syll. cr. 97).

Cortusa L. (215)

1. *C. Matthioli* L. Auch auf den Lofer-Alpen in Salzb. (Hinterh. Prodr. 179), in Kärnt. (Josch Kärnt. 88, Pach. Nachtr. 85), auf dem Tersact bei Fiume (Wulf. Nor. 249).

C. pubens Schott Anal. 17, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 862, Reichb. Ic. XXVII. p. 34 t. 61. Var. der *C. Matthioli* L. nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 360. Auf den Karpat. von Siebenb. und der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 65).

Soldanella L. (215)

1. *S. montana* Willd. Wohl nur Var. der *S. alpina* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 179), Mähr. (Pok. Igl. 67), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 353), Kroat. (Syll. cr. 98).

2. *S. alpina* L. Auch bei Straschitz im westl. Prager Kreise nach Ott Cat. 45 und Wolfn. Lotos 1852 p. 69.

3. *S. pusilla* Baumg. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 179), Krain (Fleischm. 75), Venet. (Bert. Ital. II. 399).

S. pyrolaeifolia Schott Anal. 16, Reichb. Ic. XXVII. p. 31—32. Auf den Alpen von Krain und Kroat.

Cyclamen L. (215)

2. *C. aestivum* Reichb. Germ. 407 ist nach Bert. Ital. II. 401 und DC. Prodr. VIII. 56 von *C. europaeum* L. nicht verschieden.

4. *C. repandum* Sibth. Nebst Istr. auch bei Fiume (Reichb. Ic. XXVII. p. 33 t. 47), auf den Quarnero-Inseln und in Dalmat. (Vis. Dalm. II. 148). *C. europaeum* L. wächst dagegen nicht in Dalmat.

Samolus L. (216)

1. *S. Valerandi* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 287), Görz, Litor. (Wulf. Nor. 250, Stur Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 413), Istr. (Los östr. bot. Zeit. 1860 p. 292), Kroat. (Syll. cr. 99).

Glaux L. (216)

1. *G. maritima* L. Auch in der Zips und im Stuhlweissenburger Comit. (Zool. bot. Ver. 1852 II. 2, 1857 II. 41), fehlt in Vis. Dalm.

Coris L. (216)

1. *C. monspeliensis* L. Eine Pflanze der Flora mediterr. occident., deren Vorkommen am Litor. des adriat. Meeres höchst zweifelhaft ist, da sie in allen einschlägigen Specialfloraen fehlt. Noch unwahrscheinlicher ist die Angabe, dass sie in Ung. wachse (Sadl. ed. I. 1. p. 163 Note).

Ericaceae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 106—19.

Erica L. (216)

1. *E. scoparia* Host ist dem Standorte nach *E. arborea* L. (Vis. Dalm. II. 144). Aber auch *E. scoparia* L. ist von *E. arborea* L. wenig oder gar nicht verschieden (Salisb. Transact. Linn. soc. VI. 328).

3. *E. vagans* Koch (nicht L.) ist *E. verticillata* Forsk. Aeg. Arab. 210, Vis. Dalm. II. 143, Reichb. Ic. XXVII. p. 75 t. 115. In Dalmat. und auf den Quarnero-Inseln, nicht in Istr.

4. *E. carnea* L. Mit Ausnahme Galiz. in allen Ländern.

6. *E. Tetralix* L. Auch auf der Biela Skala im Comit. Arva (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 5).

E. cinerea L. (Bei Maly eingeklammert). Auf den Euganeen bei Padua (Trevis. Eug. 22), in Siebenb. (Schur Sert. 48). Eine Pflanze des westlichen Europa (DC. Prodr. VII. 665), daher beide Angaben besonders aber letztere als zweifelhaft erscheinen. (Vergl. auch Poll. Ver. I. 504, Bert. Ital. IV. 328).

Menziesia Sm. (217)

1. *M. coerulea* Sm. Das Vorkommen derselben in Friaul ist höchst zweifelhaft (Reichb. Ic. XXVII. 76). Fehlt in Bert. Ital.

Andromeda L. (217)

1. *A. polifolia* L. Mit Ausnahme des adriat. Litor. im ganzen Gebiete.

Arbutus L. (217)

1. *A. Unedo*. Auch bei Fiume (Koch Syn. 546), schwerlich in Tir. (Hausm. Tir. 1197), nicht in Krain (Verwechslung mit Carnia).

Arctostaphylos Adans. (217)

1. *A. alpina* Spr. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 144) und Venet. (Poll. Ver. II. 17, Bert. Ital. IV. 435), dann auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 282).

Vaccinium L. (217)

2. *V. uliginosum* L. 3. *V. Vitis idaea* L. und 4. *V. Oxycoccus* L. Im ganzen Gebiete, doch kommen Nr. 2 und 4 in Dalmat. nicht vor.

Azalea L. (218)

1. *A. procumbens* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 142) und Dalmat. (Vis. Dalm. II. 144). In Ung.? (Sadl. Pest. ed. I. 1. p. 177 Note), allein auf den Central-Karpat. wurde sie bisher nicht beobachtet (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 5).

Rhododendron L. (218)

1. *Rh. ferrugineum* L. Auch auf den Alpen von Nied.-Oestr., Venet. (Bert. Ital. IV. 427), Kroat. (Syll. cr. 99). Die Standorte in Galiz. und Siebenb. beziehen sich auf *Rh. myrtifolium* Schott. In Ung.? (Sadl. Pest. ed. I. 1. p. 297 Note), allein auf den Central-Karpat. kömmt es nicht vor (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 5).

Rh. myrtifolium Schott et Kotschy Bot. Zeit. 1851 p. 17, Gr. et Sch. It. 320, Reichb. Ic. XXVII. p. 78 t. 106. *Rh. ferrugineum* Baumg. Trans. I. 366, Zaw. Gal. 49, nicht L., von dem es jedoch wenig abweicht. Auf den Karpat. des östl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 617), des südl. und östl. Siebenb. und des Ban. (Heuff. Ban. 121).

2. *Rh. intermedium* Tausch ist *Rh. ferrugineo-hirsutum* F. Schultz Arch. 1850 p. 178, 231. Auf den Alpen von Nied.-Oestr., Steierm., Kärnt. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 132, Josch Kärnt. 71), Salzb. (Hinterh. Prodr. 142), Tir. (Hausm. Tir. 570).

3. *Rh. hirsutum* L. Auf Kalk durch die ganze Alpenkette von Venet. (Bert. Ital. IV. 428) bis Nied.-Oestr. und Kroat. (Syll. cr. 99), dann auf den siebenb. Karpat. bei Kronstadt (Baumg. Trans. I. 366).

4. *Rh. Chamaecistus* L. Auch auf den venet. Alpen (Poll. Ver. II. 15), für Dalmat. zweifelhaft, da in Vis, Dalm. die ganze Gattung fehlt.

Pyrolaceae.

Reichb. fl. Ic. XXVII. t. 402—405.

Pyrola L. (218)

1. *P. rotundifolia* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

2. *P. chlorantha* Sw. Auch in Kroat. (Syll. cr. 99), Krain (Fleischm. Kr. 76), Salzb. (Hinterh. Prodr. 143), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 284), Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 618).

3. *P. media* Sw. Auch bei Bassano (Bert. Ital. IV. 440), in Kärnt. (Josch Kärnt. 71), Salzb. (Hinterh. Prodr. 351), auf den galiz. Beskiden (Herb. Zool. bot. Ver. 1860 II. 618).

4. *P. minor* L. In Kärnt. und Kroat. finde ich sie nicht angegeben, sonst in allen Ländern.

7. *P. umbellata* L. Auch im ehemaligen Kreise O. M. B. in Nied.-Oestr., in den Comit. Presburg (Endl. Pos. 276), Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 73), Zips und Sáros (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1852 II. 4, Presb. Ver. 1857 Sitz. Ber. 17).

P. verticillata Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 88, fehlt im Sert. Auf den Karpat. von Arpás.

Monotropa L. (219)

1. *M. Hypopitys* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

C. Polypetalae.

(Dialypetalae Endl.)

Umbelliferae.

Hydrocotyle L. (219)

1. *H. vulgaris* L. Auch in Kroat. (Syll. 413) und bei Krakau (Berd. Crac. 155), nicht in Oestr.

Astrantia L. (219)

1. *A. minor* L. Nebst Süd-Tir. auch in Fr'aul (Bert. Ital. III. 127) und auf dem Monte Baldo in Venet. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1860 p. 502), nicht am Litor.

2. *A. gracilis* Bartl. Hort. gotting. 1840 ist von *A. carniolica* Wulf. nicht verschieden (Stur l. c. 472, 504). Wohin *A. gracilis* Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22 auf dem Öcsém Teteje gehört, ist mir nicht bekannt.

3. *A. carniolica* Wulf. Auf Alpen und Voralpen in Steierm., Kärnt., Friaul, Krain und Kroat., nicht in Tir. (= *A. alpina*), nicht in Siebenb. (= *A. major* var. *alpestris*). Vergl. Stur. l. c. 469, 482, 506.

A. alpina F. Schultz in Stur l. c. 473, 492, Munt. Phyt. f. 111. *A. bavarica* F. Schultz Flora 1858 I. 161, Jur. Zool. bot. Ges. 1858 p. 79. *A. carniolica* Koch Flora 1830 I. 178, Sendt. Veg. Verh. 778, Hausm. Tir. 347, nicht Wulf. *A. gracilis* Dollin. Krain. Ver. II. 1858 p. 57, nicht Bartl. Auf Kalkvoralpen in Tir., Kärnt., Steierm. und Krain.

***Eryngium* L. (220)**

2. *E. dilatatum* Lam. oder doch mindestens Reichb. Germ. 484. (*E. Bourgati* Host) ist nach Bert. Ital. III. 112 und Vis. Dalm. III. 27 von *E. amethystinum* L. nicht verschieden.

3. *E. amethystinum* L. Auch bei Presburg? (Schnell. Exsicc.) und in Siebenb. (Schur Sert. 28), aber nicht in Mähr.

E. campestri-amethystinum Facch. Südtir. 30. Bei Montan im Etschthal in Tir.

4. *E. dichotomum* Pett. Wegw. 52, Ebel Elench. 23, nicht Desf., ist nach Vis. Dalm. III. 27 Synon. von *E. creticum* Lam. (Nr. 5.)

8. *E. planum* L. Auch in Böhm. (Koch Syn. 310), Krain, Görz (Fleischm. Kr. 84), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 349).

***Cicuta* L. (220)**

1. *C. virosa* L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

***Apium* L. (220)**

1. *A. graveolens* L. Auch in Nied.-Oestr., am Litor. (Wulf. Nor. 363), in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 282), auf den Quarnero-Ins., in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 29).

***Trinia* Hoffm. (221)**

2. *T. Kitaibelii* M. B. Auch in Kroat. (Syll. cr. 112) und in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 81). Fehlt in Vis. Dalm.

T. Hoffmanni M. B. Taur. cauc. III. 244. *Rumia leiogama* C. A. Meyer Verz. kauk. Pfl. 125, Ledeb. Ross. II. 281. Bei Thorda in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 362).

***Helosciadium* Koch (224)**

1. *H. nodiflorum* Koch. Auch in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 176) und im Ban. (Heuff. Ban. 76).

2. *H. repens* Koch. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 176), Salz. (Hinterh. Prodr. 87), Tir. (Hausm. Tir. 351, 1433), Steierm. (Maly Nachtr. 8), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 30), Siebenb. (Baumg. Trans. I. 241).

3. *H. inundatum* Koch ist zu streichen, da es nach Kluk in Bess. Gal. II. 324, 348 im Lubliner Kreise des ehemals östr. Galiz. (jetzt russ. Polen) vorgekommen sein soll, höchst wahrscheinlich aber auch dort niemals vorgekommen ist.

4. *H. leptophyllum* DC. Die Angabe, dass diese amerikan. Pflanze in Krain und Dalmat. vorkomme, wird wohl auf einer Verwechslung beruhen. Reichenbach, Koch und Visiani erwähnen ihrer nicht.

H. oppositifolium Reuss Slov. 176. *Sium oppositifolium* Kit. Schult. Oestr. I. 495. Auf Bergen des Sohler Comit. in Ung. (Kit.)

Sison L. (222)

1. *S. Amomum* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. III. 282), bei Mehadia im Ban. (Heuff. Ban. 76).

Carum L. (222)

2. *C. rigidulum* Koch in DC. Prodr. IV. 115. Dem Vorkommen dieser Art bei Ragusa liegt die irrige Voraussetzung zu Grunde, *Seseli pimpinelloides* Host gehöre hierher, während dasselbe Synon. von *Peucedanum Chabraei* ist (s. p. 200.). Ob unter *C. rigidulum* Syll. cr. 112 die echte Pflanze gemeint ist, möchte ich bezweifeln, da diese bisher nur auf den westl. Küsten Italiens beobachtet wurde.

3. *C. Bulbocastanum* Koch wächst nicht in Dalmat., die dafür gehaltene Pflanze ist nach Vis. Dalm. III. 32 *C. divaricatum* Koch oder *Bunium ferulaceum* Sm. (Nr. 4).

Bunium L. (222)

2. *B. montanum* Koch. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 33).

3. *B. denudatum* Maly (nicht DC.) oder *B. majus* Host Aust. I. 358 und Reichb. Germ. 477 (nicht Gouan), dann *Pimpinella anisoides* Maly p. 223 Nr. 4, Botteri Insel-Fl. von Dalmat. im östr. bot. W. Bl. 1852 p. 34 (nicht Brign.) gehören nach Vis. Dalm. III. 70 beide Einer Art an, die er *Scaligera cretica* nennt. Auf der Insel Lesina.

Sium L. (223)

1. *S. latifolium* L. In Salz. und Kärnt. finde ich es nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

Bupleurum L. (223)

2. *B. semicompositum*, das nach Host Syn. 140 et Fl. aust. I. 349, dann nach Wulf. Nor. 340 und Pir. Syll. 63 auf dem Karst, in Istr.,

B. pyrenaeum Gouan Illust. p. 8 t. 4, das nach Wulf. in Röm. Arch. III. 343 auf den Alpen von Ober-Krain vorkommen soll, in Wulf. Herbar aber fehlt, scheint eine Form von *B. ranunculooides* L. zu sein.

12. *B. stellatum* L. Synon. *B. petraeum* Reichb. Ic. IX. f. 1105. Auch in Venet. bei Bassano (Bert. Ital. III. 133).

13. *B. longifolium* L. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 443), Salzbr. (Hinterh. Prodr. 224), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 111), fehlt in Vis. Dalm.

B. aureum Fisch. in Hoffm. Umbell. ed. I. 115, Ledeb. Ross. II. 263, Janka Linn. 1860 p. 573. Scheint von *B. longifolium* L. als Art nicht verschieden zu sein. Auf der Alpe Korongyis bei Rodna in Siebenb.

B. Kargli Vis. Dalm. III. 35. Auf höhern Bergen in Dalmat.

Oenanthe L. (224)

1. *Oe. fistulosa* L. Auch bei Neumittel im Prager Kr. (Wolfn. Lotos 1855 p. 48), bei Olspitz im Neutitscheiner Kr. in Mähr. (Schloss. Mähr. 178), im Ban. (Roch. Ban. im Index), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 43), nicht in östr. Schles. (Wimm. Schles. 444).

2. *Oe. Lachenalii* Gmel. Synon. *Oe. peucedanifolia* Poll. Ver. I. 342, Nacc. Venet. II. 70, nicht Pollich (nach Bert. Ital. III. 240). *Oe. rhenana* Moric. Venet. 149. Auf nassen Wiesen in Venet. und bei Monfalcone am Litor.

Oe. marginata Vis. Dalm. III. 38. Auf nassen Wiesen bei Scardona.

Oe. australis Wulf. Nor. 360. Die in Wulf. Herbar befindlichen Exemplare haben weder Wurzel noch Früchte und scheinen mir am ersten noch *O. Lachenalii* zu sein, womit auch der Standort Monfalcone übereinstimmt.

3. *Oe. peucedanifolia* Pollich scheint mehr westlichen Gegenden anzugehören und in Oestr. nicht vorzukommen, denn in Nied.-Oestr., Kroat. und Dalmat. wurde sie mit *Oe. silaifolia*, im Ban. mit *Oe. media*, in Siebenb. mit *Oe. banatica*, in Venet. mit *Oe. Lachenalii* verwechselt. In Ung. fand sie Sadler nicht (Fl. pest. ed. I. p. 212), doch wird sie bei Presburg und Futak angegeben? (Presb. Ver. 1856 p. 12, 1858 p. 10).

Oe. media Gris. Rumel. I. 352, It. 317, Heuff. Ban. 77. *Oe. peucedanifolia* Heuff. Exsicc. nicht Pollich. Auf feuchten Wiesen im Ban. gemein.

4. *Oe. crocata* L. Für Tir. höchst zweifelhaft (Hausm. Tir. 358, 1434, Zool. bot. Ges. 1858 II. 379, Facch. Süd-Tir. 143 Nr. 69), in Galiz. gewiss nicht, wenigstens nicht in dem jetzt zu Oestr. gehörigen Antheile (Bess. Gal. II. 324, 350).

5. *Oe. globulosa* Pett. Wegw. 88, Ebel Elench. 23 (nicht L., nicht Gouan), dann 6. *Oe. prolifera* Host Aust. I. 382 (nicht L.) sind nach Vis. Dalm. III. 38 und Koch Syn. 322 von *Oe. silaifolia* M. B. nicht ver

schieden. *Oe. prolifera* L. Spec. 254, Jacq. Hort. vind. III. t. 62 ist nach Bert. Ital. III. 236 und Vis. l. c. eine Missbildung der *Oe. crocata* L.

7. *Oe. silaifolia* M. B. Auch in Nied.-Oestr., Istr. (Koch Syn. 322), Siebenb. (Gr. et Sch. It. 318).

Oe. banatica Heuff. Flora 1854 I. 291, Ban. 78. *Oe. silaifolia* Heuff. Exsicc. *Oe. dacica* Kov. Exsicc. In feuchten Gebüschchen im Ban. und Siebenb.

8. *Oe. pimpinelloides* L. Auch in Kroat. (Syll. cr. 110), für Mähr. zweifelhaft.

Oe. Karstia Hacq. Pl. alp. carn. p. 17 t. 3, Fleischm. Kr. 82, Reichb. Germ. 463. Nach Hacq. mit *Oe. pimpinelloides* L. verwandt, nach Koch Syn. p. 334 Nr. 4 β . eine zweifelhafte Pflanze. Im südl. Krain und bei Triest.

9. *Oe. Phellandrium* Lam. In Salzbg. finde ich sie nicht verzeichnet, sonst im ganzen Gebiete.

Aethusa L. (225)

1. *Ae. Cynapium* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

2. *Ae. cynapioides* M. B. Wohl nur Var. der vorigen und wahrscheinlich mit derselben überall.

Kundmannia Scop. (225)

1. *K. sicula* DC. Das Vorkommen dieser Art bei Padua (Bluff Comp. I. 499) scheint auf einem Irrthum zu beruhen, da sie nach Poll. Ver. I. 366 und Bert. Ital. III. 299 in Ligurien und in noch südlicheren Gegenden Italiens vorkommt.

Seseli L. (225)

1. *S. Hippomarathrum* L. Auch in Schles. (Reich. Zool. bot. Ver. 1856 p. 104), Kroat. (Syll. cr. 110). Fehlt in Vis. Dalm.

5. *S. leucospermum* W. K. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 29).

6. *S. gracile* W. K. Mit Sicherheit nur im südl. Ban. (W. K. Ic. II. 122), in Kroat. (Syll. cr. 110) und in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 238, Janka Linn. 1860 p. 573), für Dalmat. und Litor. (Host Aust. II. 392) zweifelhaft, da es bei Visiani und Koch fehlt.

8. *S. glaucum* L. Auch im westl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 618), Kärnt. (Josch Kärnt. 48), Görz (Fleischm. Kr. 82), Venet (Bert. Ital. III. 324, Pir. Syll. 64), nicht in Dalm. (Vis. Dalm. III. 42).

S. promonense Vis. Dalm. II. t. 29, Maly p. 414 ist nach Vis. l. c. III. p. 42 Synon. von *S. varium* Trev. (Nr. 9), sieht aber der Wiener Pflanze dieses letzten Namens sehr unähnlich.

10. *S. montanum* L. Auch im südl. Görz (Pir. Syll. 64) und in Siebenb. (Schur Sert. 29), für Tir. zweifelhaft, da es bei Hausm. fehlt.

11. *S. tortuosum* L. Auch im südl. Friaul (Pir. Syll. 64) und am kroat. Litor. (Syll. cr. 110), aber sicher nicht auf den galiz. Karpat., wie in Bess. Gal. I. 122 angegeben ist, vielleicht meint Besser *S. tortuosum* Poll. Palat. I. 300 = *S. coloratum* Ehrh.

12. *S. coloratum* Ehrh. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

S. heterophyllum Janka Linn, 1860 p. 572. Auf dem Ketskekö bei Karlsburg in Siebenb.

S. carvifolium Vill. Prosp. 24, Dauph. II, 586, Gr. et Godr. Fr. I. 710. Auf waldigen Hügeln in der Mezöség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 573).

***Libanotis* Cr. (226)**

1. *L. montana* Cr. (älter als All.). Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 44) und Friaul (Pir. Syll. 64), aber *Athamanta Libanotis* Poll. Ver. I. 356 ist nach Bert. Ital. III. 360 *Peucedanum venetum* Koch.

L. pubescens Syll. cr. 111 (nicht DC., der keine solche Art, sondern im Prodr. IV. 150 nur eine Var. dieses Namens aufgestellt hat) ist auch nach Koch Syn. 326 und Vis. Dalm. III. 44 eine kleine Var. der *L. montana* Cr., die nebst Kroat. auch in Dalmat. vorkömmt und dort die gewöhnliche Form ist. *L. nitida* Vis. Dalm. II. t. 28, Maly p. 411 ist hiervon nicht verschieden.

L. humilis Schur Oestr. bot. W. Bl. 1858 p. 22, Siebenb. Ver. 1859 p. 169. Wahrscheinlich die niedrige Voralpenform der *L. montana* Cr. Auf dem Öcsém Teteje in Siebenb.

2. *L. athamantoides* Koch Syn. 326, nicht DC., ist nach Bert. Ital. III. 451—52 und Heuff. Ban. 79 nur Var. *leiocarpa* der *L. montana* Cr. In Krain, Ban., Siebenb. (Schur Sert. 29).

3. *L. gracilis* Reichb. ist nach Hausm. Tir. 364 Var. der *L. montana* Cr.

L. sibirica C. A. Meyer Verz. kauk. Pfl. 124, Koch Syn. 326, Ledeb. Ross. II. 279. (Bei Maly eingeklammert). Nach M. u. K. Deutschl. II. 412 und DC. Prodr. IV. 150 Var. der *L. montana* Cr. Bei Friesach in Kärnt. (Pach. Nachtr. 77), auf dem Kapellenberg bei Kronstadt (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 204) und im westl. Siebenb. an der ung. Grenze (Janka Linn. 1860 p. 573).

***Cnidium* Cuss. (226)**

1. *C. Monnieri* Cuss. Auch in Kroat. (Syll. cr. 111), für Dalmat. (Maly) und Friaul (Suffr. Cat. 128) zweifelhaft, da es in Vis. Dalm. und Bert. Ital. fehlt.

3. *C. venosum* Koch. Auch im Marchthale sowohl in Nied.-Oestr. als in Ung., dann bei Krakau (Berd. Crac. 161) und Tarnow in Galiz. (Oestr.

bot. W. Bl. 1853 p. 138), aber nicht in Siebenb., weil *Selinum turjosum* Baumg. Trans. I. 223 nach Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 170 zu *Peucedanum Chabraei* und nicht zu *C. venosum* gehört.

Athamanta Koch. (227)

1. *A. cretensis* L. Auch in Dalmat., wogegen 2. *A. Matthioli* Wulf. dort nicht wächst (Vis. Dalm. III. 44).

A. aurea Vis. Dalm. III. 44. Auf dem Prologh.

4. *A. ramosissima* Portenschl. Synon. *Portenschlagia ramosissima* Vis. Dalm. III. p. 45. On mehreren Orten in Dalmat. (Vis.). Die bei Halan in Kroat. angegebene Pflanze (Vukot. Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 537) ist allem Anscheine nach *A. Matthioli* Wulf. (Syll. er. 111).

Ligusticum L. (227)

1. *L. ferulaceum* All. ist zu streichen, da es wohl auf dem Monte Legnone in der ehemals östr. Lomb. (Comoll. Com. II. 102), sonst aber nirgends in Oestr. beobachtet wurde.

2. *L. Seguieri* Koch. Auch in Friaul (Pir. Syll. 65), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 112).

Silaus Bess. (227)

1. *S. pratensis* Bess. In Kärnt. und am Litor. des adriat. Meeres finde ich ihn nicht angegeben, sonst in allen Ländern.

2. *S. carvifolius* Heuff. Exsicc., Schur Sert. 30, Siebenb. Ver. 1859 p. 64, 78, 99 (nicht C. A. Meyer), 3. *S. virescens* Gris. Rumel. I. p. 362 Nr. 46, Boiss. Ann. des scienc. nat. 1844 I. 301, Heuff. Ban. 79, Janka Linn. 1860 p. 573 oder *Bunium virescens* DC. Prodr. IV. 116, dann *Peucedanum arenarium* Baumg. Trans. I. 217 (nicht W. K.) sind Synonyme Einer Art, welche den Namen *S. virescens* Gris zu führen hat, wenn sie von *S. carvifolius* C. A. Meyer wirklich als Art verschieden ist, was Ledeb. Ross. II. 288 bezweifelt. Im Zempliner Comit. in Ung. (Hazsl. Exsicc.), Ban. und Siebenb.

Meum Tourn. (227)

1. *M. athamanticum* Jacq. Durch die ganze Alpenkette von Venet. bis Nied.-Oestr., dann auf dem böhm. Hochgebirge (Pohl Tent. I. 282), bei Zuckmantel in Schles. (Schloss. Mähr. 179), auf der Tatra in Ung. (Reuss. Slov. 183), auf den siebenb. Karpat. (Baumg. Trans. I. 245).

Conioselinum Fisch. (228)

1. *C. Fischeri* Wimm. et Grab. Auch im Gesenke und in Grasgärten der Dörfer Thomasdorf und Waldenburg in Schles., wohin diese Art von

den dortigen Bewohnern verpflanzt wurde (Wimm. Schles. 447), dann im Thale Drechselhäuschen bei Käsmark in der Zips (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 369). In Steierrn. (Koch Syn. 330) wächst sie nicht (Maly Nachtr. 9).

***Selinum* L. (228)**

1. *S. Carvifolia* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

***Angelica* L. (228)**

2. *A. montana* Schleich. Unbedeutende Var. der *A. silvestris* L. und in subalp. Gegenden wohl im ganzen Gebiete.

A. pachyptera Avé Lall. Hort. petrop. IX. p. 58, Ledeb. Ross. II. 295, Janka Linn. 1860 p. 570. Wohl nur Var. der *A. silvestris* L. Bei Eperjes in Ob.-Ung.

***Archangelica* Hoffm. (229)**

1. *A. officinalis* Hoffm. Nicht bloß in Ung., sondern in den meisten Ländern, aber nicht in Dalmat. und für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1194).

A. slavica Reuss Slov. 184. Scheint dem Citate *Angelica spuria* nach zu schliessen, die *A. litoralis* DC. (Nr. 2) zu sein. Auf der Tatra in Ung.

***Ferula* L. (229)**

1. *F. silvatica* Bess. Vollhyn. 44. *Lophosciadium Barrelieri* Gris Rumel. I. 372. *Peucedanum officinale* Bess. Gal. I. 208, nicht L., nach Bess. Vollhyn. l. c. Auch in der Lika in Kroat. (Syll. cr. 109), im Ban., aber sonst nicht in Ung. (Heuff. Ban. 80), in der Bucov. (Herb. Buc. 299).

3. *F. sulcata*, die nach Reichb. Germ. 461 bei Triest, nach Fleischm. Kr. 82 in Krain, nach Ebel Elench. 24 in Dalmat. und nach dem Syll. cr. 109 in der Lika vorkommen soll, ist nach Bert. Ital. III. 375 und Vis. Dalm. III. 49 nicht die echte Pflanze Desf., sondern *F. Ferulago* L. (Nr. 2).

F. (Ferulago) monticola Boiss. et Heldr. Diagn. ser. II. Nr. 2 p. 91, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 329, Heuff. Ban. 80. An Waldrändern zwischen Toplecz und Mehadia im Ban.

***Taeniopetalum* Vis. Dalm. III. 49.**

T. Neumayeri Vis. l. c. Auf der Insel Jaklian bei Ragusa und auf der Dinara in Dalmat.

***Peucedanum* L. (229)**

1. *P. officinale* L. Mit Sicherheit nur in Nied.-Oestr., Steierrn. (Koch Syn. 333), Ung. (Sadl. Pest. ed. II. 431, Janka Linn. 1860 p. 570) und Ban. (Heuff. Ban. 81), denn *P. officinale* der dalmat. Aut. ist *P. longifolium* W. K. (Vis. Dalm. III. 51), jenes in Bess. Gal. I. 208 ist *Ferula*

silvatica Bess. Volhyn. 44, jenes in Baumg. Trans. I. 216 ist *P. Rochelianum* Heuff. (*P. ruthenicum* Roch.). In Tir. (Maly) erwähnt Hausm. desselben nicht. *P. italicum* Reichb. Germ. 460 bei Miskolcz ist allem Anschein nach von *P. officinale* L. nicht verschieden (DC. Prodr. IV. 177, Bert. Ital. III. 346).

2. *P. longifolium* W. K. Ic. III. p. 279 t. 251, von *P. officinale* nur wenig verschieden. Nebst Dalmat. auf Kalkfelsen im Ban. (sonst nicht in Ung.), dann in Siebenb. (Schur Sert. 30).

3. *P. Rochelianum* Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 27, Ban. 81. *P. ruthenicum* Roch. Ban. p. 62 f. 49, nicht M. B. *P. officinale* Baumg. Trans. I. 216, nicht L., nach Roch. l. c. Auf Wiesen im Ban. und Siebenb.

P. campestre Janka Linn. 1860 p. 570. In der Mezóség in Siebenb.

4. *P. Petteri* Vis. Hort. patav. 1837, Dalm. III. 51. Am Litor. des Friaul (Pir. Syll. 65), auf Wiesen bei Adelsberg in Krain (Doll. Exsicc.), bei Triest und auf dem Monte maggiore in Istr. (Koch Syn. 333), in der Lika (Syll. cr. 109), häufig in Dalmat.

5. *P. arenarium* W. K. Ic. I. p. 18 t. 20. Mit Sicherheit nur auf Sandhügeln in Ung., als bei Raab (Widersp. Exsicc.), bei Pest (W. K.), Fünfkirchen (Reichb. Germ. 460). *P. arenarium*. der älteren siebenb. Aut. ist *Silvaus virescens* Gris.

6. *P. sibiricum* W. K. Ic. I. p. 60 t. 60, Schur Sert. 30, nicht Willd. *Ferula sibirica* Sadl. Pest. ed. I. 1 p. 228, nicht Spr. *Ferula Sadleriana* Led. Ross. II. 300. *Ferulago Sadleri* Gr. et Sch. It. 348. Auf Bergen bei Ofen, in der Thordaer Schlucht in Siebenb. (Wolff Exsicc.).

7. *P. Chabraei* Reichb. Synon. *Seseli pimpinelloides* Spr. in Schult. Syst. VI. 400, Host Aust. I. 393, Pir. Syll. 64. *Selinum podolicum* Bess. Gal. II. 392 (vergl. Reichb. Germ. 454, Ledeb. Ross. II. 308, Vis. Dalm. III. 51—52). Auch in Venet. (Bert. Ital. III. 355).

9. *P. heterophyllum* Vis. Hort. patav. 1836 ist nach Vis. Dalm. III. 51—52 die Var. β . *selinoides* von *P. Chabraei* Reichb. *Schlosseria heterophylla* Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 350, Syll. cr. 108 ist nach Orig.-Exempl. hiervon nicht verschieden (Jur. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 373, 425).

10. *P. Cervaria* Lap. Im ganzen Gebiete.

11. *P. (Oreoselinum) latifolium* Syll. cr. 192 ist wegen des Citats „Vis. Dalm. III. 52“ nicht *O. latifolium* M. B. Taur. cauc. III. 244 (*P. latifolium* DC. Nr. 16), sondern *P. Oreoselinum* β . *latifolium* Vis. l. c. In Weingärten von Kroat. und Dalmat.

P. (Oreoselinum) caucasicum M. B. Taur. cauc. III. 209. Auf dem Zhavn in Görz nach Fleischm. Kr. 84. Schwerlich.

12. *P. alsaticum* L. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 84), Kroat. (Syll. cr. 106). In Friaul (Pir. Syll. 66) sowie überhaupt in Ital. wächst es nicht, die dafür gehaltene Pflanze ist *P. venetum* (Bert. Ital. III. 362).

14. *P. baicalense* Koch ist nach den unbestimmten und schwankenden Angaben in R. et Sch. Syst. VI. 560, Sadl. Pest. ed. I. 1 p. 226 (in der II. Ausg. fehlt es) und Reichb. Germ. p. 454 Nr. 2945 für Oestr. sehr zweifelhaft. Kitaibel soll es auf dem Velebit in Kroat. gefunden haben (R. et Sch. I. c.), also auf keinen Fall in Ung.

15. *P. austriacum* Koch. Auch in Süd-Steierm. (Maly Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 230), Friaul (Pir. Syll. 66), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 141).

Tommasinia Bert. (230)

1. *T. verticillata* Bert. Auch in Ung. (Reuss Slov. 186), in Kärnt. (Josch Kärnt. 49), Vicenza (Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 270), Friaul (Pir. Syll. 66).

Thysselinum Hoffm. (231)

1. *Th. palustre* Hoffm. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

Imperatoria L. (231)

1. *I. Ostruthium* L. Auch Salzb. (Hinterh. Prodr. 91), Mähr. (Reich. Zool. bot. Ver. 1853 p. 188), nicht in Galiz., sondern in der Bucov. (Zaw. Gal. 36), fehlt jedoch in Herb. Buc., auch am Litor. finde ich sie nicht angegeben.

Anethum L. (231)

2. *A. segetum* L. Synon. *Ridolfia segetum* Mor. Hort. taur. 1841, Fl. sard. II. p. 212 t. 75, Vis. Dalm. III. 40. Auf Aeckern und unter dem Getreide in Dalmat. (Vis.), Görz und Litor. (Wulf. Nor. 378).

Heracleum L. (231)

3. *H. sibiricum* L. oder doch die in Oestr. dafür gehaltene Pflanze ist nach meiner Ansicht nur Var. des *H. Sphondylium* L. (Neilr. Nied.-Oestr. 634) und dürfte in subalp. Gegenden einzeln im ganzen Gebiete vorkommen.

4. *H. palmatum* Baumg. Trans. I. 245—46, (doch sind die Früchte nicht warzig und nur in der Jugend steifhaarig, zuletzt kahl) Herb. Stirp. 27, Gr. et Sch. It. 318, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 291, Heuff. Ban. 82, Janka Linn. 1860 p. 572. *H. asperum* Roch. Ban. p. 64 t. 26 f. 52, nicht M. B., dessen Pflanze nach Ledeb. Ross. II. 324 weder einfache Blätter, noch kahle Früchte hat. *H. simplicifolium* Herb. Buc. 302. In Wäldern und an Alpenbächen im Ban., Siebenb. und Bucov.

5. *H. pyrenaicum* Lam. Enc. I. 403, Gr. et Godr. Fr. I. 697. *H. Panaces* Bert. Ital. III. 431? Koch Syn. 338, nicht L. *H. amplifolium* Lapeyr. Abr. 153, Poll. Ver. I. 339, Host Aust. I. 375. *H. alpinum* Poll. l. c. nicht L. *H. Pollinianum* Bert. Ital. III. 433, Vis. Dalm. III. 54. *H.*

asperum Koch Syn. 446, Haussm. Tir. 372 und der deutsch. Aut., nicht M. B. Auf Subalpinen von Tir., Venet., Litor., Krain, Steierm., Salzbg., Ob-Oestr., Kroat., Dalmat.

6. *H. alpinum* L. Mit Sicherheit nur in der westl. Schweiz (Gaud. Hely. II. 320), nicht in Frankr. (Gr. et Godr. Fr. I. 758), nicht in Ital. (Bert. Ital. III. 433—34), auf der Tatra? (Reuss Slov. 188), in der Mar-maros? (Janka Linn. 1860 p. 572), in Siebenb? (Baumg. Trans. I. 215).

7. *H. austriacum* L. Auch auf den Alpen von Salzbg. (Hinterh. Prodr. 92), dann auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Wahlb. Carp. 83), Bucov. (Herb. Buc. 203) und Siebenb. (Baumg. Trans. I. 215).

Laserpitium L. (232)

1. *L. latifolium* L. Im ganzen Gebiete.

2. *L. alpinum* W. K. Ic. III. p. 281 t. 253. *L. trilobum* Roch. Ban. p. 65 f. 53 (nicht Crantz = *Siler trilobum* Scop.) und schwerlich Wulf. in Röm. Arch. III. 348. *Siler alpinum* Baumg. Trans. I. 229. Auf den Karpat. von Ob.-Ung. (W. K.), Ost-Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 618, 625), Siebenb. (Baumg.) und Ban. (Roch.), dann auf dem Velebit und der Visočica in Kroat. (Syll. cr. 105).

3. *L. marginatum* W. K. Ic. II. p. 210 t. 192. *L. ambiguum* Schur Sert. 31 allem Anscheine nach. *Laser trilobum* Baumg. Trans. I. 228 nach Gr. et Sch. It. 319. Auf Kalkbergen in Krain (Fleischm. Kr. 81), Istr. (Koch Syn. 341), Kroat. (W. K.), südl. Siebenb. (Schur Exsicc.).

4. *L. Gaudini* Moretti in Comoll. Prodr. com. 52, Bert. Ital. IV. 402, Vis. Dalm. III. 56. In der Berg- und Voralpenregion des südl. Tir., Venet. und Dalmat.

Anmerk. *L. alpinum*, *marginatum* und *Gaudinii* scheinen mir nur Var. Einer Art zu sein. (Vergl. auch Reichb. Germ. p. 451 Nr. 2930 und Andr. ä Bot. Zeit. 1855 p. 291).

5. *L. Siler* L. Durch die ganze Alpenkette von Venet. (Bert. Ital. III. 398, Pir. Syll. 66) bis Nied.-Oestr. und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 56), dann auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 191) und im südl. Siebenb. (Baumg. I. 229 Nr. 494).

7. *L. gallicum* L., das in der Lomb. seine östl. Grenze erreicht zu haben scheint (Poll. Ver. I. 352, Comoll. Com. II. 135), soll nach Kit. in Schult. Oestr. I. 482 in Ung. vorkommen. Allein dem beigefügten Standorte Perchtoldsdorf in Nied.-Oestr. nach zu schliessen, scheint darunter *L. prutenicum* L. gemeint zu sein, mit welchem mehrere ältere Autoren *L. gallicum* verwechselt haben.

9. *L. prutenicum* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

12. *L. verticillatum* W. K. Synon. *Alschingera verticillata* Vis. Dalm. III. 69. *Physospermum verticillatum* Vis. l. c. 358. Auch in Dalmat.

L. Winkleri Herb. Stirp. 11, Buc. 303. Auf Wiesen der Bucov.

Orlaya Hoffm. (233)

O. platycarpus Koch. Auch in Görz (Wulf. Nor. 348), Kroat. (Syll. cr. 105).

Daucus L. (233)

D. hispanicus Gouan Illustr. 9, der nach Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 27 auf dem Scoglio di Lissa wächst, gehört nach Gr. et Godr. Fr. I. 669 zu *D. Gingidivum* L. (Nr. 2). Letztere Art am häufigsten auf den Scoglien um Lesina (Vis. Dalm. III. 58).

3. *D. hispidus* Host Aust. I. 536 (nicht Desf.) ist nach Vis. Dalm. III. 58 der wahre *D. mauritanicus* L. Spec. ed. II. 348, Bert. Ital. III. 168, Gr. et Godr. Fr. I. 667 (nicht All.). Auf den Scoglien der dalmat. Inseln.

4. *D. mauritanicus* All. Pedem. t. 61 f. 1 (nicht L.) ist nach Bert. Ital. III. 157 und Vis. Dalm. III. 57 eine grosse üppige Form des *D. Carota* L., welche nicht blos in Dalmat., sondern überall mit der Stammart vorkömmt.

D. maximus Desf. Atlant. I. 241, Bert. Ital. III. 162, Vis. Dalm. III. 57. Bei Cattaro und kultivirt auf Lesina. Wie sich die dalmat. Pflanze von üppigen Formen des *D. Carota* L. (*D. mauritanicus* All. Nr. 4) unterscheiden soll, weiss ich nicht.

D. setulosus Guss. in DC. Prodr. IV. 241, Vis. Dalm. III. 57. Auf Lissa.

5. *D. muricatus* L. Am Lido von Venedig (Reichb. Germ. 448), auf Aeckern bei Venedig (Bluff Comp. I. 460). Beide Angaben gleich zweifelhaft, da die venet. Autoren davon nichts wissen. Nach Bert. Ital. III. 174 auf Sicil. und Sardin.

Caucalis L. (234)

2. *C. muricata* Bisch. Auch im nördl. Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 244), Kroat. (Syll. cr. 104), Siebenb. (Schur Sert. 31) und wohl noch in vielen Ländern, schwerlich eine echte Art.

3. *C. leptophylla* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 67), in Görz, bei Triest (Wulf. Nor. 349), kroat. Litor. (Syll. cr. 104), aber schwerlich in Galiz., wo sie Bess. Gal. I. 369 angibt.

Turgenia Hoffm. (234)

1. *T. latifolia* Hoffm. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 278), dann nach Koch Syn. 344 in Böhm. und Mähr., fehlt jedoch in den einschlägigen Spezialfloren.

2. *T. multiflora* DC. nach Vis. Dalm. II. 60 nur eine üppige Form der *T. latifolia*.

Torilis Adans. (234)

3. *T. neglecta* R. et Sch. 4. *T. helvetica* Gmel. und 5. *T. heterophylla* Guss. sind nach Bert. Ital. III. 188 und Vis. Dalm. III. 234 Var. Einer Art, was ich bezüglich der zwei ersten aus Eigenem bestätigen kann. *T. helvetica* auch in Mähr. (Wawra Zool. bot. Ver. 1851 p. 174), Kroat. (Syll. cr. 105), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 283), Litor. (Wulf. Nor. 351), Venet. (Bert. Ital. III. 189).

Scandix L. (234)

1. *S. Pecten Veneris* L. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 79), Görz (Wulf. Nor. 352), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 283), Kroat. (Syll. cr. 103).

2. *S. australis* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 103).

3. *S. grandiflora* L. Bei Lossin piccolo im Quarnero (Reichb. Germ. 443, Vis. Dalm. III. 63), nicht in Dalmat.

Anthriscus Hoffm. (235)

1. *A. silvestris* Hoffm. Im ganzen Gebiete.

A. torquata Duby Gall. I. 346, Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 86, 1859 p. 124, Sert. 31, Heuff. Ban. 83. Ist die Var. *alpestris* von *A. silvestris* (Koch Syn. 346, Gr. et Godr. I. 742).

2. *A. nemorosa* Spr. Umbell. 27 oder *Chaerophyllum nemorosum* M. B. Taur. cauc. I. 232 wächst nach Kit. in Schult. Oestr. I. 505 und Heuff. Ban. 83 in Wäldern bei Mehadia. In Nied.- und Ob.-Oestr. kömmt sie nicht vor, und die Standorte in Krain, Dalmat. und wahrscheinlich auch in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 283) beziehen sich auf *A. fumarioides* Spr. (Reichb. Germ. p. 444 Nr. 2891, Vis. Dalm. III. 64).

A. sicula Vis. Dalm. II. t. 27, Maly p. 411 und vielleicht auch DC. Prodr. IV. 223 ist nach Vis. l. c. III. 64 von *A. fumarioides* Spr. (Nr. 3) nicht verschieden.

4. *A. Cerefolium* Hoffm. Die gemeine behaartfrüchtige Form, welche überall wächst, ist mit *A. trichosperma* Schult. (Nr. 5) identisch. Die kahlfüchtige Form sah ich nur in kultivirtem oder halbwildem Zustande.

6. *A. vulgaris* Pers. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 94), Kärnt. (Josch Kärnt. 50), Krain (Fleischm. Kr. 79), Kroat. (Syll. cr. 104).

Physocaulos Tausch. (235)

1. *Ph. nodosus* Tausch. Auch bei Fiume (Host Syn. 163, Syll. cr. 104 als *Anthriscus nodosa*), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 84), sonst nicht in Ung.

Chaerophyllum L. (235)

1. *Ch. temulum* L. Im ganzen Gebiete, nur in Kärnt. finde ich es nicht angegeben.

3. *Ch. bulbosum* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 94), Tir. (Hausm. Tir. 381), Krain (Fleischm. Kr. 80), Kroat. (Syll. cr. 104).

4. *Ch. aureum* L. Mit Ausnahme von Dalmat. in allen Ländern.

Ch. laevigatum Vis. Dalm. III. 65. An schattigen Stellen in Dalmat.

5. *Ch. nitidum* Wahlenb. Auch bei Thorda in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 74), in Krain? (Fleischm. Kr. 80).

6. *Ch. Villarsii* Koch. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 94), Krain (Fleischm. Kr. 80) und Kroat. (Syll. cr. 104).

8. *Ch. elegans* Gaud. Auf Alpen in Vorarlberg (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 372).

9. *Ch. aromaticum* L. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 458), Süd-Steierm. (Tomasch Zool. bot. Ver. 1855 II. 763), Krain (Fleischm. Kr. 80).

Biasoletia Koch. (236)

1. *B. tuberosa* Koch. Auch auf dem Monte maggiore in Istr. (Koch Syn. 350) und in Kroat. (Syll. cr. 104).

Myrrhis Scop. (236)

1. *M. odorata* Spr. Auch in Venet. (Poll. Ver. I. 380, Pir. Syll. 68), Fuscher Thal in Salzb. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 337), bei Käsmark in der Zips (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 369). In Vis. Dalm. fehlt sie.

Malabaila Tausch. (237)

1. *M. Hacquetii* Tausch. Auch auf dem Lipagnac in Friaul (Pir. Syll. 68).

Physospermum Guss. (237)

1. *Ph. aquilegifolium* Koch. Nur in Syrm. (Kit. in Schult. Oestr. I. 499—500), der Standort auf dem Monte Portole in Vicenza (Moretti in Poll. Ver. I. 375) ist unrichtig, weil Bertoloni, indem er Pollini citirt, ausdrücklich die Pflanze Moretti's ausschliesst (Fl. ital. III. 295).

Smyrniium L. (237)

S. rotundifolium Mill. Dict. Nr. 2, Vis. Dalm. III. 68. Auf dem Velebit.

Bifora Hoffm. (237)

1. *B. radians* M. B. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 12), Venet. (Bert. Ital. III. 248), und ohne Zweifel überall in Ung., obschon ich sie nur bei Futak (Presb. Ver. 1858 p. 10) angegeben finde.

Loranthaceae.**Loranthus** L. (238)

1. *L. europaeus* Jacq. Vindob. 55 (älter als L.). Auch in Krain, am Litor. (Koch Syn. 355), Kroat. (Syll. cr. 42).

Grossularieae.**Ribes** L. (238)

6. *R. multiflorum* Kit. in Schult. Oestr. I. 433. Der älteste und auch üblichere Name ist *R. spicatum* Robs. in Transact. Linn. soc. 1797 p. 240 t. 21.

Cacteeae.**Opuntia** Tourn. (239)

1. *O. vulgaris* Mill. Dict. Nr. 4 wächst nach Vis. Dalm. III. 143 nicht in Dalmat., die früher von ihm selbst und andern dalmat. Aut. dafür gehaltene Pflanze soll hiervon verschieden sein und wird von Vis. l. c. *O. nana* genannt. Synon. *O. folio minori rotundiore* Mill. Fig. t. 191. *Cactus Opuntia nana* DC. Pl. grass. II. t. 138. Verwildert auf Mauern in Dalmat. Die in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 324), in Vicenza und bei Fiume (Reichb. Germ. 563) angegebene *Opuntia* ist allem Anscheine nach von der dalmatinischen nicht verschieden.

O. Ficus indica Mill. Dict. Nr. 2, Vis. Dalm. III. 143. Auf Lissa.

O. amyclaea Ten. Append. V. p. 15, Fl. Nap. V. t. 236, Vis. Dalm. III. 143. An steinigen Stellen bei Ragusa.

Cucurbitaceae.**Cucurbita** L. (239)

C. Lagenaria L. Spec. 1010, Blakw. Herb. t. 522 a et b. *Lagenaria vulgaris* Ser. in DC. Prodr. III. 299. Kultivirt in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 309), Friaul (Pir. Syll. 58), Kroat. (Syll. cr. 71), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 141), Ban. (Heuff. Ban. 71), Siebenb. (Schur Sert. 26), Bucov. (Herb. Buc. 314).

Bryonia L. (239)

1. *B. alba* L. Auch in Tir. (Hausm. Tir. 309, 1427), Friaul (Pir. Syll. 57), Krain (Fleischm. Kr. 56), Kroat. (Syll. cr. 70).

2. *B. dioica* Jacq. Auch in Steierm. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 230), Kärnt. (Pach. Nachtr. 76), Krain (Fleischm. Kr. 56), Kroat. (Syll. cr. 70).

B. aspera Stev. Hort gorenk. 1812, Ledeb. Ross. II. 140. An Gartenzäunen in der Mezóség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 568).

Ecballion Rich. (239)

1. *E. Elaterium* Rich. Auch in Venet. (Bert. Ital. X. 284) und Siebenb. (Schur Sert. 26), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 310).

Sicyos L. (239)

1. *S. angulatus* L. Zwar nur verwildert, aber immer mehr sich verbreitend. Auch in Nied.- und Ob.-Oestr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 365), Tir. (Hausm. Tir. 1428), Ban. (Heuff. Ban. 72), Galiz., Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 42).

Crassulaceae.**Tillaea** L. (240)

1. *T. muscosa* L. ist zu streichen, da für Oestr. nur Standorte in der ehemaligen Deleg. Pavia (Nocc. et Balb. Tic. I. 83, Rota Pav. 259) bekannt wären.

Bulliarda DC. (240)

1. *B. aquatica* DC. Auch bei Namiest in Mähr. (Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 285).

2. *B. Vaillantii* DC., welche nach Schult. Oestr. I. 324 und Reuss Slov. 161 auf den Donau-Inseln in Nied.-Oestr. und Ung. vorkommen soll, ist zu streichen, da sie dort nicht wächst.

Crassula L. (240)

1. *C. rubens* L. Auf Felsen, Sandstellen und sonnigen Hügeln in den Deleg. Verona, Vicenza (Poll. Ver. II. 71) und Mantua, dann in Istr. (Bert. Ital. IV, 745), auf Ossero und den Scoglieni der dalmat. Inseln (Vis. Dalm. III. 187, Botteri Exsicc.), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 73), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1193).

2. *C. Magnolii* DC., die in Ebel Elench. p. 24 als dalmat. Pflanze mit ? angeführt wird, kommt nach Vis. Dalm. III. 188 in Dalmat. nicht vor, die Angabe beruht auf einer Verwechslung mit *C. rubens* L. Dagegen wächst sie nebst Istr. nach Janka Linn. 1860 p. 569 (als *C. caespitosa* Cav.) auf dem Ketskekö in Siebenb. ?

Sedum L. (240)

S. erythromelanum Fr. Braun Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 4 bei St. Cassian in Tir. halte ich nach Orig.-Exempl. für eine Form des *S. maximum* Sut. (Auch Hausm. Tir. 1428).

3. *S. Fabaria* Koch. Auch bei Iglau (Zool. bot. Ver. 1853 p. 188), auf den Karpat. in Galiz. und Ob.-Ung. (Zool. bot. Ver. 1854 p. 207, 1859

II. 54, 1860 II. 618, Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 18, 1857 p. 351), dann auf der Alpe Branu im Ban. (Heuff. Ban. 73), aber weder in Ob.- noch in Unt.-Oestr.

S. carpaticum Reuss Slov. 162 mit dem Citate *S. Telephium* β . *purpureum* L. und *S. Fabaria* Koch (letzteres mit ?). Scheint der Beschreibung nach gleichwohl *S. Fabaria* Koch zu sein. Auf den Karpaten in Ob.-Ung.

6. *S. Cepaea* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. IV. 704, Pir. Syll. 58), in der Ban. Milit. Gr. (W. K. Ic. II. p. 109, Heuff. Ban. 73), sonst aber nicht in Ung., in Siebenb. (Schur Sert. 26).

S. olympicum Boiss. Diag. I. 3 p. 16, Vis. Dalm. II. 187. Auf dem Orien.

9. *S. hirsutum* All. ist nach Bert. Ital. IV. 710 und Vis. Dalm. III. 188 Var. von *S. dasyphyllum* L.

11. *S. annuum* L. Auch bei Mittelgrund in Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 244), bei Adamsthal in Mähr. (Schloss. Mähr. p. 163 Nr. 5), in der Bucov. (Herb. Buc. 313), im Ban. (Heuff. Ban. 73), nicht in Oestr.

13. *S. dasyphyllum* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 79), Krain (Fleischm. Kr. 93), Venet. (Bert. Ital. IV. 711, Trevis. Eug. 20, Pir. Syll. 58), und auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 163), nicht in Oestr.

14. *S. anglicum* Huds., das Portenschl. in Host Aust. I. 551 Dalmat. angibt, fehlt in Portenschl. Herbar und in Vis Dalm. Nach Schur Sert. 26 in Siebenb.

17. *S. repens* Schl. Synon. *S. annuum* β . *saxatile* Wahlb. Carp. 135 nach Gaud. Helv. III. 222. Auf den Sudeten in Böhm., Mähr. und Schles., im Mühlkreise in Ob.-Oestr. (Zool. bot. Ges. 1858 II. 337), auf den Karpat. in Ob.-Ung. und Galiz. (Schult. Oestr. I. 687—88, Wahlbg. l. c.), im Ban. (Heuff. Ban. 73) und Siebenb. (Schur Sert. 26), auf dem Monte Baldo (Poll. Ver. II. 70), dann auf den Alpen von Tir. Salzb., Kärnt., Steierm. und Kroat. (Syll. cr. 132). Scheint jedoch nur auf Urgebirge vorzukommen, welches in Kroat. und am Monte Baldo fehlt. In Krain (Maly) finde ich es nicht verzeichnet.

20. *S. reflexum* L. Auch in Böhm. (Presl Cech. 95), Schles. (Wimm. Schles. 467), Kroat. (Syll. cr. 192).

21. *S. elegans* Host Aust. I. 552 in Tir., Kroat. und Dalmat. ist der spitzen Kelchzähne wegen nicht die Pflanze Lejeune's, sondern *S. reflexum* L. Dasselbe gilt zufolge eingesehener Orig.-Exemplare von *S. elegans* Maly Nachtr. 7 bei Marburg in Steierm. Auch *S. rupestre* mit dem Citate Dill. Hort. elth. (d. i. *S. elegans* Lej.) in Mähr. (Schloss. Mähr. 163), Görz (Fleischm. Kr. 94) und in Kroat. (Syll. cr. 132) gehört allem Anscheine nach ebenfalls zu *S. reflexum* L.

S. Hillebrandtii Fenzl Bot. Zool. Ver. 1856 II. 449. An Sandstellen bei Kér (nicht Keés) im Tolnaer Comit. (Hillebr.) und bei Pest (Kern. Exsicc.).

***Sempervivum* L. (242)**

S. dolomiticum Facch. Flora 1854 II. 482, Süd-Tir. 56. Nach Leyb. in der Flora l. c. eine Form von *S. tectorum*, so wie sie auf höhern Dolomit-alpen vorkömmt. Auf dem Monte di Pozzo in Fassa und auf dem Seekofl s. ö. von Brunecken in Tir.

S. acuminatum Schott Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 29, 1855 p. 26. Nach Leyb. Flora 1854 II. 482 und Hausm. Tir. 1429 die Thalform des *S. tectorum* L. In Süd-Tir. und auf dem Monte Spaccato bei Triest.

S. Mettenianum Schnittsp. und Lehm. Flora 1855 I. 4. Wurde bisher als die wilde Form von *S. tectorum* L. angesehen (Schnittsp. l. c.). Auf dem Klobenstein in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 372).

2. u. 3. *S. Wulfeni* Hoppe. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 80) und Friaul (Pir. Syll. 58). Das karpat. *S. globiferum* Wahlb. Carp. 144, Zaw. Gal. 59, Baumg. Trans. II. 22 gehört nach dem Citate Jacq. Aust. app. t. 40 hierher und nicht zu *S. globiferum* L.

4. *S. Funkii* Br. Auch auf den salzb. Alpen (Hinterh. Prodr. 80) und den siebenb. Karpat. (Schur Sert. 26).

5. *S. montanum* L. Auch auf den Alpen von Krain (Fleischm. Kr. 94), Friaul (Pir. Syll. 58) und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 191). In Böhm. finde ich es nicht angegeben.

7. *S. arachnoideum* L. Auch auf den venet. Alpen (Bert. Ital. III. 111, Pir. Syll. 58) und auf der ung. Tatra (Reuss Slov. 164). Auf den Karpat. der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 59), doch wird desselben in Herb. Buc. nicht erwähnt.

S. Doellianum Lehm. Flora 1850 II. 449, 1855 I. 19. Nach Leyb. Flora 1854 II. 485, Hausm. Tir. 1430 und Pach. Nachtr. 76 Var. des *S. arachnoideum* L. ohne spinnwebigen Ueberzug. Auf Alpen in Kärnt. und Tir.

S. alpinum Gris. et Sch. Linn. 1852 p. 600. Im Val Panteba bei Verona.

S. barbulatorum Schott Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 91. Auf dem Monte rosso in Friaul (Kotschy).

S. heterotrichum Schött l. c. 83. Bei Tamsweg in Salzburg.

S. Schlehani Schott l. c. 12. Auf der Alpe Promina in Dalmat.

S. blandum Schott l. c. 29. Auf der Piatra Krajuluj in Siebenb. (Kotschy).

S. assimile Schott l. c. 19. Auf Kalkfelsen bei Mehadia (Heuff. Ban. 73), bei Hermannstadt und Törzburg in Siebenb. (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 171).

S. rubicundum Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22, Siebenb. Ver. 1859 p. 67, 74, 169, 205. Auf Kalkfelsen in Siebenb.

8. *S. hirtum* L. Im ganzen Gebiete.

S. Heuffelii Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 18. Nach Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 472, 1856 p. 251 Nr. 238 Var. von *S. hirtum* L. Am Fuss der Piatra Krajuluj in Siebenb. (Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 68), bei Mehadia im Ban. (Heuff. Ban. 74).

S. patens Gr. et Sch. It. 315 bei Mehadia scheint mit *S. Heuffelii* identisch zu sein.

9. *S. soboliferum* Sims. Auch in Nied.-Oestr., um Krakau (Berd. Crac. 152), auf den ung. Centr.-Karp. (Reuss Slov. 164, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 369) und im Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 54).

S. ciliatum Schur Sert. 27. Scheint von *S. soboliferum* Sims nicht verschieden zu sein. Auf Felsen in Siebenb.

10. *S. arenarium* Koch. *S. hirtum pumilum* Bert. Ital. V. 113. *S. Kochii* Facch. Südtir. 57. Auf Alpen bei Belluno (Facch. l. c.), häufig in Tir. (Hausm. Tir. 323), bei Heiligenblut in Kärnt. (Pach Nachtr. 76), auf den Radstädter Tauern in Salzb. (Hillebr. Zool. bot. Ver. 1853 p. 17, Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 106). In Weingärten bei Presburg? (Bolla Presb. Ver. 1856 p. 12).

S. Neilreichii Schott Anal. 19. Nach meiner Ansicht schmalblättrige Form von *S. arenarium* Koch (Fl. von Nied.-Oestr. 656). Auf Schieferfelsen in der Aspanger Klause in Nied.-Oestr.

S. hirtellum Schott Siebenb. Ver. 1857 p. 171. Soll *S. arenarium* Koch sein. Auf dem Korongyis bei Rodna in Siebenb.

S. Pittonii Schott Anal. 19. Auf Serpentin bei Kraubat nächst Leoben in Steiern. (Pittoni Exsicc.).

S. Hillebrandtii Schott Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 18. Auf Serpentin bei Gurk in Steiern. (Hillebr.).

S. debile Schott l. c. 18, Hausm. Tir. 1429. Auf Granit im südwestlichen Tir.

S. Widderi Lehm. et Schnittsp. Offenbach. Ver. 1860 p. 3 Auf Bergabhängen in Tir., näherer Standort nicht bekannt.

***Cotyledon* L. (*Umbilicus* Maly 243)**

C. horizontalis Guss. Hort. Boccad. 1826, Syn. Sic. I. 513, Ten. Nap. V. t. 234 f. 4, Vis. Dalm. III. 190. *C. Umbilicus* Vis. Stirp. 32, Host Aust. I. 547, Syll. cr. 133, nicht Huds. *Umbilicus pendulinus* Koch Syn. 294, Maly l. c. Nr. 1, nicht DC. Auf Mauern und an steinigten Stellen im südl. Dalmat., auf Lesina, auf dem Scoglio Cassion bei Veglia, um Fiume.

C. Umbilicus Huds. Angl. ed. I. 169, E. B. t. 325, Vis. Dalm. III. 190. Auf Felsen des Castells von Cattaro.

C. parviflora Sibth. Fl. gr. V. t. 445, Vis. Dalm. III. 190. Mit der vorigen.

***Saxifraga* L. (243)**

1. *S. Cotyledon* L. scheint mit Sicherheit nur auf Urfels der Pyrenäen und der ital. helvet. Alpen vorzukommen, alle östr. Standorte sind verdächtig und beziehen sich vermuthlich nur auf verwilderte Exemplare (da diese Art in Bauerngärten kultivirt wird) oder auch auf *S. elatior* M. u. K. (Vergl. Poll Ver. II. 21, Reichb. Germ. 559, Koch Syn. 294).

Nachstehende 8 in Schott Anal. aufgestellte Arten sind von *S. Aizoon* Jacq. abgetrennt, Janka hält sie jedoch nicht einmal für Var. (Linn. 1860 p. 569):

a. *S. pectinata* Schott l. c. 21. In Krain.

b. *S. notata* Schott l. c. 22. Am Fuss der Piatra Krajuluj Siebenb. (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 171).

c. *S. robusta* Schott l. c. Am Fuss des Szuru (Kotschy), auf dem Öcsém Teteje in Siebenb. (Fron. Siebenb. Ver. 1857 p. 171).

d. *S. Malyi* Schott l. c. 23. In Dalmat.

e. *S. cultrata* Schott l. c. In Siebenb.

f. *S. lacta* Schott l. c. 24. Auf dem Kuhhorn bei Rodna in Siebenb. (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 171).

g. *S. carinthiaca* Schott l. c. 24. In Kärnt.

h. *S. Sturmiana* Schott l. c. 25. In Steierm.

S. cochlearis Reichb. Germ. 559, Bert. Ital. IV. 456, Schott Anal. 25. Auf der Piatra Krajuluj nach Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 p. 63, 132, aber schwerlich die echte Pflanze Reichenbach's, sondern nach meiner Ansicht eine Hochalpenform der *S. Aizoon* Jacq. Nach Reichb. wächst *S. cochlearis* (nach ihm vielleicht *S. cuneifolio-lingulata*) auf dem Col di Tenda, nach Bert. in Ligurien. Schott weiss den Fundort seiner Pflanze nicht.

4. *S. crustata* Vest. In der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 50), allein in Herb. Buc. kömmt sie nicht vor. Auch in Vis. Dalm. fehlt sie, und für Siebenb. ist sie zweifelhaft (Schur Sert. 27). Am Litor.?

S. demissa Schott et Kotschy Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 8. *Species S. mutatae proxima* Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 137. Auf den südöstlichen Karpat. in Siebenb.

S. media Gouan Illust. 27, Fl. gr. IV. t. 376, Vis. Dalm. III. 193. *S. Friderici Augusti* Biasol. Viagg. p. 199 t. 1. Auf Felsen an der Grenze von Montenegro gegen Dalmat.

6. *S. luteo-viridis* Schott et Kotschy Bot. Zeit. 1851 p. 65, Gr. et Sch. It. 316, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 474, Herb. Buc. 314. *S. luteo-purpurea* der östr. Aut., nicht Lapeyr. *S. luteo-purpureae* var. Herb. Select. 12. *S. Lapeyrousii* Herb. Stirp. 35, nicht Don. Auf den Karpaten von Siebenb., Bucov. und der Marmaros.

S. lutco-purpurea Lapeyr. Pyren. p. 29 t. 14 (*S. Lapeyrousii* Don) ist nach Lapeyr. l. c., DC. Prodr. IV. 21 und Gr. et Godr. Fr. I. 657 ein Bastard: *S. aretioideo-media*.

7. *S. Burseriana* L. Auch auf den Salz. Alpen (Hinterh. Prodr. 82) und der ung. Tatra (Reuss Slov. 167).

S. diapensoides Bell. App. fl. pedem. p. 21 t. 3, Koch Syn. 295. Auf Felsen des Tombéa in den Giudicarien (Leyb. Flora 1854 I. 137) und auf der Südseite des Non zwischen Fennberg und Castell Thunn im Etschlande in Tir. (Morandell Exsicc.).

9. *S. squarrosa* Sieb. Auch auf der galiz. Tatra (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 619), in Siebenb. (Schur Sert. 27), auf den venet. Alpen (Bert. Ital. IV. 464, Pir. Syll. 59).

S. coryophylla Gris. Rumel. I. 333, Schott Anal. 26. Mit *S. Roche-liana* Sternb. (Nr. 11) verwandt. In Dalmat.

13. *S. retusa* der Aut. wird von Schott im östr. bot. W. Bl. 1857 p. 125—26 in drei Arten aufgelöst:

a. *S. Wulfeniana* Schott l. c. *S. retusa* Koch Syn. 296, Sturm H. 35 und der deutsch. Aut., nicht Gouan. Auf dem Hochgolling in Salz. (Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 106), dann auf den Judenburger Alpen in Steierm. (Koch l. c.) und Kärnt. (Josch Kärnt. 45). Auf dem Priel in Ob.-Oestr. und in Krain (Sternb. Saxifr. 37) kömmt sie nicht vor (Britt. Flora 1842 Lit. Ber. 20, Fleischm. Kr. 94—95).

b. *S. Baumgartenii* Schott l. c. *S. retusa* Wahlb. Carp. 118, Baumg. Trans. I. 382, nicht Gouan. Auf den Karpat. in Ob.-Ung. und im südl. Siebenb.

c. *S. retusa* Gouan Illustr. t. 18 f. 1, Gr. et Godr. Fr. I. 659. *S. purpurea* All. Pedem. t. 21 f. 2. Auf den Pyren. und den französ.-piemontesischen Alpen.

Nach Ball Bot. Zeit. 1846 p. 401 ist aber *S. retusa* Wahlb. (und dann wohl auch der deutschen Aut.) ganz gewiss die gleichnamige Pflanze Gouan's.

14. *S. oppositifolia* L. Auf dem Priel in Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. I. 237) und auf den salzb. Alpen (Hinterh. Prodr. 84), nicht in Nied.-Oestr.

15. *S. Rudolphiana* Hornsch. ist nach Heer Fl. d. Schweiz 391, Hausm. Tir. 332 und Gr. et Sch. Linn. 1852 p. 601 nur Var. der *S. oppositifolia* L. Auch in Tir. (Hausm. l. c.), Salz. (Hinterh. Prodr. 85), Siebenb. (Schur Sert. 27, Siebenb. Ver. 1859 p. 145), nicht in Oestr.

16. *S. biflora* All. Am Fuss des Szárko im Ban. (Heuff. Ban. 74), sonst nicht in Ung., schwerlich in Krain.

17. *S. Kochii* Hornung ist nach Heer Fl. d. Schweiz 392 und Gr. et Sch. Linn. 1852 p. 601 nur eine grossblütige Var. der *S. biflora* All. Auch in der Fusch in Salz. (Saut. Flora 1842 I. 139), nicht in Oestr.

19. *S. bryoides* L. ist nach Heer Fl. d. Schweiz 394, M. u. K. Deutschl. III. 128 und Gr. et Godr. Fr. I. 641 nur eine gedrungene Hochalpenform der *S. aspera* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 82) und im Ban. (Heuff. Ban. 74), aber weder in Nied.- noch in Ob.-Oestr. (Britt. Flora 1842 Lit. Ber. 20).

20. *S. tenella* Wulf. Auch in Kals in Tir. (Hausm. Tir. 334), in Friaul (Bert. Ital. IV. 469), auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Sternb. Saxifr. 30).

24. *S. Clusii* Gouan ist nach Duch. Ann. des scienc. nat. 1836 p. 248, Gr. et Godr. Fr. I. 638, Hausm. Tir. 337 und Facch. Südtir. 46—47 nur eine Var. von *S. stellaris* L. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 27), nicht in Oestr.

26. *S. umbrosa* und 27. *S. hirsuta* L. Spec. ed. II. 574 scheinen wirklich wild nur auf den Pyrenäen vorzukommen (L. l. c., Reichb. Germ. 560 Nr. 3626, Koch Syn. 299, Gr. et Godr. Fr. I. 639), aber in Zier- und Bauergärten ehemals häufig kultivirt und leicht verwildernd, mögen sie an manchen Orten für wahrhaft wild angesehen worden sein.

28. *S. Geum* L. ist eine wohl nicht mehr zu enträthselnde Pflanze. Was spätere Autoren darunter verstanden, bleibt ebenso ungewiss, wahrscheinlich meint jeder etwas anderes darunter.

29. *S. perdurans* Kit. in Wahlb. Carp. 123, Gr. et Sch. It. 316. *S. Wahlenbergii* Ball Bot. Zeit. 1846 p. 401—2. Aendert ab:

α. *subglaberrima* Ball l. c. Synon. *S. ajugaefolia* Wahlb. Carp. 122, Zaw. Gal. 51, nicht L. *S. Flittneri* Heuff. Flora 1854 I. 290, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 242.

β. *latifolia* Ball l. c. Synon. *S. Grzegorzekii* Janka l. c. 241 nach dessen mündlicher Mittheilung.

Beide Var. in der alp. und subalp. Region der ung. und galiz. Centralkarpaten.

30. *S. cymosa* W. K. oder *S. Allionii* Baumg. Trans. I. 378 soll nach Gr. et Sch. It. 316 von *S. pedemontana* All. als Art verschieden sein, während sie in W. K. Ic. I. p. 91, Schur Sert. 27 und Andrá Bot. Zeit. 1853 p. 473, 1856 p. 251 für synonym, in Heuff. Ban. 75 für Var. der *S. pedemontana* erklärt wird. Auf den Karpat. der Marmaros, Siebenb. und Ban.

34. *S. muscoides* Wulf. Gemein durch die Alpen- und Karpatenkette, dann auf dem Riesengebirge in Böhm. und auf dem mähr. Gesenke (Schloss. Mähr. 166).

S. Rhei Schott Anal. 30. Scheint mir eine Form der *S. muscoides* Wulf. zu sein. Am Butschetsch in Siebenb. (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 172).

32. *S. evarata* All. Wohl nur eine bleichblütige Var. der *S. muscoides* Wulf. (Bert. Ital. IV. 505, Hausm. Tir. 1432). Mit Sicherheit blos in Tir., angeblich auf den Judenburger Alpen in Steierr. (Maly Nachtr. 8) und auf den ung. Karpat. (Sternb. Saxifr. 53), letztere vielleicht mit *S.*

perdurans Kit. verwechselt. In den neueren Floren von Kärnt. und Krain finde ich sie nicht verzeichnet, in Oestr. wächst sie nicht.

35. *S. hypnoides* L. kömmt nicht in Böhm. vor, die Pflanze, welche man dafür hielt, ist nach Wolfn. Lotos 1852 p. 68 *S. sponhemica* Gmel. Bad. II. p. 224 t. 9 (Nr. 34) eine von *S. caespitosa* L. (Nr. 33) schwerlich verschiedene Art. Wohin *S. hypnoides* Baumg. Trans. I. 383 auf den Fogaraser Alpen gehört, weiss ich nicht, die echte Pflanze kann jedoch kaum gemeint sein, da diese nicht auf Alpen wächst.

38. *S. Hohenwarthii* Sternb. Wohl nur eine üppige reichblättrige Var. von *S. sedoides* L. Auch in Tir. (Hausm. Tir. 339), und auf der Piatra Krajuluj in Siebenb. (Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 64).

40. *S. planifolia* Lapeyr. Auf dem Hohen Priel in Ob.-Oestr. (Britt. Flora 1842 Lit. Ber. 20), in der Fusch und auf den Gasteiner Tauern in Salzb. (Hinterh. Prodr. 85), auf dem Brenner in Tir. (Hausm. Tir. 1432), auf den Karpaten in Ung. (Sternb. Saxifr. 28) und jenen bei Fogaras in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 375—76). Auf den Alpen von Vicenza (Poll. Ver. II. 23) wächst sie nicht, die dort angegebene Pflanze ist *S. muscoides* Wulf. (Bert. Ital. IV. 506).

41. *S. Seguieri* Spr. Wohl nur Var. der *S. planifolia* Lapeyr. Häufig auf den höheren Alpen von Tir. (Hausm. Tir. 340, 1432), auf dem Monte Baldo in Verona (Sternb. Saxifr. 28, Bert. Ital. IV. 501), auf den Heiligenbluter Tauern in Kärnt. (Hinterh. Prodr. 85).

43. *S. controversa* Sternb. ist nach Fries Nov. mant. III. 29 die wahre *S. adscendens* L. Spec. 405. Synon. *S. petraea* Baumg. Trans. I. 377 nach Baumg. eigenem Citate und Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 473, nicht L. *S. Baumgartenii* Schur Sert. 27. Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Venet., nördlich bis Nied.-Oestr., südlich bis auf den Biokovo in Dalmat., dann auf den Karpaten der Bukov. (Herb. Buc. 315), Siebenb., Ban. (Heuff. Ban. 75) und wahrscheinlich auch Ob.-Ung. (Vergl. *S. petraea* Nr. 45), nicht in Mähr.

45. *S. petraea* L. Auf der südl. Abdachung der Alpen in Tir., Venet., Görz, Krain und Kärnt., dann nach Baumg. Trans. I. p. 378 Nr. 763 und Schur Sert. p. 28 Nr. 1121 auch auf den siebenb. Karpaten, nicht in Dalmat. Nach Ball Bot. Zeit. 1846 p. 401 gehört *S. petraea* Wahlb. Carp. 121 auf den Central-Karpaten zu *S. adscendens* L. (Nr. 43), allein die von Krzisch auf der Alpe Djumbier (Wahlberg's Standorte) gesammelten Exemplare sind *S. petraea* L. und nicht *S. adscendens* L. Wahrscheinlich kommen wie in Siebenb. so auch in Ob.-Ung. beide vor.

46. *S. granulata* L. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ver. 1860 p. 70), aber nicht bei Verona, denn *S. granulata* Poll. Ver. II. 29 ist *S. bulbifera* L. (Bert. Ital. IV. 488). Fehlt in Vis. Dalm.

47. *S. bulbifera* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 46), Venet. (Bert. Ital. IV. 489), Kroat. (Syll. cr. 133), Siebenb. (Schur Sert. 28).

48. *S. carpatica* Reichb. Germ. 552, Ball Bot. Zeit. 1846 p. 401, Gr. et Sch. It. 316, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 473, Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 619. *S. sibirica* Wahlb. Carp. 121, nicht L. *S. rivularis* Schult. Oestr. I. 640, Baumg. Trans. I. 383, Zaw. Gal. 51, nicht L. Auf den Karpat. in Galiz., Ung. und Siebenb.

49. *S. cernua* L. Auch auf der Alpe della Bocca in Belluno (Bert. Ital. IV. 490) und auf der Tatra in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 86).

S. Heuffelii Schott Anal. 28. *S. rotundifolia* γ . *glandulosa* Gris. Rumel. I. 336, Gr. et Sch. It. 317, Fuss Progr. 8, Heuff. Ban. 75. In schattigen Wäldern des Ban. und Siebenb.

S. heucherifolia Gr. et Sch. It. 317, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 474, Schott Anal. 28, Fuss Progr. 8. Nach Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 197 von *S. rotundifolia* L. kaum als Form verschieden. Gemein in der Alpenregion Siebenb. (Siebenb. Ver. 1857 p. 171—72).

S. angulosa Schott Anal. 29. In den Schluchten des Butschetsch in Siebenb. (Siebenb. Ver. 2857 p. 172).

S. lasiophylla Schott Anal. 29. Auf dem Klek und Velebit in Kroat. (Syll. cr. 133).

***Chrysosplenium* L. (247)**

1. *Ch. alternifolium* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

Ch. nivale Schur Sert. 28 und in der östr. bot. Zeit. 1858 p. 394 ist nach Schur Sert. 28 Hochalpenform des *Ch. alternifolium* L.

2. *Ch. oppositifolium* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 60), Tir. (Hausm. Tir. 344), Steierm. (Maly Styr. 51), Mähr. (Schloss. Mähr. 167), Bucov. (Herb. Buc. 316), nicht in Oestr.

Ch. alpinum Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 86, 1859 p. 133 und Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 43 oder *Ch. glaciale* Fuss Progr. 8, Siebenb. Ver. 1859 p. 133 ist nach Schur Sert. 28, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 474 und Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 65 Hochalpenform des *Ch. oppositifolium* L. Janka Linn. 1860 p. 570 hält dasselbe für *Ch. kamtschaticum* Schlechtend. in Ledeb. Ross. II. 227, eine ebenfalls von *Ch. oppositifolium* L. wenig verschiedene Art.

Ranunculaceae.

***Clematis* L. (247)**

1. *C. integrifolia* L. Auch im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 247), Süd-Steierm. (Maly Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 230), Litor. (Wulf. Nor. 540), Kroat. (Syll. cr. 171).

3. *C. angustifolia* Jacq. Vindob. 310—11 oder *C. maritima* L. Spec. ed. II. 757 ist nach DC. Syst. I. 134, Bert. Ital. V. 476 und Vis. Dalm.

III. 76 nur eine Var. der *C. Flammula* L. mit schmallinealen Blattabschnitten (*C. Flammula* β . *maritima repens* L. Spec. ed. I. 544) und wächst an der Küste des adriat. Meeres von Venet. bis Dalmat. *C. angustifolia* Jacq. Coll. I. 137 et Ic. I. t. 104, Reichb. Ic. XIV. f. 4665, Ledeb. Ross. I. 2, eine ostsibir. Pflanze, ist hiervon verschieden.

4. *C. Flammula* L. Auch in Unt.-Steierm. (Maly Styr. p. 1), aber nicht in Galiz. (Schult. Oestr. II. 96 Note).

Atragene L. (248)

1. *A. alpina* L. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. p. 1), Krain (Fleischm. Kr. 119) und Kroat. (Syll. cr. 171), fehlt in Vis Dalmat

Thalictrum L. (248)

2. *Th. alpinum* L. Auch auf den Malnitzer Tauern in Salz. (Hinterh. Prodr. I. 346), stellenweise in Tir. (Hausm. Tir. 4), in Friaul (Pir. Syll. 9).

Th. petaloideum L. Spec. ed. II. 774, Ledeb. Ross. I. 6. In Siebenb.? (Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200). Sonst nur im östl. Sibirien, fehlt auch in Janka's Adnot. in pl. dacic. in der Linn. 1860 p. 549.

3. *Th. foetidum* L. Auch in Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 118), Friaul (Suffr. Cat. 150), bei Mehadia im Ban. (Heuff. Ban. 5).

4. *Th. silvaticum* Koch. Wohl nur Var. des *Th. minus* L. Im Pusterthale in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1859 p. 40), bei Heiligenblut in Kärnt. (Hausm. Tir. 5), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 5), in Siebenb. (Schur Sert. p. 1), bei Krakau? (Berd. Crac. 54).

Th. transsilvanicum Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 84, 1853 p. 10 Sert. p. 1. Auf Kalkfelsen der Alpen- und Voralpenregion in Siebenb.

5. *Th. minus* L. Im ganzen Gebiete.

6. *Th. nutans* Reichb. Ic. XIII. f. 4630 p. 14, Fleischm. Kr. 118 (auf dem Gorjanz bei Neustadt in Krain), dann Vis. Dalm. III. 78 (auf der Promina in Dalmat.) scheint eine Form entweder des *Th. minus* L. oder des *Th. Jacquinianum* Koch zu sein. Ob das französische *Th. nutans* Desf., Gr. et Godr. Fr. I. 7 dieselbe oder eine andere Pflanze sei, weiss ich nicht.

7. *Th. Jacquinianum* Koch. Synon. *Th. sawatile* DC. Franc. V. 633 zum Theil. Nach der Ansicht mehrerer Aut. nur Var. von *Th. minus* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 2, Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 105), Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 118), Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 273), Kroat. (Syll. cr. 170), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 3), im Ban. (Heuff. Ban. 5), Siebenb. (Gr. et Sch. It. 312, Janka Linn. 1860 p. 548).

9. *Th. medium* Jacq. Bei Pest (Sadl. Pest. ed. II. 233), in Kroat. (Syll. cr. 170), Syrm. (Heuff. Ban. 5), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 115, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 121), bei Brünn (Tkany Zool. bot. Ver. 1853 II. 175), bei Saaz in Böhm. (J. Pokorny Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 135). Ob aber diesen Standorten stets richtige Bestimmungen zu Grunde liegen,

und ob jeder der vorstehenden Autoren dieselbe Pflanze meint, möchte ich bezweifeln, da *Th. medium* eine ziemlich streitige, von *Th. Jacquinianum* Koch wenig verschiedene Art ist.

10. *Th. simplex* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 346), Kärnt. (Josch Kärnt. 12), Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 118), Venet. (Poll. Ver. II. 212, Pir. Syll. 10), Kroat. (Syll. cr. 170), Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 250).

11. *Th. galioides* Nestl. Wohl nur Var. des *Th. simplex* L. mit feine-linealen Blattabschnitten. Auch in Salzb. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 105), Friaul (Pir. Syll. 10), Krain (Fleischm. Kr. 118), Kroat. (Syll. cr. 170), Ban. (Heuff. Ban. 5), Galiz. (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 54).

12. *Th. angustifolium* Jacq. Hort. vind. III. t. 43, Reichb. Ic. XIII. t. 41, dann 13. *Th. flavum* L. Spec. 546, Reichb. l. c. t. 44 sind die äussersten Endglieder einer langen Formenreihe mit schmalen und breiten Blattabschnitten. *Th. angustifolium varifolium* Reichb. l. c. t. 42, *Th. Bauhini* Spr. Syst. II. 672 (nicht Crantz), *Th. laserpitiiifolium* Reichb. l. c. t. 39, Gr. et Sch. It. 314, *Th. medium* Host Aust. II. 102 (nicht Jacq.), *Th. Morisonii* Reichb. l. c. t. 45, *Th. nigricans* Jacq. Aust. V. t. 421, Reichb. l. c. t. 43, *Th. peucedanifolium* Gr. et Sch. It. 312 sind Mittelformen. Auf Wiesen in allen Ländern mit Ausnahme von Dalmat.

Th. lucidum Reichb. Ic. XIII. p. 15 f. 4636 b., das Pacher bei Glödnitz in Kärnt. fand (Nachtr. 67), stellt nach meiner Ansicht ebenfalls eine Mittelform zwischen *Th. flavum* und *angustifolium* vor. *Th. lucidum* L. Spec. 546 ist nach Gr. et Godr. Fr. I. 8 = *Th. medium* Jacq., wie schon Koch vermuthete (M. K. Deutschl. IV. 134, 140, Syn. p. 7 Nr. 11).

Th. rufinerve Lej. et Court. Comp. fl. belg. II. 207. In Siebenb.? (Schur Sert. 1), bisher nur bei Spaa.

14. *Th. glaucum* Desf. Tabl. de l'écol. bot. 1804 p. 123 (aber ohne Diagnose, Synonyme und Standort), DC. Syst. I. 184. Das Vorkommen dieser Art in Venet. beruht in letzter Quelle lediglich auf Zannich. Opusc. posth. 61, 72, 84, in welchem *Th. majus flavum vel glauco folio* Bauh. Pin. 336 auf den Vette di Feltre, Monte Sumano und Euganeen angegeben wird. Nach Poll. Ver. II. 211 soll darunter eine Var. von *Th. flavum* gemeint sein. Bertoloni erwähnt dieser Pflanze gar nicht.

15. *Th. exaltatum* Gaud. Bei Klausenburg in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 250), wenn anders die echte Pflanze gemeint ist.

Anemone L. (249)

1. *A. vernalis* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 3 und Venet. (Bert. Ital. IV. 461), aber nicht in Oestr.

2. *A. Halleri* All. Breitzipflige Var. der *A. Pulsatilla* L. Synon. *A. patens* var. β . Wahlb. Carp. 165, nach Hazsl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 206. *Pulsatilla slavica* Reuss Slov. 5, dem Citate nach. Auch im westl. Galiz.

(Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 129), Ob.-Ung., Kroat. (Syll. cr. 171), Siebenb. (Schur Sert. 2), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1189).

3. *A. Pulsatilla* L. Mit Ausnahme von Böhm. und Steierm., wo nur die breitzipflige Var. (*A. Halleri* All.) angegeben wird, im ganzen Gebiete.

4. *A. montana* Hoppe ist nur eine Form der *A. pratensis* L. mit grösseren dunkleren Blumen.

A. Jankae F. Schultz Flora 1856 I. 205. Nach Janka Linn. 1860 p. 550 Var. der *A. pratensis*. Auf Hügeln bei Klausenburg.

6. *A. patens* L. Auch auf Hügeln in Salzb. (Hinterh. Prodr. 3), Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 12 und Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 252, Janka Linn. 1860 p. 550), Bucov. (Herb. Buc. 320). Für Oestr., Litor. und Dalmat. zweifelhaft.

A. albana Stev. Mém. soc. Mose. III. 264, Ledeb. Ross. I. 22 et Ic. fl. ross. II. t. 109. Auf dem Hradisko bei Leitmeritz in Böhm. (Pöch Lotos 1852 p. 156), wahrscheinlich mit *A. patens* L. verwechselt, da diese auf obigem Berge vorkömmt (Wolfn. Flora 1856 I. 338). Die echte *A. albana* bisher nur auf dem Kaukasus.

9. *A. narcissiflora* L. Mit Ausnahme des Litor. des adriat. Meeres im ganzen Gebiete.

10. *A. alpina* L. In allen Ländern.

11. *A. baldensis* L. Auch auf dem Monte Baldo und den Alpen der Sette Comuni in Venet. (Poll. Ver. II. 224), in Friaul (Host Aust. II. 95), auf der Tauernkette in Salzb. (Hinterh. Prodr. 2, 346). Für Kroat. und das Litor. zweifelhaft.

12. *A. silvestris* L. Auch in Kroat. (Syll. cr. 171), fehlt in Hausm. Tir.

14. *A. ranunculoides* L. Im ganzen Gebiete.

15. *A. apennina* L. Wirklich wild mit Sicherheit nur im südl. Dalmat. (Vis. Dalm. III. 80), denn der Standort auf dem Monte Baldo stützt sich bloß auf Pona's zweifelhafte Angabe (Poll. Ver. II. 22) und bei Gresten in Nied.-Oestr. kömmt sie nur verwildert vor.

***Hepatica* DC. (251)**

1. *H. triloba* DC. Mit Ausnahme des Litor. des adriat. Meeres im ganzen Gebiete.

H. angulosa DC. Syst. I. 217, Schott Bot. Zeit. 1851 p. 194, Schur Siebenb. Ver. 1854 p. 78. *H. transsilvanica* Fuss Siebenb. Ver. 1850 p. 83, Schur ebendasselbst p. 113. *Anemone angulosa* Lam. Enc. I. 169, Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 66. Auf Voralpen im südl. und südöstl. Siebenb.

***Adonis* L. (251)**

1. *A. autumnalis* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 14), Görz, Krain (Fleischm. Kr. 118), Kroat. (Syll. cr. 170). In nördl. Ländern nur zufällig verwildert.

3. *A. flammea* Jacq. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 12), Mähr. (Schloss. Mähr. 50), Steierm. (Maly Styr. 2), Kärnt. (Josch Kärnt. 13), Venet. (Bert. Ital. V. 493). In Galiz.?

A. caudata Stev. Annot. bot. 9, Janka Linn. 1860 p. 551. Von *A. flammea* Jacq. wenig verschieden. Unter dem Getreide in Siebenb.

A. squarrosa Stev. Annot. bot. 8, Janka Linn. 1860 p. 551. In der Mezóség in Siebenb.

4. *A. vernalis* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 11) und Kroat. (Syll. cr. 170).

A. wolgensis Stev. in DC. Syst. I. 545. In der Mezóség in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 60 und 229, 1856 p. 194 und 345, 1858 p. 200, Linn. 1860 p. 551, Bot. Zeit. 1860 p. 104, Wolff Siebenb. Ver. 1857 p. 20). *A. villosa* Ledeb. Ross. I. 25, welche nach Janka im östr. bot. W. Bl. 1856 p. 345 ebenfalls in der Mezóség vorkömmt, ist nach Bunge Beitr. zur Fl. Russl. 1851 p. 7 von *A. wolgensis* nicht verschieden.

***Myosurus* L. (251)**

1. *M. minimus* L. Auch in Steierm. (Maly Styr. 2), Krain (Fleischm. Kr. 117), Kroat. (Syll. cr. 167).

***Ceratocephalus* Mönch (251)**

1. *C. falcatus* Pers. Auch bei Prag (Lotos 1853 p. 47), in Mantua (Bert. Ital. V. 569), Kroat. (Syll. cr. 167), Ban. (Heuff. Ban. 7), für Galiz. (Bess. Gal. I. 361) zweifelhaft.

2. *C. orthoceras* DC. (*C. falcatus* vieler besonders älterer Botaniker) Auch im Vintschgau (Hausm. Tir. 13), in Kroat. (Syll. cr. 167), in Ungarn bei Tirnau (Presb. Ver. 1857 p. 27), Raab, Ofen (Herb. der zool. bot. Ges.), Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 12), im östl. Galiz. (Herb. Zool bot. Ges. 1860 II. 619), Bucov. (Herb. Buc. 324).

***Ranunculus* L. (251)**

1. *R. hederaceus* L. Eine westeurop. Art, nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 81), schwerlich in Siebenb.

R. intermedius Knaf Flora 1846 I. 289, Wohl nur Var. des *R. aquatilis* L. (Lotos 1854 p. 212). Bei Prag.

5. *R. divaricatus* Schr. und 6. *R. fluitans* Lam. in allen Ländern.

7. *R. rutaefolius* L. und 9. *R. glacialis* L. In Salzb. (Hinterh. Prodr. 5, 6), aber nicht in Oestr.

8. *R. anemonoides* Zahlbr. Auch auf dem Monte Baldo in Tir. (Leyb. Exsicc., Hausm. Tir. 1053, 1395).

11. *R. alpestris* L. Durch die ganze Alpen- und Karpatenkette, aber nicht auf den Sudeten.

12. *R. Traunfellneri* Hoppe. Nach meiner Ansicht Var. des *R. alpestris* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 11) und Siebenb. (Schur Sert. 2).

13. *R. crenatus* W. K. In Ung. auf den Karpaten der Marmaros (W. K. Ic. I. p. 9) und des östl. Ban. (Heuff. Ban. 8). Nicht in Oestr.

R. Bertolonii Haasm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 378. *R. bilobus* Bert. Misc. bot. 1858 XIX nach Haasm. Zool. bot. Ges. 1859 p. 40. *R. crenatus* Bert. Ital. V. 514, Haasm. Tir. 1396, nicht W. K. *R. crenatus tirolensis* Schott Ranunk. p. 5 t. 2. Auch nach Leyb. Flora 1853 I. 113 und 1854 I. 138, dann nach Janka Zool. bot. Ges. 1858 II. 431 und Linn. 1860 p. 552 nur Var. des *R. alpestris* L. Ob *R. magellensis* Ten. Prodr. suppl. II. 58, Nap. IV. p. 342, V. t. 237 (als *R. nivialis*) hiervon verschieden sei, ist streitig. Ich vermag zwischen *R. crenatus* W. K., *R. Bertolonii* Haasm. und *R. magellensis* Ten. keinen erheblichen Unterschied zu finden. Auf den Grenzalpen von Tir. und Brescia.

15. *R. parnassifolius* L. Auch im Lessachthale in Kärnt. (Pach-Nachtr. 68).

19. *R. reptans* L. Wohl nur Var. des *R. Flammula* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 51), Kärnt. (Josch Kärnt. 14), Friaul (Pir. 11), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 82).

20. *R. nodiflorus* W. K. Ic. II. p. 192 t. 176, Sadl. Pest. ed. II. 228, Syll. cr. 169, Heuff. Ban. 10 ist nicht der echte *R. nodiflorus* L. Spec. 549, eine französ. Pflanze, sondern *R. lateriflorus* DC. Syst. II. 251, Bert. Ital. V. 501 (Janka Zool. bot. Ges. 1858 p. 93), allein mit Ausnahme der längeren theilweise schwachgekrümmten zuletzt starren Griffel sieht *R. lateriflorus* dem französ. *R. nodiflorus* durchaus ähnlich, wie dies DC. selbst zugibt. In Sümpfen in Kroat., im Ban., im Biharer und Veszprimer Comit., dann bei Ofen.

25. *R. calthaeifolius* Bluff Comp. I. 2. p. 295 oder *Ficaria calthaeifolia* Reichb. Germ. 718, Ic. XIII. f. 4571 ist sicher nur Var. des *R. Ficaria* L. mit rundlichen oder ovalen Blättern und an- oder übereinander liegenden Rändern des herzförmigen Blattausschnittes, die nicht blos in Dalmat., sondern einzeln überall mit der Stammart wächst. (Vergl. auch Bert. Ital. V. 508, Vis. Dalm. III. 83, F. Schultz Arch. 1855 p. 122, Neilr. N. Oest. 685). Davon soll *R. calthaeifolius* Jord. Obs. VI. 2, Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 133, Syll. cr. 168 oder *R. ficariaeformis* F. Schultz Arch. 1855 p. 123 als Art verschieden sein, allein die kroat. Pflanze weicht zufolge eingesehener Original-Exemplare vom typischen *R. Ficaria* L. (Reichb. Ic. XIII. f. 4572) nicht im geringsten ab, und auch die französische geht nach Schultz Arch. 1856 p. 224 in die Stammart über.

26. *R. scutatus* W. K. Ic. II. p. 205—6 t. 187 (aus Kroat.) ist der wahre *R. Thora* L. Spec. 550 var. α , Sturm H. 59 und Reichb. Ic. XIII. f. 4593 mit dem herzförmig-rundlichen sterilen Stengelblatte, der auf dem Südabhang der Alpen in Tir., Venet., Krain, Steiern., Kroat. und Dalmat. wächst. Kitaibel änderte den Namen desshalb, weil er die kleinere auf

den Karpaten von Galiz., Ung. und Siebenb. vorkommende wenig verschiedene Var. mit an der Basis abgestutztem oder abgerundetem Stengelblatte (*R. Thora* Wahlb. Carp. 169, *R. Thora carpaticus* Gr. et Sch. It. 312—13) für die Stammart hielt.

R. binatus Kit. in Reichb. Germ. 723 und Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 26 ist nach Reichenbach's eigenen Worten und nach Schur's Citate „Reichb. Ic. XIII. t. XII. f. 4599⁴“, dann nach Gr. et Sch. It. 313, Syll. cr. 168—69, Heuff. Ban. 8 und Janka Linn. 1860 p. 553, sowie nach siebenb. Exemplaren von *R. auricomus* L. nicht einmal als Var. verschieden. Nach Janka im östr. bot. W. Bl. 1856 p. 346 wäre aber der echte *R. binatus* Kit. eine ganz andere mit *R. sceleratus* L. verwandte Pflanze. Dieser Ansicht liegt ein Exemplar im k. k. bot. Kabinete zu Grunde, dessen Etikette (von einem unbekanntem Autor) wohl auf *R. binatus* lautet, das aber ein gewöhnlicher *R. sceleratus* ist, so dass hier offenbar eine Verwechslung stattgefunden haben muss.

30. *R. cassubicus* L. In Wäldern bei Tetschen in Böhm. (Malinsky Exsicc.), im südl. Mähr. (Schloss. Mähr. 52), bei Jägerndorf in Schles. (Wimm. Schles. I. Ausg. 6, doch fehlt dieser Standort in der III. Ausg. p. 488), um Krakau, Tarnow und Lemberg (Bess. Gal. I. 357—58, Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 129), in der Bucov. (Herb. Buc. 326), in der Zips (Wahlb. Carp. p. 170 Nr. 552 var. β) und im Arader Comit. in Ung. (Heuff. Ban. 8), bei Hermannstadt und Klausenburg (Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 27, Wolff Exsicc.), in Friaul? (Pir. Syll. 12). In Krain (Maly) finde ich ihn nicht verzeichnet. Von *R. auricomus* L. schwerlich als Art verschieden.

31. *R. flabellifolius* Heuff. in Reichb. Germ. 723, Flora 1833 I. 360 und Ban. 8, Reichb. Ic. XIII. p. 11 f. 4602 (durch ein Versehen *R. flabellatus* überschrieben), Syll. cr. 169, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 84, Janka Linn. 1860 p. 553. *R. auricomus grandiflorus* seu *alliarifolius* Reichb. l. c. t. XIII. *R. cassubicus* var. *flabellifolius* Gr. et Sch. It. 313. Auf Kalkbergen in Kroat., Ban. und Siebenb., doch hält Schur in der östr. bot. Zeit. 1860 p. 252 die siebenb. Pflanze von jener des Ban. für verschieden und nennt sie *R. ambiguus*.

32. *R. montanus* var. *minutus* Leyb. Flora 1854 I. 369, Sturm H. 95. Im Zirknitz-Alpenthale bei Sagritz in Kärnt. (Pacher).

33. *R. Villarsii* Auct. Unter diesem Namen scheint fast jeder Autor und Pflanzensammler eine andere ihm beliebige Form des *R. montanus* Willd. zu meinen, wie ich mich durch Einsicht zahlreicher Exemplare überzeugt habe. (Vergl. auch Bert. Ital. V. 540, Neilr. Nied.-Oestr. 688, Janka Linn. 1860 p. 553). Der echte *R. Villarsii* DC. Fr. IV. 896, Syst. I. 276 soll dagegen nach Jord. in Schultz Arch. 1854 p. 304—5 mit *R. aduncus* Gr. et Godr. Fr. I. 32 identisch sein, während *R. Villarsii* Gr. et Godr. l. c. 31 eine neue Art (?) wäre und von Jordan *R. Grenerianus* genannt

wird; eine Ansicht, die durch die Bemerkung in DC. Fr. V. 637, dass *R. Villarsii* nur Var. des *R. montanus* sei, sehr erschüttert wird.

R. carpaticus Herb. Select. (1836) p. 15, Buc. 326, Schott Bot. Zeit. 1851 p. 393, Gr. et Sch. It. 313, Vágn. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 13, Janka Linn. 1860 p. 553. *R. Lerchenfeldianus* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 84, 1853 p. 14, 1859 p. 129, Sert. 3, Oestr. bot. W. Bl. 1861 p. 291. *R. Gouani* und *R. montanus* *α. dentatus* Baumg. Trans. II. 124—25. *R. aduncus* Gr. et Godr. Fr. I. 32 nach Gr. et Sch. l. c. und Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 347. Ob *R. tuberosus* Lapeyr. Abr. Pyrén. 320, Timb. Lagr. in Schultz Arch. 1855 p. 181—86 hierher (Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 15, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 364) oder zu *R. nemorosus* DC. (DC. Syst. I. 281, Janka Linn. 1860 p. 554) gehöre, ist streitig. In subalp. Wäldern in Galiz., Bucov., Marmaros und Siebenb. Was *R. tuberosus* Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 82 auf Gartenwiesen in Wien sei, ist mir unbekannt.

R. astantiaefolius Schur Sert. 3, Siebenb. Ver. 1853 p. 29. Mit *R. Villarsii*, *aureus* und *lanuginosus* verwandt (Schur). Auf Voralpen in Siebenb.

R. gruinalis Schott Anal. 33. Der Beschreibung nach mit *R. montanus* nahe verwandt. Auf den siebenb. Karpaten (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 172).

R. croaticus Schott Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 182. *R. Gouani* Schott Anal. 39, nicht Willd. In Kroat.

34. var. β . *R. Steveni* Andr. in Bess. Volhyn. 22, Reichb. Ic. XIII. f. 4605, schon in Koch Deutschl. Fl. IV. 180 zu *R. acris* gezogen, aber von Schur im Siebenb. Ver. 1853 p. 26, 1859 p. 117 und in der östr. bot. Zeit. 1860 p. 252, dann in Heuff. Ban. 9 wieder für eine gute Art erklärt, ist nach Ledeb. Ross. I. 41 und Jord. Obs. VI. 15 eine Var. *latisecta* des *R. acris*. Da aber der siebenb. *R. Steveni* nach Schur ein horizontales, der banatische nach Heuffel gar ein kriechendes Rhizom hat und Besser bald von einer „radix bulbiceps“, bald von einer „radix subrepens hibernaculis bulbosis“ spricht, so weiss ich nicht, wer da recht hat. Der Fruchtboden der siebenb. Pflanze ist indessen kahl, wie bei *R. acris*. Auf Wiesen in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 85), Ban., Siebenb. und Galiz.

R. constantinopolitanus d'Urv. En. pl. Archip. 64, Ledeb. Ross. I. 43, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 358, 1861 p. 42. Var. von *R. lanuginosus* L. DC. Syst. I. 281, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 128. Nr. 120. Auf Wiesen bei Hermannstadt und auf dem Kuhhorn.

R. macrophyllus Ledeb. Ross. I. 42, Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 358. In Bergwäldern bei Rodna in Siebenb.

36. *R. velutinus* Ten. Nap. III. t. 147, IV. p. 350, Vis. Dalm. III. 85. *R. lanuginosus* Vis. Stirp. 45 und der dalmat. Aut., nicht L. Nebst Istr. auch in Dalmat. und um Mantua (Bert. Ital. V. 547).

37. *R. polyanthemos* L. und 38. *R. nemorosus* DC. sind Var. Einer Art mit schmalen und breiten Blattzipfeln, und kommen in allen Ländern vor, nur in Vis. Dalm. wird ihrer nicht erwähnt.

R. Crantzii Baumg. Herb. in Schur Sert. 3 und Siebenb. Ver. 1853 p. 25. Eine zweifelhafte mit *R. lanuginosus* und *R. nemorosus* verwandte, aber mit Sicherheit nicht auszumittelnde Pflanze, die Fronius auf dem Szurul gefunden haben will (Siebenb. Ver. 1858 p. 18).

R. caucasicus M. B. Taur. Cauc. II. 27, Ledeb. Ross. I. 41, Janka Oestr. bot. Zeit. 1856 p. 363 und 1858 p. 200, dann Linn. 1860 p. 554. Auf den Karpaten bei Rodna in Siebenb.

39. *R. pedatus* W. K. Auf Hügeln bei Ofen und auf den Puszten des Pester (Sadl. Pest. ed. II. 226) und Temeser Comit. (Heuff. Ban. 8), stellenweise in Siebenb. (Baumg. Trans. II. 124). Für Dalmat. (Maly) zweifelhaft, da ihn Visiani nicht aufgenommen hat.

41. *R. millefoliatus* Vahl Symb. II. p. 63 t. 37, Desf. Atlant. I. t. 116, Fl. gr. VI. t. 521, Reichb. Ic. XIII. f. 4590, Bert. Ital. V. 528, Vis. Dalm. III. 84. Dem *R. chaerophyllos* L. nahe verwandt und wohl nur dessen Var. *tenuisecta*. Am kroat. Litor. (Syll. cr. 168), gemein in Dalmat. Der Standort am Bachergebirge in Steierm. (Maly Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 230) ist nach Maly's brieflicher Mittheilung zweifelhaft.

R. chaerophyllos L. Spec. 555, Bert. Ital. V. 525, Vis. Dalm. III. 83. Eine Var. ist β . *flabellatus* DC. Syst. I. 255 (*R. flabellatus* Desf. Atlant. I. p. 438 t. 114, Fl. gr. VI. t. 520). Die Stammart und die Var. auf der Insel Lesina, letztere auch auf dem Scoglio di S. Clemente.

R. pseudobulbosus Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 84 und Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 250, 1861 p. 82 ist *R. Philonotis* Ehrh. mit glatten Früchtchen.

44. *R. laciniatus* Baumg. Trans. II. 131 ist nach der Beschreibung und nach Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 27—28 *R. Philonotis* Ehrh. mit warzigen Früchtchen. In Baumg. Herbar liegt aber unter obigem Namen *R. polyanthemos* L. (Fuss Progr. 10 und Siebenb. Ver. 1859 p. 117).

R. pygmaeus Wahlb. Lapp. p. 157 t. 8, Leyb. Flora 1854 II. 663, Hausm. Tir. 1398, Sturm H. 95. *R. Tappeineri* Bamb. Flora 1852 II. 626, 688. In der Fusch in Salzb. (Saut. Flora 1853 I. 63), auf den Krimler Tauern (Wendl. Bot. Zeit. 1848 p. 136) und auf dem Schnalser Jöchel bei Meran (Bamb. l. c.).

47. *R. muricatus* L. Bei Wippach und Adelsberg in Krain (Fleischm. Kr. 118), aber nicht in Tir. (Facch. Südtir. 69).

48. *R. parviflorus* der östr. Flora soll nach Vis. Dalm. III. 86 nicht die Pflanze Linné's sein, und wird von ihm *R. Schraderianus* Fisch. et Mayer genannt. Französ. Exemplare sehen indessen nicht anders aus als die dalmat. Auch bei Monfalcone am Litor. (Wulf. Nor. 548), bei Schönpass in Görz und bei Wippach in Krain (Fleischm. Kr. 118).

49. *R. insubricus* Ces., eine bisher nur in Mailand beobachtete Pflanze, fällt weg.

***Caltha* L. (255)**

C. cornuta Schott Anal. 31, Fuss Siebenb. Ver. 1855 p. 157, Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 172. In Siebenb.

C. latifolia Schott l. c. 32, Kotschy l. c. In Siebenb.

C. laeta Schott l. c., Kotschy l. c. In Siebenb.

C. intermedia Schott l. c., Kotschy l. c. In Siebenb.

C. alpestris Schott l. c. 33, Fuss Siebenb. Ver. 1855 p. 158. In Nied.-Oestr. und Siebenb.

***Trollius* L. (256)**

T. napellifolius Röpert Flora 1820 I. 103, Saut. Flora 1849 II. 661—62, Hinterh. Prodr. 7. Scheint Var. des *T. europaeus* mit mehrfach getheilten Blättern zu sein. Auf dem Radhausberg bei Gastein.

***Eranthis* Salisb. (256)**

1. *E. hiemalis* Salisb. Auch in Slavon. (Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 125) und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 87). In Nied.-Oestr. so wie überhaupt in den Ländern auf der Nordseite der Alpen nur verwildert in Hainen und Lustgebüsch. Auf dem Nanos in Krain wächst er nicht (Tomm. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 404).

***Helleborus* L. (256)**

1. *H. niger* L. Auch auf den Alpen von Friaul (Pir. Syll. 13) und den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 12).

3. *H. Bocconi* Ten. Nap. III. t. 150, IV. p. 354 oder *H. multifidus* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 13, Dalm. II. t. 31 ist nach Bert. Ital. V. 590 und Vis. Dalm. III. 88 nur eine Var. *multifida* des *H. viridis* L. und in Dalmat. sehr gemein, während die Stammart dort nur auf Cherso gefunden wurde. Kömmt auch in Kroat. (Syll. cr. 173) und in Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 121) vor.

4. 5. 7. 8. 9. *H. odoratus*, *atrorubens* und *purpurascens* W. K., dann *H. graveolens*, *cupreus*, *intermedius* und *laxus* Host sind nach meiner Ansicht Var. des *H. viridis* L. (Vergl. auch Kitt. Taschb. II. 781 und F. Schultz Arch. 1856 p. 225).

6. *H. foetidus* L. Auch in Salzb. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 105), aber nicht in Oestr.

***Nigella* L. (257)**

2. *N. damascena* L. Wirklich wild am Litor. des adriat. Meeres von den Euganeen (Bert. Ital. V. 435) über Kroat. (Syll. cr. 174) bis Cattaro (Vis. Dalm. III. 88).

Aquilegia L. (257)

1., 2., 4., 5., 6. *A. vulgaris* L. Reichb. Ic. XIV. f. 4729. Folgende Arten sind nach meiner Ansicht nur Varietäten der *A. vulgaris*:

a. *A. platysepala* Reichb. Germ. 748 nach seiner eigenen Berichtigung in der Ic. l. c. p. 27 f. 4730.

b. *A. pyrenaica* Reichb. Ic. XIV. f. 4732, aber nicht dessen Fl. germ., nicht der übrigen Autoren. (Vergl. auch Schott Zool. bot. Ver. 1853 II. 129 und Morren in Müll. (Walp.) Ann. IV. 25).

c. *A. nivea* Baumg. Trans. II. 104, Reichb. Ic. XIV. t. 114, nach Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 30, 1859 p. 166.

d. *A. nigricans* Baumg. l. c. 104, Reichb. Ic. XIV. f. 4731, Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 31, dann *A. atrata* Koch Flora 1830 I. 118, Syn. 23. (Vergl. Bert. Ital. V. 429, 430, Facch. Südtir. 65, Neilr. Nied.-Oestr. 695).

e. *A. Haenkeana* Koch Syn. ed. II. 23. Synonyme sind: *A. Sternbergi* Reichb. Germ. 749 (wenigstens der Beschreibung nach), Ic. XIV. f. 4733, Koch Syn. ed. I. 21. *A. alpina* Haenke in Jacq. Coll. II. 39, nicht L., nicht Sternb., denn Hänke meint der Beschreibung und dem Citate nach eine grossblüthige Pflanze („Flores speciosi“ sagt er), konnte also nicht die kleinblüthige *A. Bauhini* Schott darunter verstehen, andererseits citiren die alten östr. Autoren die *A. alpina* Hänke zu der Pflanze, die Schott *A. Bauhini* nennt, auch versichert Schott von den Hänke'schen Standorten in Kärnten immer nur *A. Bauhini* erhalten zu haben (Zool. bot. Ver. 1853 II. 129—30). Diese Widersprüche vermag ich nicht aufzuklären. Sichere Standorte der grossblütigen *A. Haenkeana* nur in Krain: Bei Laibach (Hladnik), Idria (Dollin.), Berg Zhavn (Benth.).

f. *A. silvestris* Schur Sert. 4, Siebenb. Ver. 1853 p. 30. „Eine zarte Mittelform von *A. vulgaris*“ (Schur). Mit welcher Art? Auf Voralpen in Siebenb.

3. *A. Kitaibelii* Schott Zool. bot. Ver. 1853 II. 129. *A. viscosa* W. K. Ic. II. p. 184 t. 169. *A. pyrenaica* Vis. Dalm. III. 92, Syll. cr. 174, nicht DC. Auf Kalkfelsen in Kroat. und Dalmat.

7. *A. alpina* L. Spec. 533, All. Pedem. t. 66, Reichb. Ic. XIV. f. 4734 oder *A. montana* Sternb. Denkschr. 1818 p. 60 wächst in der Schweiz in Piemont und Savoyen, aber weder in Deutschl. noch in Oestr. Die von Maly in Tir. und Krain angeführten Standorte scheinen sich auf *A. alpina* Hänke zu beziehen, jene in Siebenb. und Galiz. gehören zu *A. glandulosa* Fisch.

8. *A. Bauhini* Schott Zool. bot. Ver. 1853 II. 128. *A. montana parvo flore thalictریفolio* Bauh. Prodr. 75, Lachen. in Act. helvet. VIII. p. 146 t. 6. *A. viscosa* Host Syn. 298, Trevir. Delph. et Aquil. p. 23 t. 2 (die Blume ziemlich gross), Wulf. Nor. 536 (doch scheint Wulf. auch die *A.*

atrata Koch mitzubegreifen), Reichb. Ic. XIV. f. 4721 b., nicht W. K., ob Gouan Illust. p. 22—23 t. 19 ist zweifelhaft. *A. alpina* Sternb. Denkschr. 1818 p. 61 t. 4 (in der Abbildung *A. montana* genannt, die Beschreibung trifft zu, die Blume ist aber so gross gezeichnet wie bei *A. vulgaris*). *A. pyrenaica* Reichb. Germ. 749 (insoferne nicht die kroat. Pflanze gemeint ist), Bert. Ital. V. 432 var. β , Koch Syn. 24, Hausm. Tir. 29, Hinterh. Prodr. 8, nicht DC. *A. Einseliana* F. Schultz Flora 1848 I. 153, 1851 I. 221—22, Saut. in Hinterh. Prodr. 346. Auf Voralpen in Tir., Venet., Görz, Krain, Kärnt., Salz.

Die echte *A. pyrenaica* DC. Fr. V. 640 wächst nach Schott l. 126 nur auf den Pyrenäen.

A. thalictrifolia Schott et Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 130, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 25. Form der *A. pyrenaica* Reichb. (*A. Bauhini* Schott) nach Hausm. Tir. 1399 und Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 163. An felsigen Stellen im Thale Storo der Tiroler Giudicarien (Kotschy).

A. glandulosa Fisch. in Link En. berol. II. 84, Ledeb. Ross. I. 56, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 412, Fuss Progr. 10, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200, Linn. 1860 p. 555. *A. alpina* Baumg. Trans. II. 104, Zaw. Gal. 66, nicht L. *A. sibirica* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, nicht Lam. *A. transsilvanica* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 84, 1853 p. 31, Sert. 4. Auf den Karpaten in Siebenb. und Bucov.

Anmerk. *A. Bauhini* und *A. thalictrifolia* Schott unterscheiden sich von *A. vulgaris* durch kleinere Blumen und den ziemlich geraden Sporn, unter sich aber dadurch, dass sich der klebrige Ueberzug bei *A. Bauhini* nur auf den oberen Theil des Stengels beschränkt und die Blattlappen eiförmig oder verkehrteiförmig sind, bei *A. thalictrifolia* dagegen Stengel und Blätter überall dichtklebrig und die Lappen der letzteren lineallänglich sind. *A. Kitaibelii* Schott weicht von beiden durch grosse Blumen, von *A. vulgaris* durch den ziemlich geraden Sporn ab. Diese und andere Unterschiede sind jedoch relativ und deshalb unsicher, das Merkmal des geraden und hakig gekrümmten Spornes noch überdies sehr unbeständig, wie dies auch in Bert. Ital. V. 433, Vis. Dalm. III. 93, F. Schultz in der Flora 1851 I. 221—22 hervorgehoben wird. Morren hat daher zufolge Müll. (Walp.) Ann. IV. 25 alle hier besprochenen Arten (die *A. alpina* L., *A. glandulosa* Fisch. und *A. pyrenaica* DC. nicht ausgenommen) mit *A. vulgaris* vereinigt und in 5 Var. zusammengestellt.

***Delphinium* L. (257)**

2. u. 3. *D. divaricatum* Reichb. Ic. XIV. p. 20 f. 4669 b. (ob Ledeb. ist zweifelhaft) oder *D. paniculatum* Host Aust. II. 65, dann *D. pubescens* DC. Franç. V. 641 (*D. Consolida* Reichb. l. c. f. 4669) sind nach Bert. Ital. V. 398 und Vis. Dalm. III. 89 weder Arten noch Varietäten sondern das erste ist die zerstreutblütige rispige, das zweite die mehr ge-

drungenblütige traubige Form des *D. Consolida* L. Sie kommen auch nicht bloß in Dalmat. sondern überall im Florengebiete vor. Diese Ansicht stimmt indessen mit jener der französ. Autoren nicht überein.

4. *D. Ajacis* L. Auf dem Mossor in Dalmat. (Vis Dalm. III. 90) und am venet. Litor. (Zanard. Venet. 15).

D. orientale Gay in Gr. et Godr. Fr. I. 47, Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 261, 330, Linn. 1860 p. 555. *D. Ajacis* Wolfn. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 227, nicht L. Im Banat.

D. brevicorne Vis. Dalm. III. 90. Auf der Insel Lesina.

5. *D. peregrinum* L. Auch auf den Euganeen (Bert. Ital. V. 402) und bei Fiume (Syll. cr. 172).

8. *D. velutinum* Bert. Ital. V. 406, Vis. Dalm. III. 91, Reichb. Ic. XIV. p. 20 f. 4675 b. auf dem Karst bei Triest und auf dem Mossor in Dalmat., dann *D. fissum* W. K. Ic. I. p. 83 t. 81, Baumg. Trans. II. 94, Reichb. l. c. f. 4675, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 203, Linn. 1860 p. 555, Heuff. Ban. 11 (*D. velutinum* Schur Sert. 4, Siebenb. Ver. 1853 p. 47, 1859 p. 63 und Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 289, 1860 p. 181) auf Kalkfelsen im Ban. und in Siebenb. sind nach DC. Syst. I. 353 Var., nach Koch Syn. 25 Synon. Einer Art, die sie *D. hybridum* Steph. Willd. Spec. II. 1229 nennen.

Aconitum L. (258)

1. *A. Anthora* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 15), Venet. (Poll. Ver. II. 197, Pir. Syll. 13), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 92), in der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 65).

2. *A. Napellus* L. Auch auf dem mähr. Gesenke (Schloss. Mähr. 57), den schles. und galiz. Karpat. (Wimm. Schles. 497, Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 69).

3. *A. Störkianum* Reichb. Flora 1818 p. 202, Illust. t. 71, Ic. XIV. t. 76, 86, Hausm. Tir. 32, Neilr. Zool. bot. Ver. 1854 II. 535, Nied.-Oestr. 699, Wimm. Schles. 497 ist entweder eine seit undenklichen Zeiten durch Kultur entstandene Varietät des *A. variegatum* L. oder eine hybride Bildung (*A. Napello-paniculatum* nach Brügge. im Ferdin. für Tir. 1860 p. 20), bei der die Fruchtknoten fehlschlagen, sich mit zusammenneigenden Spitzen einwärts krümmen und zuletzt verschrumpfen. Sie ist auch nicht die Pflanze, die in Störk Aconit. t. 4 abgebildet ist, da diese ein entschiedenes *A. variegatum* darstellt.

5. *A. paniculatum* Lam. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 11), Ob.-Steierm. (Maly Styr. 6), Venet. (Bert. Ital. V. 426, Pir. Syll. 14), für Nied.-Oestr. zweifelhaft.

7. *A. ochroleucum* Baumg. Trans. II. 97 (nicht M. B., das nach Ledeb. Ross. I. 67 zu *A. orientale* Mill. gehört) ist eine stark behaarte Form des *A. Lycoctonum* L., und zwar nach Gr. et Sch. It. 314 synonym

mit *A. pyrenaicum* der Aut., welches ebenfalls nur als Var. des *A. Lycoctonum* gilt (Gr. et Godr. Fr. I. 50).

8. *A. ranunculifolium* Reichb. aus Südtir. ist Form des *A. Lycoctonum* (Bert. Ital. V. 417, Hausm. Tir. 33, Facch. Südtir. 65).

9. *A. moldavicum* Hacq. Dacisch. u. sarmat. Karpat. 1790 I. 169 t. 7, Gr. et Sch. It. 314, Heuff. Ban. 12, Janka Linn. 1860 p. 556. *A. septentrionale* Kölle Aconit. 22, Bess. Gal. I. 346, Baumg. Trans. II. 98, Herb. Buc. 334 (die nordische Pflanze ist nach Orig.-Exemplaren aus Norwegen von der karpatischen nicht verschieden). *A. Hosteanum* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, 1852 p. 84, 1853 p. 49, Sert. 5 (Alpenform.) *A. transsilvanicum* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 165 (Hügelform). *A. Lycoctonum flor. coeruleis* Fl. dan. fasc. III. p. 3 t. 123, Wahlb. Carp. 163, Ledeb. Ross. I. 66, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 413, 1856 p. 245. *A. Jacquinianum coroll. purpureis* Host Aust. II. 68—69. *A. Vulparia* α. *Pthora* Reichb. Ic. XIV. p. 21 t. 80. Auf den Karpaten von Ung., Galiz., Bucov., Siebenb. und Banat.

Paeonia L. (259)

1. u. 3. *P. officinalis* L. Spec. p. 530 var. α (Reichb. Ic. XIV. t. 127) und *P. peregrina* Mill. Dict. Nr. 3 sammt allen ihren Varietäten (Reichb. l. c. t. 123—26) sowie die gefüllte Garten-*P.* gehören einer und derselben Art an, wie dies die Kultur derselben gelehrt hat (Bert. Ital. V. 392—95, Koch Syn. 28, 434, Hausm. Tir. 35, Facch. Südtir. 63—64). Auch in Linné's Herbar liegt unter *P. officinalis* nach DC. Syst. I. 390 *P. peregrina* Mill. In gebirgigen Gegenden von Tir., Venet., Litor., Krain., Kroat., Ung., Syrm., Ban., Siebenb. In Dalmat. (Maly) scheint sie nicht vorzukommen (Vis. Dalm. III. 75).

2. u. 4. *P. Russi* Biv. Stirp. Sic. IV. 12, Bert. Ital. V. 396 ist nach Koch Deutschl. IV. 60, Mor. Sard. I. p. 64 t. 4, Vis. Dalm. III. 75 und Gr. et Godr. Fr. I. 52 nur eine behaartblättrige Var. der *P. corallina* Retz. Standorte beider Pflanzen sind: Bassano (Bert. l. c.), Friaul (Pir. Syll. 14), Krain (Doll. Exsicc.), Steierm. (Maly Nachtr. 2), Kroat. (Syll. cr. 174), Dalmat. (Vis. l. c.). Der salzburg. Standort bei Reichenhall liegt in Baiern (Flora 1829 I. 74). In Oestr. (Maly) wächst sie nicht.

P. hybrida Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 60, 1856 p. 193, Wolff Siebenb. Ver. 1857 p. 20 auf dem Bota bei Klausenburg ist nach Janka Linn. 1860 p. 556 eine Form später entwickelter Exemplare der *P. tenuifolia* L. mit breiteren Blattzipfeln. Aber auch *P. hybrida* Pall. Ross. II. p. 94 t. 86 scheint nach DC. Prodr. I. 66 und Ledeb. Ross. I. 73 nur Var. der *P. tenuifolia* zu sein.

Berberideae.***Leontice* L. (260)**

1. *L. Leontopetalum* L., schon in Ebel Elench. 26 mit ? unter den dalmat. Pflanzen aufgeführt, fehlt in Vis. Dalm., ist also höchst zweifelhaft.

Papaveraceae.***Papaver* L. (260)**

1. *P. alpinum* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. V. 320, Pir. Syll. 15) und Kroat. (Syll. cr. 184).

3. *P. hybridum* L. Wirklich wild wohl nur auf der Südseite der Alpen in Görz, Gradisca (Fleischm. Kr. 114), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 274), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 99), dann im Ban. (Heuff. Ban. 14), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 81), Bucov. (Zaw. Gal. 63), fehlt jedoch in Herb. Buc.

***Glaucium* Tourn. (261).**

1. *G. luteum* Scop. (der älteste Name ist *G. flavum* Crantz Stirp. II. 241). Auch in Ung. (Endl. Pos. 402, Reuss Slov. 22, Heuff. Ban. 14), Siebenb. (Schur Sert. 5), Bucov. (Herb. Buc. 338).

***Hypecoum* L. (261)**

1. *H. procumbens* L. Spec. 124, Reichb. Ic. XIII. f. 4464. *H. litorale* Wulf. in Jacq. Coll. II. 205, Ic. II. t. 309, Nor. 216, 794, Reichb. l. c. f. 4465, nur sind die Blumenblätter irrig ungetheilt angegeben. (Vergl. Neilr. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 33). Bisher blos auf Felsen an der Strasse von Novi nach Zengg in Kroat. (Vukot. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 161).

***Corydalis* DC. (261)**

C. decipiens Schott Anal. 43. Nach Fuss Siebenb. Ver. 1857 p. 172 vielleicht synonym mit *C. solida* b. *alpina parvula* oder *C. depauperata* Schur Sert. 5, Siebenb. Ver. 1853 p. 51. Auf der Piatra Krajuluj bei Kronstadt zwischen Krummholz (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 172).

C. tenuis Schott Anal. 43. Der kaukas. *C. angustifolia* DC. Syst. II. 120 am nächsten (Schott). Auch in Vis. Dalm. III. 96 wird einer in Dalmat. vorkommenden, von *C. angustifolia* DC. wenig verschiedenen Pflanze erwähnt, die Vis. jedoch nur als eine Form der *C. solida* Sm. betrachtet. In Berggegenden von Dalmat.

C. Marshalliana Pers. Syn. II. 269, Ledeb. Ross. I. 98, De Less. Ic. II. t. 10, Janka Linn. 1860 p. 556. In der Mezöség in Siebenb.

3. *C. fabacca* Pers. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 16), Kärnt. (Pa'ch. Nachtr. 68), Krain (Fleischm. Kr. 114), Kroat. (Syll. 164).

Mähr. (Pok. Igl. 71, Plusk. Zool. bot. Ver. 1853 II. 4), Krakau (Berd. Crac. 69), Ung. (Endl. Pos. 399, Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 143, Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 30, Reuss Slov. 23), Siebenb. (Schur Sert. 6).

4. *C. pumila* Reichb. Auch auf den Polauer Bergen in Mähr. (Schloss. Mähr. 60), bei Modern im Presb. Comit. (Stur l. c. 144), bei Tarnow in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 129), in Siebenb. (Schur Sert. 5), in Kroat. (Syll. cr. 164), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 96).

5. *C. lutea* DC. Nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 97), auf der ung. Tatra (Reuss Slov. 24), was unwahrscheinlich ist.

6. *C. ochroleuca* Koch. Auch in Kärnt. (Wulf. Nor. 636) und Dalmat. (Vis. III. 97). Für Siebenb. zweifelhaft (Schur Sert. 6).

7. *C. acaulis* Pers. Nach Tommas. Zool. bot. Ges. 1861 II. 333 nur auf Mauern in Pola und Ossero auf Lossino. Die Standorte in Südtir., Krain (Kitt. Taschenb. II. 839) und Karlapago in Kroat. (Syll. cr. 164) scheinen sich daher auf *C. ochroleuca* zu beziehen.

8. *C. capnoides* Koch in Sturm H. 62 (1833), nicht DC. Auch in der Bucov. (Herb. Buc. 340) und in Siebenb. (Baumg. Trans. II. 314, Schur Sert. p. 6 Nr. 163).

Fumaria L. (262)

1. *F. spicata* L. Spec. 700 von ihm bei Verona angegeben, wächst weder dort (Poll. Ver. II. 451), noch in Ober-Italien überhaupt (Bert. Ital. VII. 313).

2. *F. capreolata* L. Auch in Steierm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 374), Kroat. (Syll. cr. 163) und Venet. (Bert. Ital. VII. 307), aber nicht in Galiz. (Bess. Gal. II. 324, 372).

F. media Hammar Monogr. in Nov. act. Upsal. ser. III. vol. II. 1856—58 p. 284 t. III. et IV. (nicht Lois. Not. 102, eine zweifelhafte gewöhnlich zu *F. officinalis* gezogene Pflanze). *F. muralis* Sond. in Koch Syn. 1017 (*F. Petteri* Koch l. c. 435, nicht Reichb.) ist hiervon nach Hammar nur als Var. verschieden. In Weingärten bei Székelyhid im Bihar Comit. (Janka Exsicc.).

3. *F. agraria* Lag. Auch in Kroat. (Syll. cr. 163), auf Ossero und in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 98).

4. *F. Petteri* Reichb. Auch im südlichen Ban. (Heuff. Ban. 15).

F. tenuiflora Fries Nov. Mant. III. 88, Hammar l. c. p. 269. *F. Wirtgeni* Koch Syn. 1018, Hammar l. c. t. I. Im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 41, 1859 p. 57), Münsterthal in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 371), bei Székelyhid im Bihar Comit. (Janka Exsicc.), Siebenb. (Schur Sert. 6).

6. *F. Vaillantii* Lag. Auch bei Krakau (Ber d. Crac. 70), in Mähr. (Zool. bot. Ver. 1851 p. 185), Steierr. (Maly Styr 8), Krain (Fleischm. Kr. 114), Kroat. (Syll. cr. 163), Siebenb. (Schur Sert. 6), fehlt in Vis Dalm.

F. densiflora DC. Hort. monsp. 1813 p. 113, Gr. et Godr. Fr. I. 68.

F. micrantha Lag. Elench. matr. 1816 p. 7, Gen. et Spec. 24; Koch Syn. 1018, Flora 1846 I. 71, 84; Gr. et Sch. It. 310, Heuff. Ban. 15, Hammar l. c. p. 277 t. II. *F. prehensilis* Kit. Ind. hort. pest. 1812, nicht *prehensibilis*. Auf Aeckern bei Lugos im Banat (Heuff.).

F. rostellata Knaf Flora 1846 I. 290, Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 219, 1856 p. 81, Garcke Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 249. *F. micrantha* Irmisch Bot. Zeit. 1848 p. 531, Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 10, Lotos 1851 p. 120. *F. Wirtgeni* Meyer Hanov. 34, nicht Koch. „*F. micranthae* Lag. (*F. densiflorae* DC.) proxima est aut cum hac analoga, ex exemplaribus siccis hanc questionem decidere non audeo“ Hammar l. c. p. 276 t. II. Dasselbe vermuthet Heuffel (Ban. p. 15 Nr. 91). In Böhm. auf Aeckern im ganzen Zuge des Erzgebirges, auch bei Melnik und Prag, dann bei Szemlak im Banat (Wolfn. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 227) diese vielleicht die echte *F. densiflora* DC.

F. Kraliki Jord. Cat. de Dijon 1848 p. 19, Heuff. Ban. 14, Hammar l. c. p. 279 t. II. *F. deflexa* Heuff. Flora 1853 II. 619 ist nach Heuff. Ban. 14 et 15 eine Species mixta, die theils hierher, theils zu *F. Petteri* gehört. Auf Kalkbergen der Ban. Milit. Gr.

Cruciferae.

Matthiola R. Br. (263)

1. *M. incana* DC. Auch am kroat. Litor. (Syll. er. 160).

4. *M. varia* DC. Syst. II. 174, Fl. gr. VII. t. 636, Reichb. Ic. XII. f. 4349, Bert. Ital. VII. 106. *Cheiranthus tristis* Suffr. Cat. 162, Poll. Ver. II. 387, Sturm H. 22, Host Aust. II. 280, nicht L. Am westl. Ufer des Garda-Sees in Tir. (Hausm. Tir. 45), häufig im Sand der Torrenti in Friaul, nicht in Krain (Koch Syn. 36), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 125), wenn anders *M. varia* von *M. tristis* R. Br. als Art wirklich verschieden ist.

5. *M. tristis* R. Br. Kew. IV. 120, Bert. Ital. VII. 105, Vis. Dalm. III. 125, Reichb. Ic. XII. f. 4348. *M. coronopifolia* Fl. gr. VII. p. 35 t. 637. *Cheiranthus tristis* L. spec. ed. II. 925. Nur in Dalmat., nicht in Friaul.

Nasturtium R. Br. (263)

3. *N. amphibium* R. Br. Mit Ausnahme von Dalmat. in allen Ländern.

10. *N. pyrenaicum* R. Br. Auch am Mincio (Poll. Ver. II. 411), in Friaul (Pir. Syll. 16), gemein im Ban. (Heuff. Ban. 16), in der Bucov. (Herb. Buc. 343).

N. proliferum Heuff. Flora 1853 II. 624, Ban. 16. In Wassergräben der Ban. Milit. Gr.

N. austriaco-silvestre Neilr. Zool. bot. Ver. 1851 p. 129, Nied.-Oestr. 745. *N. astylon* Reichb. Germ. 684, Ic. XII. f. 4369. Im Flussgebiete der Wien.

N. amphibio-silvestre Neilr. Zool. bot. Ver. 1851 p. 128, Nied.-Oestr. 746. *N. anceps* Sturm H. 45. Bei Achau und Krems in Nied.-Oestr.

Folgende von Tausch in der Flora 1840 II. 707—17 aufgestellte, in Böhmen angegebene Arten scheinen mir Varietäten oder Bastarde zu sein, doch vermag ich ohne Ansicht der Orig.-Exemplare nichts Bestimmtes auszusprechen:

a. *N. armoracioides* p. 707 (*N. austriaco-amphibium*?).

b. *N. terrestre* p. 711 mit dem Citate *N. anceps* Reichb. Ic. XII. t. 54 (*N. austriaco-silvestre* oder *N. amphibium* var. *terrestre*?).

c. *N. barbaraeoides* p. 713 mit dem Citate *N. astylon* Reichb. l. c. t. 55 (*N. austriaco-silvestre*?).

d. *N. Morisonii* p. 715 mit dem Citate *N. anceps* Sturm. H. 45. (*N. amphibio-silvestre*?).

e. *N. anceps* p. 715 scheint eine Form von *N. amphibium* zu sein.

***Barbarea* R. Br. (264)**

2. *B. arcuata* Reichb. und 3. *B. stricta* Andr. sind Var. der *B. vulgaris*, die überall mit der Stammart vorkommen.

B. Kayseri Schur Sert. 6, Siebenb. Ver. 1853 p. 57. In der Voralpen-Region der siebenb. Karpaten.

4. *B. praecox* R. Br. Kew. IV. 109, Fries Nov. mant. III. 75 oder *Erysimum praecox* Sm. Brit. II. 707, E. B. t. 1129, Fl. dan. t. 1759 ist eine Var. der *B. vulgaris* mit fiederspaltigen oberen Stengelblättern, welche manchmal unter der Stammart vorkömmt, z. B. in Nied.-Oestr., Böhm. (Lotos 1859 p. 122), Ung. (Reuss Slov. 27). Verschieden hiervon ist die südl. *B. patula* Fries l. c. 76, Gr. et Godr. Fr. I. 92 oder *B. praecox* Reichb. Ic. XII. f. 4358, Sturm H. 66, Bert. Ital. VII. 79, Koch Syn. 40, welche ich echt nur aus Frankreich sah und die über den Ticino nicht weiter nach Osten vorzudringen scheint.

5. *B. bracteosa* Guss. fällt weg, da sie wohl in der Lombardie (Comoll. Com. V. 192, Rota Bergam. 8), aber nicht in Venet. beobachtet wurde.

***Turritis* L. (265)**

1. *T. glabra* L. Im ganzen Gebiete.

Arabis L. (265)

1. *A. brassicaeformis* Wallr. Auch auf dem Wetterlin im Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 30), um Kaschau (Pawl. Presb. Ver. 1856 p. 27), fehlt in Vis. Dalm.
3. *A. verna* R. Br. Auch in Kroat. (Syll. cr. 159).
4. *A. auriculata* Lam. (*A. incana* Roth). Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 18), Süd-Tir. (Hausm. Tir. 50), Süd-Steierm. (Reich. Zool. bot. Ges. 1860 II. 742), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 16).
5. *A. saxatilis* All. Auch in Kroat. (Syll. cr. 159).
6. *A. Gerardi* Bess. (*Turritis Gerardi* Bess. Gal. II. 87), 7. *A. sagittata* DC. und 8. *A. hirsuta* Scop. halte ich für Formen Einer Art, welche überall im Gebiete vorkommen (Vergl. auch Facch. Südtir. 81—82).
9. *A. collina* Ten. Nap. I. p. XXXIX, IV. p. 93 t. 164 ist nach Bert. Ital. VII. 135, 137 und Vis. Dalm. III. 127 eine grossblüthige Var. der *A. muralis* Bert.
10. *A. ciliata* R. Br. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 18), Krain (Fleischm. Kr. 111), Venet. (Bert. Ital. VII. 127).
13. *A. serpyllifolia* Vill., eine westeurop. Art, ist für die Flora Oestr. sehr zweifelhaft. In Tir. scheint sie nicht vorzukommen, da sich die im Val Trompia und am Monte Baldo angegebenen Standorte (Poll. Ver. II. 391) auf *A. ciliata* beziehen (Hausm. Tir. 1190, Bert. Ital. VII. 127). In Krain wächst sie nicht (Fleischm. Kr. 111) und auf dem Monte Campo bei Venzone in Friaul (Pir. Syll. 16) wird sie schwerlich vorkommen.
14. *A. procurrens* W. K. und 15. *A. vohinensis* Spr. halte ich nur für Var. Einer Art (vergl. auch Flora 1833 I. 156); die erste, die langschotige oder pannonische Pflanze, auf Kalkfelsen in Kroat. (Syll. cr. 159), Ban. (Heuff. Ban. 16), Siebenb. (Schur Sert. 6); die zweite, die kurzschotige oder norische Pflanze, auf den Alpen von Steierm., Kärnt., Krain, Friaul (Bert. Ital. VII. 139), Süd-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 371).
- A. croatica* Schott Anal. 44. In Kroat.
16. *A. petraea* Lam. Von *A. arenosa* Scop. schwerlich als Art verschieden. Auch bei Presburg (Lumn. Pos. 278), auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 205, Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 30), in Krain (Fleischm. Kr. 111), Kroat. (Syll. cr. 159).
17. *A. stellulata* Bert. ist zu streichen. Denn die in Comoll. Com. V. 179 auf den Alpen von Como angegebene Pflanze ist die echte *A. pumila* Jacq., jene auf den Apuanen eine höhere Var. der *A. pumila* (Bert. Ital. VII. 137).
18. *A. arenosa* Scop. und 19. *A. Halleri* L. mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

A. glareosa Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 106, 1853 p. 59, Sert. 6, Gr. et Sch. It. 308 ist nach Orig.-Exemplaren eine grossblüthige Form der *A. arenosa* Scop. Auf den siebenb. Karpaten.

A. dacica Heuff. Exsicc. oder *A. ovirensis* var. *dacica* Gr. et Sch. It. 307, Heuff. Ban. 17 ist Var. von *A. Halleri* L. (Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 413, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 130). In der Alpenregion des Ban. und südl. Siebenb.

A. neglecta Schult. Oestr. II. 248, Heuff. Ban. 17. *A. ovirensis* Wahlb. Carp. 204. Wahrscheinlich eine Form der *A. Halleri* L. Auf den ung. Central-Karpaten in der Krummholzregion.

20. *A. Turrita* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 19), Krain (Fleischm. Kr. 111), Kroat. (Syll. cr. 159), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 17), im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 60).

21. *A. pumila* Jacq. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 19), Venet. (Bert. Ital. VII. 138, Suffr. Cat. 162) und allem Anscheine nach in Krain.

23. *A. coerulea* Hänke. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 19) und Friaul (Bert. Ital. VII. 141).

Cardamine L. (267).

C. gelida Schott Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 145. Zwischen *C. alpina* und *resedifolia*. Auf dem Orteles.

3. *C. resedifolia* L. Auch auf dem Gesenke und den Karpat. in Mähr. (Schloss. Mähr. 72), dann auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 20) und Krain (Fleischm. Kr. 110), fehlt in Vis. Dalm.

4. *C. parviflora* L. Auch auf den westl. Karpat. in Ung. (Reuss Slov. 30), aber nicht in Oestr., nicht auf den Radstädter Tauern (Zool. bot. Ver. 1853 p. 17) und schwerlich in Venet., da sich die Standorte der oberital. Aut. auf *C. hirsuta* L. beziehen (Bert. Ital. VII. 24—26). Auf der Kuhweger Alpe in Kärnt. ? (Josch Kärnt. 18).

6. *C. silvatica* Link. Var. der *C. hirsuta* L. und wie diese wohl in allen Ländern.

8. *C. Matthioli* Moretti in Comoll. Com. V. 157, Bert. Ital. VII. 29 ist die klein- und weissblüthige Var. der *C. pratensis* oder Var. *Hayneana* Reichb. Ic. XII. t. 28, die in Venet. häufiger als die grossblüthige vorkömmt. Auch in Nied.-Oestr. und in Siebenb. (Schur Sert. 7, Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 246).

C. rivularis Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, 1853 p. 61, Sert. 7. Nach Orig.-Exemplaren subalpine Form der *C. pratensis* L. (Vergl. auch Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 414). Auf den Karpaten im südl. Siebenb.

9. *C. amara* L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

C. Bielzii Schur Sert. 7, Siebenb. Ver. 1853 p. 64. Der *C. amara* γ. *subalpina* Koch Syn. 47 sehr nahe verwandt. An Voralpenbächen in Siebenb.

11. *C. microphylla* Presl Del. prag. 15 oder *Pteroneurum microphyllum* Presl l. c. 237 bei Capo Cesto in Dalmat. ist nach Vis. Dalm. III. 128 von *C. maritima* Portenschl. nicht verschieden. Diese letztere auch bei Karlopago in Kroat. (Syll. cr. 158).

13. *C. trifolia* L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

C. croatica Schott Anal. 47. Dem *Pteroneurum carnosum* DC. am nächsten. In Kroat.

C. stolonifera Humb. et Bonpl. Auf Wiesen um Reichstadt in Böhm. (Tausch in Ott Cat. 5). Was damit gemeint sei, weiss ich nicht, denn in H. B. et K. Nov. gen. et spec. kömmt gar keine *Cardamine* vor.

***Pteroneurum* DC. (268)**

1. *P. graecum* DC. Am kroat. Litor. (Syll. cr. 158), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 128) und im südl. Ban. (Heuff. Ban. 18), sonst nicht in Ung.

***Dentaria* L. (268)**

1. *D. enneapiylla* L. Im ganzen Gebiete. *D. trifolia* Hausm. Tir. 59, 1055 und Bert. Ital. VII. 5—6 (nicht W. K.) in Tir. und Venet. ist hiervon nur als Var. *alternifolia* verschieden (Hausm. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 8, Facch. Südtir. 82). Vielleicht gehört auch *D. trifolia* bei Salzbr. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 330) hierher.

2. *D. glandulosa* W. K. Auch in Kroat. (Syll. cr. 159), Ban. (Heuff. Ban. 18), Bucov. (Herb. Buc. 348), für Dalmat. zweifelhaft, da sie bei Vis. fehlt.

4. *D. digitata* Lam. Nicht in Oestr. und für Dalmat. zweifelhaft, da sie bei Vis. fehlt.

5. *D. polyphylla* W. K. Auch in Krain (Deschm. Exsicc.).

6. *D. pinnata* Lam. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 60) und im nördl. Friaul (Pir. Syll. 17).

D. intermedia Sond. Flora 1855 I. 130, Leyb. Flora 1855 II. p. 337 t. 4. Entweder Var. der *D. pinnata* Lam. oder Uebergangsform derselben in *D. digitata* Lam. (Facch. Südtir. 82—83, 144, Hausm. Flora 1857 I. 177). Auf den Grenzalpen von Tir. und Brescia.

***Hesperis* L. (268)**

1. *H. matronalis* L. Im ganzen Gebiete.

H. nivea Baumg. Trans. II. 278, eine weissblühende *H. matronalis* (Gr. et Sch. It. 308, Schur Sert. 7). *H. alba* Fleischm. Kr. 112 ist wohl dasselbe.

H. Kladnii, *glabra*, *alpina*, *sibirica* und *albiflora* Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 65—66 sind nach Schur's eigenen Worten nur Formen der *H. matronalis* L. *H. moliniformis* Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22 ist ein Name ohne Diagnose und Synonyme.

2. *H. runcinata* W. K. Wohl nur Var. der *H. matronalis* L. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 7), Kroat. (Vukot. Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 539), und im Ban. (Heuff. Ban. 18). Für Dalmat. zweifelhaft, da sie bei Vis. fehlt. Um Iglau verwildert (Pok. Igl. 72).

4. *H. laciniata* All. Auf Veglia (Koch Syn. 50), bei Zengg in Kroat. (Syll. cr. 160), häufig in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 130). In Istr. (Maly) finde ich sie nicht verzeichnet.

H. umbrosa Herb. Stirp. 48, Buc. 349. In subalp. Wäldern der Bucov.

Malcolmia R. Br. (269)

M. Orsiniana Ten. Nap. V. p. 67 t. 243 f. 3, Vis. Dalm. III. 131. *Cheiranthus parviflorus* Vis. Stirp. 30. *M. chia* Ebel Elench. 28, Maly Nr. 2, allem Anscheine nach, da die echte Pflanze dieses Namens weder in Dalmat. noch in Italien vorkommt. Auf dem Biokovo und Promina in Dalmat.

3. *M. maritima* R. Br. Im südl. Dalmat. (Vis. Dalm. III. 131) und bei Fiume (Koch Syn. 50), in Istr. finde ich sie nicht verzeichnet und für Venet. ist sie zweifelhaft, da sie bei den venet. Autoren fehlt.

Sisymbrium L. (269)

S. pinnatifidum DC. (Bei Maly eingeklammert.) Eine Pflanze der Pyrenäen, Apenninen und der westl. Alpen soll nach Schur Sert. 7 Nr. 229 in Siebenb. vorkommen? Auf dem Monte Braulio im Veltlin nur eine halbe Meile von der Grenze Tirols (Hausm. Tir. 64).

3. *S. austriacum* Jacq. Auch in Ob.-Krain (Fleischm. Kr. 113), Kroat. (Syll. cr. 162).

4. *S. Loeselii* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. VII. 62), Tir. (Hausm. Tir. 64), Kroat. (Syll. cr. 162), Ban. (Heuff. Ban. 18).

5. *S. Irio* L. Auch bei Slup in Böhm. (Lotos 1851 p. 232), dann auf der Südseite der Alpen in Venet. (Trevis. Eug. 17, Grigol. Poles. 24), Görz (Pir. Syll. 18), bei Triest (Bert. Ital. VII. 59), Kroat. (Syll. cr. 162), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 132).

6. *S. Columnae* Jacq. Auch in Steierm. (Maly Sty. 11), Kärnt. (Wulf. Nor. 610), Krain (Fleischm. Kr. 113), Kroat. (Syll. cr. 162), bei Triest, Mantua (Bert. Ital. VII. 60).

7. *S. pannonicum* Jacq. Auch in Süd-Tir. (Bert. Ital. VII. 64), Kroat. (Syll. cr. 162). Fehlt in Vis. Dalm.

8. *S. Sophia* L. Im ganzen Gebiete.

9. *S. strictissimum* L. In Venet. und Dalmat. finde ich es nicht angegeben, sonst in allen Ländern.

11. *S. Alliaria* Scop. Im ganzen Gebiete.

Braya Sternb. et Hoppe (270)

1. *B. alpina* Sternb. et Hoppe. Bisher nur an drei Standorten beobachtet: In der Gamsgrube und an der Leiter am Grossglockner in Kärnt. (Hoppe), südwestlich davon auf dem Baalberg bei Kals in Tir. (Facch. Südtir. 84) und auf dem Solstein bei Innsbruck (Hausm. Tir. 63). In Krain (Maly) finde ich sie nicht angegeben.

Erysimum L. (270)

1. *E. orientale* R. Br. Auch in Ung. (Reuss Slov. 35, Heuff. Ban. 19), Mähr. (Wawra Zool. bot. Ver. 1851 p. 169), Schles. (Wimm. Schles. 522), Venet. (Bert. Ital. VII. 94), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1190).

2. *E. austriacum* DC. Auch in Kroat. (Syll. cr. 161) und Siebenb. (Schur Sert. 7, nicht Baumg., dessen Pflanze *E. orientale* ist.) In Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 12) und Mähr. (Schloss. Mähr. 67) beide Angaben unwahrscheinlich. Eine häufig verwechselte Art, sicher keine Var. des *E. orientale*, der Frucht nach ein *Sisymbrium*.

E. planisiliquum Steud. Nomencl. I. 1841 p. 594, Ledeb. Ross. I. 1842 192. *Conringia planisiliqua* Fisch. et Meyer Ind. hort. petrop. 1837. In der Mezôség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 556).

3. *E. cheiranthoides* L. In Krain und Dalmat. finde ich es nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

4. *E. virgatum* Roth. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 7) und Kroat. (Syll. cr. 161), aber nicht in Oestr., nicht in Dalmat.

6. *E. odoratum* Ehrh. In Schles., Salz- und Kärnt. finde ich es nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

7. *E. carniolicum* Doll. Unbedeutende Var. des *E. odoratum* und einzeln wohl überall unter der Stammart.

E. silvaticum M. B. Taur. cauc. III. 441, Ledeb. Ross. I. 190. Bei Számos Ujvár in Siebenb. (Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 367).

8. *E. Witmanni* Zaw. Gal. 81, 194. *E. odoratum* Baumg. Trans. II. 262 nach Schur Sert. 7 und Siebenb. Ver. 1859 p. 166. Die siebenb. Pflanze ist von *E. carniolicum* Doll. nicht verschieden. (Vergl. auch Andrá Bot. Zeit. 1856 p. 246—47). Die galiz. Pflanze von den Pienninen (Zaw. Standort) vermag ich von *E. crepidifolium* nicht zu unterscheiden. Auf Kalkfelsen der Karpaten im westl. Galiz., Bucov. (Zaw.) und Siebenb. (Schur), doch wird in Herb. Buc. 353—54 dieser Pflanze nicht erwähnt.

9. *E. repandum* L. Auch in Friaul (Bert. Ital. VII. 83) und Kroat. (Syll. cr. 161). In Dalmat. und Galiz. finde ich es nicht verzeichnet.

10. *E. crepidifolium* Reichb. Auch in Kroat. (Syll. cr. 161) und im Ban. (Gr. et Sch. It. 308), doch kömmt es in Heuff. Ban. 19 nicht vor. In Oestr. wächst es nicht.

11. *E. canescens* Roth. Auch in Nord-Böhm. (Roth Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 48), Kroat. (Syll. cr. 161), schwerlich in Dalmat., auf dem Grossglockner (Hinterh. Prodr. 22) sicher nicht.

E. pallescens Herb. Stirp. 49, Buc. 534. Auf Wiesen der Bucov.

12., 13., 14., 15. *E. Cheiranthus* Pers. Syn. II. 199 (Reichb. Ic. XII. t. 67) ist nach Gr. et Godr. Fr. I. 89 die kurzgrifflige Form, *E. ochroleucum* DC. Frang. IV. 658 (Reichb. l. c. t. 67) die langgrifflige Form Einer Art. *E. helveticum* DC. l. c. (Reichb. l. c. t. 70) ist von *E. Cheiranthus* ebenfalls nur durch den längern Griffel, von *E. ochroleucum* gar nicht verschieden (auch Regel Flora 1853 I. 347). *E. pumilum* der Aut. (Reichb. l. c. t. 66) ist eine niedrige Alpenform bald von *E. Cheiranthus*, bald von *E. helveticum* (Koch Syn. p. 57 Nr. 9 et 10). *E. rhaeticum* DC. Syst. II. 503, Gaud. Helv. IV. 368, Koch Syn. 56, Reichb. l. c. t. 70 weicht der sterilen Blätterbüschel in den Blattachseln (von denen jedoch weder DC. noch Gaud. etwas erwähnen) und der langen Schoten wegen am meisten ab und nähert sich dem *E. canescens* Roth. Gleichwohl werden alle diese Arten in Bert. Ital. VII. 88, Hausm. Tir. 65 und Facch. Südtir. 83 für Formen derselben Art erklärt, welche dann den Namen *E. ochroleucum* DC. als den ältesten zu führen hätte. Durch die ganze Alpenkette von Tir., und Venet. bis Dalmat. und Nied.-Oestr., dann in Böhm., Mähr. und auf den Karpaten von Ung., Bucov., Siebenb. und Ban.

E. aurantiacum Leyb. Flora 1855 I. p. 338 t. 5 scheint orangeblühende Var. des *E. Cheiranthus* oder des *E. helveticum* zu sein (Leyb. Flora 1854 I. 153). Im Val di Non und di Sarca in Tir. häufig.

16. *E. linearifolium* Tausch Flora 1831 I. 212 ist nach Vis. Dalm. III. 133 von *E. Cheiranthus* nicht verschieden.

17. *E. suffruticosum* Spr. oder *Cheiranthus helveticus* Jacq. Hort. vind. III. t. 9 soll nach Wahlb. Carp. 203 und Hazsl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 204 im Thale Drechselhäuschen in der Zips und nach Zaw. Gal. 81 auch auf den galiz. Karpaten vorkommen. Allein das Ganze scheint auf einer Namensverwechslung mit *E. helveticum* DC. zu beruhen, wenigstens fand Uechtritz *E. helveticum* DC. in Drechselhäuschen (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 369). *E. suffruticosum* ist eine westeuropäische Art und wurde früher auch im Ban. mit *E. canescens* verwechselt (Gr. et Sch. It. 308).

Syrenia Andr. (272)

1. *S. cuspidata* Reichb. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 7).

2. *S. angustifolia* Reichb. Synon. *Cheiranthus canus* Pill. et Mitterp. It. p. 146 t. 15. (Die Pflanze wurde aber nicht in Slavon., sondern, wie es scheint, im Comit. Tolna oder Stuhlweissenburg gefunden.) Auch in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 20), nicht in Oestr.

Brassica L. (272)

1. *B. incana* Botteri ist von Tenore's gleichnamiger Art verschieden und wird in Vis. Dalm. III. p. 135 t. 52 *B. Botterii* genannt. Auf den Scoglien Pelagosa, Cazza und Cazziola in Dalmat. (Botteri Zool. bot. Ver. 1853 p. 129).

B. mollis Vis. Dalm. III. 359. Auf den Scoglien der dalmat. Insel Curzola.

B. palustris Pir. Syll. 18, Bert. Ital. X. 521. In Sümpfen von Friaul.

Sinapis L. (272)

2. *S. campestris* Bess. ist Var. von *S. arvensis* (Berd. Crac. 79).

S. dissecta Lagasca Gen. et spec. 20, Mor. Sard. t. 12. An wüsten Stellen bei Triest (Tommas. in Bert. Ital. VII. 176).

4. *S. Cheiranthus* Koch, auf Feldern in Como (Comoll. Com. V 222) fällt weg.

S. ucranica Czern. Bull. de la soc. Mosc. 1854 p. 312. Auf Hügeln in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 556).

S. Schlosseri Heuff. in Syll. cr. 163. Ein Name ohne Diagnose und Standort.

Erucastrum Sch. et Sp. (273)

1. *E. obtusangulum* Reichb. Auch in Venet. (Nacc. Venet. III. 165, Grigol. Poles. 24, Trevis. Eusan. 18).

2. *E. Pollichii* Sch. et Sp. Auch in Ung. (Host Aust. II. 261), im Ober-Innthale in Tir. (Hausm. Tir. 1404), schwerlich in Venet., da die ganze Art in Bert. Ital. fehlt.

3. *E. incanum* Koch. Synon. *Brassica adpressa* Vis. Dalm. III. 359. Auf Lissa (Vis.), auf Aeckern in Ung.? (Kit. in Schult. Oestr. II. 266), sehr zweifelhaft (Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 152).

Diplotaxis DC. (273)

3. *D. viminea* DC. Auch am venet. Litor. (Zanard. Venet. 16), Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 275), Kroat. (Syll. cr. 162), Siebenb. (Schur Sert. 8), aber nicht in Oestr.

4. *D. Barrelieri* DC. Syst. II. 634, eine vorzugsweise spanische Pflanze, die nach Zucc. in Reichb. Germ. 692 bei Pola vorkommen soll, ist zweifelhaft, da weder Koch, noch Bertoloni, noch Visiani diese Art in ihre Floren aufgenommen haben.

5. *D. erucooides* DC. In der venet. Deleg. Vicenza (Poll. Ver. II. 418).

Aubrietia DC. Syst. II. 293.

A. croatica Schott Anal. 47. In Kroat.

Vesicaria Lam. (274)

1. *V. utriculata* Lam. Auf Kalkfelsen in Dalmat. und auf Ossero (Vis. Dalm. III. 115), Kroat. (Syll. cr. 157), bei Mehadia im Ban. (W. K. Ic. II. 216), aber sonst nicht in Ung., auch nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1190).

2. *V. sinuata* Poir. Am Litor. bei Monfalcone, in Görz, Süd-Krain (Fleischm. Kr. 110), Istr. (Host. Aust. II. 245), auf den Inseln des Quarnero, Kroat. (Syll. cr. 156), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 115).

3. *V. microcarpa* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 18, Dalm. III. t. 32 f. 2 oder *Alyssum microcarpum* Vis. Dalm. III. p. 115 scheint von *Alyssum petraeum* Ard. nicht wesentlich verschieden zu sein. Auf dem Biokovo.

Alyssum L. (274)

1. u. 2. *A. petraeum* Ard. Spec. II. p. 30 t. 14, Tomm. u. Koch Flora 1839 II. 497, Koch Syn. 63, 1018, Schur Sert. 8, Josch Kärnt. 19. *A. gemonense* L. Mant. II. 92, Wulf. in Jacq. Coll. II. 159, Nor. 593 et Herbar., Jacq. Ic. III. t. 503, Host. Aust. II. 245, Baumg. Trans. II. 236, Bert. Ital. VI. 498, Kitt. Taschb. II. 871. *A. edentulum* W. K. Ic. I. p. 95 t. 92, Host. l. c. 246, Reichb. Ic. XII. f. 4281, Sturm H. 48, Heuff. Ban. 21. *A. medium* Host. l. c. 244 nach den von ihm gepflanzten Exemplaren, Koch Syn. 63, 1018, Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 620, Buc. 356. Auf Kalkbergen in Friaul, Görz, Krain und Kärnt., dann im Ban., in Siebenb., Bucov., westl. Galiz.

A. gemonense Bess. Gal. II. 12 bei Zalesczyki gehört nach Herb. Buc. 357 zu *A. saxatile* L. Ebenso sind *A. gemonense* Roch. in Schult. Oestr. II. 230 im Trentsiner Comit. (nach Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 125), dann *A. medium* Hazsl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 205 auf Felsen des Arvaer Schlossberges (nach Orig. Exemplaren) von *A. saxatile* L. nicht verschieden. *A. gemonense* Sturm H. 66 auf Ossero, so wie Reichb. Ic. XII. f. 4281 b. scheinen *Vesicaria sinuata* Poir. darzustellen.

A. orientale Ard. Spec. II. p. 32 t. 15, D. C. Syst. II. 303, Fl. gr. VII. t. 624, Janka Linn. 1860 p. 557. Auf Felsen in der Ban. Milit. Gr.

3. *A. saxatile* L. Auch in Ob.-Oestr. (Hinterök. Zool. bot. Ges. 1858 II. 337), im östl. Galiz., Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 620, Buc. 356), Siebenb. (Schur Sert. 8), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 21), Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 4), Kroat. (Syll. cr. 156). In Steierm. (Hölzl in Maly Nachtr. 2) wächst es nicht (Maly in lit.).

4. *A. alpestre* L. ist für Oestr. höchst zweifelhaft, da es den westlichen Alpen angehört. Die Standorte in Kärnt. (Schult. Oestr. II. 226), Valsugana in Tir. (Poll. Ver. II. 364) und in Friaul (Pir. Syll. 20) beziehen sich wahrscheinlich auf *A. Wulfenianum*, jene in Siebenb. (Baumg. Trans. II. 236) auf *A. argenteum* (Andr. Bot. Zeit. 1853 p. 415). In der Bucov.

(Zaw. Gal. 78) scheint es nicht vorzukommen, wenigstens wird in Herb. Buc. 356—57 dieser Art nicht erwähnt.

5. *A. tortuosum* W. K. Auch nach Fenzl Diagn. orient. 18 nur Var. des *A. alpestre* L. Nicht in Galiz. und auch nicht in Dalmat., wenigstens nicht diese Form, sondern *A. nebrodense*.

6. *A. argenteum* Vitm. Auf Felsen in Siebenb. und der Ban. Milit. Gr. (Baumg. Trans. II. 237, Heuff. Ban. 21), sonst nicht in Ung., häufig in Dalmat. und auf Ossero (Vis. Dalm. III. 116—17).

7. *A. nebrodense* Tineo. Var. von *A. alpestre* L. nach Fenzl Diagn. orient. 20. Auf der Insel Pago (Vis. Dalm. III. 117).

9. u. 17. *A. Rochelii* Andr. in Reichb. Ic. XII. 8 ist nach Fenzl Diagn. orient. 25 Form von *A. Wulfenianum* Bernh., und *A. repens* Baumg. Trans. II. 237 nach Schur Sert. 8 und Heuff. Ban. 22 hiervon nicht verschieden. Auf den Karpat. des Ban. und des südl. Siebenb.

10. *A. Wulfenianum* Bernh. Auch in Venet. (Bert. Ital. VI. 490), Steiern. (Maly Styr. 12), Siebenb. (Schur Sert. p. 8 Nr. 269 et 270).

12. *A. rostratum*, das auf Saatfeldern im Ban. vorkömmt und wohin des einfachen Stengels wegen die Abbildung in Reichb. Ic. XII. t. 20 f. 4272 gehört, ist nach Heuff. Ban. 22 nur Var. des *A. montanum* L. und von *A. rostratum* Stev. sehr verschieden. Auch das von Pittoni ausgegebene *A. rostratum* von Peggau in Steiern. scheint mir, da der Stengel einfach ist, nur eine hohe üppige Form des *A. montanum* zu sein. Dagegen soll *A. rostratum* vom Kapellenberg bei Kronstadt mit *A. rostratum* Stev., welches nach Ledeb. Ross. I. 139 einen oben rispig-ästigen Stengel hat, genau übereinstimmen (Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 415). Ein dalmat. *A. rostratum* (Ebel Elench. 27) kömmt bei Vis. nicht vor.

A. Schlosseri Heuff. Flora 1852 nach Syll. cr. 156, denn in der Flora kömmt keine solche Art vor. Nach Orig.-Exemplaren von *A. calycinum* nicht verschieden, denn die Kelche sind bleibend und Anhängsel der Staubfäden konnte ich nicht finden. Auf Kalkfelsen bei Kalnik (Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 122).

A. latifolium Vis. Dalm. III. 118. Auf Lesina.

A. emarginatum Zahlbr. in Vis. Dalm. III. 117. Bei Sebenico Dalmat.

14. *A. campestre* L. Auch in Görz (Wulf. Nor. 595), in Salz. (Hinterh. Prodr. 23), was unwahrscheinlich ist (Saut. Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 147).

15. *A. minimum* Willd. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 76) Bucov. (Herb. Buc. 357), Ban. (Heuff. Ban. 23), Kroat. (Noé Alman. 64), Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 275).

A. phymatocarpum Schl. et Vukot. Syll. cr. 156. In Kroat.

A. decumbens Herb. Stirp. 47, Buc. 357. Alpe Suchard der Bucov.

Farsetia R. Br. (275)

2. *F. mutabilis* Maly. Auch bei Aquileja am Litor. (Herb. Juratzka).

4. *F. triquetra* DC. Syst. II. 290, Portenschl. Dalm. p. 15 t. 10 f. 1, Reichb. Ic. XII. f. 4288. *F. dalmatica* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 15, Dalm. III. p. 119 t. 32 f. 3. *Alyssum triquetrum* Portenschl. in DC. l. c. Auf Felsen und Mauern in Dalmat. und Kroat. (Syll. cr. 157).

Lunaria L. (275)

1. *L. rediviva* L. Im ganzen Gebiete.

2. *L. biennis* Mönch. Wird zwar in den meisten Ländern angegeben, ist aber nur eine leicht verwildernde Gartenpflanze. Wirklich wild in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 120) und auf den Euganeen in Venet. (Bert. Ital. VI. 511).

Clypeola L. (276)

1. *C. Jonthlaspi* L. Auch am venet. Litor. (Moric. Venet. 277).

Draba L. (276)

Stur Monogr. des Genus *Draba* der Karpat. in der östr. bot. Zeit. 1861 p. 137.

1. *D. aizoides* L. mit Ausschluss der *D. elongata* Host Aust. II. 237 und Vis. Dalm. II. t. 32, welche zu *D. Aizoon* Wahlb. gehört. (*D. elongata* Sturm H. 60 und Reichb. Ic. XII. p. 7 t. 15 dagegen ist eine Form der *D. aizoides* L.). Durch die ganze Alpenkette, aber nicht in Dalmat., dann auf den westl. Karpat. von Galiz. und Ung., jedoch nicht in Siebenb. (Stur l. c. 150, 154).

3. *D. Zahlbruckneri* Host. Nach meiner Ansicht Hochalpenform der *D. aizoides* L. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 26).

D. compacta Schott Anal. 50, Stur l. c. p. 185 t. 1. *D. ciliaris* Baumg. Trans. II. 230 zum Theil. Nach meiner Ansicht Alpenform der *D. Aizoon* Wahlb. Auf dem Butschetsch und der Piatra Krajuluj in Siebenb.

D. cuspidata Schur Sert. 8 (nicht M. B.) gehört nach Schur l. c. 151 theils zu *D. Aizoon* Wahlb., theils zu *D. compacta* Schott.

D. Haynaldi Stur l. c. p. 186 t. 2. *D. ciliaris* Baumg. Trans. II. 230 zum Theil. Auf dem Butschetsch und der Piatra Krajuluj in Siebenb.

D. longirostra Schott Anal. 48. Auf dem Prologh in Dalmat.

D. armata Schott Anal. 49. Nach meiner Ansicht behaartfrüchtige Var. der *D. longirostra* (Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 81 u. 91). In Kroat.

D. pumila Mielichh. nach Saut Flora 1849 II. 666, Hinterh. Prodr. 25, Neilr. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 83. Zwergform der *D. tomentosa* Wahlb. Auf dem Rauriser Goldberg bei Gastein.

6. *D. stellata* Jacq. Mit Sicherheit nur auf den Kalkalpen von Steierm., Ob.- und Nied.-Oestr.

8. *D. Traunsteineri* Hopp e. Eine zweifelhafte von *D. Johannis* Host wenig verschiedene Pflanze, vielleicht Bastard oder Missbildung, die nur auf dem Kitzbühler Horn in Tir. und bei Lofer in Salzb. gefunden wurde (Neilr. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 84).

9. *D. hirta* L. Diese vielfach verwechselte, nach der Ansicht der Neueren dem hohen Norden angehörige Pflanze wächst nicht in Siebenb. Was aber in Baumg. Trans. II. 234 darunter gemeint ist, ist bisher mit Sicherheit nicht ausgemittelt, nach Stur l. c. 189 dürfte sie zu *D. Kotschyi* Stur gehören.

10. *D. Johannis* Host. Synon. nach Stur l. c. 192: *D. stellata* Herb. Buc. 358 nicht Jacq. Auch auf den Karpat. des Ban., Siebenb. und Bucov., auf der Tatra bisher nicht beobachtet.

D. Kotschyi Stur Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 33 t. 1, 1861 p. 152–53, 189, Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 291–92. *D. androsacea* Baumg. Trans. II. 234. *D. tomentosa* Schur Sert. 8 (nicht Wahlb.). Auf den siebenb. Karpat.

D. nivea Saut. Flora 1852 II. 622, Neilr. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 85. Auf dem Wormserjoch und Schlern in Tir., dann auf dem Stern in Kärnt.

D. Pacheri Stur Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 49, 156. Auf dem Stern in Kärnt.

D. Dorneri Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 25, Ban. 23, Stur l. c. p. 188 t. 3. *D. lactea* (*Wahlenbergii*) var. *stylosa* Gr. et Sch. It. 310. Auf dem Retezat im Comit. Hunyad in Siebenb.

12. *D. ciliata* Scop. Synon. *Dollinera ciliata* Saut. Flora 1852 I. 253. Auf der südlich. Abdachung der Kalkalpen von Friaul bis Dalmat. (Neilr. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 94), nicht in Siebenb. (Stur l. c. 152).

13. *D. muralis* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. VI. 477).

14. *D. nemoralis* Ehrh. besser *D. nemorosa* L. Spec. 643. Auch bei Tscheitsch in Mähr. (Bayer Exsicc.) und in Kroat. (Syll. cr. 155), aber nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 121). Die Var. mit kahlen Schötchen bei Hermannstadt (Stur l. c. 195).

15. *D. incana* L. und 16. *D. Thomasii* Koch sind nur ein- und zweijährige Exemplare derselben Art, daher nicht einmal Var. (Bert. Ital. VI. 476, Leyb. Flora 1854 II. 442, Hausm. Tir. 1405, Facch. Südtir. 79). Nebst Tir. auch bei Heiligenblut in Kärnt. (Pach. Nachtr. 70).

Cochlearia L. (278)

1. *C. officinalis* L. Auch in Ung. (Wahlb. Carp. 197), Ban. (Heuff. Ban. 24), Siebenb. (Schur Sert. 8), nicht in Böhm. (Presl Cech. 132).

2. *C. groenlandica* auf den galiz. Karpat. nach Zawadzki in Maly ist wahrscheinlich Alpenform der *C. officinalis* L., da es eine *C. groenlandica*

als Art gar nicht gibt (Koch Syn. 1019). In Zaw. Gal. 77 kömmt sie übrigs nicht vor.

3. *C. glatsifolia* L. (*Lepidium glastifolium* Bauh. Pin. 97). Auf dem Monte maggiore und bei Pirano in Istr. nach Zannich. Opusc. posth. 18, 35, was bei dem Schweigen der neueren Autoren unwahrscheinlich ist.

4. *C. saxatilis* Lam. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 26), Venet. (Bert. Ital. VI. 595), Kroat. (Syll. cr. 155).

5. *C. brevicaulis* Koch. Auch auf den Vette die Feltre in Belluno (Bert. Ital. VI. 596).

Camelina Cr. (279)

2. *C. dentata* Pers. Wohl in allen Ländern, in welchen *Lein* gebaut wird.

Thlaspi L. (279)

2. *Th. alliaceum* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 27), Friaul (Host Aust. II. 228), Kroat. (Syll. cr. 152), Ban. (Heuff. Ban. 25), nicht in Oestr.

4. *Th. alpestre* L. Auch in Südtir. (Hausm. Tir. 81), Krain (Fleischm. Kr. 108), Kroat. (Syll. cr. 153), Ban. (Heuff. Ban. 25), nicht in Oestr.

5. *Th. praecox* Wulf. Auch in Unt.-Steierm. (Maly Nachtr. 3), Krain (Fleischm. Kr. 108), Südtir. (Hausm. Tir. 1055, 1406), nicht in Oestr.

Da *Th. praecox*, *montanum* und *alpinum* oft verwechselt wurden, vielleicht auch in einander übergehen, so bedürfen die Angaben der Aut. über die Standorte derselben durch Vergleichung von Orig.-Exemplaren einer kritischen Sichtung.

Th. cochleariforme DC. Syst. II. 381, Janka Linn. 1860 p. 557. Auf Kalk bei Thorda in Siebenb.

Th. Kovátsyi Heuff. Flora 1853 II. 624, Ban. 25. Auf Felsen im Ban.

Th. dacicum Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 26, Ban. 25, Janka Linn. 1860 p. 557. *Th. Korongianum* Czetz Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 363. Auf den Alpen Baiku im Ban., Retyezát und Korongyis in Siebenb.

8. *Th. rotundifolium* Gaud. Auch in Venet. (Bert. Ital. VI. 564). Für Ung. zweifelhaft, denn in Ob.-Ung. sah es Reuss niemals (Slov. 48) und in Heuff. Ban. 25 ist es nicht aufgenommen.

9. *Th. cepeaeifolium* Koch ist nach Leyb. Flora 1853 I. 114—15 nur Var. des *Th. rotundifolium*.

Th. longiramosum Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22. Ein Name ohne Diagnose. Auf dem Ócsém Teteje in Siebenb.

Teesdalia R. Br. (280)

1. *T. nudicaulis* R. Br. Auch in Ung. (Schult. Oestr. II. 222), fehlt in Vis. Dalm.

Iberis L. (280)

1. *I. saxatilis* L. wächst wohl in der Schweiz, in Piemont und in der Novarese, aber nicht in der ehemals östr. Lomb. Die Standorte am Lago di Como in Comoll. Prodr. 125 müssen irrig sein, da die ganze Art in Comolli's späterer Flora comense V. 123—26 weggelassen ist, und scheinen sich auf *Aethionema saxatile* zu beziehen. Nach Wulf. Nor. 578 am Litor.?

2. *I. umbellata* L. Wirklich wild nur am Litor. des adriat. Meeres von Venet. (Bert. Ital. VI. 568) durch das südlichste Krain über Triest (Fleischm. Kr. 109) und Kroat. (Syll. cr. 153) nach Dalmat. (Vis. Dalm. III. 112). In nördl. Ländern und selbst in Tir. (Hausm. Tir. 83) nur verwildert.

4. *I. linifolia* ist, insoweit die dalmat. Pflanze gemeint wird, nur eine schmalblättrige Var. der *I. umbellata* (Vis. Dalm. III. 112). Die weiteren Standorte in Unt.-Krain und Görz (Reichb. Germ. 659, Fleischm. Kr. 109) beziehen sich wahrscheinlich auf dieselbe Var. *I. linifolia* Reichb. Ic. XII. f. 4193 weicht in der Frucht von der dalmat. Pflanze sehr ab (Vis. l. c.).

5. *I. amara* L. Am Litor. des adriat. Meeres von Venet. (Bert. Ital. VI. 561) bis Kroat. (Syll. cr. 153), in Vis. Dalm. fehlt sie. Allein da sie eine leicht verwildernde und im Kies der Bäche oft massenhaft vorkommende Gartenpflanze ist, so lässt sich oft schwer entscheiden, ob sie wirklich wild sei.

6. *I. pinnata* L. Eine Pflanze der Flora mediterranea (DC. Syst. II. 400), wirklich wild daher höchstens am Litor. bei Monfalcone, Triest und Fiume (Fleischm. Kr. 109, Syll. cr. 153). In nördl. Ländern, wie im Trentschiner Comit. (Reuss Slov. 48) und bei Wien nur zufällig und vorübergehend.

I. serrulata Vis. Dalm. III. 111. Auf dem Orien in Dalmat.

Biscutella L. (280)

1. *B. hispida* DC. Auf steinigem Bergen in Görz, Krain, Litor. (Wulf. Nor. 598), Kroat. (Syll. cr. 153), Veglia, Dalmat. (Vis. Dalm. III. 313).

2. *B. ciliata* DC. Die Standorte bei Trient und Verona (Poll. Ver. II. 379) sind zweifelhaft, da in Bert. Ital. VI. 522 derselben nicht erwähnt wird und bei Trient die Pflanze nicht bekannt ist (Hausm. Tir. 1190).

B. auriculata L. Spec. 652, Reichb. Ic. VII. f. 823, XII. f. 4207. Auf Aeckern am Litor. (Wulf. Nor. 597). Auch am Lago di Como (Bert. Ital. VI. 521).

Lepidium L. (281)

1. *L. Draba* L. In Salz- und Kärnt. finde ich sie nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

3. *L. incisum* Roth muss früher von Heuffel verkannt worden sein, da in Heuff. Ban. 25–26 diese Pflanze nicht vorkömmt.

9. *L. latifolium* L. Häufig bei Innsbruck (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 370), in Polesine in Venet. (Grigol. Pol. 26), in Nied.-Oestr., in der Bucov. (Herb. Buc. 363). In Krain nur verwildert (Fleischm. Kr. 109).

Hutchinsia R. Br. (281)

2. *H. brevicaulis* Hoppe ist nach Hausm. Tir. 86, Leyb. Flora 1853 I. 115 und Facch. Südtir. 80 Hochalpenform der *H. alpina*. Auf Schieferalpen in Steierm., Kärnt., Salz- und Tir., dann auf den Karpat. in Siebenb. (Schurert. 9) und Galiz. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 10, 260).

3. *H. petraea* R. Br. Auch in Süd-Steierm. (Maly Styr. 15), Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 109), Kroat. (Syll. cr. 153).

Capsella Vent. (282)

2. *C. procumbens* Fries. Auch am venet. Litor. (Bert. Ital. VI. 572), im Vintschgau in Tir. (Hausm. Tir. 87), auf den Scoglien des Quarnero (Vis. Dalm. III. 110).

Aethionema R. Br. (282)

Ae. banaticum Janka Linn. 1860 p. 558. *Ae. saxatile* Heuff. Ban. 26. Auf Felsen bei Mehadia.

Senebiera Pers. (282)

1. *S. Coronopus* Poir. Auch in Süd-Krain, am Litor. (Wulf. Nor. 578, Fleischm. Kr. 109, Pir. Syll. 23), in Kroat. (Syll. cr. 153), Ban. (Heuff. Ban. 26), Bucov. (Herb. Buc. 364).

Euclidium R. Br. (282)

1. *E. syriacum* R. Br. Auch bei Tschitsch in Mähr. (Bayer Zool. bot. Ver. 1852 p. 22), in der Bucov. (Herb. Buc. 364), im Ban. (Heuff. Ban. 26), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 106), um Triest und am Litor. (Wulf. Nor. 576), bei Cilli (Maly Nachtr. 3).

Isatis L. (282)

1. *I. tinctoria* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 377, Bert. Ital. VI. 513), Krain (Fleischm. Kr. 108), Kroat. (Syll. cr. 152), nicht in Dalmat.

I. canescens DC. Franç. V. 598, Vis. Dalm. III. 107. *I. tinctoria* Pett. Wegw. p. 71 Nr. 513, nicht L. *I. tinctoria* γ . *canescens* Gr. et Godr. Fr. I. 134. An steinig Stellen in Dalmat.

***Calepina* Desv. (283)**

1. *C. Corvini* Desv. Auch in Venet. (Bert. Ital. VI. 601), bei Monfalcone am Litor. (Pir. Syll. 23), in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 275), im Ban. (Heuff. Ban. 27), in Siebenb. (Schur Sert. 9).

***Bunias* L. (283)**

1. *B. Erucago* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 28), Ban. (Heuff. Ban. 27), Siebenb. (Schur Sert. 9).

2. *B. macroptera* Reichb. ist nach Bert. Ital. VI. 617 und Vis. Dalm. III. 105 nur Var. der *B. Erucago* L.

3. *B. orientalis* L. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 27), Bucov. (Herb. Buc. 366), Ban. (Heuff. Ban. 27).

***Cakile* Tourn. (283)**

1. *C. maritima* Scop. Auch am Litor. zwischen Aquileja und Triest (Wulf. Nor. 576, Pir. Syll. 23).

***Rapistrum* Börh. (283)**

1. *R. perenne* All. Auch in Steierm. (Maly Styr. 16), Friaul (Pir. Syll. 23), Kroat. (Syll. cr. 152), Ban. (Heuff. Ban. 28), nicht in Dalmat.

2. *R. rugosum* All. Auch in Kroat. (Syll. cr. 152) und im Ban. (Heuff. Ban. 28), scheint aber sonst in Ung. nicht vorzukommen.

***Crambe* L. (283)**

2. *C. pinnatifida* R. Br. Nach Maly bei Ofen auf Reichenbach's Autorität. Allein in Reichb. Germ. 655 wird wohl Ung. aber nicht Ofen angegeben, sie wächst dort auch nicht (Sadl. Pest. ed. I. 2. 121 Note). Nach Bayer Zool. bot. Ver. 1852 p. 21—22 von *C. Tataria* Jacq. als Art nicht verschieden.

***Raphanus* L. (284)**

3. *R. Landra* Mor. Auch bei Mantua (Poll. Ver. II. 381), Monfalcone am Litor. (Pir. Syll. 23), Mariafeld bei Laibach (Fleischm. Kr. 108), in Siebenb. (Schur Sert. 9), wenn nicht die ganze Art Var. von *R. Raphanistrum* ist.

R. maritimus Sm. in E. B. t. 1643, Reichb. Ic. XII. f. 4174. Am Litor. (Pir. Syll. 24), was unwahrscheinlich ist, da diese Art bisher nur in Engl., Niederl. und Frankr. gefunden wurde.

Capparideae.***Capparis* L. (284)**

1. u. 2. *C. spinosa* L. Spec. 503, Koch Taschb. 58, Hausm. Tir. 91, Vis. Dalm. III. 137 (als *C. rupestris*). Aendert ab:

α. Wehrlos: *C. spinosa* Bot. Mag. t. 291. *C. rupestris* Fl. gr. V. t. 487, Reichb. Ic. XIII. f. 4488.

β. Mit achselständigen Dornen und ausgerandeten oder stumpfen Blättern: *C. spinosa* Blakw. Herb. V. t. 417, Lam. Illust. II. t. 446.

γ. Mit achselständigen Dornen und spitzen Blättern: *C. spinosa* Fl. gr. V. t. 486, Reichb. Ic. XIII. f. 4487. *C. ovata* Desf. Atlant. I. 404.

Auf Felsen und an Mauern in Süd-Tir., Venet. (Poll. Ver. II. 177), Litor., Istr., Kroat., Dalmat., aber an vielen Orten nur verwildert.

Resedaceae.***Reseda* L. (284)**

2. *R. inodora* Reichb. Auf Kalkbergen bei Ofen und Waizen (Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 10), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 30), bei Wippach in Krain (Fleischm. Kr. 113), am Litor. (Pir. Syll. 26).

4. *R. gracilis* Ten. Nap. IV. p. 257, V. t. 230 f. Reichb. Ic. XII. f. 4446 b. ist zufolge eines verglichenen Orig.-Exemplars, dann nach Vis. Dalm. III. 95 und Müll. Monogr. Resed. 190—91 nur eine zarte Form der *R. lutea*, die mit der Stammart wohl überall vorkömmt.

5—7. *R. alba* L. Spec. ed. I. 449. *R. fruticulosa* L. Syst. ed. X. 1016 und *R. undata* Auct. (nicht L.) sind nach Bert. Ital. V. 29—20, Vis. Dalm. III. 95, Gr. et Godr. Fr. I. 189 und Müll. Monogr. Resed. 100—6 Varietäten Einer Art, die den Namen *R. alba* als den ältesten zu führen hätte. In Süd-Tir. (Hausm. Tir. 105), bei Venedig (Ruch. Venet. 118), am Litor. (Pir. Syll. 26), in Dalmat., Siebenb.? (Schur Sert. 10).

Nymphaeaceae.***Nymphaea* L. (285)**

N. semiaperta Klinggr. Preuss. 20, Sturm H. 96. *N. neglecta* Hausl. Bot. Zeit. 1850 p. 905, Schlechtend. Bot. Zeit. 1852 p. 557, Schuch. Bot. Zeit. 1853 p. 506, 510. An der schles.-galiz. Grenze (Hausl. l. c.), bei Iglau und Brünn (Zool. bot. Ver. 1853 p. 188, 1855 p. 129), bei Krakau (Berd. Crac. 67), bei Dux und Töplitz in Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 342, 1853 p. 250), bei Bozen und in Vorarlberg (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 371).

N. Kosteletzki Palliardi Ind. sem. hort. Hamb. 1852, Schuch. Bot. Zeit. 1853 p. 507, 509—10, Flora 1853 I. 62. Bei Franzensbad in Böhm.

Caspari hat im App. catal. hort. berol. 1855 p. 26—29, Walp. Ann. IV. 162—66 alle in Oestr. vorkommenden *Nymphaea*-Arten mit Ausnahme der *N. thermalis* in Eine Art vereinigt und folgendermassen vertheilt:

I. Melocarpa. *N. alba* Auct.

II. Oocarpa.

a. semiaperta: *N. biradiata* Somm. und *N. semiaperta* Klinggr.

b. aperta: *O. candida* Presl (auch im westl. Galiz. nach Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 55) und *N. Kosteletzki* Palliardi.

Nuphar Sm. (285)

2. *N. sericeum* Láng Syll. ratisb. I. 180. In den Donausümpfen bei Waizen (Láng), im Ban. (Heuff. Ban. 13), Siebenb. (Schur Sert. 5), Bucov. (Herb. Buc. 368).

3. *N. pumilum* Sm. Auch in Lachen der Moldau und in Teichen des Budweiser Kreises in Böhm. (Lotos 1859 p. 24), bei Iglau (Pok. Igl. 73) und Krakau (Berd. Crac. 67).

Cistineae.

Cistus L. (285)

1. *C. creticus* Reichb. Germ. 717, Ic. XIII. p. 8 f. 4568, Host Aust. II. 53, Koch Syn. 85, Syll. cr. 167, nicht L., nicht Jacq., dann

2. *C. villosus* L. Syst. ed. XII. 366, Reichb. Germ. 716, Ic. XIII. p. 8 f. 4567, Willk. Ic. pl. Europ. aust. occ. II. t. 81 und

3. *C. incanus* L. Spec. ed. I. 524, Reichb. Germ. 716, Ic. XIII. f. 4566, Fl. gr. V. t. 494, Bert. Ital. V. 341, Willk. l. c. t. 79 bilden nach Gr. et Godr. Fr. I. 162 und Vis. Dalm. III. 148 nur Eine Art, welche den Namen *C. incanus* L. als den ältesten zu führen hätte, Willkom l. c. 19—23 nennt sie jedoch *C. polymorphus*. Um Triest, in Istr., Kroat., Dalmat., auf den Quarnero-Inseln.

5. *C. undulatus* Reichb. Ic. XIII. p. 8 f. 4564 b. bei Sebenico, auf Curzola und Lissa in Dalmat. ist nach Willk. l. c. 21 von *C. incanus* L. nicht verschieden, nach Vis. Dalm. III. 148—49 dagegen der wahre *C. creticus* L. Spec. ed. II. 738, Jacq. Coll. I. 80, Ic. I. t. 95, Fl. gr. V. p. 77 t. 495, Bert. Ital. V. 343, Willk. l. c. t. 83. Spach vereinigt jedoch den *C. incanus* L. sammt allen Var. desselben, dann den *C. albidus* L. und *C. creticus* L. (Maly Nr. 1—5) in Eine Art, die er *C. vulgaris* nennt (Hist. nat. VI. 87—89).

7. *C. Ledon* Lam. Enc. II. 17, Willk. l. c. t. 87 (*C. ladanifera* *Monspeliensium* Bauh. Pin. 467) soll nach Zannich. Opusc. posth. 25 auf den Brionischen Inseln bei Pola wachsen, was bei dem Schweigen aller neueren Botaniker höchst zweifelhaft ist.

9. *C. corbariensis* Pourr. im Herb. Lam. ist nach DC. Franc. IV. 843, Bert. Ital. V. 347 und Vis. Dalm. III. 148 nur Var. des *C. salvifolius* L. mit herzförmigen Blättern, nach Gr. et Godr. Fr. I. 164 und Willk. l. c. p. 49 t. 93 dagegen ein Bastard = *C. longifolio-populifolius* und wahrscheinlich verschieden von jener Pflanze, die für eine Var. des *C. salvifolius* gehalten wird.

Helianthemum Gärtn. (286)

1. *H. guttatum* Mill. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 167).

2. *H. Tuberaria* Mill. Das Vorkommen dieser Art „auf der Insel St. Antiocha in Dalmat.“ (Müller in Reichb. Germ. 712) beruht wohl ohne Zweifel auf einem geografischen Irrthum, da aus Mor. Sard. I. 240 und Willk. Ic. pl. Europ. aust. occ. II. 74 erhellt, dass darunter die an der Südwestspitze von Sardinien gelegene Insel St. Antioco gemeint ist.

4. *H. retrofractum* Reichb. Germ. 743 oder *Cistus sanguineus* Host Austr. II. 56, welche Pflanze Tommasini in Dalmat. und Sadler in Istr. fanden, ist ungeachtet der von obigen Autoren bei der Fruchtreife als zurückgebrochen angegebenen Blütenstiele nach Orig.-Exemplaren mit *H. salicifolium* Pers. identisch (Bernh. Flora 1838 II. 685, Vis. Dalm. III. 145). *H. retrofractum* Syll. cr. 167 gehört wahrscheinlich ebenfalls zu *H. salicifolium*. Das echte *H. retrofractum* Pers. Syn. II. 78, Reichb. Ic. XIII. p. 7 f. 4539 ist eine spanische Pflanze und wurde bisher in Oestr. nicht beobachtet.

5. *H. Fumana* Mill. Auch in Görz, Krain und Kroat. (Wulf. Nor. 530, Fleischm. Kr. 116, Syll. cr. 167).

6. *H. laeve* Pers. 7. *H. viride* Ten. und 8. *H. glutinosum* Pers. (Reichb. Ic. XIII. f. 4544—44) sind nach Spach Hist. nat. VI. 42—43 (*Fumana viscida*), dann nach Bert. Ital. V. 375, Gr. et Godr. Fr. I. 174 und Vis. Dalm. III. 147 nur kahl- und behaartblättrige Var. Einer Art, die Bertoloni *H. thymifolium* nennt. Auf dem Festlande und den Inseln Dalmatiens.

11. *H. hirtum* Pers. 12. *H. vulgare* Gärtn. und 13. *H. polifolium* DC. sind wohl nur Formen Einer Art (Spach Ann. des sc. nat. 1836 p. 359—63 et Hist. nat. VI. 1838 p. 42—29 als *H. variable*, dann Bernh. Flora 1838 II. 687, Koch Syn. 87, Vis. Dalm. III. 145—46). Der Tracht nach lassen sich 2 Hauptformen unterscheiden; die eine mit elliptischen oder länglichen Blättern und nicht umgerolltem Rande (Reichb. Ic. XIII. f. 4547—50, 4552, 4556 und 4556 b.); die andere mit schmälern lineal-länglichen Blättern und umgerolltem Rande (Reichb. l. c. f. 4551, 4553—55, 4556 c., 4557—58); die I. Form ist gemein, die II. in Südtir., Venet., Dalmat.

H. lavandulaefolium DC. Franc. IV. 820, Gr. et Godr. Fr. I. 168 oder *H. stoechadifolium* Pers. Syn. II. 79, Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 58. Auf dem Scoglio Busi bei Lissa in Dalmat. Fehlt in Vis. Fl. dalmat.

Droseraceae.***Drosera* L. (287)**

2. *D. longifolia* L. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 32), Krain (Fleischm. Kr. 116), Friaul (Pir. Syll. 26), Mähr. (Schloss. Mähr. 82), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 58), Krakau (Berd. Crac. 89), Bucov. (Herb. Buc. 369).

D. rotundifolio-longifolia Reichb. Germ. 711. *D. obovata* M. u. K. Deutschl. II. 502, Reichb. Ic. XIII. f. 4525. *D. longifolia* β . *obovata* Koch Syn. 97. Auf Torfmooren bei Maria-Zell, in Tir. (Hausm. Tir. 107) und wahrscheinlich noch an vielen Orten.

3. *D. intermedia* Hayne. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 32), Krain (Fleischm. Kr. 116), bei Bartfeld im Comit. Sáros (Reuss Slov. 58 aber mit ?), nicht in Oestr., und allem Anscheine nach auch nicht in Mähr. (Schloss. Mähr. 82, Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 503).

***Aldrovanda* Monti (288)**

1. *A. vesiculosa* L. (Caspary Bot. Zeit. 1839 p. 117, 125, 134, 141). In Vorarlberg, dann im Etschthal bei Bozen und Salurn (Hausm. Tir. 106, 1056 et Exsicc.), in den Deleg. Mantua, Verona, Padua und Vicenza (Bert. Ital. III. 560, Casp. l. c. 145), im Szathmárer und Békésér Comit. in Ung. (Pokorny Zool. bot. Ges. 1860 II. 290).

β . *Duriaei* Casp. Flora 1858 II. 756, Berd. Crac. 90. In den Sümpfen der Weichsel bei Krakau (Herb. Zool. bot. Ges. 1858 p. 113, 1860 II. 620).

Violarieae.***Viola* L. (288)**

V. prionantha Bunge En. pl. Chin. bor. 8. *V. Patrinii* var β . et γ . DC. Prodr. I. 293 nach Bunge. In Siebenb. (Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 200).

4. *V. uliginosa* Bess. Gal. I. 1809 p. 169, Schrad. Neues Journ. IV. 1810 p. 80. Auch bei Reichenberg in Böhm. (Lotos 1853 p. 48), um Krakau (Bess.) und Lemberg (Zaw. Fl. v. Lemb. 170), aber nicht in östr. Schles., nicht in Dalmat.

V. Jooi Janka Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 198, Linn. 1860 p. 558. Auf Hügeln um Klausenburg und auf Kalkfelsen bei Thorda.

V. transsilvanica Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 184. Scheint von *V. Jooi* Janka nicht verschieden zu sein, da sowohl Janka als Schur zu ihrer Art *V. sciaphila* Joo citiren. An Kalkfelsen in Siebenb.

V. gymnocarpa Janka Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 199, Linn. 1860 p. 559. In der Mezöség in Siebenb.

6. *V. collina* Bess. ist nach meiner Ansicht Var. der *V. hirta* (auch Facch. Südtir. 25) und dürfte in allen Kronländern vorkommen. *V. obscura* Schur Sert. 10 ist nach Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 107 Var. der *V. collina*.

7. *V. sciaphila* Koch. Auch bei Steir und Neustift in Ob.-Oestr. (Oberleitn. Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 255).

8. u. 9. *V. ambigua* W. K. Ic. II. p. 209 t. 190, Reichb. Ic. I. p. 38 f. 91, XIII. f. 4494, Sturm H. 89 (Ung., Ban., Siebenb.) ist die mehr kahle und stärkere, *V. campestris* M. B. Taur. cauc. I. 171, III. 162, Reichb. Ic. I. p. 38 f. 89—90 (Ung., Kroat., Siebenb.) die mehr behaarte und schwächere Form einer und derselben Pflanze, welche sich von *V. hirta* nur durch längere Blätter und wohlriechende Blüten unterscheidet, nach meiner Ansicht keine echte Art. (Vergl. auch Sadl. Pest. ed. I. 1. 190, Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 106, Ledeb. Ross. I. 248).

11. *V. alba*. Unter diesem Namen scheinen die Autoren weissblühende Exemplare der *V. hirta* und *V. odorata* zu verstehen, welche überall vorkommen. Was aber *V. alba* Bess. eigentlich sein soll, ist mir nicht klar.

V. lilacina Rossm. in Syll. cr. 166. (Ich finde diese Pflanze weder in DC. Prodr. noch in Walp. Repert. et Annal.) In Kroat. zwischen Gebüsch.

12. *V. suavis* M. B. Taur. cauc. III. 164 ist nach Ledeb. Ross. I. 250 und einem von mir verglichenen Exemplar aus Charkov eine Var. der *V. odorata* mit an der Basis weissen Blumenblättern, da *V. odorata* var. *Stevani* M. B. l. c. p. 163—64, Sturm H. 90 nach M. B. eigener Angabe die Mittelform bildet. Nach Bert. Ital. II. 699 ist sie von *V. odorata* gar nicht verschieden. Nebst Tir. in Mähr. (Uechtr. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 198), Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1853 p. 107), Kroat. (Syll. cr. 166), Kärnt. (Josch Kärnt. 22), Salzb. (Hinterh. Prodr. 31), wenn anders überall die echte Pflanze gemeint ist.

13. *V. arenaria* DC. Am Litor. des adriat. Meeres finde ich sie nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

14. *V. silvestris* Kit. nicht Lam., dessen Pflanze zu *V. canina* L. gehört (Gr. et Godr. Fr. I. 180). Im ganzen Gebiete.

16. *V. Schultzii* Bill. Die Pflanze vom Laitacher Moore, einem der Koch'schen Standorte, ist nach Orig.-Exemplaren eine weissblühende *V. canina* L., da der Sporn nicht anders gestaltet ist als bei dieser. Auch die in Tir. vorkommende *V. Schultzii* ist nach Haussm. Tir. 1408 Var. der *V. canina*. Die siebenb. und salzb. *V. Schultzii* (Schur Sert. 10, Storch Salzb. 54) habe ich nicht gesehen.

17. *V. stagnina* Kit. und 18. *V. stricta* Horn. sammt ihren Synon. halte ich für Mittelformen zwischen *V. canina* L. und *V. pratensis* M. u. K. Da jedoch die Botaniker sehr verschiedene Pflanzen unter diesen Namen verzeichnet und versendet haben, so lässt sich über deren Standorte nichts

Bestimmtes sagen, einzeln werden sie aber wohl in allen Ländern vorkommen, in welchen *V. pratensis* wächst.

19. *V. pratensis* M. u. K. und 20. *V. elatior* Fries halte ich für Var. Einer Art, die oft unter einander und mit verwandten Formen der *V. canina* L., in welche sie übergehen, verwechselt werden. Die Angaben über das Vorkommen derselben bedürfen daher einer durchgreifenden Revision. Auch in Friaul (Pir. Syll. 25), Kroat. (Syll. cr. 166), Bucov. (Herb. Buc. 372), in Galiz. finde ich sie nicht verzeichnet.

V. Kitaibeliana R. et Sch. Syst. V. 383, Schott Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 167. Nach Sadl. Pest. ed. I. 1. 194, Koch Syn. 94, Ledeb. Ross. I. 257, Heuff. Ban. 30, Schur Sert. 10 eine kleine astlose *V. tricolor*. In Ung. (R. et Sch.), Kroat. (Schott).

24. *V. rothomagensis* Desf. halte ich nur für Var. der *V. tricolor*. (Auch Hausm. Tir. 102, 1408—9).

V. consanguinea Schott Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 166. Mit *V. alpestris* Jord. (einer Var. der *V. tricolor* nach Gr. et Godr. Fr. I. 184) verwandt. In Dalmat.

25. *V. lutea* Sm. Von *V. tricolor* schwerlich als Art verschieden. Auch auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 55) und Siebenb. (Schur Sert. 10 mit ?)

26. *V. heterophylla* zerfällt nach der Ansicht der Neuern in 4 Arten:

a. *V. heterophylla* Bert. Rar. Ital. pl. III. 53, Fl. ital. II. 715 var. α , Koch Syn. 95 var. α , Hausm. Tir. 103. *V. valderia* Reichb. Ic. XIII. f. 4513, nicht All. Auf Kalkfelsen in Südtir.

b. *V. elegantula* Schott Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 167. *V. gracilis* Vis. Dalm. III. 150, nicht Fl. gr. Auf Kalkfelsen in Dalmat.

c. *V. declinata* W. K. Ic. III. p. 248 t. 223, Zaw. Gal. 26, Reichb. Ic. XIII. f. 4515, Gr. et Sch. It. 307, Heuff. Ban. 30. *V. heterophylla* var. β . Bert. Ital. II. 716, Koch Syn. 95, Herb. Buc. 373. Auf subalp. Wiesen der Karpat. im Ban., Siebenb., Bucov., Ob.-Ung. und Galiz., aber nicht in Nied.-Oestr., wie in Host Aust. I. 284 angegeben ist.

c. *V. gracilis* Fl. gr. III. p. 17 t. 222. Auf dem bythin. Olymp.

Alle 4 wohl nur Var. Einer Art, ja sogar von der perennirenden Form der *V. tricolor* nur wenig verschieden.

27. *V. calcarata* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 25), Kärnt. (Josch Kärnt. 22, Pach. Nachtr. 70), auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 56).

29. *V. nummulariaefolia* All. und 30. *V. Comollia* Bert. sind zu streichen, da die erste niemals in der östr. Lomb., sondern auf den Alpen der Novarese (Poll Ver. I. 300), die zweite nur im Veltlin gefunden wurde.

V. microphylla Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 394 mit dem Citate *V. alpina* Baumg. Trans. I. 182 (?) Auf den siebenb. Karpat.

Mesembryanthemeae.

Mesembryanthemum L. (290)

M. crystallinum L. Spec. 480, Fl. gr. V. t. 481, Vis. Dalm. III. 144.
In Dalmat., wahrscheinlich bei Ragusa.

Portulaceae.

Montia L. (291)

1. u. 2. *M. minor* und *M. rivularis* Gmel. sind Var. Einer Art und kommen mit Ausnahme des Litor. des adriat. Meeres in allen Ländern vor.

Paronychieae.

Herniaria L. (291)

2. *H. rotundifolia* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 9 ist nach Vis. Dalm. III. 155 Synon. von *H. glabra* L.

3. *H. hirsuta* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 77), Mähr. (Schloss. Mähr. 161), Kroat. (Syll. cr. 134).

H. cinerea Syll. cr. 134 bei Kreuz in Kroat. ist nach Orig.-Exemplaren = *H. hirsuta* L. In Vis. Dalm. III. 155 wird aber auch die echte *H. cinerea* DC. Franç. V. 375 nur für eine Var. der *H. hirsuta* L. erklärt.

4. *H. incana* Lam. Auch im Marchthal in Nied.-Oestr., bei M. Ujvár und Thorda in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 183, Janka Linn. 1860 p. 568), auf Veglia und Oszero (Vis. Dalm. III. 155).

5. *H. alpina* Vill. In Schmirn im Wipphale und auf dem Fimberjoch an der Grenze von Engadin in Tir. (Hausm. Tir. 313, 1428), auf Lavinenschutt bei Prägratten in Tir. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 139).

6. *H. fruticosa* Host Aust. I. 318, nicht L. ist nach Vis. Dalm. III. 155 Synon. von *H. incana* Lam.

Illecebrum L. (291)

1. *I. verticillatum* L. Auch bei Krakau (Berd. Crac. 151) und Tarnow in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 138).

Paronychia Tourn. (291)

1. *P. capitata* Lam. Franç. III. 229, Koch Syn. 280, Ledeb. Ross. II. 162, Gr. et Godr. Fr. I. 610, Gr. et Sch. It. 306 wird in Vis. Dalm. III. 155 und Syll. cr. 134 in 2 Arten *P. capitata* Lam. l. c. und *P. serpyllifolia* DC. in Lam. Enc. V. 24 getrennt und in Boiss. Diag. Nr. X p.

13 noch eine dritte Art *P. Kochiana* hinzugefügt, allein diese Artenunterschiede gründen sich nur auf schwächere oder dichtere Behaarung und breitere oder schmälere Blätter. Auf der Südseite der Alpen von Krain bis Dalmat., dann in Ung., im Ban. und Siebenb.

2. *P. polygonifolia* DC., die nach Welden in Reichb. Germ. 564 bei Ragusa vorkommen soll, fehlt in Vis. Dalm.

4. *P. imbricata* Reichb. Germ. p. 564 bei Nona in Dalmat. ist nach Vis. Dalm. III. 156 Synon. seiner *P. serpyllifolia*. (Vergl. Nr. 1).

***Polycarpon* L. (292)**

1. *P. tetraphyllum* L. Auch bei Modern im Presburger Comit. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 139) und im südl. Ung. (Schult. Oestr. I. 273), Kroat. (Syll. cr. 135), Siebenb. (Schur Sert. 26).

2. *P. alsinifolium* DC. Auch bei Sebenico und Ragusa in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 156).

Ortegiu hispanica L., die nach Pona am Monte Baldo wachsen soll, und die auch in Reichb. Germ. 565–66 aufgeführt wird, kömmt dort nicht vor. Pona verwechselte sie wahrscheinlich mit *Asperula cynanchica* (Poll. Ver. I. 50–51). In Bert. Ital. wird ihrer gar nicht erwähnt.

Scleranthese.

***Sclerathus* L. (292)**

1. var. β . *S. verticillatus* Tausch Flora 1829 Erg. Bl. 50, nach Koch Syn. 281 und Fenzl in Ledeb. Ross. II. 156–57 nur Var. des *S. annuus*, ist nach Wolfn. Lotos 1854 p. 58 = *S. polycarpus* L. Allein dieser ist nach Bert. Ital. IV. 516 und Fenzl l. c. ebenfalls Var. des *S. annuus*. Am Neusiedler See (Tausch l. c.), auf Hügeln um Prag (Ott Cat. 19).

S. collinus Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 14, 13, Sert. 26 mit? Kaum mehr als eine magere Form von *S. annuus* (Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 459). *S. collinus* Horn. in Reichb. Germ. 565, der nach Schloss. Mähr. 162 in Mähr. vorkommen soll, ist nach Reichb. l. c. Synon. von *S. verticillatus* Tausch.

2. *S. perennis* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 78), Steierm. (Maly Styr. 47), Krain Fleischm. Kr. 96), Kroat. (Syll. cr. 134).

S. dichotomus Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 10, 12, Sert. 26. Auf Felsen der Berg- und Voralpenregion in Siebenb.

S. uncinatus Schur Siebenb. Ver. 1850 p. 107, 1851 p. 10, 13, Sert. 26, Gr. et Sch. It. 306, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 459, Janka Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 221, Linn. 1860 p. 568. Auf den Schiefer-Karpat. in Siebenb.

Alsineae.***Sagina* L. (292)**

1. *S. ciliata* Fries. In Siebenb. (Schur Sert. 13), in Mähr. (Maly), doch fehlt sie in Schloss. Mähr. Var. sind: *S. dichotoma* Heuff. Flora 1853 II. 626 nach Heuff. Ban. 37—38, im Ban.; dann *S. depressa* Schultz Starg. suppl. 10, Reichb. Ic. XV. f. 4597 nach Koch Syn. 118, in Kroat. (Syll. cr. 183).

3. *S. bryoides* Fröhl. Wohl nur Var. der *S. procumbens* (auch Hausm. Tir. 132). Nebst Tir. in Kärnt. (Pach. Nachtr. 71) und Nied.-Oestr.

4. *S. apetala* L. Auch in Kärnt. (Pach. Nachtr. 71), Unter-Krain (Fleischm. Kr. 128), Brionische Inseln in Istr. (Reichb. Ic. XV. 25), Kroat. (Syll. cr. 183), Siebenb. (Schur Sert. 13), um Krakau (Berd. Crac. 97), wenn anders überall die echte Pflanze gemeint ist. In Nied.-Oestr. kömmt sie nicht vor.

S. stricta Fries (bei Maly eingeklammert). Bei Tarnow in Galiz. (Grzeg. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 130), auf den dalmat. Ins. (Vis. Dalm. III. 176).

S. sawatilis Wimm. Durch die ganze Alpen- und Sudetenkette, dann auf den Karpat. von Galiz., Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 624, 1861 II. 69), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 74), Ban. (Heuff. Ban. 38) und Siebenb. (Schur Sert. 13).

6. *S. macrocarpa* Maly ist von *S. sawatilis* Wimm. nicht verschieden (auch Hausm. Tir. 133). Sie wird ferner in Kärnt. (Pach. Nachtr. 71) und in Siebenb. (Schur Sert. 13) angegeben.

7. *S. subulata* Wimm. ist eine mehr oder minder drüsig-behaarte Var. der *S. sawatilis* (M. u. K. Deutschl. III. 363—64). Auch in Ober-Oestr. (Koch Syn. 119, Duftschn. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 203), Salzb. (Hinterh. Prodr. 38), Krain, Kroat. (Host Aust. I. 562), Ung. (Kit. in Schult. Oestr. I. 691).

8. *S. glabra* Koch. Auch auf dem Monte Campo bei Bassano (Sternb. Reise in die rhät. Alp. 22), in Siebenb. (Schur Sert. 13).

***Spergula* L. (293)**

2. *S. pentandra* zerfällt nach Schultz Flora 1850 II. 450 und Schram Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 153, 161 in 2 Arten: a. *S. Morisonii* Bor. Rev. bot. 423, Gr. et Godr. Fr. I. 274, Garcke Nord-Deutschl. V. Ausg. 66. *S. pentandra* Koch Syn. 120, Sturm H. 12. Samen mit braunem Flügelrande. Bei Kokorin in Böh. (Wolfn. Lotos 1854 p. 58), bei Rodna in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 123). b. *S. pentandra* L. Spec. 440, Gr. et Godr. Fr. I. 274, Garcke l. c., Lam. Illust. t. 392 f. 2. Samen mit weissem Flügelrande.

S. pentandra wird angegeben: In Nied.-Oestr. (Doll. Aust. 24), Altbunzlau in Böhm. (Zool. bot. Ver. 1854 p. 277), Mähr., Schles. (Schloss. Mähr. 97 als *S. marginata*, Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 504), um Krakau (Berd. Crac. 98), Presburg (Lumn. Pos. 188), Siebenb. (Schur Sert. 15 und Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 123), Kroat. (Syll. cr. 135), um Triest (Scop. Carn. I. 318), Tir. (Hausm. Tir. 134), Venet. (Bert. Ital. IV. 774). Welche der 2 vorstehenden Arten hierunter gemeint ist, weiss ich nicht, auch wäre es möglich, dass theilweise Verwechslungen mit *S. arvensis* stattgefunden haben.

Lepigonum Wahlb. (294)

2. *L. medium* Wahlb. Auch im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 251, 1857 p. 79), Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 621), Litor., Istr. (Wulf. Nor. 480, Pir. Syll. 29, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 276), Kroat. (Syll. cr. 135).

3. *L. marginatum* Koch. Auch bei Tscheitsch in Mähr. (Bayer Zool. bot. Ver. 1852 p. 23), am Litor. (Pir. Syll. 29), in Kroat. (Syll. cr. 135), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 179), Siebenb. (Baumg. Trans. I. 409), und vielleicht noch an manchen Orten, an welchen *L. medium* vorkömmt.

Facchinia Reichb. (294)

1. *F. lanceolata* Reichb. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 347) und Friaul (Pir. Syll. 29).

Alsine Wahlb. (294)

4. *A. laricifolia* Wahlb. Auch auf dem Riesengeb. in Böhm. (Lotos 1859 p. 171), dann auf den Alpen von Venet. (Bert. Ital. IV. 682) und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 179). Fehlt in Josch und Pach. Fl. v. Kärnt.

5. *A. macrocarpa* Maly ist, was die in Reichb. Germ. 788 in Nied.-Oestr. angegebene Pflanze betrifft, von *A. laricifolia* Wahlb. var. α . nicht verschieden. Derselben Ansicht sind Gr. et Sch. It. 304 bezüglich der Pflanze von der Tatra (*A. Langii* Reuss. Slov. 76). Nach Kit. in Host Aust. I. 542 kömmt sie in Kroat. vor, doch fehlen im Syll. cr. 135, 183 sowohl *A. macrocarpa* als *laricifolia*. Nach Schur Sert. 13 auch in Siebenb.

6. *A. Arduini* Fenzl. Synon. *Arenaria clandestina* Portenschl. Dalm. p. 13 t. 1 aber die Blüthe verfehlt. Auf dem Biokovo und Orien in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 178), auf dem Montalon bei Borgo in Südtir. und den Vette di Feltre in Belluno (Hausm. Tir. 145).

7. *A. graminifolia* Bluff (nicht Gmel. Syst. I. 507, nicht Vis. Dalm. III. 178, deren Pflanze zu *A. Arduini* Fenzl gehört) ist richtiger ei *Arenaria* (s. Seite 259).

10. *A. verna* Bartl. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 96) und Venet. (Bert. Ital. IV. 671, Pir. Syll. 30).

11. *A. sedoides* Fröhl. wächst nicht in Valsugana, sondern im Allgäu an der Grenze von Tir. und Baiern (Hausm. Tir. 138).

12. *A. recurva* Wahlb. Auch auf den Alpen von Friaul (Pir. Syll. 30), dann auf der Tatra in Ung. und Galiz. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 343, 369). In Salzb. (Hinterh. Prodr. 39), was nach Saut. Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 146—47 sehr unwahrscheinlich ist.

A. (Tryphane) Facchini Reichb. Ic. XV. p. 29 t. 208 in Südtir. nach Facchini, allein in Facch. Südtir. 51—52 wird ihrer nicht erwähnt und Hausm. kennt sie nicht (Fl. v. Tir. 138).

14. *A. banatica* Bluff oder *Arenaria banatica* Heuff. Flora 1833 I. 359 ist nach Gr. et Sch. It. 304 und Heuff. Ban. 38 nur Var. der *A. setacea*. Im Ban. und Siebenb. (Schur Sert. 13, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 225).

A. (Sabulina) tenella Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 73. „An varietas tenerrima *Sab. setaceae* Reichb.?“ (Schur l. c. 74). „Steht der *Sab. verna* näher als *S. setacea*“ (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 225).

A. falcata Griseb. Rumel. I. 200, Heuff. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 175, Ban. 38, Schur Sert. p. 13 Nr. 495 mit ? *Arenaria frutescens* Kit. in Schult. Oestr. I. 667. Auf Felsen in Ung. und im Ban.

15. *A. Smithii* Fenzl Alsin. Taf. zur S. 57 *A. fasciculata* Vis. Dalm. II. t. 34, III. p. 177. *Arenaria fasciculata* Sm. Fl. gr. V. p. 30 t. 442, nicht Gouan. *Minuartia fasciculata* Reichb. Ic. XV. t. 206 f. 4919 b. Bei Spalato und auf Lesina.

17. *A. Jacquini* Koch. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 51, Bert. Ital. IV. 677). In Steierm. und Kärnt. nach Koch Syn. 123, fehlt jedoch in den Specialfloren dieser Länder.

18. *A. glomerata* Fenzl Alsin. Taf. zur S. 46 und in Ledeb. Ross. I. 344. Auf Kalkbergen bei Ofen (Sadl. Pest. ed. II. 184) und auf der Halbinsel Tihány am Plattensee (Hillebr. Zool. bot. Ver. 1857 II. 40).

19., 20., 21. *A. tenuifolia* Crantz Instit. II. 987. Auch in Süd-Steierm. (Maly Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 230), Inner-Krain (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 420), Litor. (Wulf. Nor. 482), Kroat. (Syll. cr. 183), für Mähr. zweifelhaft (Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 503), nicht in Nied.-Oestr. Die beiden dalmat. *A. (Sabulina) mucronata* und *A. mediterranea* Reichb. Ic. XV. t. 205 sind nach Vis. Dalm. III. 177 Var. der *A. tenuifolia*.

A. (Sabulina) marginata Schur Sert. 13. Name ohne Diagnose, Synonyme und Standort. In Siebenb.

Moehringia L. (296)

M. glaucovirens Bert. Ital. VI. 626, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 371. *M. glauca* Leyb. Flora 1853 II. 585, 1855 I. 340 t. 7, Saut. Flora 1857 I. 177. *M. muscosa* var. *sedifolia* Facch. Südtir. 31. Auf Kalkalpen in Tir. sowohl gegen Brescia als Belluno zu.

2. *M. Ponae* Fenzl. Auch auf Kalkfelsen in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 276). In Salzbg. finde ich sie nicht aufgeführt, in Kärnt. (Josch Kärnt. 26) kömmt sie nach Pach. Nachtr. 71 nicht vor.

M. thesiifolia Reichb. Ic. XV. p. 33 t. 219. *Arenaria thesiifolia* Fröhl. in Reichb. Germ. 792. Ueppige Form der *M. polygonoides* nach Reichb. Ic. I. c. und Hausm. Tir. 142. Auf den Alpen an der Grenze von Tir. und Baiern bei Füssen.

M. sphagnoides Reichb. Ic. XV. p. 32 f. 4938. *Sabulina sphagnoides* Fröhl. in Reichb. Germ. 790. *Arenaria polygonoides* β . *nana* Gaud. Helv. III. 195, Hausm. Tir. 141. Auf Alpen im Vintschgau und bei Bozen.

4. *M. pendula* Fenzl. Nebst Siebenb. auf Kalkfelsen im Ban. (W. K. Ic. I. p. 90), sonst nicht in Ung., in der Lika in Kroat. (Vukot. Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 540), fehlt aber im Syll. cr. 182, scheint *M. diversifolia* Doll. gemeint zu sein.

6. *M. diversifolia* Doll. Auch auf der Koralpe in Kärnt. (Josch Kärnt. 26) und auf Kalkbergen in Kroat. (Syll. cr. 182).

Arenaria L. (297)

1. *A. Marschlinii* Koch. Auch auf der Pasterze in Kärnt., aber nur Alpen-Var. der *A. serpyllifolia* (Pach. Nachtr. 71, Hausm. Tir. 143).

A. orbicularis Vis. Dalm. III. 180. Auf dem Velebit.

5. *A. biflora* L. Auch auf dem Gr. Priel in Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. I. 251) und den venet. Alpen (Bert. Ital. IV. 664, Pir. Syll. 30).

6. *A. grandiflora* All. Auch auf den siebenb. Karpat. (Schur Sert. 14) und auf den Görzer Alpen, nicht in Krain (Fleischm. Kr. 128), fehlt in Vis. Dalm.

7. *A. montana* L., eine Pflanze Spaniens und des westl. Frankreichs (D C. Prodr. I. 410) wird schwerlich in der Bucov. vorkommen, wie Herb. in der Flora 1836 II. 642 angibt, auch fehlt diese Art in allen seinen späteren Werken über die Bucov. Dem Standorte (Alpe Kamenka) nach zu schliessen, scheint Herbich *Alsine verna* β . *alpina* gemeint zu haben.

A. graminifolia Schrad. Hort. gott. I. p. 41 t. 5, Ledeb. Ross. I. 363 (nicht Arduino). *Eremogone procera* Reichb. Ic. I. p. 313, XV. t. 220. *Alsine graminifolia* Bluff Comp. I. 2 p. 96, Maly p. 295 Nr. 7 (nicht Gmel.). *Alsine Preslii* Reuss Slov. 75. Auf Bergen in Ob.-Ung. (Reuss), im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 621, 626, Buc. 379), Ban. (Heuff. Ban. 39), Siebenb. (Baumg. Trans. I. 411), im Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 183).

A. subulata Ser. in D C. Prodr. I. 403. Alpe Dragozan-Commando in Siebenb. nach Baumg. handschriftl. Anhang in Fuss Progr. 28, aber mit?

A. tenella Kit. in Schult. Oestr. I. 662 auf den Karpat. ist den neuere Botani kern unbekannt.

***Stellaria* L. (298)**

1. *S. viscida* M. B. Auch in Kroat. (Syll. cr. 182) und auf Lesina (Vis. Dalm. III. 182).

2. *S. cerastoides* L. Durch die ganze Alpenkette von Tir. und Friaul (Pir. Syll. 30) bis Nied.-Oestr., dann auf den Karpat. von Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 621), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 78), Siebenb. (Schur Sert. p. 14 Nr. 512), Ban. (Heuff. Ban. 39).

3. *S. dichotoma* in Wäldern von Ung. (Kit. in Schult. Oestr. I. 671) und Siebenb. (Baumg. Trans. I. 405) ist wahrscheinlich eine Form von *S. nemorum*, aber schwerlich Linné's echte in Sibir. einheimische Pflanze.

8. *S. glauca* With. Arrang. ed. III. 2. (1796) p. 420. Der älteste Name ist *S. palustris* Ehrh. Herb. Linn. (1789) Nr. 35, Retz Scand. ed. II. (1795) p. 106. Auch auf dem Laibacher Moor (Deschm. Krain. Ver. II. 1858 p. 83), im nördl. Kroat. (Syll. cr. 182). In Venet.? in Bert. Ital. fehlt die ganze Pflanze.

11. *S. Frieseana* Ser. Auf dem mähr. Gesenke (Koch Syn. 130), auf der Tatra in Ung. (Gr. et Sch. It. 305), häufig in Tir. besonders im südlichen (Hausm. Tir. 147).

S. Reichenbachii Wierzb. in Reichb. Ic. XV. p. 34 ohne Abbildung, Schur Sert. 14, Heuff. Ban. 40. An Bergbächen im Ban. und Siebenb.

S. glandulosa Kit. in Schult. Oestr. I. 673. In der Zips. Den neuern Botanikern unbekannt.

***Moenchia* Ehrh. (299)**

1. *M. erecta* Fl. Wett. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 98), um Krakau (Berd. Crac. 101), nicht in Dalmat.

2. *M. mantica* Bartl. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 40), in Slavon. (Schult. Oestr. I. 697), Kärnt. bei Klagenfurt (Graf Exsicc.), häufig in Venet. (Bert. Ital. IV. 769). Um Krakau (Bess. Gal. I. 297) wächst sie nicht, die dort gemeinte Pflanze ist *M. erecta* (Berd. Crac. 101).

***Cerastium* L. (299)**

C. holosteiforme Schur Sert. 14 ist nach Orig.-Exemplaren *C. semidecandrum* L.

C. macrocarpum Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, 1859 p. 131, Sert. 14. Eine auffallende Alpen-Var. des *C. triviale* mit 4'' langen Kelchen (vergl. auch Gr. et Sch. It. 306). Auf den Schiefer-Karpat. von Siebenb.

C. longirostre Wich. Schles. Ges. 1854 p. 74, Wimm. Schles. III. Ausg. 559, Heus. Oestr. bot. Zcit. 1859 p. 254. Scheint mit *C. macrocarpum* Schur identisch oder doch nahe verwandt zu sein. Auf dem Gesenke, dann im Sandecer Kreise in Galiz. und in der Zips (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 343, 360).

6. *C. illyricum* Ard. Animadv. II. p. 26 t. 11, eine griechische sehr auffallende Art. Das Vorkommen derselben in Dalmat. beruht lediglich auf der Angabe Arduino's, der den Samen dieser Pflanze von Sesler mit der Bemerkung erhielt, dass er aus Dalmat. stammen soll (Ard. l. c. p. 24, 26). Nach Vis. Dalm. III. 158 wurde sie aber in Dalmat. nicht wieder gefunden.

7. *C. campanulatum* Vis. ist nach Vis. Dalm. III. 183 eine grossblüthige Var. des *C. triviale*. Häufig in Dalmat. und Venet. (Bert. Ital. IV. 756), bei Monfalcone (Pir. Syll. 31).

9. *C. latifolium* L. Auch auf den Alpen von Salz. (Hinterh. Prodr. 43), dem Gr. Priel in Ob.-Oestr. (Stur Exsicc.), der galiz. Tatra (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 621). Schwerlich in Nied.-Oestr.

10. *C. alpinum* L. Auch auf den Alpen von Salz. auf Kalk und Schiefer (Hinterh. Prodr. 42), auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 81) und des Ban. (Heuff. Ban. 41), nicht in Oestr., nicht in Dalmat., schwerlich am Litor. und in Istr.

C. eriophorum Kit. in Schult. Oestr. I. 694 auf der Tatra ist nach Reichb. Germ. 797 von *C. lanatum* Lam. d. i. einer wollig-behaarten Var. des *C. alpinum* nicht verschieden.

C. transsilvanicum Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, Gr. et Sch. It. 305 ist nach Schur Sert. p. 14 Nr. 538 und Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 249 eine fast kahle Var. des *C. alpinum*. Auf den siebenb. Karpat.

C. lanuginosum (subtriflorum) Reichb. Ic. XV. p. 38 t. 230, Fleischm. Kr. 129. Scheint eine Form von *C. alpinum* oder *ovatum* zu sein, in Hausm. Tir. kömmt sie nicht vor. Auf Alpen in Tir. und Krain.

11. *C. ovatum* Hoppe in Willd. Berol. I. 1809 p. 493. Der älteste Name ist *C. carinthiacum* Vest Regensb. bot. Zeit. 1807 p. 120. Auch in Friaul (Pir. Syll. 31), Siebenb. (Schur Sert. 14).

C. alsinifolium Tausch Syll. ratisb. II. 243, Wolfn. Flora 1856 I. 343. *C. Tauschianum* Wolfn. Lotos 1854 p. 57, 152. *C. serpyllifolium* Tausch Herb. Nr. 253, Ott Catal. 10, Wolfn. Lotos 1852 p. 67, nicht Willd. Auf Felsen bei Einsiedel nächst Marienbad in Böhm.

C. Kablikianum Wolfn. Lotos 1854 p. 153, Flora 1856 I. 342. Bei Einsiedel in Böhm. (Es gibt mehrere Orte dieses Namens in Böhm., welcher hier gemeint ist, wird nicht gesagt).

13. *C. ciliatum* W. K. ist von *C. arvense* kaum als Var. verschieden. (Vergl. auch Reichb. Germ. p. 798, Vis. Dalm. III. 184, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 438). *C. matrense* Kit. in Spr. Pug. I. 33, Syst. II. 417 ist Synon. von *C. ciliatum*. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 15, Siebenb. Ver. 1859 p. 144).

14. *C. insubricum* Moretti fällt weg, da ausser Pavia (Reichb. Germ. 799, Rota Pav. 252) kein anderer Standort bekannt zu sein scheint.

15. *C. repens* L. Spec. 439 „in Gallia, Italia“, eine zweifelhafte viel-

leicht von *C. arvense* L. nicht verschiedene Pflanze (DC. Franç. IV. p. 778 Nr. 4402, Gr. et Godr. Fr. I 277, Koch Syn. 136). In Krain und Tir., jedoch nur in der Voraussetzung, dass *C. tomentosum* Host Aust. I. 559 hierher gehöre. Im Ban. ? (Heuff Ban. 41), Siebenb. ? (Schur Sert. 14). Allen diesen Angaben scheinen grauwollige Var. von *C. arvense* L. (*C. lanigerum* Clem.) zu Grunde zu liegen (Vis. Dalm. III. 184). Auch *C. tomentosum* (Bert. Ital. IV. 760), insoferne die Pflanze der Vette di Feltre gemeint ist, dürfte dieselbe Var. sein.

C. caespitosum Kit. in Reichb. Germ. 798—09 ist nach Reichb. Synon. von *C. laricifolium* Vill., also eine Var. von *C. arvense* L. Ob das im Sertum fehlende *C. caespitosum* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, 1859 p. 167 Nr. 35 dieselbe oder eine andere Pflanze sei, weiss ich nicht.

17. *C. tetragonum* Baumg. gehört nach Gr. et Sch. It. 306 zu *Malachium aquaticum* Fries, nach Janka Linn. 1860 p. 561 zu *Stellaria Bungeana* Fenzl in Ledeb. Ross. I. 376. Dieser letzteren Ansicht widersprechen jedoch Baumgarten's Worte „capsula 5 dentibus dehiscente“ (Fl. trans. I. 425). Fehlt in Baumgarten's Herbar.

18. *C. fontanum* Baumg. ist nach dessen Herbar *C. triviale* γ . *alpinum* (Gr. et Sch. It. 306).

C. microcarpum Kit. in Schult. Oestr. I. 696 in Kroat. und Syrm. ist nach Reichb. Germ. 799 eine zweifelhafte nicht näher gekannte Art, ob daher das in Kroat. angegebene *C. microcarpum* Syll. cr. 184 die echte Pflanze Kitaibel's oder eine andere sei, weiss ich nicht.

C. dichotomum L. Auf den Alpen von Friaul (Pir. Syll. 31). Offenbar eine Verwechslung, da die echte Art dieses Namens eine spanische im Getreide vorkommende Pflanze ist (DC. Prodr. I. 415), deren in Bert. Ital. gar nicht erwähnt wird.

***Velezia* L. (301)**

1. *V. rigida* L. Auch auf dem Lido von Venedig (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 420).

***Gypsophila* L. (304)**

3. *G. fastigiata* L. Auch in Schles. (Wimm. Schles. 564), Ban. (Heuff. Ban. 32), Kroat. (Syll. cr. 184), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 158).

5. *G. altissima* L. Auf Gipsfelsen am Dnjester in der Bucov. in der Gegend von Zaleszczyki, nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 52, Herb. Buc. 383).

G. effusa Tausch Flora 1830 I. 244, Hillebr. Zool. bot. Ver. 1857 II. 41 in Ung. ist von *G. paniculata* L. nicht verschieden (Fenzl in Ledeb. Ross. I. 297).

7. *G. acutifolia* Fisch., die in Host Aust. I. 516 in Ung. und Nied.-Oestr., dann in Reuss Slov. 64 bei Presburg angegeben wird, scheint in keinem dieser Länder vorzukommen.

G. scorzoneraefolia Hort. mus par. in DC. Prodr. I. 352. Var. von *G. perfoliata* L. nach Fenzl Ledeb. Ross. I. 296. In Dalmat. (Vis. Dalm. III. 158).

Tunica Scop. (301)

2. *T. illyrica* Fisch. Das Vorkommen dieser Art in Illyrien (L. Mant. I. 70) und in Dalmat. (Host Aust. I. 517) beruht in letzter Quelle auf der Angabe Arduino's, der den Samen derselben von Sesler und dieser von einem Kräutersammler aus Dalmat. erhalten hatte (Animadv. II. 24). Allein in Dalmat. wächst sie nicht (Vis. Dalm. III. 158) und Linné, der bloß aus Arduino schöpfte, gab Illyrien wohl nur deshalb an, weil Arduino diese Pflanze *Saponaria illyrica* nannte, dabei aber offenbar das alte Illyricum vor Augen hatte. Sie wächst übrigens auf dem Parnass (Heldr. Exsicc.), auf den Inseln des griech. Archipels (Fl. gr. IV. p. 77 t. 386) und in Sicilien (Bert. Ital. IV. 524).

Dianthus L. (302)

1. *D. prolifer* L. In allen Ländern, nur in Kärnt. finde ich ihn nicht verzeichnet.

D. Armeriastrum Wolfn. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 348, 1859 p. 188. Ist nach Orig.-Exemplaren eine grossblüthige Var. des *D. Armeria* L. Bei Lippa im Ban. (Wolfn.), bei Futak in der Bácsa (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 81).

5. *D. barbatus* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. IV. 541, Poll. Ver. II. 38), im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 65), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 161—62), nicht in Oestr.

6. *D. compactus* Kit. in Schult. Oestr. Fl. I. 634, Gr. et Sch. It. 302, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 122, 131. Nach meiner Ansicht von *D. barbatus* L. gar nicht verschieden (auch Janka Linn. 1860 p. 560), nach Heuff. Ban. 32 eine schmalblättrige Var. desselben. Auf alpinen Triften in Ober-Ung., im Ban. und Siebenb.

7.—11. Nachstehende Arten scheinen mir alle zu *D. Carthusianorum* zu gehören:

a. *D. Carthusianorum* L. Spec. 409, Koch Syn. 103, Reichb. Ic. VI. f. 733, XVI. f. 5049. *D. vaginatus* Reichb. Ic. VI. f. 731—32, Syll. cr. 185 nach Orig.-Exemplaren. In allen Ländern.

b. *D. vaginatus* Reichb. Ic. XVI. f. 5048 hat abstehende oder zuletzt zurückgekrümmte Kelchdeckblätter, nach Vis. Dalm. III. 161, Gr. et Sch. It. 301 und Heuff. Ban. 32 nur Var. des *D. Carthusianorum* L. Im Ban. und südl. Siebenb.

c. *D. tenuifolius* Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22 und Siebenb. Ver. 1859 p. 143, 207 oder *D. gramineus* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 177, Sert. 11 (nicht Presl) ist nach Orig.-Exemplaren eine Form des *D. Carthu-*

sianorum L. mit feinem Blättern, einen anderen Unterschied vermag ich nicht zu finden. (Vergl. auch Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 436 Nr. 91 und 1856 p. 247). *D. Carthusianorum* var. *tenuifolia* oder *D. tenuis* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 153 scheint hiervon nicht verschieden zu sein. In der Alpen- und Voralpenregion der siebenb. Karpat.

d. *D. sabuletorum* Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 26, Ban. 32. In der Beschreibung finde ich keinen Unterschied von *D. Carthusianorum* L. Auf sandigen Wiesen der Ban. Milit. Gr.

e. *D. banaticus* Heuff. in Gr. et Sch It. 301 mit nachstehenden Synonymen: *D. atrorubens* Baumg. Trans. I. 388, *D. glaucophyllus* Wierzb. Exsicc. und Maly Nr. 11 mit Ausschluss aller Citate, *D. capitatus* Fuss Exsicc. und Maly Nr. 9 mit Ausschluss aller Citate. Was damit gemeint sei, ist mir nicht klar. Nach den Exemplaren des Wiener Gartens ein üppiger *D. Carthusianorum*, nach Heuff. Ban. 32 Var. von *D. Carthusianorum* und zwar *D. vaginatus* Reichb. Ic. XVI. f. 1518, nach Exemplaren von Wolff bei Klausenburg gesammelt mit *D. atrorubens* All. identisch, wird auch für den folgenden *D. biternatus* Schur gehalten (Fuss Siebenb. Ver. 1859 p. 117, Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 81). Im Ban. und Siebenb.

f. *D. biternatus* Schur Sert. 11, Siebenb. Ver. 1854 p. 83, 1859 p. 117 und Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 20 ist nach Orig.-Exemplaren eine üppige breitblättrige Form zwischen *D. Carthusianorum* L. und *D. atrorubens* All. in der Mitte, von jenem hat er die grösseren Blumen, von diesem den reicheren Blüthenstand. (Vergl. auch Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 436 Nr. 91, 1856 p. 248). Im Hügellande von Siebenb.

g. *D. atrorubens* All. Pedem. II. 75, Koch Syn. 103, Reichb. Ic. XVI. f. 5016. *D. diutinus* Reichb. Ic. VI. f. 729, XVI. f. 5017, nicht Kit. Nach meiner Ansicht nur eine viel- und kleinblüthige Var. des *D. Carthusianorum* L. Auf der südl. Abdachung der Alpen von Tir. und Venet. (Poll. Ver. II. 39) bis Kroat., dann in Ung. und Galiz. (Zaw. Gal. 52).

h. *D. sanguineus* Vis. Ind. sem. hort. Patav. 1845, Dalm. III. p. 161 t. 36, Reichb. Ic. XVI. f. 5016 b. Nach der Abbildung Form des *D. atrorubens* All. mit schmäleren Blumenblättern, nach Gr. et Godr. Fr. I. 232 mit demselben synonym. In Dalmat. und nach Reichb. l. c. p. 44 auch in Istr. und Kroat.

12. *D. diutinus* Kit. in Schult. Oestr. I. 655 ist mit *D. polymorphus* M. B. Taur. cauc. I. 324, Reichb. Ic. VI. f. 730 et XVI. f. 5017 b. identisch und hat diesen letztern als den älteren Namen zu führen (Neilr. Zool. bot. Ges. 1860 II. 104). Bisher nur auf Sandhügeln des Pester Comit. und im Ban.

13. *D. liburnicus* Bartl. Am Südabhänge der Alpen in Görz (Fleischm. Kr. 129), bei Triest, Fiume (Koch Syn. 104), in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 276), in der Lika (Syll. cr. 185), an Veglia und in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 162), dann im östl. Galiz. und der Bucov.

(Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 61, auch in Podol. nach Ledeb. Ross. I. 277). *D. Balbisii* Ser. in DC. Prodr. I. 356, Gr. et Sch. It. 301, Heuff. Ban. 33, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 73, 167, sowie *D. glaucophyllus* Reichb. Ic. XVI. f. 5015 c (nicht Hornem.) im Ban. und in Siebenb. sind nach Gr. et Godr. Fr. I. 234 und Vis. I. c. hiervon nicht verschieden.

14. *D. Seguieri* Vill. (Reichb. Ic. VI. f. 739—44, XVI. f. 5022—24). Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 38—39), Görz (Wulf. Nor. 469), Kärnt. (Josch Kärnt. 24), Krain (Fleischm. Kr. 129), Kroat. (Syll. cr. 185), Ban. (Heuff. Ban. 33), Bucov. (Herb. Buc. 384), aber nicht in Oestr.

D. geminatus Kit. in Schult. Oestr. I. 656 bei Modrusch im Ogulin. Reg. Bez. scheint zu *D. Seguieri* δ . *controversus* Koch zu gehören.

D. Courtoisii Reichb. Germ. 806, Ic. XVI. f. 5025, der nach Fleischm. Kr. 129 und Schur Sert. 11 in Ob.-Krain und Siebenb. wachsen soll, ist nach Lejeune in Reichb. l. c. ein nur in Belgien beobachteter Bastard = *D. barbato-superbus*, allein in Math. Fl. belg. I. 1853 p. 79—81 wird weder dieser Bastard noch *D. barbatus* aufgeführt. Jedenfalls eine höchst zweifelhafte Pflanze, die in Koch Syn. 104 zu *D. Seguieri* α . *asper* gezogen wird.

15. *D. corymbosus* Sibth. Fl. gr. IV. p. 85 t. 395 aus Kleinasien ist eine jährige sehr ästige und reichblüthige Pflanze mit rispig verzweigtem hin und her gebrochenem Stengel, welche in der Tracht, in den Deckblättern und Kelchzähnen der Abbildung in Reichb. Ic. XVI. f. 5025 b. wenig ähnlich sieht. Ob daher der zwischen dem Kankerthale und Saplata in Ober-Krain angegebene *D. corymbosus* Fleischm. Kr. 130, Reichb. l. c. p. 45 die echte Pflanze dieses Namens sei, möchte ich sehr bezweifeln. Wahrscheinlich ist damit nur eine Form des *D. Seguieri* gemeint.

16. *D. trifasciculatus* Kit. in Schult. Oestr. I. 654, Reichb. Ic. XVI. f. 5021, Gr. et Sch. It. 302. *D. heptaneurus* Gr. et Sch. It. 302 nach. Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 248 und Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 197, Linn. 1860 p. 560. *D. transsilvanicus* Schur. Sert. 11 und Siebenb. Ver. 1854 p. 82 nach Schur und Andrä l. c. *D. lancifolius* Tausch Flora 1831 I. 215 nach Gr. et Sch. l. c. und Heuff. Ban. 33. (Die gleichnamige Pflanze im Syll. cr. 184 halte ich nach Orig.-Exemplaren der langen Blattscheiden wegen für eine üppige Form des *D. Carthusianorum* L.) Uebrigens scheint mir *D. trifasciculatus* in *D. Seguieri* γ . *collinus* Koch überzugehen. Auf waldigen Hügeln im Ban. Siebenb. und im Comit. Baranya in Ung. (Nentv. En. 21).

17. *D. neglectus* Lois. Auf der Alpe La Denna im Val di Non in Tir. (Koch Taschb. 72) und hart an der tirol. Grenze auf dem Umbrail nördl. vom Stilsfer Joch in der Schweiz (Gaud. Helv. III. 161 als *D. glacialis*), nach Schur Sert. 11 auch in Siebenb. Nach Moritzi Fl. d. Schw. 107 käme aber diese mit *D. glacialis* sehr nahe verwandte Pflanze wohl auf den piemont. Alpen aber nicht in der Schweiz (und dann wohl auch nicht in Tir.) vor.

18. *D. alpinus* L. scheint auf den Karpat. von Ober-Ung. und Galiz. nicht vorzukommen, die darunter gemeinte Pflanze ist *D. glacialis* Hänke (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 204).

D. gelidus Schott Anal. 54. Nach Schott zwischen *D. alpinus* und *glacialis* in der Mitte, nach meiner Ansicht eine schmalblättrige Form des *D. glacialis*. Auf den Arpáser Karpat. in Siebenb. (Kotschy Siebenb. Ver. 1857 p. 173).

20. *D. nitidus* W. K. Auch auf der Visočica in Kroat. (Syll. cr. 186).

D. callizonus Schott et Kotschy Bot. Zeit. 1851 p. 192, Schur Sert. 11, Gr. et Sch. It. 303, Fuss Progr. 8. *D. nitidus* Baumg. Trans. I. 390, nicht Kit. Auf den Kalk-Karpat. von Siebenb.

D. viridescens Vis. Orto bot. di Pad. 1842 p. 138, Dalm. III. p. 163 t. 53. An Rainen in Dalmat. Nach Fenzl Diagn. orient. p. 8 Synonym von *D. difusus* Fl. gr. IV. t. 396, doch sehen sich die Abbildungen wenig ähnlich.

22. u. 24. *D. integer* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 11, Dalm. II. t. 36, Reichb. Ic. XVI. f. 5042 ist die kleinblütige; *D. bebius* Vis. in Reichb. Ic. XVI. f. 5041 b, *D. integer* β . *grandiflorus* Vis. Dalm. II. t. 36, *D. serrulatus* Syll. cr. 192 ist die grossblütige Var. Einer Art, die in Vis. Dalm. III. 163 *D. strictus* Sm. Prodr. gr. I. 288, Fl. gr. V. t. 403 (kleinblütig) genannt wird. Auf steinigigen Bergen in Kroat. und Dalmat.

23. *D. ciliatus* Guss. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 186).

25. *D. silvestris* Wulf. in Jacq. Coll. I. 237, dann 26. *D. Caryophyllus* L. Spec. 410 (var. ϵ . *inodorus*) und 27. *D. longicaulis* Ten. Nap. II. p. 379, III. t. 138 f. 1, IV. p. 206 sind nach Bert. Ital. IV. 552—6 und Vis. Dalm. III. 164 Var. Einer Art, die sie *D. Caryophyllus* nennen. Die Var. α . β . γ . und δ . Linné (der gewöhnliche *D. Caryophyllus* der Aut.) sind Gartenpflanzen, wahrscheinlich aus der Var. ϵ . entstanden und kommen nur verwildert vor (Koch Syn. 106, Hausm. Tir. 118). Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 35, 347), aber nicht in Oestr.

D. Henteri Heuff. in Gr. et Sch. It. 303, Flora 1853 II. 625. Scheint ebenfalls zu *D. Caryophyllus* Bert. zu gehören. Auf dem Falkenstein bei Hermannstadt.

D. multinervis Vis. Dalm. III. 164. Wahrscheinlich eine breitblättrige Var. des *D. Caryophyllus*. Auf der dalmat. Insel Pomo.

28. *D. caesius* Sm. In Kroat. nur kultivirt (Syll. cr. 185).

29. *D. arenarius* L. oder doch wenigstens der östr. Aut. ist von *D. plumarius* L. nicht verschieden (Neilr. Nied. Oestr. 807).

30. *D. plumarius* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 24), Krain (Fleischm. Kr. 130), Görz (Wulf. Nor. 473), Friaul (Pir. Syll. 163), Kroat. (Syll. cr. 185), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1190).

31. *D. serotinus* W. K., welcher auch auf Sandfeldern des Marchfeldes, dann in Mähr. (Schloss. Mähr. 91) wächst, ist nur ein spätblühender *D.*

plumarius L., sowie auch *Alyssum montanum* L. auf Sandboden im Spätsommer blüht.

32. *D. petraeus* W. K. Auf Kalkfelsen in Kroat. (Syll. cr. 185), Ban. (Heuff. Ban. 33) sonst nicht in Ung., Bucov. (Herb. Buc. 385).

D. sawatilis Pers. Auf dem Rozsutec im Trentschiner Comit. (Stur Oestr bot. Zeit. 1859 p. 22, 25). Was damit gemeint sei, weiss ich nicht, die echte Pflanze sicher nicht (Gr. et Godr. Fr. I. 240).

D. Wimmeri Wich. Schles. Ges. 1854 p. 75, Wimm. Schles. 564. *D. superbus* β . *alpestris* Kablik Exsicc. Ist nur die Bergform des *D. superbus* L. mit dunklern Blumen (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 360, Heus. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 199, 1860 p. 9). Auf dem Riesengebirge, Gesenke, Tatra.

34. *D. monspessulanus* L. Auch in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 162) Venet. (Bert. Ital. IV. 559), Tir. (Hausm. Tir. 119).

D. binatus Bartl. Beitr. 56, Syll. cr. 186. (In Lühr En. 97 steht irrig *D. lineatus*). Eine zweifelhafte Art (Reichb. Germ. 810, Ic. XVI. p. 47). Auf Voralpen bei Fiume (Bartl.).

Saponaria L. (304)

1. *S. Vaccaria* L. In Salzb. Kärnt. und Dalmat. finde ich sie nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

6. *S. lutea* L. Wohl in der Novarese (Poll. Ver. II. 37) aber nicht in der ehemals östr. Lombardie.

Silene L. (305)

2. *S. cerastoides* Reichb. und Host nicht L. ist nach Bert. Ital. IV. 572 und Koch Syn. 109 von *S. gallica* L. nicht verschieden.

7. *S. dichotoma* Ehrh. Auch auf Aeckern in Syrm. (Heuff. Ban. 35) und Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 276). In Nied.-Oestr. nur zufällig.

8. *S. Gallinyi* Heuff. in Reichb. Germ. 815, Ic. XVI. f. 5069, Heuff. Ban. 35 ist nach Vis. Dalm. III. 166 von *S. trinervia* Seb. et Maur. (Nr. 5) nicht verschieden.

S. remotiflora Vis. Dalm. III. p. 166 t. 53. An Weinbergen in Dalmat.

9. *S. sericea* All. (1785) ist nach Poll. Ver. II. 64 und Bert. Ital. IV. 580 Synon. von *S. vespertina* Retz (1783).

10. *S. nicaeensis* All. „Angeblich in Venet.“ Reichb. Germ. 814, fehlt jedoch bei allen venet. Autoren und wird in Ober-Ital. nur in Nizza und im westl. Ligurien angeben.

12. *S. italica* Pers. Auch auf den Pienninen in Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 621, Buc. 387), im Ban. (Heuff. Ban. 36), in Görz, um Klagenfurt (Wulf. Nor. 478).

13. *S. nemoralis* W. K. ist nach Heuff. Ban. 36 nur Var. von *S. italica* Pers. Mit Ausnahme von Oestr., Salzb., Kärnt. und Dalm. in allen Kronländern.

14. *S. paradova* L. Nebst Dalmat. auch auf den Brionischen Inseln bei Pola (Reichb. Ic. XVI. 54), dann bei Bassano und Verona in Venet. (Poll. Ver. II. 63).

15. *S. nutans* L. Im ganzen Gebiete.

16. *S. longiflora* Ehrh. In Galiz. und Dalmat. finde ich sie nicht verzeichnet.

17. *S. viridiflora* L. Auch bei Cilli (Maly Oestr. bot. W. Bl. 1833 p. 375) und im Ban. (Heuff. Ban. 36).

19. *S. chlorantha* Ehrh. Im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1864 II. 61), nicht in östr. Schles. (Wimm. Schles. 568).

20. *S. tatarica* Pers. Angeblich bei Lublin in Polen (Kluk in Bess. Gal. II. 324, 357), nicht in Galiz.

23. *S. Pseudo-Otites* Bess. in Reichb. Germ. 819 bei Triest (Reichb.), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 170) und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1864 II. 61) ist nach Ledeb. Ross. I. 310 und Vis. l. c. Var. der *S. Otites*.

26. *S. transsilvanica* Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22, 287, 1860 p. 181. *S. commutata* Schur Siebenb. Ver. 1858 p. 84, 1859 p. 66, 167, nicht Guss. *S. spergulifolia* Reichb. Germ. 820, Schur Sert. 12, nicht M. B. Der *S. nutans* L. sehr ähnlich. Auf Kalkbergen in Siebenb.

S. dubia Herb. Buc. 388 ist nach Janka Linn. 1860 p. 559 von *S. transsilvanica* Schur nicht verschieden. In subalp. Thälern der Bucov.

27. *S. Csoreii* Baumg. Trans. III. 1816 p. 345, Gr. et Sch. It. 299, Heuff. Ban. 34. *S. saponariaefolia* Schott in Bess. Volhyn. 1822 p. 46, Ledeb. Ross. I. 305, Syll. cr. 187, Reichb. Ic. XVI. f. 5124 p. 54. Der *S. inflata* Sm. höchst ähnlich. In der Hügel- und Bergregion des südwestl. Siebenb. und auf dem Klek in Kroat.

S. uniflora Bert. Ital. IV. 632 auf den Grenzalpen von Tir. und Belluno ist nach Facch. Südtir. 49 und Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 379 eine einblütige Alpenform der *S. inflata* Sm.

S. microloba Schott Anal. 59. Auf den höchsten Bergen von Kroat.

29. *S. Pumilio* Wulf. In Krain und Venet. finde ich sie nicht angegeben.

30. *S. Elisabethae* Jan. Auf dem Tombéa in den Giudicarien (Porta nach Hausm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 121, Zool. bot. Ver. 1858 II. 371).

32. *S. conica* L. Auch bei Bisenz in Mähr. (Zool. bot. Ver. 1856 II. 471), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 35), in Süd-Tir. (Facch Südtir. 49).

S. conoidea L. (Bei Maly eingeklammert). An der Etsch in Polesine (Grigol. Poles. 29), in Siebenb. (Schur Sert. 12, aber mit ?).

34. *S. apetala* Host Aust. I. 532, Reichb. Germ. 813, nicht Ic., nicht Will., ist nach Vis. Dalm. III. 163 Var. von *S. nocturna* L. (Nr. 4).

35. *S. vallesia* L., die nach Poll. Ver. II. 59 auf Bergwiesen in Brescia vorkommen soll, ist als lomb. Pflanze zu streichen.

40., 41. u. 43. *S. cretica* L. Spec. 420, Fl. gr. V. t. 422, Vis. Dalm. III. 169, Gr. et Godr. Fr. I. 215. *S. annulata* Thore Chl. des Land. 173, Koch Syn. 439, Reichb. Ic. XVI. f. 5676 b. *S. rubella* Suffr. Cat. 141, Wulf. in Röm. Arch. III. 362, Bluff Comp. I. 2 p. 123, nicht L. Auf Aeckern in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 4), Venet., Litor. (Bert. Ital. IV. 612, Pir. Syll. 28, Wulf. l. c., Koch l. c.), Kroat. (Syll. cr. 186), Lesina (Vis. l. c.).

42. *S. unicola* Gmel. Auf Feldern in Süd-Steierm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 375), Kärnt. (Josch Kärnt. 25), Tir. (Hausm. Tir. 125), in Vicenza Treviso und um Triest (Bert. Ital. IV. 611). In Nied.-Oestr. nur zufällig.

44. *S. picta* Reichb. Germ. 816 (nicht Ic.) vom Biokovo ist nach Vis. Dalm. III. 169 von *S. picta* Pers. verschieden und wird daher von ihm *S. Reichenbachii* genannt.

46. *S. inaperta* L. Das Vorkommen dieser Art in Vicenza (Poll. Ver. II. 60), Friaul (Host Syn. 240), bei Triest (Scop. Carn. I. 309), in Steierm. (Maly Styr. 21) und Ung. (Sadl. Pest. ed. I. 310 Note) ist bei dem Schweigen aller übrigen Autoren insbesondere Host's in der Fl. aust. sehr unwahrscheinlich.

47. *S. flavescens* W. K. Auch in Kroat. (Syll. 187) und Siebenb. (Schur Sert. 12).

48. *S. sedoides* Jacq. Auf den Inseln Ossero, Solta und Lesina, dann bei Ragusa (Vis. Dalm. III. 166). In Istr. und am Litor. finde ich sie nicht angegeben.

50. *S. Savifraga* L. Spec. 421, Koch Syn. 114, Vis. Dalm. III. 167:

α. rubella. Blumenblätter unterseits rötlich. *S. Savifraga* Reichb. Ic. XVI. f. 5085 et 5085 β. Auf den Alpen von Salz., Steierm., Kärnt., Tir., Venet., Krain und Dalmat.

β. luteola Blumenblätter unterseits grünlichgelb, Blätter noch schmaler. *S. petraea* W. K. Ic. II. p. 178 t. 164, Reichb. Ic. XVI. f. 5086. Auf Kalkbergen im Ban. (W. K.) und Siebenb. (Schur Sert. 13), dann in Dalmat., wo sie häufiger als die Var. *α.* ist (Vis. l. c.).

Ob *S. Savifraga* Bert. Ital. IV. 617 (bei Triest und in Istr.), Reuss. Slov. 71 (auf der Tatra) und Baumg. Trans. I. 398 (in Siebenb.) zur Var. *α.* oder *β.* der *S. Savifraga* L. oder zu *S. Kitaibelii* Vis. gehören, vermag ich nicht zu entscheiden.

S. Kitaibelii Vis. Dalm. III. 167. *S. Savifraga* W. K. Ic. II. p. 177 t. 163, Syll. cr. 187, nicht L. und der deutsch. Autor., von der sie sich vorzüglich durch spitze Kelchzähne unterscheidet. Auf Kalkbergen in Kroat. und Dalmat. *S. Waldsteinii* Gris. Rumel. I. 179 mit dem Citate *S. Savifraga* W. K. hat stumpfe Kelchzipfel, ist also nicht die Pflanze Kitaibel's.

51. *S. dinarica* Spr. (*S. depressa* Baumg. nicht M. B.) wird von Janka in Linn. 1860 p. 559 *Saponaria Baumgartenii* genannt. Nebst Siebenb. auch auf den Karpat. der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 34).

52. *S. quadrifida* L. Durch die ganze Alpenkette von Venet. (Bert. Ital. IV. 624, Pir. Syll. 28) bis Nied.-Oestr. und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 171), dann auf den Karpat. von Galiz., Bucov. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 69), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 70), Ban. (Heuff. Ban. 35) und Siebenb. *S. scabra* Kit. in Schult. Oestr. I. 683 scheint hiervon nicht verschieden zu sein.

53. *S. alpestris* Jacq. Auch auf den Alpen von Friaul (Pir. Syll. 28). Auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Reuss Slov. 70), was zweifelhaft ist (Wahlb. Carp. 129), auch Hazsl. und Herbich erwähnen ihrer nicht. In Vis. Dalm. fehlt sie ebenfalls.

S. glutinosa Zois Herb. nach der Zool. bot. Ges. 1858 p. 79. *Heliosperma glutinosum* Reichb. Fl. exsicc. 1841 Nr. 2286. *H. eriophorum* Juratz. Zool. bot. Ges. 1858 II. 37. *H. Veselskyi* Janka Bot. Zeit. 1858 p. 65. Auf Kalkfelsen bei Tüffer (Veselsky), bei Sagor und im Iskathale in Krain (Deschmann).

54. *S. rupestris* L. Auch auf den Alpen von Krain (Fleischm. 131), Venet. (Poll. Ver. II. 56), Siebenb. (Schur Sert. 12). In Ung. finde ich sie nicht verzeichnet.

***Lychnis* L. (309)**

2. *L. alpina* L. Auch auf den Alpen von Kärnt. (Josch Kärnt. 25, Pach. Nachtr. 71) und Friaul (Host Syn. 252, Aust. I. 555). In Krain und am Litor. finde ich sie nicht angegeben. In Ung. (Kit. in Schult. Oestr. I. 698), schwerlich.

4. *L. coronaria* Lam. Auch in Venet. (Bert. Ital. IV. 734), Krain (Fleischm. Kr. 134), Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 5) und im Ban. (Heuff. Ban. 37). In Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 251) wohl nur verwildert. In Galiz. finde ich sie nicht verzeichnet.

L. Preslii Sekera Lotos 1853 p. 133, Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 196, Flora 1853 II. 569 bei Münchengrätz in Böhm. ist *L. diurna* β . *glaberrima* Maly Nr. 9.

10. *L. Siegeriana* Schur im Siebenb. Ver. 1850 p. 103 und 1859 p. 130, Sert. 12 ist nach Schur's eigener Angabe *L. nivalis* Kit. in Schult. Oestr. I. 698, also eine unnötige Namensänderung. *Polyschemone nivalis* Schott Anal. 56. Auf der Petrosuluj in der Marmaros (Kit.) und auf den Karpat. bei Rodna in Siebenb. (Baumg. Trans. I. 400).

Malvaceae.

***Malope* L. (310)**

2. *M. althaeoides* Reichb. Germ. 873, Ic. XV. 17 ist nach Allem zu schliessen, was Reichb. l. c. und Vis. Dalm. III. 203 sagen, die *M. mala-*

coides L. selbst. Eine *Malope althaeoides* Moris finde ich weder in Mor. Fl. sard., noch in Bert. Fl. ital., noch sonst wo. Die Pflanze heisst ursprünglich *Malva* (nicht *Malope*) *althaeoides* Cavan. Ic. II. p. 30 t. 135.

Kitaibelia Willd. (310)

1. *K. vitifolia* Willd. Auch bei Martinsberg im Raaber Comit. (Ballay Exsicc.).

Lavatera L. (310)

L. ambigua DC. Prodr. I. 440. *L. silvestris* Cyr. in Ten. Nap. I. p. XL, IV. t. 168, nicht Brot. *Malva Cyrilli* Vis. Dalm. III. 207. An Wein-
gärten bei Ragusa.

L. trimestris L. Spec. 692, Reichb. Ic. XV. f. 4852. Verwildert Süd-Tir. (Hausm. Tir. 160) und Siebenb. (Schur Sert. 15).

Althaea L. (311)

A. taurinensis DC. Prodr. I. 436, Reichb. Ic. XV. f. 4848, Vis. Dalm. III. 208. *A. officinalis* var. β . L. Spec. 686, Poll. Ver. II. 441. Bei Monteforte und Bassano in Venet. (Bert. Ital. VII. 248), auf Veglia (Vis).

2. *A. cannabina* L. Auch in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 5) und im Ban. (Heuff. Ban. 43). In der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 83), fehlt aber in Herb. Buc. 393 so wie in Vis. Dalm. III. 207. Für Nied.-Oestr. sehr zweifelhaft.

4. *A. narbonensis* L. Nach Bert. Ital. VII. 249 Var. der *A. cannabina* L. Um Mantua.

5. *A. pallida* W. K. Auch in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 276), am kroat. Litor. (Syll. cr. 180), Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 5).

6. *A. rosea* Cav. Wild in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 209).

Malva L. (311)

1. *M. Bismalva* Bernh. 2. *M. Morenii* Poll. und 3. *M. Alcea* δ . *fastigiata* Koch Syn. 142 gehören Einer Art an, deren ältester Name *M. fastigiata* Cavan. Monadelph. p. 75 t. 23 f. 2 ist. Allein nebst Koch l. c. halten sie auch Gr. et Godr. Fr. I. 288 nur für eine Var. der *M. Alcea* L. In Bert. Ital. VII. 263 wird *M. Morenii* Poll. ebenfalls für Var. der *M. Alcea* erklärt. In Südtir., Venet., Görz, Krain, Istr. Kroat. (Syll. cr. 180).

4. *M. moschata* L. Auch in Böhm. (Knaf Lotos 1854 p. 240), Unt.-Steierm. (Maly Nachtr. 5), Kärnt. (Pach. Nachtr. 72), Kroat. (Syll. cr. 179), Friaul (Poll. Ver. II. 439, Host Aust. II. 297).

6. *M. mauritiana* L. Spec. 689 (nicht *mauritanica*) ist nach Bert. Ital. VIII. 259—60 nur eine kahle Var. der *M. silvestris* L., die in Gärten kultivirt wird und dann zufällig verwildert vorkommt.

7. *M. nicaeensis* All. Auch in Kroat. (Syll. cr. 179). In Venet. finde ich sie nicht verzeichnet.

8. *M. crispa* L. In den meisten Ländern verwildert.

10. *M. borealis* Wallm. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 101), Krakau (Berd. Crac. 105), Czernowitz (Herb. Buc. 395), und wahrscheinlich noch an vielen Orten, aber bisher übersehen.

M. crenata Kit. in Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 161 auf Wiesen im Pester Comit. ist nach Sadl. Pest. ed. II. 305 Synon. von *M. borealis*.

M. parviflora L. Amoen. III. 416, Jacq. Hort. I. t. 39, Vis. Dalm. III. 205, nicht Hud. Auf Lesina.

Hibiscus L. (312)

H. ternatus Cavan. Monadelph. p. 172 t. 71 f. 1, Ledeb. Ross. I. 438, Herb. Buc. 395, Zool. bot. Ges. 1860 II. 621, 626. Nach DC. Prodr. I. 453 und Spr. Syst. III. 106 nur Var. des *A. Trionum* L. In Ung. (Ledeb.), im Pruth-Thal der Bucov. und im angrenzenden Galiz. (Herb.).

2. *H. pentacarpus* L. Am venet. Litor. (Nacc. Venet. IV. 10), in Friaul (Suffr. Cat. 164, Host Syn. 385, Aust. II. 301), Görz (Fleischm. Kr. 125). Das Thal del Chiadin liegt im nördl. Friaul (Carnia), nicht in Krain, wie Maly angibt.

H. syriacus L. Spec. 695, Reichb. Ic. XV. f. 4862. Verwildert in Venet. (Poll. Ver. II. 436), Süd-Tir. (Hausm. Tir. 160).

Gossypium L. (312)

1. *G. herbaceum* L. Ehemals um Verona (Poll. Ver. II. 434), jetzt bei Fiume kultivirt (Syll. cr. 180).

Abutilon Tourn. (312)

1. *A. Avicennae* Gärt. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 435), Ban. (Heuff. Ban. 43), Siebenb. (Schur Sert. 15).

Tiliaceae.

Tilia L. (312)

3. *T. vitifolia* Host aus dem Ban., ist eine etwas gelappte Form der *T. grandifolia* Ehrh., keine Art. (Auch Heuff. Ban. 44).

T. pallida Wierzb. in Reichb. Ic. XVI. p. 58 f. 5138 β , Heuff. Ban. 44. Ausser einem reicheren Blütenstande finde ich sie von *T. grandifolia* Ehrh. nicht verschieden. In Wäldern bei Oravitza im Ban.

Hypericineae.

Androsaemum All. (313)

1. *A. officinale* All. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 547, Pir. Syll. 34) und in Kroat. (Syll. cr. 190).

Hypericum L. (313)

2. *H. humifusum* L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

5. *H. barbatum* Jacq. Das Vorkommen desselben in Ung. (Schult. Oestr. II. 388, Sadl. Pest. ed. I. 12. p. 220 Note) scheint auf einer Verwechslung mit *H. Richeri* Vill. zu beruhen.

6. *H. Richeri* Roch. Ban. p. 49 t. 12 f. 27 bei Mehadia soll nach Gr. et Sch. It. 299 von *H. Richeri* Vill. als Art verschieden sein und wird daher *H. Rochelii* genannt. Allein mit Ausnahme der längeren Fransen der Kelchzipfel und Deckblätter, dann der tiefer herzförmigen Blätter sieht es dem *H. Richeri* aus Frankr. und Krain durchaus ähnlich. In Oestr. und Dalmat. wächst es nicht.

8. *H. pulchrum* L. Auch in Böhm. (Schult. Oestr. II. 389), namentlich bei Fugau und Prag (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 239, 1853 p. 3), aber nicht in Oestr. und für Dalmat. zweifelhaft.

H. Schlosseri Heuff. Flora 1853 II. 626, Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 138. *H. Coris* Schloss. Exsicc., Syll. cr. 190, nicht L. Auf Felsen der Ivančica in Kroat.

12. *H. elodes* L. Das Vorkommen desselben in Nied.-Oestr. (Tratt. Oestr. Fl. I. 31—32) ist höchst zweifelhaft, dagegen wurde es auf Moor bei Neuhaus im Mühlkreise in Ob.-Oestr. gefunden (Zool. bot. Ges. 1858 II. 337).

Tamariscineae.

Tamarix L. (314)

T. africana Poir. Auch bei Karlopago in Kroat. (Syll. cr. 141), auf Ossero (Koch Syn. 274), auf dem Lido von Venedig (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 140).

Myricaria Desv. (314)

1. *M. germanica* Desv. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

Elatineae.

Elatine L. (314)

1. *E. Hydropiper* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 98, Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 269), bei Krakau (Berd. Crac. 104), in Kärnt.

(Josch Kärnt. 27), Kroat. (Syll. cr. 150), Ban. (Heuff. Ban. 41), schwerlich in Oestr.

2. *E. triandra* Schk. Auch in Böhm. (Presl. Cech. 87 Nr. 626 β), in Nied.- und Ob.-Oestr. (Zool. bot. Ges. 1858 II. 340, Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 254), in Salzbg. (Saut. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 364), Kroat. (Syll. cr. 150).

3. *E. hexandra* DC. In Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 250), Mähr. (Schloss. Mähr. 99), Nied.-Oesterr., Steierm. (Maly Styr. 25), Vorarlbg. (Hausm. Tir. 1413), Ban. (Heuff. Ban. 41), Siebenb. (Schur Sert. 15), Krakau (Berd. Crac. 104).

4. *E. major* A. Br. Synon. *E. hexandra* Poll. Ver. I. 480, nicht DC., nach Bert. Ital. IV. 397. Auf Reisfeldern in Venet. um Mantua, Verona (Poll l. c.) und im Gebiete der Euganeen (Trevis. Eug. 13).

5. *E. Alsinastrum* L. Auch in Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 189, 1853 p. 250, Lotos 1859 p. 81), Kroat. (Syll. cr. 150), Ban. (Heuff. Ban. 41), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1191).

Meliaceae Juss.

Melia L.

M. Azederach L. Spec. 384, Vis. Dalm. III. 220. Fast wild bei Ragusa und Cattaro.

Acerineae.

Acer L. (315)

1. *A. Pseudoplatanus* L. und 3. *A. platanoides* L. Im ganzen Gebiete
6. *A. tataricum* L. Auch in Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 124), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 32) und Syrm. (Host Aust. I. 478), in den nördlichen Ländern öfter verwildert.

Polygaleae.

Reichb. fil. Ic. XXVIII. t. 144—50.

Polygala L. (316)

1. *P. major* Jacq. Auch in Kroat. (Syll. cr. 87), im Ban. (Heuff. Ban. 30), in der Bucov. (Herb. Buc. 401). Fehlt in Vis. Dalm. III. 93.

2. *P. nicaeensis* Risso ist nach Bert. Ital. VII. 315, Vis. Dalm. III. 93 und Facch. Südtir. 86 eine grossblütige Form der *P. vulgaris* L.

3. *P. hospita* Heuff. Flora 1853 II. 620, Ban. 31.

6. *P. monspeliaca* L. fehlt zwar in Vis. Dalm. III. 93 und in Pett. Insel flora Dalmat. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 81), allein sie wächst gleichwohl auf den Inseln Pelagosa, Cazza und Curzola (Botteri Exsicc. und

im Zool. bot. Ver. 1853 p. 129). Bei Venedig dagegen (Moric. Venet. 29 $\frac{1}{2}$, Zanard. Venet. 17) kömmt sie nicht vor, die damit gemeinte Pflanze ist *P. exilis* DC. (Bert. Ital. X. 521—22).

7. *P. depressa* Wend. Auch an sumpfigen Waldstellen im nördl. Böhm. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 250, 1857 p. 64), dann bei Möggers in Vorarlb., aber sonst nicht in Tir. (Hausm. Tir. 109—10).

8. *P. pyxophylla* Reichb. Germ. 350, abgeleitet von *P. vulgaris* var. *pyxophylla* Avé Lall. Pl. rar. 1829 p. 16 f. 24, die Avé Lall. auf den Alpen der Wohein in Krain fand, ist eine ziemlich zweifelhafte Pflanze und scheint zu *P. amara* zu gehören (Reichb. fl. Ic. XXVIII. p. 90). Nach Avé Lall. steht sie der *P. alpestris* Reichb. Ic. I. f. 45 am nächsten. Nach Fleischm. Kr. 67 soll sie auf den Alpen Jeserih und Tofez in der Wohein wieder gefunden worden sein.

9. *P. buxifolia* Reichb. Ic. I. p. 26 var. α f. 50 (nicht Kunth), daher von Reichb. l. c. p. 91 *P. amblyptera* (Maly Nr. 11 var. β) genannt, ist nach Reichb. fl. Ic. XXVIII. p. 89 t. 148 Synon. von *P. calcarea* Schultz Flora 1837 II. 752. Dass diese vorzugsweise französ.-spanische Pflanze bei Linz (Brittinger) und Weier in Ob.-Oestr. (Oestr. bot. Zeit. 1864 p. 255), dann bei Gross-Mergenthal in Böhm. (Opiz Lotos 1854 p. 44) und bei Karlsburg in Siebenb. (Wolff Siebenb. Ver. 1859 p. 86) vorkomme, scheint auf irrigen Bestimmungen zu beruhen.

P. alpestris Reichb. Ic. I. p. 25 f. 45, XVIII. p. 89 t. 146 (Maly Nr. 11 var. γ .) soll von *P. amara* verschieden sein und wächst nach Reichb. auf den Alpen der Schweiz und von Savoyen. In Oestr. wird sie auf Kalkfelsen in Kroat. (Syll. cr. 87), Ban. (Heuff. Ban. 31) und Siebenb. (Schur Sert. 11) angegeben.

12. *P. Chamaebuxus* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 455, Pir. Syll. 26) und im Ban. (Heuff. Ban. 31), scheint aber sonst nicht in Ung. und auch nicht in Galiz. vorzukommen.

Celastrineae.

Staphylea L. (317)

1. *S. pinnata* L. In Schles., Kärnt. und Dalmat. finde ich sie nicht angegeben, sonst in allen Ländern.

Evonymus L. (317)

3. *E. latifolius* Scop. Auch in Salz. (Hinterh. Prodr. 50), Venet. (Poll. Ver. I. 304, Bert. Ital. II. 673, Pir. Syll. 37), Kroat. (Syll. cr. 188), Ban. (Heuff. Ban. 48).

Rhamneae.

Paliurus Tourn. (317)

1. *P. aculeatus* Lam. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 186), am kroat. Litor. (Syll. cr. 115).

Rhamnus L. (318)

2. *Rh. tinctoria* W. K. Wohl nur Var. von *Rh. saxatilis* Jacq. Auch in Syrm. und im Ban. (W. K. Ic. III. p. 284), nicht in Tir.

5. *Rh. alpina* L. Auch auf den kroat. Alpen (Syll. er. 115). In der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 28), doch fehlt sie in Herb. Buc. 404.

6. *Rh. pumila* L. In Ob.-Oestr. (Host Aust. I. 304), dann auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 50, 348) und Steierm. (Maly Styr. 30).

8. *Rh. rupestris* Scop. Synon. *Rh. Wulfeni* Flora 1823 I. 173. Nach Vis. Dalm. III. 233 Var. von *Rh. Frangula* L. Auch bei Bassano in Venet. (Bert. Ital. II. 660), in Friaul und Kärnt. (Wulf. Nor. 291), nicht in Oestr.

Empetreae.

Empetrum L. (318)

1. *E. nigrum* L. Auch auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Wahlb. Carp. 321) und des Ban. (Heuff. Ban. 155).

Euphorbiaceae.

Euphorbia L. (319)

1. *E. Chamaesyce* L. Die kahle Var. auch im Ban. (Heuff. Ban. 156), die grauhaarige in Kroat. (Syll. cr. 175).

2. *E. maculata* L. Ueberhaupt häufig in Venet. von Mantua bis an das Litor. (Bert. Ital. V. 38, Zanard Venet. 28).

3. *E. Peplis* L. Auch am Litor. von Monfalcone bis Triest (Wulf. Nor. 496, Bert. Ital. V. 41) und in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 293).

6. *E. stricta* L. Wohl im ganzen Gebiete und nur übersehen oder mit *E. platyphylla* L. verwechselt.

9. *E. angulata* Jacq. Auch in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 293) und Kroat. (Syll. cr. 175), fehlt aber in Vis. Dalm.

E. expansa Janka Linn. 1860 p. 600. Der Beschreibung nach von *E. angulata* Jacq. kaum verschieden. In Wäldern bei Gántz in Siebenb.

11. *E. carniolica* Jacq. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 103, Bert. Ital. V. 87), Bucov. (Herb. Buc. 406).

E. ambigua W. K., welche in Maly Nr. 7 var. *γ*. zu *E. dulcis* gezogen wird, ist nach Poll. Ver. II. 103, Reichb. Germ. 757, Schur Sert.

65 und Herb. Buc. 406 von *E. carniolica* Jacq. (Maly Nr. 14) nicht verschieden. Von *E. dulcis* weicht sie in der Wurzelbildung sehr ab. In Kroat., im Comit. Bihar (W. K. Ic. II. 144), Ban. (Heuff. Ban. 156).

12. *E. verrucosa* Jacq. Vindob. 82 (älter als Lam.). *E. dulcis* Reichb. Germ. 757. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 314 Nr. 22), Salzbg. (Hinterh. Prodr. 189), Kärnt. (Josch Kärnt. 93), Krain (Wulf. Nor. 499), Kroat. (Syll. cr. 176).

13. *E. lingulata* Heuff. Flora 1835 I. 249, Ban. 156. Nach Gr. et Sch. It. 297 von *E. epithymoides* Jacq. kaum verschieden. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 75).

14. *E. epithymoides* Jacq. Auch in Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 293 nebst *E. fragifera*). Bei Monfalcone (Pir. Syll. 125), wohl mit *E. fragifera* verwechselt (Bert. Ital. V. 59). Für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1199), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 224).

15. *E. fragifera* Jan. Auch in Süd-Steierm. (Maly Sty. 114) und in Kroat. (Syll. cr. 176), aber nicht in Oestr.

17. *E. hiberna* L., die nach Kluk in Bess. Gal. II. 324, 361 in den Umgebungen von Lublin wachsen soll, ist zu streichen, da Lublin nicht mehr zu Oestr. gehört. Uebrigens wird sie dort so wenig als in Oestr. wachsen, wo sie selbst in L. Spec. 462 angegeben ist.

18. *E. palustris* L. Auch um Krakau (Berd. Crac. 305), in Steierm. (Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 284), Krain (Fleischm. Kr. 123), Kroat. (Syll. cr. 176), nicht in Tir., fehlt auch in Josch Kärnt. und Vis. Dalm.

21. *E. Gerardiana* Jacq. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 15), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 156), fehlt in Vis. Dalm.

22. *E. serrata* L., eine westeurop. Art, soll nach Pona am Monte Baldo, nach Pontedera auf den Lessinischen Bergen in Verona vorkommen (Poll. Ver. II. 105); 2 veraltete, allem Anscheine nach irrige Angaben (Brunn. Flora 1838 I. 94, Hausm. Tir. 1199).

24 u. 25. *E. Wulfenii* Hoppe Flora 1829 I. 159, Koch Syn. 727, Syll. cr. 177. *E. Characias* Wulf. in Jacq. Coll. I. 57, Ic. I. t. 89 und in Röm. Arch. III. 370, Suffr. Cat. 206, Host Aust. II. 568, nicht L. *E. veneta* Willd. Berol. I. 507, Bert. Ital. V. 103, Vis. Dalm. III. 227, Bot. Reg. 1838 t. 6, Reichb. Ic. XV. f. 4800 b. Auf felsigen Kalkbergen des Litor. bei Duino, Contovello und Triest, in Istr., auf den Quarnero-Inseln, bei Karlopago in Kroat., überall in Dalmat., dann nach Willd. l. c., Poll. Ver. III. 797 und Nacc. Venet. III. 52 auf dem Lido von Venedig, was mit den übrigen Standorten schlecht übereinstimmt. Die wahre *E. Characias* L. Spec. 463, Bert. Ital. V. 100, Reichb. Ic. XV. f. 4800 wächst an den Ufern des mittelländ. Meeres, aber weder in Dalmat. noch sonst wo in Oestr.

27. *E. Esula* L. Auch in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376), Mantua (Bert. Ital. V. 84), Kroat. (Syll. cr. 176). In Kärnt.? Die Var. *pubescens* Gr. et Sch. It. 297 mit dem Citate *E. salicifolia* β . *angustata*

Roch. Ban. p. 43 f. 16 im Prater bei Wien und bei Lugos im Ban. fand Juratzka auch am Laaerberg. Etwa *E. Esulo-salicifolia*?

29. *E. salicifolia* Host. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 309), Bucov. (Herb. Buc. 408), Ban. (Gr. et Sch. It. 297—98), Kroat. (Syll. cr. 177).

E. incana Schur Siebenb. Ver. 1832 p. 127, Sert. 66, welche überall in Siebenb. vorkömmt, ist nach Orig.-Exemplaren von *E. salicifolia* Host nicht verschieden. (Vergl. auch Gr. et Sch. It. 297—98).

30. *E. virgata* W. K. Auch in Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 376), Krain (Fleischm. Kr. 123), Kroat. (Syll. cr. 176), Slavon. (Schult. Oestr. II. 19). Fehlt in Vis. Dalm.

31. *E. Tommasiniana* Bert. scheint mir nur eine Form der *E. virgata* W. K. von niedrigem Wuchse und kleineren Blättern zu sein. Nebst Triest auch in Kroat. (Syll. cr. 176).

32. *E. lucida* W. K. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 123), Kroat. (Syll. cr. 177), Ban. (Heuff. Ban. 157), Bucov. (Herb. Buc. 408). Fehlt in Vis. Dalm.

E. pseudolucida Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 124, Sert. 66. *E. Esulo-lucida* Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 914. Am Altfluss bei Talmaes in Siebenb.

E. agraria M. B. Taur. cauc. I. 375, Andrä Bot. Zeit. 1855 p. 915. *E. transsilvanica* Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 124, Sert. 66. *E. thyrsoiflora* Gris. Rumel. I. 143, Gr. et Sch. It. 298, Janka Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 230, Linn. 1860 p. 600. Auf sandigen Abhängen bei Hermaunstadt und Klausenburg.

33. *E. saxatilis* Jacq. Auch in Süd-Steierm. (Maly Styr. 115), Venet. (Poll. Ver. II. 103, Bert. Ital. V. 64).

34. *E. portlandica* Host Aust. II. 561 und Reichb. Germ. 761, 873 bei Ragusa ist nach Bert. Ital. V. 66 und Vis. Dalm. III. 226 synonym mit *E. Pinea* L. (Nr. 40). *E. portlandica* E. B. t. 441 und Reichb. Ic. XV. f. 4787 stellen die echte, in Oestr. nicht vorkommende Pflanze Linné's dar.

37. *E. Baselicis* Reichb. Ic. XV. p. 7 f. 4786 b. in Süd-Tir. und Belluno ist nach Hausm. Tir. 766 Var. der *E. saxatilis* Jacq. *E. Baselicis* Ten. Nap. I. p. XXIX, III. t. 143 f. 1, IV. p. 265 hat wenigstens der Abbildung nach mit *E. saxatilis* nicht die geringste Aehnlichkeit und ist nach Bert. Ital. V. 77 Var. der *E. nicaeensis* All.

38. *E. Myrsinites* L. Am Litor., von Görz über Monfalcone und Triest (Fleischm. Kr. 123, Wulf. Nor. 507) durch Kroat. (Syll. cr. 177) und Dalmat. bis Cattaro und die benachbarten Inseln (Vis. Dalm. III. 226), dann auf Felsen an der Donau im Ban. (Heuff. Ban. 157).

E. triflora Schott Anal. 63. Auf dem Velebit (F. Maly Exsicc.).

E. imperfoliata Vis. Dalm. III. 227. *E. filicina* Pett. Wegw. 54, nicht Portenschl. Auf dem Mossor in Dalmat. *E. filicina* Portenschl. Dalm. p. 13 t. 8 auf dem Biokovo, die Maly zu *E. pilosa* L. (Nr. 20 var. δ) zieht, hat halbmondförmige Drüsen, kann also nicht dahin gehören und

ist nach Vis. Dalm. III. p. 225 obs. ad Nr. 1667 zweifelhafte seit Portenschl. nicht wieder gefundene Pflanze.

E. micans Scheele Linn. 1843 p. 343, nach Scheele mit *E. filicina* Portenschl. verwandt, somit zweifelhaft wie diese. In Istr. von Sieber gesammelt.

41. *E. juncea* Host Aust. II. 562 und Reichb. Germ. 760 (nicht Ic. XV. f. 4779, nicht Aiton) ist dem Standorte nach *E. aleppica* L. (Vis. Dalm. III. 228).

42. *E. segetalis* L. Wild im südl. Gebiete. In Unt.-Steierm. (Maly Styr. 115), Friaul (Pir. Syll. 126), Görz (Wulf. Nor. 508), Istr. (Koch Syn. 730), Kroat. (Syll. cr. 176), Ban. (Heuff. Ban. 157). In nördl. Ländern nur zufällig und vorübergehend unter dem Getreide.

E. simplex C. Koch Linn. 1848 p. 730. Auf dem Domugled im Banat

44. *E. peploides* Gouan ist nach Bert. Ital. V. 43 und Vis. Dalm. III. 229 nur Var. der *E. Peplus* L. (Nr. 43). Auch in Venet. (Bert. l. c.).

45. u. 28. *E. terracina* Host Aust. II. 558 (mit Ausschluss aller Citate) gehört nach Vis. Dalm. III. 228 obs. ad Nr. 1678 2 Arten an; die Pflanze nämlich vom Berge Marian ist *E. falcata* L., jene von Ragusa *E. dalmatica* Vis. Eine ähnliche Bewandtniss hat es allem Anscheine nach mit *E. terracina* und *E. neapolitana* Ebel Elench. 33. *E. terracina* Trevis. Eug. 12 oder *E. provincialis* Mart. Reise nach Vened. II. 213 auf kalkschotterigen Aeckern des Monte Venda auf den Euganeen bei Padua scheint ebenfalls *E. falcata* L. zu sein, wenigstens kömmt diese auf dem Monte Venda vor (Bert. Ital. V. 49). *E. provincialis* Willd. Spec. II. 914, Reichb. Ic. XV. f. 4790 oder *E. neapolitana* Ten. Nap. I. p. 266 t. 42 ist nach Bert. Ital. V. 50, 52–53 und Gr. et Godr. Fr. III. 89 die wahre *E. terracina* L. Spec. ed. II. 654, welche die Küsten des mittelländ. Meeres bewohnt, aber nicht in Oestr. vorkömmt. *E. terracina* Reichb. Ic. XV. f. 4775 ist zweifelhaft und nicht die Pflanze Linné's.

48. *E. variabilis* Ces. ist zu streichen, da sie bisher nur am Lago di Como gefunden wurde (Comoll. Com. VII. 21).

50. *E. Lathyris* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 101–2, Bert. Ital. V. 96, Pir. Syll. 126), Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 294), Ban. (Heuff. Ban. 157). In nördl. und vielleicht selbst in einigen südl. Ländern nur zufällig verwildert.

Mercurialis L. (323)

2. *M. ovata* Hoppe. Auch in Mähr. (Zool. bot. Ver. 1853 p. 177), Kroat. (Syll. cr. 177), Ban. (Heuff. Ban. 157).

M. ciliata Presl Del. prag. 56 am Capo Sesto in Dalmat., fehlt in Vis. Dalm. III. 230 und ist nach Reichb. Germ. 764 von *M. annua* L. nicht verschieden.

***Rhus* L. (323)**

3. *Rh. Coriaria* L. Nur in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 240). Die Standorte in Verona (Poll. Ver. I. 402), dann bei Graz, in Kärnt. und Krain (Wulf. Nor. 400) scheinen den jetzigen Botanikern unbekannt zu sein und konnten sich nur auf zufällig verwilderte Exemplare bezogen haben. In Haussm. Tir. wird desselben nicht erwähnt.

Rutaceae.***Ruta* L. (324)**

2. *R. montana* Willd., welche nach Host Aust. I. 491 an felsigen Küsten des adriat. Meeres vorkommen soll, ist weder in den Syll. cr. 177—78, noch in Vis. Dalm. III. 236—37, noch in die Inselflora Dalmat. im östr. bot. W. Bl. 1852 p. 42 aufgenommen und wurde allem Anscheine nach mit *R. divaricata* Ten. verwechselt. (Vergl. auch Koch Syn. 159).

3. *R. divaricata* Ten. ist nach M. u. K. Deutschl. III. 87, Bert. Ital. IV. 412—14 und Vis. Dalm. III. 236 eine schwer zu unterscheidende Var. der *R. graveolens* L. mit schmälern Blattabschnitten. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 5), Kroat. (Syll. cr. 177).

4. u. 5. *R. bracteosa* DC. mit herzförmigen Deckblättern und *R. angustifolia* Pers. mit viel kleineren lanzettlichen Deckblättern und schmälern Blattabschnitten sind nach Bert. Ital. IV. 414—15 und Vis. Dalm. III. 237 nur Var. Einer Art, welche sie *R. chalepensis* L. Mant. I. 69 nennen.

6. *R. linifolia* Maly (nicht L.) oder *Haplophyllum linifolium* Reichb. Germ. 766, Ic. XV. f. 4816 (nicht A. Juss.) ist nach Vis. Dalm. III. 237 und Heuff. Ban. 47 synonym mit *R. patavina* L. Auch auf Kalkfelsen im Ban.

R. (Haplophyllum) Biebersteinii Spach Ann. des scienc. nat. 1849 XI. 178. *Haplophylli* species von Brassai beschrieben aber nicht benannt in der Flora 1838 I. 327—29, Janka Linn. 1860 p. 562. In der Mezőség in Siebenb.

Zygophylleae.***Tribulus* L. (325)**

1. *T. terrestris* L. Auch auf den Puszten der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 47) und durch ganz Dalmat. (Vis. Dalm. III. 238).

Geraniaceae.***Erodium* L'Herit. (325)**

2. *E. moschatum* L'Herit. Auch in Siebenb. (Schur Sert. 16). In Mähr. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 13) wohl nur zufällig.

3. *E. ciconium* Willd. Auch in Venet. (Bert. Ital. VII. 193—94), Kroat. (Syll. cr. 181), Ban. (Heuff. Ban. 46), Siebenb. (Schur Sert. 16).

4. *E. malacoides* Willd. Auch am Litor. (Wulf. in Jacq. Coll. 1. 308), Kroat. (Syll. cr. 181).

E. serotinum Stev. Mem. de l'acad. de St. Petersb. III. p. 297. t. 15, Ledeb. Ross. I. 478. *E. ruthenicum* M. B. Pl. rar. t. 48. In der Mezöség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 561).

E. maritimum Sm. E. B. t. 646, Reichb. Ic. XV. f. 4870. Am Lido von Venedig (Stur Sitz.-Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 419).

Geranium. L. (325)

1. *G. macrorrhizon* L. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 5), in Ung. nur im südlichen Theile (Schult. Oestr. II. 281), Ban. (Heuff. Ban. 45.)

2. *G. phaeum* L. Im ganzen Gebiete. Die Var. *β. lividum* in Tir. (Hausm. Tir. 172.)

3. *G. reflexum* L., das nach Ebel Elench. 34 in Dalmat. vorkommen soll, ist in Vis Fl. dalm. nicht enthalten. Auch in der ehemals östr. Lombardie kam es nicht vor, da es in Poll. Ver. II. 433 nur bei Novara angegeben ist.

5. *G. nodosum* L. oder wenigstens die gleichnamige Pflanze der Pyren. soll nach Gris. Rumel. I. 126 von *G. nodosum* Koch und Reichb. d. i. der osteurop. Pflanze als Art verschieden sein, daher letzteres *G. Freyeri* genannt wird. Allein ich kann die von Gris angegebenen Unterschiede nicht finden, auch scheinen sie mir viel zu geringfügig, um die Aufstellung einer neuen Art zu rechtfertigen. Fehlt in Vis. Dalm.

6. *G. silvaticum* L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

G. alpestre Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 176, 1852 p. 94, 1859 p. 131, Sert. 16 mit dem Citate *G. silvaticum* Baumg. Trans. II. 291 vermag ich nach Orig.-Exempl. von kleinen Formen des *G. silvaticum* nicht zu unterscheiden. Auf den südl. Karpat. von Siebenb.

7. *G. pratense* L. Im ganzen Gebiete.

8. *G. aconitifolium* L'Herit. In den Giudicarien von Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 371), im Kessel des Riesengebirges bei Hohenelbe in Böhm. (Knaf Lotos 1854 p. 240) ?, auf der Piatra Krajuluj in Siebenb. Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 64 mit ?).

G. collinum Steph. in Willd. Spec. III. 705, Ledeb. Ross. I. 467. In der Mezöség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 561).

G. sibiricum L. (Bei Maly eingeklammert.) Im Steinschutte am Fuss des Leithagebirges bei Eisenstadt im Eisenstädt. Parke, jedoch dort niemals kultivirt (Pawlowski in schriftl. Mittheilung). Scheint ein ähnlicher Standort zu sein wie jener in Baden (Koch Syn. 153, Döll Rhein. Fl. 662) und Schles. (Garcke Nord-Deutshl. V. Ausg. 82), daher schwerlich wirklich wild.

17. *G. rotundifolium* L. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 14), Mähr. (Schloss. Mähr. 107), Salzb. (Hinterh. Prodr. 48), Kärnt. (Josch Kärnt. 30), Kroat. (Syll. cr. 181), Ban. (Heuff. Ban. 46).

18. *G. molle* L. Im ganzen Gebiete.

19. *G. villosum* Reichb. Ic. XV. f. 4880 (nicht Ten.) ist nach Bert. Ital. VII. 229 und Vis. Dalm. III. 212 nur ein grossblüthiges *G. molle*, das echte *G. villosum* Ten. Nap. IV. t. 166 nach Bert. l. c. 228 synonym mit *G. pyrenaicum* L. Welche Pflanze in Schur. Sert. 16 damit gemeint ist, weiss ich nicht. Bei Cattaro.

20. *G. lucidum* L. Auch auf den Marchkarpat. der Comit. Presburg und Neutra (Presb. Ver. 1856 p. 13, 1857 p. 42), auf der Matra im Comit. Heves (Reuss Slov. 91–92), auf den Kalkbergen bei Ofen (Sadl. Pest. ed. II. 304) und des Ban. (Heuff. Ban. 46), in Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 111), Kroat. (Syll. cr. 181), bei dem Bade Neuhaus in Steierr. (Reich. Zool. bot. Ges. 1860 II. 722), auf den Lessinischen Bergen und bei Padua Poll. Ver. II. 429, Bert. Ital. VII. 236).

21. *G. divaricatum* Ehrh. Auch bei Namiest in Mähr. (Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 269), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 46), in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 6), auf dem Monte Baldo (Bert. Ital. VII. 218).

Lineae.

Linum L. (327)

2. *L. corymbulosum* Reichb. ist nach Bert. Ital. III. 552 eine unbedeutende Modification des *L. strictum* L.

6. *L. capitatum* Kit. in Schult. Oestr. I. 528 Note. Auch auf der Kamesnizza in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 217).

7. *L. flavum* L. Auch in Friaul (Pir. Syll. 32), Kroat. (Syll. cr. 189). Bucov. (Herb. Buc. 414), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1191), fehlt in Vis. Dalm.

L. campanulatum L. Spec. 280, Vis. Dalm. III. 216, Reichb. Ic. XVI. f. 5173. Auf Kalkhügeln in Dalmat.

9. *L. cribrosum* Reichb. ist nach Planch. im Journ. of Bot. 1848 p. 168 von *L. angustifolium* Huds. (Nr. 13) als Art nicht verschieden.

10. *L. laeve* Scop. Carn. I. 231, *L. montanum* Schleich. Cat. 1815 p. 19 und *L. alpinum* β . $\bar{\gamma}$ *montanum* Koch Syn. 140 (Maly Nr. 11 var. β) sind nach meiner Ansicht kleine Formen des *L. perenne* L. Auch in Nied- und Ob.-Oestr., Krain (Fleischm. Kr. 132), Ban. (Heuff. Ban. 42).

11. *L. alpinum* Jacq. halte ich, insoweit die echte östr. Pflanze gemeint ist, nur für eine Var. des *L. austriacum* L., weil dasselbe bei der Fruchtreife herabgebogene Blütenstiele hat. Jene Autoren also, die dem *L. alpinum* aufrechte Blütenstiele zuschreiben, scheinen darunter Alpen-

formen des *L. perenne* L. zu verstehen oder sie haben die Blütenstiele nicht im lebenden Zustande gesehen. Aus diesem Grunde bedürfen auch die Standorte einer kritischen Revision.

12. *L. austriacum* L. In Schles. und Tir. finde ich es nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern. (In Kärnt. nach Wulf. Nor. 412, in Galiz. nach Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 622).

L. squamulosum Rud. in Willd. Berol. I. 338, Reichb. Ic. XVI. f. 5156 b., das nach Janka Linn. 1860 p. 561 in der Mezőség vorkommt, ist der Abbildung nach zu schliessen, dann nach Planch. im Journ. of Bot. 1848 p. 175 synonym mit *L. austriacum* L.

13. *L. angustifolium* Huds. Auch an der Waag im obern Neutraer Comit. ? (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 39), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1191).

14. *L. narbonense* L. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 5). Fehlt in Vis. Dalm.

15. *L. Tommasinii* Reichb. ist nach Vis. Dalm. III. 215—16 eine Form des *L. austriacum* L. mit spitzern Kelchzipfeln und dichter punktirten Blättern.

Nach Schiede in der Linn. 1826 p. 71—72 und Planch. im Journ. of Bot. 1848 p. 173—78 sind *L. perenne*, *laeve*, *montanum*, *austriacum*, *alpinum* und *Tommasinii* Var. Einer Art.

19. *L. hirsutum* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 28, Pach. Nachtr. 72), Friaul (Pir. Syll. 32 nebst *L. viscosum* L.), aber nach Bert. Ital. III. 547 nicht in Ital., auch nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1191).

20. *L. viscosum* L. Synon. *L. silvestre* Scop. Carn. I. 229. Nach meiner Ansicht Var. von *L. hirsutum* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 44), Görz (Wulf. Nor. 410), bei Triest (Bert. Ital. III. 546), nicht in Nied.-Oestr.

Radiola Gmel. (328)

1. *R. linoides* Gmel. Weder in Oestr. noch in Krain.

Oxalideae.

Oxalis L. (328)

1. *O. stricta* L. Verwildert im ganzen Gebiete, doch finde ich sie in Steierm., Kärnt. und Dalmat. nicht angegeben.

2. *O. corniculata* L. Auch in Mähr., Schles. (Schloss. Mähr. 109), Salzb. (Hinterh. Prodr. 49), Steierm. (Maly Styr. 28), Krain (Fleischm. Kr. 126) und wahrscheinlich noch in andern Ländern verwildert.

3. *O. villosa* M. B. Taur. cauc. I. 355 ist nach Bert. Ital. IV. 728, Ledeb. Ross. I. 483 und Vis. Dalm. III. 219 von *O. corniculata* L. nicht verschieden.

Balsamineae.***Impatiens* L. (329)**

I. parviflora DC. Prodr. I. 687, Ledeb. Ross. I. 481, Ic. I. t. 89. Verwildert in und um Krakau (Herb. Flora 1857 II. 507), dann am Grazer Schlossberge (Pittoni Exsicc.). Stammt aus der Mongolei und kömmt auch im nördl. Deutschl. vor (Garcke Nord-Deutschl. V. Ausg. 85).

Oenothereae.***Oenothera* L. (329)**

2. *O. muricata* L. Auch an der Elbe in Böhm. (Reichb. Germ. 637, Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 244).

O. muricata-biennis Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252. Im nördl. Böhm. namentlich bei Tetschen (Malinsky Exsicc.), dann bei Trient in Tir. (Zoel. bot. Ges. 1858 II. 372).

O. parviflora L. Spec. ed. II. 492. Verwildert bei Presburg (Schnell. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 49, 1858 p. 344), stammt aus Nordamerika.

***Epilobium* L. (329)**

2. *E. Dodonaei* Vill. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

E. lanceolatum Seb. et Maur. Rom. p. 138 t. 1, Koch Syn. 1022.

E. montanum β . *lanceolatum* Rota Pav. 258, Hausm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 116, nicht Koch Syn. 266. Bei Bozen (Hausm. l. c.), auf dem Velebit (Vis. Dalm. III. 199), auf den Arpáser Karpat. (Schur Siebenb. Ver. 1852 p. 85, Sert. 24).

7. *E. hypericifolium* Tausch Hort. Canal. I. t. 7, Flora 1824 I. 83 auf dem Donnersberg bei Milleschau im nördl. Böhm. scheint *E. montanopalustre* zu sein (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252). S. weiter unten.

8. *E. palustre* L. Mit Ausnahme Dalmat. in allen Ländern.

E. virgatum Fries Summa 177, Wimm. Schles. 608, Gr. et Godr. Fr. I. 578, Wolfn. Lotos 1855 p. 83 (nicht Koch Syn. 266 et 1023, das zu *E. Lamyi* F. Schultz Flora 1844 II. 806 gehört). *E. obscurum* Reichb. Exsicc. Nr. 358, Knaf Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 275, 283 (nicht Schreb. Lips. 147, nicht Reichb. Ic. II. f. 341, welche damit *E. tetragonum* L. verstehen). *E. chordorrhizum* Fries l. c. Mit Sicherheit nur im Sudetengebiete, häufig auf dem Erzgebirge (Knaf l. c. 285), Riesengebirge, Gesenke (Wimm. l. c.). Um Tyrnau (Krzisch Presb. Ver. 1858 II. 23) schwerlich, im östl. Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 293 und Siebenb. Ver. 1859 p. 124, 154, 195, aber mit ?).

10. *E. roseum* Schreb. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 74), Ob.-Ung. (Reuss. Slov. 151), Kroat. (Syll. cr. 148), Friaul (Suffr. Cat. 137) fehlt jedoch in Pir. Syll. 54.

11. *E. trigonum* Schr. Auch auf den Alpen von Kärnt. (Pach. Nachtr. 75), Krain (Fleischm. Kr. 106) und Kroat. (Syll. cr. 149), dann auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 86), Ban. (Heuff. Ban. 69) und Siebenb. (Schur Sert. 24).

12. *E. origanifolium* Lam. Synon. *E. alsinefolium* Vill. Prosp. 45, der ältere Name. Auch auf den Alpen von Venet. (Bert. Ital. IV. 306) und Kroat. (Syll. cr. 148), dann auf den Karpat. des Ban. (Heuff. Ban. 69) und Siebenb. (Schur Sert. 24).

E. salicifolium Facch. Südtir. 43. „Species mihi ignota“ Hausm. zool. bot. Ges. 1858 II. 372. Am Fuss des Schlern.

E. persicinum Reichb. Germ. 635 scheint eine grossblüthige Var. von *E. montanum* (F. Schultz Arch. 1855 p. 56) oder ein Bastard von *E. roseum* und *E. montanum* zu sein. Ob in Schloss. Mähr 153, Syll. cr. 149 und Schur Sert. 24 die echte Pflanze Reichenbach's gemeint sei, bleibt zweifelhaft.

E. parvifloro-hirsutum Reichb. Germ. p. 636 Nr. 4092, Saxon. 355 *E. intermedium* Reichb. Germ. l. c., ob Merat ist zweifelhaft (Gr. et Godr. Fr. I. 582). An nassen Orten in Nied.-Oestr., Mähr. (Schloss. Mähr. 154), Böhm. (Kabl. Exsicc.).

E. montano-parviflorum Neilr. Nied.-Oestr. 873. *E. montano-pubesces* Lasch Linn. 1831 p. 493. An sumpfigen Waldrändern in Nied.-Oestr.

E. parvifloro-palustre Reichb. Saxon. 353. *E. palustri-pubesces* Lasch Linn. 1831 p. 494. In Nied.-Oestr.

E. roseo-parviflorum Krause Schles. Ges. 1851 p. 88. *E. roseo-pubesces* Lasch Linn. 1831 p. 493. In Nied.-Oestr.

E. palustre-montanum Krause Schles. Ges. 1851 p. 88, Wimm. Denkschr. 1853 p. 180. Bei Karlsbrunn am Gesenke.

E. montano-virgatum Krause Schles. Ges. 1851. p. 89. Bei Karlsbrunn am Gesenke.

E. palustre-virgatum Krause Schles. Ges. 1851 p. 88. Bei Karlsbrunn am Gesenke.

E. palustre-tetragonum Lasch Linn. 1831 p. 494. Im Waldviertel in Nied.-Oestr.

Circaea L. (330)

2. *C. intermedia* Ehrh. ist nach meiner Ansicht ein Bastard von *C. lutetiana* und *C. alpina* (Fl. v. Nied.-Oestr. 877), kömmt daher in allen Ländern vor, wo die Stammältern wachsen.

Isnardia L. (330)

1. *I. palustris* L. Auch in Mähren. (Schloss. Mähr. 154), Görz (Wulf. Nor. 213), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 200), Ban. (Heuff. Ban. 69).

Halorageae.***Myriophyllum* L. (331)**

M. alternifolium D C. (Bei Maly eingeklammert). Bei Sklo in Galiz. (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1859 II. 52).

Callitrichineae.***Callitriche* L. (331)**

1. *C. stagnalis* Scop. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 156), Salz. (Hinterh. Prodr. 76), Kärnt. (Josch Kärnt. 41), Friaul (Pir. Syll. 55), Krain (Fleischm. Kr. 122), Ban. (Heuff. Ban. 70), Siebenb. (Schur. Sert. 25), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 196).

C. aestivalis Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 325. *C. dioica* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 98—99. (Sie ist monöcisch). Scheint Form der *C. stagnalis* Scop. zu sein. Bei Klausenburg.

2. *C. platycarpa* Kütz. Wohl nur Var. der *C. stagnalis* Scop. mit theilweise linealen Blättern (Meyer Fl. Hanov. 206). Auch in Böhm. (Winkl. Oest. Bot. W. Bl. 1853 p. 243), Mähr. (Schloss. Mähr. 156), Steierm. (Maly Styr. 45), Ob.-Ung. (Reuss Slov. 154), Ban. (Heuff. Ban. 70), Siebenb. (Schur. Sert. 25.) In Oestr. bisher nicht beobachtet.

4. *C. hamulata* Kütz. Wohl nur Var. der *C. verna* L.

5. *C. autumnalis* L. Synon. *C. virens* Kütz. Linn. 1832 p. 185. Dass diese nordische Pflanze in allen, insbesondere in den südlichen Ländern vorkomme, möchte ich sehr bezweifeln; so wie früher Kützing, der Monograf der Gattung, scheinen sie fortan viele Botaniker mit *C. hamulata* zu verwechseln. Alles, was ich wenigstens aus den östr. Staaten als *C. autumnalis* gesehen habe, gehörte zu sterilen oder halbentwickelten Formen der *C. verna* L. mit durchaus linealen Blättern.

C. decussata Link in Reichb. Ic. XV. f. 4749 b. in Siebenb. nach Schur. Sert. 25 ist nach Reichb. l. c. Synon. von *C. autumnalis* L., fehlt auch im Text. Da Schur aber nebst der *C. decussata* noch eine *C. autumnalis* hat, so weiss ich nicht, was er damit meint. In Siebenb.

C. alpina Schur Sert. 25, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 403. Name ohne Diagnose und Synonyme. In Alpentümpeln des südl. Siebenb.

Lythrarieae.***Peplis* L. (332)**

P. alternifolia Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 315 bei Klausenburg ist nicht die echte Pflanze M. B. Taur. cauc. III. 277, sondern eine Form der *P. Portula* L. (Janka Linn. 1860 p. 567—68).

Ammannia L. (332)

A. caspia M. B. bei Thorda in Siebenb. (Janka Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 315) scheint, da Janka ihrer in der Linn. 1860 nicht mehr erwähnt, auf einer irrigen Bestimmung beruht zu haben.

Lythrum L. (332)

2. *L. tomentosum* Reichb. Germ. 640 ist eine stärker behaarte einzeln unter der Stammart überall vorkommende Form des *L. Salicaria* L. Ob. *L. tomentosum* Mill. Dict. n. 2 hiervon verschieden sei, kann aus seiner undeutlichen Beschreibung nicht entnommen werden. *L. dubium* Schult. Oestr. II. 5 ist die gynodyname Form des *L. Salicaria* mit langem Griffel, wenn die Blätter zugleich beiderseits behaart sind.

3. *L. virgatum* L. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 107), Ban. (Heuff. Ban. 70), Bucov. (Herb. Buc. 422), Schles. (Bayer Zool. bot. Ver. 1854 p. 120).

4. *L. Thymifolia* L. Nach Vis. Dalm. III. 197 Var. von *L. Hyssopifolia* L. In Sümpfen um Mantua (Bert. Ital. V. 16) und in Dalmat. (Vis. l. c.).

5. *L. Hyssopifolia* L. Auch am Litor. (Wulf. Nor. 493), Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 281), Kroat. (Syll. cr. 150), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 92), Ban. (Heuff. Ban. 70).

Myrtaceae.**Myrtus** L. (332)

1. *M. communis* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 150), in Venet. nur kultivirt (Poll. Ver. II. 118).

M. tarentina Bert. Ital. V. 120, Vis. Dalm. III. 201. Auf dem Scoglio Lapad bei Ragusa.

Pomaceae.**Pyrus** L. (333)

3. u. 4. *P. salviaefolia* Pett. Wegw. 103 (nicht DC), *P. eriopleura* Reichb. Germ. 630, *P. salicifolia* Alsch. Jadr. 110 (nicht Pall.) und *P. cuneifolia* Vis. Dalm. II. t. 38 (nicht Guss.) sind nach Vis Dalm. III. 245 von *P. amygdaliformis* Vill. nicht verschieden.

P. baccata L. Mant. I. 75, Ledeb. Ross. II. 97, Pall. Ross. I. t. 10. Aus dem südöstl. Sibir., in der Bucov. sehr häufig gepflanzt (Herb. Buc. 423).

Sorbus L. (333)

1. *S. domestica* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 72), Steierm. Maly Styr. 43), Mähr. (Schloss. Mähr. 138), allein wirklich wild nur jenseits der Alpen, in den übrigen Ländern kultivirt und höchstens verwildert.

3. *S. hybrida* der Aut. begreift 2 verschiedene Bastarde.

a. *S. scandico-aucuparia* (*Crataegus Aria* γ . *fennica* L. Suec. 167, *S. hybrida* L. Spec. ed. II. 684, Fl. dan. t. 301, im Texte 302) nach Linné's eigener Andeutung. In Schweden.

b. *S. (Pyrus) Aria-aucuparia* Irm. in Garcke Nord-Deutschl. V. Ausg. 136 (*S. hybrida* Koch Syn. 262 und aller Floren, in welchen *S. scandica* nicht vorkömmt, dann *Pyrus pinnatifida* E. B. t. 2331). Auf dem Domugled bei Mehadia (Heuff. Ban. 68), in Ob.-Steierm. (Maly Styr. p. 43 Nr. 2).

S. scandica Fries. Halland. 83, Novit. 138, Koch Syn. 262, 444. *Crataegus Aria* β . *suecica* L. Spec. ed. I. 476. *C. scandica* Linn. Amoen. II. 211. *Pyrus intermedia* Ehrh. Beitr. IV. 20. *Pyrus Aria* und *Sorbus hybrida* Sv. Bot. t. 45, 277. Vielleicht nur Var. der *S. Aria* mit gelappten unterseits graufilzigen Blättern. Auf dem Riesengrunde der Sudeten in Böhm. (Tausch in Ott. Cat. 17, Wolfn. Lotos 1852 p. 67).

5. *S. Aria-torminalis* Reiss. in Neilr. Nied.-Oestr. 976, Irm. in Garcke Nord-Deutschl. V. Ausg. 137. *S. latifolia* Pers. Syn. II. 38, Koch Syn. 263, Gr. et Godr. Fr. I. 574. *S. scandica* Lorek Pruss. t. 120, der 2 grossen weitabstehenden untern Blattlappen wegen, nicht *S. scandica* Fries, bei der die Blattlappen wie bei den gelapptblättrigen Formen der *S. Aria* (Crantz. Stirp. II. t. 2 f. 2) nach unten an Grösse abnehmen oder ganz verschwinden. Auf dem Anninger bei Wien. (Reiss.), in Ob.-Oestr. (Britt.)

6. *S. torminalis* Cr. In allen Ländern, nur in Kärnt. finde ich sie nicht angeben.

7. *S. Chamaespilus* Cr. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 72) und Venet. (Poll. Ver. II. 131).

Amelanchier Med. (334)

A. cretica DC. Prodr. II. 632, Vis. Dalm. III. 243, nicht der deutsch. Aut. *Crataegus cretica* Desf. Choix de pl. du coroll. Tourn. p. 79 t. 60. Auf dem Velebit in Dalmat. *A. vulgaris* Mönch wächst nicht in Dalmat.

Cotoneaster Med. (334)

1. *C. vulgaris* Lindl. Im ganzen Gebiete.

***Crataegus* L. (334)**

C. intermedia Schur Sert. 24 ist nach Orig.-Exempl. aus der Umgebung von Hermannstadt die Mittelform zwischen *C. Oxyacantha* und *C. monogyna*.

C. melanocarpa M. B. Taur. cauc. I. 386, Heuff. Ban. 67 in der Ban. Milit. Gr. ist nach Heuff. l. c. 68 Var. von *C. pentagyna* Kit.

4. *C. nigra* W. K. Ic. I. p. 63 t. 61. Auf den Donau- und Waaginseln in Ung., Kroat. und Slavon. (Schult. Oestr. II. 59, Sadl. Pest. ed II. 200, Syll. cr. 147), Ban. (Heuff. Ban. 68) und Siebenb. (Baumg. Trans. II. 36).

5. *C. Azarolus* L. kömmt im südl. Tir. und in ganz Ital. bloß verwildert, aber nirgends wild vor (Hausm. Tir. 287, Bert. Ital. V. 150), von den Standorten in Krain, Litor., Kroat. und Siebenb. (Fleischm. Kr. 105, Syll. cr. 147, Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 363—64) wird sonach dasselbe gelten. In Vis. Dalm. wird diese Art gar nicht erwähnt.

6. *C. Pyracantha* Pers. Auch bei Mantua (Bert. Ital. V. 157).

Sanguisorbeae.***Alchemilla* L. (335)**

2. *A. pubescens* M. B. scheint Hochalpenform von *A. vulgaris* zu sein. Auch in der Fusch in Salzb. (Koch Syn. 256) und in Siebenb. (Schur Sert. 24), nicht in Oestr.

3. *A. fissa* Schumm. Auf den Alpen von Tir., Salzb., Steierm. und Ob.-Oest., dann auf dem Riesengebirge in Böhm. und dem Gesenke in Schles. (Schloss. Mähr. 151), doch fehlt sie dort in Wimm. Schles. 642, auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Reuss. Slov. 145).

***Sanguisorba* L. (335)**

2. *S. dodecandra* Mor. in der ehemals östr. Lombardie ist zu streichen.

***Poterium* L. (335).**

2. *P. polygamum* W. K. Nach meiner Ansicht nur eine Var. des *P. Sanguisorba* mit deutlicher geflügelten Fruchtkelchen. (Vergl. auch Vis. Dalm. III. 255). Auch in Siebenb. (Schur Sert. 27), für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1193).

3. *P. spinosum* Willd. Auch bei Fiume in Kroat. (Syll. cr. 144).

Rosaceae.**Rosa** L. (335)

3. *R. gentilis* Sternb. Flora 1826 I. Beil. 79, Koch Syn. 247, *R. rubella* E. B. t. 2524, *R. alpinae* var. Reichb. Germ. 613, Bert. Ital. V. 208, Vis. Dalm. III. 240, dann 4. *R. reversa* W. K. Ic. III. p. 294 t. 264, Koch l. c., *R. spinosissimo-pyrenaica* Reichb. Germ. 623 scheinen mir Bastarde von *R. alpina* und *R. pimpinellifolia* zu sein und zwar steht *R. gentilis* der *R. alpina*, dagegen *R. reversa* der *R. pimpinellifolia* näher.

R. gentilis: Bei Triest, auf dem Monte maggiore in Istr., in Dalmat. und Siebenb. (Schur Sert. 23).

R. reversa: Bei Prag (Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 166), in Unt.-Steierm. (Maly Styr. 41), Kärnt. (Josch Kärnt. 38), Krain (Fleischm. Kr. 102), auf dem Slavnik bei Triest (Tomm Slav. 12), auf dem Kalnik in Kroat. (Syll. cr. 145), auf der Matra bei Erlau (W. K.), in Siebenb. (Schur Sert. 23).

R. monspeliaca Gouan Fl. monsp. 255, so wie *R. pendulina* Ait. Kew. II. 208 (Schur Sert. p. 23 n. 938-939) sind von *R. alpina* nicht verschieden.

6. *R. cinnamomea* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 68), Friaul (Pir. Syll. 51), Krain (Fleischm. Kr. 103), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 241), Siebenb. (Schur Sert. 23), aber an vielen Orten nur verwildert mit gefüllten und halbgefüllten Blumen.

7. *R. turbinata* Ait. Kew. II. 206, Jacq. Schönbr. IV. t. 415, Fragm. t. 107 f. 2 in Zier- und Bauerngärten überall gepflanzt, verwildert leicht und vermehrt sich durch Wurzelläufer oft in grosser Menge, wirklich wild scheint sie aber im östr. Kaiserstaate nirgend vorzukommen, selbst nicht in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 275) oder noch südlicheren Gegenden. In Frankreich kennt man sie ebenfalls nur verwildert (Gr. et Godr. Fr. I. 561), Bertoloni hat sie gar nicht aufgenommen und Aiton weiss ihr Vaterland nicht. Man findet sie übrigens mit gefüllten, halbgefüllten und einfachen Blumen.

8. *R. rubrifolia* Vill. Auch auf den Karpat. in Ung. (Kit. Schult. Oestr. II. 72) und den salzb. Alpen (Hinterh. Prodr. 69).

9. *R. glandulosa* Bell. App. ad fl. pedem 24, Ser. Mus. helv. I. t. 2 f. 4, Koch Syn. 250, eine zweifelhafte in Bellardi's Herbar fehlende Pflanze (Bert. Ital. V. 210), von den Autoren als Var. bald zu *R. alpina* bald zu *R. rubrifolia* gezogen, ist nach Reichb. Germ. 617 *R. rubrifolios-pomifera*. In Süd-Tir. (Hausm. Tir. 276), Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 103), auf dem Buchberg bei Frohnleiten in Steierm. (Vest in Tratt. Rosac. II. 220 als *R. glabrata*).

11. var. β . *R. agrestis* Savi Pis. I. 475, Poll. Ver. II. p. 144 t. 2, Hausm. Tir. 278, Var. *R. rubiginosae* Bert. Ital. V. 197 hat kahle Blüthenstiele und grosse weisse Blumen; sie scheint mir nach einem Orig.-Exempl. im k. k. bot. Kabinete eine im letzten Rückschlage zu *R. rubiginosa* begriffene *R. rubiginoso-canina* zu sein. In Venet., Tir., Kroat. (Syll. cr. 145).

12. *R. tomentosa* Sm. Scheint am Litor. des adriat. Meeres zu fehlen, sonst in allen Ländern, in Siebenb. nach Schur Sert. 23 mit ?

13. *R. pomifera* Herm. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 69, 348), Kärnt. (Josch. Kärnt. 38), Krain (Fleischm. Kr. 103), Kroat. (Syll. cr. 145). Für Mähr. nach Schloss. Mähr. 143 zweifelhaft, ebenso für Nied.-Oestr.

14. *R. ciliato-petala* Bess. Volhyn. 66 ist nach Reichb. Germ. 616 und Ledeb. Ross. II. 81 Synon. von *R. pomifera* Herm. Dagegen gehört *R. ciliato-petala* Koch Syn. 253 zu *R. rubiginoso-pomifera* (S. unten).

R. rubiginoso-canina Meyer Hanov. 184. *R. sepium* Thuill. Par. 252, E. B. t. 2653. *R. canina* δ . *sepium* M. u. K. Deutschl. III. 471, Maly Nr. 10 var. δ . In Mähr. (Schloss. Mähr. 142), in Nied.-Oestr., Tir. (Hausm. Tir. 277), Krain (Fleischm. Kr. 103), Kroat. (Syll. cr. 145), im Pester Comit. (Sadl. Pest. ed. II. 204), Siebenb. (Schur Sert. 23).

R. rubiginoso-tomentosa Reichb. Germ. p. 616 Nr. 3978, Lasch Bot. Zeit. 1857 p. 513, Neilr. Nied.-Oestr. 899. *R. scabriuscula* E. B. t. 1896. Im Alaunthale bei Krems.

R. rubiginoso-pomifera Reichb. Germ. p. 616 Nr. 3977. *R. cretica* Tratt. Rosac. II. 83. *R. resinosa* Sternb. Flora 1826 I. Beil. 76, Hausm. Tir. 279. *R. ciliato-petala* Koch Syn. 253, nicht Bess. Auf dem Buchberg bei Frohnleiten in Steierm. (Tratt.), auf der Lantsch bei Graz und bei Lofer in Salzb. (Reichb.), häufiger in Tir. (Hausm.)

15. *R. canino-arvensis* (*repens*) Reichb. Germ. p. 624 Nr. 4020. *R. collina* E. B. t. 1895, nicht Jacq. *R. systyla* Bast. Suppl. 31, Koch Syn. 254. Auf dem Kahlenberg bei Wien und am Blabutsch bei Graz (Reichb.), bei Salzburg, Unken, Lofer (Hinterh. Prodr. 69), in Ung. (Sadl. Pest ed. I. 2. p. 39 Note).

R. gallico (*pumilo*)-*arvensis* Reichb. Germ. p. 623 Nr. 4017. *R. hybrida* Schleich. Cat. 1807 p. 22. *R. gallica* var. β . γ . δ . Koch Syn. 255—56. Um Wien bei Dornbach (Doll. Aust. 44) und Gumpoldskirchen.

R. canino-gallica Krause Schles. Ges. 1850 p. 101, Neilr. Nied.-Oestr. 900. *R. pumilo-canina* et *canino-pumila* Reichb. Germ. p. 621 Nr. 4004 et p. 623 Nr. 4013. Um Wien in der Brühl und bei Sooss.

Geum L. (337)

2. *G. intermedium* Ehrh. ist *G. urbano-rivale* Schiede Pl. hybr. 72, Gärtn. Bast. 699, Heus. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 255 und dürfte in allen

Ländern zu finden sein, Dalmat. etwa ausgenommen, weil dort *G. rivale* zu fehlen scheint (Vis. Dalm. III. 248).

4. *G. inclinatum* Schleich. ist nach Kitt. Taschb. II. 1075—76 und Heus. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 255 *G. rivali-montanum* und wird nebst dem Riesengebirge in Böhm. (Tausch Hort. Canal. t. 10) auch auf der ung. u. galiz. Tatra (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 351, 370), auf der Schneeealpe in Steierm. und bei Gastein (Zool. bot. Ver. 1856 p. 64, II. 20) angegeben. Haussm. Tir. 253 vermuthet dagegen *G. rivali-reptans*, vielleicht dass die Tiroler Pflanze verschieden ist. Das siebenb. *G. inclinatum* gehört nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 361 zu *G. intermedium* Ehrh.

5. *G. reptans* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 62) und Friaul (Bert. Ital. V. 294, Pir. Syll. 49). In Krain und am Litor. finde ich es nicht verzeichnet, in Oestr. wächst es nicht.

6. *G. montanum* L. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 62), Friaul (Bert. Ital. V. 293, Pir. Syll. 49), Ban. (Heuff. Ban. 48) und Bucov. (Herb. Buc. 430), dann auf der Bischofskoppe bei Zuckmantel in Schles., nicht in Mähr. (Schloss. Mähr. 150).

***Rubus* L. (338)**

R. sanctus Schreb. Ic. pl. min. cogn. p. 15. t. 8, Desf. Choix de pl. du coroll. Tourn. t. 61, Ledeb. Ross. II. 68. Wahrscheinlich eine Form von *R. fruticosus* L. Bei Orsova im Ban. (C. Koch Wander. in Orient I. 86).

Die Fluth der neueren aus *R. fruticosus*, *caesius* und *glandulosus* (Maly Nr. 2—4) gebildeten Arten übergehe ich, da die Botaniker unter gleichen Namen sehr oft ganz verschiedene Formen verstehen und alle diese sogenannten Arten vielfach in einander übergehen.

***Fragaria* L. (339)**

3. *F. elatior* Ehrh. Im ganzen Gebiete.

F. Hagenbachiana Lang ist nach Exempl. vom Original-Standorte Zunzingen im G. H. Baden, dann nach Gr. et Godr. Fr. I. 556 Var. der *F. collina* mit gestieltem Mittelblättchen. In Wäldern bei Klausenburg (Janka Linn. 1860 p. 567).

***Potentilla* L. (339)**

2. *P. norvegica* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 66) und auf dem Gesenke in Mähr. (Schloss. Mähr. 148). In Ung. finde ich sie nicht verzeichnet.

4. *P. multifida* L., die nach Host Aust. II. 36 in Dalmat. vorkommen soll, fehlt in Vis. Dalm. und wird dort schwerlich wachsen, da sie auf den Alpen von Frankreich, Piemont und der Schweiz, dann im hohen Norden zu Hause ist (Lehm. Rev. Pot. 36).

7. *P. hirta* L. (Sturm H. 91) wächst sammt ihren Variet. nur am Südabhänge der Alpen in Venet. (Bert. Ital. V. 250), Krain (Fleischm. Kr. 101), am Litor., Istr., Kroat. (Koch Syn. 237, Syll. cr. 142) und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 250). In Tir. kömmt sie nicht vor (Hausm. Tir. 1193), in Salz. (Braune Salz. II. 77—78), in Nied.-Oestr. und auf dem Riesengebirge (Schult. Oestr. II. 86) ebenfalls nicht. Für Siebenb. ist sie zweifelhaft, denn *P. hirta* Baumg. Trans. II. 64 ist *P. opaca* L. und seine *P. opaca* l. c. gehört zu *P. chrysantha* Trev. (*P. heptaphylla* Mill.), doch gibt sie Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 456 bei Klausenburg und bei Orsova im Ban. an. In der Bucov. (Zaw. Gal. 62) muss sie ebenfalls fehlen, da ihrer in Herb. Buc. 432—36 nicht erwähnt wird, es wäre denn, dass *P. pratensis* Herb. damit gemeint ist. Wo sie in Ung. (Maly) vorkommen soll, weiss ich nicht.

P. pratensis Herb. Stirp. 41, Flora 1855 II. 641, Fl. Buc. 434 ist nach Janka Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 24 *P. delphinensis* Gr. et Godr. Fr. I. 530. Nach Lehm. Rev. Pot. 87—88 ist aber *P. delphinensis* eine zweifelhafte mit *P. hirta* L. verwandte Art oder eine Var. derselben. Auf Wiesen und Hügeln in der Bucov. Verschieden hiervon ist *P. pratensis* Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 98, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 325 oder *P. opaca* b. *angustiloba* Schur Sert. 23, eine mit *P. patula* W. K. (Nr. 12) verwandte Pflanze. Auf den Heuwiesen bei Klausenburg.

P. Sadleri Reichb. Germ. 594, von den Autoren bald für eine Art, bald für Var. oder Synon. von *P. hirta* L., *P. inclinata* Vill. oder *P. thuringiaca* Bernh. erklärt, ist nach Lehm. Rev. Pot. 207 ein nicht auszumittelnder Bastard. In Ung. (Reichb. l. c.), auf Leinfeldern bei Warasdin (Syll. cr. 142), auf dem Billak bei Karlsburg (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 63). Wahrscheinlich meint aber jeder der drei Aut. eine andere Pflanze.

8. *P. pilosa* Willd. (Sturm H. 91) ist nach der Ansicht der neueren Aut. eine Form der *P. recta* L. (Nr. 6) mit kleineren Blumen.

9. *P. inclinata* Vill. soll nach Gris. Linn. 1852 p. 594 von *P. canescens* Bess. verschieden sein und nicht in Oestr. wachsen. In Lehm. Rev. Pot. 100 wird hiervon nichts erwähnt. *P. adscendens* W. K. in Willd. Berol. I. 554 (nicht Baumg., die zu *P. heptaphylla* Mill. gehört) und *P. intermedia* Wahlb. Carp. 154 (nicht L., nicht Nestl.) sind synonym mit *P. inclinata*. Auch in Krain (Fleischm. Kr. 101), Süd-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 372), auf den Euganeen (Bert. Ital. V. 252).

P. patens Herb. Stirp. 41, Fl. Buc. 434. Auf Grasplätzen bei Czernowitz.

11. *P. collina* Wib. (Sturm H. 91). Vielleicht *P. argenteo-verna* Wirtg. Pr. Rhein-Pr. 142, Lasch Bot. Zeit. 1857 p. 513. Auch im Trop-pauer Kr. (Schloss. Mähr. 149), bei Krakau (Berd. Crac. 135), Lemberg (Tomasch. Zool. bot. Ges. 1860 II. 98), im Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 49).

12. *P. patula* W. K. (Sturm H. 91). Auch in Siebenb. (Wolff Exsicc., Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 457). In Böhm. und Dalmat. finde ich sie nicht verzeichnet.

13., 14., 15., 16. *P. heptaphylla* Mill. Dict. Nr. 9, Lehm. Rev. Pot. 76—77. Formen, deren Unterschied grösstentheils nur in kleineren oder grösseren Blumen liegt, sind: *P. intermedia* Nestl. Monogr. p. 49 t. 8, Koch Syn. 238, Reichb. Ic. VI. f. 809, Baumg. Trans. II. 62, Schur Sert. 22; nicht L. eine nordische Pflanze, nicht Wahlb. Carp., die zu *P. inclinata* Vill. gehört. *P. thuringiaca* Bernh. in Link En. berol. II. 64, Koch Syn. 239, Sturm H. 91, Schur Sert. 22, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 457. *P. micropetala* Reichb. Germ. p. 593, nicht Don. *P. adscendens* Baumg. Trans. II. 62 (nicht W. K.) und *P. opaca* Baumg. l. c. 64 (nicht L.) nach Schur und Fuss Siebenb. Ver. 1859 p. 98 Nr. 87, 88, 92. *P. Heuffeliana* Steud. Nomencl. II. 387. *P. Bouquoyana* Knaf Flora 1847 I. 181, Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 57, 148, 281. *P. chrysantha* Trev. Hort. vratisl. 1818, Gr. et Sch. It. 295, Schur Sert. 22, Heuff. Ban. 65, Janka Linn. 1860 p. 567, Reichb. Ic. VI. f. 808. Auf Felsen und in Wäldern im Ban. und in Siebenb., dann bei Komotau in Böhm.

P. mixta Nolte in Reichb. Fl. exsicc. Nr. 1743, Koch Syn. 239, Sturm H. 92 ist nach Meyer Hanov. 178 und Lehm. Rev. Pot. 182 Bastard von *P. reptans* und *P. procumbens*, nach Heus. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 256 Var. der *P. procumbens* Sibth. In Vorarlberg (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 372).

18. *P. procumbens* Sibth. (Sturm H. 92). Auch in Tir. (Hausm. Tir. 265), Krain (Fleischm. Kr. 100), Kroat. (Syll. cr. 114), Siebenb. (Schur Sert. 23), bei Tarnow in Galiz. (Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 137), Mähr. (Schloss. Mähr. 148). In Venet. finde ich sie nicht verzeichnet, in Oestr. kömmt sie nicht vor.

P. tormentilloides Meyer Abhandl. d. böhm. Akad. 1785 II. t. 1 f. 2 nach Schult. Oestr. II. 87—88 in Galiz. ist nach Tausch Flora 1819 II. 467 = *P. procumbens* Sibth.

P. (Tormentilla) divergens Reichb. Fl. exsicc. Nr. 2248, Fleischm. Kr. 100 auf dem Laibacher Moor ist nach Lehm. Rev. Pot. 177 eine höhere Form der *P. Tormentilla* Scop.

20. *P. aurea* L. Mit Ausnahme von Dalmat. in alpinen und subalpinen Gegenden aller Länder.

P. chrysocraspeda Lehm. Hort. hamb. 1849 et Rev. Pot. p. 160 t. 54, Gr. et Sch. It. 295, Heuff. Ban. 65, Fuss Progr. 9. *P. transsilvanica* Schur Sert. 23, Siebenb. Ver. 1859 p. 131, Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 457, 1856 p. 251. *P. grandiflora* Baumg. Trans. II. 68, nicht L. *P. minima* Kotschy Zool. bot. Ver. 1853 II. 134? Ist Var. der *P. aurea* L. mit vorherrschend dreischnittigen Blättern (Janka Linn. 1860 p. 566). Häufig auf den Karpat. von Siebenb. und des Ban.

21. *P. alpestris* Hall. Der älteste Name ist *P. maculata* Pourr. Mém. de l'acad. de Toul. III. 316. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 67) und auf den Karpat. von Ob.-Ung. (Wahlb. Carp. 156, Haszl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 202), Ban. (Heuff. Ban. 65), Siebenb. (Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 457, Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 132, Janka Linn. 1860 p. 567).

24. *P. Neumanniana* Reichb. Germ. 592. Eine zweifelhafte Pflanze. Reichb. vermuthet *P. opaco-patula*, nach Lehm. Rev. Pot. 123—24 wäre sie von *P. opaca* L. nicht verschieden. Nach Sch'oss. Mähr. 149 auch bei Trebitsch, was Reich. Zool. bot. Ver. 1855 II. 503 bezweifelt, dann auf der Wissoka-Gora in Schles. (Heus. Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 256). *P. Neumannii* Opiz ist eine unbedeutende Form der *P. verna* L. (Reich. l. c. 53).

26. *P. grandiflora* L. (Sturm H. 92). Auch auf dem Hochgolling in Steierm. (Maly Styr. 40), auf dem Karst bei Triest? (Wulf. Nor. 523), nicht in Siebenb., denn *P. grandiflora* Baumg. gehört zu *P. chrysocraspeda* Lehm. In Ung. finde ich sie nicht verzeichnet.

29. *P. frigida* Vill. (Sturm H. 92). Auch auf dem Hochthor und bei Heiligenblut in Kärnt. (Pach. Nachtr. 75), angeblich auf dem Hochgolling in Steierm. (Maly Styr. 40).

31. *P. Fragariastrum* Ehrh. Auch in Friaul (Pir. Syll. 51), Salzb. (Hinterh. Prodr. 65), Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 14), Mähr. (Schloss. Mähr. 148, Zool. bot. Ver. 1853 p. 174), Slavon. (Schult. Oestr. II. 83).

32. *P. micrantha* Ram. (Sturm H. 92). In gebirg. und subalp. Gegenden von Nied.-Oestr., Steierm., besonders auf dem Donatiberg bei Rohitsch (Vest Flora 1820 II. 735), bei Graz, Marburg (Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 61) und Bruck (Fürstenw. Exsicc.), in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 270), Unt.-Krain (Deschm. Exsicc.), bei Fiume (Sturm l. c.), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 252), bei Fünfkirchen in Ung. (Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 14), im Ban. (Heuff. Ban. 66), Siebenb. (Schur Sert. 23).

33. *P. caulescens* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 65) und Kroat. (Syll. cr. 142).

34. *P. Clusiana* Jacq. Auch auf den Alpen von Salzb. (Hinterh. Prodr. 65) und Friaul (Pir. Syll. 51), doch fehlt die ganze Pflanze in Bert. Ital.

P. valderia L. Spec. ed. II. 414, All. Pedem. t. 24 f. 1, Wulf. Nor. p. 525 et 798 Nr. 998. Im östl. Friaul. Das in Wulfen's Herbar befindliche Exemplar stimmt mit Exemplaren der *P. valderia* aus Piemont und vom Col di Tenda genau überein.

P. pensylvanica L. Mant. I. 76, Jacq. Hort. vindob. II. t. 189 in Siebenb. nach Schur Sert. 22 mit ? Gewiss nicht, da diese Art in Nordamerika und Sibirien einheimisch ist (Lehm. Rev. Pot. 60).

P. prostrata Mielichh. in Hinterh. Prodr. 66 bei Hütttau im B. A. Werfen in Salzb. fehlt in Saut. Darstellung der Mielichhofer'schen Arten

in der Flora 1849 II. p. 661—67, in Storch Salz. 58 und in Lehm. Rev. Pot. Etwa *P. nivea* γ. *prostrata* DC. Prodr. II. 572 oder *P. prostrata* Hänke, eine Form von *P. supina* (Pohl tent. II. 181)?

P. Scopoli Reichb. in Fleischm. Kr. 101 am Loibl und bei Wip-pach fehlt in Lehm. Rev. Pot. und ist mir völlig unbekannt.

Agrimonia L. (342)

1. *A. humilis* Wallr. vom Autor nur nach einem einzigen getrockneten Exemplare mit vielen Zweifeln aufgestellt und in Vis. Dalm. III. 253 mit Stillschweigen übergangen, ist wohl nur eine in Folge des sonnigen Standortes entstandene verkleinerte Form der *A. Eupatoria* L.

3. *A. odorata* Mill. ist nach Bert. Ital. V. p. 20—21 und Hausm. Tir. 272 nur Var. der *A. Eupatoria* L., wie dies schon die älteren Autoren vermutheten.

A. Biatzovskiji Fleischm. Kr. 102. Name ohne Diagnose. Bei Gottschee in Krain.

Aremonia Neck. (342)

1. *A. agrimonoides* Neck. Auch auf dem Monte Baldo und den Bergen von Vicenza und Bassano. (Poll. Ver. II. 509, Bert. Ital. V. 22), dann in Syrm. (Schnell. Presb. Ver. 1858 p. 8) und im Ban. (Heuff. Ban. 66).

Spiraea L. (342)

1. *S. salicifolia* L. Auch in Ob.-Ung. (Reuss Slov. 133, Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 48), in der Bucov. (Herb. Buc. 437), Kroat. (Syll. cr. 146), Friaul (Host Syn. 278), doch kömmt dieser Standort in Host Aust. II. 14 nicht mehr vor und in Bert. Ital. fehlt die ganze Pflanze.

2. *S. obovata* W. K. in Willd. Berol. I. 541, Koch Syn. 1022, Guimp. Holzart. t. 11 ist nach C. Koch Monogr. in der Gart. Zeit. Deutschl. 409—410 und Ledeb. Ross. II. 12—13 die ung. Form der sibir. *S. hypericifolia* L. Spec. 489, Ledeb. Ic. V. t. 430, die sich durch sitzende Doldentrauben von allen östr. *Spiraeen* unterscheidet. In Unt.-Krain? (Fleischm. Kr. 104), Ung. (W. K.) wo?, auf dem Tepej in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 364).

4. und 7. *S. oblongifolia* W. K. Ic. III. p. 261 t. 235 scheint mir von *S. chamaedryfolia* L. Spec. 480, Pall. Ross. t. 15 oder doch von *S. chamaedryfolia* Koch Syn. 231 und der östr. Aut. (*S. media* Schm. Baumz. I. t. 54) nicht verschieden zu sein. (Vergl. Wahlb. Carp. 149, DC. Prodr. II. 542, Vis. Dalm. III. 256, C. Koch Monog. 403—5). *S. picoviensis* Bess. Volhyn. 46, C. Koch l. c. 406 ist nach Ledeb. Ross. II. 14 Synon. von *S. chamaedryfolia*. Bei Graz (Maly Nachtr. 7), in Friaul (Pir. Syll. 49), Krain, Litor. (Koch Syn. 231, 1022), Kroat. (Syll. cr. 146), Dalmat. (Vis.), in Ungarn: Bei Gran, Waizen (Kern. Exsicc), Fünfkirchen

(W. K.), Stuhlweissenburg (Maj. Exsicc.), Ob.-Ung. (Wahlb. l. c., Hazsl. Zool. bot. Ver. 1851 p. 202, Kern. Zool. bot. Ver. 1857 II. 263), Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 622), Bucov. (Herb. Buc. 437—8), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 43).

5. *S. crenata* L. Spec. 489, Ledeb. Ross. II. 14, C. Koch Monogr. 406, Guimp. Holzart. t. 10, Pall. Ross. t. 19. *S. hypericifolia* Schm. Baumz. I. t. 56 (nicht 55). *S. hypericifolia* α . *latifolia* Ledeb. Ic. V. t. 428. Durch dreinervige Blätter von *S. chamaedryfolia* verschieden. In Ban. (Host Aust. II. 15, fehlt jedoch in Heuff. Ban. 63), auf dem Bihar-Geb. (Kern. Exsicc.), dem Kapellenberg bei Kronstadt (Schur Exsicc.), in den Pokutischen Karpat. in Ost.-Galiz. (Hacq. dacisch. sarmat. Karpat. III. p. 30).

6. *S. ulmifolia* Scop. (*S. chamaedryfolia* Jacq. Hort. II. t. 140, Schm. Baumz. I. t. 53) ist von *S. chamaedryfolia* Auct. nur durch kantig gestreifte Aestchen verschieden und geht in der Blattform in dieselbe über. Auch in Görz (Koch Syn. 231), Kroat. (Syll. cr. 146), Ban. (Heuff. Ban. 63), Bucov. (Herb. Buc. 437). In Vis. Dalm. III 256 kömmt sie nicht vor.

8. *S. decumbens* M. und K. Deutschl. III. (1834) 433, Sturm II. 62 (1833), Koch Syn. 231, Bert. Ital. V. 178, Hausm. Tir. 249, Facch. Süd-Tir. 59. *S. ulmifolia* Suffr. Cat. 146, nicht Scop. *S. flexuosa* Reichb. Germ. 627, nicht Fisch. Auch *S. Hacquetii* C. Koch Monogr. 400 ist hiervon nach Orig. Exempl. im k. k. bot. Kabinete nicht verschieden. Auf Kalkalpen der Deleg. Belluno und des nördl. Friaul (Carnia). In Dalmat. nach Ebel Elench. 36, fehlt jedoch in Vis. Dalm. III. 256.

11. *S. quinqueloba* Baumg. ist nach Gr. et Sch. It. 295, Fuss Progr. 9 und Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 123 = *S. denudata* Presl Cech. 101 d. i. *S. Ulmaria* α . *denudata* Koch.

Amygdaleae.

Amygdalus L. (343)

A. Pallasiana Schlechtend. in der Naturforsch. Gesellsch. zu Hale, 1854 p. 14, Janka Linn. 1860 p. 566 ist die in Nied.-Oestr. Ung. und Siebenb. vorkommende *A. nana* der Aut. Der Name wurde nur deshalb geändert, weil andere Arten ebenfalls unter *A. nana* kursiren.

Prunus L. (343)

P. Marasca Host Aust. II. 7 ist nach den von ihm gepflanzten Exemplaren und jenen seines Herbars von der Form der *P. Cerasus* L. mit langen Blütenstielen gar nicht verschieden. *P. Marasca* Weiden in Reichb. Germ. 874, offenbar durch einen Irrthum entstanden, ist nach Orig. Exemplaren im Herbar der zool. bot. Ges. die gewöhnliche *P. Mahaleb* L., wie schon in Vis. Dalm. III. 258—59 bemerkt wird.

9. *P. Chamaecerasus* Jacq. Auch in Kroat. (Syll. 151), fehlt aber in Hausm. Tir.
 10. *P. Padus* L. Mit Ausnahme von Dalmat. im ganzen Gebiete.

Papilionaceae.

Ulex L. (344)

1. *U. europaeus* L. In Tir. wächst er nicht (Hausm. Tir. 1192). Auf dem Monte Sumano in Vicenza (Zannich. Opusc. posth. 75), doch scheint ihn dort Niemand wieder gefunden zu haben (Poll. Ver. II. 471). Am Litor. von Friaul (Pir. Syll. 39). Diesen und ähnlichen Angaben liegen wahrscheinlich verwilderte Exemplare zu Grunde.

Sarothamnus Wimm. (345)

1. *S. scoparius* Koch (richtiger *S. vulgaris* Wimm.). Auch in Schles. (Wimm. Schles. 651), in den Kreisen Krakau und Lemberg (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 II. 622), auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 100), in den Comit. Presburg, Neutra und Arad (Endl. Pos. 462, Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 43, Heuff. Ban. 48), in Kroat. (Syll. cr. 123), Istr. (Host Aust. II. 314), am Po in Venet. (Poll. Ver. II. 460). Fehlt in Vis. Dalm.

Genista L. (345)

1. *G. diffusa* Willd. Spec. III. 942 (*G. humifusa* Wulf. in Jacq. Coll. II. 169, nicht L., nicht Vill.) ist von *G. procumbens* W. K. nur durch mindere Behaarung verschieden, daher beide wohl nur Var. Einer Art sind.

G. Villarsii Clem. Atti della III. riun. 517. *G. humifusa* Vill. Fl. delph. 74, Dauph. III. p. 421 t. 44, nicht L., nicht Wulf. *Cytisus Villarsii* Vis. Dalm. III. p. 270 t. 55 f. 1. Auf sonnigen Bergen in Dalmat.

2. *G. procumbens* W. K. Synon. *Cytisus Kitaibelii* Vis. Dalm. III. 269. Auch in Krain und Kroat. (Fleischm. Kr. 89, Syll. cr. 125, beiden Werken nebst *G. diffusa*), dann in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 48). In Venet. finde ich sie nicht aufgeführt.

G. Halleri Reyn. (bei Maly eingeklammert) ist nach einem Exemplar von Thomas aus der Schweiz und nach Vis. Dalm. III. 269 eine Form der *G. procumbens* W. K. mit abstehender Behaarung, welche Dalmat. häufiger vorkömmt als jene mit angedrückter, in der Tracht aber gar nicht verschieden ist. (Vergl. auch Koch Syn. p. 166 Nr. 3).

3. *G. pilosa* L. Auch in Kärnt. (Josch Kärnt. 31), Krain (Fleischm. Kr. 89), Friaul (Pir. Syll. 39), Litor. (Bert. Ital. VII. 358, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 277). Fehlt in Vis. Dalm.

5. *G. cinerea* Maly (mit Ausschluss aller Citate) ist nach Vis. Dalm. III. 270 mit *G. pulchella* Vis. identisch.

6. *G. sericea* Wulf. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 371), Siebenb. (Schur Sert. 17).

7. *G. scariosa* Viv. (1802). *G. triangularis* Willd. Spec. III. (1800) p. 939, der ältere Name. Auf Kalkfelsen im Ban. und in Kroat. (W. K. Ic. II. p. 166), in Süd-Steerm. (Maly Styr. 30), Krain (Fleischm. Kr. 89), Istr. (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 277), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 268); nicht in Siebenb., weil *G. triangularis* Baumg. zu *G. leptophylla* Spach gehört; nicht in Ung., insoferne nicht der Ban. gemeint ist; nicht in Oestr.

9. *G. elatior* Koch Syn. 441, Schur Sert. 17, Hausm. Tir. 192, 1057, 1416. *G. virgata* Willd. Berl. Baumz. II. Ausg. 159, Schult. Oestr. II. 312, Gr. et Sch. It. 291, Heuff. Ban. 49, Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 132, nicht DC. *G. frutescens* Syll. cr. 124 nach Orig. Exempl. *G. sibirica* Reichb. Germ. 519, ob L. Mant. II. 571 ist nach Ledeb. Ross. I. 517 zweifelhaft. Nach meiner Ansicht eine 5' hohe mehr kahle Var. der *G. tinctoria* L. Die zuletzt fast dornigen Nebenblätter, deren Gr. et Sch. erwähnen, kommen der *G. tinctoria*, so wie sie bei Wien wächst, auch zu. Am Südabhange der Alpen in Tir., Litor. und Kroat., dann in Ung., Ban. und Siebenb.

G. leptophylla Spach Ann. des scienc. nat. 1845 p. 127 (die siebenb. Pflanze stimmt überein). *G. triangularis* Baumg. Trans. II. 320, nicht Willd., nach Fuss Progr. 11. *G. lydia* Gr. et Sch. It. 291 („Foliis acuminatis“), Andrä Bot. Zeit. 1856 p. 249, ob Boiss. Diagn. I. 2. p. 8 ist zweifelhaft, da Boiss. seiner Pflanze stumpfe Blätter zuschreibt. *G. triquetra* et *G. transilvanica* Schur Sert. 17, nach Orig. Exempl. *G. tinctoria* var. *oligosperma* Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 440. Auch mit *G. patula* M. B. Taur. cauc. II. 148 und *G. tetrayona* Bess. Volhyn. 73 verwandt und vielleicht wie diese zwei (Ledeb. Ross. I. 516—17) nur eine Var. der *G. tinctoria* mit liegenden Stengeln und sehr schmalen zugespitzten Blättern. Auf Kalkbergen in Siebenb.

10. u. 11. *G. ovata* W. K. Ic. I. p. 86 t. 84, Heuff. Ban. 49, Gr. et Sch. It. 292, Baumg. Trans. III. 321, Sadl. Pest. ed. II. 316. *G. nervata* Kit. in DC. Prodr. II. 151 nach DC., dann nach Koch Deutschl. V. 89 und Syn. 167, nicht Reichb. Germ. 520, die kahle Hülsen hat und zu *G. tinctoria* zu gehören scheint. Auf Bergen bei Ofen, im Ban. und Siebenb.

G. lasiocarpa Spach Ann. des scienc. nat. 1845 p. 135, Heuff. Ban. 49. *G. ovata* Poll. Ver. II. 457, Koch Syn. 167, 441, so wie überhaupt der italien. und deutschen Autoren. *G. nervata* Vukot. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 297, Syll. 124, nicht Kit., nicht Reichb. *G. mantica* Poll. Hort. et prov. veron. pl. 18, Fl. ver. II. p. 458 t. 7 eine kleine und schmalblättrige Form im Walde del Mantico bei Verona (Bert. Ital. VII. 354). In den südlichen Alpenländern von Tir. durch Venet., Lit., Krain, Süd-Steerm., Kroat. und Slavon. bis Syrmien, nach Ebel Elench. 36 auch in

Dalmat., doch ist sie in Vis. Dalm. III. 268 Nr. 1775 obs. nicht aufgenommen oder unter *G. tinctoria* begriffen.

Zwei pflanzengeografische Arten, die sich nach meiner Ansicht so gut wie gar nicht unterscheiden, da Formen mit traubigem Blütenstande (*G. ovata* W. K.) und mit rispigem Blütenstande (*G. lasiocarpa*) auch bei der höchst nahe verwandten *G. tinctoria* L. vorkommen, bei dieser aber nicht einmal als Var. unterschieden werden. In Bert. Ital. VII. 354 werden sie daher wieder vereinigt. Spach selbst sagt von seiner *G. lasiocarpa* l. c. 136 „An mera varietas paniculata *G. ovatae*?“ Da übrigen *G. ovata* und *G. lasiocarpa* auch mit schwach behaarten und selbst kahlen Hülsen vorkommen, so scheinen sie im Grunde von *G. tinctoria* L. spezifisch nicht verschieden zu sein und F. Schultz Arch. 1856 p. 219 Nr. 31–32 betrachtet sie auch nur als Var. der *G. tinctoria*.

G. Mayeri Janka Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 41. Sehr häufig bei Grosswardein in Ung.

12. *G. sagittalis* L. Auch in Mähr. (Wawra Zool. bot. Ver. 1851 p. 186) und Krain (Fleischm. Kr. 89).

G. campestris Janka Linn. 1860 p. 562. Auf Triften bei Klausenburg und in der Mezöség in Siebenb.

G. tridentata L. Spec. 710 (*Chamaegenista caule foliato* Bauh. Pin. 396) eine südwest-europ. Pflanze soll nach Zannich. Opusc. posth. 26 und Reichb. Germ. 519 bei Pola in Istr. vorkommen, was sicher unrichtig ist.

13. *G. anglica* L. Angeblich bei Troppau (Mükusch), namentlich am Ottendorfer Teiche daselbst ein Exemplar (Sapetza Zool. bot. Ver. 1856 II. 472), allein in Wimm. Schles. 653 ist sie nicht aufgenommen.

14. *G. germanica* L. Im ganzen Gebiete.

G. heterocantha Syll. cr. 125. Nach Orig. Exempl. von *G. germanica* L. nicht verschieden. In gebirg. Gegenden von Kroat.

15. *G. hispanica* Host Aust. II. 313 (nicht L.) ist nach Vis. Dalm. III. 269 Var. *pungens* der *G. silvestris* Scop. (Nr. 16). Auch

18. *G. dalmatica* Bartl. Beitr. II. 74 gehört zu dieser Var. 17. *G. arcuata* Koch Syn. ed. I. 154 verbindet die Var. *a. innocua* mit der Var. *ß. pungens* der *G. silvestris* (Vis. l. c.).

Cytisus L. (346)

2. *C. alpinus* Mill. Synon. *C. angustifolius* Münch Method. 145 nach seinem eigenen Citate, Reichb. Germ. 525, Syll. cr. 126. Nach Ait. Kew. III. 49 und DC. Franç. IV. 501 nur Var. von *C. Laburnum*. Auch in Venet. als in Verona, Vicenza (Poll. Ver. II. 463) und in Friaul (Pir. Syll. 39), auf den Karpat. in Ob.-Ung. (Schult. Oestr. II. 378, Reuss Slov. 402).

C. Alschingeri Vis. Orto Padov. 1842 p. 138, Dalm. III. 262 t. 54, Syll. cr. 126. Auf dem Velebit in Dalmat. u. Kroat. *C. Laburnum* L. kömmt in Dalmat. nur kultivirt vor.

5. *C. glabrescens* Sart. Mit Sicherheit nur auf den Alpen des Lago di Como (Bert. Ital. VII. 562) also nicht in Oestr. Wird in Ebel Elench. 36 (als *C. emeriflorus*) auch in Dalmat. angegeben, allein Vis. erwähnt seiner nicht.

C. monspessulanus L. Spec. 740, Vis. Dalm. III. 264. *C. hirsutus* Jacq. Obs. IV. p. 11 t. 96, nicht L. *Genista candicans* L. Amoen. IV. 284. In Wäldern um Cattaro.

6. *C. sessilifolius* L. Nebst Tir. und Venet. auch in Istr. (Wulf. Nor. 638). In Krain nur kultivirt (Fleischm. Kr. 90), in Dalmat. nach Host Aust. II. 340, fehlt jedoch bei Vis.

8. *C. leucanthus* W. K., dann *C. banaticus* Gr. et Sch. It. 292, Heuff. Ban. 49, Wolfn. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 393, *C. Heuffelii* Wierzb. in Gr. et Sch. It. l. c., Heuff. Ban. l. c. und *C. Rochelii* Wierzb. in Gr. et Sch. It. 293 oder *C. leucanthus* b. *obscurus* Roch. Ban. p. 50 t. 13 f. 29 sind nach meiner Ansicht nur Var. des *C. austriacus* L., da in der Behaarung und in der Farbe der Blumen vom Weissen bis zum Sattgelben zahlreiche Uebergänge vorkommen (Vergl. auch Andrä Bot. Zeit. 1853 p. 440, 1856 p. 250 Nr. 155, Heuff. Ban. p. 50 Nota ad Nr. 402 und Janka Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 340 und Linn. 1860 p. 563). Der älteste Name für *C. leucanthus* W. K. ist übrigens *C. albus* Hacq. Dacisch. u. sarmat. Karp. 1790 I. p. 49 bei Zaleszczyki in Galiz. Im Ban., Siebenb., östl. Ung., östl. Galiz., Bucov.

9. *C. capitatus* Jacq., 10. *C. supinus* Koch, 11. *C. prostratus* Scop. und 12. *C. hirsutus* L. sind nur die in verschiedenen Blütenstadien begriffenen Formen Einer Art, welche den Namen *C. hirsutus* als den ältesten zu führen hätte und die in allen Ländern bald mit seitenständigen Frühlingsblüthen, bald mit endständigen Sommerblüthen, bald mit beiden vorkommt (Vergl. Grabow. Schles. Ges. 1844 p. 91 und Fl. v. Ober-Schles. 204, Wimm. Schles. 653—54, Neilr. Fl. v. Wien 640, Bert. Ital. VII. 556, Facch. Süd-Tir. 87). Nachstehende Arten gehören ebenfalls hierher:

a. *C. villosus* Presl Del. prag. 36 (nicht Pourr.) bei Merkenstein in Nied.-Oestr.

b. *C. Tommasinii* Vis. Dalm. III. 265 oder *C. capitatus pauciflorus* Ebel Montenegro II. p. 83 t. 4 in Dalmat.

c. *C. repens* Wolfn. Lotos 1854 p. 176, Flora 1855 II. 443, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 96 Juratzka Zool. bot. Ges. 1858 p. 7 bei Prag, und wahrscheinlich auch

d. *C. serotinus* Kit. in DC. Prodr. II. 156 in Ungarn.

13. *C. elongatus* W. K. Ic. II. p. 183 t. 183 in Wäldern des Banats und des Bereger Comit. ist eine üppige 3—5' hohe Var. des *C. ratisbonensis*

Gleiche Formen kommen auch bei *C. austriacus* und *C. capitatus* vor. *C. ruthenicus* Fisch. Hort. petrop. 1824, Zaw. Gal. 87 im östl. Galiz. ist nach Ledeb. Ross. I. 520 von *C. ratisbonensis* nicht verschieden.

14. *C. ratisbonensis* Schäf., besser *C. supinus* L. Spec. 740 var. β . Auch in Krak. (Berd. Crac. 116), Galiz. (Zaw. Gal. 86), Bucov. (Herb. Buc. 443), Siebenb. (Baumg. Trans. II. 348—49), im Ban. (Heuff. Ban. 50).

15. *C. purpureus* Scop. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 5). Fehlt in Vis. Dalm.

16. *C. spinescens* Sieb. Auf den Inseln des Quarnero, dann auf Pago, Lesina und bei Ragusa (Vis. Dalm. III. 266), nicht in Istr.

17. *C. spinosus* Koch (nicht Lam.) oder *Spartium spinosum* Host (nicht L.) ist nach Vis. Dalm. III. 265 *C. infestus* Guss. Fl. sic. prodr. II. 372. Auf Ossero und im südl. Dalmat., nicht in Istr.

18. *C. radiatus* DC. Auch in Süd-Steierm. (Maly Styr. 31), Kärnt. (Josch Kärnt. 31), Kroat. (Syll. cr. 126), Ban. (Heuff. Ban. 51).

19. *C. holopetalus* Fleischm. Auch auf dem Velebit in Kroat. (Syll. cr. 126) und dem Monte Spaccato bei Triest (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 137).

C. calycinus M. B. Taur. cauc. II. 166, Vis. Dalm. III. 267. Bei Ragusa.

20. *C. argenteus* L. Das Vorkommen desselben auf dem Thebner Kogel bei Presburg (Dietl Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 411) beruht zufolge eines eingesehenen Exemplars auf einer Verwechslung mit schmalblättrigen Formen des *C. austriacus* L.

21. *C. divaricatus* L'Herit. Das Vorkommen dieser Art auf dem Monte Baldo beruht lediglich auf der Angabe Pona's und ist höchst zweifelhaft (Poll. Ver. II. 464).

***Chamaecytisus* Vis.**

Ch. dalmaticus Vis. Dalm. III. p. 272 t. 55 f. 2. Auf dem Beljak in Dalmat.

***Lupinus* L. (347)**

3. *L. albus* L. Wird auch in Friaul (Pir. Syll. 40), Kroat. (Syll. 130) und in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 273) auf Aeckern gebaut.

4. *L. varius* L. Auch bei Fiume (Syll. cr. 130).

***Ononis* L. (348)**

1. *O. hispanica* L. fil. und 3. *O. ramosissima* Desf. sind nach Vis. Dalm. III. 276 Formen seiner *O. Natriva* γ . *ramosissima*. Auch *O. heterophylla* Scheele Linn. 1852 p. 266, welche Scheele als *O. ramosissima* durch Botteri von Lesina erhielt, scheint offenbar dasselbe zu sein.

2. *O. Natrix* Lam. Auch in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 5), Litor. (Fleischm. Kr. 89), bei Pest (Bayer Exsicc.)

4. *O. viscosa* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 123).

5. *O. breviflora* DC. ist nach Vis. Dalm. III. 276 nur eine kurzblüthige Form der *O. viscosa* L.

9. *O. repens* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 121), Salzb. (Hinterh. Prodr. 51), Kroat. (Syll. cr. 125), Siebenb. (Schur Sert. 17).

12. *O. hircina* Jacq. Nicht in Venet. (Bert. Ital. VII. 371), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 274), auch in Böhm. und Salzb. finde ich sie nicht verzeichnet, sonst in allen Ländern.

13. *O. minutissima* L. Bisher blos auf Lesina und Lissa (Vis. Dalm. III. 275), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1192), nicht in Venet. und schwerlich in der ehemals östr. Lomb., da die in Poll. Ver. II. 473 angeführten Standorte sich auf *O. Columnae* All. beziehen (Bert. Ital. VII. 383).

O. mitissima L. Spec. 717, Vis. Dalm. III. 274. Auf Lesina.

O. brachystachya Vis. Dalm. III. 274. In Wäldern und auf Wiesen in Dalmat.

Anthyllis L. (349)

3. *A. Weldeniana* Reichb. ist nach Vis. Dalm. III. 277 von *A. Vulneraria* δ . *rubriflora* nicht verschieden.

4. *A. montana* L. Auch auf der Tatra in Ung. (Reuss. Slov. 105). In Kärnt. finde ich sie nicht verzeichnet. Die Var. *atropurpurea* Syll. cr. 122 auf der Plišivica in Kroat.

A. calcicola Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 22. Name ohne Diagnose und Synonyme. Auf dem Öcsém Teteje in Siebenb.

Medicago L. (349)

2. *M. radiata* L., welche nach Host Aust. II. 385 in Istr. und Dalmat., nach Kitt. Taschb. II. 1122 in Süd-Krain vorkommen soll, fehlt in den Floren von Bert., Vis. und Fleischm.

M. glutinosa Reichb. Germ. 504 (bei Triest) und Syll. cr. 119 (in Kroat.) ist allem Anscheine nach *M. falcata* γ . *glandulosa* (Koch Deutschl. V. 318). Die kaukas. *M. glutinosa* M. B. Kasp. Meer 191 scheint eine andere Pflanze zu sein (Ledeb. Ross. I. 525).

5. *M. prostrata* Jacq. Auch auf den Polauer Bergen in Mähr. (Schloss. Mähr. 129), in Unter-Krain, Görz, auf dem Karst (Fleischm. Kr. 87), in Friaul (Pir. Syll. 41).

10. *M. laevis* Maly (nicht Desf.) ist nach Vis. Dalm. III. 284—85 eine Var. *inermis* der *M. litoralis* (s. Nr. 15).

11. *M. marginata* Willd. scheint nur Var. der *M. orbicularis* All. (Nr. 9) zu sein (DC. Prodr. II. 174—75), fehlt auch im Syll. cr. p. 119.

12. *M. tuberculata* Willd. Auch bei Zara und Ragusa (Vis. Dalm. II. 285)
15. *M. litoralis* Rhode in Lois. Not. 118, Mor. Sard. I. 439, Vis. Dalm. III. 284, Pir. Syll. 41. Aendert ab
- α . *spinosa*. Hülsen dornig. *M. litoralis* Mor. l. c. t. 40 fig. A. et C., Koch Syn. 178. *M. arenaria* Ten. Hort. neap. 1019 p. 59, Fl. Nap. IV. p. 110 t. 183 f. 2, V. p. 173. Am Seestrande bei Venedig, Monfalcone, Triest und auf den dalmat. Inseln.
- β . *inermis*. Hülsen wehrlos. *M. tricycla* Botteri Exsicc., ob DC. Hort. monsp. 125? *M. litoralis* Mor. l. c. t. 40 fig. B. 1. 2. 3. *M. laevis* Maly Nr. 10 mit Ausschluss aller Citate. Auf Lesina und den benachbarten Scoglien.
- 16., 25., 26., 29. *M. denticulata* Benth. Catal. Pyren. 103, Mor. Sard. I. 447—48, Vis. Dalm. III. 281. *M. polycarpa* et *lappacea* Gr. et Godr. Fr. I. 389—90. Aendert ab:
- α . *brevispina* Benth. l. c. Hülsen 2—3windig, kurz dornig. *M. apiculata* Willd. Spec. III. 1414, Bert. Ital. VIII. 274, Koch Syn. 180, Syll. cr. 119. *M. denticulata tuberculata* Mor. Sard. t. 47.
- β . *lappacea* Benth. l. c. Hülsen 2—3windig, lang dornig. *M. lappacea* Desr. in Lam. Enc. III. 637. *M. denticulata* Willd. l. c. 1414, Bert. l. c. 275, E. B. t. 2634, Koch Syn. 180. *M. denticulata lappacea* Mor. l. c. t. 48.
- γ . *Terebellum*. Hülsen 4—5windig, kurz dornig. *M. Terebellum* Willd. l. c. 1416, Bert. l. c. 280, Ebel Elench. 37.
- δ . *Hystrix* Vis. Hülsen 4—5windig, lang dornig. *M. nigra* Willd. l. c. 1418, Bert. l. c. 279. *M. Hystrix* Ten. Nap. I. p. XLV, IV. t. 178. V. p. 168.
- Unter dem Getreide an den Küsten des adriat. Meeres. Die Var. β , am häufigsten, von Venedig bis Dalmat. Die Var. α in Istr. Kroat. und Dalmat., die Var. γ und δ . nur in Dalmat.
17. *M. uncinata* Willd. Spec. III. 1417, die nach Ebel Elench. 37 in Dalmat. vorkommen soll, ist eine zweifelhafte Art (DC. Prodr. II. 179), deren in Vis. Dalm. nicht erwähnt wird.
19. *M. aculeata* Maly gehört des Citates *M. crassispina* Vis. wegen zu *M. tribuloides* Desr. (Nr. 13). Vergl. Vis. Dalm. III. 284.
21. *M. sphaerocarpa* Maly (nicht Bert.) ist nach Vis. Dalm. III. 185 = *M. turbinata* Willd. Spec. III. 1409, Mor. Sard. t. 45. Bei Spalato.
23. *M. maculata* Willd. Der älteste Name ist *M. arabica* All. Pedem. I. 1785 p. 315. Synon. *M. cordata* Desr. in Lam. Encycl. III. 1789 p. 636.
24. *M. minima* Desr. Im ganzen Gebiete.
- M. laciniata* All. Pedem. I. 316, Vis. Dalm. III. 283. Auf Aeckern in Dalmat.

M. obscura Retz Observ. I. p. 24 t. 1, Vis. Dalm. III. 283.
Auf Lesina.

27. *M. coronata* Lam. Nur bei Sebenico und auf Lesina (Vis. Dalm. III. 282), nicht in Istr., nicht in Venet., die Pflanze, welche in Ruch. Venet. 188 bei Venedig und Chioggia angegeben wird, ist nach Bert. Ital. VIII. 275 *M. denticulata* Willd.

28. *M. ciliaris* Willd. Auf Ossero (Vis. III. 283), am Torrente Torre in Friaul und bei Monfalcone (Pir. Syll. 41).

30. *M. carstiensis* Jacq. Auch in Kärnt. (Syll. cr. 119), in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1417—18).

M. Pironae Vis. Hort. padov. 1855. *M. rupestris* Pir. Syll. 41, Bert. Ital. X. 522, nicht M. B. Auf Kalkfelsen des Matajur an der Grenze von Görz und Friaul (Pir.) und bei Tolmein in Görz (Stur. Sitz. Ber. der Wien. Akad. 1857 p. 415).

Trigonella L. (351)

2. *T. gladiata* Stev. In Gradiska (Bert. Ital. VIII. 252, Fleischm. Kr. 87), auf Veglia (Syll. cr. 118), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 286), nicht in Kroat., nicht in Istr.

Melilotus Tourn. (351).

1. *M. dentata* Pers. Auch in Krakau (Berd. Crac. 118), Süd.-Tir. (Hausm. Zool. bot. Ges. 1838 II. 371), fehlt in Bert. Ital. und Vis. Dalm.

3. *M. alba* Desr. Im ganzen Gebiete.

M. arguta Reichb. Germ. 499 in Mähr. (Schloss. Mähr. 130) und Kroat. (Syll. cr. 118) ist von *M. alba* nicht verschieden.

5. *M. parviflora* Desf. Syn. *M. indica* All. Pedem. I. 308, Vis. Dalm. III. 287. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 204), kroat. Litor. (Syll. cr. 118), Siebenb.? (Schur Bert. 18), an der Waag in Ung. (Rochel in Schult. Oestr. II. 347), sehr unwahrscheinlich.

7. *M. neapolitana* Ten. Nap. I. (1811) p. LXII, IV. t. 176 f. 1, V. p. 136. *M. gracilis* DC. Franç. V. (1815) p. 565. Auf den dalmat. Inseln (Vis. Dalm. III. 288), auf Sansago im Quarnero (Koch Syn. 442), bei Brondolo an der Brentamündung (Bert. Ital. VIII. 88).

M. heterophylla Scheele Linn. 1848 p. 571 mit dem Citate „*M. neapolitana* Botteri nicht Tenore.“ Auf Lesina.

8. *M. polonica* Pers. Syn. II. 348, welche nach Grave in Bess. Gal. II. 119 bei Sklo in Galiz. vorkommen soll, ist nach Bess. in der Flora 1832 II. Beibl. 31 von Niemanden in ganz Polen gefunden worden und ihm selbst unbekannt.

10. *M. italica* Lam. Für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1192), dagegen bei Brondolo an der Brentamündung (Bert. Ital. VIII. 82) und bei Capodistria in Istr. (Los. Ostr. bot. Zeit. 1860 p. 278).

11. *M. messanensis* Desf. Für Dalmat. zweifelhaft, da sie in Vis. Dalm. fehlt.

12. *M. coerulea* Lam., vielleicht aus *M. procumbens* Bess. entstanden, wächst in den östr. Staaten nirgends wild, wird aber in den meisten Ländern kultivirt und kömmt dann manchmal verwildert vor.

13. *M. procumbens* Bess. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 52) und Siebenb. (Schur Sert. 18, Janka Linn. 1860 p. 564).

M. Tommasinii Jord. Pug. 1852 p. 55, Tommas. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 324. Auf Aeckern bei Triest.

M. permixta Jord. Pug. 1852 p. 55, Tommas. Oestr. bot. W. Bl. 1854 p. 324. Wahrscheinlich bei Triest. Jordan gibt nur Hyères an.

Trifolium L. (352)

1. *T. pallidum* W. K. Auch auf Wiesen des Biharer Comit. in Ung. und Ban. (W. K. Ic. I. p. 35), dann auf den Euganeen in Venet. (Bert. Ital. VIII. 165).

T. brachystylos Knaf im Lotos 1854 p. 237. Auf Wiesen bei Komotau in Böhm.

3. *T. expansum* W. K. Im östl. Ung. (W. K. Ic. III. p. 264), im Ban. (Heuff. Ban. 53), Siebenb. (Schur Sert. 18), in Kroat. (Syll. cr. 117), aber nicht in Nied.-Oestr., wie Host Aust. II. 370 angibt.

5. *T. patulum* Tausch Syll. ratisb. II. 245, Vis. Dalm. III. 294. *T. longestipulatum* Ebel Montenegro II. p. 84 t. 4. In Bergwäldern bei Ragusa und Cattaro.

9. *T. pannonicum* Jacq. Auch in der Bucov. (Herb. Buc. 446) und in Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 140).

10. *T. armenium* Baumg. Trans. II. 374 ist nach Gr. et Sch. It. 293 und Fuss Progr. 11, dann Siebenb. Ver. 1859 p. 115 von *T. pannonicum* Jacq. nicht verschieden.

11. *T. ochroleucum* L. Im ganzen Gebiete, nur in Salzburg finde ich es nicht angegeben.

T. Pignantii Fauché et Chaub. Exped. de Morée part. bot. p. 219 t. 26 f. 2, Ebel Montenegro II. 88, Vis. Dalm. III. 295. In Wäldern in Dalmat.

13. *T. procerum* Roch. Ban. p. 50 t. 14 f. 30 ist nach Heuff. Ban. 52 von *T. pallidum* W. K. (Nr. 1) nicht verschieden.

15. *T. purpurascens* Roth Catalect. I. 91. Roth änderte Ehrhart's älteren Namen *T. diffusum* bloß deshalb, weil er denselben unpassend hielt. Auch in Istr. (Host Aust. II. 369), Kroat. (Syll. cr. 116), Ban. (Heuff. Ban. 53).

17. *T. hirtum* All. Auf den Euganeen in Venet. (Bert. Ital. VIII. 139).

18. *T. stellatum* L. Auch bei Mantua (Bert. Ital. VIII. 135) und Cividale in Friaul (Pir. Syll. 42).

19. *T. maculatum* Host Aust. II. 373 gehört nach Vis. Dalm. III. 293 zu *T. dalmaticum* Vis. (Nr. 29) und nicht zu *T. squarrosus* L., wie Ebel Elench. 37 meint. *T. squarrosus* L. eine zweifelhafte Art (Bert. Ital. VIII. 157, Koch Syn. 187) so wie *T. squarrosus* DC. oder *T. panormitanum* Presl kommen in Oestr. nicht vor.

T. intermedium Guss. Catal. hort. Bocc. p. 82, Fl. sic. syn. II. 335, Vis. Dalm. III. 290. Auf dem Scoglio Ploçizza bei Lesina.

21. *T. lappaceum* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. VIII. 140).

T. tenuifolium Ten. Hort. neap. 1819 p. 58, Fl. Nap. I. p. XLIV, IV. t. 177, V. p. 141, Vis. Dalm. III. 292. Var. von *T. Bocconi* Savi (Nr. 24) nach Fauché et Chaub. Exped. de Morée part. bot. 219 und Gris. Rumel. I. 23. Bei Traù in Dalmat.

25. *T. succintum* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 21, Fl. Dalm. t. 44 ist nach Vis. Dalm. III. 293 von *T. cinctum* DC. (Nr. 12) nicht verschieden.

T. leucanthum M. B. Taur. cauc. II. 114, Mor. Sard. t. 62 f. 2, Vis. Dalm. III. 291. *T. obscurum* Savi Obs. p. 31 f. 1. An kräuterreichen Stellen in Dalmat.

27. *T. maritimum* Huds. Auch am venet. Litor. (Zanard. Venet. 19).

28. *T. alexandrinum* L. Mit ägyptischem Getreide in die Umgebung von Triest eingeschleppt und bereits wieder verschwunden (Bert. Ital. VIII. 146, Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 347). Gleiche Bewandtniss dürfte es mit dem Vorkommen desselben auf Veglia haben (Schloss. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 338).

30. *T. scabrum* L. Auch in Kroat. (Syll. cr. 116), Görz (Wulf. Nor. 645), bei Priesten in Böhm. (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 249), nicht in Nied.-Oestr.

T. neglectum Noé in Pett. Fl. dalm. exsicc. n. 387 auf Gerstenfeldern um Spalato scheint mir von *T. scabrum* L. nicht verschieden zu sein.

31. *T. striatum* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 132), Nied.-Oestr., Görz (Wulf. Nor. 644), Kroat. (Syll. cr. 116), Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 140), Ban. W. K. Ic. I. p. 24), Venet. (Bert. Ital. VIII. 123).

T. conicum Pers. in Savi Obs. 41, Kit. in Hornem. Hort. hafn. II. 717, Reichb. Germ. 491. *T. Kitaibelianum* Ser. in DC. Prodr. II. 194. In Ung. (Savi, DC.) und zwar bei St. Andrä nächst Ofen (Reichb.), in Siebenb. (Schur Sert. 18 mit?), in Unt.-Krain (Fleischm. Kr. 86). Die Pflanze Reichenbach's ist allem Anscheine nach *T. striatum* L., was aber die andern Autoren damit meinen, weiss ich nicht.

32. *T. sawatile* All. Im Pfossenthal des Oetzthaler Stockes in Tir. (Kerner Exsicc.) Das Vorkommen desselben bei Heiligenblut ist nach

Saut. Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 147 sehr unwahrscheinlich, auch fehlt die Pflanze in Josch und Pacher's Fl. v. Kärnt.

35. *T. resupinatum* L. Auch in Syrm. (Heuff. Ban. 54), Venet. (Bert. Ital. VIII. 186).

37. *T. multistriatum* Koch. Auch bei Traù in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 300).

38. *T. vesiculosum* Savi Pis. II. 165 oder *T. recurvum* W. K. Ic. II. p. 179 t. 165 am Fuss der Matra im Heveser Comit. (W. K.), bei Szolnok an der Theiss (Reichb. Germ. 491) und im Ban. (Heuff. Ban. 54). *T. mutabile* Portenschl. Dalm. p. 16 t. 12 auf Lissa und Lesina ist nach Vis. Dalm. III. 299 von *T. vesiculosum* als Art verschieden.

39. *T. alpinum* L. In Dalmat. nach Welw. ohne Angabe des Fundortes? (Vis. Dalm. III. 300). In der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 88), doch wird desselben in Herb. Buc. nicht erwähnt.

T. uniflorum L. Spec. 771. Bei Castel Muschio auf Veglia (Vis. Dalm. III. 298).

T. ambiguum M. B. Taur. cauc. II. 208, III. 507, Ledeb. Ross. I. 552. In der Mezöség in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 564).

41. *T. parviflorum* Ehrh. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 54) und Siebenb. (Schur Sert. 18), aber nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 296).

42. *T. strictum* W. K. nicht L. *T. laevigatum* Poir. Voy. en Barb. II. 219 nach Vis. Dalm. III. 296. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 54) und in Istr. (Koch Syn. 1020), aber schwerlich in Böhm., wo es mit *T. parviflorum* verwechselt worden zu sein scheint.

43. *T. glomeratum* L. Auch auf den Euganeen in Venet. (Bert. Ital. VIII. 118).

46. *T. pallescens* Schreb. Auch auf den Karpat. des Ban. (Heuff. Ban. 54) und Siebenb. (Schur Sert. 18).

T. glareosum Schleich. Cat. 1821 p. 35, das Andrä in der Bot. Zeit. 1853 p. 441 für eine gute Art hält, ist nach Koch Syn. 192, Saut. in Hinterh. Prodr. 348 und Gr. et Godr. Fr. I. 419 nur eine Spielart des *T. pallescens* Schreb. mit weissen Blumen. Auf den Arpászer Karpat. in Siebenb. (Andrä) und auf den Achenthaler Alpen im Pinzgau (Hinterh. Prodr. 53).

47. *T. caespitosum* Reyn. Auf der Pasterze bei Heiligenblut (Döbn. Flora 1835 II. 538), aber in neuerer Zeit nicht mehr beobachtet (Josch Kärnt. 33), nicht in Istr. (Tom m. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 245), schwerlich in Ung.

48. *T. nigrescens* Viv. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1059), Siebenb. (Schur Sert. 18).

50. *T. elegans* Savi Pis. II. p. 161 t. 1 f. 2, Obs. 92, Bot. etrusc. IV. 42 ist nach Savi's eigenen Worten und Exemplaren aus Pisa mit *T. hybridum* L. identisch, nur dass eine mehr magere Form gemeint ist. Savi änderte

den Namen bloß deshalb, weil er das *T. nigrescens* Viv. für das wahre *T. hybridum* L. hielt. (Neilr. Niedr.-Oestr. 943).

51. *T. Michelianum* nur eine zufällige Erscheinung auf dem Campo marzo in Triest (Koch Syn. 193, 1020) soll nach Bert. Ital. VIII. 110 nicht das wahre *T. Michelianum* Savi Pis. II. 159, sondern *T. hybridum* L. sein.

53. *T. spadiceum* L. Auch auf Torfmooren in Schles. (Wimm. Schles. 660), Salzb. (Hinterh. Prodr. 54), Ob.-Steierm. (Maly Styr. 33), Kärnt. (Josch Kärnt. 33), Nord-Friaul (Pir. Syll. 43).

54. *T. badium* Schreb. Auch auf Alpen in Nied.-Oestr. (Kerner), im Ban. (Heuff. Ban. 55), Siebenb. (Schur Sert. 18) und Venet. (Bert. Ital. VIII. 196).

57. *T. patens* Schreb. Auch in Steierm. (Maly Styr. 33), Kroat. (Syll. cr. 117), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 301), Görz, Friaul (Pir. Syll. 43).

59. *T. micranthum* Viv. ist nach Soyer-Willem. Revue des Tréfl. 19—21 et Nouv. obs. 4—5 das wahre *T. filiforme* L. und kömmt nebst Istr. auch in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 301) und an den Ufern des Arpás in Siebenb. vor (Schur Exsicc. et Sert. 18). *T. filiforme* der Aut. (Nr. 58) ist *T. minus* Sm. E. B. t. 1256.

T. Noëanum Reichb. in Noé Alman. 74 im Gebiete der Flora von Fiume, ein Name ohne Diagnose und Standort.

Dorycnium Tourn. (355)

1. u. 2. *D. suffruticosum* und *D. herbaceum* Vill. Dauph. III. 416—417 sind sicher nur Var. Einer Art mit angedrückter und abstehender Behaarung (*D. Pentaphyllum* Scop. Carn. II. 87). *Lotus Crantzii* Vis. Dalm. III. 304 gehört der letztern Var. an. Mit Ausnahme von Galiz. in allen Ländern.

D. sabaudum Syll. cr. 121 an steinigten Stellen in Kroat. ist nach Orig.-Exemplaren der angedrückten Seidenhaare wegen *D. suffruticosum* Vill. *D. sabaudum* Reichb. Germ. 867 in Savoyen dagegen gehört nach Koch Syn. 196 und Gr. et Godr Fr. I. 425 zu *D. herbaceum* Vill.

Lotus L. (356)

2. *L. peregrinus* Host Aust. II. 380, nicht L., ist nach Vis. Dalm. III. 303 = *L. cytisoides* L.

4. u. 8. *L. angustissimus* L. und *L. gracilis* W. K. sind nach Bert. Ital. VIII. 229, Vis. Dalm. III. 303, Gr. et Godr. Fr. I. 430 und Heuff. Ban. 55 Synonyme Einer Art. Auf den Euganeen in Venet., bei Pola in Istr. (Bert.), auf Lissa (Vis.), im Arader Comit. und im Ban. (W. K. Ic. III. 254).

6. *L. tenuifolius* Reichb. halte ich für eine Var. des *L. corniculatus* und kömmt wohl wie dieser im ganzen Gebiete vor.

7. *L. uliginosus* Schk. Schwerlich von *L. corniculatus* als Art verschieden. Auch in Ung. (Reuss Slov. 114), Kroat. (Syll. cr. 120), Krain (Fleischm. Kr. 87), Venet. (Bert. Ital. VIII. 226), fehlt in Vis. Dalm.

***Tetragonolobus* Scop. (356)**

1. *T. purpureus* Mönch, den Host Aust. II. 380 in Dalmat. angibt, fehlt in Vis. Dalm. III. 301—2. Bei Verona, wo ihn mehrere ältere Autoren angeben, wächst er nicht (Bert. Ital. VIII. 212). Vielleicht hin und wieder verwildert, da er zum Küchengebrauche gebaut wird (Koch Syn. 198).

***Psoralea* L. (356)**

1. u. 2. *P. plumosa* Reichb. 869 in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 305) und Istr. (Bert. Ital. VIII. 78) ist nur eine stärkere reichblüthige Form der *P. bituminosa* L., welche in ihrer typischen Gestalt in Ital., Frankr. und Span., aber nicht in Dalmat. vorkömmt.

***Glycyrrhiza* L. (356)**

1. *G. glabra* L. Auch in Vorhölzern in Ung. (Schult. Oestr. II. 367), namentlich um Fünfkirchen (Nendtv. En. 23), in Syrm. (Reichb. Germ. 513, Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 81).

2. *G. glandulifera* W. K. Ic. I. p. 20 t. 21. Auf der Insel St. Margaretha bei Ofen (W. K.), an den Ufern und auf den Inseln der Donau im Bácsér Comit. und in Syrm. (Heuff. Ban. 55), an der Save in Kroat. (Syll. cr. 121), im Sanoker Kreise in Galiz. (Bess. Gal. II. 115).

3. *G. spinescens* Sieb. in Reichb. Germ. 513 auf Cherso nach Sadler, eine zweifelhafte in allen einschlägigen Floren fehlende Pflanze.

4. *G. echinata* L. Auch in Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 30) und Siebenb. (Schur Sert. 19).

***Colutea* L. (357)**

2. *C. cruenta* Ait. Das Vorkommen derselben in Dalmat. auf Alschinger's Angabe scheint sich nur auf eine verwilderte Pflanze zu beziehen, denn sie fehlt in Alsch. Fl. jadr., Vis. Dalm. und Botteri's Inselflora von Dalmat.

***Robinia* L.**

R. Pseudacacia L. Spec. 722, Schmidt Baumz. I. t. 32 ein überall gepflanzter Baum amerikanischen Ursprunges gehört so gut hierher als viele andere von Maly aufgenommene verwilderte Gewächse.

Phaca L. (357)

2. *Ph. alpina* Jacq. Auch auf den carnischen Alpen in Venet. (Bert. Ital. VIII. 24, Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 135), auf der Tatra in Ung. (Reuss Slov. 116).

3. *Ph. australis* L. Auch auf den Görzer Alpen (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1857 p. 415), auf der Alpe Baiku der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 56), nicht in Friaul, denn der in Pir. Syll. 44 angegebene Standort auf der Alpe Trog liegt in Kärnt., nordwestl. von Ponteba.

4. *Ph. astragalina* DC. Auch auf dem Monte Paralba in Friaul (Pir. Syll. 44).

5. *Ph. oroboides* DC. Auch auf der Katschthalalpe in Kärnt. (Josch Kärnt. 34) und am Fuss des Grossglockners in Tir. (Hut. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 389). Wahlenberg gibt diese Art nur an einer Stelle der Zipser Karpat. in Ung. an (Fl. Carp. 224), der Standort in Za w. Gal. 88 scheint derselbe zu sein.

Ph. Bayeri Janka Zool. bot. Ges. 1858 II. 431 wächst nicht in Galiz., sondern ist unbekanntes Vaterlandes (Janka Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 201).

Oxytropis DC. (357)

2. *O. campestris* DC. Auch auf der Tatra in Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1861 II. 53), im Ban. (Roch. Ban. 7) und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 307).

O. (Astragalus) dubia Mielichh. in Hinterh. Prodr. 57 in der Zwing in Salzb. ist nach Saut. l. c. 348 *O. campestris* γ . *coerulea* Koch.

3. *O. foetida* DC. In der Lomb. (Ces. Lomb. 41), vielleicht auf den höchsten Alpen der Novarese, aber schwerlich in dem ehemals östr. Antheile.

5. *O. lapponica* Gaud. Im oberen Vintschgau (Hausm. Tir. 221) und auf dem Venediger in Tir. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 136), dann auf dem Grossglockner in Kärnt. (Pach. Nachtr. 73).

7. *O. cyanea* Gaud. Helv. IV. 536, Koch Syn. 202 soll nach Bert. Ital. VIII. 29—30 von der kaukas. *O. cyanea* M. B. Taur. cauc. III. 502 verschieden sein und wird daher *O. neglecta* Gay genannt. In Kärnt. (Josch Kärnt. 33) und in Tir. (Hausm. Tir. 358).

8. *O. triflora* Hoppe unterscheidet sich von *O. cyanea* Gaud. (*O. neglecta* Gay) nur durch eine minder reiche 2—5blüthige Traube und ist daher blos Var. derselben. (Auch Bert. Ital. VIII. 30 und Hausm. Tir. 223.) Die *O. cyanea* von Zermatten in der Schweiz ist noch überdiess grauhaarig (wie Koch Syn. 202 angibt), allein Exemplare der *O. cyanea* vom Matterhorn und Mont Cenis zeigen denselben schwachen Ueberzug wie *O. triflora*.

O. carinthiaca Fisch. Oost. Flora 1854 I. 99. Der *O. cyanea* nach Fisch. Oost. nahe verwandt, in der Tracht aber von der Schweizer Pflanze sehr abweichend. Nach Pach. Nachtr. 73 von *O. montana* DC. schwerlich verschieden, nach Janka Linn. 1860 p. 564 Synon. von *O. lapponica* Gaud. Auf Alpen in Kärnt.

Astragalus L. (358)

1. *A. leontinus* Wulf. Auch auf den Alpen von Steiern. (Maly Styr. 34), Kärnt. und Venet. (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 136, Bert. Ital. VIII. 45), nicht in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 307).

2. *A. purpureus* Lam. Auch auf den Alpen von Friaul (Stur Sitz. Ber. d. Wien. Akad. 1856 p. 136), auf dem Biokovo in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 307).

3. *A. hypoglottis* L. Auch in Unter-Steiern. (Maly Nachtr. 6), Kärnt. (Birnb. Exsicc.), Siebenb. (Schur Sert. 19).

4. *A. Onobrychis* L. Auch in Kärnt. (Pach. Nachtr. 74) und Kroat. (Syll. cr. 121). Die Var. γ . *aduncus* Ledeb. Ross. I. 608 (*A. aduncus* M.B. Taur. cauc. II. 195, III. 494 et Pl. rar. t. 80) auf Hügeln in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 564).

6. *A. chlorocarpus* Gris. Rumel. I. 50, Gr. et Sch. It. 293. Synon. *A. arenarius* b. *multijugus* Roch. Ban. p. 52 t. 15 f. 33. *A. Rocheianus* Heuff. Exsicc. 1835, Flora 1853 II. 622, Ban. 56.

A. dacicus Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 26, Ban. 57. Im südwestl. Siebenb.

9. *A. Milleri* Steud. u. Hochst. Flora 1827 I. 72, Vis. Dalm. III. 308. *A. argenteus* Bert. Flora 1829 I. Erg. Bl. 18, Koch Syn. 204, Vis. Dalm. II. t. 46, Syll. cr. 121. An steinigen Stellen in Dalmat., Kroat. und auf den Quarnero-Inseln.

10. *A. virgatus* Pall. Astrag. p. 20 t. 18. Auf den Sandpuszten des Pester Comit. (Sadl. Pest. ed II. 334) und der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 56).

12. *A. Pastellianus* Poll. Hort. et prov. veron. pl. nov. 19 ist nach Poll. Ver. II. 500 und Bert. Ital. VIII. 40 nur eine üppige Form des *A. vesicarius* L. Nebst dem Monte Pastello auch auf dem Monte Spaccato bei Triest.

13. *A. sesameus* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. 121) und bei Verona (Bert. Ital. VIII. 57).

15. *A. hamosus* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 124), auf Cherso, Veglia (Vis. Dalm. III. 309), bei Verona (Bert. Ital. VIII. 59).

20. *A. asper* Jacq. Auch bei Tschetsch in Mähr. (Mak. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 35), in der Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 57).

22. u. 23. *A. aristatus* Host Aust. II. 355 (nicht L'Herit.) und *A. Poterium* Host l. c. (nicht Vahl), dann *A. Tragacantha* Vis. Stirp. 27

(nicht L.) werden in Vis. Dalm. III. 310—11 als eine Art unter dem Namen *A. angustifolius* Lam. Enc. I. 321 zusammengefasst.

24. *A. monspessulanus* L. Spec. 761, Koch Syn. 207, 1021, Bot. Mag. t. 375. *A. Polygala* Pall. Astrag. p. 110 t. 83. *P. praecox* Baumg. Trans. II. 362. In Süd-Tir. (Hausm. Tir. 226), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 310), Ban. (Roch. Ban. 7), Siebenb. (Baumg.), nicht am Litor.

25. u. 26. *A. illyricus* Bernh. Hort. erfurt. 1836, Vis. Dalm. III. 310. *A. Wulfeni* Koch Syn. 207. *A. incurvus* Koch l. c. 1021, nicht Desf. *A. incanus* Wulf. in Jacq. Coll. I. 320, nicht L. *A. monspessulanus* Scop. Carn. II. p. 77 t. 45, Sturm H. 49, Host Aust. II. 362, nicht L. An steinigen Stellen um Triest, in Istr., Kroat., Dalmat. und den benachbarten Inseln. (Neilr. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 115).

27. *A. exscapus* L. Auch bei Hainturg in Nied.-Oestr. Die siebenb. Pflanze hält Janka Linn. 1860 p. 564 für *A. pubiflorus* DC. Astrag. 173 oder *A. exscapus* Pall. Astrag. t. 64, eine von *A. exscapus* L. wenig verschiedene Pflanze.

Scorpiurus L. (359)

1. u. 2. *S. subvillosa* L. Nach Vis. Dalm. III. 311 ist *S. muricata* Host Aust. II. 349 (nicht L.) hiervon nicht verschieden. In Istr. (Host l. c.), auf den Quarnero-Inseln, in Dalmat. (Vis. l. c.). In Kroat. finde ich sie nicht verzeichnet.

Coronilla L. (360)

1. *C. Emerus* L. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 57), Kärnt. (Pach. Nachtr. 74), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 58).

2. *C. vaginalis* Lam. Auch in Salzb. (Hinterh. Prodr. 58), Krain (Fleischm. Kr. 92), Kroat. (Syll. cr. 131). In der Bucov., nicht in Galiz. (Zaw. Gal. 87), doch wird derselben in Herb. Buc. nicht erwähnt.

4. *C. minima* L. Synon. *C. coronata* Reichb. Ic. I. f. 66—67, nicht L. In Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1059) und Venet. (Poll. Ver. II. 527, Bert. Ital. VII. 584, Pir. Syll. 45), dann in Siebenb. (Schur Sert. 19).

6. *C. glauca* Vis. Stirp. 32, nicht L. ist nach Vis. Dalm. III. p. 312 Nr. 1908 = *C. valentina* L. (*C. stipularis* Lam. Enc. II. 120).

9. *C. cretica* L. Auch am kroat. Litor. (Syll. cr. 131).

10. *C. varia* L. Im ganzen Gebiete.

Ornithopus L. (360)

1. *O. perpusillus* L. finde ich nur in Schloss. Mähr. 117 (blos einmal bei Eisgrub), in Baumg. Trans. II. 367 und im Syll. cr. 131 verzeichnet. Im östr. Galiz. wächst er nicht, denn Kluk in Bess. Gal. II. 324, 375 gibt ihn bei Lublin in russ. Polen an. In Vis. Dalm. III. 314 fehlt er, für Tir. ist er zweifelhaft (Hausm. Tir. 1192), das Vorkommen in Istr. beruhet auf der zweifelhaften Angabe in Zannich. Opusc. posth. 15.

Hippocrepis L. (360)

1. *H. comosa* L. Auch in Böhm. (Purk. Lotos 1860 p. 14), Salzbr. (Hinterh. Prodr. 58), Kroat. (Syll. cr. 130).

2. *H. unisiliquosa* L. ist für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1192), kömmt dagegen auch bei Duino am Litor. vor (Pir. Syll. 44).

3. *H. multisiliquosa* Vis. Stirp. 37 nicht L. ist Synon. von *H. unisiliquosa* L. und 5. *H. biflora* Spr. Pug. II. 73, Vis. Stirp. 37 ist Var. β . *biflora* der *H. unisiliquosa* L. (Vis. Dalm. III. 315).

4. *H. flexuosa* Zahlbr. in Host Aust. II. 348 fehlt im Herbar Host's und allem Anscheine nach in jenem Zahlbruckner's (Zool. bot. Ver. 1851 p. 155—56) so wie in dem von Host angelegten Garten der östr. Flora nächst dem Belvedere. Den jetzigen Botanikern völlig unbekannt.

Securigera DC. (361)

1. *S. Coronilla* DC. Auch bei Triest (Bert. Ital. VII. 598), auf Veglia und bei Fiume (Koch).

Hedysarum L. (361)

1. *H. coronarium* L. In der Novarese, nicht in der ehemals östr. Lomb. (Poll. Ver. II. 524). Wird übrigens in Italien auch gebaut.

Onobrychis Tourn. (361)

2. *O. Crista galli* Lam. (Fl. gr. VIII. t. 724) eine mit *O. Caput galli* Lam. oft verwechselte Pflanze ist für Dalmat. zweifelhaft, da sie in Vis. Dalm. III. 316 fehlt.

3. *O. Caput galli* Lam. Auch am Litor. bei Monfalcone (Pir. Syll. 45), nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1192).

5. *O. arenaria* DC. oder *Hedysarum arenarium* Kit. in Willd. Berol. Suppl. 31 und Schult. Oestr. II. 368 ist nach meiner Ansicht eine unbedeutende Var. der *O. sativa* Lam. (Auch Sadl. Pest. ed. I. 2. 214, Ledeb. Ross. I. 709, Vis. Dalm. III. 316 Nr. 1922 obs.). Nach Jordan soll jedoch die Triestiner Pflanze in Koch Syn. 211 nicht die echte *O. arenaria* DC. Prodr. II. 345 d. i. nicht die ung. und russ. Pflanze dieses Namens, sondern eine eigene Art *O. Tommasinii* sein? (Walp. Ann. IV. 546). Um Monfalcone, Duino (Pir. Syll. 45), Triest (Koch), Pest (Sadl), Ban. (Heuff. Ban. 58), Siebenb. (Schur Sert. 19).

7. *O. saxatilis* All. Eine Pflanze des südwestl. Europa's, für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1192).

O. gracilis Bess. Volhyn. 74, Ledeb. Ross. I. 709. Auf Hügeln bei Karlsburg in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 565—66).

O. carpatica DC. Prodr. II. 346, Reichb. Germ. 543 (beide mit dem Beisatze *non satis nota*) Reuss Slov. 121. *Hedysarum carpaticum* W. K.

in Willd. Berol. II. 779, Schult. Oestr. II. 368. Auf den ung. Karpat. (W. K.). Etwa *O. petraea* (Nr. 8), welche Kit. in Host Aust. II. 351 auf den Karp. angibt? da die echte *O. petraea* Desv. bisher nur in Caucasien beobachtet wurde.

Cicer L. (362)

1. *C. arietinum* L. Wird in den Ländern am Südabhange der Alpen gebaut (Poll. Ver. II. 523, Hausm. Tir. 231, Syll. cr. 128, Reichb. Germ. 532) und kömmt dann unter dem Getreide verwildert, in nördlichen Ländern nur zufällig und vorübergehend vor. In Vis. Dalm. ist sie nicht aufgenommen.

Vicia L. (362)

V. disperma DC. Hort. monsp. 154, Bert. Ital. VII. 502. *Ervum parviflorum* Bert. Amoen. 38 (*Ervum dispernum* Roxb., Maly p. 364 Nr. 2 ist hiervon verschieden). Auf den Euganeen in Venet. (Trevis. Eug. 8).

5. *V. Ervilia* Willd. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 491), am kroat. Litor. (Syll. cr. 127).

6. *V. pisiformis* L. Auch in Schles. (Schloss. Mähr. 126), Bucov. (Herb. Buc. 453), Ban. (Heuff. Ban. 59), Sym. (Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 81), Krain (Fleischm. Kr. 91), Venet. (Poll. Ver. II. 490).

7. *V. silvatica* L. Mit Ausnahme Dalmat. im ganzen Gebiete.

8. *V. cassubica* L. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 126), Schles. (Wimm. Schles. 666), um Krakau (Berd. Crac. 126), in Krain (Fleischm. Kr. 90), in Görz, Litor., auf den Euganeen (Pir. Syll. 46, Bert. Ital. VII. 480), Ban. (Heuff. Ban. 59).

9. *V. Orobus* DC. oder *Orobus silvaticus* L. wächst nicht in Siebenb. denn die in Baumg. Trans. II. 129 unter diesem Namen aufgeführte Pflanze ist nach den Exemplaren seines Herbars *Orobus vernus* L. (Gr. et Sch. It. 294).

10. *V. dumetorum* L. Im ganzen Gebiete.

V. rigida Herb. Stirp. 50, Buc. 454. Auf Wiesen in der Bucov.

12. *V. Gerardii* DC. Auch in Venet. (Bert. Ital. VII. 482), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 322), Siebenb. (Schur Sert. 19), nicht in Oestr. Scheint in *V. Cracca* überzugehen. (Val de Lièvre Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 223—24).

14. *V. polyphylla* Desf. Atlant. II. 162 mit dem Beisatze „An varietas *V. Craccae* L.?“ wächst nicht in Venet., denn die Pflanze dieses Namens, welche Ruch. Venet. 176 und überhaupt die venet. Autoren, dann Reichb. Germ. 527 am venet. Litor. angeben, ist nach Bert. Ital. VII. 485 *V. villosa* β. *glabrescens*. Ob daher *V. polyphylla* Baumg. Trans. III. 342 und Syll. cr. 127 die echte Pflanze Desf. sei, möchte ich bezweifeln.

15. *V. tenuifolia*. Was ich unter diesem Namen in Herbarien aus verschiedenen Gegenden Europa's sah, gehörte zu *V. Cracca* mit mehr oder minder schmalen Blättchen, kaum eine Var.

16. *V. villosa* Roth. Auch in Mähr. (Schloss. Mähr. 126), Salz. (Hinterh. Prodr. 348), Bucov. (Herb. Buc. 455), Ban. (Heuff. Ban. 59). *V. dasycarpa* Ten. Nap. p. V. p. 116 t. 244 und der ital. Aut. ist die Var. *glabrescens*.

V. perennis DC. Hort. monsp. 155, die nach Botteri Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 81 auf Lesina vorkommt, ist nach Orig.-Exempl. und Vis. Dalm. III. 324 nur eine Form der *V. atropurpurea* Desf. Atlant. II. 164 oder *V. Broteriana* Ser. (Nr. 17).

18. *V. Pseudocracca* Alsch. Jadr. 174 (nicht Bert.) ist nach Vis. Dalm. III. 324 von *V. onobrychioides* L. nicht verschieden. Was unter *V. Pseudocracca* Host in Istr. (Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 279) gemeint sei, weiss ich nicht, in Host's Fl. austr. kömmt auch keine Pflanze dieses Namens vor.

19. *V. ochroleuca* Ten. Auch am kroat. Litor. (Noë Alman. 74).

V. altissima Desf. Atlant. II. 163, Vis. Dalm. III. 324. *V. polysperma* Ten. Nap. IV. t. 173. In Dalmat.

21. *V. biennis* L. ist wohl zu streichen. Denn die Angabe in Sadl. Pest. ed. I. 2. p. 189—90, dass sie im Pester Comit. vorkomme, ist durch das Auslassen dieser Art in der II. Ausgabe stillschweigend widerrufen, und in Ebel Eleuch. 38 wird sie zwar angeführt, in Vis. Dalm. aber übergangen.

24. *V. narbonensis* L. var. *serratifolia*. Auch bei Sommerein am Leithagebirge in Nied.-Oestr., am kroat. Litor. (Syll. cr. 128), in Syrm. (Schnell Presb. Ver. 1859 p. 81).

V. heterophylla Reichb. Germ. 531 in Kroat. (Syll. cr. 128) scheint von *V. narbonensis* nicht verschieden zu sein. *V. heterophylla* Presl Delic. 37 ist eine andere in Sicilien einheimische Pflanze.

25. *V. oroboides* Wulf. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 234), Venet. Istr. (Bert. Ital. VII. 429), Siebenb. (Schur Sert. 20).

26. *V. tricolor* Seb. et Maur. (1818). Synon. *V. melanops* Fl. gr. VIII. (1833) p. 1 t. 704, Vis. Dalm. III. 318. *V. triflora* Reichb. Germ. 531, nicht Ten.

29. *V. pannonica* β . *purpurascens* Koch Syn. 216 (*V. purpurascens* DC.) ist nach Sadl. Pest. ed. II. 325, Gr. et Sch. It. 294 und Alefeld Bot. Zeit. 1859 p. 413 eine gute Art. Unter dem Getreide bei Pest (Sadl.), in Istr., Venet. (Bert. Ital. VII. 497), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 318).

31. *V. lutea* L. Auch im Ban. (Heuff. Ban. 59), in Nied.-Oestr. (Doll. Aust. 39, Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 86) jedenfalls nur zufällig.

32. *V. grandiflora* Scop. Auch in Nied.-Oestr., Friaul (Herbar der Zool. bot. Ges.), Krain (Fleischm. Kr. 91), Ban. (Heuff. Ban. 60).

V. macrocarpa Bert. Ital. VII. 511. *V. sativa* β . *macrocarpa* Mor. Sard. I. 554, Gr. et Godr. Fr. I. 458. Unter dem Getreide bei Pola.

35. *V. cordata* Wulf. in Sturm H. 32, Nor. 662 ist nach meiner Ansicht von *V. segetalis* Thuill. (Maly Nr. 34 var. β .) nicht verschieden. In Wulf. Herbar findet sich keine *V. cordata*, wohl aber ein Exemplar der *V. sativa* vor, welches der Sturm'schen Abbildung ähnlich sieht. Was ich aus verschiedenen Gegenden Europa's als *V. cordata* sah, war stets eine Mittelform zwischen *V. sativa* und *V. angustifolia* (d. i. *V. segetalis*), bald mit der einen, bald mit der andern näher verwandt.

36. *V. peregrina* L. Auch in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1421), bei Monfalcone (Pir. Syll. 46), in Kroat. (Syll. cr. 128).

37. *V. lathyroides* L. In allen Ländern, nur in Salzb. und Galiz. finde ich sie nicht angegeben.

V. hungarica Heuff. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 26, Ban. 59. Bei Pest und im Ban.

V. flavida und *V. ciliata* Schur Sert. 20, beide in Siebenb. aber keine Diagnose und kein Standort.

Ervum L. (364)

2. *E. dispernum* Roxb. in Willd. Berol. II. 766 stammt aus Ostindien und wird in südlichen Gegenden (Krain, Kroat., Dalmat) gebaut.

3. *E. nigricans* M. B. Auch am Litor. u. im südl. Krain (Fleischm. Kr. 90).

4. *E. Lenticula* Schreb. Auch im südl. Krain (Fleischm. Kr. 90).

5. *E. dalmaticum* Presl Diss. de Orobella 30 wird in Vis. Dalm. III. 325 mit ? zu *E. nigricans* gezogen.

Pisum L. (364)

1. *P. elatius* M. B. Auch auf Kalkfelsen an der Donau im Ban (Heuff. Ban. 60).

Lathyrus L. (365)

2. *L. Nissolia* L. Auch in Nied.-Oestr., Steiern. (Maly Styr. 36), Krain (Fleischm. Kr. 94), Venet. (Bert. Ital. VII. 442), dann im Ban. (Heuff. Ban. 60), in der Bucov. (Herb. Buc. 457), im östl. Galiz. (Herb. Zool. bot. Ges. 1860 I. 623), bei Teschen (Köchel Exsicc.), aber nicht in Tir. (Hausm. Tir. 1493), auch nicht in Vis. Dalm. III. 325—26 aufgeführt.

7. *L. stans* Vis. Flora 1829 I. Erg. Bl. 49 ist nach Vis. Dalm. III. 328 nur Var. des *L. inconspicuus* L. (Nr. 6). Letzterer für Tir. zweifelhaft (Hausm. Tir. 1493).

9. *L. Cicera* L. Auch im südl. Krain, Görz, Litor. (Fleischm. Kr. 91, Wulf. Nor. 664), Kroat. (Syll. cr. 129).

10. *L. sativus* L. Vielleicht nur am Litor. des adriat. Meeres wirklich wild, in allen andern Ländern auf Aeckern gebaut und verwildert.

11. *L. leptophyllus* Maly nicht M. B. ist nach Vis. Dalm. III. 327 = *L. annuus* L. (Nr. 13).

12. *L. setifolius* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. VII. 452), Ban. Milit. Gr. (Heuff. Ban. 60) wahrscheinlich sonst nicht in Ung.

13. *L. annuus* L. Grasige Orte bei Capodistria (Los. Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 280), auf Ossero (Koch Syn. 222), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 327).

L. Gorgoni Parl. Giorn. Sicil. 1838 p. 3, Vis. Dalm. III. 327. Auf den Quarnero-Inseln.

14. *L. angulatus* L. Auch in Venet. (Bert. Ital. VII. 453).

L. hevaëdrus Fauché et Chaub. Exped. de Morée part. bot. 206, Bert. Ital. VIII. 455, Trevis. Eug. 7 ist nach Vis. Dalm. III. 328 von *L. angulatus* L. (Nr. 14) nicht verschieden.

15. *L. hirsutus* L. Synon. *L. variegatus* Host Aust. II. 327 nach Vis. Dalm. III. 328. Auch in Nied.-Oestr. an d. March, Schles. (Schloss. Mähr. 124), Bucov. (Herb. Buc. 457), Kroat. (Syll. cr. 129), Süd-Tir. (Hausm. Tir. 239).

16. *L. tuberosus* L. In allen Ländern, nur in Salzb. und Kärnt. finde ich ihn nicht angeführt.

18. *L. sepium* Scop. Carn. 64 ist eine zweifelhafte mit *L. pratensis* L. verwandte Pflanze (Koch Syn. 442), die Scopoli bei Görz angibt. *L. Hallersteinii* Baumg. Trans. III. 333 oder *L. pratensis* b. *grandistipulus* Roch. Ban. p. 54 t. 16 f. 35 ist zwar nicht die Pflanze Scopoli's, aber nach meiner Ansicht nur eine Var. des *L. pratensis* L. mit grösseren theilweise spießförmigen Nebenblättern. (Auch Gr. et Sch. It. 294). Mit Sicherheit nur in niedrigen Bergwäldern des Ban. und Siebenb.

19. *L. silvestris* L. Spec. 733. Aendert ab:

α. *angustifolius*. Synon. *L. silvestris* Fl. dan. t. 325, E. B. t. 805, Dietr. Boruss. t. 568. In Wäldern aller Länder.

β. *latifolius*. Synon. *L. silvestris* β. *platyphyllus* Retz Prodr. Scand. ed. II. 170. *L. platyphyllus* Koch Syn. 443. *L. latifolius* L. Succ. 252 (nicht Spec.), Wahlb. Carp. 216 nach Gr. et Sch. It. 294. *L. silvestris* var. Fl. dan. t. 785. Auf der Tatra in Ung. (Gr. et Sch. l. c.), Siebenb. (Schur Sert. p. 20 Nr. 800).

20. *L. latifolius* L. Spec. 733. Aendert ab:

α. *genuinus*. Breitblättrig. Synon. *L. latifolius* Mill. Illust. t. 62, E. B. t. 1108, Sv. Bot. t. 254 (cultiv.). *L. grandiflorus* Lang Syll. ratisb. I. 182, nicht Sibth. *L. megalanthos* Steud. Nomencl. II. 14, Wolfn. Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 354. *M. brachyphyllus* Schur Oestr. bot. Zeit.

1861 p. 85. Auf Wiesen und buschigen Hügeln in Süd.-Tir. (Hausm. Tir. 240), Venet. (Poll. Ver. II. 488, Bert. Ital. VII. 467), Krain (Fleischm. Kr. 92), bei Triest (Bert. l. c.), in Istr., Kroat. (Koch Syn. 223, Syll. cr. 129), Dalmat. (Vis. Dalm. III. 329 var. γ), dann im Gebiete der pannon. Flora im Wien-Olmützer Becken, durch ganz Ung., im Ban. (Heuff. Ban. 61) und Siebenb. (Baumg. Trans. III. 335). Der böhm. *L. latifolius* Presl Cech. 147 gehört wenigstens nach dem Citate der Fl. dan. t. 985 (soll heißen 785) zu *L. silvestris* β . *latifolius*.

β . *ensifolius* Schmalblättrig. Synon. *L. major latifolius* Garid. Pl. des envir. d'Aix t. 108. *L. ensifolius* Badaro nach Bert. Ital. VII. 465. Im südl. Gebiete, bei Bassano (Bert. l. c. 466), Fiume (Koch Syn. 224), in Dalmat. (Vis. Dalm. III. 329 var. β), doch fand ich ihn auch bei Baden in Nied.-Oest.

22. *L. palustris* L. Auch in Salzb. (Storch Salzb. 57), Venet. (Poll. Ver. II 489), Ban. (Heuff. Ban. 61).

L. rotundifolius Willd. Spec. III. 1088, Ledeb. Ross. I. 684. Einmal bei Szt. Gothárd nächst Klausenburg in Siebenb. (Janka Linn. 1860 p. 565).

Orobis L. (366)

1. *O. vernus* L. Eine Var. mit schmallanzettlichen Blättchen ist *O. tuberosus* Lumn. Pos. 307, nicht L. (Endl. Pos. 451). Auf dem Gensenberg bei Presburg.

2. *O. variegatus* Ten. Auch in Venet. (Bert. Ital. VII 424—25), Ban. (Heuff. Ban. 61), Siebenb. (Schur. Sert. 20).

O. aestivalis Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 325. Mit *O. variegatus* Ten. verwandt. In Wäldern von Poplaken in Siebenb.

3. *O. tuberosus* L. Auch in Venet. (Poll. Ver. II. 480), Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 105), Mähr., Schles. (Schloss. Mähr. 124), Krakau (Berd. Crac. 128), bei Kronstadt in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 324—25). Wohin *O. tuberosus* Baumg. Trans. II. 327 gehört, ist zweifelhaft (Fuss Siebenb. Ver. 1859 p. 98).

5. *O. canescens* L. fil. Var. des *O. albus* L. fil. nach Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 98.

6. *O. albus* L. fil. Der älteste Name ist *O. pannonicus* Jacq. Vindob. 128. *O. tenuifolius* Baumg. Trans. II. 328 (nicht Roth = *O. tuberosus* L.) ist nach Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 97 Var. hiervon. Eine andere Var. ist *O. varius* Soland. Bot. Mag. t. 675, Poll. Ver. II. 484, Bert. Ital. VII. 431. Auch im östl. Galiz. und in der Bucov. (Herb. Zool. bot. Ver. 1864 II. 62), Siebenb., Ban. (Heuff. Ban. 61), Kroat. (Syll. cr. 130), Venet. (Poll. l. c.)

7. *O. luteus* L. In Ob.-Oestr. (Saut. Flora 1850 II. 595) und in Salzb. (Hinterh. Prodr. 60), nicht in Nied.-Oestr., auch in Venet. (Bert.

Ital. VII. 424, Pir. Syll. 48), Kroat. (Syll. cr. 130) und im Ban. (Heuff. Ban. 64).

O. glaberrimus Schur Sert. p. 20 Nr. 808, Siebenb. Ver. 1859 p. 97, Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 324. Von *O. luteus* L. abgetrennt. Bei Klausenburg in Siebenb.

11. *O. tristis* Lang in Reichb. Germ. 538 bei Ofen ist, dem Citate *O. niger* Schk. Handb. II. t. 200 f. 8 nach zu schliessen, dann nach Koch Syn. 226 von *O. niger* L. nicht verschieden, fehlt auch in beiden Auflagen von Sadl. Pest.

O. subalpinus Herb. Stirp. 49, Buc. 459. Auf subalp. Wiesen der Bucovina.

O. (Lathyrus) microphyllus Scheele Linn. 1848 p. 575 (Der fehlenden Ranken wegen ein *Orobus*). Auf Lesina.



Die Gefäss-Kryptogamen des Kaiserthums Oesterreich.

Da Maly in seinem Werke die Gefäss-Kryptogamen nicht aufgenommen hat, so werden sie hier nachträglich aufgezählt.

Verzeichniss

derjenigen Werke, welche bei nachstehender Aufzählung benützt wurden und weder Seite 10—13 noch in Maly's Enumeratio vorkommen.

Baumgarten Enumeratio stirpium magno Transsilvaniae principatui praepriis indigenarum. Tomus quartus classis XXI. Cryptogamarum sect. I—III. exhibens. Cibinii 1846. 8. (Baumg. Trans.)

Bernoulli Gefässkryptogamen der Schweiz. Basel 1857. 8. (Bernoulli Schw. Krypt.)

Bertolonii Flora italica cryptogama. Bononiae 1858. 8. (Bert. Crypt.)

Döll Rheinische Flora. Frankfurt a. M. 1843. 8. (Döll Rhein. Fl.) — Flora des Grossherzogthums Baden. Carlsruhe 1857. I. Band. 8. (Döll Bad.)

Hoffer Dissertatio inauguralis sistens Lycopodineas Hungariae. Budae 1839. 8. (Hoff. Lycop.)

Lowé Ferns british and exotic. London 1856—59. VII Vol. 8. (Lowé Ferns.)

Milde Die Gefäss-Kryptogamen in Schlesien. In den Verhandlungen der k. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher. Breslau und Bonn 1858. XXVI. Band. 2. Abtheilung. 4. (Milde Schles. Krypt.)

Rabenhorst Deutschlands Kryptogamen-Flora. Leipzig 1848. II. Band III. Abtheilung: Leber-, Laubmoose und Farn. 8. (Rabenh. Krypt.)

Ruprecht Distributio Cryptogamarum vascularium in imperio rossico. In den Beiträgen zur Pflanzenkunde des russischen Reiches. III. Lieferung. Petersburg 1845. 8. (Rupr. Beitr.)

Sadler Dissertatio inauguralis sistens descriptionem plantarum epiphyllorum Hungariae et provinciarum adnexarum atque Transsylvaniac indigenarum. Pestini 1820. 8. (Sadl. Epiphyll.) — De Filicibus veris Hungariae, Transsylvaniac, Croatiae et Litoralis hungarici. Budae 1830. 8. (Sadl. Filic.)

Schkuhr Vier und zwanzigste Klasse des Linnéischen Pflanzensystems oder Kryptogamische Gewächse. Wittenberg 1809. 4. (Schk. Krypt.)

Sturm Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur. Zweite Abtheilung (Kryptogamie). Nürnberg 1798—1833. 25 Hefte. 16. (Sturm II.)

Swartz Genera et Species Filicum in Schrader's Journal für die Botanik 1800. Göttingen 1801. II. Band. I. Stück p. 1—110. 8. (Sw. Filic.) — Synopsis Filicum. Kiliae 1806. 8. (Sw. Syn.)

Willdenow Species plantarum. Berolini 1810. Tomus V. 8. (Willd. Spec.)

Acrobrya protophyta Endl.

I. Calamariae Endl.

1. *Equisetum* L.

1. *F. arvense* L. Spec. 1064, Koch Syn. 964, Rabenh. Krypt. 332, Milde Schles. Krypt. p. 417 f. 10—25, Schk. Krypt. t. 167. Auf Wiesen, Aeckern, sandigen Plätzen niedriger und gebirgiger Gegenden durch das ganze Gebiet. Abweichende Formen sind:

β. *alpestre* Wahlb. Lapp. 296. Auf Voralpen in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1026), Kärnt. (Herb. Wulf.), Siebenb. (Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 410).

γ. *nemorosum* A. Br. in Döll Rhein. Fl. 27. *E. pratense* Roth Tent. III. 6, nicht Ehrh. Sterile, hohe, oben langästige Form. In Sümpfen bei Lipócz in Ob.-Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149), auf Waldwiesen in Siebenb. (Schur l. c. 410).

δ. *irriguum* Milde l. c. p. 424 f. 28, 33, 34. *E. riparium* Fries Nov. mant. III. 167. Fructificirender Frühlingstengel zuletzt grüne Aeste treibend.

ε. *serotinum* Meyer Chlor. hanov. 666, Milde l. c. p. 424 f. 26, 27, 34, 32. *E. campestre* Schultz Starg. suppl. 59. Sommerstengel fructificirend. Diese und die vorige Form sind zufällige Erscheinungen.

ζ. *robustum* Schur l. c. 410. Etwa *E. arvensis-Telmateja*? Bei Kronstadt.

2. *E. Telmateja* Ehrh. Hanov. Mag. XVIII. Stück 287, Koch Syn. 964, Rabenh. Krypt. 334. *E. eburneum* Roth Catal. I. 128. *E. fluviatile* Schk. Krypt. t. 168 und vieler Aut. aber nicht L. Auch hier kömmt eine

Forma irrigua und *serotina* (Fl. dan. t. 1469) vor. In waldigen Schluchten, an Bächen, quelligen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden durch das ganze Gebiet.

3. *E. silvaticum* L. Spec. 1061, Koch Syn. 964, Rabenh. Krypt. 334, Schk. Krypt. t. 166. In schattigen Wäldern, auf Wiesen, nassen Aeckern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion. Im ganzen Gebiete, doch fehlt es in Venet. (Poll. Ver. III. 260, Bert. Krypt. 6) und in Dalmat.

4. *E. pratense* Ehrh. Beitr. III. 77, Hoffm. Phyt. Bl. t. 2, Rabenh. Krypt. 334, Milde Schles. Krypt. p. 437 f. 40—46, 49, 51, 52, 63. *E. umbrosum* Meyer in Willd. Spec. V. 3, Koch Syn. 965, Fl. dan. t. 1770. In Auen, an Waldrändern, auf Wiesen, Aeckern niedriger und gebirgiger Gegenden, nicht gemein. In den Alpenländern: Bei Innsbruck und Meran in Tir. (Hausm. Tir. 1027, 1511), bei Salzbg., in der Rauris, bei Heiligenblut in Kärnt. (Flora 1835 II. 531), in Ob- und Unt.-Krain? (Fleischm. Kr. 30), Kroat.? (Syll. cr. 33). In den Sudetenländern: Bei Karlsbad (Garcke Nord-Deutsh. 452), Lissa und Kleinskal im Budweiser Kr. in Böhm. (Ott Catal. 57, II. 20, Neum. Zool. bot. Ver. 1854 II. 262), auf dem Altvater im Gesenke (Milde l. c. 445), bei Iglau (Reich. Zool. bot. Ver. 1852 p. 105) und Namiest in Mähr. (Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 269). In den Karpatenländern: In Galiz. (Zaw. Gal. 118), bei Klausenburg und Hermannstadt in Siebenb. (Schur Siebenb. Ver. 1859 p. 110, Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 415), wahrscheinlich auch in Ob.-Ung.

5. *E. limosum* L. Spec. 1062, Koch Syn. 965, Rabenh. Krypt. 335, Schk. Krypt. t. 171. *E. fluviatile* Fl. dan. t. 1184 und wohl auch L. *E. aphyllum* Baumg. Trans. IV. 10. In Sümpfen, Torfstichen, stehenden und fließenden Wassern niedriger und gebirgiger Gegenden. Im ganzen Gebiete, fehlt jedoch im Syll. cr. 33 und in Vis. Dalm. I. 33—34.

E. arvensi-limosum Milde Nov. act. Acad. C. L. C. 1852 p. 573 f. 10—20, 1858 II. p. 451 f. 53, 54, 56, Schles. Ges. 1856 p. 42, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 55, Lasch Bot. Zeit. 1857 p. 505, Sturm Flora 1857 II. 689. *E. litorale* Kühlew. in Rupr. Beitr. IV. 1845 p. 91. *E. inundatum* Lasch in Rabenh. Bot. Centr. Bl. 1846 p. 28, Milde Oestr. bot. W. Bl. 1851 p. 419. Mit Sicherheit nur bei Moosbrunn nächst Wien (Juratzka), in den Marchauen bei Magyarfalva im Presb. Comit. (wo ich es selbst fand), bei Nieder-Lindewiese am Gesenke in Schles. (Milde Schles. Krypt. 476), am Altfluss in Siebenb. (Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 440).

6. *E. palustre* L. Spec. 1061, Koch Syn. 965, Rabenh. Krypt. 335, Schk. Krypt. t. 169, 170. *E. veronense* Poll. Pl. nov. 27 nach Poll. Ver. III. 261. Auf Wiesen, in Sümpfen, Gräben, an Ufern durch das ganze Gebiet.

7. *E. hiemale* L. Spec. 1062, Koch Syn. 966, Rabenh. Krypt. 335, Schk. Krypt. t. 172 a. In feuchten Wäldern, an Ufern, sumpfigen Stellen

niedriger und gebirgiger Gegenden. In den Alpenländern: In Tir. (Hausm. Tir. 1029, 1511), Salz. (Braune Salz. III. 10), Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 314), Nied.-Oestr., Steierm. (Maly Styr. 152), Kärnt. (Herb. Wulf.), Venet. (Poll. Ver. III. 262, Trevis. Eugan. 44), Kroat. (Syll. cr. 33). Im Sudetenzuge nur im Kessel des Gesenke (Milde Schles. Krypt. 465). In den Karpatenländern: In Galiz. (Zaw. Gal. 118, Berd. Crac. 399), Ob.- und Nied.-Ung. (Wahlb. Carp. 333, Endl. Pos. 94, Schnell. Presb. Ver. 1859 p. 83), Siebenb. (Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 417).

8. *E. trachyodon* A. Br. Flora 1839 I. 305, Koch Syn. 967. *E. paleaceum* Schleich. Cat. 1821 p. 38 zum Theil nach Bernoulli Schw. Krypt. 76. Var. von *E. hiemale* nach A. Br. l. c. 308, Döll Rhein. Fl. 32 und Fl. v. Bad. I. 69, Rabenh. Krypt. 336, Milde Schles. Krypt. 466—67, Bernoulli l. c. Eigentlich Uebergangsform des *E. hiemale* zum *E. ramosum* Schleich. In Flussbetten bei Bozen (Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 377), dann in der Brigittenau bei Wien (Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 98), wenn anders die Bestimmung richtig ist, da Schur diese Art nach seiner eigenen Angabe auch in Siebenb. verkannte (Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 417).

9. *E. ramosum* Schleich. Cat. 1807 p. 27, Koch Syn. 966, Schk. Krypt. t. 172 b. *E. elongatum* Willd. Spec. V. 8, Döll Bad. I. 65, Rabenh. Krypt. 336. *E. panmonicum* W. K. in Willd. l. c. 6. *E. illyricum* Hoppe Exsicc. *E. procerum* Poll. Pl. nov. 28 nach Poll. Ver. III. 262—63. Var. von *E. hiemale* nach A. Br. Flora 1839 I. 308, Döll Rhein. Fl. 31 und Milde Schles. Krypt. 467, 737. An sandigen sowohl trockenen als feuchten Stellen, auf Aeckern, Triften, in Sümpfen. Im mittlern und südlichen Gebiete, aber allem Anscheine nach oft übersehen. In Nied.-Oestr., Süd-Steierm. (Reich. Zool. bot. Ges. 1860 II. 728), Tir. (Hausm. Tir. 1029, 1511), Venet. (Willd. l. c., Poll. Ver. III. 263, Trevis. Eugan. 44), Görz (Herb. Wulf.), am Litor. (Koch l. c., Pidoll Exsicc.), Dalmat. (Vis. Dalm. I. 34), dann in Ung. (Willd. l. c.) und Siebenb. (Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 416 Nr. 8 u. 9).

10. *E. variegatum* Schleich. Cat. 1800 p. 21, Koch Syn. 967, Döll Bad. I. 70, Schk. Krypt. t. 172 b. *E. tenue* Hoppe Exsicc. Var. von *E. hiemale* nach A. Br. Flora 1839 I. 308, Döll Rhein. Fl. 32, Rabenh. Krypt. 336. An sandigen feuchten Stellen, besonders gebirgiger und subalpiner Gegenden, selten. In Nied.-Oestr., Steierm. (Maly Styr. 152, Reich. Zool. bot. Ges. 1860 II. 736), Salz. (Storch Salz. 80), Kärnt. (Hoppe Exsicc.), Tir. (Hausm. Tir. 1029, 1511): In den Thälern der galiz. und ungar. Tatra (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 343, 352), auf dem Búdös im Szeklerlande (Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 417).

E. alpinum Schur Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 417. *E. hiemale* a. *alpestre* oder *E. fusco-zonatum* Schur Sert. 92—93. In der Krummholzregion der siebenb. Karpat. Ist mir unbekannt

E. scirpoides, welches Wulfen zufolge einiger steriler Exemplare im k. k. Hofkabinete an der Müll bei Heiligenblut in Kärnt. fand, halte ich nur für ein kleines jugendliches *E. variegatum*. Gleiche Bewandniss dürfte es mit dem *E. scirpoides* haben, das nach Web. und Mohr Krypt. 60 in Tir. wachsen soll. Das echte *E. scirpoides* Mich. Amer. bor. II. 281 ist übrigens nach Exemplaren aus Vermont in Amerika von kleinen Alpenformen des *E. variegatum* wenig verschieden. (Vergl. auch Welw. Beitr. zur Land. Kund. Nied. Oestr. IV. 183).

II. Filices L.

a. Polypodiaceae R. Br.

2. *Grammitis* Sw.

1. *G. Ceterach* Sw. Syn. 23, Koch Syn. 974. *Asplenium Ceterach* L. Spec. 1080, Sturm II. H. 5. *Scolopendrium Ceterach* E. B. t. 1244. *Ceterach officinarum* Willd. Berol. II. 1068, Lowe Ferns V. t. 54. Auf Felsen, Mauern niedriger und gebirgiger Gegenden des südl. Gebietes. In Süd-Tir. dann bei Bregenz (Hausm. Tir. 1038, 1512), in Venet. (Bert. Krypt. 38–39), in Görz, am Litor., in Istr. (Scop. Carn. II. 292, Host Aust. II. 679), in südl. Krain (Deschm. Krain. Ver. 1858 p. 107), in Kroat. (Sadl. Filic. 16), Dalmat. (Vis. Dalm. I. 36), ferner bei Ofen, in den Comit. Stuhlweissenburg, Zala und Baranya, auf den Festungsmauern von Peterwardein, in der Ban. Milit. Gr. (Sadl. l. c. 15–16, Hillebr. Zool. bot. Ver. 1857 II. 40), im südl. Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 193). Das Vorkommen in Galiz. (Zaw. Gal. 119) ist unwahrscheinlich.

3. *Gymnogramme* Desv.

1. *G. leptophylla* Desv. Berl. Magaz. V. 305, Rabenh. Krypt. 311, Lowe Ferns I. t. 6. *Polypodium leptophyllum* L. Spec. 1092, Schk. Krypt. t. 26. *Grammitis leptophylla* Sw. Syn. 23, 218. Auf Felsen, Mauern niedriger und gebirgiger Gegenden. Bisher nur bei Meran und im Val di Daone der Giudicarien in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1512, Leyb. Flora 1854 I. 149), dann um Ragusa (Vis. Dalm. III. 334).

4. *Polypodium* L.

1. *P. vulgare* L. Spec. 1085, Koch Syn. 974, Rabenh. Krypt. 310, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 11. Auf Felsen, an Baumstämmen waldiger gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion durch das ganze Gebiet.

2. *P. Phegopteris* L. Spec. 1089, Koch Syn. 974, Rabenh. Krypt. 310, Schk. Krypt. t. 20. In Wäldern der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet, scheint aber an den Küsten des adriat. Meeres zu fehlen.

3. *P. Dryopteris* L. Spec. 1093, Rupr. Beitr. III. 52, Ledeb. Ross. IV 509, Gr. et Godr. Fr. III. 628, Bert. Krypt. 46. Var. sind

α. glabrum. Schieferform. *P. Dryopteris* der meisten Aut., Koch Syn. 974, Rabenh. Krypt. 314, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 25, E. B. t. 616. In Wäldern, auf Felsen, Mauern der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet.

β. glandulosum. Kalkform. *P. robertianum* Hoffm. Deutschl. I. Ausg. II. in add. ad p. 10, Koch Syn. 974. *P. calcareum* Sm. Brit. III. 1117, E. B. t. 1525, Rabenh. Krypt. 310. Auf Kalk an gleichen Orten wie die Vorige durch das ganze Gebiet.

γ. disjunctum. Rupr. l. c. *P. disjunctum* Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 193. Auf Felsen bei Kronstadt.

Ueber *P. alpestre* Hoppe s. *Aspidium alpestre* Hoppe. (S. 329).

5. *Woodsia* R. Br.

1. *W. ilvensis* R. Br. Transact. Linn. soc. 1813 p. 173, Rabenh. Krypt. 320, Milde Schles. Krypt. 618, Lowe Ferns VII. t. 28. *W. hyperborea* *β. rufidula* Koch Syn. 975. *Acrostichum ilvense* L. Spec. 1071. *A. Marantae* Hänke in Jacq. Coll. II. 5, nicht L. *Polypodium ilvense* Sw. Filic. 27, Sturm II. H. 6, Schk. Krypt. t. 19. Auf Felsen hügliger und gebirgiger Gegenden bis in die Alpenregion. Am häufigsten in Böhmen: Bei Einsiedel im Kr. Eger (Garcke Nord-Deutschl. 459), bei Aussig (Rabenh. l. c.), auf dem Milleschauer Berg (Ott Cat. 58), um die Ruine Tollenstein und auf dem Kleis im Kr. Bunzlau, bei Kaurzimeg an der Beraun im Kr. Prag (Hänke l. c.), auf dem Hirschberg bei Niemes im Kr. Bunzlau (Milde l. c. 623), ferner auf dem Hasensprung bei Iglau (Pok. Igl. 44). Auf den Karpaten der Comit. Trentschin (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 376—77), Arva (Wahlb. Carp. 327), Zips (Hazsl. Presb. Ver. 1858 I. Sitz. Ber. 8), Hont und Ugocs in Ung. (Sadl. Filic. 46), dann auf jenen von Fogaras in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 194). Auf den Alpen von Nord-Tir. (Koch l. c., Hausm. Tir. 1040), Salz. (Storch Salz. 79), Ob.-Steierm. (Hänke l. c.) und Kroat. (Sadl. l. c.), endlich bei Velika in Slavon. (Pill. et Mitterp. It. 82).

2. *W. hyperborea* R. Br. l. c. p. 173 t. 2, Koch Syn. 975 var *α.*, Rabenh. Krypt. 320, Milde Schles. Krypt. 621, Lowe Ferns VII. t. 27. *Acrostichum hyperboreum* Liljeb. Vet. Acad. Handl. 1793 p. 201. *Polypodium hyperboreum* Sw. Filic. 27, E. B. t. 2023, Sturm II. H. 11, Schk. Krypt. t. 17 b. Auf Felsen der Alpen- und Voralpenregion. Auf dem Riesengebirge und im Kessel des Gesenke (Milde l. c. 623), auf den Alpen von Salz., Kärnt und Tir. (Koch l. c., Rabenh. l. c., Hausm. Tir. 1040). Auf den galiz. und siebenb. Karpaten (Zaw. Gal. 119, Baumg. in Sadl. Filic. 45, allein in Baumg. Trans. kömmt die ganze Gattung nicht vor), beide Angaben sehr unwahrscheinlich.

3. *W. glabella* R. Br. in Richards. App. of Frankl. Journ. 1823 p. 26, Milde Schles. Krypt. 624 f. 104. *W. pulchella* Bert. Krypt. 111, weil er die amerikanische von der Tiroler Pflanze verschieden hält. Auf Dolomit am alpinen Praxer See im Pusterthal und auf der Alpe Kreuzberg Süd-Tir.

6. *Aspidium* Sw.

1. *A. Lonchitis* Sw. Filic. 30, Koch Syn. 976, Rabenh. Krypt. 323, Schk. Krypt. t. 29. *Polypodium Lonchitis* L. Spec. 1088, Sturm II. H. 1. An felsigen waldigen Stellen der Voralpen- und Krummholzregion im ganzen Gebiete.

2. *A. aculeatum* Döll Rhein. Fl. 20, Bad. I. 37, Koch Syn. 976, Milde Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 184, 1859 p. 53. Aendert ab:

α. *vulgare* Döll l. c. *A. lobatum* Sw. Filic. 37, E. B. t. 1563, Schk. Krypt. t. 40, Kunze Flora 1848 I. 356, Rabenh. Krypt. 323, Milde Schles. Krypt. p. 490 f. 81, 87—93, 96, 97. *A. aculeatum* Sturm II. H. 11, Schk. Krypt. t. 39. *Polypodium Plukenetii* Lois. Not. 146 nach Gr. et Godr. Fr. III. 630. In Wäldern der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet.

β. *Braunii* Döll l. c. 21. *A. angulare* Kit. in Willd. Spec. V. 257. *A. Braunii* Spenn. Friburg. I. p. 9 t. 1, Kunze l. c. 362, Rabenh. Krypt. 324, Milde Schles. Krypt. p. 497 f. 84—86, 94, 95. *A. pilosum* Schur Siebenb. Ver. 1851 p. 168, 1852 p. 91, 1859 p. 128, 210, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 195—96. Auf sonnigen Höhen und in Wäldern der Vor- und Hochgebirge. Im Gesenke, auf den Karpaten von Schles. (Milde l. c. 499—500), der Comit. Arva und Marmaros (Sadl. Filic. 40), des südl. und östl. Siebenb. (Schur l. c. 195—96 Nr. 4 et 5). Im Alpenzuge bisher nur in Salzb. (Storch Salzb. 79), auf dem Bachergebirge in Süd-Steierm. (Reich. Exsicc.), in Kroat. (Sadl. l. c.) und Dalmat. (Vis. Dalm. III. 335) beobachtet.

γ. *Swartzianum* Koch l. c. *A. aculeatum* Sw. Filic. 37, E. B. t. 1562, Kunze l. c. 359, Rabenh. Krypt. 324, Milde Schles. Krypt. p. 501 f. 82—83. An gleichen Stellen wie die vorige, aber sehr selten. Im Gesenke und bei Ustron in Schles. (Milde l. c. 503—4), im südl. Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 195 Nr. 2).

A. intermedium Sadl. Epiph. 16 oder *A. munitum* Sadl. Filic. 34 (nicht Kaulf. Filic. 236, eine hiervon sehr verschiedene californ. Art) gehört nach den Exemplaren des Sadler'schen Herbars theils zu *A. aculeatum* α. *vulgare*, theils zu β. *Braunii*, nähert sich aber auch sehr dem *A. Lonchitis*. Sadler gibt diesen Farn bei Mokragy im Comit. Arva und bei Bries im Sohler Comit. an, die Exemplare seines Herbars sind aber bei Kamenyák in Kroat. (Var. α.) und bei Fünfkirchen (Var. β.) gesammelt (Pok. Zool. bot. Ges. 1859 p. 125).

3. *A. rigidum* Sw. Filic. 37, Rabenh. Krypt. 321, Sturm II. H. 11, E. B. t. 2724. *Polystichum rigidum* DC. Frang. II. 260, Koch Syn 979, Schk. Krypt. t. 38. Auf Felsen der Voralpen bis in die Krummholzregion. Durch die ganze Alpenkette in Nied.-Oestr., Ob.-Oestr. (Simony Exsicc.), Salzb. (Storch Salzb. 79), Steierm. (Maly Styr. 153), Kärnt. (Herb. Wulf., Reich. Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 10), Tir. (Hausm. Tir. 1043, 1513), Venet., Görz (Poll. Ver. III. 281, Bert. Krypt. 61), Krain (Deschm. Krain. Ver. 1858 p. 108), dann im südl. Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 28, Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 323). Die Standorte auf den kroat. Alpen (Sadl. Filic. 39) beziehen sich vielleicht auf *A. pallidum* Link.

4. *A. pallidum* Link Filic. 107. *A. rigidum* Vis. Dalm. I. 38, nach Heufl. Zool. bot. Ver. 1856 p. 65. *Nephrodium pallidum* Bory Exp. de Morée III. p. 287 t. 36. Nach Gr. et Godr. Fr. III. 632—33 und Willk. et Lang. Prodr. hisp. I. 9 nur die südliche üppigere Form des *A. rigidum* Sw. In Felsenspalten auf dem Velebit, Svilaja, Biokovo, bei Clissa (Vis. l. c.), auf Lesina (Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852, p. 97, 19).

A. hastulatum Ten. Nap. IV. p. 139, V. p. 304 t. 250, Boiss. Esp. II. 691 oder *A. nevadense* Boiss. Elench. 93 wird in Boiss. l. c., Milde bot. Zeit. 1857 p. 476 und Willk. et Lang. Prodr. hisp. I. 9 zu *A. rigidum*, in Kunze Flora 1848 I. 360 und Bert. Crypt. 54 zu *A. aculeatum* gezogen.

5. *A. spinulosum* Sw. Filic. 38, Döll Rhein. Fl. 17, Milde Schles. Krypt. 532. *Polystichum spinulosum* Koch Syn. 978. *Polypodium cristatum* Huds. Engl. ed. I. 390 und der ältern Aut., nicht L. Aendert ab:

α. *elevatum* Döll l. c. *A. spinulosum* E. B. t. 1460, Schk. Krypt. t. 48, Rabenh. Krypt. 321. *Polypodium austriacum* Jacq. Observ. I. 45.

β. *dilatatum* Döll l. c. *A. dilatatum* E. B. t. 1461, Rabenh. l. c. 322. *A. spinulosum* Schk. Krypt. t. 47. *Polypodium tanacetifolium* Hoffm. Deutschl. I. Ausg. II. 8.

Beide Var. in Wäldern und auf Hochmooren der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet, fehlt jedoch in Dalmat.

6. *A. cristatum* Sw. Filic. 37, Fl. dan. t. 1591, E. B. t. 2125, Schk. Krypt. t. 37, Rabenh. Krypt. 322. *Polystichum cristatum* Roth Tent. III. 84, Koch Syn. 978. *Polypodium Callipteris* Ehrh. Beitr. III. 77. Var. von *A. spinulosum* Sw. nach Röp. Mehl. 93, auch Milde zweifelt (Schles. Krypt. 519). Auf Hochmooren, Sumpfwiesen, in Erlenbrüchen niedriger und gebirgiger Gegenden, selten. Bei Kleinskal im obern Bunzlauer Kr. (Neum. Zool. bot. Ver. 1854 II. 261), um Krakau (Berd. Crac. 404), in der Zips (Wahlb. Carp. 328), bei Tusnád am Búdös im Szeklerlande (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 323). In den Alpenländern nur bei Mittersill in Salzb. (Hausm. Tir. 1513), bei Fellach in Kärnt. (Welw. Exsicc.), bei Agram? (Sadl. Filic. 37), in Bergwäldern in Ob.-Oestr.? (Sail. Ob.-Oestr. II. 309), für Tir. zweifelhaft (Hausm. l. c.).

7. *A. Filix mas* Sw. Filic. 38, Schk. Krypt. t. 44, Rabenh. Krypt. 321. *A. cristatum* Poll. Ver. III. 278 (nicht Sw.) nach Bert. Krypt. 57. *Polystichum Filix mas* Roth Tent. III. 82, Koch Syn. 978, In Bergwäldern durch das ganze Gebiet.

8. *A. affine* Fisch. et Meyer in Rupr. Beitr. III. 36. *Polystichum affine* Ledeb. Ross. IV. 515. Wahrscheinlich nur Var. des *A. Filix mas* (Ledeb.) und wie es scheint eine ziemlich unbekannte Pflanze. Bei Cattaro (König Friedr. Aug. von Sachsen nach Kunze Bot. Zeit. 1844 p. 278).

9. *A. Oreopteris* Sw. Filic. 35, Schk. Krypt. t. 35, 36, Rabenh. Krypt. 322. *Polystichum Oreopteris* DC. Franç. II. 563, Koch Syn. 978. In Wäldern der Berg- und Voralpenregion. Mit Ausnahme der Uferländer des adriat. Meeres im ganzen Gebiete.

10. *A. Thelypteris* Sw. Filic. 40, Schk. Krypt. t. 52, Rabenh. Krypt. 323. *Polystichum Thelypteris* Roth Tent. III. 77, Koch Syn. 977. *Polypodium cristatum* Lumn. Pos. 464, nicht L. Auf Hochmooren, Sumpfwiesen, in Erlenbrüchen niedriger und gebirgiger Gegenden durch das ganze Gebiet.

11. *A. Filix femina* Sw. Filic. 41, Döll Bad. I. 22—23, Schk. Krypt. t. 58, 59. *Asplenium Filix femina* Bernh. in Schrad. Journ. 1806 I. 2. p. 27, 48, Koch Syn. 984, Rabenh. Krypt. 317. *Athyrium trifidum* et *molliusculum* Baumg. Trans. IV. 31. In Wäldern und auf Hochmoore gebirgiger und subalpiner Gegenden durch das ganze Gebiet.

12. *A. alpestre* Hoppe Taschenb. 1805 p. 216, Schk. Krypt. t. 60. *Polypodium alpestre* Hoppe Exsicc., Koch Syn. 974, Rabenh. Krypt. 311. *P. rhaeticum* vieler Aut., ob L. ist zweifelhaft. *Asplenium alpestre* Metten. Senkenb. Ges. 1859 p. 102, 128, 242 t. VI. f. 1—6 („*Indusium minutissimum ciliatum*“). Wohl nur Var. des *A. Filix femina*. In Wäldern und Holzschlägen des Hochgebirges bis in die Krummholzregion. Wahrscheinlich durch die ganze Alpenkette, aber in vielen Ländern übersehen, denn ich finde es nur in Nied.-Oestr., Steierm., Salz. (Storch Salz. 79) und Tir. (Hausm. Tir. 1040) angegeben. Ferner auf dem Erzgebirge (Garcke Nord-Deutshl. 458), Riesengebirge, Gesenke und den schles. Karpaten (Ott Cat. 58, Reiss. Flora 1841 II. 693, Milde Schles. Krypt. 645—46), auf der Tatra (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 344), den Karpaten des Comit. Sáros (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149) und des südl. und östl. Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 27—28, Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 194).

2. *Cystopteris* Bernh.

1. *C. fragilis* Döll Rhein. Fl. 14, Bad. I. 42—44, Röp. Mehl. 78, Hausm. Tir. 1045, Bernoulli Schw. Krypt. 42. *Cyathea fragilis* Bernh. in Schrad. Journ. 1799 I. 308. *Aspidium fragile* DC. Fr. II. 538, Poll. Ver. III. 282—5. Andert ab:

α. *genuina* Bern. l. c. *Polypodium fragile* L. Spec. 1091, Fl. dan. t. 401. *P. rhaeticum* vieler älterer Aut. nicht L. *P. Pontederæ* All. Pedem.

II. 286. *Aspidium fragile* Sw. Filic. 40, Sturm II. H. 11, Schk. Krypt. t. 54—56. *A. angustatum* Host Aust. II. 676. *Cyathea fragilis et dentata* E. B. t. 1587—88. *Cystopteris fragilis* Koch Syn. 980, Rabenh. Krypt. 319, Lowe Ferns VII. t. 31—32. Auf Felsen und steinigten Stellen der Hügel- und Bergregion bis in das Krummholz der Alpen, wo sie mit der folgenden Var. allmäßig zusammenfließt. Im ganzen Gebiete.

β. *regia* Bern. l. c. 44. *Polypodium regium* L. Spec. 1091. *P. alpinum* Wulf. in Jacq. Coll. II. 171, Jacq. Ic. III. t. 642. *Cyathea incisa* E. B. t. 163. *Aspidium alpinum* Sw. Filic. 42, Sturm II. H. 11, Schk. Krypt. t. 62 (t. 62 b. halte ich für die Var. α). *Cystopteris alpina* Link Berol. II. 130, Rabenh. Krypt. 319. *C. regia* Koch Syn. 980, Lowe Ferns VII. t. 30. An felsigen buschigen Stellen der Alpen- und Voralpenregion. Durch die ganze Alpenkette von Venet. bis Nied.-Oestr. und Dalmat., auf den ung. Karpat. (Sadl. Filic. 42) wie es scheint selten, dann auf jenen des südl. und östl. Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 33—34, Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 327 Nr. 2 und 3).

2. *C. montana* Link Berol. II. 131, Koch Syn. 981, Rabenh. Krypt. 319. *Polypodium montanum* Lam. Franç. I. 23, Hänke in Jacq. Coll. II. 46. *Aspidium montanum* Sw. Filic. 42, Fl. dan. t. 2250, Schk. Krypt. t. 63. Auf Felsen und an steinigten waldigen Stellen der Alpen- und Voralpenregion. Auf den Alpen von Tir. (Hausm. Tir. 1045, 1513), Salz. (Storch. Salz. 79), Oestr., Steierm. (Maly Styr. 153), Kärnt. (Welw. Exsicc.), Krain (Deschm. Krain. Ver. 1858 p. 108), Kroat. (Sadl. Filic. 43). Auf der galiz. Tatra (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 343, Milde Schles. Krypt. 558) und den Karpat. von Rodna in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 327). Ob die auf den ungar. Central.-Karp. und in der Bucov. angegebene *C. montana* (Wahlb. Carp. 329, Sadl. Filic. 43, Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149, Zaw. Gal. 120) hierher oder zu *C. sudetica* oder zu beiden gehöre, ist noch nicht ausgemittelt.

3. *C. sudetica* A. Br. u. Milde Schles. Ges. 1855 p. 92, Schles. Krypt. 554 f. 108, 109. *C. Braunii* Milde in litt. *C. alpina* Wimm. Schles. II. Ausg. 505. *C. montana* Milde Schles. Denkschr. 194, Wimm. Schles. III. Ausg. 49. *C. leucospora* (auch *leucosoria*) Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 328, 1861 p. 360. Auf Felsen und in waldigen Schluchten des Hochgebirges. Auf dem Altvater und bei Reiwiesen im Gesenke, bei Koszielisko und im Javořina-Thale der galiz. und ung. Tatra (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 343, Milde l. c. 557—58), häufig auf dem Bihar-gebirge im südöstl. Ung. (Kern. Exsicc.), bei Borszék im Szeklerlande (Schur l. c.).

S. *Asplenium* L.

Heufler *Asplenii* species europaeae im Zool. bot. Ver. 1856 II. 235—354.

1. *A. Trichomanes* Huds. Angl. ed. I. 385, Koch Syn. 982, Rabenh. Krypt. 318, Schk. Krypt. t. 74. Auf Felsen, Mauern, steinigen Plätzen niedriger und gebirgiger Gegenden durch das ganze Gebiet.

2. *A. viride* Huds. Angl. ed. I. 385, Koch Syn. 982, Rabenh. Krypt. 318, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 73. *A. intermedium* Presl Delic. 232. Auf Felsen der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet.

3. *A. septentrionale* Hoffm. Deutschl. I. Ausg. II. 12, Koch Syn. 983, Rabenh. Krypt. 314, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 65. Auf Felsen und Mauern sowohl niedriger als gebirgiger Gegenden durch das ganze Gebiet.

4. *A. germanicum* Weis Krypt. 299, Rabenh. Krypt. 315, Sturm II. H. 5. *A. Breynii* Retz Obs. 27, Koch Syn. 983, Schk. Krypt. t. 81. *A. alternifolium* Wulf. in Jacq. Misc. II. p. 51 t. 5 f. 2. Auf Felsen niedriger und gebirgiger Gegenden. In allen Sudeten- und Karpatenländern, von den Alpenländern bisher bloß in Nied.- und Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 308), Salzbg., Kärnt. und Tir. (Heufl. l. c. 293—96), nicht in Dalmat., denn *A. germanicum* Vis. Dalm. I. 40 ist nur eine Form des *A. Ruta muraria* (Heufl. l. c. 299 und Zool. bot. Ver. 1857 p. 44).

A. germanico-Trichomanes (*A. Heufleri*) Reich. Zool. bot. Ges. 1859 II. p. 93 t. 4. Auf Felsen unter den Stammeltern bei Mölten zwischen Bozen und Meran.

5. *A. Selosii* Leyb. Flora 1855 I. p. 81, 348 t. 15, Hausm. Oestr. bot. W. Bl. 1855 p. 132, 178, Bert. Crypt. 66. Auf Felsen des Schlern, bei Salurn und in Ampezzo in Süd-Tir. (Heufl. l. c. 345, Zool. bot. Ver. 1857 p. 93—94).

6. *A. Ruta muraria* L. Spec. 1084, Koch Syn. 983, Rabenh. Krypt. 315, Schk. Krypt. t. 80 b. *A. multicaule* Presl Beschr. zweier neuer Aspl. p. 9 f. 2. Auf Felsen, Mauern, steinigen Plätzen niedriger und gebirgiger Gegenden durch das ganze Gebiet.

7. *A. Adiantum nigrum* Poll. Ver. III. 288, Koch Syn. 983, Heufl. l. c. 300. Aendert ab:

α. *Onopteris* Heufl. l. c. 311. Die Küstenform. *A. Onopteris* L. Spec. 1084. *A. acutum* Bory in Willd. Spec. V. 347, Poll. l. c. t. 2, Hausm. Zool. bot. Ges. 1858 II. 377—78. *A. davallioides* Tausch Flora 1839 II. 479. *A. Virgilii* Bory Exp. de Morée III. 289.

β. *nigrum* Heufl. l. c. 313. Die Binnenform. *A. Adiantum nigrum* L. Spec. 1084, Fl. dan. t. 250, E. B. t. 1950, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 80 a die Figur links a, Milde Schles. Krypt. f. 111—13, 116. *A. tri-*

chomanoides Lumn. Pos. 462 nach Sadl. Epiph. 28. *A. obtusum* Kit. in Willd. Spec. V. 341. *A. argutum* Kaulf. Filic. 176.

γ. *Serpentini* Heufl. l. c. p. 315 t. 1, 2. Die Form der Serpentinberge. *A. cuneifolium* Viv. Fragm. I. p. 16 t. 18. *A. Adiantum nigrum* Schk. Krypt. t. 80 a die Figur rechts b. *A. novum* Sadl. Epiph. 29. *A. Forsteri* Sadl. Filic. 32. *A. incisum* Opiz Krat. 1820 p. 17. *A. Serpentinii* Tausch Flora 1839 II. 477, Milde Schles. Krypt. p. 600 f. 105—107. *A. obovatum* Rabenh. Krypt. 317, insofern die ungar. Pflanze gemeint ist. *A. fissum* Wimm. Schles. II. Ausg. 500, nicht Kit.

An steinigem buschigen Stellen niedriger und gebirgiger Gegenden. Am häufigsten auf der Südseite der Alpen von Süd-Tir. und Venet. durch Görz, Krain, Litor. und Kroat. bis Dalmat., auf der Nordseite bloß in Steierm. und Nied.-Oestr. Im Sudetenzuge nur in Böhm. und bei Mohelno an der Iglawa in Mähr. (Röm. Oestr. bot. W. Bl. 1855, 269). In Ung. mit Ausnahme der Standorte bei Presburg (Endl. Pos. 93) nur im Gebiete am rechten Donau-Ufer, dann in Slav., Syrm., Ban. und Siebenb. (Heufl. l. c. 321—24, Tomm. Zool. bot. Ver. 1857 p. 28). Das Vorkommen in Galiz. und in der Bucov. (Zaw. Gal. 120) halte ich für zweifelhaft.

A. silesiacum Milde Schles. Ges. 1855 p. 93, Schles. Krypt. p. 605 f. 114—15 ebenfalls eine Var. des *A. Adiantum nigrum* wurde bisher nur bei Zobten in preuss. Schles. gefunden.

8. *A. fontanum* Bernh. in Schrad. Journ. I. 1799 p. 314. *A. Halleri* DC. Franç. V. 240, Koch Syn. 982. *Aspidium fontanum* et *Halleri* Willd. Spec. V. 272, 274, E. B. t. 2024, Schk. Krypt. t. 53. *Polypodium fontanum* L. Herbar nach Sm. Engl. Fl. IV. 312. Im Alpengebiete mit Sicherheit nur bei Rottenmann in Steierm. und bei Heiligenblut in Kärnt. (Heufl. l. c. 345). In den Karpat. Ländern: Bei den Bädern von Bösing im Presb. Comit. (Lumn. Pos. 464), auf dem Dargó im Zempl. Comit. (Sadl. Filic. 27), auf den Karpat. von Kronstadt und Rodna in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 324 Nr. 1 und 2).

9. *A. fissum* Kit. in Willd. Spec. V. 348, Koch Syn. 383, Rabenh. Krypt. 315, Heufl. l. c. 346. *A. lepidum* Presl Beschr. zweier neuer Aspl. p. 7 f. 1 (wohl irrig in Böhm. angegeben). *A. Breyneii* Poll. Ver. III. 286, nicht Retz. *A. Trettenerianum* Jan Flora 1839 I. 32. *Aspidium cuneatum* Schk. Krypt. t. 56 b. *Aspidium tenuifolium* Guss. Pl. rar. p. 377 t. 65. Auf Felsen der Alpen- und Voralpenregion. Auf dem Traunstein in Ob.-Oestr., auf der Eslingalpe (Grimb. Exsicc.) und dem Oetscher in Nied. Oestr., bei Mariazell und auf der Eisenerzer-Höhe in Steierm., im Val di Ronchi, Vallarsa, Valsugana und bei Roveredo in Süd-Tir., bei Recoaro in Vicenza, am Fuss des Pray in der Wohein und auf dem Loibl in Krain, auf der Plišivica (Sadl. Filic. 33), dem kroat. und dalmat. Velebit, auf der Dinara in Dalmat., auf den Karpat. des Ban. (Heufl. Zool. bot. Ges. 1859 II. 309—12).

A. lanceolatum Huds. Angl. ed. II. 2. p. 454, E. B. t. 240, eine westeurop. oft verkannte Pflanze, soll nach Spr. Syst. IV. 1. p. 88 in Böhm- und Ung., nach Bolla Oestr. bot. Zeit. 1860 p. 338 bei Presburg, nach Reiss. Flora 1841 II. 693 in Mähr. und nach Rabenh. Krypt. 316 in Kärnt. wachsen. Alle diese Angaben dürften auf Verwechslungen mit *A. Adiantum nigrum* beruhen (Heufl. l. c. 327—29).

9. *Scolopendrium* Sm.

1. *S. officinarum* Sw. Filic. 61, Koch Syn. 984, Rabenh. Krypt. 318, Schk. Krypt. t. 83. *S. vulgare* Symons Syn. 1798 p. 193 nach Sm. Brit. III. 1133, E. B. t. 1150, der ältere Name. In Schluchten und an felsigen schattigen Stellen gebirgiger und subalpiner Gegenden. Im ganzen Gebiete, doch fehlt sie in Schles. (Milde Schles. Krypt. 611), da die Babia Góra in Galiz. liegt, auch in Mähren finde ich es nicht angeben.

10. *Blechnum* L.

1. *B. Spicant* Roth Tent. III. 44, Koch Syn. 984, Rabenh. Krypt. 314. *B. boreale* Sw. Filic. 75, Sturm II. H. 11, Schk. Krypt. t. 110. In Wäldern und an felsigen Stellen gebirgiger und subalpiner Gegenden. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme von Dalmat.

11. *Pteris* L.

1. *P. aquilina* L. Spec. 1075, Koch Syn. 984, Rabenh. Krypt. 313. Sturm II. H. 1., Schk. Krypt. t. 95. *P. brevipes* Tausch Flora 1836 II. 427, eine Var. mit sehr kurzgestieltem Wedel. In Wäldern, Holzschlägen, an Rainen gebirgiger und subalpiner Gegenden durch das ganze Gebiet.

12. *Cheilanthes* Sw.

1. *Ch. odora* Sw. Syn. 127, 327, Rabenh. Krypt. 320, Schk. Krypt. t. 123. *Ch. suaveolens* Sw. Syn. 127, Fl. gr. X. t. 966. *Ch. fragrans* Webb. et Berth. Canar. III. 452, Lowe Ferns IV. t. 17, nicht Sw. Syn. 127 t. 3 eine indische Pflanze. *Polypodium fragrans* L. Mant. II. 307, Desf. Atl. II. t. 257. Auf Felsen bei S. Trinità nächst Cattaro (F. Maly im Herb. Juratzka), um Ragusa, auf Lissa (Neumayer u. Portenschl. im Herb. Putterlik), Giuppana und Lesina in Dalmat. (Vis. Dalm. I. 42, III. 335). Die beiden Standorte Toroczkó im Comit. Thorda (Baumg. Trans. IV. 43) und Borszék im Szeklerlande (Schur Rundreise im Siebenb. Ver. 1859 p. 156) halte ich für irrig. Denn die Pflanze Baumg. ist nach einem Orig.-Exempl. im Herb. Fischer *Woodsia ilvensis* (Rupr. Beitr. III. 48) und der Standort Borszék kommt in Schur's später geschriebenen aber früher als die Rundreise veröffentlichten Aufsätze in der östr. bot. Zeit. 1858 p. 194—95 nicht mehr vor. In den Berichtigungen zur Rund-

reise in der östr. bot. Zeit. 1861 p. 360 wird hierüber keine Aufklärung gegeben.

2. *Ch. Szovitsii* Fisch. et Meyer Bull. soc. Mosc. 1838 p. 241, Ledeb. Ross. IV 526. *Ch. fimbriata* Vis. Dalm. I. (1842) p. 42, III. 335, nach Kunze Bot. Zeit. 1844 p. 277. *Acrostichum microphyllum* Bert. Crypt. 35, Hausm. Zool. bot. Ges. 1860 p. 71. Auf dem Monte Baldo (Bert.), auf den Inseln Lesina und Giuppana (Vis.).

Ch. ramentacea Wahlbg. Carp. 531 existirt gar nicht, dieser vermeintlichen Art liegen Blätter der *Pedicularis palustris* L. zu Grunde (Sadl. Filic. 44 Note, Flora 1831 I. 414).

13. *Adiantum* L.

1. *A. Capillus Veneris* L. Spec. 1096, Jacq. Misc. II. p. 77 t. 7, Koch Syn. 985, Rabenh. Krypt. 309, E. B. t. 1564, Lowe Ferns III. t. 15. An feuchten felsigen Stellen des südl. Gebietes. In Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1051, 1514), Venet. (Poll. Ver. III. 293), bei Idria in Inn.-Krain (Welw. Exsicc.), Görz, Triest, Istr. (Scop. Carn. II. 299, Bert. Crypt. 98), Kroat. (Sadl. Filic. 43—44), Dalmat. (Vis. Dalm. I. 42, Pett. Oestr. bot. W. Bl. 1852 p. 97, 19), im Comit. Hunyád in Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 42).

14. *Nothochlaena* R. Br.

1. *N. Marantae* R. Br. Nov. Holl. 145, Koch Syn. 985, Rabenh. Krypt. 312, Lowe Ferns I. t. 18. *Acrostichum Marantae* L. Spec. 1071, Sturm II. H. 6, Schk. Krypt. t. 4. Auf Felsen hügeliger und gebirgiger Gegenden. Häufig in Süd-Tir. (Hausm. Tir. 1051, 1514), auf den Euganeen (Trevis. Eug. 43, Bert. Krypt. 36), bei Agram, bei dem Kloster Rakowacz in Syrm. (Sadl. Filic. 16), im Gurhofgraben in Nied.-Oestr., bei Mohelno im Znaimer Kr. (Röm. Zool. bot. Ges. 1858 p. 92).

15. *Allosorus* Bernh.

1. *A. crispus* Bernh. in Schrad. Journ. 1806 I. 2. p. 36, Koch Syn. 985, Lowe Ferns III. t. 34. *Pteris crispa* All. Pedem. II. 284, Schk. Krypt. t. 98, E. B. t. 1160. *Onoclea crispa* Hoffm. Deutschl. I. Ausg. II. 11, Sturm II. H. 1. *Cryptogramma crispa* R. Br. in Richards. App. of Frankl. Journ. 1823 p. 39, Rabenh. Krypt. 312. Auf Felsen und steinigem Triften der Alpen- und Voralpenregion. Auf den Alpen von Tir. (Hausm. Tir. 1052, 1514), Salzb. (Storch Salzb. 79), Ob.-Steierm. (Maly Styr. 154), auf dem Wechsel in Nied.-Oestr. (Portenschl.). Im Böhmerwalde und auf dem Riesengebirge (Purk. Lotos 1860 p. 32, Milde Schles. Krypt. 482). Auf den Karpat. des Comit. Hunyád (Baumg. Trans. IV. 38).

16. *Struthiopteris* Willd.

1. *S. germanica* Willd. Berol. II. 1071, Koch Syn. 986, Rabenh. Krypt. 325, Milde Schles. Krypt. p. 560 f. 65—80. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. Deutschl. I. Ausg. II. 11, Schk. Krypt. 105. An steinigten Flussufern und auf sumpfigen Wiesen gebirgiger und subalpiner Gegenden. Durch die nördliche Alpenkette in Tir. (Hausm. Tir. 1052, 1515), Kärnt. (Host Aust. II. 679, Kok. Kärnt. Mus. 1852 p. 56), Salz. (Storch Salz. 79), Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 306—7, 327), Nied.-Oestr., Ob.-Steierm. (Maly Styr. 154). Bei Stirim im östl. Prager Kr. (Ott Cat. 58). In den Karpat. Thälern von Mähr. (Reiss. Flora 1841 II. 693), Schles. (Milde l. c. 566), Galiz. (Zaw. Galic. 120) und des Trentschiner Comit. (Uechtr. Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 377), im südl. und östl. Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 36).

b. Hymenophylleae Endl.

17. *Hymenophyllum* Sm.

1. *H. tunbridgense* Sm. E. B. t. 162 (1794), Schk. Krypt. t. 135 d, Rabenh. Krypt. 309. *Trichomanes tunbridgense* L. Spec. 1098, Fl. dan. t. 954. An feuchten Stellen bei Artegna in der Prätur Gemona in Carnia d. nördl. Friaul (Host Syn. 560), nicht in Kärnt., wie Rabenh. irrig übersetzt. Im Herb. Putterlik befinden sich Exemplare von diesem Standorte.

c. Osmundaceae Martius.

18. *Osmunda* L.

1. *O. regalis* L. Spec. 1065, Koch Syn. 973, Rabenh. Krypt. 325. Sturm II. H. 6, Schk. Krypt. t. 145. Auf Hochmooren, nassen Wiesen, in sumpfigen Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden. In Valsugana in Südtir. (Poll. Ver. III. 271), bei Bassano (Hausm. Tir. 1512), auf den Lessenischen Bergen (Seg. Ver. I. 75) und auf den Euganeen in Venet. (Trevis. Eug. 43), am Fuss der Hargita und des Büdös im Szeklerlande (Baumg. Trans. IV. 20, Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 134), um Krakau (Berd. Crac. 401), in Böhm., Mähr. und Steierm. nach Host Aust. II. 682, aber wie es scheint von keinem neuern Botaniker in diesen Ländern mehr beobachtet.

c. Ophioglosseae R. Br.

19. *Ophioglossum* L.

1. *O. vulgatum* L. Spec. 1062, Koch Syn. 973, Rabenh. Krypt. 326, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 153. Auf feuchten Wiesen niedriger und gebirgiger Gegenden im ganzen Gebiete.

2. *O. lusitanicum* L. Spec. 1063, Koch Syn. 973, Lam. Illust. IV. t. 864 f. 3, Lowe Ferns VII. t. 45. Am Hafen Veruda im südl. Istr. (Koch), auf dem Scoglio S. Clemente bei Lesina (Vis. Dalm. III. 335).

20. *Botrychium* Sw.

1. *B. Lunaria* Sw. Filic. 110, Koch Syn. 972, Rabenh. Krypt. 326, Schk. Krypt. t. 154, Milde Schles. Krypt. p. 657 f. 124—37. *B. ramosum* Sail. Ob.-Oestr. II. 313, eine durch Verwachsung entstehende Missbildung. *Osmunda Lunaria* L. Spec. 1064, Fl. dan. t. 18 die Figur links, Sturm II. H. 1. Auf Wiesen gebirgiger und subalpiner Gegenden im ganzen Gebiete.

2. *B. simplex* Hitchcock in Sillim. Amer. Journ. 1823 nach Milde Schles. Krypt. p. 664 f. 138—74, Röp. Bot. Zeit. 1859 p. 12. *B. Kannenbergii* Klinism. Bot. Zeit. 1852 p. 379 t. 6, Lasch Bot. Zeit. 1856 p. 606. *B. Lunaria* var. *cordatum* Fries Nov. mant. II. 63. Auf einem Kalkhügel bei Nieder-Lindewiese am Gesenke in Schles. (Milde l. c. 669).

3. *B. matricariaefolium* A. B. r. in Döll Rhein. Fl. 24, Koch Syn. 972, Milde Schles. Krypt. p. 679 f. 182—96, Röp. Bot. Zeit. 1859 p. 13. *B. rutaceum* Sw. Filic. 110 (mit Ausschluss der Var. *multifido folio*), Willd. Spec. V. 62, Schk. Krypt. t. 155 fig. b, nicht Wahlb. *Osmunda Lunaria* Fl. dan. t. 18 die Figur rechts. Var. des *B. Lunaria* nach Wahlb. Suec. II. 681, Fries Summ. veg. 252, Röp. Meklb. I. 111, Rabenh. Krypt. 326, Döll Bad. I. 52. An trockenen sonnigen Stellen des Vorgebirges und der Ebene, selten und meist einzeln. Bei Wolesschna, St. Benigna und Präbram im westl. Prager Kr. (Presl Suppl. Pterid. 44, Krejci Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 166), bei Dittershöf und Nieder-Lindewiese am Gesenke in Schles. (Milde l. c. 682), auf der Jaworina im Comit. Neutra (Holuby Presb. Ver. 1856 p. 72), in Galiz. (Zaw. Gal. 119), Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 134), bei Graz (Maly Styr. 153).

4. *B. rutaeifolium* A. B. r. in Döll Rhein. Fl. 24, Koch Syn. 972, Milde Schles. Krypt. p. 690 f. 197—200, Döll Bad. I. 53, Röp. Bot. Zeit. 1859 p. 15. *B. rutaceum* var. *multifido folio* Sw. Filic. 111. *B. matricarioides* Willd. Spec. V. 62, Rabenh. Krypt. 327. *B. rutaceum* Wahlb. Suec. II. 681, Schk. Krypt. t. 155 fig. a, Sv. Bot. t. 372 fig. 2. *Osmunda Matricariae* Schrank Baier. Fl. II. 419, Sturm II. H. 6. *O. Lunaria* Fl. dan. t. 18 die mittlere Figur. An grasigen Waldstellen und sonnigen Berglehnen, selten und meist spärlich. Bei Wolesschna und Präbram im westl. Prager Kreise (Ott Cat. 58, Krejci Lit. Ber. d. Zool. bot. Ver. 166), im Erzgebirge (Winkl. Oestr. bot. W. Bl. 1853 p. 252, Garcke Nord-Deutsh. 456), bei Reichenberg im Bunzlauer Kr. (Sieg. Oestr. bot. W. Bl. 1856 p. 239), auf dem Iser- und Riesengebirge, im Gesenke und auf den schles. Karpaten (Milde l. c. 693—94), auf dem Hohenstein (Pok. Igl. 44) und bei Kathrein im Iglauer Kr. (Reich. Exsicc.), auf den Grenz-Karpaten der

Comit. Zips und Abaujvár (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149), in Siebenb. (Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 134), auf dem Bachergebirge in Süd-Steierm. (Maly Nachtr. 19), in Süd-Tir. und Salzb. (Rudolphi in Milde l. c. 697), in der Satnitz bei Klagenfurt (Kok. Kärnt. Mus. 1852 p. 55).

B. anthemoides Presl Böhm. Ges. d. Wissensch. 1847 p. 323, Zool. bot. Ver. 1857 p. 161—62, Milde Schles. Krypt. p. 699 f. 201, Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 95—96 (nach Milde Schles. Krypt. 745 eine kleine Form von *B. virginianum* Sw. Filic. 111) wurde von Presl auf Waldwiesen des Pürn (Pyhrn, Pyrrhn) bei Spital in Ob.-Oestr. gefunden, in neuester Zeit aber dort vergeblich gesucht (Zool. bot. Ges. 1860 p. 32), doch hat Milde das Orig.-Exemplar gesehen und hiernach vorerwähnte Abbildung angefertigt.

III. Hydropterides Willd.

21. *Salvinia* Mich.

1. *S. natans* Hoffm. Deutschl. Fl. I. Ausg. II. p. 1, Koch Syn. 968, Döll Bad. I. 89, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 173. In stehenden und langsam fließenden Wassern. Im Etschthale in Tir. (Hausm. Tir. 1031 1511), häufig in Venet. (Poll. Ver. III. 294—95, Bert. Crypt. 120), Istr., Slavon. (Host Aust. II. 684), Ung. jenseits der Theiss (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149), im siebenb. Sachsenlande (Baumg. Trans. IV. 7), in Galiz. (Zaw. Gal. 121, Berd. Crac. 399), Mähr. (Reiss. Flora 1841 II. 693).

22. *Marsilea* L.

1. *M. quadrifolia* L. Spec. 1099, Koch Syn. 968, Döll Bad. I. 87, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 173. In stehenden und langsam fließenden Wassern. Im Mühl- und Hausruck-Kr. in Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 312), in Salzb. (Braune Salzb. III. 37), im Klagenfurter (Wörther) See (Graf Exsicc.), in Steierm., Krain (Host Aust. II. 683), häufig in Venet. (Poll. Ver. III. 294, Nacc. Venet. V. 400). In den Comit. Zala (Wierzb. Exsicc.), Baranya (Balek Exsicc.) und Unghvár in Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149), bei Essek in Slavon. (Nendtv. Exsicc.), in der Mezöség und im Comit. Doboka in Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 8), in Galiz. (Zaw. Gal. 121).

23. *Pilularia* L.

1. *P. globulifera* L. Spec. 1100, Koch Syn. 968, Döll Bad. I. 85, Sturm II. H. 1, Schk. Krypt. t. 173. In stehenden und langsam fließenden Wassern. In Wiesenraben in Böhm. (Herbar Putterl. ohne Angabe des Fundorts), in Teichen in Mähr. (Reiss. Flora 1841 II. 693), in Sümpfen jenseits der Theiss in Ung. (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 149), in Teichen im Haromszéker Stuhle in Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 8).

IV. Selagines Endl.

24. *Isoëtes* L.

1. *I. lacustris* L. Spec. 1100, Tausch Flora 1819 II. 501, Koch Syn. 969, Rabenh. Krypt. 331, Sturm II. H. 17, Schk. Krypt. t. 173, Reichb. Ic. XVII. t. 1. Auf dem Grunde von Landseen und Teichen. Im Bistritzer und Eisensteiner See im Böhmerwalde (Koch l. c.), um Krakau (Berd. Crac. 400), im See Sz. Ivány im Comit. Doboka in Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 9).

25. *Lycopodium* Spring.

1. *L. Selago* L. Spec. 1102, Koch Syn. 969, Rabenh. Krypt. 328, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 159. *L. recurvum* Kit. in Willd. Spec. V. 50. *L. reflexum* Schk. l. c. Auf Felsen des Hochgebirges bis in die Alpenregion. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme von Dalmat (Vis. Dalm. I. 35).

2. *L. inundatum* L. Spec. 1102, Koch Syn. 970, Rabenh. Krypt. 328, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 160. Auf Hochmooren, Teichboden, in Torfstichen, Sümpfen. Im Böhmerwalde (Ott Cat. 57), Erzgebirge (Roth Oestr. bot. W. Bl. 1857 p. 289), im nördl. Böhm. gegen die Lausitz zu (Zool. bot. Ver. 1854 II. 262), im Becken von Wittingau (Lotos 1856 p. 185) bis in das Waldviertel in Nied.-Oestr., bei Braunau in Teschen (Reich. Exsicc.). Im Alpengebiet: Auf dem Hechtensee bei Maria-Zell (Frauenf. Exsicc.), in Salz. (Storch Salz. 79), auf dem Laibacher Moor (Fleischm. Kr. 29), in Vorarlberg, im nördl. Tir. (Hausm. Tir. 1032, 1511) und bei Brixen (Bert. Crypt. 21), bei Bovolone am Menago in der Deleg. Verona (Poll. Ver. III. 266). In der Marmaros (Hoff. Lycop. 7), bei Borszég und am Büdös im Szeklerlande (Baumg. Trans. IV. 16). Wahrscheinlich in den meisten Ländern, aber übersehen.

3. *L. annotinum* L. Spec. 1103, Koch Syn. 970, Rabenh. Krypt. 328, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 162. In Wäldern des Hochgebirges und der Voralpen, in nördl. Ländern auch in der Ebene. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme von Dalmat.

4. *L. complanatum* L. Spec. 1104, Koch Syn. 971, Rabenh. Krypt. 329, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 163, Milde Schles. Krypt. p. 404 f. 7, 8. *L. Chamaecyparissus* A. Br. in Döll Rhein. Fl. 36, Koch Syn. 970, Rabenh. Krypt. 329, Milde l. c. p. 406 f. 1—6 ist nach Hausm. Tir. 1033, Döll Bad. I. 80, Spring Lycop. II. 47, Rupr. Beitr. III. 30 und Milde Oestr. bot. Zeit. 1859 p. 56 nur als Var. verschieden. In Wäldern der Berg- und Voralpenregion, in nördlichen Ländern auch in der Ebene. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme von Dalmat.

5. *L. alpinum* L. Spec. 1104, Koch Syn. 970, Rabenh. Krypt. 329, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 161. Var. von *L. complanatum* L. nach Spring Flora 1838 I. 179, 180 und Bernoulli Schw. Krypt. 83. Auf felsigen grasigen Stellen des Hochgebirges bis in die Alpenregion. Auf den Alpen von Tir. (Hausm. Tir. 1033, 1511), Salz. (Storch Salz. 79), Ob.-Oestr. (Sail. Ob.-Oestr. II. 317), Unt.-Oestr., Steierm. (Maly Styr. 152) und Kärnt. (Hoppe Exsicc.). Auf den hohen Kuppen des Böhmerwaldes, Erzgebirges, Riesengebirges und des Gesenke (Garcke Nord-Deutschl. 455, Ott Cat. 57, Milde Schles. Krypt. 403, Purk. Lotos 1860 p. 33). Auf den galiz. Karpat. (Zaw. Gal. 118), auf der Lomnitzer Spitze in der Zips (Hazsl. Zool. bot. Ver. 1853 II. 150), auf den Karpat. von Fogaras und Kronstadt in Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 15). Uebergangsformen zu *L. complanatum* fand Kerner auf dem Bihariagebirge in Ung.

6. *L. clavatum* L. Spec. 1101, Koch Syn. 971, Rabenh. Krypt. 330, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 162. In Wäldern niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme von Dalmat.

26. *Selaginella* Spring.

1. *S. spinulosa* A. Br. in Döll Rhein. Fl. 38, Koch Syn. 971. *S. selaginoides* Link Filic. 158, Rabenh. Krypt. 330. *Lycopodium selaginoides* L. Spec. 1101, Sturm II. H. 5, Schk. Krypt. t. 165. Auf felsigen grasigen Stellen des Hochgebirges bis in die Alpenregion. Im ganzen Gebiete mit Ausnahme von Dalmat., auch finde ich es in Kroat. nicht angegeben,

2. *S. helvetica* Link Filic. 1841 p. 159, Spring in Döll Rhein. Fl. 1843 p. 39, Koch Syn. 971, Rabenh. Krypt. 330. *Lycopodium helveticum* L. Spec. 1104, Jacq. Aust. t. 196, Schk. Krypt. t. 165. Auf Felsen, Triften, an Rainen, Wegen niedriger und gebirgiger Gegenden bis in die Voralpenregion. In allen Alpenländern von Venet. bis Nied.-Oestr. und Kroat. (Hoff. Lycop. 9), nicht in Dalmat., dann in Siebenb. (Baumg. Trans. IV. 14). Fehlt nach der gewöhnlichen Annahme in den Sudetenländern, doch sah ich ein von Siegmund bei Reichenberg in Böhm. gesammeltes Exemplar im Herbar der zool. bot. Gesellschaft.

3. *S. denticulata* Link Filic. 1841 p. 159, Spring Lycop. 1842 II. 82, Rabenh. Krypt. 331. *Lycopodium denticulatum* L. Spec. 1106, Dill. Hist. musc. t. 66 fig. 1 A. An steinigten schattigen Stellen durch ganz Dalmat. aber auch die einzige daselbst beobachtete *Lycopodiacee* (Vis. Dalm. I. 35). Die Angabe, dass diese der Mediterranflora angehörige Pflanze auf den 6000' hohen Karpat. von Rodna in Siebenb. vorkomme (Baumg. Trans. IV. 15, Schur Oestr. bot. Zeit. 1858 p. 65) dürfte unrichtig sein.

Zusätze und Verbesserungen.

Seite 4. Dioszegi und Fazekas haben zwar eine Flora von Ungarn geschrieben *Magyar füvészkönyv I. és II. rész Debreczenben 1806—9*, allein da dieselbe einerseits sich nicht bloß auf das eigentliche Ungarn sondern auch auf Kroatien, Dalmatien, Slavonien und Siebenbürgen erstreckt, und da andererseits doch bei keiner Art das Land angegeben ist, in welchem sie wächst, auch Garten- und andere fremde Pflanzen aufgenommen wurden, so konnte dieses Werk zu dem hier beabsichtigten Zwecke, wo es sich um die Vertheilung der Gewächse nach bestimmten begrenzten Ländern handelt, nicht benützt werden. Auch bedauere ich, dass mir Klinggräff's Aufzählung der um Agram vorkommenden Pflanzen in der Linnæa 1861 erst zu einer Zeit zugekommen ist, wo der Druck des vorliegenden Werkes beinahe vollendet war. Ebenso habe ich das von Rumy schon 1842 aber in ungarischer Sprache geschriebene Verzeichniss der in Syrmien wachsenden Arten leider erst vor kurzem kennen gelernt.

S. 10 sind folgende Werke einzuschalten:

Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten. Klagenfurt 1852—61. Fünf Hefte 8. (Kärnt. Mus.).

Erstes und zweites Jahresheft des Vereines des krainischen Landes-Museums. Laibach 1856—58. 8. (Krain. Ver.)

Reuss Května slovenska čili opis všech jevnosnubných na Slovensku divorostacích a mnohých zahradních zrostlin. Štávnici 1853. 8. (Reuss Slov.)

S. 14. *Lepturus incurvatus* Trin. und *L. filiformis* Trin. (Maly Nr. 1 und 2) sind nach Arndt Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 396 Formen Einer Art, welche er *L. Rottboellii* Münter nennt. Die erste dieser Formen kömmt auch bei Fiume (Syll. cr. 6), die zweite auch bei Monfalcone vor (Pir. Syll. 162).

S. 15. *Lolium italicum* A. Br. Auch bei Holicz im Comit. Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 108), bei Prag (Wolfn. Lotos 1852 p. 66) und wahrscheinlich noch an vielen Orten in neuester Zeit durch Wiesen-samen eingeführt.

S. 18 Nr. 7. *Bromus brachystachys* Hornung Flora 1833 II. 417 nur bei Aschersleben im Reg. Bez. Magdeburg beobachtet und inzwischen wieder verschwunden, scheint eine ausländische durch fremden Getreidesamen eingeführte Pflanze zu sein, welche in neuester Zeit in Cilicien wild gefunden wurde (Bot. Zeit. 1861 p. 126, 208). Jedenfalls zu streichen.

S. 19. *Lamarckia aurea* Mönch. Auch auf Kalkboden im Ban. (C. Koch Linn. 1848 p. 393).

S. 36 Nr. 77. *Carex sparsiflora* Liljeb. in Steud. Nomencl. I. 296 (*C. panicea* β. *sparsiflora* Wahlb. Lappon. 236) ist nach Anders. Cyp. Scand. 33 und Wimm. Schles. 78 von *C. vaginata* Tausch nicht verschieden. Maly gibt diese letzere im Ban. an, allein in Heuff. Ban. kömmt sie nicht vor.

S. 36 Nr. 81. *Carex strigosa* Huds. (*C. leptostachys* Ehrh.) Auch an Waldbächen bei Limbach, hinter dem Eisenbrünnlein und in den Wäldern bei Blumenau im Presb. Comit. (Presb. Ver. 1856 p. 8, Sitz. Ber. 45).

S. 42 Nr. 20. *Juncus atratus* Krok. Auch auf Sumpfwiesen im Comit. Ober-Neutra (Krzisch Presb. Ver. 1857 p. 101).

S. 44. *Colchicum latifolium* Heuff. ist nach Schur Oestr. bot. Zeit. 1861 p. 364 = *C. pannonicum* Gr. et Sch.

S. 64 Nr. 13. *Potamogeton acutifolius* Link. Auch in Teichen bei Iglau (Pok. Igl. 51).

S. 80. *Polycnemum verrucosum* Lang. Statt Oester. bot. W. Bl. 1852 p. 34 soll es 1856 heissen. Auch bei Iglau (Pok. Igl. 54).

S. 85 Nr. 7. *Thesium humile* Vahl. Auch bei Vajta im Comit. Stuhlweissenburg (Hillebr. Zool. bot. Ver. 1857 II. 41).

S. 93. *Succisa australis* Reichb. wurde im Sommer 1861 von Hein bei Moosbrunn in Nied.-Oestr. gefunden.

S. 100. *Artemisia camphorata* Vill. und S. 112 *Cirsium ciliatum* M. B. Die in Pill. et Mitterp. It. p. 142—43 angegebenen Standorte liegen nicht in Slavon. sondern im angrenzenden Comit. Baranya in Ung.

S. 106. *Chrysanthemum (Chamaemelum) uniglandulosum* Vis. Dalm. II. p. 85 t. 51, Maly p. 405. Auf dem Velebit in Dalmat., bei Semlin in Slavon., bei Mehadia im Ban. (C. Koch Linn. 1851 p. 333).

S. 114 Nr. 26. *Cirsium palustri-oleraceum* Reichb. Auch bei Lisingau in Ob.-Steierm. (Reich. Zool. bot. Ges. 1861 II. 382).

S. 114. *Cirsium palustri-heterophyllum* Wanckel. Am Fuss des Hohen Zinken in Ob.-Steierm. (Reich. l. c. 381).

S. 115. *Cirsium heterophyllo-pauciflorum* (*C. Juratzkae*) Reich. l. c. 380. Am Fuss des Hohen Zinken in Ob.-Steierm.

S. 115 Nr. 39. *Cirsium elatum* Saut. Flora 1845 I. 130 ist nach Sauter = *C. Erisithali-oleraceum* Näg. Auch auf Voralpen in Ob.-Steierm. (Saut. Flora 1850 II. 594, Reich. l. c. 382).

S. 116 Nr. 14. *Carduus Barrelieri* Bert. Ital. VIII. 621--22 in Süd-Tir. und Venet. ist nach Ambr. Tir. mer. II. 514 = *C. carlinaefolius* Maly d. i. Var. des *C. defloratus* L.

S. 126 Nr. 4. *Tragopogon minor* Fries. Auch bei Budweis in Böh. (Lotos 1853 p. 48.)

Bei den Citaten bedeutet die arabische Zahl ohne nähere Bezeichnung stets die Seitenzahl.



Inhalt der Gattungen.

- | | | |
|-----------------|--------------------|-----------------|
| Abutilon 272 | Amygdalus 297 | Arundo 26 |
| Acanthus 180 | Anacamptis 59 | Asparagus 52 |
| Acer 274 | Anagallis 183 | Asperula 147 |
| Aceras 61 | Anarrhinum 173 | Asphodelus 44 |
| Achillea 102 | Anchusa 162 | Aspidium 327 |
| Aconitum 227 | Andromeda 190 | Asplenium 331 |
| Adenophora 143 | Andropogon 31 | Aster 95 |
| Adenostyles 94 | Androsace 183 | Astragalus 312 |
| Adiantum 334 | Androsaemum 273 | Astrantia 191 |
| Adonis 218 | Andryala 131 | Athamanta 198 |
| Aegilops 14 | Anemone 217 | Atragene 216 |
| Aethionema 246 | Anethum 201 | Atriplex 82 |
| Aethusa 196 | Angelica 199 | Aubrietia 239 |
| Agraphis 47 | Anthemis 103 | Avena 23 |
| Agrimonia 296 | Anthriscus 204 | Azalea 190 |
| Agrostis 27 | Anthyllis 303 | Ballota 158 |
| Aira 25 | Antirrhinum 172 | Barbarea 232 |
| Ajuga 160 | Apium 192 | Bellis 96 |
| Alcanna 165 | Aposeris 124 | Betonica 158 |
| Alchemilla 289 | Aquilegia 225 | Betula 69 |
| Aldrovanda 251 | Arabis 233 | Biasolettia 205 |
| Alisma 66 | Arbutus 190 | Bidens 99 |
| Allium 49 | Archangelica 199 | Bifora 205 |
| Allosorus 334 | Arctium 117 | Biscutella 245 |
| Alnus 69 | Arctostaphylos 190 | Blechnum 333 |
| Alopecurus 29 | Aremonia 296 | Blitum 81 |
| Alsine 257 | Arenaria 259 | Botrychium 336 |
| Althaea 271 | Aristolochia 86 | Brachypodium 16 |
| Alyssum 240 | Arnoseris 124 | Brassica 239 |
| Amarantus 82 | Aronicum 107 | Braya 237 |
| Amelanchier 288 | Artemisia 100, 341 | Briza 20 |
| Ammannia 287 | Arum 65 | Bromus 18, 341 |

- Bryonia 206
 Bulbocodium 43
 Bulliarda 207
 Bunias 247
 Bunium 193
 Buphthalmum 97
 Bupleurum 193
 Cakile 247
 Calamagrostis 26
 Calamintha 155
 Calendula 111
 Calepina 247
 Calla 66
 Callitriche 286
 Caltha 224
 Camelina 244
 Campanula 140
 Camphorosma 81
 Capparis 248
 Capsella 246
 Cardamine 234
 Carduus 116, 342
 Carex 31, 341
 Carlina 117
 Carpesium 99
 Carpinus 76
 Carum 193
 Caucais 203
 Centaurea 119
 Centranthus 90
 Centunculus 183
 Cephalanthera 62
 Cephalaria 91
 Cerastium 260
 Ceratocephalus 219
 Ceratophyllum 65
 Cerinthe 164
 Chaerophyllum 205
 Chaiturus 159
 Chamaecytisus 302
 Chamaeorchis 60
 Chamagrostis 28
 Cheilanthes 333
 Chenopodium 80
 Chlora 151
 Chondrilla 128
 Chrysanthemum 105, 341
 Chrysosplenium 215
 Cicer 315
 Cichorium 124
 Cicuta 192
 Cineraria 108
 Circaea 285
 Cirsium 112, 341
 Cistus 249
 Clematis 215
 Clypeola 242
 Cnidium 197
 Cochlearia 243
 Colchicum 44, 341
 Coleanthus 28
 Colobachne 29
 Colutea 310
 Conioselinum 198
 Convolvulus 165
 Corallorrhiza 62
 Coris 189
 Corispermum 79
 Coronilla 313
 Cortusa 188
 Corydalis 229
 Corylus 77
 Corynephorus 26
 Cotoneaster 288
 Cotyledon 210
 Crambe 247
 Crassula 207
 Crataegus 289
 Crepis 129
 Crocus 56
 Crupina 123
 Crypsis 28
 Cucurbita 206
 Cuscuta 166
 Cyclamen 189
 Cynanchum 149
 Cynoglossum 160
 Cynosurus 19
 Cyperus 40
 Cypripedium 63
 Cystopteris 329
 Cytinus 86
 Cytisus 300
 Dactylis 19
 Danthonia 23
 Daphne 85
 Daucus 203
 Delphinium 226
 Dentaria 235
 Dianthus 263
 Digitalis 171
 Diplotaxis 239
 Dipsacus 91
 Doronicum 107
 Dorycnium 309
 Draba 242
 Dracocephalum 156
 Drosera 251
 Ecballion 207
 Echinaria 23
 Echinops 111
 Echium 164
 Elaeagnus 86
 Elatine 273
 Elymus 15
 Elyna 38
 Empetrum 276
 Endoptera 129
 Ephedra 67
 Epilobium 284
 Epipactis 62
 Epipogon 61
 Equisetum 322
 Eragrostis 21
 Eranthis 224
 Erica 189
 Erigeron 97
 Eriophorum 38
 Eritrichium 165

Erodium 280	Grammitis 325	Isnardia 285
Erucastrum 239	Gymnadenia 59	Isoëtes 338
Ervum 317	Gymnandra 176	Juncus 41, 341
Eryngium 192	Gymnogramme 325	Juniperus 68
Erysimum 237	Gypsophila 262	Jurinea 119
Erythraea 151	Halimus 81	Kentrophyllum 119
Erythronium 44	Hedysarum 314	Kitaibelia 271
Euclidium 246	Helianthemum 250	Knautia 92
Eupatorium 94	Heliotropium 161	Kobresia 38
Euphorbia 276	Helleborus 224	Kochia 80
Euphrasia 179	Helosciadium 192	Koeleria 19
Eurotia 81	Hepatica 218	Kundmannia 196
Eyonymus 275	Heracleum 201	Lactuca 128
Facchinia 257	Herniaria 254	Lamarckia 19, 341
Farsetia 242	Hesperis 235	Lamium 157
Ferula 199	Hibiscus 272	Lappa 117
Festuca 16	Hieracium 131	Laserpitium 202
Filago 99	Hierochloa 30	Lathyrus 317
Fragaria 292	Himantoglossum 59	Lavandula 151
Fraxinus 148	Hippocrepis 314	Lavatera 271
Fritillaria 46	Hippophaë 86	Leersia 28
Fumaria 230	Homogyne 95	Lemna 65
Gagea 45	Hordeum 14	Leontice 229
Galactites 115	Hottonia 188	Leontodon 125
Galasia 127	Hutchinsia 246	Leonurus 159
Galeopsis 157	Hyacinthus 47	Lepidium 245
Galium 144	Hydrocotyle 191	Lepigonum 257
Gastridium 28	Hymenophyllum 335	Lepturus 14, 340
Gaudinia 25	Hyoscyamus 168	Leucojum 57
Genista 298	Hyoseris 124	Libanotis 197
Gentiana 149	Hypocoum 229	Ligusticum 198
Geranium 281	Hypericum 273	Lilium 46
Geum 291	Hypochoeris 127	Limodorum 61
Gladiolus 55	Hyssopus 156	Limosella 176
Glaux 189	Jasonia 99	Linaria 172
Glechoma 156	Iberis 245	Lindernia 176
Globularia 161	Illecebrum 254	Linnaea 143
Glyceria 20	Impatiens 284	Linosyris 95
Glycyrrhiza 310	Imperata 31	Linum 282
Gnaphalium 100	Imperatoria 201	Listera 62
Gomphocarpus 149	Inula 97	Lithospermum 165
Goodyera 62	Iris 53	Lloydia 45
Gossypium 272	Isatis 246	Lolium 15, 340

- Lonicera* 144
Loranthus 206
Lotus 309
Lunaria 242
Lupinus 302
Luzula 42
Lychnis 270
Lycium 167
Lycopodium 338
Lycopsis 162
Lycopus 152
Lysimachia 183
Lythrum 287
Malabaila 205
Malaxis 63
Malcolmia 236
Malope 270
Malva 271
Mandragora 167
Marrubium 158
Marsilea 337
Matthiola 231
Medicago 303
Melampyrum 177
Melia 274
Melica 20
Melilotus 305
Mentha 152
Menziesia 190
Mercurialis 279
Mesembryanthemum 254
Meum 198
Micromeria 154
Micropus 97
Möhringia 258
Mönchia 260
Molinia 20
Monotropa 191
Montia 254
Muscari 47
Myosotis 165
Myosurus 219
Myricaria 273
Myriophyllum 286
Myrrhis 205
Myrtus 287
Najas 63
Narcissus 57
Nardosmia 95
Nasturtium 231
Nepeta 156
Nicandra 167
Nigella 224
Nigritella 60
Nonea 162
Nothochlaena 334
Nuphar 249
Nymphaea 248
Oenanthe 195
Oenothera 284
Omphalodes 162
Onobrychis 314
Ononis 302
Onopordon 117
Onosma 163
Ophioglossum 335
Ophrys 60
Opuntia 206
Orchis 58
Origanum 153
Orlaya 203
Ornithogalum 48
Ornithopus 313
Orobanche 180
Orobus 319
Osmunda 335
Ostrya 76
Oxalis 283
Oxyria 83
Oxytropis 311
Paederota 176
Paeonia 228
Paliurus 276
Panicum 31
Papaver 229
Parietaria 79
Paronychia 254
Pedicularis 177
Peplis 286
Petasites 94
Peucedanum 199
Phaca 311
Phalaris 30
Phillyrea 148
Phleum 30
Phlomis 159
Phragmites 27
Physocaulos 204
Physospermum 205
Phyteuma 139
Picridium 129
Picris 125
Pilularia 337
Pinardia 106
Pinguicula 182
Pinus 68
Piptatherum 27
Pisum 317
Plantago 86
Platanthera 60
Plumbago 90
Poa 21
Podospermum 127
Polemonium 166
Polycarpon 255
Polycnemum 80, 341
Polygala 274
Polygonatum 52
Polygonum 83
Polypodium 325
Polypogon 28
Populus 75
Potamogeton 64, 341
Potentilla 292
Poterium 289
Primula 184
Prunella 160
Prunus 297
Psamma 26

- Psoralea 310
Pteris 333
Pteroneurum 235
Pterotheca 129
Pulmonaria 164
Pyrola 191
Pyrus 287
Quercus 77
Radiola 283
Ranunculus 220
Raphanus 247
Rapistrum 247
Reseda 248
Rhagadiolus 124
Rhamnus 276
Rhinanthus 179
Rhododendron 190
Rhus 280
Rhynchospora 40
Ribes 206
Robinia 310
Rosa 290
Rosmarinus 152
Rubia 147
Rubus 292
Rudbeckia 99
Rumex 83
Ruppia 63
Ruscus 52
Ruta 280
Sagina 256
Sagittaria 67
Salicornia 79
Salix 70
Salvia 152
Salvinia 337
Sanguisorba 289
Santolina 101
Saponaria 267
Sarothamnus 298
Satureja 154
Saussurea 118
Saxifraga 211
Scabiosa 93
Scandix 204
Scheuchzeria 66
Schoberia 79
Schoenus 40
Scilla 47
Scirpus 38
Scleranthus 255
Scolopendrium 333
Scolymus 124
Scopolia 168
Scorpiurus 313
Scorzonera 126
Scrofularia 171
Scutellaria 159
Securigera 314
Sedum 207
Selaginella 339
Selinum 199
Sempervivum 208
Senebiera 246
Senecillis 108
Senecio 109
Serapias 61
Serratula 118
Seseli 196
Sesleria 22
Sicyos 207
Sideritis 158
Silaus 198
Silene 267
Silybum 116
Sinapis 239
Sison 493
Sisymbrium 236
Sium 193
Smyrniun 205
Solanum 167
Soldanella 188
Sonchus 128
Sorbus 288
Sparganium 66
Specularia 143
Spergula 256
Spiraea 296
Spiranthes 62
Stachys 157
Staphylea 275
Statice 88
Stellaria 260
Stenactis 96
Sternbergia 57
Stipa 27
Stratiotes 67
Struthiopteris 335
Sturmia 62
Succisa 93, 341
Swertia 151
Symphytum 163
Syrenia 238
Taeniopetalum 199
Tamarix 273
Tamus 53
Tanacetum 101
Taraxacum 128
Taxus 68
Teesdalia 244
Tetragonolobus 310
Teucrium 160
Thalictrum 216
Thesium 84, 341
Thlaspi 244
Thrinacia 124
Thymus 153
Thysselinum 201
Tilia 272
Tillaea 207
Tommasinia 201
Torilis 204
Tragopogon 126, 342
Tragus 31
Tribulus 280
Trichonema 55
Trifolium 306
Triglochin 66
Trigonella 305

Trinia 192	Utricularia 182	Vicia 315
Triticum 15	Vaccinium 190	Villarsia 151
Trixago 179	Vaillantia 144	Vinca 148
Trollius 224	Valeriana 90	Viola 251
Tunica 263	Valerianella 90	Wahlenbergia 143
Turgenia 203	Velezia 262	Woodsia 326
Turritis 232	Veratrum 43	Wulfenia 176
Typha 66	Verbascum 168	Xanthium 139
Ulex 298	Verbena 161	Xeranthemum 123
Ulmus 79	Veronica 174	Zannichellia 64
Urospermum 126	Vesicaria 240	Zostera 63
Urtica 78		

